Digitized by Google

8°

4° Bavar 3067 (1825,2

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Bayerische Staatsbibliothek München

No. 1825. 76.

Freitag den 1sten Juli.

C5165

Allgemeines Intelligenz Blatt der Stadt Nürnberg.

Rückstand 5474

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

K. B. ARMEE-BIBLIOTHEK

Bekanntmachung.
(Haber-Verkauf betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Versteigerung einer Parthie glatten Habers, Termin auf

Donnerstag den 7. Juli, Vormittags 9 Uhr,

in dem Lokale des vormaligen Spital-Amts angesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 1. Juli 1825

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 28. Juni 1 großes grünes rothschillerndes seidenes Halstuch mit Einfassung; 1 weißes halbes Merinohalstuch mit gedruckter Blumentour; 1 kleines blau-, roth- und weißgegittertes seidenes Halstüchlein mit Fränzchen; 1 grün- und weißgesteintes seidenes Halstuch mit gleichfarbigen Franzen; 1 gelbseidenes dergl. mit 2 gestickten Ecken und ein leinenes Säckchen mit 5—6 Pfund Flachs; dann ein aus einer 9mal um den Hals reichenden Schnur guter Granaten bestehendes Gehäng mit gelben Häkelchen und einem silbernen und vergoldeten Kreuz mit einem Stein in der Mitte; ein halb seiden-, halb baumwol-

Wbg/66/203

Digitized by Google

lenes roth- und gelbgegittertes Halstuch mit rothen Franzen; ein einfacher Bettüberzug, weiß-, roth- und blaugegittert, nebst 2 dergl. Kopfkissenzügen, und eine dergleichen noch nicht ganz fertige, weiß- und rothgegitterte;

II. zu Gutsberg vom 11. auf den 12. Juni 2 silberne Sackuhren, von welchen die eine ein Uebergehäuse von Horn, römische Zahlen und zwischen jeder derselben ein Sternchen, dann eine stählerne Kette mit messingnem Uhrschlüssel hat; die andern 3 Gehäuse, von welchen das äussere lackirt ist, haben gleichfalls römische Zahlen und stählerne Ketten;

III. zu Schnepfenreut vom 2. auf den 3. Juni ein hinteres Wagenrad von ganz guter Beschaffenheit;

IV. zu Kalkreut vom 11. auf den 12. Juni eine kupferne Stietze; 1 dergl. Bier- und ein Tupfheber; 6— 8 steinerne Maaskrüge mit zinnernen Deckeln; 5 andere Maaskrüge; 1 Hammer; 3 Messer; 1 Kutterkrug mit Bier; 12 Gläser in einem Armkörbchen und 2 zinnerne Deckel von zerbrochenen Krügen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 29. Juni 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Konkurs-Sache über das Vermögen des Handelsmanns Johann Petz das Lokations-Erkenntniß gefällt und in den Vorhallen des Gerichts zu Jedermanns Wissenschaft angeheftet worden ist.

Nürnberg, den 25. Juni 1825.

Hörl.

(No. 170.) c. Junker.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Die Röhrenmeisters-Wittwe Anna Veronica Graßer dahier ist am 13. Januar d. J. ab intestato gestorben.

Nach ihrem Tode sind zwar mehrere Erbschafts-Prätendenten aufgetreten, allein es ist mit Sicherheit nicht zu entnehmen, wer der nächste rechtmäßige Intestat-Erbe sey.

Demnach ergehet hiemit die gerichtliche Aufforderung an alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß zu haben glauben, sich innerhalb

Sechzig Tagen,

und längstens in dem auf

Montag den 23. Aug. d. J.

festgesetzten Termin zur Documentirung ihrer Ansprüche resp. pfarramtlichen Nachweisung ihres Verwandtschafts-Grades vor diesseitigem Gericht im Kommissions-Zimmer No. 16. Vormittags 9 Uhr einzufinden, widrigenfalls sie fernerhin nicht mehr rechtlich gehört werden würden.

Digitized by Google

Gläubiger der Massa haben bei Nachtheil des Ausschlusses binnen gleicher Frist zu liquidiren. Massaschuldner haben bei Vermeidung doppelter Zahlung ihre Schulden zur Masse zu entrichten.

Nürnberg, den 15. Juni 1825.

Hörl.

(Nr. 7470.) Wagner.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Tabakfabrikantens Kästner zu Stadeln wird der Ueberrest des dismembrirten Forsterschen Guts daselbst, bestehend in einem Wohnhause No. 11, einem Stadelantheil, 6 1/4 Morgen Feld, 1 1/2 Tagwerk Wiesen, 1/2 Morgen Wald und dem Gemeinderecht, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und Bietungs-Termin auf

Montag den 11. Juli l. J. Vormittags von 9—12 Uhr

im Zinkschen Wirthshause zu Stadeln angesetzt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg am 3. Juni 1825.

Königliches Landgericht
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Gläubiger wird das zur Debitmasse des Johann Lechner gehörige Wohnhaus No. 228 zu Wöhrd, worauf bisher die Wirthschaft mit dem Schilde zum weissen Roß ausgeübt wurde, dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt und hiezu Termin an Ort und Stelle auf

Montag den 1. August l. J. Vormittags von 9—12 Uhr

anberaumt, an welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden haben.

Nürnberg, den 28. Juni 1825.

Königl. Landgericht.
In leg. Abw. des kön. Landrichters.
Häckl.

Bekanntmachung.

Nach dem Antrag des Hypothekar-Gläubigers soll das dem Lohnrößler Heinrich Schmidt in Nürnberg zugehörige Gut No. 80 zu Zerzabelshof, auf welchem bisher die Wirthschaft betrieben wurde, bestehend aus

einem Wohnhaus,
einem Pferdstall,
einem Kuhstall,
einem Schweinstall,
1/16 Morgen Gärtlein, in welchem sich eine Kegelbahn, eine Laube, und eine Milchgrube befinden, dann

Digitized by Google

einem mit demselben vereinten
1/16 Morgen vormaliger Gemeinde-Grund,
einem Fischbehälter sammt Weiherlein und Wieslein, 1/16 Morgen enthaltend, und
dem Gemeinde-Recht,
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu wird Termin an Ort und Stelle auf
den 15. Juli Nachmittags 2 Uhr
anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 24. Juni 1825.

Königliches Landgericht.
In leg. Abw. d. kön. Landrichters.
Häckl.

Bekanntmachung.

Auf Freitag, den 15. k. Mts. Juli, Vormittags 10 Uhr, ist bei dem unterzeichneten Rentamt ein Strichtermin festgesetzt, um, nach dem Antrag der königl. Strassenbau-Inspection zu Nürnberg die Beifuhr der zur Unterhaltung der Regensburger Strasse erforderlichen Materialien an den Wenigstnehmenden zu überlassen, und zwar:

1) die Beifuhr der Kiese für die 24ste Strassenstunde, aus der Kiesgrube Schusserplatz, in den beiden Etatsjahren 1825/26 und 1826/27;
2) die Beifuhr von 415 Haufen Steinen aus dem Hausheimer Bruch für die 21ste Stunde, zweiten bis achten Achtels, und für die 22ste Stunde ersten und zweiten Achtels.

Wer zur Uebernahme dieser Materialien-Beifuhr geeignet und geneigt ist, hat sich in dem bemeldeten, am 15. Juli anstehenden Bietungstermin, dahier einzufinden, um die nähern Bedingnisse zu vernehmen.

Altdorf, am 22. Juni 1825.

Königl. Rentamt.

Bekanntmachung.

Ein und vierzig Schäffel Korn vom Engelthaler Kasten werden
Mittwochs, den 13. k. Mts. Juli, Vormittags 10 Uhr,
meistbietend dahier verkauft, wozu Kaufsliebhaber einladet

Altdorf, den 24. Juni 1825.

das Königl. Rentamt.

Pferde-Versteigerung.

Dienstag den 5. Juli laufenden Jahres wird von der unterfertigten Oeconomie-Commission im teutschen Hause dahier eine Anzahl Dienstpferde öffentlich ver-

Digitized by Google

steigert und werden Steigerungslustige eingeladen, sich am benannten Tage Vormittags 9 Uhr dortselbst einzufinden.

Nürnberg, den 27. Juni 1825.

Die Oeconomie-Commission des königl. baier. 6ten Chevaux-legers-Regiments.
(Herzog v. Leuchtenberg.)
Bar. v. Weinbach, Rittmeister.
Rummel, Regim.-Qtmstr.

Bekanntmachung.

Am 16. Mai verstarb der Soldat des unterzeichneten Regiments, Namens Johann Bauer, von Unterwolkersdorf, königl. Landgerichts Schwabach, mit Hinterlassung eines Testaments.

Alle, welche aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung an denselben zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselbe binnen 30 Tagen vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses, hierorts anzubringen.

Nürnberg, den 28. Juni 1825.

Das K. B. 5te Linien-Infanterie-Regiments-Commando.
Geldern, Oberst.
Endler, Act.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 26. Juli 1825 werden alle Pfänder, welche im Mai 1824 versetzt worden sind, und von No. 34201—39074 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern, oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 12. Juli besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 1. Juli 1825.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

Bücher-Auctions-Anzeige.

Vom 4. bis zum 14. Juli d. J. wird in der Adlerstrasse L. Nr. 303. eine Sammlung gebundener Bücher aus verschiedenen Wissenschaften, worunter sich mehrere ganz vorzügliche Werke befinden, öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert.

Nürnberg, den 27. Juni 1825.

J. L. Schmidmer,
Auctionator.

Sechs Sessel nebst einem Sofa und ein Armsessel sind zu verkaufen.

Digitized by Google

Ein Haus mittlerer Größe stehet zu verkaufen. Wohin man sich deshalb zu wenden hat, benachrichtiget das Intelligenz-Comtoir.

Aechten französischen Cognac, und Arac de Batavia in halben und ganzen Bouteillen, französischen Senft, feine Bremer Cigarren mit und ohne Posen, feine holländer und alle andere Sorten Rauchtabacke, so wie alle Sorten Schnupftabacke als Macuba, Pariser, ꝛc. zu sehr billigen Preisen verkauft

Johann Heinrich Grosch,
Königstraße L. Nr. 100.

Eine Uniform für einen Landwehrmann mittlerer Größe wird um billigen Preis verkauft.

Es ist eine ganz neue Commode von Eichen- und mit Nußbaumholz eingelegt, zu verkaufen.

Ein Deckbett mit Federnstaub gefüllt, ein Kinderstühlchen, ein Kinderkorbwagen, ein Schwankgestell zu Gläsern und Bouteillen und eine Schiffbettstätte nebst Strohsäcken sind zu verkaufen.

Drei Stück Granatenbäume, vollkommen belaubt, von 5, 6 und 10 Fuß Höhe, in großen irdenen Töpfen mit Untersetzschaalen, sind in L. Nr. 70. bei der Lorenzerkirche zusammen um 8 fl. zu verkaufen.

Ein eichener Cylinderschreibtisch, Glaskästen, zwei neue Fenster zu dergleichen, und ein Trompeten-Mundstück sind zu verkaufen.

Die Albrechtsche Gold-, Silber- und Juwelen-Putz ist in L. Nr. 584. der vordern Catharinengasse zu verkaufen.

In S. Nr. 25. am Hauptmarkt werden zwei Fässer, das eine zu zwei und das andere zu einem Eimer, verkauft.

Ein dreieckigter Hut, ein Portépée, eine lackirte Degenkuppel, ein Hut und ein Portépée mit Silber, für einen Herrn Landwehr-Offizier tauglich, sind zu verkaufen.

Noch gute brauchbare ein- und zweispännige Geschirre mit Brustledern und Kummeten, auch neue dergleichen mit gelb und weißem Beschläg, dann einige schon gebrauchte Sättel sind zu verkaufen in L. Nr. 126.

Es sind zwei Kleiderschränke, ein Schreibtisch und Bettstätten, von verschiedener Façon, alles von Eichenholz, dann zwölf Stück Quadersteine zu verkaufen.

Der Kramladen Nr. 46. unter den neuen Läden ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Musicalische Instrumente.

Ausser meinen bisherigen schon wohlbekannten ächten Wiener und inländischen Flügeln und Fortepianos, besitze ich nun auch in meiner Niederlage Tafel-Fortepianos, welche einen vollkommenen Flügelton haben.

Die Würdigung der seltenen Vorzüge dieser Instrumente überlasse ich dem Urtheile der Kenner.

Ich empfehle daher solche auch allen verehrlichen Musikliebhabern zur gefälligen Abnahme zu den möglichst billigsten Preisen.

Digitized by Google

Ferner bemerke ich noch, daß auch fortwährend gute Guitarren und Violinen ꝛc. zu haben sind.

Fuchs, auf dem Spitzenberg
S. Nr. 1585.

Eine Hobelbank ist zu verkaufen. Näheres im Manggäßchen S. Nr. 1404.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein noch gut beschaffenes schwarzes Merinokleid in Nr. 62. der neuen Kräme zu kaufen gesucht.

Man sucht ein Sofa und sechs Sessel mit Roßhaaren und Stahlfedern gepolstert, von Eichen- oder Nußbaumholz, schon etwas gebraucht, baldmöglichst in L. No. 296 zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 901. ist eine ganz moderne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Schlafzimmer, 2 Kammern, Küche, Waschküche, Boden und Keller, täglich oder am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Ein guter Flügel ist billig zu vermiethen.

In der Nähe des deutschen Hauses ist ein Zimmer mit Bett und Möbeln, unter letzteren auch ein Sofa, nebst eigenem Eingang an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen. Auf Verlangen kann man auch die Aufwartung dabei erhalten.

In L. Nr. 281. zunächst des weissen Thurms ist der erste Stock mit Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird für einen ledigen Herrn ein möblirtes Zimmer nebst Kammer mit Bett und Sofa in der Nähe des Lauferthors zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wünscht eine Frau als Zuspringerin unterzukommen.

Man sucht ein braves Mädchen, welches vorzüglich mit Kindern gut umzugehen weiß, sogleich in Dienste zu nehmen.

Am Ziel Lorenzi wird eine Kindsmagd in Dienste zu nehmen gesucht.

Für ein hiesiges solides nicht allzu junges Mädchen, auf dessen Treue, Ordnung und Reinlichkeit sich ganz zu verlassen ist, wird bei einer kleinen Familie oder einzelnen Person eine Unterkunft gesucht, und nicht auf großen Lohn gesehen, sondern nur um gute Behandlung gebeten.

Eine Kindsmagd, die mit neugebornen Kindern umzugehen weiß, sucht am Ziel Lorenzi wieder unterzukommen. Näheres erfährt man in L. Nr. 541. der breiten Gasse.

Man sucht ein Mädchen, welches das Kochen versteht, auf unbestimmte Zeit sogleich in Dienste zu nehmen.

In eine stille Haushaltung, wo die Herrschaft aus einer Person besteht, sucht man eine Köchin, die gut kocht, sich auch den andern häuslichen Arbeiten unterzieht, einen guten Charakter hat und ordentlich ist, in Dienste zu nehmen. Die Besorgung der andern Arbeit, die im Zimmer betrieben wird, ist einer Hausjungfer übertragen.

Ein Frauenzimmer, welches mit guten Attesten versehen ist, wünscht als Kammerjungfer oder in einem Laden unterzukommen. Es ist auch im Sticken und Kleidermachen bewandert. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird am künftigen Ziel Lorenzi ein gesittetes braves Mädchen von gesetztem Alter in Dienste zu nehmen gesucht, welches schon bei Kindern gedient hat, auch vorzüglich schön waschen und bügeln kann.

Ein Frauenzimmer, welches schon mehrere Jahre als Jungfer diente, im Waschen, Bügeln, Fälbeln und Nähen, so wie auch in allen feinen weiblichen Arbeiten sehr wohlerfahren ist, sucht in dieser Eigenschaft am nächsten Ziel Lorenzi wieder unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Person von gesetztem Alter, welche schon mehrere Jahre hier als Jungfer diente, und in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, welche sie sehr gut zu behandeln versteht, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht am künftigen Ziel einen diesen Kenntnissen angemessenen Dienst zu erhalten.

Ein Mädchen vom Lande, welches aber schon einige Zeit dahier in Diensten stand, die Hausarbeit versehen, und spinnen kann, wird künftiges Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Eine Magd sucht bei einer stillen Familie oder zu Kindern in Dienste zu kommen.

Ein junger Mensch wünscht Beschäftigung durch Stiefelwichsen und Kleiderausbürsten zu erhalten.

Ein gebildetes Frauenzimmer wünscht am nächsten Ziel Lorenzi als Ladenjungfer unterzukommen, und kann auch auf Verlangen Caution leisten.

Eine hiesige Bürgerstochter, die schon mehrere Jahre dient, und sich aller häuslichen Arbeit willig unterzieht, wünscht am Ziel Lorenzi Unterkunft zu finden.

Ein wohlgesittetes Mädchen von 14 — 15 Jahren kann Beschäftigung finden.

Am künftigen Ziel sucht eine kleine Familie ein ordentliches braves Mädchen, welches auch spinnen kann, in Dienste zu nehmen. Nachricht wird in L. Nr. 516. ertheilt.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Einige tausend Gulden sind zusammen oder theilweise auszuleihen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein Regenschirm ist gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn abholen.

Ein hochbeiniger Schweißhund, rothhaarig und mit langer Ruthe, hat sich verlaufen. Wer ihn aufgefangen hat, beliebe denselben gegen ein Douceur in S. Nr. 903. abzugeben.

Ein Tuch mit dunkelbraunem Grund und gelbeingewirkten Tupfen ist von der blauen Glocke bis zum Plobenhof, oder in der Gegend vom Tuchgäßchen verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches in der blauen Glocke gegen ein gutes Trankgeld abzugeben.

Vergangenen Mittwoch früh hat ein armes Mädchen von der Kaiserstrasse an, über die Fleischbrücke und den Hauptmarkt bis an die Frauenkirche eine zertrennte Gazehaube mit gesticktem Boden und 5 Ellen sehr feinen Filet verloren. Der redliche Finder wird gebeten, benannte Gegenstände in die Kaiserstrasse L. Nr. 123. gegen ein gutes Trankgeld zu bringen.

Vergangenen Montag Nachts zwischen 9 und 10 Uhr wurde vom Bärschen Garten bei der Bucherstrasse bis zum Hallerthürchen ein Fleckzeug verloren. Wer denselben gefunden hat und in die vordere Catharinengasse L. Nr. 579. zurückbringt, bekommt ein gutes Trankgeld.

Den 27. d. M. ist ein silberner Eßlöffel mit dem Zeichen v. S. 1810 abhanden gekommen. Derselbe hat einen spitzigen Stiel, und ist schon ziemlich abgenützt. Wer davon Nachricht zu geben weiß, oder wenn derselbe zum Verkauf angeboten werden sollte, wird höflichst gebeten, es im Intelligenz-Comtoir gefälligst anzuzeigen.

Vergangenen Freitag wurde in der Findel ein blauseidenes Halstuch mit gelben Streifen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches in das Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Vergangenen Dienstag Nachts wurden von der Weißgerbergasse bis zur Museums-Brücke zwei Regenschirme von weissem Kannevaß verloren. Man bittet den redlichen Finder um die Zurückgabe derselben gegen ein Trankgeld in S. No. 1949.

Vor ungefähr 12 oder 14 Tagen hat Jemand in S. No. 832 der Spitalgasse einen Regenschirm von blauem Wollenzeug stehen lassen. Der rechtliche Eigenthümer kann denselben wieder in Empfang nehmen.

Vermischte Nachrichten.

(Kirchweih.) Weil am Sonntag den 5. Juli und auch den nächsten Mittwoch die Kirchweih zu St. Peter gefeiert wird, so will ich es meinen hochzuverehrenden Gönnern und werthen Gesellschaft anzeigen, wobei ich um zahlreichen Besuch bitte. An guter und reeller Bedienung werde ich nichts ermangeln lassen.

J. G. Schaller,
zu St. Peter.

(Einladung.) Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst

an, daß ich künftigen Sonntag den 5. Juli, als an der Nachkirchweih, zur Belustigung ein Lamm heraus tanzen lasse. Der Anfang ist Abends 7 Uhr. Wozu höflichst einladet

C. S. Lohbauer, Gastwirth zum schwarzen Adler bei St. Johannis.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 3. Juli ist ein sogenanntes Bahnsteigen zu Zerzabelshof, bei welchem 5 Geldgewinnste, von 40 kr. bis 2 fl. 42 kr., ausgesetzt sind. Es kann dabei jeder ohne Einlage mit steigen, nur wird gebeten, sich bis 12 Uhr einzufinden; wozu ein verehrliches Publikum um zahlreichen Zuspruch bittet

Beck, Wirth zu Zerzabelshof.

(Einladung.) Montag den 4. d. M. wird der Felsenkeller in Ziegelstein eröffnet und gutbesetzte Harmoniemusik die Gesellschaft bestens unterhalten, auch der Mitunterzeichnete sich mit gutem Bier bestens empfehlen, und bitten um vielen geneigten Zuspruch

Strebel, Wirth, und die Musici.

(Gesuch.) Der Korrespondent wird am untern Obstmarkt S. Nr. 977. mitzulesen gesucht.

(Ball im Rohlederersgarten.) Um den vielseitigsten Aufforderungen der verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft im Rohlederersgarten, einen Ball zu geben, zu entsprechen, beehre ich mich dieselben zu einem solchen

auf Mittwoch den 6. Juli d. J.

gehorsamst einzuladen.

Der Ball beginnt um 8 Uhr. Entrée 56 kr.

Indem ich mir eine recht zahlreiche Theilnahme an demselben schmeichle, versichere ich die angelegentlichste Sorge für die beste Qualität der Speisen und Getränke, dann die promteste Bedienung, und empfehle mich ergebenst.

Babette Geißler.

(Bekanntmachung.) Da ich mein bisheriges Logis im Gasthaus zum Storch verlassen habe und nun im Gasthaus zum weissen Roß am Heumarkt anzutreffen bin, so zeige ich solches einem verehrlichen Publikum und Handelsstand hiedurch ergebenst an. Ich treffe alle Wochen Mittwochs und Samstags hier ein, und bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, indem ich an reeller und billiger Bedienung nichts werde ermangeln lassen.

Dero ergebenster

Georg Weis,
ordin. Hersbrucker Bote.

(Gesuch.) Zur Kleidermacher-Profession wird ein junger Mensch von honnetten Eltern gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Angekommene Fremde

vom 28. bis 30. Juni 1825.

Im rothen Roß. Hr. Graf v. Ingenheim, Hr. Ternite, Hofmaler, v. Berlin, Hr. Kopp, Apotheker, v. Halle, Hr. Kohl, Particulier, v. Berlin, Hr. Feltner, v. Würzburg, Hr. Schill, v. Stuttgart, Hr. Hornschuh, v. Kitzingen, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Frhr. v. Ruffin, Kämmerer, v. München, Hr. Sartorius, Lieutenant, v. Baireuth, Hr. Esselbach, Kfm., v. Berlin, Hr. Dr. Stieglitz, Probst des Stiftes Wurzen und Prokonsul, v. Leipzig, Ihro Durchl. die Fürstin Oetting-Wallerstein, Fr. Baronesse v. Weichs, v. Wallerstein, Hr. Hildebrand, Oberlieutenant, v. Ingolstadt, Hr. Jäger, Lieutenant, v. Würzburg.

Im wilden Mann. Hr. Würer, v. Bamberg, Hr. Hachenburg, v. Elberfeld, Kaufleute, Frhr. v. Rappold, Major, v. München.

In der blauen Glocke. Hr. Otto, v. Annaberg, Hr. Leuchner, v. Bamberg, Kaufleute, Dem. Dockert, v. Gasmannsdorf, Hr. Widdauer, Fabrikant, v. Kulmbach, Hr. Schneider, Rechn. Kommissär, v. Ansbach.

Im goldnen Adler. Hr. Hildebrandt, Kfm., v. Zeitz.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Geissendörfer, Kfm. v. Kitzingen.

Im schwarzen Bären. Hr. Holzinger, Pfarrvikar, v. Regensburg.

Im weissen Hahn. Hr. Schneider, Kantor, v. Mrkt. Stefft.

In den 2 blauen Schlüsseln. Hr. Kalb, Kfm., v. Weissenburg, Hr. Demmler, Stadtschreiber, v. Feuchtwang.

Zum Storch. Hr. Brauhuber, Fabrikant, v. Eschenbach.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 21. und 25. Juni 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	fl.
Korn	48	116	164	139	25	8	—	7	27	7	15
Waizen	73	456	529	487	42	11	27	10	3	8	30
Gerste	—	10	10	8	2	7	—	7	—	7	—
Haber	171	182	353	293	60	5	30	4	32	3	54

Nürnberg, den 28. Juni 1825.

Binder.

Martin.

Tabelle
über die
Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse
in der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat Juni 1825.

	fl.	kr.	bis	fl.	kr.
Ein Schäffel Waizen gilt	8	—	—	11	30
— — Kern —	8	—	—	11	—
— — Korn —	6	48	—	9	15
— — Gerste —	6	—	—	7	30
— — Haber —	3	40	—	5	30
— — Hirse —	7	—	—	9	—
— — Erbsen —	7	—	—	8	30
— — Linsen —	8	45	—	12	—
— — Wicken —	6	—	—	7	30
— Metzen Haidel —	1	15	—	1	30
— — Hanfkörner —	1	30	—	1	40
— — fein geränd. Gerste	3	30	—	4	30
— — ord. desgl. —	2	30	—	3	—
— — Kartoffeln —	—	12	—	—	14
Der Centner gutes Heu .	—	48	bis	—	56
— — saueres Heu	—	35	—	—	45
— — langes Stroh	—	32	—	—	36
— Schober langes Stroh	6	—	—	7	—
— — kurzes Stroh	4	—	—	5	—
Das Pfund Schmalz .	—	15	bis	—	17
— — Butter .	—	16	—	—	18
— — Hecht .	—	20	—	—	22
— — Karpfen .	—	12	—	—	15
— — Krebse .	—	15	—	—	22
8 bis 9 Stück Eier für	—	6	—	—	—
Die Klafter Buchenholz	11	—	bis	12	—
— — Eichenholz	8	—	—	9	—
— — Fichtenholz	7	45	—	8	30
— — Förrenholz	7	30	—	8	15
— — weiche Stöcke	2	45	—	3	—
— — harte Stöcke	3	—	—	4	—
100 Stück Büschel	4	45	—	6	30

Taxen für den Monat Juli 1825.

Korn-Brod.	Pf.	Lth.	Q.
Der Laib um 12 kr. .	5	3	—
— — — 6 kr. .	2	17	2
— — — 3 kr. .	1	8	3
Waizen-Brod.			
Der Laib um 12 kr. .	3	8	—
— — — 6 kr. .	1	20	—
— — — 3 kr. .	—	26	—
Das Laiblein um 6 pf. .	—	15	—
— Wasserwecklein um 1 kr.	—	5	3 1/2
Das Wasserwecklein um 2 pf.	—	2	3 1/2
— Milchwecklein um 1 kr.	—	4	2
— Sprühlein um 1 kr. .	—	4	2

	fl.	kr.	pf.
Die dopp. Maas Mundm.	—	11	—
— — — schönes weisses Mehl . . .	—	9	—
— — — schönes Semmelmehl	—	7	—
D. dopp. M ord. Semmelm.	—	5	—
— — — Nachmehl .	—	5	—
— — — feiner Gries .	—	16	3
— — — ordin. Gries	—	11	—
Ein Metzen Kornmehl .	1	44	—
— — Haber . .	1	6	—
Das Pfd. gutes Ochsenfleisch	—	7	2
— — Ochsenfl. i. d. Freib.	—	6	2
— — Kalbfleisch . .	—	5	2
— — — in der Freibank	—	4	2
— — Schöpsenfleisch .	—	6	—
— — Schöpsenfl. i. d. Freib.	—	5	—
— — Schweinfleisch .	—	8	—
— — Blut- od. Leberwürste	—	6	—
— — roher Speck .	—	12	—
— — geräucherter Speck	—	14	—
Der Ct. ausgelassen. Unschlitt	20	—	—
— — rohes Unschlitt .	13	20	—
Das Pfund gezogene Lichter	—	15	—
— — gegossene Lichter	—	17	—
— — Saife . .	—	12	—
Die Maas braunes Winterb.	—	—	—
— — — Sommerbier	—	4	1
— — weisses Bier . .	—	2	3
— — Waizenbier . .	—	3	2
Der Kuttertrug Waizenbier	—	5	2
— — Winterbier	—	—	—
— — Sommerbier	—	6	1
Das Pfund Salz kostet .	—	4	3
Dieses bei Käufen von 25 ℔ und darüber . . .	—	4	2

Nürnberg, am 30 Juni 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 77.

Montag den 4ten Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Ausmittelung des Eigenthümers einer goldenen Repetir-Uhr betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß seit geraumer Zeit im diesseitigen Depositorium eine goldene Repetiruhr sich befindet, deren Inhaber bisher nicht ausgemittelt werden konnte.

Die Uhr hat ein Gehäus, wovon das Glas fehlt, das Zifferblatt ist am Schlüsselloch beschädigt, und hat nur einen Zeiger; sie hängt an einer stählernen Kette, an deren Ende ein messingner Uhrschlüssel und ein messingnes Petschaft, worauf die Buchstaben I. F. eingegraben sind, sich befinden.

Der Verfertiger der Uhr heißt Johann Christoph Golling, in Stadtamhof.

Der Eigenthümer dieser Uhr wird hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten sich zu melden, und seine Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls solche als herrenloses Gut der Lokal-Armenkasse zufallen wird.

Nürnberg, den 29. Juni 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Ridikül gefunden und im Polizeibureau No. 8 deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 1. Juli 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 30. Juni ein mit einem blaugestreiften kölnischen Ueberzug versehenes Zudeckbett mit barchetnem Inlet;

II. zu Herpersdorf vom 6. auf den 7. Juni 40 Ellen ungebleichtes flächsenes Nachhecheltuch; 30 und 20 Ellen ungebleichte Leinwand; 16 Ellen gebleichtes Nachhecheltuch; 25 Ellen Sackzwilch; 5 Ellen noch ganz neues Tischtuch, 5 Weiberhemden; 2 Mannshemden und 3 1/2 Pfd. Seife.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 1. Juli 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf Antrag der Goldschlager Johann Kilian und Anna Margaretha Geigerschen Eheleute, der Universal-Concurs hiemit eröffnet, und es werden sonach die gesetzlichen Ediktstäge, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 21. Juli 1825.

In diesem Termine soll zugleich die Sühne versucht werden;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 22. August 1825.;

3) zu den Schlußverhandlungen und zwar für die Replik und Duplik den 22. Sept. 1825.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr in dem Kommissionszimmer No. 15. anberaumt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen; daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage das Ausschliessen von der gegenwärtigen Concursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte der Gerichtshand zu übergeben.

Nürnberg, den 11. Juni 1825.

Hörl.

(No. 7324.) Wagner.

Edictal-Citation.

Auf Antrag der Relikten hat das unterfertigte Landgericht, wegen Vermögensueberschuldung, den Universal-Conkurs über den Nachlaß des verstorbenen Buchhalters Johann Peter Dennler in Zirndorf erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderung und deren gehörigen Nachweisung auf den
12. Juli;
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den
11. August; und
3) zum Schlußverfahren auf den
10. September,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Verlebten in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 5. Juni 1825.

Königl. Landgericht.
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird ein Morgen Feld in der Höchstätt, Vacher Flur, dem Schreinermeister Paul Eisermann gehörig, gewürdigt auf 115 fl., dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und hiezu Termin an Ort und Stelle auf

Dienstag den 2. August l. J. Vormittags von 9—12 Uhr

anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber anmit vorgeladen werden.

Nürnberg am 29. Juni 1825.

Königliches Landgericht
In leg. Abw. d. kön. Landrichters.
Häckl.

Bekanntmachung.

Das im ersten Subhastations-Termin gelegte Angebot auf ein Tagwerk Wiesen des Lorenz Krauß zu Vach, die Bächleins- oder Mittelbachs-Wiese genannt, in Vacher Flur gelegen, wurde nicht genehmigt; es wird daher anderweiter Verkaufs-Termin an Ort und Stelle auf

Dienstag den 2. August l. J. Vormittags von 9—12 Uhr

anberaumt, an welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber einzufinden haben.

Nürnberg, den 28. Juni 1825.

Königliches Landgericht.
In leg. Abw. d. kön. Landrichters.
Häckl.

Bekanntmachung.

Auf Freitag, den 15. k. Mts. Juli, Vormittags 10 Uhr, ist bei dem unterzeichneten Rentamt ein Strichtermin festgesetzt, um, nach dem Antrag der königl. Straßenbau-Inspection zu Nürnberg die Beifuhr der zur Unterhaltung der Regensburger Straße erforderlichen Materialien an den Wenigstnehmenden zu überlassen, und zwar:

1) die Beifuhr der Kiese für die 24ste Straßenstunde, aus der Kiesgrube Schußerplatz, in den beiden Etatsjahren 1825-26 und 1826-27;

2) die Beifuhr von 415 Haufen Steinen aus dem Hausheimer Bruch für die 21ste Stunde, zweiten bis achten Achtels, und für die 22ste Stunde ersten und zweiten Achtels.

Wer zur Uebernahme dieser Materialien-Beifuhr geeignet und geneigt ist, hat sich in dem bemeldeten, am 15. Juli anstehenden Bietungstermin, dahier einzufinden, um die nähern Bedingnisse zu vernehmen.

Altdorf, am 22. Juni 1825.

Königl. Rentamt.

Bekanntmachung.

Ein und vierzig Schäffel Korn vom Engelthaler Kasten werden

Mittwochs, den 13. k. Mts. Juli, Vormittags 10 Uhr,

meistbietend dahier verkauft, wozu Kaufsliebhaber einladet

Altdorf, den 24. Juni 1825.

das Königl. Rentamt.

Pferde-Versteigerung.

Dienstag den 5. Juli laufenden Jahres wird von der unterfertigten Oeconomie-Commission im teutschen Hause dahier eine Anzahl Dienstpferde öffentlich versteigert und werden Steigerungslustige eingeladen, sich am benannten Tage Vormittags 9 Uhr dortselbst einzufinden.

Nürnberg, den 27. Juni 1825.

Die Oeconomie-Commission des königl. baier. 6ten Chevaux-legers-Regiments.

(Herzog v. Leuchtenberg.)

Bar. v. Weinbach, Rittmeister.

Rummel, Regim.-Qtmstr.

Bekanntmachung.

Am 16. Mai verstarb der Soldat des unterzeichneten Regiments, Namens Johann Bauer, von Unterwolkersdorf, königl. Landgerichts Schwabach, mit Hinterlassung eines Testaments.

Alle, welche aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung an denselben zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselbe binnen 30 Tagen vom

Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses, hierorts anzubringen.

Nürnberg, den 28. Juni 1825.

Das K. B. 5te Linien-Infanterie-Regiments-Commando.

Geldern, Oberst.

Eudler, Act.

Verkäufliche Sachen.

Bücher-Auctions-Anzeige.

Vom 4. bis zum 14. Juli d. J. wird in der Adlerstrasse L. Nr. 303. eine Sammlung gebundener Bücher aus verschiedenen Wissenschaften, worunter sich mehrere ganz vorzügliche Werke befinden, öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert.

Nürnberg, den 27. Juni 1825.

J. L. Schmidmer,
Auctionator.

Es wird ein noch sehr wenig gebrauchtes Sofa von Eichenholz mit vier Kissen um billigen Preis verkauft.

Versteigerung.

Montag
den 18ten Juli 1825. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

und die darauf folgenden Tage werden in dem Raths-Consulent Högerschen Hause am Josephsplatz L. Nr. 204. sämmtliche Mobilien, bestehend in Juwelen, Kleinodien, Gold, Silber, Gemälden, Kupferstichen, (unter welch letztern zwei Objecten sich mehrere von vorzüglichen Meistern befinden), mechanischen und optischen Gegenständen, dann Leinenzeuch, Betten, Kleidungsstücken, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläsern, Blech- und Eisenwaaren, Schreinzeug und dergleichen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Nürnberg, am 1. Juli 1825.

Versteigerung.

Dienstag
den 12ten Juli d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

werden in dem Raths-Konsulent Högerschen Garten Nr. 182. vor Wöhrd sämmtliche Mobilien, bestehend in Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläsern, Schreinzeug und irdenem Geschirr ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Hiezu werden Kaufliebhaber eingeladen.

Nürnberg, am 1. Juli 1825.

In L. Nr. 965. der Grasersgasse sind Turteltauben zu verkaufen.

Drei Wirthshäuser, auf der Sebalder Seite, wo auf zweien auch die Pfenferei gut betrieben wird, sind zu verkaufen. Die Käufer belieben sich in S. Nr. 932. der Judengasse zu melden.

Sechs runde Vorhänglatten, 2 1/2 Ellen lang, mit Tapeten-Besetzung, sind zu verkaufen

Eine Partie Stahlstäbe zum Silberpoliren, mit Apparat, und einige Dutzend Laubsägen für Uhrmacher, werden um billigen Preis verkauft.

Eine noch ganz gut beschaffene feine hellblaue Landwehruniform ist um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist ein Vorder- und Hinterhaus mit einem Feuerrecht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine Waage, wo auf jeder Schaale 2 Centner gewogen werden können, wird zu kaufen gesucht.

Man sucht 100 bis 150 Stück alte flache Ziegel zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine sehr schöne Bewohnung im ersten Stock, bestehend aus mehreren Zimmern und Kammern, Küche, Holzlage und Waschbadlein nebst dem Wasser im Hause, ist zu vermiethen.

In S. Nr. 1178. der neuen Gasse ist im ersten Stock eine Stube und Kammer an eine solide Person zu vermiethen.

In L. Nr. 145. an der Carsbrücke ist ein neuer heizbarer Kramladen am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird eine Magd, welche ausser den häuslichen Arbeiten auch ein Geschäft das im Zimmer betrieben wird, mit versehen muß, künftiges Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd von gesetzten Jahren, welche in häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, auch nähen, stricken, rechnen, schreiben und kochen kann, sucht am Ziel Lorenzi bei einer stillen Familie unterzukommen. Näheres im Stöpfelgäßchen S. Nr. 700.

Es werden zwei junge Menschen zur Kammmacherprofession in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres erfährt man in L. Nr. 270. im Weiherhaus beim weissen Thurm.

Eine gutgeübte Köchin wünscht täglich oder am künftigen Ziel bei einer angesehenen Herrschaft unterzukommen. Näheres im Laden No. 3 unter dem Kürschnerhaus.

Man sucht eine brave Hausmagd, die auch im Kochen erfahren ist, und ein Mädchen zur Wartung eines Kindes, wozu es nicht allein Neigung, sondern auch Erfahrung genug haben muß, um es ihm ruhig anvertrauen zu können.

Eine adeliche Wittwe auf dem Lande wünscht am Ziel Laurenzi eine Hausjungfer in Dienste zu nehmen, die von gesetztem Alter, nicht ganz ungebildet und mit guten Zeugnissen versehen ist. Sie muß schon auf dem Lande gedient haben, im Kochen wohlerfahren seyn, und gut waschen, nähen und bögeln können. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, vorzüglich gut mit der Wäsche und dem Bögeln umzugehen weiß, auch sich willig den andern häuslichen Geschäften unterzieht, und gute Atteste aufweisen kann, wünscht als Schließerin oder in anderer Eigenschaft unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein 2 Stunden von Nürnberg gelegenes Bauerngut, welches im Jahre 1824 um 3505 fl. geschätzt wurde, wird ein Capital von 1300 fl. gegen 4 Prozent Zinsen am Ziel Lorenzi zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein junges, gelb-, schwarz- und weißgeschäcktes Kätzchen mit einem rothen Halsband, hat sich verlaufen. Wer es zurückbringt, bekommt ein Trankgeld.

Es sind zwei von Perlen gestrickte Geldbeutelchen verloren worden. Man bittet um die Zurückgabe derselben in's Intelligenz-Comtoir.

Ein großer glatthäriger rother Hund, mit geschnittenen Ohren und Ruthe, hat sich verlaufen. Man bittet, solchen gegen ein Trankgeld in S. No. 1380 am Lauferplatz zu bringen.

Vor einiger Zeit ist auf dem Wege von St. Peter bis in die Dielinggasse dahier eine Vorsteknadel, bestehend in einem à jour gefaßten Amethist mittlerer Größe, verloren worden, um deren Zurückgabe gegen ein ansehnliches Douceur gebeten wird.

Vergangenen Montag hat Jemand in der Apotheke zu Wöhrd einen grünen Regenschirm stehen lassen. Wer davon Nachricht zu geben weiß, beliebe es im Intelligenz-Comtoir anzuzeigen, oder sollte derselbe schon verkauft seyn, so wird man das Ausgelegte dafür wieder erstatten.

Vergangenen Donnerstag den 30. Juni hat sich bei der Hauptwache ein junger schwarzer Pudelhund mit weißer Kehle, und ohne Halsband, verlaufen. Sollte er Jemand zugelaufen seyn, so wird ersucht, denselben gegen eine Erkenntlichkeit nach Gostenhof im Schifflinschen Garten No. 1 zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Bekanntmachung.) Ich mache hiemit bekannt, daß bei mir seit dem 1. Juli neue Zeichen zu den Regenschirmen, welche zum Repariren kommen, ausgegeben

werden, weil viele von den alten Zeichen ausgeblieben und verloren worden sind; ersuche daher Jedermann, wer noch ein altes Zeichen von mir in Händen hat, es mir zu schicken, und seinen reparirten Regenschirm dagegen abholen zu lassen, weil diese Zeichen nicht länger als nur noch 6 Wochen gültig sind.

Johann Kolb's seel. Wittwe und Sohn,
neben dem Plobenhof am Hauptmarkt.

(Konzert-Anzeige.) Mittwoch den 6. Juli ist das 6te Konzert im 2ten Abonnement im goldnen Lamm zu Wöhrd, zu welchem ergebenst einladen

die Unternehmer.

(Einladung.) Die verehrlichen Mitglieder der Harmonie werden zur Vorstands-Wahl auf kommenden Dienstag den 5. Juli Abends 7 Uhr in das Sommerlokale eingeladen von dem

Vorstand.

(Gesuch.) Mehrere Personen können in S. Nr. 99. Beschäftigung erhalten.

(Anzeige.) Indem ich hiemit gehorsamst zur Anzeige bringe, daß ich von den löblichen Behörden dahier als Leichenjungfer definitiv angestellt und in dieser Eigenschaft von dem Kirchhof bei St. Rochus zu demselben bei St. Johannis versetzt worden bin, erstatte ich den Herren Geistlichen, Ortsvorstehern und der Gemeinde des erstern für das mir geschenkte Zutrauen und den geleisteten Beistand meinen ergebensten Dank, und füge die Versicherung bei, daß ich auch in meinem neuen Wirkungskreis das Wohlwollen und Zutrauen, um deren Fortdauer ich gehorsamst bitte, durch regen Eifer und treue Erfüllung meiner Pflichten zu verdienen mich bestreben werde.

Wilhelmine Fuchs, Leichenjungfer,
logirt bei St. Johannis Nr. 64.

(Reisegelegenheit.) Lohnkutscher Schlemmer fährt kommenden Mittwoch nach Würzburg und kann noch eine Person dahin mitgenommen werden, Er wohnt in der vordern Ledergasse am Josephsplatz.

(Wasserträdinger Bleiche.) Die mit No. 29. 31. 45. 47. 49. 56. 58. 67. 73. 81. 82. 84. 87. 88. 89. 98. 99. 101. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 111. 112. 116. 117. 121. 130. 131. 133. 134. und 294. bezeichneten Tücher können in Empfang genommen werden.

Angekommene Fremde

vom 30. Juni bis 2. Juli 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Graf v. Herberstein, v. Wien, und Hr. v. Darbig, Proprietär, v. London, Hr. v. Wallbrunn, Gensdarmeriehauptmann, v. Ansbach, Hr. Roentgen, Particulier, v. Kopenhagen, Hr. Baron v. Mettings, Kämmerer, v. München, Hr. Hägele, österr. Kabinets-Kurier, v. Wien, Hr. Höpfel, Rechnungs-Kommissär, v. Baireuth, Hr. Kretschmeier, Kfm. v. Augsburg.

Im rothen Roß. Hr. Dr. Krein, v. Bamberg, Hr. Dutith, Hr. Bauer

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

und Hr. St. George, v. Wien, Hrn. Friedr. und Christian Hoffmann, v. Frankfurt, und Hr. Nieverte, v. Bremen, Kaufleute, Hr. Fleischer, Particulier, v. Schweinfurt.

Im wilden Mann. Hr. Schwarz, Rath, v. Emskirchen, Hr. Bierdümpfel, Kanzlei-Rath, v. Pappenheim, Hr. Schneider, Kfm. v. Münchberg, Hr. Kiez, Actuar, v. Würzburg, Hr. Higler, Kanzlist, v. Wallerstein, Hr. Schmidt, Maler, v. Koburg.

In der blauen Glocke. Hr. Monti, Fabrikant, v. Steppach.

Zum Strauß. Hr. Dürr, Rechtspraktikant, von Ansbach, Hr. Büchlein, Candidat, v. Saalfeld, Hr. Bisdom, v. Regensburg, und Hr. Cohn, v. Mkt. Erlbach, Kaufleute, Mad. Schmiedinger, Bürgermeisters-Gattin, v. Kaulsdorf, Hr. Kauer, Secretär, v. Bamberg.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Martius, Stadt-Kantor, v. Erlangen.

In der goldenen Eichel. Hr. Stölzel, Kfm. v. Eibenstock, Hr. Böße-wald, Fabrikant, v. Mannheim.

Im goldnen Ochsen. Hr. Gscheitel, v. Ornbau, und Hr. Bißwald, v. Rögling, Fabrikanten.

Zum Falken. Hr. Elßner, Appel.-Ger.-Assessor, v. Bamberg.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

1825. **Getraute.**

Den 26. Juni. Carl Andreas Christian Raschky, Juwelier und Goldarbeiter, mit Clara Johanna Sophia Rausch, von hier.

— — — Johann Friedrich Blankenburg, Lehrer an der von Raumerschen Armenschule in der Gartengemeinde Wöhrd, mit Barbara Catharina Thäter, von hier.

— 30 — Johann Ulrich Faber, Polizeisoldat, mit Brigitta Weidmann, von Vorchheim.

Getraut 3 Paare.

1825. **Gebor e n e.**

Den 10. Juni. Georg Friedrich, Sohn des Taglöhners Liller.

— 16 — Maria Magdalena, Tochter des Lohnrößlers Schmidt.

— — — Johanna Barbara, Tochter des Schuhmachers Pfeifer.

— — — Luise Friederika Carolina, Tochter des reisenden Kaufmanns-Comis Dittmann.

— 18 — Maria Jacobina, Tochter des Drechslermeisters Link.

— — — Johann Christian, Sohn des Bordenmachers Gürschinger.

— — — Magdalena Maria, Tochter des Rothgießers und Verlegers Ritter.

Den 19. Juni. Maria Malwina Lucia Carolina, Tochter des Graveurs und Medailleurs Böttger.
— 21 — Johann Caspar Gottlieb Franz, Sohn des Rothschmidmeisters Hösler.
— — — Margaretha Sybilla Christina, Tochter des Rindmetzgermeisters Stöber.
— 24 — Bayer, todtgeborne Tochter des Teppichmachermeisters Bayer.
— 25 — Johann Christian Klatzkopf.
— — — Joseph, Sohn des Schneidermeisters Schäfer.

Geboren 13.

1825.

Gestorbene.

Den 13. Juni. Maria Sophia Carolina Hertling, Zwillingstochter des Kaufmanns Hertling, alt 2 Jahre, 8 Monate, Scharlach-Friesel.
— 21 — Maria Luise Carolina Schurig, Tochter des Gastwirths zum Storch Schurig, alt 2 Jahre, 4 Monate, 7 Tage, Zahrfieber.
— 22 — Johann Markus Benkher, Kaufmann, alt 74 Jahre, Entkräftung.
— 23 — Johann Ferdinand Ritzer, Sohn des Schwerdtfegermeisters Ritzer, alt 7 Monate, Gichtern.
— — — Margaretha Baumann, Tochter des Bauers Baumann in Neustadt a/A., alt 82 Jahre, Schlagfluß.
— 24 — Bayer, todtgeborne Tochter des Teppichmachermeisters Bayer.
— 25 — Catharina Gsell, Tochter des Knakwurstfabrikantens Gsell, alt 9 Monate, Gehirnwassersucht.
— — — Georg Wilhelm Jakob Aquila, Schuhmachermeister, alt 54 Jahre, Abzehrung.
— — — Friedrich Johann Schmitt, Sohn des Siegellackfabrikantens Schmitt, alt 9 Wochen, Brand.
— 26 — Jakobina Elisabetha Friederika Sophia Heimer, Tochter des Malers Heimer, alt 2 Jahre, 21 Tage, Stickfluß.
— — — Barbara Schreiner, Tochter des Bleiweißschneiders Schreiner, alt 1 Jahr, 3 Monate, Abzehrung.
— 27 — Johann Christoph Friedrich Rupprecht
— — — Johann Thomas Rupprecht } Zwillingssöhne des Braumeisters Rupprecht, alt 1 Jahr, 6 Monate, Convulsionen.
— — — Christoph Martin Meinetsberger, Sohn des Bleistiftmachers Meinetsberger, alt 5 Jahre, 6 Monate, Scharlachfieber.
— — — Anna Maria Deinlein, Wittwe des Goldarbeiters Deinlein, alt 74 Jahre, 8 Monate, Entkräftung.
— 28 — Christian Wilhelm Hertling, Sohn des Kaufmanns Hertling, alt 4 Jahre, 6 Monate, Brand.
— — — Friederika Charlotte Christina Horlocher, Tochter des Kettleinmachers Horlocher, alt 6 Jahre, 6 Monate, Scharlachfieber.

Gestorben 17.

No. 1825. 78.

Mittwoch den 6ten Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat Juni untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg als Polizei-Behörde

sind im verflossenen Monat Juni in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) drei Individuen wegen Verfehlung gegen die Mühlen-Ordnung durch Ueberschreitung des festgesetzten Trinkgeldes;
2) eines wegen Verfehlung gegen die Tausch-Ordnung in den Mühlen;
3) sieben und vierzig wegen Erbackung zu geringer Brod-Vorräthe und verweigerter Brod-Abgabe;
4) fünf wegen Verkaufs warmen schwarzen Brods;
5) zwei wegen zu leichten schwarzen Brods;
6) eines wegen dalkigten schwarzen Brods;
7) eines wegen Verfehlung gegen die Mühlen-Ordnung durch Vermengung der Getraidpartien verschiedener Bäcker;
8) eines wegen Verfehlung gegen die Mühlen-Ordnung durch Mangel an erforderlichen Säcken;
9) sieben wegen nächtlichen Herumziehens;
10) drei und achtzig wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
11) vier wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
12) sieben und zwanzig wegen Bettelns;
13) zwei wegen Rauferei auf öffentlicher Straße;

14) zwei Individuen wegen Vermahrlosung;
15) drei wegen Trägheit und Unfolgsamkeit im Dienste;
16) sieben wegen Holzaufziehens in Stricken ohne Körbe;
17) eines wegen Betrugs;
18) eines wegen Auspfündung eines finnigen Schweins;
19) eines wegen Verkaufs geringhaltiger und nicht mit Bezeichnung des Feingehalts versehener Goldwaaren;
20) zwei wegen Uebertretung der Hausordnung in öffentlichen Anstalten;
21) zwei wegen verbotenen Einkaufs vor dem Fahnenfall;
22) neunzehn wegen gar nicht, oder nicht nach Vorschrift befriedigter Blumentöpfe;
23) eines wegen Diebstahls;
24) eines wegen falscher Aussage bei Amt;
25) drei wegen Dienstvernachlässigung;
26) zwei wegen Schulversäumnisse;
27) eines wegen unerlaubter Selbsthülfe durch Pfändung;
28) vier wegen eigenmächtiger Abkürzung der Arbeitszeit;
29) eines wegen Veranlassung zur Abkürzung der Arbeitszeit seiner Gesellen;
30) vier wegen Beschimpfung an öffentlichen Orten;
31) eines wegen Hinderung der Polizeiwache in Ausübung ihres Dienstes;
32) eines wegen unterlassener Eingabe eines Risses von einem neu getünchten Haus;
33) eines wegen Verfehlung gegen die Wandergesetze;
34) zwei wegen Hausirens;
35) eines wegen Gestattung des Kegelspiels während des Gottesdienstes;
36) eines wegen zu Markt gebrachten raitungswidrigen Grießes;
37) zwei wegen zu Markt gebrachter zu leichter Butter;
38) eines wegen unterlassener Lösung einer Aufenthaltskarte;
39) zwei wegen Ueberschreitung der Holzmarkt-Ordnung;
40) zwei wegen grober Exzesse;
41) vier wegen berufslosen müssigen Herumziehens;
42) zwei wegen ungebührlichen Benehmens gegen die Polizeiwache;
43) vier wegen Tabakrauchens auf dem Heumarkt und an andern feuergefährlichen Orten;
44) eines wegen Entweichung aus einer öffentlichen Anstalt;
45) eines wegen nachlässiger Schlot-Reinigung;
46) eines wegen rohen ungezogenen Benehmens in einem Wirthshaus;
47) eines wegen öffentlicher Trunkenheit;
48) zwei wegen heimlicher Entweichung aus dem Dienst;
49) eines wegen Unthätigkeit und Verschwendung;
50) eines wegen unanständigen Betragens gegen die Aeltern;
51) eines wegen verbotenen hohen Spiels;

52) ein Individuum wegen eigenmächtiger Abänderung des in seinem Dienstbuch angegebenen Alters;
53) eines wegen Vernachlässigung der Bestimmungen über die Hunde;
54) eines wegen unterlassener Wagenbeleuchtung;
55) eines wegen Ausschweifungen;
56) zwei wegen Gewerbsbeeinträchtigung.
57) eines wegen vor Amt angebrachter unerwiesener Beschuldigung;
58) eines wegen eigenmächtigen Dienstaustritts.

An die zuständigen Gerichte wurden abgeliefert:

3 Individuen wegen Diebstahls.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Juni 280. Individuen polizeilich bestraft, 3 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden.

Nürnberg, den 1. Juli 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Ausmittelung des Eigenthümers einer goldenen Repetir-Uhr betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß seit geraumer Zeit im diesseitigen Depositorium eine goldene Repetiruhr sich befindet, deren Inhaber bisher nicht ausgemittelt werden konnte.

Die Uhr hat ein Gehäus, wovon das Glas fehlt, das Zifferblatt ist am Schlusselloch beschädigt, und hat nur einen Zeiger; sie hängt an einer stählernen Kette, an deren Ende ein messingner Uhrschlüssel und ein messingnes Pettschaft, worauf die Buchstaben I. F. eingegraben sind, sich befinden.

Der Verfertiger der Uhr heißt Johann Christoph Golling, in Stadtamhof.

Der Eigenthümer dieser Uhr wird hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten sich zu melden, und seine Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls solche als herrenloses Gut der Lokal-Armenkasse zufallen wird.

Nürnberg, den 29. Juni 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Haber-Verkauf betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Versteigerung einer Parthie glatten Habers, Termin auf

Donnerstag den 7. Juli, Vormittags 9 Uhr,

in dem Lokale des vormaligen Spital-Amts angesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 1. Juli 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird der am Donnerstag den 7. Juli d. J. zum Verkauf des Bürstenfabrikant Dizischen Mobiliars im Hause L. No. 335 angesetzt gewesene Auctions-Termin einstweilen suspendirt, was anmit zur Kenntniß gebracht wird.

Nürnberg, den 5. Juli 1825.

Hörl.

Mehmel.

(No. 8051.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird anmit bemerkt, daß der Termin zum Verkauf des Baumgärtnerischen Hauses S. No. 1352. in der Hirschelgasse nicht am 9. dies, sondern auf Dienstag den 19. Juli Morgens von 11 bis 12 Uhr in Nr. 16. angesetzt sey.

Nürnberg, den 5. Juli 1825.

Hörl.

Dreeg.

(No. 7512.)

Bekanntmachung.

Nach dem Antrag der Interessenten sollen die vormals Johann Georg Bastschen Immobilien:

1) das Gütlein No. 17 in Sündersbühl, bestehend aus
   1 Wohnhaus,
   1 Scheuer,
   1 Backofen,
   1 Ziehbronnen,
   1 Hofraith, und
   1 1/2 Tagwerk Feld;
2) 1 1/2 Tagwerk Wiese, ein Gemeindetheil,

zum drittenmal der öffentlichen Subhastation ausgestellt werden.

Hiezu wird Termin in dem Flintschischen Wirthshaus zu Sündersbühl auf

den 25. Juli Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 1. Juli 1825.

Königliches Landgericht.

In leg. abs. Dir.

Häckl.

Bekanntmachung.

Das in dem Verkaufs-Termin vom 25. d. M. auf die Immobilien des Gärtners Georg Gebhard vom Rennweg gelegte Gebot von 4700 fl. hat die Genehmigung der Creditorschaft nicht erhalten.

Es werden daher nach dem Antrag der letztern diese Immobilien, bestehend in:

1) einem Garten, Hausnummer 4. am Rennweg, nebst eingehörigem Stadel, Backofen, Keller, Hofraith, 2 Brunnen, 2 1/2 Morgen Gartenland und Waldrecht, gerichtlich taxirt für 3000 fl.;
2) 2 1/2 Morgen Feld am Hirschensteig, Großreuther Flur, taxirt für 1100 fl., und
3) 2 Morgen Feld am Großreuther Stadtweg, taxirt für 700 fl.,

abermals zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und wird Bietungstermin hiezu auf

den 21. Juli d. J. Vormittags von 9—12 Uhr

in dem Ammonschen Wirthehause zu Schoppershof anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Urkundlich mit Siegel und Unterschrift.

Erlangen, den 25. Juni 1825.

Königl. Landgericht.

Puchta.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Intestat-Erben des verstorbenen Branntweinbrenners Hörmann in Velden, soll das von demselben hinterlassene Anwesen, bestehend in

1) einem Wohnhause No. 10, in der Schloßgasse gelegen, sammt dem dazu gehörigen Hausgärtlein, Hopfenfleck, Pflanzreuth und Waldrecht in dem Bischofswalde;
2) einem halben Stadel, ganz neu;
3) einem halben Keller vor dem Wasserthor;
4) 2 Tagwerk Feld am Leberberg;
5) 1 Tagw. Feld, der untere Lebergrund;
6) 1 3/4 Tagw. Feld, der obere Lebergrund;
7) 1 1/4 Tagw. Feld im Thal;
8) 1 3/8 Tagw. Feld im Schwalbenstein;
9) 3/8 Tagw. Gemeindetheil im Köpfenthal, mit Hopfen belegt;
10) 1 1/4 Tagw. Holz im Leberberg;
11) 1 1/4 Tagw. desgl. im Pfennigberg;
12) 1 1/4 Tagw. Holz im Köpfenthal,

öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, und wird dazu Termin auf

Donnerstag den 11. August Vormittags 9 Uhr

im Tauberschen Wirthshause in Velden anberaumt, in welchem sich besitz- und zah-

lungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden und die nähern Kaufsbedingungen zu vernehmen haben.

Hersbruck, den 29. Juni 1825.

Königl Landgericht.
Greiner.

c. Scheng.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird ein Morgen Feld in der Höchstätt, Bacher Flur, dem Schreinermeister Paul Eisermann gehörig, gewürdigt auf 115 fl., dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und hiezu Termin an Ort und Stelle auf

Dienstag den 2. August l. J. Vormittags von 9—12 Uhr

anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber anmit vorgeladen werden.

Nürnberg am 29. Juni 1825.

Königliches Landgericht
In leg. Abw. d. kön. Landrichters.
Häckl.

Bekanntmachung.

In dem königl. Gymnasium in Nürnberg wird diesmal die vorläufige Prüfung der hiesigen und auswärtigen Schüler, welche in eine der Gymnasial- oder Vorbereitungsklassen eintreten wollen, in den vier Tagen vom 27. bis 30. Julius gehalten werden; weswegen sich dieselben Tags zuvor, am 26 Julius, Morgens zwischen 9 und 11 Uhr bei dem Vorstand der Anstalt im Gymnasialgebäude zu melden und dabei ihre Impfscheine und ihre bisherigen Unterrichtszeugnisse vorzulegen haben.

Nürnberg, den 5. Juli 1825.

Königl. Studienrektorat.
Roth, Rektor.

Bekanntmachung.

(Den Konkurs für die Aufnahme von Eleven in die Königl. Central-Veterinär-Schule betr.)

Der Konkurs für die Aufnahme von Eleven in die Königl. Central-Veterinär-Schule hat dieses Jahr am 26. Oct. statt, und fängt früh 8 Uhr an.

Diejenigen, welche diesen Konkurs zu machen gedenken, müssen die in dem organischen Edikt über das Veterinär-Wesen (Reg.-Blatt 1810. VIII. Stck. §. 16. 17. und 19.) vorgeschriebene und vorschriftsmäßig gestempelte Zeugnisse, nämlich: 1) den Taufschein, 2) die Schulzeugnisse, 3) das gerichtärztliche Attest, 4) das Sitten- und 5) das Vermögens-Zeugniß, entweder noch vor dem 1. October hie-

her einsenden, oder dieselben bei ihrer persönlichen Anmeldung zum Konkurs gehörig beibringen.

München, am 13. Juni 1825.

Königl. Baier. Central-Veterinär-Schule.

Freiherr v. Keßling.

Weymar.

Bekanntmachung.

(Den Unterricht für die Beschlagschmiede betr.)

Die unterfertigte Stelle macht hiemit bekannt, daß der durch das organische Edikt über das Veterinär-Wesen (Reg.-Bl. 1810. Stck. VIII. §. 24.) vorgeschriebene Unterricht für die Beschlagschmiede mit dem 1. November d. J. seinen Anfang nimmt.

Alle diejenigen, welche der gesetzlich vorgeschriebenen Approbation bedürfen, haben bei diesem Kurse um so sicherer am genannten Tag zu erscheinen, als solche nach Eröffnung des Unterrichts nicht mehr angenommen werden dürfen, sondern bis auf den wieder beginnenden Sommerlehrkurs, welcher am 1. April 1826. seinen Anfang nimmt, ohne weiteres verwiesen werden.

München, am 13. Juni 1825.

Königl. Baier. Central-Veterinär-Schule.

Freiherr v. Keßling.

Weymar.

Verkäufliche Sachen.

Versteigerung.

Montag
den 18ten Juli 1825. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

und die darauf folgenden Tage werden in dem Raths-Consulent Högerschen Hause am Josephsplatz L. Nr. 204. sämmtliche Mobilien, bestehend in Juwelen, Kleinodien, Gold, Silber, Gemälden, Kupferstichen, (unter welch letztern zwei Objecten sich mehrere von vorzüglichen Meistern befinden), mechanischen und optischen Gegenständen, dann Leinenzeuch, Betten, Kleidungsstücken, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläsern, Blech- und Eisenwaaren, Schreinzeug und dergleichen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Nürnberg, am 1. Juli 1825.

Versteigerung.

Dienstag
den 12ten Juli d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

werden in dem Raths-Konsulent Högerschen Garten Nr. 132. vor Wöhrd sämmtli-

che Mobilien, bestehend in Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläsern, Schreinzeug und irdenem Geschirr ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Hiezu werden Kaufliebhaber eingeladen.

Nürnberg, am 1. Juli 1825.

36 Stück Branntweinfässer, das Faß 6 — 24 Maas haltend, sind in S. Nr. 1405. zu verkaufen.

Ein Kinderkorbwagen mit Gestell (Wagnerarbeit) ist zu verkaufen.

In L. Nr. 1404. der Mostgasse sind 2 Kommoden und eine Wäschpresse zu verkaufen.

Pferdedünger ist in S. No. 415. zu verkaufen.

Ein Dienstbotenbett, ein Schreibpult, ein Kinderstühlchen und eine spanische Wand sind zu verkaufen.

Ein schöner gesunder Stamm Lindenholz ist zu verkaufen.

In der Albrecht Dürerstrasse S. Nr. 381. werden ganz neue Betten verkauft.

Zwölf Stück sehr große Leghüner sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht ein Sofa und 6 Sessel, mit guten Roßhaaren gefüllt, und modern gemacht, noch neu, oder doch wenig gebraucht, zu kaufen.

Ein tuchener Herrn-Mantel wird zu kaufen gesucht.

Ein Haus mittlerer Größe, wenn auch nicht modernisirt, wird zu kaufen gesucht.

In L. Nr. 1181. sucht man eine noch gutbeschaffene kupferne Wasser-Butte zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine sehr schöne Bewohnung im ersten Stock, bestehend aus mehreren Zimmern und Kammern, Küche, Holzlage und Waschhäuslein nebst dem Wasser im Hause, ist zu vermiethen.

In München, zunächst am Karlsthore, sind während der Jakobsmesse für ein oder zwei die Dult bereisende Herren Kaufleute ein oder auch zwei eingerichtete Zimmer zu verstiften. Wer hievon Gebrauch zu machen wünscht, beliebe sich der weiteren Auskunfts-Ertheilung wegen an das Comtoir des Anzeigblattes zu wenden.

In dem Hause L. Nr. 282. der vordern Ledergasse ist die untere Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, noch 2 Kammern, Küche und Holzlage, nebst eigenem Eingang, täglich oder am Ziel Lorenzi an eine stille Familie zu vermiethen.

Am Schleifersteeg ist im ersten Stock ein möblirtes Zimmer täglich zu vermiethen.

Nahe am Markt sind zwei möblirte Zimmer nebst Alkov, mit oder ohne Bett, an einen oder zwei ledige Herren täglich oder am künftigen Monat zu vermiethen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wünscht Jemand in der Nähe des Frauenthors einen Getraidboden zu miethen. Auskunft darüber in L. Nr. 842. der Königsstrasse.

Man sucht ein gutes tafelförmiges Pianoforte in Miethe zu nehmen.

In der Nähe der Stadt wünscht Jemand ein Gartenhaus mit 7 heitzbaren Zimmern in Miethe zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine einzelne Person sucht ein Logis zu miethen, wo möglich in der Gegend des Marktes.

Die Hälfte des Antheils an einem Platz in einer Parterre-Loge wird zu miethen gesucht. Näheres in S. No. 1379. der äussern Laufergasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein junger lediger Mann, welcher als Kutscher schon in Diensten gestanden ist, wünscht entweder wieder in gleicher Eigenschaft, als Auslaufer oder Bedienter unterzukommen. Das Nähere ist bei Joh. Mich. Bieringer, Wirth, am Josephsplatz L. No. 293 b, zu erfahren.

Eine Magd, welche schon lange hier diente und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, sucht am Ziel Lorenzi unterzukommen.

Ein gebildetes Frauenzimmer wünscht am nächsten Ziel Lorenzi als Ladenjungfer unterzukommen, und kann auf Verlangen auch Caution leisten.

Ein rechtschaffenes Mädchen von honnetten Eltern, welches in allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, sucht in einem soliden Hause als Schließerin oder zu Kindern in Dienste zu treten.

Eine Magd vom Lande, die schon ein Jahr hier diente, sucht am nächsten Ziel wieder unterzukommen.

Ein braves Mädchen vom Lande wird am Ziel Lorenzi als Hausmagd anzunehmen gesucht.

Man sucht ein Mädchen täglich in Dienste zu nehmen, das aber in seinem älterlichen Hause schlafen kann.

Eine Magd, welche hier zu Diensten steht und von guter Herkunft ist, wünscht am nächsten Ziel als Haus- oder Stubenmagd wieder unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Bräuhaus in einer der ansehnlichsten Provinzialstädte, in dem Oberdonaukreise, werden gegen erste gerichtliche Hypothek des doppelten Werths 8000 fl. zu 5 pCt. Zinsen gesucht, und letztere nach Verlangen in 1/2- oder 1/4 jährigen Raten frei eingesendet. Im Intelligenz-Comtoir wird nähere Auskunft ertheilt.

Auf einen Güterwerth von 1585 fl. werden mit grundherrlichem Consens 600 fl. zur ersten Hypothek aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Verwichenen Sonnabend wurde ein lederner rechter Handschuh verloren. Der Finder desselben wird ersucht, ihn in L. Nr. 401. am Häfnersplatz zurück zu bringen.

Vergangenen Montag wurde ein goldener Ohrenring mit einem Karniolstein und Glöckchen verloren. Man bittet um die Zurückgabe desselben gegen ein gutes Douçeur in S. Nr. 381. der Albrecht Dürerstrasse.

Vor 3 Wochen wurde von der Bleiche auf der Schütt ein weisses Tuch unter anderer Wäsche mit nach Hause genommen, wozu sich der Eigenthümer in L. Nr. 326 b. melden kann.

Ein grünes gewässertes seidenes Kinderleibband mit einer vergoldeten Schnalle ist Donnerstag Nachmittags vom Heumarkt bis zum Rathhaus verloren worden. Der Finder desselben wird gegen ein Trankgeld um die Zurückgabe in S. Nr. 1592. der äussern Laufergasse gebeten.

Vergangenen Sonntag Mittags hat sich zwischen Nürnberg und Fürth ein weisser Hund mit gelben Ohren und einem grünen Halsband verlaufen. Wer ihn in L. No. 273 bringt, erhält ein Trankgeld.

Es ist vergangenen Sonntag im Irrgarten, oder auf dem Wege dahin, ein Corallen-Gehäng mit goldnen Böllchen (in der Mitte sind große Corallen und auf beiden Seiten kleinere) nebst einem Schließchen verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen ein gutes Trankgeld in S. Nr. 1197. der neuen Gasse zu bringen.

Vor ungefähr 14 Tagen verlor ein Knabe auf dem Wege vom Wöhrderthor über den Spitzenberg und die Schütt ein Lehrbüchlein. Der redliche Finder beliebe solches in L. No. 55. am Pfarrgäßchen gegen eine Erkenntlichkeit zu bringen.

Vergangenen Sonntag den 3 Juli wurde im Irrgarten eine schwarze Haarschnur mit goldener Schließe, für ein Frauenzimmer gehörig, verloren.

Da dieselbe ein Andenken ist und sehr ungerne vermißt wird, so bittet man angelegentlichst um gefällige Zurückgabe derselben gegen angemessene Belohnung in S. Nr. 543.

Eine silberbeschlagene Tabackpfeife mit Rohr, in ein gelbgeblümtes Sacktuch eingewickelt, wurde vorigen Donnerstag Abends vom Vestnerthor aus um den Graben bis gegen das Lauferthor hin verloren. Der redliche Finder erhält ein Trankgeld.

Vergangenen Sonntag den 3. Juli ist von St. Johannis bis in das Rosenthal ein goldner Ohrenring verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Trankgeld in S. No. 1596 zurück zu bringen.

Letzten Sonntag Abends 9 Uhr wurde in der Glocke zu Wöhrd ein mit Silber beschlagener meerschaumener Pfeifenkopf nebst einem Weichselrohr und schwarzer Schnur, wahrscheinlich um denselben aufzubewahren, von einem Sofa meggenommen. Da man die Person, welche ihn hat, den Namen nach kennt, so wird dieselbe ersucht, solchen gegen eine ansehnliche Belohnung in das Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen, ausserdem würde man andere Maßregeln ergreifen, und denselben durch die geeignete Behörde abfordern lassen.

Vermischte Nachrichten.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsern theuern Verwandten und Freunden zeigen wir unsere am 5. Juli vollzogene eheliche Verbindung hiermit ergebenst an, und empfehlen uns Ihrer fernern Liebe und Freundschaft.

Nürnberg, den 5. Juli 1825.

Wilhelm Grabenstein,
Babette Grabenstein,
geb. Bolster.

Indem ich mich der alten und neuen Nachbarschaft bei Veränderung meiner Wohnung empfehle, so ersuche ich zugleich ein geehrtes Publikum mich immer mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren.

W. Grabenstein, Maler und Lackirwaaren-Fabrikant, in der Bergstrasse S. Nr. 490.

(Anzeige.) Den verehrlichen Mitgliedern der Gesellschaft im Rohlederersgarten beehre ich mich nachträglich noch anzuzeigen, daß bei dem heute Statt findenden Ball, zu dessen zahlreicher Theilnahme ich meine gehorsamste Einladung vom 1. dieses wiederhole, die ganze Nacht hindurch 2 Postdiligencen bereit stehen werden, um die von denselben Gebrauch machen wollenden Personen nach der Stadt zurück zu bringen.

Rohlederersgarten, den 6. Juli 1825.

Babette Geißler.

(Harmoniemusik.) Morgen, Donnerstag den 7. Juli, ist Harmoniemusik im Dr. Friedrichs Garten, welche die Trompeter aufführen, und bittet um gütigen Besuch

Wirth Rupprecht,
zum blauen Mantel.

(Anzeige.) Ich Endesunterzeichnete habe hiemit die hohe Ehre, Einem verehrungswürdigen Publikum unterthänigst anzuzeigen, daß ich täglich in meinem Logis auf dem Spitalplatz S. Nr. 859. Kindern und erwachsenen Frauenzimmern Unterricht in allen möglichen Strick- und Nähereien, Borduren ꝛc. zu ertheilen gesonnen bin, auch übernehme ich dergleichen Arbeiten, wie auch Chemisetes, Hemden für Herren und Frauenzimmer ꝛc., um solche selbst zu verfertigen. Ich werde nicht ermangeln durch Fleiß und Thätigkeit, auch prompte Bedienung mir das werthe Wohlwollen der mir Zutrauen Schenkenden zu erwerben.

Johanna Mayer.

(Reisegelegenheit.) Bis den 19. oder 20. d. M. wird eine Person zur Mitreise nach München gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine Kindsmagd gesucht, die ein einziges Kind gut zu behandeln weiß. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Auf ein hiesiges Geschäftshaus, welches um 6000 fl. in die Brandversiche-

rungs-Anstalt eingeschätzt ist, werden täglich gegen die erste Hypothek 1900 fl., zu 4 Procent, jedoch ohne Unterhändler, zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comptoir.

In ein auswärtiges k. b. Landgericht wünscht Jemand gegen sichere gerichtliche Hypothek sogleich 1000 fl. aufzunehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Angekommene Fremde
vom 2. bis 5. Juli 1825.

Im rothen Roß. Hr. Baron von Groß, v. Bamberg, Hr. Kostenoble und Hr. Meauro, Hofschauspieler, von Wien, Hr. Allart, von Verviers, Hr. Perre, v. Paris, Hr. Kostenoble, v. Wien, Kaufleute, Hr. v. Maaß, Oberlandes-Gerichts-Direktor, Hr. v. Hecht, Oberlandes-Gerichts-Rath, Hr. Meyer, Oberlehrer, v. Halberstadt, Hr. Baron von Böhnen, Kammerherr, v. Regensburg, Hr. Heffels, Landrichter, Hr. Bausemann, Rechtspractikant, Hr. Keim, Post-Expeditor, Hr. Zucker, Particulier, v. Neustadt a/A.

Im baierschen Hof. Frhr. v. Pilnitz, v. Leutzhof, Hr. Bisani, Landrichter, v. Kaufbeuern, Hr. Baron von Winkler, v. Ansbach, Hr. Gebhardt, Oberlieutenant, Hr. Glettenheimer, Lieutenant, v. Amberg, Hr. Graf von Seckendorf, v. Ansbach, Hr. Horir, Particul. von Frankenthal, Se. Durchl. Fürst Czartoryski, Senator-Wojewod des Königreichs Polen, Hr. Blotnicki, Sekretär, v. Warschau, Hr. Brügel, Regier. Secretär, v. Ansbach, Hr. Walz, Ministerial-Rath, Hr. Maler, Lieutenant, Hr. Weinbrenner, Oberbaudirector, v. Karlsruhe, Hrn. Wilh. und Georg King, Proprietairs, v. London, Hr. Stephani, Dekan und Kirchenrath, Fräul. Haas, v. Gunzenhausen, Fräul. Neundeubel, v. Göggingen, Hr. Binder, v. Görlitz, Hr. von Brand, v. Sommerach, Hr. Wechsler, v. Ulm, Hr. Oberndörfer, v. Ansbach, Kaufleute.

Im wilden Mann. Dem. Heitz, v. Würzburg, Frhr. von Geispitzheim, Particulier, v. München, Hr. Schneider sen., v. Münchberg und Hr. Kircheisen, v. Stuttgart, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Hr. Dr. Meinetsberger, v. Berlin, Hr. Raebiger, Seminarlehrer, v. Dittersbach, Mad. Obermeyer, v. Regensburg, Hr. Körntlein, Regier.-Rath, v. Potsdam, Hr. Holbing, Privatier, v. Livorno, Hr. Kohlberg, Particulier, v. Wien, Hr. Mohrbetzer, Kfm., v. Dresden.

Zum Strauß. Hr. Komberger, Handlungs-Commis, v. Grünwinkel, Hr. Schäfer, Fabrikant, v. Ansbach.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Heim, Rechtspractikant, v. Neustadt a/A.

In der blauen Flasche. Hr. Kilwein, Revierförster, Hr. Messerer, Landarzt, Hr. Bauer und Hr. Leuchs, Kaufleute, v. Feucht.

No. 1825. 79.

Freitag den 8ten Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Extract aus dem Intelligenz-Blatt für den Rezat-Kreis.

No. 25. Ansbach, den 22. Juni 1825.

Bekanntmachung.

(An sämmtliche Polizeibehörden des Rezatkreises. Die Preisevertheilung bei dem allgemeinen Landgestüt für das Jahr 1825 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Zufolge einer Mittheilung des königl. Oberststallmeisters-Staabs als Direction des allgemeinen Landgestüts vom 7. l. M. geht auch in diesem Jahre wieder nach der General-Verordnung vom 18. Juni 1818 eine Landgestüts-Commission an den Sitz jeder etablirten Beschäl-Station ab, und beschäftigt sich mit Musterung der Pferde und Vertheilung der Prämien.

Zur Erleichterung der Unterthanen und zu einem noch bessern Gedeihen des allgemeinen Landgestüts, welches bis jetzt schon so wohlthätig auf die Pferdezucht eingewirkt hat, wird in diesem Jahre jede der nachbenannten drei Stationen, als: Heidenheim, Schwaningen und Uffenheim zum erstenmal auch mit der Musterung, und Vertheilung der Stations-Preise unmittelbar berücksichtigt werden.

Die königl. Landgestüts-Commission trifft in

Heidenheim ein am 26. August,

hält die erste Musterung und erste Stations-Preisevertheilung am 27. August. —

In

Schwaningen,

königl. Landgerichts Wasserträdingen, trifft sie ein am 27. August, und hält die erste Musterung und die erste Stations-Preisevertheilung am 28. August. — In

Uffenheim

trifft sie ein am 29. August und hält die erste Musterung und Stations-Preisevertheilung am 30. August. — In

Gunzenhausen

trifft sie ein am 31. August, mustert die Mutterpferde und vertheilt die Stations-Preise am 1. September.

Am 2. September findet endlich in

Gunzenhausen

die Kreis-Prämien-Vertheilung der vier Stationen, als: Heidenheim, Schwaningen, Uffenheim und Gunzenhausen statt, zu welcher nach der Eingangs erwähnten Verordnung Lit. b. alle Stationen des Kreises zu concurriren haben.

Indem dieses hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, erhalten zugleich sämmtliche Polizeibehörden des Kreises den Auftrag, ihre Amts-Eingesessene besonders in den entlegenen Ortschaften und Höfen durch zweckmäßige Verkündigungen sowohl von den Stations- als auch von der Kreis-Prämien-Vertheilung zu unterrichten, und vorzüglich sie dabei aufmerksam zu machen, daß, wie bereits erwähnt wurde, für den Rezatkreis am 2. September in

Gunzenhausen die Kreis-Preise-Vertheilung,

wozu alle Stationen des Kreises zu concurriren haben, statt finden wird.

Bei dieser Gelegenheit wird zugleich bemerkt, daß nach dem Inhalt der mehrgenannten allerhöchsten Verordnung §. 14. zur jedesmal statt findenden Musterung alle jene Stuten, deren Bedeckung durch Beschäler aus dem königl. Marstalle beabsichtigt wird, so wie auch die Hengste der sogenannten Gaureiter nach §. 17. gehörig vorzuführen sind.

Schlüßlich wird von den sämmtlichen Polizeibehörden erwartet, daß der hier gegebene Auftrag sorgfältigst vollzogen, so wie überhaupt dieser für die Pferdezucht und den Nutzen der Landwirthe höchstwichtigen Anstalt die ihr gebührende Theilnahme verschafft, und hiedurch von Seite der Behörden sowohl als der Landwirthe, den allerhöchsten Absichten Seiner Königlichen Majestät entsprochen werden wird.

Ansbach, den 14. Juni 1825.

Königl. Baier. Regierung des Rezat-Kreises,
Kammer des Innern.
Freiherr von Mulzer, Vicepräsident.
v. Kuz, Director.

Bekanntmachung.

(Die Ausmittelung des Eigenthümers einer goldenen Repetir-Uhr betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß seit geraumer Zeit im diesseitigen Depositorium

eine goldene Repetiruhr sich befindet, deren Inhaber bisher nicht ausgemittelt werden konnte.

Die Uhr hat ein Gehäus, wovon das Glas fehlt, das Zifferblatt ist am Schlüsselloch beschädigt, und hat nur einen Zeiger; sie hängt an einer stählernen Kette, an deren Ende ein messingner Uhrschlüssel und ein messingnes Pettschaft, worauf die Buchstaben I. F. eingegraben sind, sich befinden.

Der Verfertiger der Uhr heißt Johann Christoph Golling, in Stadtamhof.

Der Eigenthümer dieser Uhr wird hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten sich zu melden, und seine Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls solche als herrenloses Gut der Lokal-Armenkasse zufallen wird.

Nürnberg, den 29. Juni 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Sperrung der Kaiserstraße betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen der begonnenen neuen Pflasterung der Kaiserstraße, dieselbe auf kurze Zeit für das Fuhrwerk gesperrt werden muß; es hat dasselbe demnach den Weg über die Museumsbrücke, durch die Adler- oder Karolinenstraße zu nehmen.

Nürnberg, den 7. Juli 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Ausdehnung der Verbote wegen Viehhetzens, und Geldauswerfens bei Taufen und Trauungen auf die Vorstädte Wöhrd und Gostenhof betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß das Hetzen jeder Gattung Viehes, und das Geldauswerfen bei Taufen und Trauungen auch in den beiden Vorstädten Wöhrd und Gostenhof bei resp. Ein bis Zwei Thaler Strafe oder verhältnißmäßigem Arrest verboten ist.

Nürnberg, den 5. Juli 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst gestern eingelangter hoher Kreis-Regierungs-Verfügung vom 2. d. M. die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des dem hiesigen Metzgergewerb zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . . . . 7 kr. 2 pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . 5 kr. 2 pf.
c) des Schöpsenfleisches auf . . . . . 6 kr. —
d) des Schweinfleisches auf . . . . . 8 kr. —

für den Monat Juli festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 7. Juli 1825.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß nach Ablauf der in dem unterm 2. März 1825 erlassenen Special-Liquidations-Edicte vorgeschriebenen Meldungsfrist von

Sechzig Tagen

das vormalige Wiesner und Schurigsche Haus und Gastwirthschaft zum weissen Storch, in der innern Laufergasse, S. No. 1015 betreffend,

alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist und längstens an dem, auf den 9. Mai anberaumt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle ausgehängtes, Erkenntniß ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 2. Juli 1825.

Hörl.

(No. 194.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Auf Requisition des königl. Kreis- und Stadtgerichts Fürth werden die zur Kranzwirth Meierschen Konkursmasse daselbst gehörigen 1 1/2 Morgen Feld auf der Haard, am Oberfarrnbacher Gehweg in Unterfarrnbacher Flur, tarirt auf 150 fl.,

Donnerstag den 4. August l. J. Vormittags von 9—12 Uhr

an Ort und Stelle zu Unterfarrnbach dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg am 4. Juli 1825.

Königliches Landgericht.

Häckl.

Bekanntmachung.

Das in dem Verkaufs-Termin vom 23. d. M. auf die Immobilien des Gärtners Georg Gebhard vom Rennweg gelegte Gebot von 4700 fl. hat die Genehmigung der Creditorschaft nicht erhalten.

Es werden daher nach dem Antrag der letztern diese Immobilien, bestehend in:

1) einem Garten, Hausnummer 4. am Rennweg, nebst eingehörigem

Stadel, Backofen, Keller, Hofraith, 2 Brunnen, 2 1/2 Morgen Gartenland und Waldrecht, gerichtlich taxirt für 3000 fl.;

2) 2 1/2 Morgen Feld am Hirschensteig, Großreuther Flur, taxirt für 1100 fl., und

3) 2 Morgen Feld am Großreuther Stadtweg, taxirt für 700 fl.,

abermals zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und wird Bietungstermin hiezu auf

den 21. Juli d. J. Vormittags von 9—12 Uhr

in dem Ammonschen Wirthshause zu Schoppershof anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Urkundlich mit Siegel und Unterschrift.

Erlangen, den 25. Juni 1825.

Königl. Landgericht.

Puchta.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Intestat-Erben des verstorbenen Branntweinbrenners Hörmann in Velden, soll das von demselben hinterlassene Anwesen, bestehend in

1) einem Wohnhause No. 10, in der Schloßgasse gelegen, sammt dem dazu gehörigen Hausgärtlein, Hopfenfleck, Pflanzreuth und Waldrecht in dem Bischofswalde;
2) einem halben Stadel, ganz neu;
3) einem halben Keller vor dem Wasserthor;
4) 2 Tagwerk Feld am Leberberg;
5) 1 Tagw. Feld, der untere Lebergrund;
6) 1 3/4 Tagw. Feld, der obere Lebergrund;
7) 1 1/4 Tagw. Feld im Thal;
8) 1 3/8 Tagw. Feld im Schwalbenstein;
9) 3/8 Tagw. Gemeindetheil im Köpfenthal, mit Hopfen belegt;
10) 1 1/4 Tagw. Holz im Leberberg;
11) 1 1/4 Tagw. desgl. im Pfennigberg;
12) 1 1/4 Tagw. Holz im Köpfenthal,

öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, und wird dazu Termin auf

Donnerstag den 11. August Vormittags 9 Uhr

im Tauberschen Wirthshause in Velden anberaumt, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden und die nähern Kaufsbedingungen zu vernehmen haben.

Hersbruck, den 29. Juni 1825.

Königl Landgericht.

Greiner.

C. Scheng.

Bekanntmachung.

Mit Vorbehalt höchster Genehmigung wird am

Mittwoch den 20. d. M. Juli Vormittags 9 Uhr

der diesjährige Getraidzehente von der Altdorfer Stadtflur an den Meistbietenden verpachtet, wozu Pachtliebhaber einladet

Altdorf, am 5. Juli 1825.

das königl. Rentamt.

Bekanntmachung.

Das königliche Rentamt Cadolzburg verkauft am

Mittwoch den 20. Juli

im Rentamtslokale mit Vorbehalt höchster Genehmigung folgende Getraide:

1) von den Speichern zu Cadolzburg
   200 Schäffel Korn, 1823r Frucht;
2) von den Speichern zu Langenzenn
   100 Schäffel Korn, und
   30 Schäffel Haber,

wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Cadolzburg, den 4. Juli 1825.

Königliches Rentamt.

Literatur.

Bei Riegel und Wießner in Nürnberg ist erschienen:

Die Musik und der Choral als ein vorzügliches Bildungsmittel unserer Zeit. Eine Rede bei der vierten Jahresprüfung der Gesangschule in Nürnberg den 1. Julius gehalten von J. Chr. E. Lösch, Ltem Pfarrer bei St. Jacob. gr. 8. geh. 6 kr.

Verkäufliche Sachen.

Versteigerung.

Dienstag

den 12ten Juli d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

werden in dem Raths-Konsulent Högerschen Garten Nr. 182. vor Wöhrd sämmtliche Mobilien, bestehend in Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläsern, Schreinzeug und irdenem Geschirr ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Hiezu werden Kaufliebhaber eingeladen.

Nürnberg, am 1. Juli 1825.

Ein sehr schönes Bett mit Federnstaub gefüllt und ein etwas geringeres dergl. sind zu verkaufen.

Ein noch sehr schönes schwarzes Frauenzimmerkleid wird verkauft.

In L. Nr. 1165. der Nadlersgasse ist ein Korbwagen mit Gestell (letzteres ignerarbeit) täglich zu verkaufen.

Eine ganz neue einspännige elegante Troschke mit Schwanhals, die auch zweiinig zu gebrauchen ist, stehet zu verkaufen. Das Nähere im Comtoir dieses ttes.

Ein noch wohlbeschaffener Käfig in 4 Abtheilungen, zum Ziehen der Kanarienel tauglich, wird sammt den darin befindlichen alten und jungen Kanarienvöl wegen mehrwöchiger Abwesenheit des jetzigen Eigenthümers weggegeben.

Ein sehr großer schöner Geraniumstock, und eine Uniform für einen Landwehrr sind zu verkaufen.

Ein ganz neu gebautes einspänniges Chaischen ist täglich um billigen Preis verkaufen.

Eine gutgehaltene Presse für einen Kupferdrucker ist in Wöhrd Nr. 63. zu ufen.

Ein sicheres und bewährtes Mittel gegen die Hühneraugen (Leichdornen) ist ben in Nr. 48. der neuen Kräme.

Eine Grasmücke und ein Meisenmönch sind mit oder ohne die Käfige zu ufen.

Ein Kaufmannswägelein, eine Ladentafel, verschiedenes Schreinzeug und Bilmpen sind zu verkaufen.

Eine ganz neue eichene Glasthüre, 7 Schuh 1 1/2 Zoll hoch und 3 Schuh 2 Zoll breit, in eine Wirthschaft tauglich, ist in S. Nr. 1671. zu verkaufen.

Das Werk: Leyseri Meditationes ad Pandectus Ed. nova ist zu verkauWo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird in S. Nr. 506. ein noch wohlbeschaffner Koffer mittlerer Größe zu gesucht.

Es wird eine Waage, womit auf jeder Schaale 6 bis 7 Ctr. gewogen werennen, zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

ine sehr schöne Bewohnung im ersten Stock, bestehend aus mehreren Zimnd Kammern, Küche, Holzlage und Waschbadlein nebst dem Wasser im Hauzu vermiethen.

ne Wohnung von einer großen Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlage eine stille Familie täglich zu vermiethen.

n Lauferplatz S. Nr. 1385. ist ein Logis mit Möbeln an einen ledigen u vermiethen, dem auch die Kost und Aufwartung dabei gegeben werr.

der breiten Gasse, nahe am weissen Thurm, ist ein Logis mit Bett, Mö- Aufwartung an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 114. der Kaiserstrasse ist ein Logis am Ziel Lorenzi oder Allerheiligen zu vermiethen, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speißkammer, Boden und mehrern andern Bequemlichkeiten. Auch kann eine Stallung für 2 Pferde dazu gegeben werden.

In der Karolinenstrasse L. Nr. 350. ist an einen ledigen Herrn ein Logis mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

Auf der Lorenzer Seite ist eine schöne helle Bewohnung von einem Zimmer, 2 Kammern, Küche, Holzlage nebst andern Bequemlichkeiten und einem Gärtchen am Ziel Lorenzi zu vermiethen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein wohlverwahrter Getraidboden und eine trockne Kammer zur Aufbewahrung der Möbeln sind täglich zu vermiethen. Nachricht in Nr. 48. der neuen Kräme.

Eine Werkstätte mit einem Feuerrecht ist zu vermiethen.

In der Rathhausstrasse ist eine sehr bequeme und angenehme zweigädige Bewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, einer sehr großen hellen und mehreren kleinen Kammern, einer Stubenkammer mit Verschlag, 2 Küchen, Boden, Holzlage, Antheil am laufenden Wasser im Hause u. a. m. täglich oder bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wünscht Jemand in der Nähe des Frauenthors einen Getraidboden zu miethen. Auskunft darüber in L. Nr. 842. der Königsstrasse.

Man sucht eine schöne helle Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten am Ziel Allerheiligen zu miethen.

Man sucht ein gut ausgebautes kleines Haus in der Nähe des Marktes, welches mit einem Gärtchen oder Hof versehen ist, und blos von einer Familie bewohnt werden kann, sehr bald zu miethen oder zu kaufen, aber ohne Unterhändler.

In der Kreuzgasse, am Unschlittmarkt, in der Waizenstrasse oder in dortiger Gegend wird sobald als möglich eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche und Boden, zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein verheiratheter Mann sucht als Auslaufer oder Kutscher unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, die Hausmannskost kochen kann, und Liebe zu Kindern hat, wird am Ziel Lorenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht ein braves fleißiges Mädchen vom Lande am Ziel Lorenzi in Dienste zu nehmen.

Eine Köchin von gesetztem Alter, welche im Kochen und Backen wohlerfahren ist, wünscht am Ziel Lorenzi in einem soliden Hause unterzukommen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Ein Mädchen, welches bei ihren Verwandten schlafen kann, und ausser den häuslichen Arbeiten ein Geschäft, das im Zimmer betrieben wird, mit versehen muß, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche in allen häuslichen Geschäften wohlerfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, sucht am nächsten Ziel in oder ausser der Stadt in Dienste zu treten.

Es wird täglich ein 15 bis 18jähriges Mädchen von starkem Körperbau als Magd zu einem Geschäft gesucht.

Eine Köchin von gesetztem Alter, welche im Kochen, Waschen, Bügeln, Nähen, Stricken, Spinnen, Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, auch sich den andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht bei einer soliden Herrschaft in Dienste zu treten. Das Nähere in F. No. 696 im Stöpfelgäßchen.

Es wird ein junger Mensch von honnetter Erziehung gegen Lehrgeld zur Schneiderprofession in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein junger Mann, der sich sowohl über seine Brauchbarkeit, als sein moralisches Betragen mit sehr vortheilhaften Zeugnissen ausweisen kann, wünscht, um sich zu verbessern, bei einem hiesigen Patrimonialgericht oder sonstiger Branche unterzukommen.

Es sucht ein junger Mensch, der mit guten Attesten versehen ist, als Auslaufer oder Kutscher unterzukommen. Das Nähere in der Tucherstrasse S. No. 1136.

Ein Mädchen vom Lande, 22 Jahre alt, welches hier schon in Dienste stand, und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht künftiges Ziel wieder in Dienste zu treten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen die erste Hypothek sucht man aufzunehmen: 2000, 1500, 1400 und 1200 fl. Nachricht ist zu haben in Nr. 48. der neuen Kräme.

Auf erste Hypothek eines hiesigen Hauses sind 4000 fl. zu verleihen. Näheres in L. Nr. 1405.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat Jemand einen rothleinenen Regenschirm irgendwo stehen lassen. Derselbe ist an dem blechernen Schieber mit des Eigenthümers Namen bezeichnet, kennbar. Man bittet daher, solchen dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Es ist Jemand ein schwarzer Pinscherhund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn im goldnen Adler abholen.

Es hat Jemand einen Schubkarren irgendwo stehen lassen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sich im Intelligenz-Comtoir melden.

Vor einiger Zeit hat Jemand ein neues Gesangbuch mit goldenem Schnitt liegen lassen. Man bittet um die Zurückgabe desselben gegen ein gutes Trinkgeld in L. Nr. 851. am Frauenthor.

Vergangenen Dienstag hat eine Bäuerin von der Fall bis zum neuen Thor ein Körbchen verloren, in welchem sich einige Sachen befanden. Der Finder wird um die Zurückgabe desselben gegen ein Trankgeld ersucht.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Es wird ein mit dem Registraturwesen vertrautes Individuum gesucht, welches sich auf einige Zeit ein oder zwei Tage in jeder Woche der Einrichtung einer Registratur widmen kann. Nähere Nachricht ertheilt die Redaction dieses Blattes.

(Gesuch.) In einer Fabrik wird ein Arbeiter gesucht, welcher das ganze Jahr hindurch daselbst Beschäftigung finden kann.

(Tanzmusik.) Zur Feier der Weberskirchweih ist künftigen Sonntag gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen, und ich bitte um vielen gütigen Zuspruch.

Angerer, zum gelben Löwen.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 10. Juli und Mittwoch den 15. Juli wird die Kirchweih zu Dutzendteich gefeiert, wozu ich meine verehrten Gönner und werthe Gesellschaft ganz ergebenst einlade, mit der Bemerkung, daß ich an beiden Tagen für vollständig besetzte Harmonie- und Ballmusik auf's Beste sorgen werde.

Ergebenster C. Lades.

(Dank.) Allen theilnehmenden Freunden, so wie allen denjenigen Personen, welche die Beerdigungsfeier meiner ältern Tochter mit ihrer Gegenwart beschenkt und sonst dieselbige verschönert haben, bezeige ich hiermit meinen gefühltesten Dank, den ich zugleich auch einer so bewährten Freundin, wie sich uns T. die verwittibte Frau Stiftungs-Administratorin Bock bewies, und dem hochverehrten vom Schochischen Hause wiederhole, wo die Verewigte so viele angenehme Stunden verlebt hat.

Gostenhof, den 6. Juli 1825.

Sattler, Pfarrer zu St. Leonhard.

(Harmoniemusik.) Zur Feier der Weberskirchweih ist künftigen Sonntag und Montag den 10. und 11. dieses gutbesetzte Harmoniemusik in dem Zwinger oberhalb des Webersplatzes anzutreffen.

G. M. Goppelt.

(Harmoniemusik.) Sonntag und Montag den 10. und 11. d. M. bei Gelegenheit der Weberskirchweih, ist in dem vom Zucherischen Zwinger sehr gutbesetzte Harmoniemusik anzutreffen. Zu gütigem Besuch empfiehlt sich

Müller.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand eine Person wöchentlich einige Tage zum Nähen anzunehmen.

(Traueranzeige.) Meinen geehrten Freunden und Verwandten zeige ich hiemit an, daß es Gott gefallen hat, meine liebe Gattin, eine geborne Siebenwurst aus Wöhrd, von dieser Welt abzurufen. Sie verschied nach einer zwöchigen

Nervenschwäche in ihrem 24sten Lebensjahre sanft und ruhig in den Herrn. Ich bin überzeugt, daß Sie Antheil an meinem gerechten Schmerz nehmen, und empfehle mich nebst meinem einzigen Trost Ihrer fernern Güte und Gewogenheit.

Nürnberg, den 5. Juli 1825.

Leonhard Schuster.

(Anzeige.) Ich nehme mir die Freiheit, einem verehrten hiesigen Handelsstande und Publikum hierdurch bekannt zu machen, daß ich, wie gewöhnlich, alle Wochen Dienstags und Sonnabends hier ankomme und wieder abfahre, und mein Logis wie jederzeit im Gasthause zum Storch habe, bitte daher, mich auch in Zukunft mit gütigen Aufträgen zur Besorgung ihrer Güter ꝛc. zu beehren und verspreche die billigste und prompteste Bedienung.

Der Hersbrucker Bote
Joh. Casp. Kalb.

(Tanzmusik.) Sonntag den 10. und Montag den 11. Juli, als zur Feier der Weberskirchweih, ist gutbesetzte Tanzmusik in der goldnen Rose und bittet um geneigten Zuspruch

Heinrich Jahrwart.

(Wassertrüdinger Bleiche.) Die mit den Nummern 2. 4. 11. 20. 21. 28. 32. 37. 40. 41. 44. 48. 66. 76. 85. 91. 93. 96. 100. 103. 113. 114. 128. 129. 132. 135. 136. 138. 142. 144. 447. und 472. bezeichneten Tücher können in Empfang genommen werden.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, in der Dielinggasse S. No. 564, sind folgende neue Bücher zu haben:

Blumensprache, neue vervollständigte. Der Liebe und Freundschaft gewidmet. 12. broch. 36 kr.

Vollständige, allgemeinfaßliche Belehrung für Bruchkranke jeden Alters und Geschlechts. Nach eigenen Erfahrungen und mit Benutzung der besten neuesten Schriften über diesen Gegenstand. 2te Aufl. 45 kr.

Angekommene Fremde

vom 5. bis 10. Juli 1825.

Im baierschen Hof. Frhr. von Eyb, Kämmerer und Regier.-Rath, v. Ansbach, Hr. Dr. Georgii, Oberamtsrichter, v. Eßlingen, Hr. von Nicolaiki, russ. Hauptmann, v. Konstantinopel, Hr. Klüber, Zollbeamter, v. Aschleben, Hr. Engel, Particulier, v. Wien, Mad. Burkart, Pfarrers-Gattin, v. Merseburg, Engel, v. Baireuth, Hr. Kirschgens, v. Mettmann, Hr. Dörflinger, v. Frankfurt a/M., Hr. Hapfner, v. Gera, Hr. Dussort, v. Paris, Hr. Jezler, v. Schaffhausen, Kaufleute, Hr. Brügel, Regier.-Secretär, v. Ansbach, Hr. von Wettin und Hr. von Zeydlitz, Particuliers, v. Köln.

Im rothen Roß. Se. Durchl. der regierende Herzog von Nassau, Se. Durchl. der Erbprinz, Se. Durchl. Prinz Adolph, Ihro Durchl. die Prinzessin Therese, v. Nassau, Hr. von Naundorf, Oberst und Adjutant, Hr. v. Breitenbach, Major u. Adjutant, Hr. Ussemer, Geh. Rath und Leibarzt, Hr. Lorberger, Hofmeister, Fräul. von Breitenbach, Frau von Winzingrode, Fräul. von Collin, Hofdamen, v. Nassau, Hr. Kagler, Buchhändler, v. Baireuth, Hr. Schorn, v. Baireuth, Hr. Zitzler, v. Kitzingen, Hr. Burkhardt, v. Hamburg, Hr. Buders, v. Lahr, Hr. Nieverte, v. Bremen, Hr. Steiner, v. Regensburg, Hr. Morgenthal, v. München, Hr. Winterroth, v. Bremen, Kaufleute, Hr. Von Crotholt Doremer, v. London, Hr. v. Falkenhausen, Gutsbesitzer, v. Trautskirchen.

Im wilden Mann. Se. Königl. Hoheit Prinz Paul, v. Würtemberg, Hr. Müller, Forst-Scribent, v. Kitzingen.

In der blauen Glocke. Hr. von Pusch, Oeconom, v. Botzkinikielen, Hr. Langheinrich, Prediger, v. Oberhöchstadt, Hr. Lutz, v. Schambach, Hr. Göbel, v. Ohlstadt, Hr. Berling, v. Schongau, Hr. Schäcker, v. Schambach, Hr. Zahn, v. Steinschönau, Hr. Leistner, v. Schönhaide, Hr. Köchel, v. Leipzig, Kaufleute, Hr. Weigant, Regier. Rath, v. München, Hr. Hartwig, Schnelläufer, v. Offenbach, Hr. Seidler, Privatier, v. Wien, Dem. Küfflein, v. Regensburg.

Zum Strauß. Hr. Woltmann, Stud. theol., v. Göttingen, Hr. Neuper, Rechtspracticant, v. Neustadt a/A., Dem. Neuper, v. Creussen, Hr. Bädecker, Buchhändler, v. Essen, Hr. Männer, Kandidat, v. Neumarkt.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Spörl, Pfarrer, v. Weißdorf.

In den 2 blauen Schlüsseln. Hr. Klaus, Kfm., v. Mittenwald.

Im goldnen Löwen. Hr. Imhof Kfm. v. Münchberg, Hr. Hübmann, Fabrikant, v. Forchheim.

Im Wallfisch. Hr. Klotz, Kfm., v. Würzburg.

Im goldnen Ochsen. Hr. Bentz, Kfm., v. Heydeck.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 28. Juni und 2. Juli 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	25	199	224	192	32	8	15	7	22	6	7
Waizen	42	736	778	605	173	11	7	9	54	6	24
Gerste	2	46	48	31	17	6	15	6	6	6	—
Haber	60	225	285	262	21	5	15	4	43	4	—

Nürnberg, den 4. Juli 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 80.

Montag den 11ten Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Sperrung der Kaiserstraße betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen der begonnenen neuen Pflasterung der Kaiserstraße, dieselbe auf kurze Zeit für das Fuhrwerk gesperrt werden muß; es hat dasselbe demnach den Weg über die Museumsbrücke, durch die Adler- oder Karolinenstraße zu nehmen.

Nürnberg, den 7. Juli 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verbot des Tabakrauchens auf dem Heumarkt und den Holzmärkten betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird das schon längst bestehende Verbot des Tabakrauchens auf dem Heumarkt hiemit in Erinnerung gebracht, und zugleich bekannt gemacht, daß von nun an auch auf den Holzmärkten nicht mehr geraucht werden darf. Die Uebertretung eines dieser Verbote wird mit 1 Thaler Geldstrafe oder 12stündigem Arrest geahndet, und in jedem Wiederholungsfalle wird die Strafe verdoppelt.

Nürnberg, den 9. Juli 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 4. Juli eine kleine silberne Taschenuhr mit schildkrotartigem Uebergehäuse, weißem Zifferblatt, gelben Zeigern, arabischen Zahlen, ohne Kette oder Band, und ein hellrothkattunener Rock mit Leibchen ohne Aermel, unten mit einem grünen Bordürchen besetzt, übrigens schon abgetragen; am 5. ej. ein Weiber-Oberrock von grünem Kattun mit gelben Blümchen, gefüttert mit wollenzeuchenem Futter; ein halbes weißes wollenzeuchenes Halstuch mit grünseidenen Blümchen und Franzen; ein halb seiden-, halb baumwollenzeuchenes Halstuch, gelb- und rothgegittert; ein braunseidenes Halstuch mit weißen Streifen; ein weißbattistenes Halstüchlein; ein schwarztaffetner, ein roth- und weißgegitterter weberzeuchener, und ein weißer blaugestreifter Fleck, letzterer unten mit einer Falbel besetzt; endlich am 1. Juli 2 neue zinnerne Nachtgeschirre;

II. zu Reichelsdorf vom 30. auf den 31. Mai eine noch ganz gute eichenholzene Egge mit einem birkenen Baum und eisernen Zähnen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 7. Juli 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Der Botenfuhrmanns-Ehefrau Margaretha Barbara Kalb von hier wird hiemit auf ihr Ansuchen bezeugt, daß des Boten Georg Weiß Wittib Margaretha Weiß dahier, nicht öfter als einmal in der Woche und zwar am Mittwoch nach Nürnberg zu fahren berechtigt ist.

Hersbruck, den 7. Juli 1825.

Königl. Landgericht.

Greiner.

Bekanntmachung.

Mit Vorbehalt höchster Genehmigung wird am

Mittwoch den 20. d. M. Juli Vormittags 9 Uhr

der diesjährige Getraidzehente von der Altdorfer Stadtflur an den Meistbietenden verpachtet, wozu Pachtliebhaber einladet

Altdorf, am 5. Juli 1825.

das königl. Rentamt.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 17. k. M. August, Vormittags 9 Uhr, wird beim hiesigen Rentamt unten beschriebener — aus dem Forsthause zu Prunn, und den dortigen Dienstrealitäten, gebildeter ludeigener Gutskörper, vorbehältlich höchster Genehmigung, an den Meistbietenden öffentlich verkauft:

Die Bestandtheile sind:

A) an Gebäuden: das Wohnhaus, theils massiv und theils von Fachwerk aufgeführt, nördlich zwei, und südlich einstöckig, mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Bodenkammer und Böden, Pferd-, Kühe-, Schwein- und Geflügelställen, Stadel und Holzlage, Backofen und Waschküche, dann ein Nebenhaus, als ehemalige Grabenmeisters-wohnung;

B) an Grundstücken: 1/2 Morgen der obere und 1 5/8 Morgen der untere Obstgarten, mit Hofraum, 2 Morgen das Grabenwieslein, 1 Morgen der Brunnenacker, und 3 1/2 Morgen die Aecker am Rainsteig;

C) das dort herkömmliche Wald- und Weiderecht.

Die Verkaufsbedingnisse werden im Licitationstermin eröffnet.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Altdorf, den 6. Juli 1825.

Königliches Rentamt.

Verkäufliche Sachen.

Versteigerung.

Unter Bezug auf die in Nr. 77. und 78. dieses Blattes enthaltene Bekanntmachung vom 1. Juli l. J. wird hiermit nachträglich zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Versteigerung im Raths-Consulent Högerschen Hause am Josephsplatz L. Nr. 204. in der Art geschieht, daß Montags

den 18ten Juli d. J.

Juwelen, Kleinodien, Gold und Silber, dann an den darauf folgenden Tagen jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr Gemälde und Kupferstiche, worunter sich mehrere von berühmten Meistern befinden, ferner mechanische und optische Gegenstände, dann Leinenzeuch, Betten, Kleidungsstücke, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläser, Blech- und Eisenwaaren, Schreinzeug und dergleichen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Hiezu werden Kaufs- und resp. Kunstliebhaber wiederholt eingeladen.

Nürnberg, am 8. Juli 1825.

Bücher-Versteigerung.

Am 18. Juli und an den folgenden Tagen wird in dem Hause L. Nr. 303. in der Adlersstrasse die Bibliothek des verstorbenen Herrn Rektors Merkel gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Es enthält diese schätzbare Sammlung philologische, philosophische und theologische Bücher, worunter sich seltene Ausgaben lateinischer und griechischer Autoren befinden.

Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, am 8. Juli 1825.

J. L. Schmidmer,
Auctionator.

Auf dem Marktplatz S. Nr. 176 wird ein vollständiger Hausrath für eine kleine Haushaltung täglich verkauft.

Ein noch gut konditionirter Korbwagen mit hiesigem Gleise, in welchem 6 bis 7 Personen sitzen können, wird in S. Nr. 185. am Marktplatz um billigen Preis verkauft.

Ausser verschiedenen Sorten sehr guten aus- und inländischen Rauchtabacken, empfehle ich nebst sonstigen Artikeln zu gefälliger Abnahme:

Geschnittenen Portorico das 1/4 Pfund à 12, 15, 16 und 18 kr.
offenen holl. Taback das 1/4 Pfund à 12 kr. und
fein Varinas Canaster in Rollen das Pfund à 4 fl.

Johann Gg. Schätzler,
am Hauptmarkt.

Es ist ein Haus am Markt mit einem Laden aus freier Hand zu verkaufen, oder gegen ein großes oder kleineres in einer entlegenen Strasse zu vertauschen.

Von der so allgemein beliebten und für gut befundenen neuen, den Wachsthum der Haare befördernden und nervenstärkenden Pomade, verfertigt vom Apotheker Denstorff in Schwanebeck, ist wieder eine frische Partie angekommen, die Büchse à 48 kr. Glanzwichspulver von Apotheker Denstorf in Schwanebeck in versiegelten Paqueten à 12 kr. ist ebenfalls in Commission zu haben bei

Johann Friedrich Leonhard Reinhard,
in Nürnberg, S. Nr. 812.
am Markt.

Ein Bettstättchen von Eichenholz mit einer Gallerie, für ein Kind von 8 bis 10 Jahren, und eine eichene mit Nußbaumholz eingelegte Wiege, beide noch sehr gut gehalten, werden verkauft.

Frisches süßes Pomeranzenmark (Mesiner) ist zu haben bei

Canditor Wiltensinn, in der Kaiserstrasse
L. Nr. 114.

Es sind zwei französische Gewehre und 2 Säbel in S. Nr. 977. der Hans Sachsengasse zu verkaufen.

Zwei ganz neue Fensterstöcke, jeder mit 6 weissen Glastafeln, 5 Schuh hoch und 4 Schuh 3 Zoll breit, dann mehrere alte Fenster von verschiedener Größe, für Gärtner, oder in eine Stallung tauglich, so wie auch eine Stuben- und eine halbrunde Kellerthüre sind in L. Nr. 402. der breiten Gasse um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Eine noch wohlbeschaffene Wirths-Tafel mit Wachstuch bezogen, ist billig zu verkaufen.

Im goldnen Posthorn ist guter Weichsel- und bittersüßer Wein die Maas um 40 kr. zu haben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In der Gegend der Halle oder des Frauenthors wird ein Haus mit Hof und

Stallung zu kaufen gesucht und in S. Nr. 55. beim Schleifersteeg nähere Auskunft ertheilt.

Ein Haus mittlerer Größe, wenn auch nicht modernisirt, wird zu kaufen gesucht.

Ein Bierwirthshaus wird zu kaufen gesucht. Näheres erfährt man in S. Nr. 55. beim Schleifersteeg.

Das Predigtbuch: Evangelische Denksprüche von Carl Rudolph Reichel, Leipzig 1779. gr. 4. wird zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand ein solides Geschäft, das im Zimmer betrieben werden kann, und zwei Personen hinlänglich nährt, billig zu kaufen. Näheres ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Waizenstrasse ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben und 2 Kammern, an einen oder zwei Herren täglich zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch nur eine Stube und Kammer davon vermiethet werden.

In der innern Laufergasse S. Nr. 1013. ist ein Logis von 2 Zimmern täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 525. ist täglich oder bis Monat August ein kleines Logis zu vermiethen. Es kann auch die Aufwartung dabei gegeben werden.

In L. Nr. 546. der breiten Gasse ist am Ziel Allerheiligen der zweite Stock, bestehend aus 2 heitzbaren Stuben und 2 Kammern, wozu auch eine kleine Bodenkammer und 2 Boden nebst einem Keller und dem Wasser im Hause gehören, zu vermiethen.

Am Ziel Lorenzi ist zwischen den Fleischbänken eine Wohnung im ersten Stock an eine einzelne Person zu vermiethen.

Sehr nahe am Markt ist ein Logis, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, an eine nicht zahlreiche Familie oder eine einzelne Person am kommenden Ziel zu vermiethen. Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Eine kleine stille Familie sucht eine Wohnung, wo möglich auf der Lorenzer Seite, am Ziel Lorenzi zu miethen.

Es wird bis 1. November 1825 eine Gartenwohnung vor der Stadt, für Winter und Sommer, bestehend in acht heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, für fünf bis 6 Pferde Stallung, Remise für drei bis 4 Wägen nebst den zu einer Haushaltung nöthigen andern Bequemlichkeiten, gesucht. Wer eine derlei Wohnung zu vermiethen willens ist, hat sich an das Comtoir des Intelligenz-Blattes zu wenden.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein rechtschaffenes Mädchen von honnetten Aeltern, das in häuslichen Arbeiten

nicht unerfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, sucht in einem soliden Hause als Schließerin oder zu Kindern in Dienste zu treten.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, und gute Atteste aufweisen kann, wünscht wieder in einem ordentlichen Hause unterzukommen.

Eine Kinderfrau, welche durch sehr gute Atteste empfohlen ist, Liebe zu Kindern hat, und mehrere Jahre bei hohen Herrschaften in Diensten stand, sucht in gleicher Eigenschaft wieder einen Platz.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches reinlich, fleißig und treu ist, auch sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht am Ziel Lorenzi in Dienste zu treten.

Eine Köchin aus Altbaiern, die sowohl ihre Kenntnisse im Kochen als auch ihr gutes sittliches Betragen durch Zeugnisse nachweisen kann, und bei mehreren hohen Herrschaften in dieser Eigenschaft schon gedient hat, wünscht auf das nächste Ziel in einen Dienst in Nürnberg oder auswärts unterzukommen. Nähere Auskunft ertheilt Fräulein Frickh in Hiltpoltstein bei Roth.

Eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen, stricken, nähen und spinnen kann, auch in allen andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht als Schließerin, Stuben- oder Ladenmagd, oder auch bei einer nicht zahlreichen Familie unterzukommen. Sie sieht nicht sowohl auf großen Lohn als gute Behandlung.

Am künftigen Ziel Lorenzi wird eine Magd in Dienste zu nehmen gesucht, welche im Kochen, Waschen und in allen übrigen Hausarbeiten sehr erfahren seyn muß, und auch durch gute Atteste ihr Wohlverhalten nachweisen kann. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Zur Drechslerprofession wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

In S. No. 55 am Schleifersteeg sind 2000, 4800 und 2400 fl. zu 4 Prozent zu verleihen.

Gegen hypothekarische Versicherung sind 500 fl. zu verleihen. Nachricht in S. No. 1047 der Thalgasse.

Auf ein hiesiges Haus sind 1000 fl. gegen erste Hypothek zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Auf ein Grundstück im Laufer Landgerichte werden 900 — 1000 fl. aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist vor einigen Wochen auf dem Wege vom St. Johanniskirchhof bis in die Stadt ein Sacktuch gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es in S. No. 689 der Tetzelgasse gegen Erstattung der Einrückungsgebühr abholen.

Es ist vom königl. Poststall bis vor's Frauenthor eine Spreitzstange von einer Chaise verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit im königl. Poststalle zu bringen.

Am vergangenen Dienstag Mittags haben sich ein Paar Gänse verlaufen. Wer solche aufgefangen hat, beliebe sie gegen eine Erkenntlichkeit und Ersatz des Futtergeldes in S. No. 506 zurück zu bringen.

Sonntag den 3. d. M. wurde von der Bucherstraße zum Allerthürchen herein, über den Maximiliansplatz bis in die Pfannenschmidgasse ein Ridikül von Bindfaden, in welchem sich ein Sacktuch mit rother Einfassung befand, verloren. Der redliche Finder erhält ein Trankgeld.

Vermischte Nachrichten.

Nürnbergsche Aussteuer-Anstalt.

Anzeige des frühern Schlusses der Listen und der deßfalsigen frühern Zahlung der Beiträge.

Die Gesetze der Anstalt bestimmen, daß die Listen 4 Wochen vor der Ziehung geschlossen werden sollen, welche jedesmal am Thomastag geschieht.

Die vermehrten und sich jährlich mehrenden Geschäfte der Anstalt erheischen künftig einen frühern Schluß der Listen, wenn es möglich werden soll, die, wegen Nichtzahlung ausgestrichenen Nummern 14 Tage vor der Ziehung bekannt machen zu können.

Der Schluß der Listen wird daher von jetzt an für den letzten October festgesetzt und die künftigen Jahresquittungen werden die Aufforderung enthalten, spätestens im Monat October zu zahlen.

Die Administration macht daher die Theilnehmer der Anstalt darauf aufmerksam, daß heuer die Zahlung der jährlichen Beiträge, bei Vermeidung der Ausstreichung, spätestens im Monat October an den hiezu festgesetzten Tagen, nämlich Dienstags, Donnerstags und Sonnabends zu geschehen hat, daß sie an diesen Tagen aber auch im Laufe der frühern Monate geleistet werden kann.

Die Mitglieder, welche vierteljährlich und an den Zieltagen zahlen, werden wegen dieser Zahlungsbestimmung erinnert, den Beitrag für Allerheiligen ebenfalls im Monat October zu entrichten.

Nürnberg, den 1. Juli 1825.

Administration der Aussteuer-Anstalt.

(Einladung.) Mittwoch den 13. d. M. wird der Felsenkeller in Ziegelstein eröffnet, gutbesetzte Harmoniemusik die Gesellschaft unterhalten und Mitunterzeichneter mit gutem Bier sich bestens empfehlen, und bitten um zahlreichen Zuspruch ergebenst

Wirth Strebel und die Musiker.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand wöchentlich einige Tage zum Nähen angenommen zu werden.

(Gesuch.) Eine honnette Familie sucht ein oder zwei junge Mädchen gegen billige Vergütung in die Kost zu nehmen, und dieselben in allen weiblichen Arbeiten zu unterweisen.

(Anzeige.) Da mir von Einem königlichen Landgericht Nürnberg gnädigst erlaubt worden ist, zu Lichtenhof ein Kegelschieben zu veranstalten, so schmeichle ich mir, daß sich recht viele Kegelfreunde dabei einfinden werden. Der Plan liegt zur beliebigen Ansicht bei dem Unternehmer Brand, Wirth in Lichtenhof, bereit. Angefangen wird damit am 13. Juli Nachmittags 3 Uhr.

(Anzeige.) Ich Endesunterzeichnete habe hiemit die hohe Ehre, Einem verehrungswürdigen Publikum unterthänigst anzuzeigen, daß ich mit Obrigkeitlicher Bewilligung täglich in meinem Logis auf dem Spitalplatz S. No. 859. Kindern und erwachsenen Frauenzimmern Unterricht in allen möglichen Stick-, Strick- und Nähereien, Broduren ꝛc. zu ertheilen gesonnen bin, auch übernehme ich dergleichen Arbeiten, wie auch Chemisettes, Hemden für Herren und Frauenzimmern ꝛc., um solche selbst zu verfertigen. Ich werde nicht ermangeln durch Fleiß und Thätigkeit, auch prompte Bedienung mir das werthe Wohlwollen der mir Zutrauen Schenkenden zu erwerben.

Johanna Mayer.

Angekommene Fremde
vom 7. bis 9. Juli 1825

Im rothen Roß. Mad. Zenker, Doctors-Wittwe, v. Weissenburg, Hr. Glaßer, v. Bamberg, Hr. Peters und Hr. Heß, v. Leipzig, Hr. Stöber, v. Bamberg, Hr. Benie, v. Florenz, Hr. Diez, v. Frankfurt, Hr. Fiedler und Hr. Sichel, Dr. med., v. Frankfurt, Hr. Pöhl, Kammer-Kommissions-Rath, v. Greitz.

Im baierschen Hof. Frau von der Recke, und Hr. Tiedge, Kanonicus, aus Kurland, Hr. v. Petersen, Major, v. Regensburg, Hr. Dr. Wendt, Professor und Reviser, Hr. Wendt, Kandidat, v. Kopenhagen, Hr. v. Feuerbach, Staatsrath und Appellationsgerichts-Präsident, Hr. v. Feuerbach, Professor, und Frhr. v. Reitzenstein, Kreis-Gerichts-Rath, v. Ansbach, Frhr. v. Werneck, Kammerherr, v. Ellwangen, Hr. Eyring, Apotheker, v. Koburg, Hr. Meyer, Appellations-Gerichts-Advokat und Notar, Frau v. Arnim, und Freiin v. Thüngen, v. Baireuth, Hr. Weber, Kfm. v. Stuttgart.

Im wilden Mann. Hr. Wittmann, Posthalter, v. Leipoltstein, Hr. Höres, Handlungs-Commis, v. Emskirchen, Hr. Weltz, Kfm. v. Baireuth, Hr. v. Dietrich, Appellations-Gerichts-Rath, v. Bamberg, Hr. Wächter, Verwalter, v. Triesdorf, Fräulein Stöcker, v. Bamberg, Hr. Kilian, Juwelier, v. Regensburg.

In der blauen Glocke. Hr. Herold, v. Hof, und Hr. Kurz, v. Baireuth, Kaufleute, Frau v. Basdor, österr. Hauptmanns-Gattin, v. Linz, Mad. Waldhauser, Gend.-Lieut.-Gattin, v. Schweinfurt, Hr. Berndt, Zahnarzt, v. Merseburg.

Zum Strauß. Dem. Schulter, v. Bamberg, Hr. Wenglein, v. Bamberg, und Hr. Simmerlein, v. München, Kaufleute.

Im Wallfisch. Hr. Arnold, Kfm. v. Thüngersheim.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Krab, Prokurator, v. Eßlingen, Mad. Schamm, v. Stuttgart.

Zum Storch. Hr. Schmidtberger, Kfm. v. Gernshofen, Hr. Ruß, Scribent, v. Neumarkt.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

1825. **Getraute.**

Den 1. Juli. Georg Leonhard Stettner, Garkoch, mit Barbara Köpplmayer, von Fach.

— 3 — Andreas Tobias Bieling, Buchdruckerei-Besitzer, mit Elisabetha Siebenkeß, von Bruck.

— — — Christian August Wilhelm Grabenstein, Lackirwaarenfabrikant, mit Sibylla Barbara Bolster, von hier.

— — — Georg Christoph Benedikt von Schwarz, Kaufmann, mit Luise Carolina Ernestina Eleonora Friederika Freiin von Tucher, von hier.

— 4 — Johann Wilhelm Elbert, Kalkant, mit Elisabetha Margaretha Frank, von hier.

— — — Johann Friedrich Schaupmeier, Mechanikus, mit Maria Magdalena Wittmann, von hier.

— 5 — Johann Gabriel Daucher, Kammmachermeister, mit Barbara Baumgärtner, von Neusses.

Getraut 7 Paare.

1825. **Geborene.**

Den 3. Juni. Christiana Carolina Eugenia, Tochter des Ober-Postamts-Officials von Braun.

— 14 — Maria Kunigunda Antonia Felicitas, Tochter des Weinhändlers Hütter.

— 19 — Dorothea Catharina Maria Maurer.

— 24 — Konrad, Sohn des Gürtlers Carl.

— — — Conrad, Sohn des Bierwirths Schmauser.

— 25 — Eva Barbara, Tochter des Gold- und Silberarbeiters Engelhard.

— — — Siegmund, Sohn des Drechslermeisters Böhmländer.

— — — Ursula Martha Rosina Holzhäuser.

— — — Carl Benignus, Sohn des Kaufmanns Paraviso.

— 26 — Anna Maria Jacobina Magdalena, Tochter des Schneidermeisters Roth.

— 27 — Susanna Margaretha, Tochter des Schreinermeisters Bodächtel.

— 30 — Anna Maria, Tochter des Schuhmachermeisters Raab.

Den 1. Juli Susanna Catharina Greif.
— — — Pauli, todtgeborne Tochter des Farbholzschneiders Pauli.
— — — Maria Veronika, Tochter des Känfels Löhner.

Geboren 15.

1825.

Gestorbene.

Den 25. Juni. Johann Michael Bauer, Schuhmachermeister, alt 64 Jahre, Entkräftung.
— 26 — Johann Georg Frieß, Sohn des Bildhauers Frieß, alt 5 Monate, Abzehrung.
— 28 — Johann Leonhard Steiringer, Sohn des Rothschmidmeisters Steiringer, alt 4 Jahre, 6 Monate, Scharlachfieber.
— — — Philipp Ludwig Rantel, alt 1 Jahr, 3 Monate, Stickfluß.
— — — Friedrich Christoph Valentin Schückher, Sohn des Tuchmachermeisters Schückher, alt 2 Jahr, 9 Monate, Brustentzündung.
— — — Georg Heinrich Böhmländer, Drechslermeister, alt 81 Jahre, Entkräftung.
— — — Walburg Mumsohn, Ehefrau des Kattundruckers Mumsohn, alt 46 Jahre, Abzehrung.
— 29 — Christoph Wölfel, Rindmetzgermeister, alt 69 Jahre, 2 Monate, Schleimschag.
— — — Margaretha Regina Jacobina Felbinger, Tochter des Conditors Felbinger, alt 2 Jahre, 6 Monate, Scharlachfieber.
— 30 — Johann Macher, Sohn des Cichorienfabrikanten Macher, alt 1 Jahr, 6 Wochen, Scharlachfriesel.
— 1. Juli. Caspar Bürkmann, Bleiweißschneider, alt 48 Jahre, Lungensucht.
— 2 — Stephan Conrad Scheuerpflug, Sohn des Handlungs-Commis Scheuerpflug, alt 4 Jahre, Scharlachfieber.
— — — Johann Jacob Albrecht, Flaschnermeister, alt 59 Jahre, Abzehrung.
— — — Maria Magdalena Gerheiser, Ehefrau des Schuhmachermeisters Gerheiser, alt 55 Jahre, Lungensucht.
— 3 — Anna Margaretha Klein, Ehegattin des Weinhändlers Klein, alt 35 Jahre, 10 Monate, Abzehrung.
— — — Johann Friedrich Lösel, alt 14 Tage, Stickfluß.
— — — Anna Catharina Walbinger, Tochter des Auslaufers Walbinger, alt 4 Jahre, 6 Monate, Abzehrung.
— 4 — Georg Johann Paul Geißler, Sohn des Sängers und Schauspielers Geißler, alt 1 Jahr, 6 Tage, Abzehrung.
— 5 — Anna Margaretha Rall, Dienstmagd, alt 34 Jahre, Lungensucht.

Gestorben 19.

No. 1825. 81.

Mittwoch den 13ten Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Errichtung einer privatlandwirthschaftlichen Erziehungs-Anstalt in Gern betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß der königliche Kämmerer und Ministerialrath Frhr. von Closen eine landwirthschaftliche Erziehungs-Anstalt in Gern, Landgerichts Eggenfelden im Unterdonaukreise, errichtet, welche im nächsten Herbst eröffnet werden soll. Der Plan dieser Anstalt kann in der diesseitigen Kanzlei täglich eingesehen werden.

Nürnberg, den 8. Juli 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verbot des Tabakrauchens auf dem Heumarkt und den Holzmärkten betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird das schon längst bestehende Verbot des Tabakrauchens auf dem Heumarkt hiemit in Erinnerung gebracht, und zugleich bekannt gemacht, daß von nun an auch auf den Holzmärkten nicht mehr geraucht werden darf. Die Uebertretung eines dieser Verbote wird mit 1 Thaler Geldstrafe oder 12stündigem Arrest geahndet, und in jedem Wiederholungsfalle wird die Strafe verdoppelt.

Nürnberg, den 9. Juli 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung der Zehnten betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg werden die Zehnten zu

Schnepfenreuth, Höfles, Sack und Herboltshof

Sonnabend den 16. Juli laufenden Jahres Vormittags 9 Uhr im Locale der Magistrats-Commission für die Cultus- und Unterrichts-Stiftungen an die Meistbiethenden verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 9. Juli 1825

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 8. Juli ein 30—34 Ellen haltendes Stück mittelfeines Leinentuch, welches aussen mit dem Buchstaben P. und der Ellenzahl mit Rothstift beschrieben ist; am 7. ej. 1 Manns-, 1 Weibs- und 1 Kinderhemd nebst einer gemödelten Serviette; ferner am 8. Juli ein mit dem Buchstaben H. rothgezeichnetes Lailach, und 2 grüne Pferdmückengarne;

II. zu Gostenhof am 11. Juli eine auf einer Seite bläulich angestrichene und mit „H. Weidner" bezeichnete Bockhaut;

III. zu Großenbuch, königl. Landgerichts Gräfenberg, am 8. Juni 1 grüntuchener Mannsrock mit grünkannefassenem Futter; 1 grüntuchener Rock mit dergleichen Knöpfen und Futter; 1 schwarzseidenes Tuch mit rothen Streifen; 1 schwarztuchene Weiberschaube mit schwarzseidenen Bändern; 1 schwarzeuchene Schaube mit 4 messingnen Knöpfen; 1 Schürze von schwarzer Leinwand mit schwarzseidenen Bändern; 1 schwarzleinwandene neue Schürze mit schwarzseidenen Bändern; 2 weißleinene Kopftücher mit weißen Spitzen; 1 schwarzseidenes Halstuch mit rothem Streif; 1 rothkattunenes Halstuch mit gelben und grünen Blumen; 1 grünwollenes Kirchentuch; beiläufig 4 1/2 Ellen Leinentuch; 1 rothkattunener Brustfleck mit rothkarmoisinseidenem Band und messingnen Knöpfen; 2 alte Manns-, 3 alte Kinder- und 1 Weiberhemd;

IV. zu Neuses schon vor einiger Zeit 1 Paar weißbaumwollene Frauenstrümpfe; 1 Stück flächsenes gebleichtes Tuch, 11 1/4 Ellen haltend; dann 3 Ellen dergl.;

V. im Landgerichtsbezirk Erlangen vom 26. auf den 27. Juni eine silberne Taschenuhr in der Größe eines halben Kronenthalers, eingehäusig, mit römischen Zahlen, und 38 fl. in Scheidemünze.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 9. Juli 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß einige Schlüssel, ein Petschaft und ein Paar Handschuhe gefunden und im Polizeibureau No. 8 deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 9. Juli 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Realgläubiger werden die dem Köbler Georg Bauer in Bach zugehörigen Immobilien:

1) das Wohnhaus No. 28. zu Bach sammt angebauter Schüpfe;
2) 1/2 Morgen Weichsel- und Weingarten am Flechsdorfer Weg, und
3) 1 1/4 Morgen Weingarten eben daselbst, mit Fruchtbäumen versehen,

nochmals der öffentlichen Subhastation ausgesetzt.

Hiezu wird Termin in dem Ringelschen Wirthshause zu Bach auf

den 27. Juli Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, am 5. Juli 1825.

Königlich baier. Landgericht.
In leg. Abw. d. kön. Landrichters.
Häckl.

Bekanntmachung.

Das im ersten Subhastations-Termin gelegte Angebot auf ein Tagwerk Wiesen des Lorenz Krauß zu Bach, die Bächleins- oder Mittelbachs-Wiese genannt, in Bacher Flur gelegen, wurde nicht genehmigt; es wird daher anderweiter Verkaufs-Termin an Ort und Stelle auf

Dienstag den 2. August l. J. Vormittags von 9—12 Uhr

anberaumt, an welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber einzufinden haben.

Nürnberg, den 28. Juni 1825.

Königliches Landgericht.
In leg. Abw. d. kön. Landrichters.
Häckl.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Gläubiger wird das zur Debitmasse des Johann Lechner gehörige Wohnhaus No. 228 zu Wöhrd, worauf bisher die Wirthschaft mit dem Schilde zum weissen Roß ausgeübt wurde, dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt und hiezu Termin an Ort und Stelle auf

Montag den 1. August l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr anberaumt, an welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden haben.

Nürnberg, den 28. Juni 1825.

Königl. Landgericht.

In leg. Abw. des kön. Landrichters.

Häckl.

Präclusiv-Bescheid.

Von königlicher Kommandantschaftswegen

wird hiemit bekannt gemacht, daß, wer sich in Folge der öffentlichen Ladung vom 18. April l. J. mit seinen Ansprüchen an

den Nachlaß des pensionirten Herrn Majors Sigmund Ferdinand Wilhelm von Furtenbach

nicht gemeldet hat, mit denselben durch Erkenntniß vom Heutigen ausgeschlossen wurde.

Nürnberg, den 9. Juli 1825.

Königl. Baier. Stadt-Kommandantschaft als Militär-Gericht I. Instanz in Civilrechts-Sachen.

Nesselrode Hugenpoet, Oberst.

Schmidt, Actuar.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der königl. Zehenten der Flur-Markungen

Dörrnhof, Gebersdorf, Höfen, Kleinreuth, Muggenhof, Sandreuth, Schweinau und Weikershof

ist Termin auf

Freitag den 15. d. M. Vormittags,

dann zum Zehent-Verlaß von der

Fürther und Fürberger Flur-Markung

Termin auf

Samstag den 16. d. M. Vormittags

im Rentamts-Locale anberaumt, wozu pachtfähige Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Fürth, den 9. Juli 1825.

Königl. Rentamt

Ritter.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 17. k. M. August, Vormittags 9 Uhr, wird beim hiesigen Rentamt unten beschriebener — aus dem Forsthause zu Prunn, und den dortigen Dienstrealitäten, gebildeter ludeigener Gutskörper, vorbehältlich höchster Genehmigung, an den Meistbietenden öffentlich verkauft:

Die Bestandtheile sind:

A) an Gebäuden: das Wohnhaus, theils massiv und theils von Fachwerk aufgeführt, nördlich zwei, und südlich einstöckig, mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Bodenkammer und Böden, Pferd-, Kühe-, Schwein- und Geflügelställen, Stadel und Holzlage, Backofen und Waschküche, dann ein Nebenhaus, als ehemalige Grabenmeisterswohnung;

B) an Grundstücken: 1/2 Morgen der obere und 1 5/8 Morgen der untere Obstgarten, mit Hofraum, 2 Morgen das Grabenwieslein, 1 Morgen der Brunnenacker, und 3 1/2 Morgen die Aecker am Rainsteig;

C) das dort herkömmliche Wald- und Weiderecht.

Die Verkaufsbedingnisse werden im Licitationstermin eröffnet. Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Altdorf, den 6. Juli 1825.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Mit Vorbehalt höchster Genehmigung wird am

Mittwoch den 20. d. M. Juli Vormittags 9 Uhr

der diesjährige Getraidzehente von der Altdorfer Stadtflur an den Meistbietenden verpachtet, wozu Pachtliebhaber einladet

Altdorf, am 5. Juli 1825.

das königl. Rentamt.

Verkäufliche Sachen.

Auctions-Anzeige.

Mittwoch den 27ten dieses Monats und die folgenden Tage werden in dem Hause S. Nr. 805. auf dem Aegydienplatz (Dielinghofe) von Vormittags 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verschiedene Gegenstände, als: Pretiosen, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Kleider, Weißzeuch, Schreinzeug und Gemälde, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, und hiezu Kaufsliebhaber eingeladen.

Nürnberg, den 12. Juli 1825.

Ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, ein doppelter Kleiderschrank, ein Kinderstühlchen und ein Schreibpult sind zu verkaufen.

Eine Badwanne für ein Kind von 6 bis 9 Jahren ist in S. Nr. 197. der Weißgerbergasse zu verkaufen.

Ein Nahrungshaus ist zu verkaufen.

Ein ganz neues Orchester und 3 ebenfalls ganz neue Wirthschaftstafeln sind wegen Mangel des Platzes zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine guteingerichtete Cichoriemühle nebst zwei Brennrollen, eine Bank mit zwei Mühlen, ein kattunener Frauenzimmeroberrock, ein weißes Kleid und ein

schwarztaffetner Fleck (Schürze) sind um billigen Preis zu verkaufen in S. Nr. 115. auf dem Marktplatz.

Das Haus S. Nr. 1305. ist zu verkaufen und kann sogleich bezogen werden.

In S. Nr. 298. sind mehrere hundert Söller- und Mauersteine zu verkaufen.

Zwei neue Betten und ein Wiegenbett sind zu verkaufen.

Am 20. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr wird das zur Nachlaßmasse der verstorbenen Kaufmanns-Wittwe Frau Eva Schweyer gehörige Haus Lit. S. Nr. 954 am Dötschmannsplatz an den Meistbietenden verkauft. Es besteht in einem Vorderhause und einem Hinterhause, und enthält 4 heitzbare Zimmer, 1 heitzbaren Saal, 1 Alkove, 9 Kammern, 1 Speisekammer, 2 Küchen, 1 Stallung auf 3 Pferde, 2 Keller, wovon der eine besonders zum Weinlager sich eignet, 2 Gewölbe, ein Waschhäuslein, 1 Pumpe nebst Trog, 4 Böden und mehrere Bequemlichkeiten.

Kaufsliebhaber belieben sich zur bestimmten Zeit in dem zu verkaufenden Hause einzufinden, die Kaufsbedingnisse zu vernehmen, und ihre Gebote zu Protokoll zu geben. Bei einem annehmbaren Gebote erfolgt der Zuschlag sogleich, und wird kein weiterer Versteigerungstermin anberaumt.

Nürnberg, am 6. Juni 1825.

Dr. Preu,
k. Rechtsanwalt.

Ein noch gut konditionirter Korbwagen mit hiesigem Gleise, in welchem 6 bis 7 Personen sitzen können, wird in S. Nr. 185. am Marktplatz um billigen Preis verkauft.

Es wird ein Kinderchaischen wegen Mangel am Platz weggegeben in L. No. 677. auf dem Lorenzerplatz.

Ein ganz neuer Reißzeug ist um billigen Preiß zu verkaufen.

Die in Nr. 79. des Intelligenzblatts angekündigte einspännige Chaise ist nicht hier, sondern in Fürth bei dem Schmidmeister Walter No. 149. bis den 22. Juli zu verkaufen.

In dem Hause S. No. 404. auf der Füll sind zu verkaufen: ein Berner Wägelein mit blauem Tuch ausgeschlagen, ein eiserner Kanonen-Ofen mit einem blechenen Rohr, ein Clavier, und ein gläsernes Uhrgehäus.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein noch gutbeschaffener Korbwagen wird in L. Nr. 1491. beim Mohrenkopfzwinger zu kaufen gesucht.

Zwei gleiche hübsche Bettlatten werden zu kaufen gesucht.

Eine gute Schnellwaage, worauf man 5—6 Centner wiegen kann, wird billig zu kaufen gesucht in S. Nr. 881.

Ein schon gebrauchtes gutes Clavier wird zu kaufen gesucht. Das Nähere erfährt man bei'm Revierförster Hirschmann zu Lichtenhof.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer freundlichen Lage ist ein Haus, bestehend aus 3 Zimmern, Kam-

mern, Keller, nebst eignem Eingang und übrigen Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen oder Lorenzi an eine stille Familie zu vermiethen.

In der Nähe des weissen Thurms und auf der Sommerseite ist ein hübsches Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, welcher auch die Aufwartung dabei haben kann.

In der innern Laufergasse ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen einzelnen Herrn täglich zu vermiethen.

Nahe an der Sebalder Kirche ist ein Logis mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1229. des Fetzergäßchens ist ein Logis mit Bett an einen ledigen Herrn billig zu vermiethen, welcher auch auf Verlangen die Kost dabei haben kann.

Es ist eine Stube zur ebenen Erde mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn oder eine andere einzelne Person täglich oder am nächsten Ziel zu vermiethen.

Auf dem Maximilians-Platz ist ein Haus mittlerer Größe, enthaltend 6 tapezirte Zimmer, mehrere Kammern, 1 Küche, Waschbadlein, Brunnen, Pferdstall und andere Bequemlichkeiten, am Ziel Lorenzi zu vermiethen oder auch zu verkaufen.

Wohnungsvermiethung.

In dem Hause S. No. 807 an der Fleischbrücke dahier, zunächst am Hauptmarkt, ist bis zum Ziel Allerheiligen eine Wohnung zu vermiethen, bestehend aus sieben heitzbaren Zimmern, vier Cabinetten und mehreren Kammern nebst Keller und großer Küche, geräumigem Boden, Holzlage, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten; die Hauptzimmer sind neu tapezirt. Mit diesem Quartier wird zugleich eine neu eingerichtete Stallung auf 8 Pferde, Chaisenremise u. s. w. zur Benützung überlassen. Das Haus hat geräumige Höfe, drei laufende Brunnen und bequeme Ein- und Ausfahrt. Die Einsicht dieses Quartiers kann täglich statt finden und wegen der Miethbedingungen das Nähere daselbst vernommen werden.

Ladenvermiethung.

Ein großer geräumiger Laden, zu jedem Geschäft vorzüglich geeignet, mit heitzbarem Cabinet nebst Gewölbe, wird bis Ziel Allerheiligen in dem Hause S. No. 897 an der Fleischbrücke dahier, zunächst am Marktplatz, vermiethet. In dem Hause selbst könnte der Miether des Ladens zugleich eine bequeme Wohnung finden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine mit einer Feueresse versehene Wohnung wird zu miethen oder auch ein kleines Haus zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es sucht Jemand eine Wohnung in einer angenehmen Lage, bestehend aus einer Stube und Stubenkammer nebst Küche, zu miethen.

Auf der Sebalder Seite wird für eine stille Familie am Ziel Allerheiligen eine Miethe gesucht.

Ein junger Mensch sucht ein Zimmer baldmöglichst zu miethen. Auch wünscht derselbe die Aufwartung dabei zu erhalten.

Eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, noch einer andern Kammer, dann Küche und Holzlage, wird am Ziel Lorenzi zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Köchin aus Altbaiern, die sowohl ihre Kenntnisse im Kochen als auch ihr gutes sittliches Betragen durch Zeugnisse nachweisen kann, und bei mehreren hohen Herrschaften in dieser Eigenschaft schon gedient hat, wünscht auf das nächste Ziel in einen Dienst in Nürnberg oder auswärts unterzukommen. Nähere Auskunft ertheilt Fräulein Frickh in Hiltpoltstein bei Roth.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, und spinnen kann, sucht bei einer soliden Herrschaft am künftigen Ziel in Dienste zu treten. Das Nähere in L. Nr. 949. an der Grasersgasse.

Eine Magd von ganz sittlichem Betragen, und mit guten Zeugnissen versehen, die Hausmannskost kochen, auch gut waschen kann und in allen andern häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, wird bis nächstes Ziel in ein solides Haus in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, waschen und spinnen kann, wünscht am Ziel Lorenzi in einem soliden Hause unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, die gute Hausmannskost kochen kann, und auch alle andere Hausarbeit willig verrichtet, sucht in einem guten Hause am Ziel Lorenzi unterzukommen.

Ein gut gebildetes junges Mädchen, welches mit allen weiblichen Arbeiten umzugehen weiß, wünscht am Ziel Lorenzi in einem soliden Hause in Dienste zu treten. Das Nähere in L. No. 173. der Oberwöhrdstrasse.

Es wird auf's Land in ein Rittergut eine brauchbare und rechtschaffene Köchin gesucht, die das Kochen und Backen vollkommen versteht, und sich durch gültige Atteste über ihr Wohlverhalten ausweisen kann. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In eine kleine Haushaltung wird eine ordentliche Magd, welche nähen und stricken kann, in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch sucht als Kutscher oder Auslaufer unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht ein braves Mädchen zur Wartung eines Kindes täglich in Dienste zu nehmen, das aber in seinem älterlichen Hause schlafen kann.

Zu einer sehr schönen Profession wird ein junger Mensch von honnetten Eltern gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Es wird sogleich eine Kindbettkellnerin gesucht.

In eine kleine Haushaltung wird am Ziel Lorenzi eine mit guten Zeugnissen versehene Magd in Dienste zu nehmen gesucht.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Bauerngut 1 1/2 Stunde von Nürnberg, werden 2700 fl. zur Auslösung zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

400, 600, 1500, 1900 und 3000 fl. werden bis zum nächsten Ziel gegen Hypothekstellung aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag ist auf dem St. Johanniskirchhof oder auf dem Wege von der Stadt dahin, ein stählernes Braselet verloren worden. Der Finder beliebe es gegen ein Trankgeld in das Comtoir dieses Blattes zu bringen.

Vergangenen Donnerstag hat ein Knabe vom Lande ein manchesternes Jäckchen von der Wöhrderthorstrasse bis an den Obstmarkt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in S. No. 1534 in obbenannte Strasse zurück zu bringen.

Eine eingehänsige silberne Minutenuhr wurde den 11. d. M. von der Jacobsstrasse zum Frauenthor hinaus, hinterm Glockenhof vorbei bis nach Gleishammer verloren. Wer solche gefunden hat, beliebe sie gegen ein Trankgeld am Schleifersteeg S. No. 39 zurück zu bringen.

Es ist Jemand ein großer sogenannter Metzgerhund zugelaufen. Wer sich dazu legitimiren kann, wolle ihn in Erlensteegen bei Michael Luber abholen.

Montag den 11. d. M. Nachts hat Jemand vom Laufferthor bis nach Wöhrd einen schwarzen Frack, worin sich ein Sacktuch und eine Pfeife befunden, verloren. Man bittet den redlichen Finder um die Zurückgabe desselben gegen ein Trankgeld.

Vergangenen Sonntag Abends ist von Wöhrd, zum Wöhrderthürchen herein bis auf den Marktplatz ein Braselet von gutem Bouillon mit einem Stahlschlößchen verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solches in S. No. 206 der Weißgerbergasse zu bringen.

Ein ausgenähtes Sacktuch wurde gefunden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Gestern früh wurde von dem Laufferthor bis in die Hirschelgasse ein schwarzseidener Ridikül, worin sich ein weisses Sacktuch befand, verloren. Wer solchen in S. No. 767 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Vergangenen Freitag hat ein Kind in der obern Kreutzgasse ein Zeichen von Eisen mit eingravirten Buchstaben auf einen Stein liegen lassen. Man bittet uns die Zurückgabe gegen ein Trankgeld.

Ein weisser Pudelhund mittlerer Größe, halb geschoren, mit sehr großem Behänge und halb gestutztem Schwanze, hat sich am 3. d. M. verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung zurückzubringen, sollte ihn aber Jemand gekauft haben, so bittet man, gefällige Anzeige im Intelligenz-Comtoir zu machen.

Sonntag den 10. d. M. wurde von der neuen Gasse, über den Markt bis zum deutschen Hause ein Gehäng mit Perlen, an welchem sich ein goldenes Herz befand, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Empfehlung.) Daß ich das Geschäft meines seeligen Mannes in allen Flaschner-Arbeiten unverändert fortführen werde, gebe ich mir die Ehre allen meinen hiesigen und auswärtigen schätzbaren Abnehmern hierdurch ergebenst anzuzeigen. Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet seyn, mich durch gute und billige Bedienung auf das Beste zu empfehlen und ich bitte daher um fernere gefällige Abnahme in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln angelegentlichst.

Nürnberg, den 12. Juli 1825.

Johann Jacob Albrecht's seel. Wittwe,
S. Nr. 1180.

(Gesuche.) Ein Ersatzmann wird gesucht. Näheres erfährt man in S. Nr. 428.

Einige fleißige Weibspersonen können Beschäftigung finden, welche im Zimmer betrieben wird. Nähere Auskunft im Intelligenz Comtoir.

Eine hiesiger Bürger wünscht irgend eine Arbeit zu erhalten.

(Anerbieten.) Es erbietet sich Jemand im ebräisch Schreiben Unterricht zu ertheilen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Anfrage.) Man wünscht zu wissen, wer allhier die Stahlharmonica mit Stiften macht, welche mit einem Violinbogen gespielt werden.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, in der Dielinggasse S. No. 564, sind folgende neue Bücher zu haben:

Die enthüllten Betrügereien der Schäfer. Ein Wegweiser für Schäfereibesitzer zur bessern Controlle ihrer Schäfer. 8. broch. 18 kr.

Die Kunst gesunde Zähne bis in's höchste Alter zu erhalten. Nebst einer Anweisung, verdorbene und schon angegangene Zähne wieder zu verbessern; so wie erprobte und bewährt gefundene Mittel wider das Zahnweh und andern Zahnübeln. 8, 45.

No. 1825. 82.

Freitag den 15ten Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Verbot des Tabakrauchens auf dem Heumarkt und den Holzmärkten betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird das schon längst bestehende Verbot des Tabakrauchens auf dem Heumarkt hiemit in Erinnerung gebracht, und zugleich bekannt gemacht, daß von nun an auch auf den Holzmärkten nicht mehr geraucht werden darf. Die Uebertretung eines dieser Verbote wird mit 1 Thaler Geldstrafe oder 12stündigem Arrest geahndet, und in jedem Wiederholungsfalle wird die Strafe verdoppelt.

Nürnberg, den 9. Juli 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung der Zehnten betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg werden die Zehnten zu

Schnepfenreuth, Höfles, Sack und Herboltshof

Sonnabend den 16. Juli laufenden Jahres Vormittags 9 Uhr im Locale der Magistrats-Commission für die Cultus- und Unterrichts-Stiftungen an die Meistbiethenden verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 9. Juli 1825

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 12. Juni ein leinenes Manns- und ein dergleichen Weiberhemd, ersteres mit Z., letzteres mit H. gezeichnet;

II. ein auf der Straße von Großhabersdorf nach Ammerndorf am 21. v. M. verlorner Mantelsack, in welchem sich 1 schwarze Schlafmütze; 2 weiße battistene, mit L. bezeichnete Halsbinden; 2 rothbaumwollene Sacktücher mit blauen queerlaufenden Streifen, eben so bezeichnet; 2 graubaumwollene Halbstrümpfe; 1 Paar grautuchene Pantalon, nach jetzigem Schnitt; 2 leinene Hemden mit C. bezeichnet; 1 Paar schon getragene Schuhe; 1 zehn Zoll langes Messer mit schwarzhölzernem Griff; 1 Maasstab, 3 baier. Schuh lang, in Zoll und Linien getheilt; dann an Papieren: Bauetats des kön. Rentamts Kadolzburg und Nürnberg, und mehrere darauf Bezug habende Rescripte der kön. Regierung, befanden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 12. Juli 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Hut gefunden und im Polizeibureau No. 8 deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 12. Juli 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden in der Wohnung des Wirths Lengenfelder dahier, S. No. 235, am

18. d. M. Vormittags 10 Uhr

a) ein eichenes Kanapee mit derlei 6 Sesseln;
b) ein eichener Behälter, und
c) eine eichene Kommode

an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Nürnberg, den 9. Juli 1825.

Hörl.

(No. 8160.) Tucher.

Bekanntmachung.

Auf Requisition des königl. Kreis- und Stadtgerichts Fürth werden die zur Kranzwirth Meierschen Konkursmasse daselbst gehörigen 1 1/2 Morgen Feld auf der

Haard, am Oberfarrnbacher Gehweg in Unterfarrnbacher Flur, tarirt auf 150 fl.,
Donnerstag den 4. August l. J. Vormittags von 9—12 Uhr
an Ort und Stelle zu Unterfarrnbach dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg am 4. Juli 1825.

Königliches Landgericht.
Häckl.

Verkäufliche Sachen.

Versteigerung.

Unter Bezug auf die in Nr. 77. und 78. dieses Blattes enthaltene Bekanntmachung vom 1. Juli l. J. wird hiermit nachträglich zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Versteigerung im Raths-Consulent Högerschen Hause am Josephsplatz L. Nr. 204. in der Art geschieht, daß Montags

den 18ten Juli d. J.

Juwelen, Kleinodien, Gold und Silber, dann an den darauf folgenden Tagen jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr Gemälde und Kupferstiche, worunter sich mehrere von berühmten Meistern befinden, ferner mechanische und optische Gegenstände, dann Leinenzeuch, Betten, Kleidungsstücke, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläser, Blech- und Eisenwaaren, Schreinzeug und dergleichen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Hiezu werden Kaufs- und resp. Kunstliebhaber wiederholt eingeladen.

Nürnberg, am 8. Juli 1825.

Bücher-Versteigerung.

Am 18. Juli und an den folgenden Tagen wird in dem Hause L. Nr. 303. in der Adlersstrasse die Bibliothek des verstorbenen Herrn Rektors Merkel gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Es enthält diese schätzbare Sammlung philologische, philosophische und theologische Bücher, worunter sich seltene Ausgaben lateinischer und griechischer Autoren befinden.

Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, am 8. Juli 1825.

J. L. Schmidmer,
Auctionator.

Auctions-Anzeige.

Mittwoch den 27ten dieses Monats und die folgenden Tage werden in dem Hause S. Nr. 805. auf dem Aegydienplatz (Dielinghofe) von Vormittags 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verschiedene Gegenstände, als: Pretiosen, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Kleider, Weißzeuch, Schreinzeug und Gemälde, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, und hiezu Kaufsliebhaber eingeladen.

Nürnberg, den 12. Juli 1825.

Bei Hütter zum schwarzen Adler ist frisches Selter-, Fachinger- und Gailnauer Wasser zu haben.

Es wünscht Jemand eine gute Guitarre zu verkaufen.

Im goldnen Posthorn ist guter Weichselwein und bittersüßer Wein, die Maas um 40 kr. zu haben.

Ein ganz gutbeschaffenes Pferdgeschirr und 2 Paar vorzügliche Pistolen werden zum Verkauf angeboten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Guter Holländer Käs ist angekommen und à 24 kr. das Pfund zu haben bei

Stephan Wagner,
am Jakobsplatz.

In S. Nr. 1233. wird ein Leiden Christi Stock mit vielen Blumen wegen Mangel eines dazu geeigneten Platzes weggegeben.

Es sind ungefähr 4 — 5 Centner schon gedörrte gelbe Rüben zu verkaufen.

Neue vollständige Betten zu verschiedenen Preisen, auch ganz reiner ausgetrockneter Flaum und Bettfedern sind fortwährend zu den billigsten Preisen zu haben in S. No. 241 der Nagelergasse.

Ein Haus mit 2 heizbaren Zimmern, einer Kammer und hellen Küche in dem ersten Stock, dann eben soviel heizbaren Zimmern und einer Kammer in dem 2ten Stock, 1 Boden und zur ebenen Erde mit 2 Gewölben, 1 Stallung, Keller, und Wasser im Hause, in einer schönen Lage der Stadt, ist täglich aus freier Hand um billigen Preis zu verkaufen und kann zu jeder Stunde eingesehen werden.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird eine Drehbank für einen Drechsler in L. Nr. 1088. zu kaufen gesucht.

Ein Einsatz von Zinn wird zu kaufen gesucht.

Alte Kupferplatten und eiserne Heerd- oder Ofenplatten werden zu kaufen gesucht. Auskunft in der Bindergasse S. Nr. 561.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 1157. ist im ersten Stock ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 4 Kammern und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Lorenzi oder Allerheiligen zu vermiethen.

In L. Nr. 145. an der Kaiserstraße, der Kammerapotheke gegenüber, ist der Eckladen am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Unter den neuen Krämen ist der Kramladen Nr. 46. zu vermiethen und nähere Auskunft in S. Nr. 1472. der Beckschlagergasse zu haben.

Am Hauptmarkt S. Nr. 20. in der schönsten Lage der Stadt, ist in der 3ten Etage ein sehr schönes Logis für einen oder zwei Herren mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

Ein gutes Pianoforte ist täglich zu vermiethen.

In L. No. 1578 ist ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Holzlage

und andern Bequemlichkeiten an eine stille Familie am Ziel Lorenzi oder Allerheiligen zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Nicht allzuweit vom Spitalplatz sucht eine ledige Weibsperson eine kleine Wohnung zu miethen.

Es wird ein Logis, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, welche täglich bezogen werden können, zu miethen gesucht.

Eine Jungfer von gesetztem Alter, welche beim Tag ihre Beschäftigung ausser dem Hause hat, wünscht bei einer soliden Familie ein einzelnes Stübchen in Miethe zu erhalten.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine brave Magd, welche nähen, spinnen, stricken und gute Hausmannskost kochen kann, auch sich allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen.

Eine Köchin und ein Kellnermädchen werden in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein hiesiges, vater- und mutterloses Mädchen, das schon einige Jahre diente, sucht am nächsten Ziel bei einer soliden Herrschaft als Hausmagd wieder unterzukommen.

Eine brave Magd, welche schön waschen und spinnen, auch gute Hausmannskost kochen kann, wird am Ziel Lorenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden am Ziel Lorenzi oder Allerheiligen auf eine der schönsten Mahlmühlen, nebst Gütern, guten Hopfengärten ꝛc., an Werth 16000 fl. — 3000 fl. zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Mittwoch Abends ist von Ziegelstein bis in die Brunnengasse eine silberbeschlagene Tabakpfeife, ungarischer Façon, verloren worden, und wird gebeten, solche gegen ein Trinkgeld in L. No. 508 zu bringen.

Vergangenen Sonnabend hat sich ein junger brauner Hühnerhund mit weisser Kehle, dergleichen Füßen und an der Ruthe einer weissen Spitze, verlaufen. Der gegenwärtige Inhaber desselben wird ersucht, denselben gegen ein Trinkgeld in dem Weinstöcklein beim Frauenthor abzugeben.

Vergangenen Dienstag wurde von der breiten Gasse bis nach Gostenhof ein mit Eisen beschlagenes Rädchen, an ein Kinderwägelein gehörig, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in No. 15 nach Gostenhof zurück zu bringen.

In Altdorf ist Jemand eine goldene Repetiruhr mit einer Kapsel und einem schildkrotenen Gehäuse nebst einer semilornen und vergoldeten Kette, an welcher sich

ein mit Gold eingefaßtes Krystall-Petschaft befand, abhanden gekommen. Wer solche an sich gekauft hat, oder Nachricht davon zu geben weiß, erhält 25 fl. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Mittwoch wurde bei der Parade vom Lauferthor bis auf den Markt ein Mundstück von einer Trompete verloren. Wer solches gefunden hat, wird gebeten, dasselbe in L. No. 1466 zurück zu bringen.

Von der Carolinen- bis in die Königsstrasse wurde ein Hufeisen verloren. Man bittet um die Zurückgabe desselben.

Vergangenen Mittwoch wurde auf dem Wege nach Wöhrd, bei der Mühle vorbei bis auf die Tullau ein Armband von braunen Haaren mit einem einfachen goldenen Schließchen verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe in S. No. 500 ein Trinkgeld.

Am 13. d. M. Vormittags wurde ein mit Perlen gestricktes Geldbeutelchen mit 1 fl. 34 kr. an Geld verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen ein gutes Trinkgeld in S. No. 1193 zurück zu bringen.

Dienstag den 12. d. M. Abends zwischen 9 und 10 Uhr wurde ein rothseidenes Halstuch mit einer Cravate von dem Sperrschen Hause bis an's neue Thor aus der Rocktasche verloren. Der redliche Finder empfängt bei der Zurückgabe ein angemessenes Trinkgeld.

Vergangenen Mittwoch wurde von der Judengasse bis auf den St. Johannis-kirchhof von einem Leichentuchschild eine silberne Sanduhr verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen eine Belohnung in L. No. 1562 der mittlern Kreuzgasse zurück zu bringen.

Ein kleiner schwarzer Dachshund mit weiß und gelben Extremitäten, weißen Pfoten und einem grünen Halsband hat sich verlaufen. Wer denselben in Verwahrung genommen oder aufgefangen hat, beliebe ihn gegen eine Erkenntlichkeit zurück zu bringen.

Ein ganz schwarzer Metzgerhund mit Hängohren und abgestutzter Ruthe hat sich den 14. d. M. verlaufen. Wem er zulief, wird gebeten, denselben in dem Gasthause zu den fünf Thurmen abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Tanzmusiken.) Sonntag den 17. Juli ist bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, und ich schmeichle mir, daß an prompter Bedienung nichts ermangeln wird, bitte daher ein verehrungswürdiges Publikum um zahlreichen Besuch.

Mußgil, zu St. Leonhard.

Daß die gewöhnliche Tanzmusik kommenden Sonntag in dem Gasthause zur goldnen Schwane zu Wöhrd statt findet, wird hierdurch mit der Bitte um zahlreichen Zuspruch bekannt gemacht.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand in einem hiesigen Handlungshause Beschäftigung zu erhalten.

(Einladung.) Der Unterzeichnete sowohl, als auch die Herren Musici laden

ein verehrungswürdiges Publikum auf künftigen Sonntag zu einer vorzüglich gutbesetzten Tanzmusik höflichst ein.

Lohbauer, Gastwirth zum schwarzen Adler bei St. Johannis.

(Reisegelegenheit.) Den 18. d. M. fährt eine Chaise nach Augsburg und eine andere nach Rothenburg, und können Personen dahin mitgenommen werden.

Näheres ist bei der Kutscherin Pickel zu erfahren.

(Anerbieten.) Ein junger Mensch, der noch einige Stunden frei hat, wünscht Unterricht im Lesen, Schreiben und Rechnen, so wie auch im Clavierspielen zu ertheilen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Angekommene Fremde

vom 9. bis 14. Juli 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Nellessen, v. Aachen, Hr. Kirschlehner, v. Wien, Hr. Guster und Hr. Näff, aus der Schweiz, Hr. Diffené, v. Mannheim, Hr. Kerl, v. Hof, Kaufleute, Mad. Böttiger und Mad. Hauck, v. Regensburg, Frhr. v. Eyb, Forst-Reverendair, v. Dörzbach, Frhr. von Crailsheim, v. Rügland, Hr. Graf v. Platen, Major, v. Amberg, Frhr. von Brandenstein, Rittmeister, v. München.

Hr. von Grawert, v. Breslau, Hr. Lieberich, Kanzlei Inspektor, Hr. Kitzinger, Pol. Kommissär, Hr. Baron von Lotzbeck, v. Ansbach, Hr. von Hildebrandt, Oberlieutenant, v. Ingolstadt, Hr. v. Haller, Hauptmann, v. Bamberg, Hr. v. Haller, Lieutenant, v. Schrobenhausen, Hr. v. Haller, Revierförster, v. Geisnest, Hr. Eyring, Apotheker, v. Koburg, Hr. Sattes, v. Mainstockheim, Hr. Lachenmaier, v. Frankfurt, Hr. Haleuck, v. Regensburg, Hr. Solaner, Hr. Capido und Hr. Froger, v. Wien, Hr. Schmidt, v. Koburg, Hr. Wünsch, v. Nordlingen, Hr. Weiß, v. Stuttgart, Kaufleute, Hr. Wolf, Apotheker, v. Nördlingen, Hr. Arnold, Kreis-Gerichts-Rath, v. Ansbach, Hr. Mändl, Großhändler, v. München, Hr. Baron von Gemmingen, Hr. Baron v. Degenfeld, v. Ansbach, Hr. Thiele, Cand. der Mathematik, v. Quolsdorf.

Im rothen Roß. Hr. Keitel, Particulier, v. Berlin, Fräulein Mayer und Fräulein Brand, v. Uffenheim, Hr. v. Senger, Advocat, v. München, Dem. Winter, v. Bamberg, Hr. Leidel, Particulier, v. München, Hr. Neuecker, v. Regensburg, und Hr. Soller, v. Baireuth, Kaufleute.

Freifrau v. Thämen, Oberforstmeisters Gattin, v. Dresden, Fräul. von Ungern, v. Sternberg, Hr. Borchart, v. Berlin, Hr. Müller, v. Bixbaum, Hr. Kreß, v. Kitzingen, Hr. Lippmann, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Stiegler, Partikulier, v. Schweinfurt.

Im wilden Mann. Hr. v. Kondratieff, Oberst, v. Petersburg, Fr. v. Morambert, franz. Obersten Wittib, Hr. Tassi, Particulier, v. Paris, Hr. Wein-

rich, Assessor, v. Nördlingen, Hr. Dr. Rutz und Hr. Prinzing, Dechant, v. Neustadt a/A.

Hr. Hochstädter, v. Oberhausen, Hr. Jahreis, v. Münchberg, Hr. Baader, v. Schneeberg, Hr. Hackenberg, v. Elberfeld, Kaufleute, Ht. Philippi, Lehrer, v. Frankfurt, Fr. Dietrich, Gouvernante, v. Strasburg.

In der blauen Glocke. Hr. Krauß, Commis, v. Bamberg, Hr. Blumenschein, Particulier, v. Heyden, Hr. Mohrberger, v. Schönberg, und Hr. Laubmann, v. Hof, Kaufleute.

Hr. Braun, Practicant, v. Rinden, Hr. Heinrich, Cand. theol., v. Dresden, Hr. Dreher, Actuar, v. Kreglingen, Hr. Knäth, Registrator, v. Rothenburg, Hr. Bruga, v. Prag, Hr. Jölsohn, v. München, Kaufleute.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Bürger, Amtmann, v. Adelsdorf, Hr. Seiferheld, Pfarrer, v. Uffenheim, Hr. Schmidt, Hr. Bergmüller, und Hr. Richter, v. Augsburg, Hr. Kästner, v. Baireuth, Hr. Kästner, v. Hof, und Hr. Kästner, v. Bamberg, Kaufleute.

Hr. Klein, Assessor, v. Neumarkt, Hr. Kögler, Kfm. v. Baireuth, Hr. Hadelein, Justiz-Kommissär, Hr. Kästner, Amtmann, v. Erfurt.

Im schwarzen Bären. Hr. Starkloff, ehemaliger niederländischer Lieutenant, v. Hartinfeld.

Zum Strauß. Hr. Trenkle, Pfarrer, v. Augsburg, Hr. Dr. Lau, v. München, Hr. Smith, Kfm., v. London, Hr. Kaiser, Commis, v. Regensburg.

Im rothen Kreuz. Hr. Adami, v. Würzburg, Hr. Messerer, v. Schmittmühlen, Hr. Gettmann, v. Schnaitach, Kaufleute.

In der blauen Flasche. Hr. Brunbauer, v. Eichstädt, Hr. Liebig, v. Würzburg, Kaufleute.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 5. und 9. Juli 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im neu verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	fl.
Korn	32	235	267	210	57	8	—	6	8	5	30
Waizen	173	788	961	615	346	10	30	9	7	8	—
Gerste	17	36	53	53	—	6	15	6	7	6	—
Haber	21	700	721	621	100	5	—	4	35	4	—

Nürnberg, den 11. Juli 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 83.

Montag den 18ten Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Seyfried Pfinzingschen Kleider-Stiftung betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird künftigen Freitag den 22. d. M. die, vom Herrn Seyfried Pfinzing von Henfenfeld, Heuchling, und Weigelshof, im Jahre 1617 testamentlich verordnete Stiftung dergestalt vollzogen, daß 100 arme Männer mit der vorgeschriebenen Kleidung und dem festgesetzten Geldallmosen versehen werden.

Die Vertheilung der Kleidungsstücke beginnt Vormittags 9 Uhr im großen Saale des Rathhauses, der Zug der 100 Präbendirten aber in die Kirche zum heiligen Geist und der stiftungsmäßige Dankgottesdienst daselbst wird Nachmittag um 2 Uhr, und nach Endigung desselben die Austheilung der Geldspende wieder im Rathhaussaale statt finden.

Nürnberg, den 16. Juli 1825.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß 2 Schlüssel gefunden und im Polizeibureau No. 8 deponirt worden sind, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 14. Juli 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 12. d. M. ein zweischläferiges Zudeckbett, welches noch ziemlich wohlbeschaffen ist, ein barchetnes mit Federnstaub gefülltes Jugefärder und einen weißleinenen mit roth D. bezeichneten an den Seiten gewödelten und geschnürten Ueberzug hat; ferner ein mit Z. bezeichnetes leinenes Manns- und ein dergl. mit H. signirtes Frauenhemd;

II. zu Burgfarrnbach am 30. Juni ein Stück halbgebleichtes Tuch, 28 Ellen enthaltend.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 13. Juli 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zum Verkauf des zur Bürstenfabrikant Dieziſchen Concursmasse gehörigen Mobiliars wegen nicht erfolgter Auslösung nun anderweiter Auctions-Termin in dem Hause L. No. 335 der Carolinenstraße auf Donnerstag den 28. Juli, Morgens 9 Uhr anfangend, angesetzt ist, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Nürnberg, den 13. Juli 1825.

Hörl.

(No. 3291.) Brenner.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Weg-, Pflaster- und Brückenzoll am untern und obern Thore

Montag den 8. August Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause an den Meistbietenden öffentlich, vorbehältlich höherer Genehmigung, auf fernerweite drei Jahre verpachtet werden wird.

Die nähern Pachtbedingungen werden den Pachtlustigen im Strichtermin eröffnet werden, und es bleibt hier blos noch die Bemerkung zu machen übrig,

1) daß nur durch eigenes Vermögen, oder durch hinlängliches Bürgen zahlungsfähiger Personen dazu geeignete Pächter zum Licitiren werden zugelassen; und
2) der Zoll von beiden Thoren zusammen, und dann jeder derselben einzeln wird verpachtet werden.

Pachtlustige werden zu diesem Strichtermin eingeladen.

Lauf, am 6. Juli 1825.

Städtische Verwaltung der Commune.

Heinlein, Gramp.

Verkäufliche Sachen.

Es ist ein solidgebauter Stadt- und Reise-Wagen mit zwei Coffern, Laternen, Hemmschuh, auch einem Vorderdach versehen, zu verkaufen und kann derselbe in der Mittagsstunde von 12 bis 1 Uhr in L. Nr. 117. der Adlerstrasse besehen werden.

Auctions-Anzeige.

Mittwoch den 27ten dieses Monats und die folgenden Tage werden in dem Hause S. Nr. 805. auf dem Aegydienplatz (Dielinghöfe) von Vormittags 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verschiedene Gegenstände, als: Pretiosen, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Kleider, Weißzeuch, Schreinzeug und Gemälde, Uhren, Spiegel und Gläser an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, und hiezu Kaufsliebhaber eingeladen.

Nürnberg, den 12. Juli 1825.

Das Haus S. Nr. 1305. ist zu verkaufen und kann sogleich bezogen werden.

Zwei große schöne Kupferstiche in Rahm und Glas, einige große Nelkenstöcke, und ein modern gemachter schwarzer Oberrock für einen jungen Menschen, sind zu verkaufen.

Guter Holländer Käs ist angekommen und à 24 kr. das Pfund zu haben bei

Stephan Wagner,
am Jakobsplatz.

Neue vollständige Betten zu verschiedenen Preisen, auch ganz reiner ausgetrockneter Flaum und Bettfedern sind fortwährend zu den billigsten Preisen zu haben in S. No. 241 der Nägeleinsgasse.

Ein eichenes Sofa mit 4 Kissen nebst Springfedern, noch sehr wenig gebraucht, wird weggegeben.

Zwei Stutzkummete nebst zwei Sillen, Zaum und Strickseil, dann ein Strohstuhl sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Grüne Nüsse zum Einmachen sind hier um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein großer Leiden Christi Stock ist beim Mögeldorferthor Nr. 172. in Wöhrd zu verkaufen.

Es ist eine reale Schneidergerechtigkeit in Ingolstadt aus freier Hand zu verkaufen. Vorzüglich aber könnte sich ein geschickter Frauenkleidermacher darauf nähren, indem nur zwei Frauenkleidermacher hier ansässig sind. Das Weitere erfähret man bei

Katharina Volk, in dem Stadtwaag-
gebäude in Ingolstadt wohnhaft.

Es sind 6 junge Feigenstöcke und 2 Oleander um billige Preise zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Bettstätte mit Bändern, ein Betttisch, ein Behälter zum Aufhängen der Kleider und ein Backtrog sind in L. Nr. 20. zu verkaufen.

Ein Sofa und 6 Sessel von Eichenholz sind zu verkaufen.

Ein Nahrungshaus ist zu verkaufen.

Ein Truthahn und zwei Hennen sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein sehr schönes mit Federnstaub gefülltes Bett und ein geringeres dergleichen sind zu verkaufen.

Bei dem Buchbinder Roth in der Judengasse sind folgende Bücher zu verkaufen:

1) Schwan's Abbildungen der geistlichen und Ritterorden, 2 Bände. Der erste Band enthält 127, und der zweite 57 getreu colorirte Abbildungen.

2) Riemers griechisch-deutsches Handwörterbuch. 1ster und 2ter Theil.

3) Buttmanns griechische Grammatik. — Alle sind gut gebunden.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine nicht zahlreiche Familie sucht ein kleines gut ausgebautes Haus gegen sogleich baare Zahlung zu kaufen.

Man sucht eine gutbeschaffene Waage, worauf wenigstens ein Zentner gewogen werden kann, nebst mehrern Gewichten zu kaufen

Eine große Schrotleiter wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein gutes, frommes, fehlerfreies Pferd von schöner Figur, sowohl zum Reiten als auch zum einspännig Fahren vollkommen zu gebrauchen, mit oder ohne Geschirr gegen baare Bezahlung sogleich zu kaufen gesucht.

Ein Haus nahe am Markt wird zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand einen Schmiedamboß zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Jakobsstrasse L. Nr. 1129. ist an eine stille Familie eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlage täglich zu vermiethen. Auch kann ein Theil eines Gärtchens dazu gegeben werden.

In L. Nr. 1031. des Entengäßchens ist ein Zimmer mit Bett und Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1425. am Lauferthor sind zwei große trockne Theile eines Stadels täglich zu vermiethen.

An eine stille Familie ist ein Haus von 2 Stockwerken mit 2 Zimmern, 4 Kammern, Küche und 2 Böden täglich oder am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Am Hauptmarkt, dem schönen Brunnen gegenüber, ist ein Laden nebst einer Schreibstube und einem Gewölbe zu vermiethen.

Auf dem Lauferplatz ist ein schönes Logis mit Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen, der auch die Kost dabei haben kann.

In S. No. 402 auf der Füll ist die 3te Etage, bestehend aus 2 heitzbaren

Zimmern, 5 Kammern, Küche und Holzlage, welche versperrt werden kann, am Ziel Lorenzi oder Allerheiligen an eine stille Familie zu vermiethen.

Nahe am baierschen Hof, in der schönsten Lage der Stadt, ist in der ersten Etage eines Hauses ein sehr schönes Logis mit oder ohne Möbeln an einen oder zwei Herren täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Es wird eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer und Küche, womöglich in der Nähe des Vestner- oder Thiergärtnerthors am Ziel Lorenzi zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wird am kommenden Ziel eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und 2 oder 3 Kammern, zu miethen gesucht.

Eine einzelne Person sucht eine kleine Wohnung, wo möglich im Jakober-Viertel täglich oder am nächsten Ziel zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein braves Mädchen von sehr honnetten Eltern, 16 Jahre alt, vom Lande, welches nähen, stricken, spinnen, auch mit Kindern umgehen kann und sich jeder andern häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht bei einer soliden Herrschaft in Dienste zu treten.

Ein honnettes Mädchen von sehr guter Erziehung, welches im Kochen, Nähen, Stricken, Waschen und Bügeln, auch in allen andern weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht als Hausmagd oder Köchin in einer stillen Haushaltung am nächsten Ziel Lorenzi unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, und auch in andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht am nächsten Ziel unterzukommen.

Am Ziel Lorenzi wird eine Magd, welche in ihrem älterlichen Hause schlafen kann, in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein treues Mädchen, welches vorzüglich Liebe zu Kindern hat, und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch, der die Jägerei wissenschaftlich erlernt hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Jäger oder Bedienter unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, die gute Hausmannskost kochen kann und Liebe zu Kindern hat, wird am Ziel Lorenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche schon 6 Jahre hier diente und sich allen häuslichen Geschäften unterzieht, wünscht am Ziel Lorenzi als Kindsmagd unterzukommen.

Ein gesittetes Frauenzimmer vom Stande, welches in seinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht sobald als möglich in einem Putzladen unterzukommen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Eine Köchin, welche im Kochen und in den übrigen Hausarbeiten wohl erfahren ist, auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht am Ziel Lorenzi einen Dienst. Das Nähere in dem Garten Nr. 109 in der neuen Thorstrasse.

Eine Köchin, welche im Kochen und in allen übrigen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht am künftigen Ziel wieder eine Unterkunft.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, auch dieselben gut zu behandeln weiß, und in den Hausarbeiten wohl erfahren ist, wünscht am Ziel Lorenzi in Dienste zu treten.

Ein junger Mensch vom Lande wünscht als Kutscher unterzukommen.

Ein auswärtiges Mädchen, welches Hausmannskost kochen, auch nähen, stricken und spinnen kann, wünscht als Hausmagd unterzukommen.

Eine Köchin, die sehr geschickt im Kochen ist, so wie auch im Waschen, Bügeln, Nähen, Stricken und andern häuslichen Arbeiten, sucht am nächsten Ziel bei einer honnetten Herrschaft unterzukommen.

Zu einer schönen Profession wird ein wohlerzogener junger Mensch von rechtschaffenen Aeltern in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 1290.

Zum Gold- und Silberarbeiter-Metier wird ein junger Mensch von guter Erziehung in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein rechtschaffenes Mädchen von honnetten Eltern, welches in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, auch spinnen kann, und Liebe zu Kindern hat, sucht in einem soliden Hause als Schließerin oder zu Kindern in Dienste zu treten.

Ein braves Mädchen, welches schön fein nähen und stricken kann, sich auch willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht und Liebe zu Kindern hat, sucht am Ziel Lorenzi in einem soliden Hause Unterkunft.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen, Stricken, Spinnen, Kochen der Hausmannskost und in andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen.

Ein Mädchen vom Lande, welches in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wird am Ziel Lorenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die im Kochen und in allen andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht in einem soliden Hause am Ziel Lorenzi in Dienste zu treten.

Eine im Kochen und Backen erfahrne Köchin, die sich auch der andern Hausarbeit unterzieht, sucht in einem guten Hause am Ziel Lorenzi einen Dienst.

Eine nicht zahlreiche Familie ohne Gewerb sucht ein Mädchen vom Lande, welches hier schon diente, gut spinnen, waschen, auch Hausmannskost kochen kann, am Ziel Lorenzi in Dienste zu nehmen. Näheres in S. Nr. 940. im ersten Stock.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Man sucht auf einen Güterwerth von 1150 fl. im Landgericht Altdorf, 700 Gulden gegen erste Hypothek zu entnehmen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein goldner Uhrschlüssel mit rothem Carniol ist verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, ihn in L. No. 766 gegen ein gutes Trankgeld zu bringen.

Es ist Sonnabend den 16. Juli vom baierschen Hof bis an's Frauenthor ein Schreibtischschlüsselchen verloren worden, um dessen Zurückgabe in S. No. 106 gebeten wird.

Aus einem Gartensaal, eine Viertelstunde von Nürnberg entlegen, sind in der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. 3 Stück ohngefähr 5 Ellen lange musselinene Fenster-Gardinen mit breiten weißen Franzen durch gewaltsamen Einbruch entwendet worden. Wenn dieselben zum Verkauf gebracht werden sollten, so bittet man, die Person anzuhalten und Anzeige davon zu machen, oder sollten sie schon verkauft seyn, so wird die Auslage dafür erstattet. Wer übrigens die Entdeckung des Thäters bewerkstelligen kann, dem werden hiemit

fünfzig Gulden

Belohnung zugesichert. Es ist sich deshalb bei der Redaction dieses Blattes zu melden.

Es ist ein gestrickter Umschlagkragen von Perkal vergangenen Dienstag den 12. d. M. verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben in S. No. 528 der Burgstraße gegen eine Erkenntlichkeit abzugeben.

Vergangenen Freitag den 15. d. M. wurde vom Plerrer bis zum Spittlerthor eine zweigehäusige silberne Taschenuhr, woran sich eine silberne Kette nebst einem messingnen Uhrschlüssel befindet, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein gutes Trankgeld in L. No. 1257 der Zirkelschmidsgasse zurück zu bringen.

Es hat sich vor 10 Tagen auf dem Wege zwischen Fürth und Erlangen ein großer schwarz- und gelbgetiegerter Hund mit einem messingnen Halsband verlaufen. Wer denselben in Verwahrung hat, wird gebeten, ihn gegen ein anschnliches Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Bekanntmachung.) Auf die Anfrage im Intelligenzblatt vom 13. d. M. habe ich die Ehre dem verehrungswürdigen Kauf- und Handelsstand hiemit bekannt zu machen, daß ich alle Sorten Harmonika, sowohl von Glas und Stahl, mit Stiften und Stäben, von jeher und noch immer verfertige. Durch gute Arbeit, auch billige und schnelle Bedienung werde ich mich bestens zu empfehlen suchen.

Nürnberg, am 16. Juni 1825.

Georg Nikolaus Schick,
S. Nr. 1438.

Angekommene Fremde

vom 14. bis 16. Juli 1825.

Im rothen Roß. Hr. Dr. Tollinger und Hr. Kroner, v. Landshut, und

Hr. Morgenthal, v. München, Kaufleute, Hr. Geigger, Stadt-Commissär, von Bamberg, Hr. Dr. Albert, v. Ansbach, Hr. Eckart, Forstmeister, v. Bamberg, Hr. Rempel, Particulier, v. München.

Im baierschen Hof. Hr. Custer, v. Rheineck, u. Hr. Wensel, v. Berlin, Particuliers, Hr. Mippel, Kammer-Rath, Hr. Miedel und Hr. Falco, Rechtspracticanten, v. Baireuth, Hr. Langenfaß, Assessor, und Hr. Brügel, Regierungssecretär, v. Ansbach, Hr. Nödel, Gerichtsdirector, v. St. Wendel, Hr. König, v. Weimar, Hr. Räf, v. Altstätten, Hr. Kraus, v. Koburg, Hr. Heiser, v. Zell, und Hr. Lachenmeier, v. Stuttgart, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Midas, v. Redwitz, und Hr. Rad, v. Triest, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Hr. Ebert, Oberförster, v. Rothenburg, Hr. Fichtel, Commis, v. Schweinfurt, Hr. Reinholt, Kfm. v. Frankfurt, Hr. Steinberger, Privatier, v. Wien.

Zum Strauß. Hr. Breier, v. Haide, und Hr. Wenglein, v. Bamberg, Kaufleute.

Im weissen Kreuz. Hr. Levy, Kunsthändler, v. Berlin, Hr. Gumpert, Kfm. v. Posen.

Im rothen Kreuz. Hr. Baron v. Muffel, Particulier, v. Kelheim, Hr. Lilienthal, Kfm. v. Hüttenbach.

Im goldenen Engel. Hr. Kürschner, v. Brotteroda, und Hr. Gärthan, v. Schnepfenthal, Kaufleute.

In der blauen Flasche. Hr. Trinkkeller, Handlungsdiener, v. Weissenfels, Hr. Stein, Musikdirector, v. Erlangen.

Im goldnen Ochsen. Hr. Gscheidel, v. Ornbau, und Hr. Schindler, v. Solnhofen, Fabrikanten.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

1825. **Getraute.**

Den 9. Juli, Johann Jakob Wilhelm Schulz, Kupferdrucker, mit Elisabetha Johanna Spörl, von Rückersdorf.

— 10 — Johann Andreas Meinecke, Buchhalter zu Lautenbach im Gräfl. Schönbornischen Patrimonial-Gericht Kronberg, mit Johanna Katharina Hofmann, von hier.

— — — Johann Christoph David von Schwarz, Kaufmann, mit Susette Louise Sörgel, von hier.

— — — Johann Conrad Kraft, Bierwirth, mit Apollonia Barbara Katharina Wagner, von hier.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Den 12 Juli Eduard Johann Reisig, Kaufmann, mit Susanna Wilhelmina Haggi, von hier.

— 15 — Georg Bernhard Frank, Hafnersgeselle, mit Anna Maria Kromberger, von hier.

Getraut 6 Paare.

1825. **Geborne.**

Den 24. Juni. Johanna Sophia Sabina, Tochter des Weegmeisters Weiß.

— 25 — Elisa Clara, Tochter des Kaufmanns Fuchs.

— 26 — Aemilia Catharina, Tochter des Kaufmanns Prinath.

— 28 — Felicitas Carolina Johanna, Tochter des Schneidermeisters Bäumler.

— 1. Juli. Katharina Margaretha Carolina Blos.

— — — Elisabetha Maria, Tochter des Rauhbossirers Heil.

— 2 — Johann Carl Kern.

— 4 — Elisabetha, Tochter des Büchsenmachermeisters Hosenknopf.

— — — Anna Margaretha Kunigunda, Tochter des Ahlenschmidgesellens Bram, posthuma.

— 5 — Gottfried Link.

— 6 — Johann Andreas Friedrich, Sohn des Röhrenmeistergesellens Raschka.

— — — Eva Dorothea Büttner.

— 8 — Josepha Walburga Theresia, Tochter des Cantors und Schullehrers Bausenwein.

Geboren 13.

1825. **Gestorbene.**

Den 4. Juli. Katharina Elisabetha Müller, Tochter des Zimmergesellens Müller, alt 1 Jahr, Masern.

— — — Johann Georg Pfann, Sohn des Ballenbinders Pfann, alt 1 Jahr, Brand.

— 5 — Wilhelm Justus Riedner, Sohn des pensionirten Münzmeisters Riedner, alt 29 Jahre, Lungenschwäche.

— — — Johann Mandel, Bierwirth, alt 57 Jahre, Brustwassersucht.

— — — Maria Krämer, alt 1 Jahr, 2 Monate, 7 Tage, Stickfluß.

— — — Anna Maria Schuster, Ehefrau des Tabackfabrikarbeiters Schuster, alt 24 Jahre, Nervenfieber.

— — — Christoph Conrad Brüger, Sohn des K. B. Wasser- Brücken- und Strassenbau-Inspektors Brüger, alt 6 Monate, 14 Tage, Schwäche.

— — — Johann Georg Meinetsberger, Sohn des Bleistiftmachers Meinetsberger, alt 1 Jahr, 5 Monate, 8 Tage, Scharlachfieber.

— 6 — Johann Lot Schlottmann, Gold- und Silberdrath-Plätsner, alt 34 Jahre, Abzehrung.

— — — Johann Bauer, nachgelassener Sohn des Taglöhners Bauer, alt 5 Jahre, Haut- und Bauchwassersucht.

Den 7 Juli Johanna Carolina Meyer, Tochter des Examinators Meyer, alt 9 Jahre, Bruſtwaſſerſucht.

— — — Chriſtian Sebald Saalwirth, Sohn des Webermeiſters Saalwirth, alt 10 Monate, Abzehrung.

— — — Georg Chriſtoph Eißer, Doctor med., alt 40 Jahre, Blutſchlag.

— 8 — Kunigunda Margaretha Stöckel, Ehefrau des Poſamentirs Stöckel, alt 45 Jahre, Abzehrung.

— — — Georg Albrecht Benedikt Kießling, Sohn des Kaufmanns Kießling, alt 3 Monate, Stickfluß.

— 9 — Maria Clara Erhard, alt 6 Jahre, 11 Monate, Haut- und Bauch-Waſſerſucht.

— — — Johann Friedrich Steuringer, Sohn des Rothſchmidmeiſters Steuringer, alt 6 Jahre, 3 Monate, Haut- und Bauchwaſſerſucht.

— — — Johann Andreas Unrein, Sohn des Drechslermeiſters Unrein, alt 11 Monate, Brand.

— 10 — Maria Johanna Sabina Margaretha Reichenbach, Tochter des Kammmachermeiſters Reichenbach, alt 9 Monate, Lungenlähmung.

— — — Katharina Simmerlein, Schneiderstochter von Neuhof, alt 80 Jahre, Waſſerſucht.

— 11 — Maria Helena Schreiner, Tochter des Schuhmachermeiſters Schreiner, alt 1 Jahr, 5 Monate, Zahnen.

— — — Johann Georg Geißler, Schuhmachermeiſter, alt 69 Jahre, Entkräftung.

— — — Clara Barbara Neſtler, Tochter des Tapetenfabrikanten Neſtler, alt 9 Monate, Convulſionen.

— 12 — Maria Jakobina Helena Bezzelt, Tochter des Stecknadelmachers Bezzelt, alt 2 Jahre, 3 Monate, Convulſionen.

— — — Eva Maria Dürſchner, Tochter des Zirkelſchmidmeiſters Dürſchner, alt 10 Monate, 14 Tage, Stickfluß.

— — — Maria Magdalena Mayer, Tochter des Saitenfabrikanten Mayer, alt 1 Jahr, 3 Monate, Abzehrung.

— — — Franz Joſeph Dietrich, alt 1 Jahr, 9 Monate, 22 Tage, Gehirnhöhlen-Waſſerſucht.

Geſtorben 27.

Dienſtag den 19. Juli iſt Morgens von 5 bis 8 Uhr Harmonie-Muſik auf dem Dutzendteich.

Vergangenen Sonntag Vormittags hat ein Soldat von der Deutſchhauskaſerne, über den Joſephsplatz, bei der Findel vorbei und durch das Pfarrgäßchen bis ins Wespenneſt 10 fl. in einem blauen Papier verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieſelben gegen ein Douceur im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

No. 1825. 84.

Mittwoch den 20sten Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Stadtmauerthums schwarzes K. betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird der Stadtmauerthurm schwarzes K., am Einfluß der Pegnitz gelegen, öffentlich verpachtet.

Termin hiezu ist auf

Dienstag den 26. d. M. Vormittags 11 Uhr

in dem Locale der Stadtkämmerei anberaumt worden, wohin zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 18. Juli 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg innerhalb der letzten 14 Tage 2 Unterbetten von zwillchartigem Zeuch und ein Zudeckbett ohne Ueberzug; am 10. Juli ein blautuchener Mantel mit langem Ueberkragen und liegendem, mit schwarzem Sammtkragen ausgemachten Halskragen, silberfarbenem Futter und tuchenen Knöpfen, und am 14. ej. 3 größere und 1 kleinerer Chaisenschraubenschlüssel;

II. zu Hersbruck vom 1. auf den 2. Mai eine mit Silber beschlagene Ulmer Tabakpfeife mit schwarzhornenem Rohr und grünseidenem Schnürlein.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 16. Juli 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß am 25. l. M. Vormittags 8 Uhr in dem Commissionszimmer No. 18 einige goldene Repetiruhren, weißes Zeuch und Kleidungsstücke gegen sogleich baare Zahlung versteigert werden.

Nürnberg, den 19. Juli 1825.

Hörl.

(No. 7912.) Mehmel.

Versteigerung.

Die für das laufende Quartal benöthigten

400 Stück Pferds-Kardätschen

werden von der unterfertigten Oekonomie-Commission in Lieferung gegeben, und gewerbsberechtigte Bürstenmacher eingeladen, sich

Donnerstag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr

in der Teutschhaus-Kaserne dahier einzufinden.

Nürnberg, den 16. Juli 1825.

Die Oeconomie-Commission des königl. baier. 6ten Chevaux-legers-Regiments.

(Herzog v. Leuchtenberg.)

Bar. v. Weinbach, Rittmeister.

Rummel, Regim.-Qtmstr.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Weeg-, Pflaster- und Brückenzoll am untern und obern Thore

Montag den 8. August Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause an den Meistbietenden öffentlich, vorbehältlich höherer Genehmigung, auf fernerweite drei Jahre verpachtet werden wird.

Die nähern Pachtbedingungen werden den Pachtlustigen im Strichtermin eröffnet werden, und es bleibt hier blos noch die Bemerkung zu machen übrig,

1) daß nur durch eigenes Vermögen, oder durch hinlängliches Bürgen zahlungsfähiger Personen dazu geeignete Pächter zum Licitiren werden zugelassen; und
2) der Zoll von beiden Thoren zusammen, und dann jeder derselben einzeln wird verpachtet werden.

Pachtlustige werden zu diesem Strichtermin eingeladen.

Lauf, am 6. Juli 1825.

Städtische Verwaltung der Commune.

Heinlein. Gramp.

Verkäufliche Sachen.

Bekanntmachung.

Die Besitzer des frei, lauter und eigenen, vormals v. Furtenbachischen, vor

dem neuen Thore an der Johannisstrasse Hausnummer 9. gelegenen, auf die Allerwiese hinausgehenden, geräumigen und mit den erforderlichen Bedürfnissen versehenen Gartens, sind gesonnen, solchen meistbietend an zahlungsfähige Käufer zu verkaufen.

Sie bemerken dabei, wie die Hälfte der Kaufssumme, gegen hypothekarische Sicherheit, darauf verzinslich stehen gelassen werden kann, dann, daß der Bestandgärtner angewiesen ist, solchen Kaufsliebhabern gehörig vorzuzeigen.

Zum Bietungstermin bestimmen sie, in diesem Garten,

den 5. August 1825 Vormittags 10 Uhr.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Nürnberg, am 16. Juli 1825.

Ein Haus mittlerer Größe, in einer der schönsten Lagen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in L. Nr. 58.

Vier eiserne grün angestrichene Gitter, 9 Nürnberger Schuh lang und 5 Schuh 3 Zoll breit, sind zu verkaufen im Hause Nr. 2. zu Mögeldorf.

Eine bedeckte Troschke, ein- und zweispännig zu gebrauchen, ist zu verkaufen. Das Nähere in S. Nr. 366. im 2. Stock.

Ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, zwei Glasschränkchen zum Aufbewahren der Taback-Pfeifen geeignet, und eine Kommode sind zu verkaufen.

In hiesiger Stadt ist ein Garten nebst Vorder- und Hinterhaus, Stadel und Keller zu verkaufen.

Ein großer Leiden Christi Stock mit vielen Knospen ist zu verkaufen am St. Johanniskirchhof im Garten Nr. 31.

Fleckenkugeln, womit man aus seidenen und tuchenen Kleidern die Wein-, Citronen-, Kalk-, Dinten- und Urinflecken heraus bringen kann, sind zu haben in Nr. 43 der neuen Kräme.

Ein Haus mit 2 heitzbaren Zimmern, einer Kammer und hellen Küche in dem ersten Stock, dann eben so viel heitzbaren Zimmern und einer Kammer in dem 2ten Stock, und zur ebenen Erde mit 2 Gewölben, Stallung, Keller und Wasser im Hause, in einer schönen Lage der Stadt, ist täglich aus freier Hand um billigen Preis zu verkaufen und kann zu jeder Stunde eingesehen werden.

Ein nicht allzugroßes Wirthshaus hahier und ein Wirthshaus in Wöhrd mit der Pfenferei und einem Garten nebst einer Kegelbahn sind in Commission in der Judengasse S. No. 932 zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In S. Nr. 207. wird eine vollständige Wiege zu kaufen gesucht.

Das Buch: Triumph der Philosophie, wird zu kaufen gesucht.

Es werden ein bis zwei hundert geaichte Kutterkrüge in L. No. 270 beim weissen Thurm zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 169. der Oberwöhrdstrasse ist der zweite Stock, 2 Stuben, 2

Stubenkammern, Küche, Holzlage und andere Bequemlichkeiten enthaltend, täglich oder am Ziel Lorenzi an eine stille Familie zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist ein Logis im Hof am Ziel Lorenzi oder Allerheiligen an zwei oder drei Personen zu vermiethen.

Eine Stube mit Möbeln und eine Kammer mit zwei Betten sind an einzelne Personen täglich zu vermiethen. Ebendaselbst werden auch zwei Böden, die sich zum Tabackaufhängen eignen, täglich vermiethet. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Der obere Theil des von Wölckernschen Gartens zu Gostenhof ist nebst den dazu gehörigen Feldern und Wiesen, oder auch ohne dieselben, von Lichtmeß 1826 an zu verpachten.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht am Ziel Allerheiligen ein Logis von einer Stube, 2 Kammern und Holzlage in einer freundlichen Strasse zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Am künftigen Ziel wird eine Magd in ein Wirthschaftsgeschäft gesucht, welche schon in dieser Eigenschaft diente, und sich über ihre Treue ausweisen kann.

Ein Mädchen von 15 Jahren, welches nähen und stricken kann, und sich auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht, weniger auf großen Lohn, als auf gute Behandlung sieht und auf Verlangen ihr eignes Bett mitbringen kann, sucht am Ziel Laurenzi Unterkunft, wo möglich bei einer nicht zahlreichen Familie.

Eine brave Magd, welche Liebe zu Kindern und gute Zeugnisse über ihr bisheriges Verhalten hat, wird künftiges Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Zitzmannschen Garten Nr. 109. vor dem neuen Thor.

Eine Magd, welche kochen, stricken, nähen und spinnen kann, wünscht bei einer stillen Familie unterzukommen, und sieht nicht auf großen Lohn. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wünscht eine ledige Weibsperson, die in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, in Dienste zu treten. Das Nähere in L. Nr. 32. im Nonnengäßchen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren und honnetten Eltern, welcher die Büttnerprofession erlernt hat, wünscht als Auslaufer unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch, welcher schon als Auslaufer gedient hat, wünscht wieder in dieser Eigenschaft oder als Bedienter unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, welche treu und fleißig ist, auch sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht am Ziel Lorenzi bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 1478.

Es wird ein Mädchen zu einer täglichen Arbeit gesucht.

Ein Mädchen von soliden Eltern sucht man zu einer Arbeit, die im Zimmer betrieben wird, anzunehmen. Das Nähere in S. Nr. 1196. der neuen Gasse.

Ein solides Mädchen von guter Erziehung, welches gut rechnen, schreiben, spinnen und nähen kann, auch sich allen andern weiblichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht in einem Laden oder solidem Hause unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf den doppelten Werth und die erste Hypothek eines Hauses werden 3000 Gulden gesucht, aber ohne Unterhändler.

Auf die erste Hypothek sucht man 3000, 2000, 1400 und 1290 fl. zu entnehmen. Nachricht deshalb ist zu haben in Nr. 48. der neuen Kräme.

Ein Kapital von 4000 fl., wovon 1800 fl. sogleich, die übrigen 2200 fl. aber nach 3 bis 4 Monaten erst erlegt werden können, wird auf eines der schönsten Güter in bester Lage, wozu 2 Wohnhäuser, Städel, Gärten, 26 große Morgen der besten Felder, 4 große Tagwerk der ergiebigsten Wiesen, und ein ganzes Gemeinderecht gehören, zur ersten Stelle im neuen Hypothekenbuch eingetragen, aufzunehmen gesucht.

Der jetzige, nach geringem Anschlag vom 6. Juli 1823 bestehende Werth dieses Guts, für welchen die Taratoren nach dem neuen Hypothekengesetz haften müssen, ist zu 13,000 fl. in Ansatz gebracht, und die Zinsen werden zu 5 pCt. in pünktlich halbjährigen Raten, oder wenn es verlangt wird, immer pränumerando entrichtet, was dem Entnehmer, als Mann von Ehre, gleich ist.

Das Comtoir ertheilt den Darleihern das Attest des einschlägigen Landgerichts zur Einsicht mit.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Aus einem Gartensaal, eine Viertelstunde von Nürnberg entlegen, sind in der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. 8 Stück ohngefähr 5 Ellen lange musselinene Fenster-Gardinen mit breiten weißen Franzen durch gewaltsamen Einbruch entwendet worden. Wenn dieselben zum Verkauf gebracht werden sollten, so bittet man, die Person anzuhalten und Anzeige davon zu machen, oder sollten sie schon verkauft seyn, so wird die Auslage dafür erstattet. Wer übrigens die Entdeckung des Thäters bewerkstelligen kann, dem werden hiemit

fünfzig Gulden

Belohnung zugesichert. Es ist sich deshalb bei der Redaction dieses Blattes zu melden.

Sonntag den 10. Juli ist auf dem St. Johannis-Kirchhof oder auf dem Wege von der Stadt dahin ein stählernes Braselet verloren worden. Der Finder beliebe es gegen ein Trankgeld in das Comtoir dieses Blattes zu bringen.

Ein rother Ridikül von Merino, worin ein Sacktuch und ein seidenes Tüchlein sich befinden, ist verloren worden. Der redliche Finder wird um gefällige Zurückgabe desselben in S. No. 1106 bei der Wunderburg gebeten.

Vor einigen Wochen ist eine Tabakpfeife von Masholderholz und mit Silber beschlagen, Ulmer Façon, gefunden worden. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

Vergangenen Sonntag wurden vom Judenbühl bis nach Schoppershof zwei Rückentheile zu einer Jacke verlohren. Der redliche Finder wird ersucht, solche in das Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Eine arme Frau hat einen Brief mit 2 fl. 24 kr. Geld gestern Nachmittags von der kleinen Weidenmühle bis auf die Bucherstrasse verloren. Der Finder wird gebeten, ihn aus Barmherzigkeit zurück zu geben. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Aus der Riegel- und Wießnerischen Lesebibliothek sind folgende Bücher: eine Missionsreise in das südliche stille Meer, mit dem Schiff Duff Cap. Wilson, No. 3608. und Benzenberg's Briefe über die Assise in Trier, 182ste Abth. Nr. 5665 — 66, dem Entlehner abhanden gekommen oder anders wohin gebracht worden.

Sollte Jemand in Besitz derselben seyn, so bittet man um die Zurückgabe in obige Handlung gegen eine Erkenntlichkeit.

Vergangenen Sonnabend den 16. d. M. ist während des Feuerwerks auf dem Schießplatz ein schwarzes Schwaltuch mit eingewirkten Schnecken von allerlei Farben und schwarzen Franzen, abhanden gekommen. Der redliche Finder wolle solches im Zeughaus bei dem Färbersbrückchen gegen ein Trankgeld abgeben.

In der Anlage beim Wöhrderthor ist eine Dose mit Geld und einigen Zeichen gefunden worden. Der Eigenthümer kann solche beim Thorschreiber am Wöhrderthor in Empfang nehmen.

Ein kleines Mopshündchen männlichen Geschlechts, dem die Ohren geschnitten worden sind, ist abhanden gekommen. Wem solches zugelaufen ist, wird ersucht, es in L. No. 685 auf dem Lorenzerplatz gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Am 17. Juli ist vom Dutzendteich bis in den Hanenbergszwinger ein silberner Tabakstopfer verloren worden. Man ersucht den Finder um dessen Zurückgabe.

Vergangenen Sonntag Abends hat sich ein kleines röthliches kurzhäriges Hündchen, mit weißer Brust und doppelter Nase, verlaufen. Wer es in Verwahrung genommen hat, beliebe dasselbe gegen ein gutes Trankgeld in S. No. 614 der Burgstraße zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Kirchweih.) Am Sonntag den 24. und Montag den 25. d. M. wird die Kirchweih zu St. Jacob gefeiert, und ist bei mir an beiden Tagen gutbesetzte Tanzmusik, und am Vorabend Harmoniemusik anzutreffen. Ich schmeichle mir einen recht zahlreichen Besuch, indem ich an guten warmen und kalten Speisen nebst Getränken nichts werde ermangeln lassen.

Johann Merz,
Gastwirth zur silbernen Kanne.

(Ladeneröffnung und Empfehlung.) Daß ich meinen Specerei-, Material- und Farbwaaren-Laden in der Kaiserstrasse L. Nr. 124. heute eröffnet habe, zeige ich meinen Gönnern und Freunden so wie einem verehrlichen Publikum hiemit ergebenst

an, empfehle zugleich mein gut assortirtes Waarenlager zur gefälligen Abnahme und versichere die beste und billigste Bedienung.

Nürnberg, den 18. Juli 1825.

Johann Buck.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Einem verehrten Handelsstande zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung in der Münzgasse S. Nr. 1504. verlassen und dagegen mein neuerkauftes Haus in der Beckschlagergasse S. Nr. 1478. bezogen habe, und bitte um fernere gütige Aufträge.

Johann Sigmund Michel,
Waagmacher und Verleger.

Ingleichen nehme ich mir die Freiheit hiemit anzuzeigen, daß ich von Einem hochlöblichen Magistrate dahier die Conzession zum Gänsehandel erhalten habe. Bei meinem Bestreben, alle Bestellungen auf das Beste besorgen zu wollen, schmeichle ich mir, mich mit recht vielen Aufträgen beehrt zu sehen.

Margaretha Michel, Gänsehändlerin,
wohnhaft in S. Nr. 1478.

(Bekanntmachung.) Ich mache hiemit dem hochlöblichen Handelsstand so wie auch dem verehrlichen Publicum ergebenst bekannt, daß ich alle Sorten Stahl- und Glasharmonica, so wie auch Stahl- und Glasclaviere verfertige, und bitte um gütige Abnahme.

Jacob Laun, Mechanikus,
in L. Nr. 1254. der Zirkelschmidsgasse.

Angekommene Fremde

vom 16. bis 19. Juli 1825.

Im baierischen Hof. Hr. Graf v. Orttenburg, Reichsrath, v. Tambach, Hr. Greiner, Justiz-Kommissär, v. Ansbach, Hr. Baron von Drechsel, Kämmerer, und Hr. von Stürzer, Oberappellations-Gerichts-Rath, v. München, Hr. Lamxert, Postverwalter, v. Neuburg, Hr. Fackler, Schauspieldirektor, und Mad. Fischer, Sängerin und Schauspielerin, v. Regensburg, Hr. Geyer, v. Würzburg, Hr. von Brant, v. Sommerach, Hr. Oberndörffer, v. Ansbach, Hr. Schäffer und Hr. de Castro, v. Hamburg, Kaufleute, Hr. Siegmund, Particulier, v. Berlin, Comtesse de Drechsel, Fr. Fick, Gouvernante, v. Ansbach, Mad. Sophie Fick, und Mad. Jeannette Fick, Lehrerinnen, v. Altenburg.

Im rothen Roß. Se. Durchl. der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, Se. Excell. Hr. v. Feldberg, Oberstthofmarschall, und Hr. Tille, Kammerherr, v. Strelitz, Frau v. Fröhlich, Banquiersgattin, und Hr. v. Fröhlich, Particulier, v. Augsburg, Hr. von Gohren, v. Gräfenberg, Hr. Gerst und Hr. Köhler, Maler, v. Berlin, Hr. v. Mössert, Syndikus, und Hr. v. Lichtner, Appellations-Gerichts-Rath, v.

Dresden, Hr. Schumann, Assessor, v. Pleinfeld, Hr. von Wohnlich, Banquier, v. Augsburg, Hr. Ellinger, Banquier, v. Wien, Hr. Zimmermann, v. Wien, Hr. Thormann, v. Hamburg, Hr. Wilke, v. Bremen, Hr. Adelmann, v. Frankfurt, Hr. Schoch und Hr. Hartmann, v. Zürich, Hr. Stöber, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Hirzel, Privatier, und Hr. Escher, Mitglied des Kriminal-Gerichts, v. Zürich.

Im wilden Mann. Hr. Merz, Seminar-Inspektor, v. Altdorf, Hr. Ronte, v. Magdeburg, Hr. Schwanlein, v. Kronach, Hr. Wilhelm, v. Aschaffenburg, Kaufleute, Hr. Stoll, Kontroleur, v. Koburg, H. Hill, Professor, v. Idstein, Hr. Wohlmuthäter, Gastgeber, v. Wien.

Im goldnen Adler. Hr. Meierhöfer, geheimer Secretär, v. St. Wendel.

In der blauen Glocke. Hr. Freytler und Hr. Lierhammer, v. Krakau, Hr. Wagner, von Bamberg, Kaufleute, Hr. Weiß, Bau-Inspector, v. München, Hr. Ossendorf, v. Neustadt, Hr. Zöger, v. Erlach, Scribenten.

Zum Strauß. Fr. Gostmann, Polizei-Kommissärsgattin, Dem. Deckert, Dem. Gostmann, v. Wien, Hr. Baron v. Beulwitz und Hr. Clemens, Justizrath, v. Frankfurt a/O.

Im goldnen Radbrunnen. Frhr. v. Muffel, v. Regensburg.

Zum Storch. Hr. Hommel, Handlungs-Commis, v. Donauwörth.

In der goldnen Eichel. Hr. Meyer, Fabrikant v. Lindenberg.

Im Wallfisch. Hr. Garry, Schauspieler, v. Regensburg, Hr. Jenchel, Kfm., v. Erlangen.

Im goldenen Hirschen. Hr. v. Gilardi, Fabrikbesitzer, v. Allersberg.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 12. und 16. Juli 1825. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	57	89	146	131	15	7	15	6	7	5	30
Waizen	346	525	871	549	322	10	—	8	21	7	—
Gerste	—	45	45	28	17	6	—	6	—	6	—
Haber	100	289	389	346	43	4	54	4	38	4	20

Nürnberg, den 17. Juli 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 85.

Freitag den 22sten Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Vermächtnisse zu den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg werden hiemit diejenigen Vermächtnisse zur öffentlichen Kenntniß gebracht, welche in den Monaten April, Mai und Juni 1825 zu den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen geflossen sind, nämlich:

Von der Paternostermachers-Wittwe Barbara Brackenhöfer	4 fl.	—
" " ledigen Catharina Rupp	—	40 kr.
" " Stadtschreibers-Wittwe Maria Sabina Recknagel	5 fl.	24 kr.
" " Kaufmanns-Wittwe Eva Schweier	15 fl.	—
" " Barbara Catharina Rieß	1 fl.	—
" dem Lohnkutscher Peter Volckert	7 fl.	—
" der Großpfragners-Wittwe A. M. Sammhammer	3 fl.	—
" dem Posamentier Johann Weißmüller	1 fl.	—
" der Gymnasiallehrers-Wittwe Sabina Barbara Link	1 fl.	12 kr.
" " Schuhmachermeisters-Ehefrau Barbara Meißner	—	30 kr.
" " Lohnbedienten-Ehefrau Gößwein	2 fl.	—
" dem Johann Georg Carl Herdegen	2 fl.	—
" der Maria Hedwig von Welser	10 fl.	—
" dem pensionirten K. B. Major Herrn Carl Friedrich Wilhelm von Furtenbach	5 fl.	—

Nürnberg, am 18. Juli 1825

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Stadtmauerthurms schwarzes X. betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird der Stadtmauerthurm schwarzes X., am Einfluß der Pegnitz gelegen, öffentlich verpachtet.

Termin hiezu ist auf

Dienstag den 26. d. M. Vormittags 11 Uhr

in dem Locale der Stadtkämmerei anberaumt worden, wohin zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 18. Juli 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht, daß zwar am 11. d. M. auf das Haus des verstorbenen Paul Goppelt, in der Albrecht Dürerstraße Lit. S. No. 375, ein Aufgebot von 1000 fl. gelegt wurde: doch soll solches auf vormundschaftlichem Antrag, zu Erzielung eines höhern Preises, noch einmal ausgestellt werden.

Hiezu ist der 1. August Vormittags bestimmt. Kauflustige werden deshalb eingeladen, mit der Erinnerung, daß dann ohne Weiters der Zuschlag an den Meistbietenden Mittags 12 Uhr erfolgen soll.

Nürnberg, den 16. Juli 1825.

Hörl.

(No. 8240.) Brenner.

Verpachtung.

Von der unterfertigten Oeconomie-Commission wird der Bedarf von

3 Centner Zeug- oder Blankleder, und

500 Stück Kalbfellen

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung in Akkord gegeben.

Steigerungslustige gewerbsberechtigte Individuen haben sich daher

Freitag den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr

in der Teutschhaus-Kaserne dahier einzufinden, und den Zuschlag vorbehältlich allerhöchster Ratifikation zu gewärtigen.

Nürnberg, den 16. Juli 1825.

Die Oeconomie-Commission des königl. baier. 6ten Chevaux-legers-Regiments.

(Herzog von Leuchtenberg.)

Bar. v. Weinbach, Rittmeister.

Rummel, Regim.-Qmstr.

Versteigerung.

Die für das laufende Quartal benöthigten.

400 Stück Pferds-Kardätschen

werden von der unterfertigten Oekonomie-Commission in Lieferung gegeben, und gewerbsberechtigte Bürstenmacher eingeladen, sich

Donnerstag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr

in der Teutschhaus-Kaserne dahier einzufinden.

Nürnberg, den 16. Juli 1825.

Die Oeconomie-Commission des königl. baier. 6ten Chevaux-legers-Regiments.
(Herzog v. Leuchtenberg.)
Bar. v. Weichs, Rittmeister.
Rummel, Regim.-Qtmstr.

Verkäufliche Sachen.

Bekanntmachung.

Die Besitzer des frei, lauter und eigenen, vormals v. Furtenbachischen, vor dem neuen Thore an der Johannisstrasse Hausnummer 9. gelegenen, auf die Allerwiese hinausgehenden, geräumigen und mit den erforderlichen Bedürfnissen versehenen Gartens, sind gesonnen, solchen meistbietend an zahlungsfähige Käufer zu verkaufen.

Sie bemerken dabei, wie die Hälfte der Kaufssumme, gegen hypothekarische Sicherheit, darauf verzinslich stehen gelassen werden kann, dann, daß der Bestandgärtner angewiesen ist, solchen Kaufsliebhabern gehörig vorzuzeigen.

Zum Bietungstermin bestimmen sie, in diesem Garten,

den 5. August 1825 Vormittags 10 Uhr.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Nürnberg, am 16. Juli 1825.

Ein Haus mit 2 heitzbaren Zimmern, einer Kammer und hellen Küche in dem ersten Stock, dann eben so viel heitzbaren Zimmern und einer Kammer in dem 2ten Stock, und zur ebenen Erde mit 2 Gewölben, 1 Stallung, Keller und Wasser im Hause, in einer schönen Lage der Stadt, ist täglich aus freier Hand um billigen Preis zu verkaufen und kann zu jeder Stunde eingesehen werden.

Es ist ein Vorder- und Hinterhaus mit einem Feuerrecht zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt das Intelligenz-Comtoir.

Es sind sechs neue Sessel wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

Ein gutes Clavier für einen Anfänger ist zu verkaufen.

In S. Nr. 1658. der Fischergasse ist eine Uniform nebst Armatur für einen Landwehrmann zu verkaufen.

Ein sehr hübsches, dauerhaft gebautes Schiffchen, worin 12 Personen fahren können, mit Steuerruder, Seegelstangen ꝛc. versehen, ist täglich zu verkaufen. Wo? erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Ein Truthahn und zwei Hennen sind zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht einen nicht allzugroßen Taubenfaller zu kaufen. Das Nähere in S. Nr. 1588. auf dem Spitzenberg.

Ein Häuschen mit einem Hof, welches auf der Sebalder Seite gelegen seyn muß, wird baldigst zu kaufen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Folgende Bücher:

Grossens Brandenburgsche Religions- und Reformations-Historie;
dessen Brandenburg-Baireuthsche Kapitelshistorie der geistlichen Diöceſe zu Neustadt an der Aisch, und
dessen burg- und markgräflich-brandenburgsche Kriegshistorie
werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 1004. sind täglich zwei schöne Wohnungen zu vermiethen und auch daselbst einige hundert Söllersteine zu verkaufen.

Der obere Theil des von Wölckernschen Gartens zu Gostenhof ist nebst den dazu gehörigen Feldern und Wiesen, oder auch ohne dieselben, von Lichtmeß 1826 an zu verpachten.

Auf dem Spitalplatz S. Nr. 859. ist an eine einzelne Person ein Zimmer nebst Kabinett mit Bett, Sofa und übrigen Möbeln zu vermiethen, und man kann auch die Aufwartung dabei haben.

In der Ludwigsstrasse L. Nr. 1374. ist der erste Stock am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird ein Logis, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche Holzlage und eigenem Eingang, baldmöglichst zu miethen gesucht. Nähere Nachricht im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht einen Stadel in der Nähe der Kaiserstrasse zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch vom Lande, 14 Jahre alt, der rechnen und schreiben kann, wünscht hier eine Beschäftigung zu bekommen. Nähere Auskunft giebt das Intelligenz-Comtoir.

Eine ordentliche Magd, welche schon bei mehreren angesehenen Herrschaften diente, und schön waschen, bügeln, nähen und spinnen, auch gute Hausmannskost kochen kann, wünscht am nächsten Ziel hier oder auswärts in Dienste zu treten. Nähere Auskunft wird ertheilt in S. Nr. 204. der Weißgerbergasse.

Eine junge gesunde Person sucht als Säugamme unterzukommen.

Ein auswärtiges Mädchen von guter Herkunft, welches schon hier gedient und gute Zeugnisse hat, wünscht am nächsten Ziel als Stubenmagd oder Kellnerin unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche im Kochen wohlerfahren ist, und sich allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, auch mit guten Attesten versehen, wünscht bei einer stillen Familie Unterkunft. Näheres in S. Nr. 404.

Eine nicht zahlreiche Familie sucht ein braves Mädchen, das aber doch schon einige Jahre gedient hat und mit den häuslichen Geschäften bekannt ist, in Dienste zu nehmen.

Man wünscht in einem soliden Hause ein Mädchen von gesittetem Betragen in Dienste zu nehmen. Es kann daselbst kochen und jede andere häusliche Arbeit lernen, jedoch darf es nicht unter 18 Jahren alt seyn.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, auch in andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht bei einer soliden Herrschaft am nächsten Ziel unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch von guter Erziehung wünscht die Kammmacherprofession zu erlernen.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, nähen, spinnen und stricken kann, vorzüglich aber mit dem Waschen und Bügeln gut umzugehen weiß, wünscht am nächsten Ziel bei einer soliden Herrschaft in Dienste zu treten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein – genügende Sicherheit gewährendes Bauern-Anwesen, in einem nahgelegenen Landgericht, werden 1800 fl. zu entnehmen gesucht. Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Es werden 2000 fl. zur ersten Hypothek gegen hinlängliche Sicherheit in das k. Landgericht Hersbruck zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Den 21. d. M. haben sich 4 Perlhühner verflogen. Wer solche in Verwahrung genommen hat, beliebe sie in L. Nr. 725. des Dörrersgäßchens zurück zu bringen.

Vergangenen Sonntag wurde vom Müllers Garten bis zur Hälfte des Wegs nach Kraftshof ein rothwollenes Halstuch verloren. Der redliche Finder wird gegen ein ansehnliches Douceur um die Zurückgabe in das Intelligenz-Comtoir gebeten.

Vorige Woche ist ein französischer Schlüssel verloren worden. Der Finder desselben wird um die Zurückgabe gebeten.

Es ist vergangenen Dienstag ein schwarzer Pudelhund männlichen Geschlechts und mit weisser Brust, abhanden gekommen. Wer ihn in Verwahrung hat, beliebe denselben in L. Nr. 742. auf den Lorenzer Platz gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Von der Grassersgasse bis auf den Weinmarkt hat Jemand einen Ohrenring verloren. Der Finder erhält in L. Nr. 957. ein Trankgeld.

Es ist vergangenen Freitag Jemand vor dem Spittlerthor, während der

Schnellläufer seine Kunst zeigte, eine mit Silber beschlagene hölzerne Tabackpfeife, ungarischer Façon, aus der Rocktasche gezogen worden. Sollte sie Jemand an sich gekauft haben, so ist man erbötig das Ausgelegte nebst einem Trankgeld wieder zu erstatten.

Den 20. Juli ist ein silbern und vergoldeter Ohrenreif mit einem Kreuzchen, entweder auf dem Wege von Fürth nach Nürnberg, oder durch die Kaiserstrasse, zum Spittlerthor hinaus, um den Stadtgraben und zum Frauenthor herein bis in die breite Gasse verloren worden. Dem redlichen Finder wird eine dem Werth angemessene Belohnung zugesichert, wenn er denselben in L. Nr. 440. zurück bringt.

Es hat Jemand auf dem Wege von Allmannshof bis nach Ziegelstein eine silberbeschlagene Tabakpfeife (Ulmertopf) verloren. Der redliche Finder wird gebeten gegen Erhaltung eines Kronenthalers die Pfeife bei Hrn. Wust auf dem Lorenzerplatz abzugeben.

Es ist vergangenen Sonntag Abends bei dem Zapfenstreich von der Hauptwache bis in die St. Johannis Kaserne ein silbernes roth eingefaßtes Epaulette verloren worden. Der redliche Finder erhält eine dem Werth desselben angemessene Belohnung, wenn er solches in das Intelligenz-Comtoir zurück bringt.

Vermischte Nachrichten.

(Kirchweih.) Am Sonntag den 24. und Montag den 25. d. M. wird die Kirchweih zu St. Jacob gefeiert, und ist bei mir an beiden Tagen gutbesetzte Tanzmusik, und am Vorabend Harmoniemusik anzutreffen. Ich schmeichle mir einen recht zahlreichen Besuch, indem ich an guten warmen und kalten Speisen nebst Getränken nichts werde ermangeln lassen.

Johann Merz,
Gastwirth zur silbernen Kanne.

(Kirchweih.) Ergebenst Unterzeichneter hat die Ehre einem hochlöblichen Publikum hiedurch anzuzeigen, daß kommenden Sonntag und Montag, als den 24. und 25. Juli, die Kirchweih zu Ziegelstein mit Eröffnung des Felsenkellers gefeiert wird. An gutem Bier und schneller Bedienung wird er nichts ermangeln lassen, bittet daher um recht zahlreichen Besuch und empfiehlt sich nebst den Musikern bestens.

Ströhel, Wirth.

(Einladung.) Unterzeichneter giebt sich die Ehre auf künftigen Sonntag den 24. Juli, als am Jacober Kirchweihfest, zu einem Ball ergebenst einzuladen, wobei das gewöhnliche Entrée statt findet, und empfiehlt sich zu gütigem Zuspruch bestens.

J. P. Bubeleber,
zum weissen Schwan.

(Anerbieten.) Man wünscht ein Kind in die Kost zu nehmen und verspricht dasselbe gut zu behandeln, auch an dessen Wartung und Pflege nichts ermangeln zu lassen.

(Gesuch.) Eine nahrungslose Familie mit Kindern kann eine immerwähren-

de Beschäftigung haben. Die Arbeit ist sehr leicht und sind Kinder gut dabei zu verwenden. Nähere Nachricht im Intelligenz-Comtoir.

(Musik-Anzeige.) Sonntag den 24. Juli, am Kirchweihfest, ist gutbesetzte Tanzmusik im goldenen Eichwagen anzutreffen, wozu der Unterzeichnete um zahlreichen Besuch bittet. Stich, Gastwirth zum goldnen Eichwagen.

(Wasserträdinger Bleiche.) Die mit den Nummern 5. 6. 7. 8. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 22. 23. 24. 26. 33. 34. 35. 36. 38. 39. 42. 43. 50. 51. 52. 53. 55. 57. 59. 61. 62. 63. 64. 65. 69. 70. 71. 72. 74. 75. 78. 79. 83. 86. 90. 92. 97. 102. 115. 119. 120. 122. 123. 124. 125. 137. 139. und 479. bezeichneten Tücher können in Empfang genommen werden.

Anzeige.

Die Vorsteher der Dietenhöferschen Leichenkassa machen hierdurch bekannt, daß die Ablieferung der Scheine des zweiten Einkassierers Scheurecker zu Ende ist, und demselben folgende auf nachbenannte Personen ausgestellte Scheine für verloren angegeben wurden: 1ster auf Sophia Schmidt mit No. 45. den 2. März 1782. bezeichnet; 2ter auf Konrad Kopp und Katharina Kopp No. 55. den 3. Sept. 1815; 3ter auf Otillia Margar. Hemerder No. 70. den 3. Sept. 1815; 4ter auf Ursula Lotzesin No. 92. den 11. August 1782; 5ter auf Friedrich Ferdinand Bessolt No. 96. den 1. März 1819; 6ter auf Christina Maria Hofmann No. 116. den 1. März 1823; 7ter auf Anna Margar. Hofer No. 143. den 1. Sept. 1818; 8ter auf Karl Alexander Kienert und Margar. Barb. Kienert No. 177. den 3. März 1816; 9ter auf Maria Sophia Zullin No. 206. den 1. März 1821; 10ter auf Georg Brunner No. 221. den 2. Sept. 1803; 11ter auf Kunigunda Rögerin No. 249. den 2. März 1804.; 12ter auf Margar. Rothin No. 302. den 2. März 1804; 13ter auf Michael Christian Gottlob Weinmann und Anna Helena Weinmann No. 314. den 5. Sept. 1813; 14ter auf Kathar. Barb. Fränzin No. 377. den 2. März 1805; 15ter auf Christian Göpner No. 399. den 2. März 1806; 16ter auf Joh. Seybold und Klara Kathar. Seybold No. 439. den 26. August 1821; 17ter auf Kathar. Trostin No. 454. den 2. März 1808; 18ter auf Joh. Martin Wolfg. Engert No. 526. den 1. März 1819; 19ter auf Joh. Georg Karl Bauer und Elisabetha Bauer No. 545. den 3. März 1818; 20ster auf Friederica Kunigunda Wefritz No. 573. den 25. Aug. 1822; 21ter auf Augusta Gütle No. 637. den 1. März 1818; 22ster auf Joh. Christian Meyer No. 661. den 1. März 1821; 23ster auf Barb. Droschel No. 673. den 1 März 1821; 24ster auf Magd. Katter No. 682. den 5. Sept. 1824; 25ster auf Margar. Rieglin No. 758. den 2. März 1786; 26ster auf Anna Susanna Birkmann No. 770. den 4. Sept. 1814; 27ster auf Margar. Reissin und Kathar. Rissin No. 775. den 4. Sept. 1814; 28ster auf Anna Barb. Bühler No. 786. den 4. Sept. 1814; 49ster auf Jacob Wagner No. 791. den 4. Sept. 1814; 30ster auf Georg Wolf No. 792. den 26. Aug. 1821; 31ster auf Maria Barb. Dannmiller No. 797. den 5. Sept. 1824; 32ster auf Helena Jakobina Renzin No. 849. den 4. Sept.

1814; 33ster auf Martin L. Lochner No. 880. den 24. Febr. 1822; 34ster auf Joh. Georg Kreul No. 897 den 24. Febr. 1822; 35ster auf Ludwig Weis No. 948. den 4. Sept. 1814; 36ster auf Doroth. Keller und Margar. Sybilla Schneider No. 1063. den 1. Sept. 1819; 37ster auf Georg Weidinger und Anna Weidinger No. 1132. den 1. März 1821; 38ster auf Kunnig. Bubin No. 1379. den 7. Sept. 1823; 39ster auf Joh. Christoph Ludwig Poethof No. 1407. den 7. Sept. 1823.

Wer von gedachten Scheinen einen in Verwahrung oder Ansprüche darauf zu machen hat, der beliebe solchen in Zeit von 14 Tagen zu dem Einkassirer Scheurecker auf dem obern Bergauerplatz L. Nr. 24. zu bringen, welcher das Weitere besorgen wird. Nach Verfluß dieser Zeit wird auf diese Scheine keine Bezahlung mehr abgegeben und es werden solche in dem Hauptbuch ausgestrichen, auch wer seine rückständigen Einlagen bis dahin nicht bezahlt hat, wird ebenfalls ausgestrichen. Wornach sich ein Jeder zu achten und zu richten hat.

Angekommene Fremde
vom 19. bis 21. Juli 1825.

Im rothen Roß. Mad. Imgermann, v. Osterhofen, Hr. Stüber und Hr. Seitz, Fabrikanten, v. Roth, Hr. Reck, Kfm. v. Augsburg, Hr. Hopfer, Oberschreiber, v. Osterhofen, Hr. Kleinfelder, v. Kitzingen, Hr. Hemmel, v. Elbersdorf, und Hr. Renner, v. Schweinfurt, Particuliers, Hr. v. Thile, General-Major, Hr. von der Lippe, Hr. Lehmann und Hr. v. Schlenitz, Lieutenants, Hr. Tettau, Student, v. Berlin.

Im baierschen Hof. Hr. Dr. Stöhr, v. Regensburg, Hr. v. Blomberg, Premier-Lieutenant, v. Berlin, Frhr. v. Halberg, Frhr. v. Drachenfels und Hr. Baron v. Künsberg, Lieutenants, v. München, Frhr. v. Reitzenstein, v. Augsburg, Hr. Gräham, Proprietär, v. London, Fräulein v. Woseler, v. Amberg, Hr. Merk, v. Schweinfurt, Hr. Sturz, v. Ansbach, Hr. Wunderlich und Hr. Rosenthal, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Vogt, Oberst, v. Amberg, Mad. Sturz, Regierungs-Raths-Gattin, Hr. Sturz, Lieutenant, v. Ansbach, Hr. Kohrhammer, Sensal, v. Augsburg, Hr. Wolf, Oberpostrath, v. München, Hr. Arnold, Kreis-Ger.-Rath, v. Ansbach.

Im wilden Mann. Hr. Rönk, Handlungs-Commis, v. Magdeburg.

In der blauen Glocke. Mad. Kirchner, Bürgermeisters-Gattin, v. Creussen, Hr. Schellenberg und Hr. Ezolt, Oeconomen, v. Altenburg.

Zum Strauß. Hr. Oschatz, Kfm. v. Schönhaida, Hr. Dietz, Weinhändler, v. Kitzingen.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Rott, Rentverwalter, v. Regensburg, Hr. Hahn, Particulier, v. Baireuth.

Im goldenen Stern. Hr. Herold, Kfm. v. Stützengrün.

Im goldenen Ochsen. Hr. Kreißig, Kfm. v. Krottendorf, Hr. Müller, Fabrikant, v. Pappenheim.

Zum Wallfisch. Hr. Bach, v. Mkt. Steffl.

No. 1825. 86.

Montag den 25sten Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Stadtmauerthurms schwarzes X. betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird der Stadtmauerthurm schwarzes X., am Einfluß der Pegnitz gelegen, öffentlich verpachtet.

Termin hiezu ist auf

Dienstag den 26. d. M. Vormittags 11 Uhr

in dem Locale der Stadtkämmerei anberaumt worden, wohin zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 18. Juli 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden auf den Antrag der hiesigen Kaufmanns-Wittwe Margaretha Johanna Barbara Roscher, welche sich vorläufig als nächste Intestaterbin gemeldet hat, alle diejenigen, welche an den Nachlaß der unterm 30. Juni 1824 ab intestato verstorbenen Frau Margaretha Barbara Aufhammer, hinterlassenen Wittwe des Dr. med. Johann Leonhard Aufhammer zu Langenzenn, Erbsansprüche und Forderungen zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche binnen zerstörlicher Frist von

Sechzig Tagen

in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte um so gewisser hierorts anzumel-

den, als ausserdem bei Vertheilung der Erbsmasse an die sich gemeldet habenden nächsten Verwandten auf sie keine Rücksicht genommen werden könnte.

Zur Vermeidung unnützer Weitläufigkeiten und Anfragen wird bemerkt, daß die bisher bekannte nächste Erbin eine Stieftochter der Erblasserin ist, und daß also nur diejenigen sich zu melden haben, welche in gleich naher oder näherer Verwandtschaft mit der Verstorbenen stehen.

Dieselbe war eine Tochter des hiesigen verstorbenen Kaufmanns Johann Ulrich Fels, und hatte eine Schwester Namens Johanna Ulricke Fels, die ebenfalls ohne Leibes-Erben verstorben ist, und einen Bruder, Johann Georg Fels, welcher sich aber schon über 40 Jahre, unwissend wo? — in der Fremde befindet; ihre Ehe mit dem vor ihr verstorbenen Gatten war kinderlos.

Nürnberg, den 13. Juli 1825.

Hörl.

(Nr. 8228.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Wegen zusammentreffenden mehreren Auctionen wird nun der Termin zum Verkauf des zur Dieziſchen Concursmassa gehörigen Mobiliars im Hause Lit. L. No. 335 auf

Montag den 1. August d. J. Morgens 9 Uhr

angesetzt, und solches hiemit bekannt gemacht.

Nürnberg, den 23. Juli 1825.

Hörl.

(No. 8605.) Brenner.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Gläubigerschaft wird zum öffentlichen Verkauf der zur Concursmasse des Bauern Friedrich Floth zu Dombach gehörigen Immobilien, als:

1) ein Gut No. 9 zu Dombach, bestehend aus einem Wohnhause, einem Städelein sammt Schüpfe und Schweinstall, einem Schöpfbrunnen, einem Backofen, zwei kleinen Baumgärten, vier Morgen Feld, und dem Gemeinde-Recht;
2) 1 1/2 Morgen von Fürerſches Lehenfeld im Weinberg;
3) 4 Morgen vormals altenbergiſcher mannlehnbarer Acker am Zirndorfer Fußweg;
4) 2 Tagwerk Wiesen No. 2 und 3 von den dismembrirten 6 Tagwerk Güntherſchen Wiesen;
5) das Gut No. 20 und 21, bestehend aus einem Wohnhaus und Kellerhaus, einem Stadel, gemeinſchaftlichem Brunnen und Backofen, 8 1/2 Morgen Feld, 2 Tagwerk Wiesen, 1/2 Tagwerk Holzgarten, 3 Wiesen mit dazu gehörigem Wieslein und dem Gemeinde-Recht;

6) 1/2 Morgen Feld, das Buckäckerlein zu Dombach;

7) der Theil No. 1 von den vertheilten Dombacher Hutwaasen, die Heerdochsen-Wiese genannt,

anderweiter Termin auf

Montag den 8. August l. J. Vormittags von 9—12 Uhr

in dem Kleinleinschen Wirthshause zu Dombach anberaumt; wo sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden und den Zuschlag unter Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 6. Mai 1825.

Königl. Landgericht.
— Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Nach dem so eben erschienenen 27sten Stück des allgemeinen Regierungs- und Intelligenz-Blattes d. d. München 16. d. Mts. ist zur Bestreitung der Strassen-Neubauten im Rezatkreis, als Kreis-Umlage pro 1824/25,

Ein Kreutzer, Drei Pfennige rhn.

von jedem Gulden der Grund- und Haussteuer zur ungesäumten Erhebung ausgeschrieben.

Diejenigen Steuerpflichtigen hiesiger Stadt, welche die Grund- und Haussteuer für dieses Jahr bereits ganz berichtiget haben, werden daher hiemit aufgefordert, gedachte Umlage innerhalb 14 Tagen ganz unfehlbar und um so gewisser zu berichtigen, als sie sich es ausserdem selbst zuzuschreiben haben, wenn nach Verlauf dieses Termins die besondere Einforderung dieser unbedeutenden Umlage auf ihre Kosten geschehen müßte.

Nürnberg, den 22. Juli 1825.

Königliches Rentamt.
Krämer.

Bekanntmachung.

Gegen 45 Schäffel gute Roggenfrucht, zu Engelthal aufgespeichert, wird

am Mittwoch den 10. k. M. August Vormittags 11 Uhr

an den Meistbietenden öffentlich dahier verkauft, daher Kaufslustige an den Rentamtssitz einladet

Altdorf, den 21. Juli 1825.

das königl. Rentamt.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 17. k. M. August, Vormittags 9 Uhr, wird beim hiesigen Rentamt unten beschriebener — aus dem Forsthause zu Prunn, und den dortigen

Dienstrealitäten, gebildeter ludeigener Gutskörper, vorbehältlich höchster Genehmigung, an den Meistbietenden öffentlich verkauft:

Die Bestandtheile sind:

A) an Gebäuden: das Wohnhaus, theils massiv und theils von Fachwerk aufgeführt, nördlich zwei, und südlich einstöckig, mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Bodenkammer und Böden, Pferd-, Kühe-, Schwein- und Geflügelställen, Stadel und Holzlage, Backofen und Waschküche, dann ein Nebenhaus, als ehemalige Grabenmeisterswohnung;

B) an Grundstücken: 1/2 Morgen der obere und 1 5/8 Morgen der untere Obstgarten, mit Hofraum, 2 Morgen das Grabenwieslein, 1 Morgen der Brunnenacker, und 3 1/2 Morgen die Aecker am Rainsteig;

C) das dort herkömmliche Wald- und Weiderecht.

Die Verkaufsbedingnisse werden im Licitationstermin eröffnet.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Altdorf, den 6. Juli 1825.

Königliches Rentamt.

Versteigerung.

Von der unterfertigten Oeconomie-Commission wird der Bedarf von

3 Centner Zeug- oder Blankleder, und

500 Stück Kalbfellen

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung in Akkord gegeben.

Steigerungslustige gewerbsberechtigte Individuen haben sich daher

Freitag den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr

in der Teutschhaus-Kaserne dahier einzufinden, und den Zuschlag vorbehältlich allerhöchster Ratifikation zu gewärtigen.

Nürnberg, den 16. Juli 1825.

Die Oeconomie-Commission des königl. baier. 6ten Chevaux-legers-Regiments.

(Herzog von Leuchtenberg.)

Bar. v. Weinbach, Rittmeister.

Rummel, Regim.-Qtmstr.

Verkäufliche Sachen.

Bekanntmachung.

Die Besitzer des frei, lauter und eigenen, vormals v. Furtenbachischen, vor dem neuen Thore an der Johannisstrasse Hausnummer 9. gelegenen, auf die Allerwiese hinausgehenden, geräumigen und mit den erforderlichen Bedürfnissen versehenen Gartens, sind gesonnen, solchen meistbietend an zahlungsfähige Käufer zu verkaufen.

Sie bemerken dabei, wie die Hälfte der Kaufssumme, gegen hypothekarische

Sicherheit, darauf verzinslich stehen gelassen werden kann, dann, daß der Bestandgärtner angewiesen ist, solchen Kaufsliebhabern gehörig vorzuzeigen.

Zum Bietungstermin bestimmen sie, in diesem Garten,

den 5. August 1825 Vormittags 10 Uhr.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Nürnberg, am 16. Juli 1825.

Vor dem Thiergärtnerthor sind einige Haufen Zimmerspähne zu verkaufen.

Vier Jahrgänge des Nürnberger Friedens- und Kriegskuriers, nämlich 1821 — 1824, werden um billigen Preis weggegeben.

Eine vollständige Armatur nebst Hut und Federbusch für einen Schützen der Landwehr ist um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Spinnrad mit einem zinnernen Rad und ein ganz neuer Haspel werden weggegeben.

Ein noch wohlbeschaffener Bettlisch von Eichen- und ein Küchenbehälter von weichem Holz sind zu verkaufen.

Ein Diademkamm von Bronze und mit violetten Steinen wird um billigen Preis weggegeben. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 195. der Weißgerbergasse ist eine Partie alte Söllersteine billig zu verkaufen.

In S. Nr. 412. ist ein schöner und leichter Schleppsäbel billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Sofa von Eichenholz mit 4 Kissen wird zu kaufen gesucht.

Man sucht noch wohlbeschaffene Flügelthüren mit oder ohne Gläser zu kaufen in S. Nr. 1579. auf dem Spitzenberg.

Eine große Waage und ein kupfernes Wasserröschen werden zu kaufen gesucht. Auskunft in der Bindergasse S. Nr. 561.

Lessing's Fragmente werden zu kaufen gesucht.

Es wird in S. Nr. 874. ein großer Schrank mit oder ohne Einrichtung für ein Waarenbehältniß zu kaufen gesucht, der wenigstens 8 Schuh 3 Zoll hoch, eben so breit, und 2 Fuß tief seyn muß.

Eine eiserne Thür wird zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft in S. Nr. 1403.

Es wird eine schon gebrauchte, aber gut gehaltene Commode, so wie auch ein Unterbett aus einem guten Hause zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Obstmarkt ist ein Zimmer im zweiten Stock mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

An eine stille Familie ist ein Haus von 2 Stockwerken, mit 2 Zimmern, 4 Kammern, Küche, 2 Böden ꝛc. täglich oder am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Auf der Füll S. Nr. 408. ist ein guter Keller zu vermiethen.

In S. Nr. 205. nahe am rothen Roß sind 2 Zimmer nebst Alkov mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen und kann auch die Aufwartung dabei gegeben werden.

Nahe am deutschen Hause, in der schönsten Strasse, ist ein möblirtes Zimmer mit Bett und Sofa, nebst eigrem Eingang, täglich zu vermiethen. Es kann sogleich bezogen und die Aufwartung dabei gegeben werden.

Auf dem Marplatz S. Nr. 177. ist in der zweiten Etage ein sehr schön möblirtes Wohn- nebst einem Schlafzimmer und Bett, dann eine Etage höher ebenfalls ein heiteres möblirtes Wohnzimmer nebst Bett an ledige Herren täglich zu vermiethen.

Am Schleifersteeg ist ein möblirtes Zimmer im ersten Stock und ebendaselbst auch ein Logis an einzelne Personen täglich zu vermiethen.

Es ist eine sehr schöne Wohnung, mit oder ohne Möbeln an einen soliden Herrn täglich zu vermiethen und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Für eine stille Person wird eine Wohnung von einer Stube, zwei Kammern und Küche täglich zu miethen gesucht.

In der Adlerstrasse oder in der Gegend derselben sucht man ein Gewölb zu miethen.

Man sucht eine Wohnung von 2 bis 3 schönen Zimmern und einigen Kammern am künftigen Lorenzi-Ziel zu miethen.

Es werden nächstes Ziel einige Betten und Möbeln auf 3 bis 4 Monate gegen hinlängliche Versicherung zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine geschickte Köchin, die sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht am Ziel Lorenzi in einem guten Hause unterzukommen.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches in häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht bei einer soliden Herrschaft in Dienste zu treten. Das Nähere in L. No. 1042. der Färbergasse.

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches schon mehrere Jahre sowohl in der Stadt als auch auf dem Lande bei soliden Herrschaften als Köchin diente, auch im Waschen und Backen wohlerfahren ist, sucht wieder in derselben Eigenschaft unterzukommen.

Eine Person, die ausser der Hausmannskost, auch andere Speißen bereiten kann, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 1290.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches Hausmannskost kochen kann, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen wünscht in einem soliden Hause als Stubenmädchen oder bei einer stillen Familie unterzukommen und sieht nicht auf großen Lohn, nur auf gute Behandlung.

Ein junger Mensch sucht bei einem Schneidermeister in die Lehre zu kommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden auf die erste Hypothek eines Hauses 300 fl. zur Auslösung am Ziel Allerheiligen zu entnehmen gesucht.

450, 1500, 1900 und 3600 fl. werden bis zum nächsten Ziel gegen hinlängliche Hypothekbestellung aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Von Mögeldorf über die Tullenau und hinter den Holzstössen vorbei ist ein alter plattirter, an ein Chaisenthürchen gehöriger Handgriff verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comptoir abzugeben.

Mir Unterzeichnetem ist ein weisser Spitzhund mit schwarzen Ohren und gestützter Ruthe zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn im Garten Nr. 7. vor dem neuen Thor bei mir abholen.

Joh. Sim. Hahn.

Es ist Dienstag den 12. Juli ein wolfgestreifter grosser Metzgerhund an der Fleischbank abhanden gekommen, und man ersucht, denselben in S. Nr. 1365. der äussern Laufergasse zurück zu bringen.

Am vergangenen Mittwoch wurde von der Sebaldskirche an bis nach Grosreuth ein rothes Kinderridikülchen mit einem stählernen Beschläge und dergleichen Kette, in welchem sich ein weisses Sacktuch mit einem rothen Streifchen, nebst einem ausgestrickten Strumpf befanden, verloren, um dessen Zuruckgabe der Finder gegen eine Erkenntlichkeit gebeten wird.

Es ist vergangenen Donnerstag, den 21. Juli auf der Schütt ein 1 1/2 Elle langes Jaconet-Halstuch, mit I. H. bezeichnet, abhanden gekommen. Man bittet höflich, solches gegen Erkenntlichkeit zu Herrn Heller in dem Pfarrgäßchen L. No. 21 zurück zu bringen.

Sonntag den 17. d. M. Abends hat sich ein kleines röthliches kurzhariges Hündchen mit weißer Brust und Doppel-Nase, weiblichen Geschlechts, verlaufen. Wer es in Verwahrung genommen hat, beliebe dasselbe gegen ein gutes Trankgeld in S. No. 614 der Burgstrasse zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

Eingetretene Hindernisse machen die Verlegung des ersten Concertes im 3ten Abonnement im goldenen Lamm zu Wöhrd, auf Mittwoch den 3. August, nothwendig, welches hiemit zur Kenntniß der verehrlichen Herren Abonnenten bringen die Unternehmer.

Ein billiger Flickschneider wird gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine honnette Wittwe wünscht Kindern im Nähen und Stricken Unterricht zu geben.

Eine Weibsperson, welche ihre Beschäftigung aus dem Hause hat, wünscht bei honnetten Leuten eine Schlafstelle zu erhalten.

(Reisegelegenheit.) Eine Chaise fährt leer nach Kissingen und können Personen über Bamberg oder Würzburg dahin mitreisen. Das Nähere in Fürth bei Eckel jun. No. 513.

Literatur.

Das Verzeichniß neuer Bücher, welche in der Ostermesse 1825 erschienen sind, wird bei Carl Felßecker, in der Dielinggasse 8. No. 564, gratis ausgegeben.

Angekommene Fremde
vom 21. bis 23. Juli 1825.

Im baierschen Hof. Se. Excell. Hr. v. Wangenheim, Minister, Hr. v. Coburg, Geheimde-Rath, und Hr. Habermann, Geh.-Regier.-Rath, v. Coburg, Hr. Cichocky, k. k. österr. Oberst, v. Wien, Hr. Dr. Parthey, v. Berlin, und Hr. v. Foli, v. Wien, Particuliers, Se. Durchl. Prinz von Thurn und Taxis, Oberst, v. Ansbach, Hr. Brullot, Inspector, v. München, Hr. Löfland, Buchhändler, v. Stuttgart, Hr. Baron v. Eichthal, v. Erlangen, Hr. Häpfner und Hr. Forstner, v. Wien, Hr. Roth, v. Kitzingen, Hr. Diffené, v. Mannheim, und Hr. Webler, v. Landshut, Kaufleute.

Im rothen Rok. Hr. Heckerl, Particulier, v. Augsburg, Dem. Stiegler, v. Bamberg, Hr. Witten, v. Barmen, Hr. Schönweiß, v. Augsburg, und Hr. Mauerhöfer, v. Langenau, Kaufleute, Hr. v. Boelderndorf, Rittmeister, v. Dillingen, Hr. Schumann, Assessor, v. Pleinfeld.

Im wilden Mann. Fräul. v. Aussin, und Fräul. Wich, v. Emskirchen, Dem. Rauschenberger, v. München, Hr. Stihlen, v. Ulm, und Hr. Weiß, v. Thangersheim, Kaufleute.

Im goldenen Adler. Hr. Molitor, Kfm. v. Pilsen.

In der blauen Glocke. Mad. Weingeist, Rentbeamtensgattin, v. Oberdorf, Hr. Werner, Kontrolleur, v. Saalfeld, Dem. Gräfin, v. Baireuth.

Zum Strauß. Hr. Dr. Schmidt, v. Lichtenfels, Hr. Dr. Heidenreich, v. Roth.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Gärtner, Maler, und Hr. Voigt, Medailleur, v. Berlin, Mad. Seuferheld, Doctorsgattin, v. Ansbach.

Im goldenen Ochsen. Hr. Erbel, Fabrikant, v. Schuhofen.

Im Wallfisch. Hr. Kunz, Kfm. v. Worms.

Im weissen Hahn. Hr. Fey, Handlungs-Commis, v. Wiesenthaid.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

1825.

Den 17. Juli. Christian Wilhelm Hautsch, Zirkelschmidmeister, mit Anna Margaretha Henriette Rupprecht, von hier.

— 19 — Johann Michael Fleischhauer, Schuhmachermeister, mit Catharina Johanna Barbara Ellmer, von hier.

Getraut 2 Paare.

Geborene.

1825.

Den 27. Juni. Maria Barbara Johanna Wilhelmina, Tochter des Kaufmanns Zahn.

— 1. Juli. Höflich, todtgeborne Tochter des Drechslermeisters Höflich.

— 4 — Bernhard Christoph, Sohn des Schreinermeisters Schlemmer.

— 8 — Christoph Carl Washington Franklin, Sohn des Spezereihändlers Nestmann.

— 9 — Dorothea Johanna, Tochter des Büttnermeisters Sauber.

— — — Maria Magdalena, Tochter des Schreiners Hauffermaier.

— 11 — Ehrenfried Christian Heinrich Kirschbaum.

— — — Johann Matthäus, Sohn des Bierbrauers Heinlein.

— — — Anna Barbara, Tochter des Bleistiftmachers Schreiner.

— — — Franz, Sohn des Tabakarbeiters Unger.

— 12 — Margaretha Lehnert.

— — — Maria Magdalena, Tochter des Scheibenziehermeisters Lengenfelder.

— 13 — Johann Georg, Sohn des Bäckermeisters Fiedler.

— — — Innocentia Rosina, Tochter des Drechslermeisters Schenzel.

— 14 — Margaretha Barbara Büchner.

— 16 — Ursula Barbara Margaretha Magdalena Rückert.

— 19 — Weinberger, todtgeborner Sohn des Todtengräber-Knechts Weinberger.

— 21 — Satzinger, todtgeborner Sohn des Schneiders Satzinger.

Geboren 18.

Gestorbene.

1825.

Den 1 Juli Höflich, todtgeborne Tochter des Drechslermeisters Höflich.

— 11 — Johann Georg Hüffner, Orgel- und Instrumentenmacher, alt 59 Jahre, Lungensucht.

— 12 — Maria Louise Stauch, nachgelassene Tochter des gewesenen Fouriers Stauch, alt 78 Jahre, Entkräftung.

— — — Maria Barbara Kuhn, Tochter des Taglöhners Kuhn, alt 22 Jahre, Gallenfieber.

Den 13 Juli. Anna Juliana Korn, nachgelassene Tochter des Heftleinmachers Korn, alt 74 Jahre, Entkräftung.

— — — Heinrich Finster, Soldat im K. B. 5ten Linien-Infanterie-Regimente, alt 29 Jahre, Abzehrung.

— — — Johann Wilhelm Büttner, Sohn des Landkarten- und Kupferdrukkers Büttner, alt 2 Monate, 21 Tage, Brand.

— — — Carl Gottlieb Lorenz, Maler, alt 25 Jahre, Blutsturz.

— 14 — Christian Friedrich Johann Hagen, Conditor, alt 78 Jahre, Entkräftung.

— 15 — Matthäus Deininger, Gastwirth, alt 51 Jahre, 6 Monate, Abzehrung.

— — — Conrad Carl, Sohn des Gürtlers Carl, alt 21 Tage, Entkräftung.

— — — Anna Maria Wipplinger, Gattin des Kaufmanns Wipplinger, alt 58 Jahre, Lungensucht.

— 16 — Georg Gebhard, Sohn des Gastwirths Gebhard, alt 4 Jahre, Hirnbrand.

— — — Wolfgang Tobias Wilhelm Prechtel, Sohn des Bierwirths Prechtel, alt 3 Monate, Convulsionen.

— — — Barbara Bock, Wittwe des Zirkelschmidmeisters Bock, alt 87 Jahre, Altersschwäche.

— — — Maria Veronica Antonia Anna Francisca Sophia von Müller, Tochter des K. B. Kämmerers, auch Kreis- und Stadtgerichts-Raths, Freiherrn von Müller, alt 1 Jahr, 4 Monate, 7 Tage, Stickfluß.

— 17 — Elisabetha Langhans, Ehefrau des Webermeisters Langhans, alt 40 Jahre, Abzehrung.

— — — Gustav Ernst Hermann, Sohn des K. B. Forstmeisters Hermann, alt 16 Jahre, Masern.

— 18 — Johann Friedrich Zahn, Sohn des Obsthändlers Zahn, alt 4 Jahre, 6 Monate, 21 Tage, Scharlachfieber.

— — — Johann Baptist von Otten, K. B. pensionirter Hauptmann und Ritter des Max Josephs-Ordens, alt 62 Jahre, 24 Tage, Wassersucht.

— — — Christoph Wolfgang Füllgraff, alt 3 Jahre, 10 Monate und 4 Tage, Abzehrung.

— 19. — Johann Matthäus Schwarz, Schneidermeister, alt 46 Jahre, Lungensucht.

— 20 — Elisabetha Helena Lösch, Wittwe des Seniors und Pfarrers in Obermögersheim Lösch, alt 73 Jahre, Entkräftung.

— — — Georg Julius Fuchs, Sohn des Gastwirths Fuchs, alt 5 Jahre, Scharlachfieber.

— 21 — Satzinger, todtgeborner Sohn des Schneiders Satzinger.

Gestorben 25.

No. 1825. 87.

Mittwoch den 27sten Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Acten-Einsicht in nicht streitigen Gewerbs- und andern Polizei-Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird in Folge allerhöchsten Rescripts vom 16. v. M., welches durch hohe Entschließung der k. Regierung vom 23. v. M. im Intelligenz-Blatt für den Rezatkreis No. 28 öffentlich bekannt gemacht worden ist, hiemit zur Kenntniß des hiesigen Publikums gebracht:

daß in nicht streitigen Gewerbs- und andern einfachen Polizei-Sachen, den Advocaten die Einsicht der Magistrats-Acten nicht gestattet ist.

Nürnberg, den 23. Juli 1825.

Binder.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß eine Vorsteknadel, ein Korb und einige Schlüssel gefunden und im Polizeibureau No. 8 deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 22. Juli 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 21. Juli ein Kopfkissen mit schadhaftem blaugestreiftemlleberzug und altem barchetnem Ingefieder;

II. zu Rückersdorf vom 16. auf den 16. d. M. eine dreimal zusammengesetzte eiserne Pumpbrunnenstange mit messingnen Könuchen;

III. zu Röthenbach vom 6. auf den 7. d. j. 2 — 6 Schuh 5 Zoll hohe, 4 Schuh und 6 Zoll breite, ohngefähr 150 Pfd. schwere eiserne Gitterthüren, welche oben und unten mit einem eisernen Riegel versehen sind, und ringsum eine 2 Finger breite Einfassung von Eisenblech haben.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 22. Juli 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß am 28. l. M. Vormittags 10 Uhr in dem Gasthause zu dem goldenen Roß in der Laufergasse dahier, zwei Fuhrmannswägen, dann sieben Pferde und Geschirr gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Nürnberg, den 23. Juli 1825.

Hörl.

(Nr. 8637.) Lift.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Gläubiger wird das zur Debitmasse des Johann Lechner gehörige Wohnhaus No. 228 zu Wöhrd, worauf bisher die Wirthschaft mit dem Schilde zum weissen Roß ausgeübt wurde, dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt und hiezu Termin an Ort und Stelle auf

Montag den 1. August l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr

anberaumt, an welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden haben.

Nürnberg, den 28. Juni 1825.

Königl. Landgericht.

In leg. Abw. des kön. Landrichters.

Häckl.

Bekanntmachung.

Nach dem so eben erschienenen 27sten Stück des allgemeinen Regierungs- und Intelligenz-Blattes d. d. München 16. d. Mts. ist zur Bestreitung der Straßen-Neubauten im Rezatkreis, als Kreis-Umlage pro 1824/25,

Ein Kreutzer, Drei Pfennige rhn.

von jedem Gulden der Grund- und Haussteuer zur angesäumten Erhebung ausgeschrieben.

Diejenigen Steuerpflichtigen hiesiger Stadt, welche die Grund- und Haussteuer für dieses Jahr bereits ganz berichtiget haben, werden daher hiemit aufgefordert, gedachte Umlage innerhalb 14 Tagen ganz unfehlbar und um so gewisser zu berichtigen, als sie sich es ausserdem selbst zuzuschreiben haben, wenn nach Verlauf dieses Termins die besondere Einforderung dieser unbedeutenden Umlage auf ihre Kosten geschehen müßte.

Nürnberg, den 22. Juli 1825.

Königliches Rentamt.

Krämer.

Bekanntmachung.

Gegen 45 Schäffel gute Roggenfrucht, zu Engelthal aufgespeichert, wird

am Mittwoch den 10. k. M. August Vormittags 11 Uhr

an den Meistbietenden öffentlich dahier verkauft, daher Kauflustige an den Rentamtssitz einladet

Altdorf, den 21. Juli 1825.

das königl. Rentamt.

Verkäufliche Sachen.

Versteigerung.

Am Mittwoch

den 3ten August d. J. Vormittags

wird das sehr gut ausgebaute und durchaus trockne Haus L. Nr. 204. dahier, gegen der Post über, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden salva ratificatione verkauft. Das Vorder- und Hinterhaus sind massiv gebaut und halten in sich:

1. parterre im Vorderhaus
   in einer Halbetage ein Comtoir, einen großen Tennen, einen großen Keller zu einem Weinlager, eine Kammer, dann eine mit einem Gattern verschlossene Hofraith, in welcher sind rechter Hand zwei Gewölber und ein Keller, linker Hand ein Gewölb, welches zu einem Stall auf 3 Pferde wieder eingerichtet werden kann, oberhalb demselben eine große Kammer zum Heu, ein Pumpbrunnen nebst einem Laufbrunnen mit einem Fischtrog;
2. parterre im Hinterhaus
   1 Tennen, worinnen ein wohleingerichtetes Waschhaus, 1 Pferdstall auf 2 Pferde, eine Kutschersstube und 1 Keller mit einem Weinplatz; dann noch ein Keller, an welch letzterm Keller der Ausgang vom Hinterhaus ist.

Von da aus führt eine Treppe in den obern Theil des Hinterhauses;

3. die erste Etage
   a) des Vorderhauses
      ein sehr großes Wohnzimmer mit einem Chor, nebst einer Stubenkammer, eine Küche und Söller nebst Gang in's Hinterhaus, mit Marmor belegt,
   b) des Seitengebäudes,
      eine Speißkammer, eine Gesindstube und Abtritt,
   c) des Hinterhauses:
      ein Wohnzimmer nebst einer Stubenkammer und einer Küche mit Vorplatz, (Küche und Vorplatz mit Marmor belegt) einen Abtritt, eine Treppe tiefer 3 Kammern mit einem Vorplatz,
4. die zweite Etage
   a) des Vorderhauses:
      ein Wohnzimmer mit einem ganz besondern Ofen und einer Stubenkammer, dann einen Söller mit Marmor belegt und einen Gang in's Hinterhaus eben so belegt;
   b) des Hinterhauses
      ein Wohnzimmer nebst Stubenkammer, eine Küche,
   c) des Seitengebäudes
      2 Kammern und einen Glasbehälter in der Wand,
5. die dritte Etage
   a) des Vorderhauses
      einen großen Saal mit Kamin nebst einem Kämmerlein,
   b) des Seitengebäudes,
      ein großes Wohnzimmer,

dann haben:

1. das Vorderhaus 3 Böden mit einer Bodenkammer,
2. das Hinterhaus 1 Boden mit 2 Kammern und oberhalb desselben 2 aufeinander stehende Getraidböden.

Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hiermit eingeladen, und können dieses mit dem Waldrecht versehene Haus täglich zu jeder Stunde in Augenschein nehmen.

Nürnberg, am 26. Juli 1825.

Auf der Sebalder Seite ist ein massiv gebautes Haus mittlerer Größe täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Künftigen Freitag den 29. Juli werden zu Erlenstegen mehrere Sägschröte an die Meistbietenden gegen sogleich zu leistende baare Bezahlung verkauft. Kaufsliebhaber haben sich früh 8 Uhr im Macherischen Wirthshause daselbst einzufinden.

Es sind einige Weinfässer zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein schönes mit Federnstaub gefülltes und zwei geringere Betten sind zu verkaufen.

Troschken-Verkauf.

Im Hause S. Nr. 807. an der Fleischbrücke dahier steht eine leichte einspännige Troschke, gut erhalten, um billigen Preis zu verkaufen.

Ein noch gutbeschaffener Reisekoffer ist zu verkaufen.

Es ist ein zinnerner Einsatz zu verkaufen.

In L. Nr. 24. auf dem Bergauerplatz werden folgende Bücher um billigen Preis verkauft: Lehrbuch der Mathematik, von Magold, 4 Theile; Kirchengeschichte von Godeau, 29 Bände, und Moral- und Pastoraltheologie von Sailer.

Eine vollständige Wiege und ein Bettstättchen nebst Strohsack sind zu verkaufen.

In S. No. 939 des Prechtelsgäßchens sind noch gutgehaltene Bücher, für die zwei Untervorbereitungsklassen des hiesigen Gymnasiums tauglich, zu verkaufen. Auch werden daselbst eine Tabakpresse und eine Harfe weggegeben.

4 Gitter von Drath, eiserne Reifen, ein Kaufmannswägelein und verschiedenes Schreinzeug sind in L. No. 400 auf dem Häfnersplätzchen zu verkaufen.

Zehn bis zwölf Stück sehr schöne reine weisse Pfauen-Tauben sind wegen Mangel des Platzes billig zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Das Haus L. Nr. 1406. in der Schleheugasse, welches 4 Stuben, Kammern und Böden, nebst einem großen Hofraum und Brunnen enthält, soll künftigen Sonntag den 31. Juli Nachmittags von 1 bis 3 Uhr aus freier Hand öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Kaufsliebhaber sind höflichst eingeladen, in dem obbenannten Hause sich einzufinden. Zur Einsicht des Hauses steht jede Stunde frei.

Sechs Sessel, ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, ein Schwankgestell, ein Glasschränkchen und eine Schiffbettstätte nebst Strohsäcken sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein noch wohlbeschaffenes Kaufmannswägelein um billigen Preis zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein großer gutbeschaffener Koffer wird zu kaufen gesucht.

In der Gegend der Lorenzer Kirche wird ein Haus mittlerer Größe zu kaufen gesucht.

Ein Paar goldne Ohrenringe, jeder mit 3 oder 4 etwas großen Steinen (Roseten) besetzt, werden zu kaufen gesucht.

Es wird ein Stück Holz von 4 1/2 bis 5 Schuh Länge und ohngefähr 15 bis 18 Zoll Dicke im Durchmesser, entweder ein Apfelbaum, Zwetschgenbaum, Weißbuche ꝛc., welches aber dürr seyn muß, in L. No. 651 der Rosengasse am Lorenzerplatz baldigst zu kaufen gesucht.

Es wird ein grosser eiserner Kanonenofen zu kaufen gesucht.

Man wünscht ein paar leichte, noch ganz gute Pferdkummete, oder Sillen zu kaufen. Weitere Nachricht im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine Uniform von feinem Tuch nebst Armatur für einen Füsilir der Landwehr in S. Nr. 574. zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Hause S. Nr. 711. der Panierstrasse ist eine helle und trockne Wohnung am Ziel Lorenzi oder Allerheiligen zu vermiethen.

Ein sehr guter und geräumiger Weinkeller ist zu vermiethen und eine Geldkasse zu verkaufen.

In der Spitalgasse S. Nr. 857. ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn täglich oder am künftigen Monat zu vermiethen, und man kann auch die Bedienung dabei haben.

In einer der besten Logen des ersten Ranges, in hiesigem Theater, ist die Hälfte eines Vorderplatzes zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es sucht eine stille Familie eine Wohnung, wo möglich in der Mitte der Stadt, bestehend aus einem oder 2 Zimmern, Kammern, Küche, Holzlage, und wenn es seyn kann, auch Stallung für ein oder zwei Pferde, zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein Logis, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche, Holzlage nebst eigenem Eingang, baldmöglichst zu miethen gesucht. Nähere Nachricht im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird am Ziel Lorenzi eine ordentliche Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine treue fleißige Magd wird in Dienste zu nehmen gesucht und derselben gute Behandlung zugesichert.

Eine nicht zahlreiche Familie wünscht ein braves Mädchen, am Liebsten vom Lande, welches nähen, stricken und spinnen kann, am Ziel Lorenzi in Dienste zu nehmen.

Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, nähen und spinnen, auch Hausmannskost kochen kann, wünscht am nächsten Ziel in Dienste zu treten. Das Nähere ist im Prechtelsgäßchen am Heumarkt S. No. 942 zu erfahren.

Ein Mädchen, welches Hausmannskost kochen kann und sich aller andern Hausarbeit willig unterzieht, sucht am Ziel Lorenzi in einem ordentlichen Hause unterzukommen. Es sieht nicht sowohl auf großen Lohn als auf gute Behandlung.

Eine treue fleißige Magd, welche Hausmannskost kochen kann, auch in andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht am Ziel Lorenzi als Hausmagd oder sonst in einem soliden Hause unterzukommen.

Es wird eine Magd, welche in ihrem älterlichen Hause schlafen kann, am Ziel Lorenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junges Mädchen wünscht in einem honnetten Hause als Stuben- oder Kinder-Mädchen in Dienste zu treten.

Für eine ordentliche Hausmagd von 18 bis 20 Jahren ist ein Platz offen.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht am Ziel Laurenzi in Dienste zu treten. Das Nähere in L. No. 121.

Eine Magd, welche schon mehrere Jahre hier diente, wünscht als Stuben- oder Ladenmädchen, oder auch bei einer nicht zahlreichen Familie unterzukommen.

Eine brave Magd, welche Hausmannskost kochen und auch die andern häuslichen Arbeiten versehen kann, wird nächstes Ziel auf dem Lande in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sucht Jemand, im k. Landgericht Neustadt a/A., ein Capital von 2000 Gulden als erste Hypothek, gegen Versicherung von 5000 Gulden, aufzunehmen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

Auf die erste Hypothek sucht man aufzunehmen: 3700, 2000, 1400 und 1200 Gulden. Nachricht ist zu haben in No. 48 der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist Jemand ein schwarzes Hündchen zugelaufen. Der Eigenthümer kann solches gegen die Einrückungsgebühr abholen.

Den 24. d. M. wurde im Gasthause zur silbernen Kanne ein ganz neuer rothleinener Regenschirm im Garderobezimmer vertauscht. Man kennt wohl die Person, welche denselben mitnahm, vom Ansehen, aber nicht dem Namen nach, und bittet daher, solchen gegen den zurückgelassenen auszutauschen.

Joh. Merz.

Letzten Sonntag den 24. Juli ist ein grünsaffianlederner Tabakbeutel mit einer gewirkten Rose, vom Eichwagen bis zum Spittlerthor verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben in den Lebkuchnersladen gegen dem rothen Roß über abzugeben, und ihm dafür ein annehmliches Douceur zugesichert.

Fünf Steuer-Büchlein sind von Fürth bis zum Hallerthürchen verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen eine Erkenntlichkeit bei Herrn Eckstein am Frauenthor abzugeben.

Am Montag ist im Theater, auf dem 2ten Parterre, oder auf dem Heimweg bis in die Tucherstrasse ein linker Handschuh von grauem Leder verloren worden, um dessen gefällige Zurückgabe in S. No. 1133, zwei Treppen hoch, der Finder gebeten wird.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige und Empfehlung.) Einem hochverehrlichen Publikum mache ich hiedurch ergebenst bekannt, daß ich meine Druck- und Färberei auf Wolle, Lein-, Baumwolle und Seide so wie früherhin unverändert fortsetze, und die dahin einschlagenden Gegenstände in meiner Wohnung auf dem Häfnersplätzchen an der Carolinenstrasse L. Nr. 400. angenommen werden, wobei ich unter der Versicherung einer prompten und billigen Bedienung auf das Beste und Angelegentlichste mich empfehle.

Johann Georg Sambammer,
Cattunfabrikant und Schönfärber.

(Verbindungsanzeige und Empfehlung.) Unsern hochverehrlichen Anverwandten und Freunden haben wir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß am 24. dieses unsere eheliche Verbindung vollzogen wurde und empfehlen uns zur fernern Freundschaft und Wohlwollen.

Nürnberg, den 24. Juli 1825.

Nikolaus Schwammeis,
Babette Schwammeis, geb. Stör.

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß ich das Geschäft meines Vaters, des Herrn Schwammeis, von nun an übernommen habe, und mich bestreben werde, meine hochverehrliche Kundschaft wie bisher zu ihrer Zufriedenheit bestens zu bedienen.

Nikolaus Schwammeis, Metzgermeister,
in der breiten Gasse L. Nr. 465.

(Einladung.) Zur Feier der Schießhauskirchweih auf künftigen Sonntag den 31. Juli ladet Unterzeichnete zu einem zahlreichen Besuch ergebenst ein.

Schießhaus bei St. Johannis, d. 27. Juli 1825.

A. R. Büttner.

(Einladung.) Da mir von einem königl. Landgericht gütigst erlaubt worden ist, zu Röthenbach bei Schweinau ein Kegelschieben zu veranstalten, so schmeichle ich mir, daß sich recht viele Kegelfreunde dabei einfinden werden. Dazu sind jedesmal die Tage Sonntag, Montag und Mittwoch, von Nachmittags 3 Uhr an bestimmt, und wird damit den 27. Juli angefangen. Der Plan liegt zur beliebigen Ansicht bei dem Unternehmer bereit.

J. L. Bernhard, Wirth zu Röthenbach
bei Schweinau.

(Gesuche.) Zur Hildburghäuser Dorfzeitung wird noch ein Mitleser in der Nähe des Spitalplatzes gesucht.

Ein junger verheiratheter Mann sucht als Kutscher, Auslaufer, Bedienter oder in einer Fabrik unterzukommen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Anerbieten.) Eine Person erbietet sich Kranke zu warten, oder auch häusliche Arbeiten zu verrichten, in welchen sie wohlerfahren ist, und kann auch auf Verlangen ausser dem Hause ihrer Herrschaft schlafen. Das Nähere in S. No. 665.

(Reisegelegenheit.) Zwischen dem 4. und 7. August kommt ein Kutscher von Frankfurt mit einer sehr guten Chaise hier an, und sucht Personen mit zurück zu nehmen.

(Gesuch.) Man wünscht den Correspondenten von und für Deutschland mitzulesen. Das Nähere ist im hiesigen Paß-Bureau zu erfragen.

(Anzeige.) In einem hiesigen Hause können einige Mädchen für längere Zeit Beschäftigung bekommen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

(Anerbieten.) Ein gesittetes Mädchen von 14 bis 15 Jahren kann Arbeit erhalten.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, in der Dielinggasse S. No. 564, sind folgende neue Bücher zu haben:

Arco, Graf v., auch ein Wort über Credit-Vereine, veranlaßt durch die Schrift: die Pfandbriefe vor dem Gerichte der Mathematik, gr. 8. broch. 24 kr.

Merk, T., der praktische Hausvieh-Arzt. Ein Handbuch für Oekonomiebesitzer und Landleute. Mit deutschen Recepten und einem besondern Anhange über die Krankheiten der Schafe. 8. broch. 45 kr.

Hartlaub, Dr. C. G. Chr., Katechismus der Homöopathie oder kurze und faßliche Darstellung der Grundsätze des homöopatischen Heilverfahrens für Aerzte und Nichtärzte. 2te Auflage. 8. broch. 1 fl. 12 kr.

Angekommene Fremde

vom 23. bis 26. Juli 1825.

Im rothen Roß. Hr. Fränzel, Particulier, v. Würzburg, Hr. Bey, Forstmeister, v. Koburg, Hr. Rebhan, Scribent, v. Schalkau, Hr. Schweigert, Hofmeister, und Fräulein Mayer, v. Koburg, Hr. Rudel, Oberbaurath, v. München, Hr. Dr. Capf, v. Erlangen, Hr. Leingruber, v. Würzburg, Hr. Burghardt, v. Stuttgart, Hr. Glaßer, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. von der Planitz, Oberhofgerichts-Rath, Hr. Stimmel, Advokat, Hr. Zahn, Candidat der Rechte, und Hr. Hofmann, Polizeiamts-Actuar, v. Leipzig, Hr. Gering, Advokat, v. Lobenstein, Frau von Themen, Oberforstmeistersgattin, Fräul. von Ungern-Sternau, v. Dresden, Hr. Kraft, Regierungs-Rath, v. Baireuth, Fr. Lenz, Landrichtersgattin, und Fräul. v. Völderndorf, Hofdame, v. Ansbach.

Im baierschen Hof. Hr. Baron v. Braud und Hr. v. Schallern, Oberlieutenants, v. München, Hr. Hartlieb, v. Frankfurt, Hr. Krämer, v. Augsburg, Hr. Reissinger und Hr. Wiedemann, v. Prag, Hr. Graser, v. Passau, Hr. Veillieau, v. Straßburg, Hr. Bechtel, v. Hanau, Hr. Linn, v. Weyda, Hr. Depleauti, v. Lurenburg, Kaufleute, Frhr. von Mulzer, Vice-Präsident, Frhr. v. Lindenfels, Kammerherr, und Hr. Emmerich, Regier.-Rath, v. Ansbach, Hr. Monnet v. Paris, Hr. Günther, Maschinenmeister, und Hr. Günther, Kopist, v. Kopenhagen.

Im wilden Mann. Hr. Vollert, österreichischer Oberlieutenant, v. Wittingrau, Hr. Rennebaum, Advokat, v. Feuchtwang, Hrn. Gebr. Adam, v. Eichstädt und Hr. Biberger, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Thewalt, Appellations-Gerichts-Assessor, v. Köln, Hr. Schwannlin, Rechnungs-Kommissär, und Hr. Zähenberger, Kunsthändler, v. München, Hr. Gläser, Lehrer, v. Freiberg.

Im goldenen Adler. Hr. Lindner, Pfarrer, v. Ullstadt.

In der blauen Glocke. Hr. Heyner, Candidat, Hr. Vieve, Kanzler, v. Altenburg, Fr. Proberger, Kaufmanns-Gattin v. Leipzig, Hr. Reinhardt, Privatier, v. Innsbruk, Hr. Uebersolt, v. Diensbach, Hr. Ertheiler, v. Leukersheim, Kaufleute, Hr. Zöllner, v. Regensburg, Hr. Phäler, v. Spalt, Fabrikanten.

Zum Strauß. Hr. Dr. Meissen, v. Aachen, Hr. Köhler, Concertmeister, v. Breslau, Hr. Dr. Mauter, v. Neumarkt, Hr. Frickinger, Candidat, v. Erlangen, Hr. Kraus, Amtmann, v. Kleinziegenheim, Hr. Dr. Scheffer, v. Marburg.

Im goldenen Bären in der Ludwigsstrasse. Hr. Trost, Bürgermeister, v. Allersberg.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 19. und 23. Juli 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	fl.
Korn	15	68	83	79	4	7	36	6	17	5	54
Waizen	322	254	576	412	164	10	15	8	15	6	30
Gerste	17	38	55	55	—	5	30	5	30	5	30
Haber	43	738	781	748	33	4	45	4	27	4	27

Nürnberg, den 24. Juli 1825.

Binder.

Martini.

No. 1825. 88.

Freitag den 29sten Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Acten-Einsicht in nicht streitigen Gewerbs- und andern Polizei-Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird in Folge allerhöchsten Rescripts vom 16. v. M., welches durch hohe Entschließung der k. Regierung vom 23. v. M. im Intelligenz-Blatt für den Rezatkreis No. 28 öffentlich bekannt gemacht worden ist, hiemit zur Kenntniß des hiesigen Publikums gebracht:

daß in nicht streitigen Gewerbs- und andern einfachen Polizei-Sachen, den Advocaten die Einsicht der Magistrats-Acten nicht gestattet ist.

Nürnberg, den 23. Juli 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Kramladens Nr. 336. in der Kaiserstrasse betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung des obenbezeichneten Kramladens auf

Donnerstag, den 4. August, Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt, an welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber in dem Locale der Stadt-Kämmerei sich einfinden können.

Nürnberg, am 28. Juli 1825

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 22. auf den 23. Juli der messingne Griff einer Hausglocke;

II. zu Eltersdorf vom 3. auf den 4. Juli ein noch ganz guter Schubkarren mit eichenem Geländer und erlenholzenen Bäumen; 2 Stirnblätter von Nußbaumholz mit Strängen, ledernen Rückengurten, 5 messingnen Rosen und 2 dergl. Schnallen; eine starke Spannkette; eine frisch angestählte Holzhacke mit weißbuchenem Stiel und ein alter hänfener Strang;

III. zu Neuglofsheim, kön. Landgerichts Stadtamhof, vom 19. auf den 20. Mai ein eingemauert gewesener kupferner Kessel, welcher noch wenig gebraucht, 2 1/2—3 Eimer hielt, 2 Schuh tief und etwa 50 Pfund schwer war;

IV. zu Buckenreuth am 21. Juli ein 20 Ellen haltendes Stück Nachhechelтuch, welches auf der Bleiche lag.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 26. Juli 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Auf Requisition des königl. Kreis- und Stadtgerichts Fürth werden die zur Kranzwirth Meierschen Konkursmasse daselbst gehörigen 1 1/2 Morgen Feld auf der Haard, am Oberfarrnbacher Schweg in Unterfarrnbacher Flur, taxirt auf 150 fl.,

Donnerstag den 4. August l. J. Vormittags von 9—12 Uhr

an Ort und Stelle zu Unterfarrnbach dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg am 4. Juli 1825.

Königliches Landgericht.

Häckl.

Bekanntmachung.

Nach dem so eben erschienenen 27sten Stück des allgemeinen Regierungs- und Intelligenz-Blattes d. d. München 16. d. Mts. ist zur Bestreitung der Straßen-Neubauten im Rezatkreis, als Kreis-Umlage pro 1824/25,

Ein Kreutzer, Drei Pfennige rhn.

von jedem Gulden der Grund- und Haussteuer zur ungesäumten Erhebung ausgeschrieben.

Diejenigen Steuerpflichtigen hiesiger Stadt, welche die Grund- und Haussteuer für dieses Jahr bereits ganz berichtiget haben, werden daher hiemit aufgefordert, gedachte Umlage innerhalb 14 Tagen ganz unfehlbar und um

so gewisser zu berichtigen, als sie sich es ausserdem selbst zuzuschreiben haben, wenn nach Verlauf dieses Termins die besondere Einforderung dieser unbedeutenden Umlage auf ihre Kosten geschehen müßte.

Nürnberg, den 22. Juli 1825.

Königliches Rentamt.

Krämer.

Bekanntmachung.

Gegen 45 Schäffel gute Roggenfrucht, zu Engelthal aufgespeichert, wird

am Mittwoch den 10. k. M. August Vormittags 11 Uhr

an den Meistbietenden öffentlich dahier verkauft, daher Kaufslustige an den Rentamtssitz einladet

Altdorf, den 21. Juli 1825.

das königl. Rentamt.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 23. Aug. 1825 werden alle Pfänder, welche im Juni 1824 versetzt worden sind, und von No. 39075—44280 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern, oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 9. August besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 29. Juli 1825.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

Es ist täglich eine schöne, große Stockuhr, worinnen sich ein Glocken- und Flötenspiel befinden, um billigen Preis in der Zirkelschmidsgasse L. Nr. 1251. zu verkaufen.

Sechs Stöcke Tafelfenster, 4 Schuh 9 Zoll hoch, 3 Schuh 4 Zoll breit, noch gut beschaffen und doppelt beschlagen, jeder Stock hat 4 Flügel und jeder Flügel 4 Tafeln, sind zu verkaufen.

Das am Maximiliansplatz dahier liegende, einerseits eckfreie Haus S. Nro. 234. wird am 17ten August d. J. Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden verkauft.

Dasselbe enthält:

1) unter der Erde
   1 Keller,
2) auf ebner Erde
   1 Kammer, 2 Gewölbe, 1 Waschbadlein, 1 Pumpe, 2 Abtritte,

3) in der ersten Etage
3 heitzbare Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Speisekammer,
4) in der zweiten Etage
3 heitzbare Zimmer, eines davon mit Alkove, 2 Kammern;
5) in der dritten Etage
1 heitzbares Zimmer, 5 Kammern, 1 Küche,
6) 2 Böden.

Kaufsliebhaber können unterdessen das Haus zu jeder Zeit einsehen.

Das Haus L. Nr. 1400. in der Schiebengasse, welches 4 Stuben, Kammern und Böden, nebst einem großen Hofraum und Brunnen enthält, soll künftigen Sonntag den 31. Juli Nachmittags von 1 bis 3 Uhr aus freier Hand öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Kaufsliebhaber sind höflichst eingeladen, in dem obbenannten Hause sich einzufinden. Zur Einsicht des Hauses steht jede Stunde frei.

Das zum Nachlasse der Weinhändlers-Wittwe Ströhle gehörige Wohnhaus L. Nr. 213. am Josephsplatze, bei dem Gastwirthshause zur blauen Glocke gelegen, wird mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung,

Dienstag den 9ten August Vormittag

an den Meistbietenden verkauft.

Dies in einer sehr frequenten Strasse liegende Haus ist frei eigen, bestehet in einem Vorder- und einem Hinterhause und enthält 2 Keller, parterre 1 Zimmer, Küche mit Waschkessel, 2 Hofräume, 3 Kammern, dann in 4 Stockwerken zusammen 4 Zimmer, einen kleinen Saal, 5 Küchen, eine Speisekammer, 10 Kammern, 5 Böden, nebst andern Bequemlichkeiten.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich am Verkaufstage in diesem Hause, das ihnen bis dahin täglich von den Innwohnern gezeigt werden wird, zahlreich einzufinden.

Nürnberg, den 28. Juli 1825.

Dr. Lorsch,
als Ströhlesch. Testaments-Exekutor.

Bei Buchbinder Grasser sind folgende in dem hiesigen Gymnasium eingeführte Lehrbücher um beigesetzte billige Preise zu haben: Breier's Weltgeschichte, 2 fl. 42 kr.; Rost's Uebungsbuch 1stes und 2tes Bändchen, 1 fl. 48 kr.; Rost's Grammatik 1 fl. 12 kr., und Euklids Geometrie 40 kr.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Schöne Kramladen-Thüren werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 153. der Kaiserstrasse.

Eine Ziehbank wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Hause S. No. 1705 auf der Schütt ist täglich eine ganz neu einge-

richtete Wohnung zu vermiethen. Dieselbe enthält 5 heitzbare Zimmer, 2 Küchen, 4 Kammern, eine Speisekammer, Remise, Stallung für 4 Pferde, Waschbadlein, laufendes Wasser und einen großen Boden zum Wäschetrocknen nebst mehreren andern Bequemlichkeiten.

Nicht weit von der Deutschhauskaserne L. No. 1325 ist eine Wohnung zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Dieselbe besteht aus einem großen tapezirten Zimmer, einem kleinern dergleichen, mehreren Kammern, Böden und Keller. Es kann auch eine Stallung für drei Pferde und ein Garten mit springendem Wasser dazugegeben werden.

In der Karolinenstrasse L. Nr. 350. ist ein Logis mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 281. zunächst dem weissen Thurm sind der erste und zweite Stock mit Möbeln an ledige Herren vom 1. September an zu vermiethen.

Auf dem Spitalplatz S. Nr. 859. ist an eine einzelne Person ein Logis mit Bett, Sofa und übrigen Möbeln täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1229. des Fetzergäßchens ist ein Logis mit Bett an einen Herrn täglich zu vermiethen, und kann auch auf Verlangen die Kost dabei gegeben werden.

An eine stille Familie ist ein Haus in einer lustseligen Strasse mit eignem Eingang am Ziel Allerheiligen oder auch früher zu vermiethen. - Es enthält 3 Zimmer, Kammern, Küche, Holzlage ꝛc.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In der Nähe der Königsbrücke wird ein Gewölbe zu miethen gesucht.

Es sucht eine stille Familie von 3 Personen, ohne Kinder, eine Wohnung in einer freundlichen Strasse, bestehend in 2 Zimmern, einer Kammer für eine Magd, dann Küche und Waschgelegenheit, zu miethen, welche täglich bezogen werden kann.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Am Ziel Lorenzi wird eine Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein reinliches und gesundes Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht als Säugamme unterzukommen.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, und sich allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht am Ziel Lorenzi unterzukommen.

Ein junger Mensch wünscht als Kutscher, Auslaufer oder Vitzehausknecht unterzukommen. Näheres in L. Nr. 1161.

Eine honnette Weibsperson, welche im Kochen sehr wohl erfahren ist, und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht am nächsten Ziel in einem soliden Hause als Köchin oder Haushälterin unterzukommen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Ein in den 70er Jahren stehender unverheiratheter gesunder thätiger Mann,

ein Elsasser von Geburt, und in der französischen Sprache eben so wie in der deutschen bewandert, der seit einigen 40 Jahren in mehreren ansehnlichen Handlungshäusern als Buchhalter servirt, und die ehrenvollsten Zeugnisse aufzuweisen hat, würde, da er nicht ohne Beschäftigung seyn mag, eine ähnliche Stelle annehmen, beim Eintritt 500 fl. zu 5 pCt. jährlichen Interessen als Caution erlegen, sich nebst freier Kost und Logis mit einem kleinen Salär begnügen, und bei guter Behandlung nicht nur diese 500 fl., sondern auch den Rest alles dessen, was er noch hinterlassen wird, seiner Principalschaft aus Erkenntlichkeit nach seinem Absterben zusichern.

Nähere Auskunft gibt auf freie Briefe

J. P. Fr. Hoffmann
in Erlangen.

Ein junger Mensch, der schon mehrere Jahre bei Herrschaften diente und mit guten Attesten versehen ist, sucht in derselben Eigenschaft wieder unterzukommen. Er sieht nicht auf großen Lohn, mehr aber auf gute Behandlung.

Zur Feilenhauerprofession wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine reinliche Magd, die gut kochen kann und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, am Ziel Lorenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Das Nähere bei der Gesindeverdingerin Hofmann in der Waaggasse.

Zur Drechslerprofession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Nahrungs- und Privathaus, an Werth 2000 fl., werden 400 fl. zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Am nächsten Ziel Laurenzi sind einige tausend Gulden zu 4 pCt. auf erste Hypothek in hiesiger Stadt zu verlehnen, jedoch ohne Zuthun eines Unterhändlers.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Dienstag früh wurde ein ausgenähtes battistnes Sacktuch verloren. Man bittet den Finder, es in S. Nr. 1303. der Hirschelgasse zurück zu bringen.

Vergangenen Freitag wurde ein neugewaschenes zusammengelegtes Sacktuch gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches nach Angabe der Farbe in S. Nr. 548. in Empfang nehmen.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige und Empfehlung.) Einem hochverehrlichen Publikum mache ich hiedurch ergebenst bekannt, daß ich meine Druck- und Färberei auf Wolle, Leinen, Baumwolle und Seide so wie früherhin unverändert fortsetze, und die dahin einschlagenden Gegenstände in meiner Wohnung auf dem Häfnersplätzchen an der Ca-

rolinenstrasse L. Nr. 400. angenommen werden, wobei ich unter der Versicherung einer prompten und billigen Bedienung auf das Beste und Angelegentlichste mich empfehle.

Johann Georg Sambammer,
Cattunfabrikant und Schönfärber.

(Gesuch.) Eine ehrliche reinliche Zuspringerin wird bis Ziel Lorenzi anzunehmen gesucht.

Eine brave und reinliche Zuspringerin wird bis nächstes Ziel anzunehmen gesucht.

(Verbindungsanzeige.) Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit allen unsern hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten ergebenst an, und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Nürnberg, den 24. Juli 1825.

J. M. Mack, aus Ulm,
Catharina Mack, geb. Sapper.

(Kegelspiel.) Da mir von einem königl. Landgericht Nürnberg die gütige Erlaubniß ertheilt worden ist, ein Kegelschieben veranstalten zu dürfen, so schmeichle ich mir, daß sich recht viele Kegelfreunde dabei einfinden werden. Die bestimmten Tage sind Montag und Sonnabend, wo jedesmal Nachmittags von 3 — 7 Uhr geschoben wird. Der Anfang ist am 1. August und der Plan liegt zur gefälligen Ansicht bereit bei dem Unternehmer und Wirth

M. Brandstädter, im Carlsgarten,
nächst dem Frauenthor.

(Einladung.) Unterzeichnete laden viele Gäste auf Montag den 1. August zur Feier der Nachkirchweih im Felsenkeller zu Ziegelstein hiedurch ergebenst ein. Bei dieser Gelegenheit wird ein Hahnenschlag gehalten und dabei ein Lamm gewonnen, auch werden sich mit gutem Lagerbier, gutbesetzter türkischer- und Harmoniemusik bestens empfehlen

Ströbel und die Musiker.

(Einladung.) Zur Feier der Schießhauskirchweih ladet auf künftigen Sonntag den 31. Juli Unterzeichnete zu einem zahlreichen Besuch ergebenst ein

Schießhaus bei St. Johannis, den 29. Juli 1825.

A. R. Büttner.

(Danksagung.) Der zahlreiche Zuspruch, womit mich am 24. und 25. d. meine hochverehrlichen Gönner und Freunde beehrten, war mir in mannigfaltiger Hinsicht äußerst schmeichelhaft. Ihre Aeußerungen über den innern Betrieb und das verschönerte Aeußerliche der von mir gepachteten Gastwirthschaft hatten die Stimme der Zufriedenheit. Für das Viele, was hiezu die löbliche Innung der hiesigen Tuchmacher beitrug, statte ich hiemit öffentlich meinen verbindlichsten Dank ab, durch die Zuversicht auf jene Ueberzeugung beglückt, die vorzüglich von nun an sich immer mehr darüber verbreiten wird, daß die Wirthschaft zum grünen Stern eine

neue Blüthe sich errungen, und von den welken Seitensprossen des Zweideutigen gereinigt dastehe.

Nürnberg, den 27. Juli 1825.

Johann Heim,
Gastgeber zum grünen Stern.

Angekommene Fremde

vom 26. bis 28. Juli 1825.

Im baierschen Hof. Frau von Seckendorff, Generals-Gattin und Staatsdame bei Ihro Majestät der verwittibten Königin von Würtemberg, v. Stuttgart, Hr. Baron von Käfernberg, v. Arnstadt, Hr. Weikert, v. Leipzig, Hr. Linsamer, v. Salzburg, Hr. Ploß, v. Reichenbach, Hr. Herold, v. Birmingham, Hr. Pfaff und Hr. Reinganum, v. Frankfurt, Hr. Belamo und Hr. Masetto, v. Livorno, Kaufleute, Hr. Metzner, Gastgeber, v. Bamberg, Se. Durchl. Fürst von Butera, nebst Suite, v. Palermo, Hr. Baron von Seckendorff, Oberst, v. Bamberg, Hr. von Kossel, Particulier, v. Mühlhausen.

Im rothen Roß. Hr. von Both, Vice-Kanzleidirector und Regierungs-Bevollmächtigter, v. Rostock, Hr. Martin, Justiz-Rath, v. Schwerin, Hr. Lenz, Landrichter, v. Ansbach, Hr. Hoffmann, Kfm., v. Frankfurt.

Im wilden Mann. Hr. Handl, Commis, v. Weitersheim a/T., Hr. Kanzig, Hofschauspieler, v. Weimar.

Im goldenen Adler. Dem. Brand, v. Würzburg.

In der blauen Glocke. Hr. Lurz, v. Bamberg, Hr. Aumüller, v. Michelau und Hr. Lemkart, v. Trappstadt, Fabrikanten, Hr. Müller, Lehrer, v. Scheinfeld, Hr. Walther, pens. Hauptmann, v. Rothenburg, Hr. Steinberger, Gastgeber, v. Ansbach, Hr. Kleinschmit, Particulier, v. Landau, Dem. Gäßmann, v. Fulda.

Zum Strauß. Dem. Braunwald, v. Stuttgart, Mad. Steinmetz, v. Pegau, Mad. Steiner, v. Winterthur, Hr. Oschatz, Commis, v. Schönhaide, Hr. Kaiser, Commis v. Regensburg, Hr. Schäffner, v. Haarburg, Hr. Berwein, v. Kitzingen und Hr. Clericus, v. Wettelsheim, Kaufleute, Hr. Zastrow, Justiz-Rath, und Hr. von Beulwitz, Kapitain, v. Frankfurt a/O.

Zum Falken. Hr. Schuhmacher und Hr. Müller, Maler, v. Doberon.

Zur goldnen Eichel. Hr. Primath, Kfm., v. St. Jakob.

Es ist ein vierjähriges fehlerfreies Pferd, das sowohl zum Reiten als auch zum Fahren gebraucht werden kann, zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird für ein schon erwachsenes Kind ein Gitter-Bettstättchen nebst Strohsack aus einem reinlichen Hause baldigst zu kaufen gesucht.

Kreitmayr's baier. Civil-Recht wird um billigen Preis zu kaufen gesucht.

No. 1825. 89.

Montag den 1sten August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Acten-Einsicht in nicht streitigen Gewerbs- und andern Polizei-Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird in Folge allerhöchsten Reskripts vom 16. v. M., welches durch hohe Entschließung der k. Regierung vom 23. v. M. im Intelligenz-Blatt für den Rezatkreis No. 28 öffentlich bekannt gemacht worden ist, hiemit zur Kenntniß des hiesigen Publikums gebracht:

daß in nicht streitigen Gewerbs- und andern einfachen Polizei-Sachen, den Advocaten die Einsicht der Magistrats-Acten nicht gestattet ist.

Nürnberg, den 23. Juli 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Kramladens Nr. 336. in der Kaiserstraße betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung des obenbezeichneten Kramladens auf

Donnerstag, den 4. August, Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt, an welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber in dem Locale der Stadt-Kämmerei sich einfinden können.

Nürnberg, am 28. Juli 1825

Scharrer.

B e k a n n t m a c h u n g.

Das im ersten Subhastations-Termin gelegte Angebot auf ein Tagwerk Wiesen des Lorenz Krauß zu Bach, die Bächleins- oder Mittelbachs-Wiese genannt, in Bacher Flur gelegen, wurde nicht genehmigt; es wird daher anderweiter Verkaufs-Termin an Ort und Stelle auf

Dienstag den 2. August l. J. Vormittags von 9—12 Uhr

anberaumt, an welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber einzufinden haben.

Nürnberg, den 28. Juni 1825.

Königliches Landgericht.

In leg. Abw. d. kön. Landrichters.

Häckl.

B e k a n n t m a c h u n g.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird ein Morgen Feld in der Höchstätt, Bacher Flur, dem Schreinermeister Paul Eisermann gehörig, gewürdigt auf 115 fl., dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und hiezu Termin an Ort und Stelle auf

Dienstag den 2. August l. J. Vormittags von 9—12 Uhr

anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber anmit vorgeladen werden.

Nürnberg, den 29. Juni 1825.

Königliches Landgericht.

In leg. Abw. d. kön. Landrichters.

Häckl.

Verkäufliche Sachen.

In der Grübelsstraße S. Nr. 1638. ist ein vollständiges Bett zu verkaufen.

Ein gutes tafelförmiges Fortepiano ist in S. Nr. 950. am Dötschmannsplatz billig zu verkaufen.

Ein Haus für einen Schönfärber tauglich, mit aller dazu gehörigen Einrichtung, ist zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 55. beim Schleifersteeg.

Gesottene Roßhaare von vorzüglicher Qualität werden in S. Nr. 575 c. an der Burgstrasse billig verkauft.

Ein Wirthshaus in Wöhrd mit einer Kegelbahn und einem Garten, welches sich sehr gut verintereſſirt, und woranf auch die Pfenferei stark betrieben wird, ist in Commission in der Judengasse S. No. 932. zu verkaufen.

Ein Deckbett mit barchetnem Ueberzug, ein Sofa, ein Schreibpult, ein schon gebrauchter Kleiderbehälter und ein Kinderkorbwagen sind zu verkaufen.

V e r s t e i g e r u n g.

Am Mittwoch

den 3ten August d. J. Vormittags

wird das sehr gut ausgebaute und durchaus trockne Haus L. Nr. 204. dahier,

gegen der Post über, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden salva ratificatione verkauft. Das Vorder- und Hinterhaus sind massiv gebaut und halten in sich:

1. parterre im Vorderhaus
   in einer Halbetage ein Comtoir, einen großen Tennen, einen großen Keller zu einem Weinlager, eine Kammer, dann eine mit einem Gattern verschlossene Hofraith, in welcher sind rechter Hand zwei Gewölber und ein Keller, linker Hand ein Gewölb, welches zu einem Stall auf 3 Pferde wieder eingerichtet werden kann, oberhalb demselben eine große Kammer zum Heu, ein Pumpbrunnen nebst einem Laufbrunnen mit einem Fischtrog;
2. parterre im Hinterhaus
   1 Tennen, worinnen ein wohleingerichtetes Waschhaus, 1 Pferdstall auf 2 Pferde, eine Kutschersstube und 1 Keller mit einem Weinplatz; dann noch ein Keller, an welch letzterm Keller der Ausgang vom Hinterhaus ist. Von da aus führt eine Treppe in den obern Theil des Hinterhauses;
3. die erste Etage
   a) des Vorderhauses
      ein sehr großes Wohnzimmer mit einem Chor, nebst einer Stubenkammer, eine Küche und Söller nebst Gang in's Hinterhaus, mit Marmor belegt;
   b) des Seitengebäudes,
      eine Speißkammer, eine Gesindstube und Abtritt;
   c) des Hinterhauses:
      ein Wohnzimmer nebst einer Stubenkammer und einer Küche mit Vorplatz, (Küche und Vorplatz mit Marmor belegt) einen Abtritt, eine Treppe tiefer 3 Kammern mit einem Vorplatz;
4. die zweite Etage
   a) des Vorderhauses:
      ein Wohnzimmer mit einem ganz besondern Ofen und einer Stubenkammer, dann einen Söller mit Marmor belegt und einen Gang in's Hinterhaus eben so belegt;
   b) des Hinterhauses
      ein Wohnzimmer nebst Stubenkammer, eine Küche;
   c) des Seitengebäudes
      2 Kammern und einen Glasbehälter in der Wand;
5. die dritte Etage
   a) des Vorderhauses
      einen großen Saal mit Kamin nebst einem Kämmerlein;
   b) des Seitengebäudes,
      ein großes Wohnzimmer,
      dann haben:

1. das Vorderhaus 3 Böden mit einer Bodenkammer;
2. das Hinterhaus 1 Boden mit 2 Kammern und oberhalb deſſelben 2 aufeinander ſtehende Getraidböden.

Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hiermit eingeladen, und können dieſes mit dem Waldrecht verſehene Haus täglich zu jeder Stunde in Augenſchein nehmen.

Nürnberg, am 26. Juli 1825.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Karlsſtraſſe S. Nr. 100. iſt eine groſſe Wohnung am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Im Hauſe L. Nr. 1. an der Fleiſchbrücke iſt am Ziel Allerheiligen der erſte und zweite Stock, jeder vier Piecen aneinander und andere Bequemlichkeiten enthaltend, zuſammen oder getheilt zu vermiethen.

In S. Nr. 603. am Heumarkt iſt die 2te Etage mit Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Zunächſt am teutſchen Haus iſt täglich im erſten Stock eine Wohnung, beſtehend aus 2 heitzbaren Zimmern, einem Alkov, 2 Kammern und 1 Boden, zu vermiethen.

In der Carolinenſtraſſe L. Nr. 355. iſt der dritte Stock an eine ſtille Familie täglich zu vermiethen, und kann ſogleich bezogen werden.

In S. No. 901 iſt im erſten Stock eine ganz moderne Wohnung, beſtehend in 2 Wohnzimmern, 1 Schlafzimmer, 2 Kammern, Küche, Speiſekammer, Keller, Boden, Waſchhaus ꝛc. zu vermiethen, auch kann Stallung dazu gegeben werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten geſucht werden.

Eine kleine Familie ſucht am Ziel Lorenzi eine Wohnung von einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage zu miethen. Näheres in S. Nr. 682. der Schildgaſſe.

Es ſucht eine honnette Perſon ein freundliches Zimmer nebſt Stubenkammer, in einer ſchönen Lage, am Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es ſucht eine ſtille Familie eine Wohnung, wo möglich in der Mitte der Stadt, beſtehend aus einem oder zwei Zimmern, Kammern, Küche, Holzlage, und wenn es ſeyn kann auch Stallung für ein oder zwei Pferde, zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienſtſuchende Perſonen und Perſonen die in Dienſte geſucht werden.

Ein junger Menſch wünſcht als Kutſcher, Auslaufer oder Vitzehausknecht unterzukommen. Näheres in L. Nr. 1161.

Eine treue, fleißige, geſittete, im Kochen nicht unerfahrne und ſich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterziehende Perſon wünſcht am Ziel Lorenzi

in Dienste zu treten. Nähere Auskunft wird in L. Nr. 195. im 3ten Stock ertheilt.

Zu einem schönen Geschäft wird ein Lehrling mit oder ohne Lehrgeld anzunehmen gesucht.

Eine gesetzte Person, welche schon mehrere Jahre in Diensten steht, wünscht wieder in einem honnetten Hause als Jungfer unterzukommen, und kann sogleich eintreten.

Ein solides und gebildetes Mädchen von braven Aeltern, aus Schwaben, 18 Jahre alt, welches in allen häuslichen Arbeiten, im feinen Nähen, Stricken, Spinnen, Waschen, Bögeln, Rechnen und Schreiben, so wie auch in der Oeconomie erfahren ist, wünscht sogleich oder am nächsten Ziel in einem soliden Haus oder auf einem Landgut in der Gegend Nürnbergs Unterkunft zu finden. Nähere Auskunft gibt Babette Pech, Gesindeverdingerin, an der Bergstrasse.

Eine Hausmagd, welche alle häuslichen Arbeiten versehen, auch gut spinnen kann, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, die gut kochen kann, sucht in der Stadt oder auf dem Lande am Ziel Lorenzi Unterkunft. Das Nähere in S. No. 1504.

Ein solides Frauenzimmer von mittlerem Alter, welches nähen, stricken, waschen, bögeln und kochen, kann auch in allen übrigen weiblichen Arbeiten erfahren ist, einen sanften und willigen Charakter hat, und mit guten Zeugnissen versehen, wird baldigst anzunehmen gesucht und nähere Auskunft in L. No. 325 ertheilt.

Zu einer honnetten Profession wird ein junger Mensch ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Man sucht einen Marqueur, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist und seinem Fache gehörig vorstehen kann, in Dienste zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wünscht ein junger Mensch von 20 Jahren, der vom Militär frei ist, als Kutscher unterzukommen. Das Nähere in der Engelhardsgasse L. Nr. 1305.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sucht Jemand 4000 fl. gegen einen Grundhypothekenwerth von 9000 fl. zur ersten Stelle täglich dahier aufzunehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

500 fl. sind auf erste Hypothek zu verleihen.

Auf ein Nahrungs- und Privathaus, an Werth 3000 fl., werden 1000 fl. zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist von der Geiersbergstrasse über den Weinmarkt bis an die Waaggasse ein Biereinschreibbüchlein verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen eine Erkenntlichkeit in dem goldnen Geier auf dem Geiersberg abzugeben.

Vergangenen Freitag wurde von der Winklerstraße bis zum heiligen Kreuz

ein von Bindfaden geknäpfter Ridikül verloren, worin sich eine Scheere mit silberner Kette und einem Hacken, an dem 2 kleine Schlüssel hängen, ein gehäkelter Geldbeutel mit etwas Geld, ein Sacktuch mit M. B. bezeichnet, und ein silberner Fingerhut befanden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine Erkenntlichkeit im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Freitag den 29. Juli hat sich ein Tiegerhund männlichen Geschlechts, mit gespaltener Nase, gestutzten Ohren und Ruthe, einem schwarzledernen Halsband und einem eisernen Ring, bei Malmsbach verlaufen. Wer ihn in Verwahrung hat, und nach Wöhrd in Nr. 11. zurück bringt, erhält einen halben Cronenthaler Douceur.

Vermischte Nachrichten.

(Warnung.) Ich warne hiemit Jedermann, Niemand auf meinen Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich nicht dafür hafte.

Johann Walbinger, wohnhaft im Haagischen Garten.

(Conzert.) Dienstag den 2ten August ist Conzert im Sommerlokale der Harmonie.

Der Vorstand.

(Konzert im goldnen Lamm zu Wöhrd.) Mittwoch den 3. August ist das erste Konzert im 3ten Abonnement. Die verehrlichen Musikfreunde, welche noch beizutreten wünschen, werden eingeladen dieses an der Kasse zu bemerken. Der Anfang ist pünktlich halb 8 Uhr.

Nach dem Konzert ist auf Verlangen Ball.

Zu fortgesetzt gefälliger Theilnahme laden ergebenst ein

die Unternehmer.

(Wohnungsveränderung.) Ich mache hiemit bekannt, daß ich meine Wohnung an der Marbrücke verlassen und dagegen meine neue in der Ledergasse, im Hause des Herrn Weidinger, bezogen habe, empfehle mich meinen werthen Gönnern und Freunden, wie auch meiner werthen Kundschaft mit der Bitte, mir Ihr gütiges Zutrauen noch ferner zu schenken.

J. K. Müller, Schneidermeister.

(Bekanntmachung.) Da bei mir seit anderhalb und auch zwei Jahren Arbeiten liegen, welche bisher noch nicht abgeholt wurden, so fordre ich die rechtmäßigen Eigenthümer derselben auf, sich binnen 6 Wochen deshalb zu melden, ausserdem ich nach Verfluß dieser Frist nicht mehr dafür hafte.

Zugleich mache ich einem verehrlichen Publikum hiedurch ergebenst bekannt, daß meine große Mang in schönster Bauart dasteht, worauf die feinsten Tischzeuche, so wie alle andere Wäsche gemangt werden, und alle diejenigen Personen die mich mit Aufträgen in Mangwaaren beehren, dürfen sich der besten Bedienung versichern.

Christian Wechsler, Schönfärber,
wie auch Glätt- und Mangmeister.

(Gesuch.) Es sucht Jemand die gegenwärtigen Landtagsverhandlungen gegen billige Gebühr mitzulesen.

(Reisegelegenheit.) Den 2. oder 3. August fährt eine Chaise von Nürnberg über Würzburg und Darmstadt nach Frankfurt a/M. und können Personen dahin mitfahren. Das Nähere im Gasthause zum Mondschein in Gosteuhof.

Nürnbergsche Aussteuer-Anstalt.

Anzeige des frühern Schlusses der Listen und der deshalbigen frühern Zahlung der Beiträge.

Die Gesetze der Anstalt bestimmen, daß die Listen 4 Wochen vor der Ziehung geschlossen werden sollen, welche jedesmal am Thomastag geschieht.

Die vermehrten und sich jährlich mehrenden Geschäfte der Anstalt erheischen künftig einen frühern Schluß der Listen, wenn es möglich werden soll, die, wegen Nichtzahlung ausgestrichenen Nummern 14 Tage vor der Ziehung bekannt machen zu können.

Der Schluß der Listen wird daher von jetzt an für den letzten October festgesetzt und die künftigen Jahresquittungen werden die Aufforderung enthalten, spätestens im Monat October zu zahlen.

Die Administration macht daher die Theilnehmer der Anstalt darauf aufmerksam, daß heuer die Zahlung der jährlichen Beiträge, bei Vermeidung der Ausstreichung, spätestens im Monat October an den hiezu festgesetzten Tagen, nämlich Dienstags, Donnerstags und Sonnabends zu geschehen hat, daß sie an diesen Tagen aber auch im Laufe der frühern Monate geleistet werden kann.

Die Mitglieder, welche vierteljährlich und an den Zieltagen zahlen, werden wegen dieser Zahlungsbestimmung erinnert, den Beitrag für Allerheiligen ebenfalls im Monat October zu entrichten.

Nürnberg, den 7. Juli 1825.

Administration der Aussteuer-Anstalt.

Angekommene Fremde

vom 28. bis 30. Juli 1825.

Im rothen Roß. Mad. Grünbaum, Hofschauspielerin, v. Wien, Lord Ashley und Hr. Lutty, Secretär, v. London, Hr. Müller, Fabrikant, v. Birnbaum, Hr. von Ustar, Landdrost, v. Hanover, Hr. von Novosinzsch und Hr. von Kilashoky, v. Petersburg, Hr. Winkler, Landarzt, v. Kornberg.

Im baierschen Hof. Frau Baronin v. Leykam, v. Wien, Hr. Badham, Particulier, v. Bristol, Hr. Lackmann, v. Hamburg, Hr. Kavrn, v. Lübeck, Hr. Guthmann und Hr. Wendelstadt, v. Frankfurt, und Hr. Bergmann, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. Basile d'Olecheff, k. russ. Staatsrath, v. Petersburg, Hr. Dietrich, Stadtrath, v. Ansbach.

Im wilden Mann. Se. K. H. Prinz Georg v. Hessen-Darmstadt, Hr. Krieg, Kfm. v. Koburg.

In der blauen Glocke. Hr. Ysenburg, Hauptmann, v. Lindau, Mad. Steiner, Pfarrers-Wittib, und Mad. Mattenheimer, Directors-Gattin, v. Augsburg, Hr. Köchele, v. Leipzig, und Hr. Nachtrapp, v. Roth, Kaufleute, Hr. Knoblauch, Gutsbesitzer, v. Magdeburg, Hr. Trieschel, Appell.-Ger.-Secretär, v. Ansbach.

Zum Strauß. Hr. Richtel, Maler, v. Hayndhen, Hr. Henze, Handlungs-Commis, v. Baireuth.

Im Wallfisch. Hr. Krönlein, Fabrikant, v. Neustadt, Hr. Lillius, Kfm. v. Münchberg.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Meirner, v. Rothenstadt, Hr. Zollfrank, v. Pressath, Hr. Eckart, v. Mohring, Hr. Bäumler, v. Plösberg, Hr. Barth, v. Betzenstein, Hr. Metzbauer, v. Eschelsberg, Hr. Bachmann, v. Weiden, Hr. Dorn, v. Gräfenberg, Fabrikanten, Hr. Staufer, Lieutenant, v. Baden, Mad. Aichner, Kaufmanns-Gattin, v. Weiden.

Zum Falken. Hr. Adam, quittirter Hauptmann, v. Bamberg, Hr. Buger, Pfarrer, v. Ansbach.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

1825.

Den 24. Juli. Nicolaus Schwammeiß, Metzgermeister, mit Justina Barbara Stör, von hier.

— — — Johann Michael Mack, Handlungs-Commis und Fabrik-Aufseher, mit Catharina Sapper, von hier.

— 25 — Johann Georg Schilling, Tabackfabrikarbeiter, mit Barbara Hagenbauer, von Roth.

— — — Johann Georg Daniel Sollner, Kramkäufel, mit Susanna Maria Lechner, von hier.

— 27 — Konrad Kramer, Schuhmachermeister, mit Maria Johanna Magdalena Schick, von hier.

Getraut 5 Paare.

Gebohrene.

1825.

Den 5. Juli. Friedrich Bernhard, Sohn des k. Halloberamts-Assistenten Schäffer.

— — — Georg Christoph Johann, Sohn des Buchhändlers Lechner.

— 6 — Barbara Johanna Friederika Wilhelmina, Tochter des Graveurs Jäger.

— 9 — Paul Herrmann Wilhelm, Sohn des Kaufmanns Freiherrn von Ebner.

— 10 — Barbara Christiana Eleonora, Tochter des Oberlehrers an der Lorenzer Knaben-Schule Bauer.

— 11 — Catharina Barbara, Tochter des Hutmachermeisters Geith.

— 12 — Johann Felix Heinrich, Sohn des Kaufmanns Golling.

(Mit 1¼ Bogen Beilage.)

Den 13. Juli Wilhelm Mathäus Elias, Sohn des Kaufmanns Köllner.
— 15 — Johann David Leonhard, Sohn des Pfragners Schmidt.
— 16 — Eva Maria, Tochter des Magaziniers Schlaug.
— 17 — Anna Sophia Maria Margaretha Wrede.
— 18 — Susanna Barbara, Tochter des Dachdecker-Handlangers Meier.
— 19 — Margaretha, Tochter des Zinngießers Ehe.
— 22 — Maria Catharina, Tochter des Flaschnermeisters Büchner.

Geboren 14.

1825.

Gestorbene.

Den 18. Juli. Johann Bernhard Bauer, Zeichner und Maler, alt 18 Jahre, Lungenschwindsucht.
— 19 — Margaretha Barbara Lebender, Baumwollenspinnerin, alt 24 Jahre, Lungensucht.
— — — Anna Behrer, Ehefrau des Briefmalers Behrer, alt 66 Jahre, Entkräftung.
— 20 — Georg Priem, Bäckergeselle, alt 20 Jahre, verunglückt.
— — — Christian Heinrich Uebel, Müllergeselle, alt 31 Jahre, Lungensucht.
— — — Siegmund Jacob Stützer, Sohn des Schachtelmachers Stützer, alt 4 Jahre, 6 Monate, Haut- und Bauchwassersucht.
— — — Julius Albert Fuchs, Sohn des Gold- und Silberarbeiters Fuchs, alt 10 Monate, 4 Tage, Stickfluß.
— 21 — Magdalena Schmidt, Tochter des Rothschmidgesellens Schmidt, alt 2 Jahre, 3 Monate, Convulsionen.
— — — Jeremias Seitz, Buchhalter, alt 77 Jahre, Nervenschlag.
— — — Paul Johann Andreas Hufnagel, Sohn des Schneidermeisters Hufnagel, alt 6 Jahre, 8 Monate, Scharlachfieber.
— — — Franz Grohe, alt 7 Monate, Scharlachfieber.
— 23 — Helena Susanna Sibilla Kob, Tochter des Webermeisters Kob, alt 2 Jahre, 6 Monate, Stickfluß.
— — — Johann Christoph Fick, Sohn des Bäckermeisters Fick, alt 1 Jahr, 5 Monate, Krämpfe.
— 24 — Rosina Baier, Dienstmagd aus Ereglingen, alt 20 Jahre, Scharlachfieber.
— 26 — Maria Magdalena Friederika Barbara Feuerlein, Tochter des pensionirten Polizei-Soldatens Feuerlein, alt 5 Monate, Stickfluß.
— 28 — Johann Michael Seitz, alt 1 Jahr, 5 Monate und 23 Tage, Abzehrung.
— — — Wenceslaus Hofmann, Hammerschmidgesell aus Rohdorf in Böhmen, alt 25 Jahre, Lungensucht.

Gestorben 17.

(Berichtigung.) In Nr. 80. unter den Gebornen ist statt Dorothea Catharina Maria Maurer, Dorothea Catharina Maria Gumann zu lesen.

Tabelle
über die
Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse
in der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat Juli 1825.

	fl.	kr.	bis	fl.	kr.
Ein Schäffel Waizen gilt	7	—	—	9	30
— — Kern . —	7	—	—	9	—
— — Korn . —	5	45	—	7	30
— — Gerste . —	6	—	—	7	—
— — Haber . —	3	50	—	4	30
— — Hirse . —	7	—	—	8	45
— — Erbsen . —	7	—	—	8	—
— — Linsen . —	8	—	—	10	—
— — Wicken —	6	—	—	7	—
— Metzen Haidel —	1	15	—	1	30
— — Hanfkörner —	1	30	—	1	45
— — fein gerand. Gerste	3	—	—	4	30
— — ord. desgl. —	2	30	—	3	—
— — Kartoffeln —	—	14	—	—	18
Der Centner gutes Heu .	—	48	bis	—	54
— — saueres Heu	—	30	—	—	40
— — langes Stroh	—	32	—	—	36
— Schober langes Stroh	5	—	—	7	—
— — kurzes Stroh	3	—	—	4	30
Das Pfund Schmalz .	—	15	bis	—	17
— — Butter .	—	16	—	—	19
— — Hecht .	—	18	—	—	21
— — Karpfen .	—	12	—	—	15
— — Krebse .	—	15	—	—	20
9 bis 10 Stück Eier für	—	6	—	—	—
Die Klafter Buchenholz	10	30	bis	13	—
— — Eichenholz	8	—	—	9	—
— — Fichtenholz	7	45	—	8	30
— — Forrenholz	5	30	—	8	—
— — weiche Stocke	2	45	—	3	—
— — harte Stocke	3	—	—	4	15
100 Stück Nüssel	4	30	—	6	30

Taxen für den Monat Aug. 1825.

Korn-Brod.	Pf.	Lth.	Q.
Der Laib um 12 kr. .	5	6	—
— — — 6 kr. .	2	19	—
— — — 3 kr. .	1	9	2
Waizen-Brod.			
Der Laib um 12 kr. .	3	16	—
— — — 6 kr. .	1	24	—
— — — 3 kr. .	—	28	—

	Pf.	Lth.	Q.
Das Laiblein um 6 pf. .	—	14	—
— Wasserwecklein um 1 kr.	—	6	1
Das Wasserwecklein um 2 pf.	—	3	[illegible]
— Milchwecklein um 1 kr.	—	4	[illegible]
— Spühlein um 1 kr. .	—	4	[illegible]

	fl.	kr.	pf.
Die dopp. Maas Mündm.	—	10	—
— — — schönes weisses Mehl . . .	—	8	—
— — — schönes Semmelmehl	—	6	—
D. dopp. M. ord. Semmelm.	—	4	—
— — — Nachmehl .	—	2	—
— — — feiner Gries .	—	15	—
— — — ordin. Gries	—	10	—
Ein Metzen Kornmehl .	1	34	—
— — Haber . .	1	3	—
Das Pfd. gutes Ochsenfleisch	—	7	2
— — Ochsenfl. i. d. Freib.	—	6	2
— — Kalbfleisch . .	—	5	2
— — — in der Freibank	—	4	2
— — Schöpsenfleisch .	—	6	—
— ℔ Schöpsenfl. i. d. Freib.	—	5	—
— — Schweinfleisch .	—	8	—
— — Blut- od. Leberwürste	—	6	—
— — roher Speck .	—	12	—
— — geräucherter Speck	—	14	—
Der Ct. ausgelassen. Unschlitt	20	—	—
— — rohes Unschlitt .	15	20	—
Das Pfund gezogene Lichter	—	15	—
— — gegossene Lichter	—	17	—
— — Seife . .	—	12	—
Die Maas braunes Winterb.	—	—	—
— — — Sommerbier	—	4	1
— — weisses Bier . .	—	2	3
— — Waizenbier . .	—	3	2
Der Kutterkrug Waizenbier	—	5	2
— — Winterbier	—	—	—
— — Sommerbier	—	6	1
Das Pfund Salz kostet	—	4	3
Dieses bei Kaufen von 25 ℔ und darüber . . .	—	4	2

Nürnberg, am 31. Juli 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 90.

Mittwoch den 3ten August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst heute eingelangter hoher Regierungs-Verfügung vom 30. v. M. die Taxen

a)	des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf	7 kr. 2 pf.
b)	des Kalbfleisches auf	5 kr. 2 pf.
c)	des Schöpsenfleisches auf	6 kr. —
d)	des Schweinfleisches auf	8 kr. —

für den Monat August festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 2. Aug. 1825.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Kramladens Nr. 336. in der Kaiserstrasse betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung des obenbezeichneten Kramladens auf

Donnerstag, den 4. August, Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt, an welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber in dem Locale der Stadt-Kämmerei sich einfinden können.

Nürnberg, am 28. Juli 1825

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 28. Juli ein Zudeckbett mit hell- und dunkelblau gegittertem Ueberzug und barchetnem Ingefieder und ein dergl. Kopfkissen nebst 1 Paar schon getragenen Souvarow-Stiefeln; vom 24. auf den 25. Juli eine schon gebrauchte zinnerne Schnaupen- und eine dergl. Reifleinskanne nebst einem roth- und weißgestreiften weberzeugenen Fleck;

II. zu Untermichelbach am 15. Juli 1 Oberbett und 1 Kopfkissen mit weiß- und blaugestreiftem köllischen Ueberzug; 1 Frauenschurzfleck von Baumwollenzeug mit weiß und blauen Streifen und 20 Ellen ungebleichtes hausgemachtes Flachstuch von mittlerer Feine.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 29. Juli 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Paar Stiefel und ein Schlüssel gefunden und im Polizeibureau No. 8. deponirt worden sind, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 30. Juli 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden alle diejenigen, welche an den Verlassenschaften

a) des Rosolifabrikanten Lorenz Lösel dahier,

b) des Handlungs-Commis Johann Lösel, Sohn des ersteren,

aus irgend einem Titel rechtliche Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen

60 Tagen

bei unterfertigtem Gericht geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie sonst damit ausgeschlossen werden würden.

Nürnberg, den 20. Juli 1825.

Hörl.

Dieze coll.

(No. 8455.)

Bekanntmachung.

Am 11. d. M. früh 9 Uhr werden auf höhere Anbefehlung in dem hiesigen

königl. Zeughaus beim Färbersbrückchen nachstehende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: eine große Quantität rohe geschliffene Terzerol-Feuersteine, altes Brennholz, altes Eisen, und blecherne Feldflaschen mit Riemen.

Nürnberg, den 4. Aug. 1825.

Königl. Zeughaus-Verwaltung.
Hauck, Zeugwart.

Literatur.

Bei Riegel und Wießner in Nürnberg ist erschienen:

Welches sind die vorzüglichsten Gedanken, Gefühle und Entschließungen, womit der gebildete Christ seinen Geburtstag feiert? Beantwortet in einer Predigt am hohen Geburtsfest Ihro Majestät Karolina Königin der Baiern, von J. G. C. Müller, Iltem Pfarrer zu Altdorf. 2te Auflage, gr. 8. br. 12 kr.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, in der Dielinggasse S. No. 564, sind folgende neue Bücher zu haben:

Hausdorf, W. Th., der glückliche Pharospieler oder das Pharo von allen Seiten beleuchtet, nebst einer neuen, sichern und sehr vortheilhaften, durch angehängte Probespiele erläuterten, Spielmethode desselben. 8. broch. 1 fl. 6 kr.

Sichere und untrügliche Mittel und Recepte, alle Wanzen aus Betten, Stühlen, Tischen, Schränken und überhaupt aus allem und jedem Hausgeräthe zu vertreiben. Nebst einem Anhange über die sichere Vertilgung der Motten. 6te Auflage. 8. broch. 27 kr.

Caspari, Dr. C., homöopathisches Dispensatorium für Aerzte und Apotheker, gr. 8. broch. 36 kr.

Verkäufliche Sachen.

Das zum Nachlasse der Weinhändlers-Wittwe Ströhle gehörige Wohnhaus L. Nr. 213. am Josephsplatze, bei dem Gastwirthshause zur blauen Glocke gelegen, wird mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung,

Dienstag den 9ten August Vormittag

an den Meistbietenden verkauft.

Dies in einer sehr frequenten Strasse liegende Haus ist frei eigen, bestehet in einem Vorder- und einem Hinterhause und enthält 2 Keller, parterre 1 Zimmer, Küche mit Waschkessel, 2 Hofräume, 5 Kammern, dann in 4 Stockwerken

zusammen 4 Zimmer, einen kleinen Saal, 3 Küchen, eine Speisekammer, 10 Kammern, 5 Böden, nebst andern Bequemlichkeiten.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich am Verkaufstage in diesem Hause, das ihnen bis dahin täglich von den Innwohnern gezeigt werden wird, zahlreich einzufinden.

Nürnberg, den 23. Juli 1825.

Dr. Lorsch,
als Ströhlescher Testaments-Exekutor.

In L. Nr. 392. steht ein einspänniges Chaischen zum Verkauf.

In dem Hause L. Nr. 204. am Josephsplatz ist eine Quantität Söllersteine zu verkaufen.

Im Stöpfelgäßchen S. Nr. 694. ist gute Hefe zu haben.

Das Wohnhaus L. No. 1406 in der Schlehengasse, welches 4 Stuben, Kammern und Böden nebst einem großen Hofraum und Brunnen enthält, soll künftigen Dienstag den 9. August Nachmittags von 1 bis 3 Uhr aus freier Hand öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kaufsliebhaber sind hiedurch höflichst eingeladen, in dem obbenannten Hause sich einzufinden.

Zur Einsicht des Hauses steht jede Stunde frei.

Ein Kronleuchter (Lustre) und vier vergoldete Wandleuchter sind um billigen Preis zu verkaufen.

Schöner Federnstaub, dann Federn und Staub untereinander, alles schon gebraucht, sind zu verkaufen.

Ein Paar 36 Zoll lange, und 12 Zoll im Durchmesser haltende, eiserne Walzen mit den dazu gehörigen Kammrädern und Zapfenlagern, ferner ein großes Kammrad, alles von Gußeisen, werden weggegeben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Sofa wird um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Es wird ein doppeltes Dienstbotenbett um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Ein nicht allzugroßes Haus, welches auch zur ebenen Erde eine Stube hat, wird täglich zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand so bald als möglich einen hübschen Pudel zu kaufen, der auch auf Reisen gebraucht werden kann.

Ein Sofa und sechs Sessel von Eichenholz, dessen Kissen mit Roßhaaren gefüllt und welche noch gut beschaffen sind, werden um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Auf dem Spitalplatz S. Nr. 859. ist an eine einzelne Person ein Zimmer nebst Kabinett, Bett und übrigen Möbeln zu vermiethen.

In L. Nr. 1004. sind täglich zwei schöne Zimmer zu vermiethen.

Eine schöne heitere Bewehnung und ein Pferdstall sind am Ziel Lorenzi zu vermiethen in L. Nr. 1531.

Nahe am Markt ist ein trocknes Gewölb am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In S. Nr. 203. der Weißgerbergasse ist ein Zimmer nebst Alkof, Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein feuerfestes Gewölbe wird auf der Lorenzer Seite zu miethen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 322.

Ein Logis von 3 heitzbaren Zimmern, eben so viel Kammern, und andern Bequemlichkeiten, auf der Sommerseite, das täglich bezogen werden kann, wird zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine treue, fleißige und wohlgesittete Person, welche im Kochen nicht unerfahren ist, und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird in Dienste zu nehmen gesucht, und kann am Ziel Lorenzi eintreten. Nähere Auskunft in L Nr. 195. im 3. Stock.

Ein Mann, welcher mit Pferden wohl umzugehen weiß und die Wartung eines solchen auf einige Zeit übernehmen will, kann sich im Comtoir dieses Blattes melden.

Man sucht ein Mädchen zu einer reinlichen Arbeit, welche im Zimmer betrieben wird, anzunehmen; es muß aber im älterlichen Hause schlafen können.

Eine gesetzte brave Weibsperson oder Wittwe wird in eine kleine Haushaltung unter sehr vortheilhaften Bedingungen anzunehmen gesucht.

Ein junger Mensch, welcher schon drei Jahre einen Herrn zur vollkommensten Zufriedenheit bedient und für dessen Treue und Redlichkeit man bürgen kann, wünscht noch einen oder zwei Herren zu bedienen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf einen Werth von zweihundert Gulden werden 50 Gulden zu entnehmen gesucht.

Auf die erste Hypothek eines Hauses sind 800 fl. zu 4 pCt. täglich zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Nahe an der Fleischbrücke ist den 31. Juli ein Kanarienvogel aus seinem Käfig entkommen. Sollte er Jemand zugeflogen oder eingefangen worden seyn, so bittet man um dessen gütige Zurückgabe.

Es ist eine Stummelpfeife von Meerschaum verloren worden. Der redliche

Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1323. der Hirschelgasse zurück zu bringen.

Vergangenen Sonntag hat sich im Stahlsgarten ein junger Mopshund mit geschnittenen Ohren und einem rothen Halsband mit Schellen, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, denselben gegen ein Trankgeld im Waagkeller abzugeben.

Es ist eine goldene Vorsteknadel gefunden worden. Wer sich dazu legitimiren kann, wolle solche in Nr. 30. bei St. Johannis abholen.

Vergangenen Sonnabend hat sich ein 2 Monate alter Spitzhund von weisser Farbe und männlichen Geschlechts, verlaufen. Wer ihn in S. No. 1565 zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Sonntag den 31. Juli wurde von Gostenhof bis nach Sündersbühl ein wollenes gestreiftes Halstuch verlohren. Man bittet den redlichen Finder um die Zurückgabe in S. Nr. 446. auf dem Milchmarkt.

Vergangenen Sonntag wurde vom Dutzendteich bis in die Dielinggasse ein Braselet von Stahl, eine Schlange vorstellend, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Den 30. Juli wurde vom Hause S. No. 517 bis zur St. Sebaldskirche ein Strickzeug mit silbernen Futtern, Schnürchen von Rosaseide mit Haften und Schleifen geschlossen, von einem Kinde verloren. Der Finder erhält, wenn er es in das benannte Haus bringt, ein gutes Trankgeld.

Im Wirthshause zu Allmannshof ist Sonntags den 31. Juli ein Hut verwechselt worden. Der jetzige Eigenthümer beliebe solchen in L. No. 240 zurück zu bringen und dagegen den seinigen in Empfang zu nehmen.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Lohnkutscher Schlemmer fährt den 7. d. M. nach Ansbach und können noch zwei Personen dahin mitgenommen werden. Er wohnt in der vordern Ledergasse am Josephsplatz.

(Anzeige.) In L. Nr. 38. beim Theater sind zur Lorenzer Kirchweih gute Hefenküchlein, so wie auch anderes Backwerk zu haben.

Zeiblerin.

(Einladung.) Künftigen Donnerstag den 4. d. M. giebt es bei der Unterzeichneten im Zwinger am Wildbad guten Rostbraten. Sie bittet um zahlreichen Zuspruch.

Draz, Wittwe.

(Ball.) Ich gebe mir die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß künftigen Sonntag den 7ten August zur Feier der Lorenzer Kirchweih Ball im goldnen Adler gegeben wird.

Anfang 8 Uhr. Entrée 36 kr., wobei nur die Herren zahlen.

Nürnberg, den 3. August 1825.

A. Eckert.

(Anzeige und Bitte.) Meinen theilnehmenden Freunden und Bekannten habe ich die Ehre hiedurch anzuzeigen, daß ich von meiner mir beschwerlichen Schulstelle in Ziegelstein erlößt — und an die Hallerische Armenschule befördert worden bin.

Bei dieser Gelegenheit bitte ich und meine Mutter unsere verehrliche Nachbarschaft um gütige Aufnahme.

Nürnberg, den 1. August 1825.

Johann Michael Schmidt, Schullehrer.
Dorothea Maria Schmidt, Mutter.

(Warnung.) Wir Unterzeichnete warnen hiedurch Jedermann, Jemand auf unsere Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem wir nicht dafür bezahlen oder haften.

Paulus Eißler,
Maria Eva Eißler, Oblatenfabrikanten-Eheleute, im Coutumazgarten.

(Anzeige und Empfehlung.) Ich mache hiemit dem hiesigen hochansehnlichen Handelsstand bekannt, daß ich das Oddörferische Haus nebst den Modellen übernommen habe, auch alle Sorten Ringmacherarbeit zu den billigsten Preisen verfertige, und verspreche die prompteste Bedienung.

Georg Adam Engelhardt,
Rothgießer, in S. Nr. 1144.

Angekommene Fremde

vom 30. Juli bis 2. August 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Graf von Ysenburg, v. Wächtersbach, Frhr. von Mergenbaum auf Milheim, k. b. Kämmerer, v. Hanau, Hr. Jacobs, Hofrath und Oberbibliothekar, Hr. Schulze und Hr. Rost, Professoren, v. Gotha, Hr. Lepsius, Landrath, und Hr. von Ampach, Domherr und Regierungs-Rath, v. Naumburg, Hr. von Hoffmann, Regierungs-Assessor, v. Dresden, Hr. Baron von Sasse, v. Berlin, und Hr. v. Doubbi, v. Brüssel, Particuliers, Hr. von Meyer, Rentier, v. Berlin, Hr. Rohrbach, Buchhändler, v. Wien, Hr. Meyer, Lehrer, v. Ansbach, Hr. Crampton, v. Frankfurt, Hr. Malerno, Hr. Floretto und Hr. Passillo, v. Florenz, Hr. Delshof, v. München, Hr. Oberndörfer, v. Ansbach, Hr. Perigé, v. Luxenburg, und Hr. Moller, v. Salzburg, Kaufleute, Freifrau von Satzenhofen, v. Scheßlitz, Hr. Baron von Pfeil, v. Stuttgart.

Im rothen Roß. Hr. Wenig, v. Baireuth, Hr. Schwimmer, v. Augsburg, Particuliers, Hr. Schröder, v. Baireuth, Hr. Rauh, v. Kitzingen, Hr. Hodan, v. Bremen, Hr. Stengel und Hr. Therbeck, v. Bamberg, Hr. Bechtel, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Roik, Courier, v. Stockholm, Hr. Baron von der Mark, Oberlieutenant, v. München.

Im wilden Mann. Hr. Annibal, französischer Offizier, aus Korsika, Fräulein Seitz, v Baireuth, Fräulein Walter, v. Kulmbach, Hr. Bretschneider, Kfm., v. Schwäbisch Gmünd.

In der blauen Glocke. Hr. Dr. Mechs, v. Augsburg, Hr. Roth, Assessor v. Uffenheim, Dem. Breitros, v. Crailsheim, Dem. Ackermann, v. Ludwigsburg, Hr. Thurmayer, Handlungs-Commis, v. Pesth, Hr. Roth, Regierungs-Rath, Hr. Metzger, Actuar, v. Regensburg.

Zum Strauß. Hr. Röder, v. Schweinfurt, Hr. Hofsteller, v. Ehningen, Kaufleute, Hr. Vogel, Oberlehrer, v. Gmünd, Hr. Stadler, Fabrikbesitzer, v. Bruckberg.

Im weißen Roß, am Heumarkt. Hr. Leers, v. Baireuth, Hr. Arnstein, v. Sulzbach, Kaufleute, Hr. Degel, Rentant, v. Baireuth.

Im goldnen Ochsen. Hr. Schreiber, Fabrikant, v. Berchtes.

Im goldnen Hirschen. Hr. von Seutter, Kfm. und Magistratsrath, v. Lindau.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 26. und 30. Juli 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	fl.
Korn	4	196	200	182	18	7	—	6	41	6	—
Waizen	164	386	550	450	100	10	30	8	40	7	45
Gerste	—	5	5	5	—	6	15	5	54	5	48
Haber	33	171	204	189	15	5	—	4	46	4	30

Nürnberg, den 31. Juli 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 91.

Freitag den 5ten August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dirlinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im verflossenen Monat Juli untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg als Polizeibehörde

sind im verflossenen Monat Juli in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) acht und vierzig Individuen wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
2) zwei wegen Einkaufs vor dem Fahnenfall;
3) zwei und dreißig wegen Bettelns;
4) drei wegen zu leichten Brods;
5) dreizehn wegen eigenmächtiger Abkürzung der Arbeitszeit;
6) zwei wegen Defraudation des Pflasterzolls;
7) zwei wegen verbotswidrigen Badens innerhalb der Stadt;
8) acht wegen berufslosen Herumziehens;
9) sechs wegen nächtlichen Herumziehens;
10) zwei wegen Abgabe übermäßiger Zuwaage zum Fleisch;
11) eines wegen Uebertretung der Holzmarktordnung;
12) zwei wegen Aufschlags-Defraudation;
13) eines wegen Verkaufs während des sonntägigen Gottesdienstes;
14) acht wegen Rauferei auf öffentlicher Straße;
15) zwei wegen Unterschlagung;
16) drei wegen unbefriedigt ausgestellter Blumentöpfe;
17) sieben wegen thätlicher Mißhandlungen;
18) fünf wegen Diebstahls;

19) ein Individuum wegen Wasserausgießens zum Fenster;
20) eines wegen Tabakrauchens auf dem Heumarkt;
21) zwei wegen Zänkerei und unverträglichen Betragens;
22) zwei wegen Holzaufziehens mit Stricken ohne Korb;
23) sieben wegen Beschimpfung an öffentlichen Orten;
24) drei wegen schnellen Reitens;
25) eines wegen Vernachlässigung der Bestimmungen über die Hunde;
26) eines wegen unordentlicher Lebensweise und Entweichung aus dem Dienste;
27) drei wegen grober Excesse;
28) eines wegen verbotswidriger Aufbewahrung von Schießpulver;
29) eines wegen Führung eines bissigen Hundes ohne Maulkorb;
30) eines wegen entdeckter Mühlmängel;
31) eines wegen Hangs zum Trunk und Müssiggang;
32) zwei wegen dienstpflichtwidriger Handlungen;
33) drei wegen Eindrängens in den Holzmarkt ohne Legitimation;
34) drei wegen Entweichung aus öffentlichen Anstalten;
35) zwei wegen groben Betragens gegen die Aeltern;
36) drei wegen widerspenstigen Benehmens gegen die Polizei-Patrouille;
37) eines wegen unerlaubter Selbsthülfe;
38) acht wegen Hausfrens;
39) eines wegen Hinderung der Polizeiwache in Ausübung ihres Dienstes;
40) eines wegen unerlaubten Aufenthalts dahier;
41) eines wegen nachlässiger Straßenreinigung;
42) zwei wegen Fälschung der Dienstbücher;
43) eines wegen unterlassener Wagenbeleuchtung;
44) eines wegen öffentlicher Trunkenheit;
45) eines wegen versuchten betrüglichen Verkaufs grünen Holzes statt dürren;
46) eines wegen Verkaufs unächter Sämereien;
47) eines wegen unangezeigter Beherbergung;
48) eines wegen Ablieferung zu geringhaltigen Kornmehls;
49) zwei wegen Feilbietung zu leichter Butter;
50) eines wegen versuchter Kundenabspänstung;
51) eines wegen Gewerbsbeeinträchtigung;
52) eines wegen liederlicher Lebensweise;
53) eines wegen Verunreinigung einer öffentlich angeschlagenen obrigkeitlichen Bekanntmachung;
54) eines wegen Vermengung der Getraidparthien verschiedener Bäcker;
55) eines wegen Verfehlung gegen die Tauschordnung in den Mühlen durch Trinkgeldüberschreitung;
56) eines wegen Ausschickens von Bettelbriefen;
57) eines wegen ungebührlichen Benehmens;

58) ein Individuum wegen eines Vieh-Verkaufs;
59) eines wegen Verkaufs warmen schwarzen Brods;
60) eines wegen Verkaufs geringhaltigen Brods;
61) eines wegen unterlassener Lösung einer Aufenthaltskarte.

An das zuständige Gericht wurde abgeliefert:
ein Individuum wegen Diebstahls.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Juli 219 Individuen polizeilich bestraft, 1 Individuum aber an das zuständige Gericht abgeliefert worden.

Nürnberg, den 2. Aug 1825.

Binder.

Bekanntmachung.
(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Anhängkreuzchen gefunden und im Polizeibureau No. 8 deponirt worden ist, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 2. Aug. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 30. auf den 31. Juli ein ohngefähr 2 Schuh langes und 1 1/2 breites eisernes Stangengitter, etwa 10 Pfund schwer; ein noch gutes leinenes Mannshemd und ein dergleichen Fleck; ein ohngefähr 1 1/4 Pfund schwerer messingner Griff einer Hausglocke und ein anderer dergleichen mit einem Schlößchen und der eisernen Stange; am 31. ej. eine zinnerne Schnaupenkanne mit B. No. 2. bezeichnet;

II. zu Großreuth am 20. Juli 1 schon ziemlich gebrauchter mit 10 — 12 theils weißen, theils blaugestreiften Bändern versehener Bettüberzug von weiß- und blaugegittertem Zeug, dessen untere Seite aus weißem, grobem, leinenem Tuch besteht; ein länglicht viereckiges Kästchen von Pappendeckel mit blauem Kattunpapier mit weißen Blümchen, in welchem sich 3 fl. 12 kr. in Münze befanden; 2 Ellen rothe kattunene Bänder mit gelben Sträußchen; 1 kleines Stückchen Herrnhuter Zeuch, weiß mit grünen Streifen, einige Trümmchen grünseidene Bänder und 1 Elle breites weißes Band; 9 — 10 Ellen hausgewirktes leinenes Tuch; 1 ovale Rauchtabakdose von Papier-maché von karmoisinrother Farbe, auf deren Deckel einige Figuren gemalt sind; 1 in dieser Dose aufbewahrt gewesene silberne Erbsenkette mit 6 Strängen und einer Schließe von Filigran-Arbeit, unter welcher eine

silberne Traube hängt; 1 silberner und vergoldeter Fingerring, welcher schmal ist, und auf dem die Form eines Herzens eingedrückt ist, und 1 Paar noch gute weißbaumwollene Mannsstrümpfe.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 2. Aug. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß am 8. laufenden Monats in dem Hause L. Nr. 517. dahier, Vormittags 8 Uhr, Silber, Kupfer, Messing, Betten, weißes Zeug, Kleidungsstücke und Hausgeräth gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Nürnberg, den 3. August 1825.

Hörl.

(No. 8675.) Bruner.

Subhastations-Bekanntmachung.

Da in dem Termin zum öffentlichen Verkauf der Gärtner Georg Gebhardschen Immobilien am Rennweg vom 21. d. M. ebenfalls kein annehmbares Gebot auf solche geschehen ist, so ist nach dem Antrag der Creditoren zum öffentlichen Verkauf derselben, bestehend in:

1) einem Garten Hausnummer 4 am Rennweg nebst eingehörigem Stadel, Backofen, Keller, Hofraith, 2 Brunnen, 2 1/2 Morgen Gartenland und Waldrecht, tarirt für 3000 fl.;
2) 2 1/2 Morgen Feld am Hirschensteig, Großreuther Flur, tarirt für 1100 fl., und
3) 2 Morgen Feld am Großreuther Stadtweg, tarirt für 700 fl.;

dritter Bietungstermin auf

den 18. August d. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr

in dem Ammonschen Wirthshause zu Schoppershof anberaumt worden, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden haben.

Urkundlich mit Siegel und Unterschrift.

Erlangen, den 27. Juli 1825.

Königl. Baier. Landgericht.

Puchta.

Bekanntmachung.

Nach höchster Anordnung der K. Kreisregierung werden die Prüfungen der hiesigen königl. Studienanstalt zwischen dem 20sten und 27sten d. M. statt finden. Dabei sollen nach besonderer königl. Verfügung auch die neueintretenden Schüler ge-

prüft werden, welche in eine der vier obern Gymnasialklassen, oder die Lycealklasse (Alter 13 bis 18 Jahre) aufgenommen werden wollen; ebenso die bisherigen Privatschüler, welche an der Absolutorialprüfung (26. und 27. Aug.) Theil nehmen wollen. Die Prüfung für die neue Aufnahme in die Vorbereitungsklassen und in die fünfte, oder jüngste Gymnasialklasse muß nach der neuern Einrichtung erst kurz vor Anfang des neuen Studienjahrs, also in der ersten Hälfte des Octobers gehalten werden. Damit wird eine öffentliche Prüfung der seit November v. J. bestehenden Privatelementarklasse verbunden werden und die bestimmte Ankündigung der Tage, in welchen dieß statt finden wird, am Ende Septembers oder Anfang Octobers erfolgen.

Nürnberg, am 5. August 1825.

K. Studien-Rektorat.
Roth, Rektor.

Verkäufliche Sachen.

Gesottene Roßhaare von vorzüglicher Qualität werden in S. Nr. 575 c. an der Burgstrasse billig verkauft.

Das Wohnhaus L. No. 1406 in der Schlehengasse, welches 4 Stuben, Kammern und Böden nebst einem großen Hofraum und Brunnen enthält, soll künftigen Dienstag den 9. August Nachmittags von 1 bis 5 Uhr aus freier Hand öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kaufsliebhaber sind höflichst eingeladen, in dem obbenannten Hause sich einzufinden. Zur Einsicht des Hauses steht jede Stunde frei.

In dem vormals Konsulent Högerschen Garten Nro. 182. vor Wöhrd werden

Montag den 8ten August l. J. Vormittags 9 Uhr
20 Feigenstöcke in Töpfen und Kübeln,
4 Maulbeerbäumchen,
2 Buchsbäumchen,
1 Kirschenbäumchen,
3 Balsambäumchen,
1 Lorbeerbäumchen und
1 Mandelbäumchen

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber hiermit eingeladen.

Nürnberg, den 2. August 1825.

Bei Unterzeichneten sind schöne gesottene Roßhaare billig zu haben.

Pantzer und Kießling.

Eine gut erhaltene Violine von Hamm im Voigtlande verfertigt, ist billig zu verkaufen.

Eine sehr gut beschaffene Presse für einen Kupferdrucker ist billig zu verkaufen.

Ein tafelförmiges Pianoforte mit 6 Octaven und weißer Clavitur ist um billigen Preis zu verkaufen und das Nähere bei Herrn Instrumentenmacher Bider in S. No. 672 der Schildgasse zu erfahren.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es sucht Jemand einen gutbeschaffenen Bauernwagen zu kaufen.

Man sucht 200 — 250 Stück ungeaichte Kutterkrüge zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. No. 901 ist im ersten Stock eine ganz moderne Wohnung, bestehend in 2 Wohnzimmern, 1 Schlafzimmer, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, Waschhaus ꝛc. zu vermiethen, auch kann Stallung dazu gegeben werden.

In eine stille Familie ist ein Haus von 2 Stockwerken mit 2 Zimmern, 4 Kammern, Küche und 2 Böden täglich oder am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In der Spitalgasse S. Nr. 839. im ersten Stock ist eine Wohnung von einer Stube, Kammer und Küche nebst Boden täglich oder am Ziel Lorenzi an eine stille Familie zu vermiethen.

Ein Logis mit Bett und Möbeln ist an einen oder zwei ledige Herren täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1130. der Jakobsstrasse ist eine Wohnung mit schönen Möbeln an einen oder zwei ledige Herren täglich zu vermiethen, auch kann die Aufwartung dabei gegeben werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es sucht eine stille Familie von 3 Personen, ohne Kinder, eine Wohnung in einer freundlichen Strasse, bestehend in einem Zimmer, zwei Kammern, dann Küche und Waschgelegenheit, zu miethen, welche täglich bezogen werden kann.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein reinliches gesundes Mädchen sucht als Säugamme unterzukommen.

Ein junger Mensch, der schon als Auslaufer diente, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft oder als Bedienter unterzukommen. Auch erbietet er sich mehrere Herren zu bedienen.

Es sucht ein junger Mensch als Kutscher, Auslaufer oder in einem Bräuhause unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Wittwe oder andere Person, welche schon als Kindsmagd diente und kleine Kinder gut zu behandeln versteht, sich auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht, kann bis Lorenzi Unterkunft finden.

Eine Magd wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine reinliche Zuspringerin gesucht, welche auch die Samstage Vormittags zu haben ist.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten

unterzieht, auch spinnen kann, sucht sobald als möglich bei einer honneten Herrschaft unterzukommen, und sieht nicht sowohl auf großen Lohn, als auf gute Behandlung.

Ein junger Mensch, der schon mehrere Jahre bei Herrschaften diente und mit guten Attesten versehen ist, sucht in derselben Eigenschaft wieder unterzukommen. Er sieht nicht auf großen Lohn, mehr aber auf gute Behandlung.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf eine Mühle nebst Bauerngut, vier Stunden von hier, an Werth 7000 Gulden, werden 1800 Gulden zur ersten Hypothek gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist eine kleine rothe Brieftasche verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, sie in L. Nr. 356. zurück zu bringen.

Vergangenen Montag Abends haben sich zwei aschgrangescheckte Enten verlaufen. Wer sie in Verwahrung genommen hat, beliebe es gefälligst in S. Nr. 435. bei dem Thiergärtnerthor anzuzeigen.

Vermischte Nachrichten.

(Ball.) Ich gebe mir die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß künftigen Sonntag den 7ten August zur Feier der Lorenzer Kirchweih Ball im goldnen Adler gegeben wird.

Anfang 8 Uhr. Entrée 36 kr., wobei nur die Herren zahlen.

Nürnberg, den 5. August 1825.

A. Eckert.

(Anerbieten.) Ein gutsherrlicher Beamter wünscht noch einige Renten-Verwaltungen, und kann deren Administration um ein sehr mäßiges Honorar übernehmen, da er ohnehin von seiner dermaligen Gutsherrschaft hinreichend besoldet ist.

Ein junger Mann, im Erziehungsfache vollkommen bewandert, sucht als Hauslehrer hier oder auswärtig eine Stelle zu erhalten. Näheres hierüber ist zu erfahren im Spitalgebäude S. Nr. 841 b.

(Reisegelegenheit.) Den 10. oder 11. August fährt eine Chaise nach München und man sucht Personen dahin mitzunehmen.

(Reisegelegenheit.) Vom 18. — 22. dieses Monats fährt eine Chaise nach Frankfurt am Main und können noch zwei Personen dahin mitreisen. Auskunft gibt Mausner, im Kleeweißhof.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Sonntag fährt Lohnkutscher Dietz nach Ansbach und sucht Personen dahin mitzunehmen. Er wohnt in der goldnen Gans (sonst alten Post) in der Winklersstrasse.

(Hausverkaufs-Absagung.) Eingetretener Hindernisse wegen kann der Verkauf

des Ströhleschen Hauses L. Nr. 213. am Josephsplatze dahier, am 9. August nicht vor sich gehen, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 3. August 1825.

Dr. Lorsch.

(Kegelspiel.) Mit Genehmigung der hiesigen königl. Lokalpolizeibehörde läßt der Unterzeichnete mehrere Gegenstände auf seiner Kegelbahn ausspielen und wird der Anfang Sonntags den 7. dieses Monats damit gemacht, und alle Tage von Nachmittag 3 Uhr an bis Abends fortgesetzt.

Liebhaber zu diesem Kegelspiel werden hiemit höflichst eingeladen, und enthält der hierüber angefertigte Plan das Nähere.

Lichtenhof, den 4. August 1825.

Lorenz Brand, Wirth zu Lichtenhof.

(Gesuch.) Zu den Landtagsverhandlungen werden Mitleser gesucht.

(Wohnungsveränderung.) Daß wir unsere Wohnung im Spitalhof S. Nr. 846. verlassen und dagegen eine andere in der Kaiserstrasse L. Nr. 114. beim Herrn Conditor Wildensinn bezogen haben, machen wir unsern Freunden und Gönnern hiedurch gehorsamst bekannt, danken unserer alten Nachbarschaft für alle uns bewiesene Freundschaft und Güte und bitten unsere neue um gefällige Aufnahme.

Joseph Ziesmund,
und Gattin.

(Einladungen.) Zur Feier der St. Lorenzer Kirchweih ladet der Unterzeichnete seine verehrlichen Gäste auf künftigen

Sonntag den 7. und Montag den 8. dieses Monats

mit der Versicherung ein, daß er durch vorzügliche Bedienung, besonders aber durch die ersten Versuche einer Gasbeleuchtung ihre vollkommene Zufriedenheit erwerben wird.

Andreas Stürmer,
in der Brunnengasse.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit allen seinen verehrlichen Gönnern und Freunden an, daß eingetretener Verhältnisse wegen der für den 4. d. M. angekündigte Kirchweihschmauß kommenden Montag als den 8. August unabänderlich vor sich gehen wird, wozu er seine ergebenste Einladung wiederholt.

Nürnberg, den 5. August 1825.

Johann Heim,
Gastgeber zum grünen Stern.

(Warnung.) Wir Unterzeichnete warnen hiemit Jedermann, Jemand auf unsern Namen etwas zu borgen, indem wir nicht dafür haften.

Michael Wedel, Mechanikus
und dessen Gattin.

(Harmoniemusik.) Ich habe die Ehre hiemit bekannt zu machen, das künfti-

Mit 1/4 Bogen Beilage.

gen Sonntag und Montag zur Feier der Lorenzer Kirchweih Harmoniemusik von den Herren Trompetern in Dr. Friedrichs Garten statt findet, wozu höflichst einladet

Wirth Rupprecht,
zum blauen Mantel.

(Aufforderung.) Herr Lorenz Weber dahier, wolle gefälligst die Nummer des Hauses, wo derselbe wohnt, im Comptoir dieses Blattes anzeigen.

(Tanzmusik.) Sonntag und Montag den 7. und 8. August ist zur Feier der Laurenzer Kirchweih gutbesetzte Harmonie- und Tanzmusik bei mir anzutreffen, wozu ich höflich einlade.

Hes. Wirth in der Grassersgasse.

(Ball.) Bei Gelegenheit der bevorstehenden Lorenzer Kirchweih gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß künftigen Sonntag den 7ten August festlicher Ball gehalten wird.

Entrée und Anfang wie gewöhnlich.

Karl Bayer,
Gastwirth zur Gerechtigkeit.

(Bekanntmachung.) Es sind nachbemerkte zwei Scheine der ehemaligen Altmacher Leichen-, jetzt Gesellschaftskassa verloren worden: ein Schein mit No. 82 und 1816 bezeichnet, auf Johann Jakob Friedrich Zimmermann, Schuhmacher, ausgestellt, und der andere No. 560 vom Jahre 1823 auf Sabina Maria Freyin lautend. — Wenn nun dieselben bis zum 1. September Unterzeichnetem nicht eingehändigt werden, so werden sie als ungültig erklärt und neue dafür ausgestellt.

J. G. Mühlenschläger.

(Bekanntmachung.) Durch das am 25. Juni 1825 erfolgte Absterben des bisherigen Einkassiers der ehemaligen Altmacher Leichen- nun Gesellschaftskasse, Johann Michael Bauer, Schuhmachermeister, ist an dessen Stelle der Rothschmied Johann Michael Wild als Einkassier angenommen worden. Da nun erwähnter Wild die Wohnungen einiger Mitglieder nicht auffinden konnte, mir aber seit dem 25. Juni alle Woche einen Sterbefall hatten, so bittet man diejenigen, bei welchen der Einkassierer bis jetzt nicht war, sich selbst zu melden, weil sie, wie schon erwähnt wurde, vom Kassier nicht gefunden worden sind, und wenn sie sich bis zum 1. September 1825 bei Unterzeichnetem nicht melden, so werden ihre Scheine für unzültig erklärt.

J. G. Mühlenschläger.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag ist zur Feier der Lorenzer Kirchweih gutbesetzte Tanzmusik im schwarzen Röslein in der Karolinenstraße anzutreffen, wozu alle seine Gönner und Freunde höflichst einladet

Thomas Pilipp,
Wirth zum schwarzen Röslein.

(Tanzmusik.) Zur Feier der Lorenzer Kirchweih ist künftigen Sonn- und Montag in dem 3 Königen gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen. An Speisen und

Getränken werde ich ebenfalls nichts ermangeln lassen und bitte um gütigen Zuspruch.

Ufmsand.

Angekommene Fremde
vom 2. bis 4. August 1825.

Im rothen Roß. Hr. Lord Aschley, Hr. Litty, Secretär, v. London, Hr. Schely, v. Elberfeld, Hr. Terer und Hr. Edel, v. Bamberg, Hr. Schmalz, v. Paris, Kaufleute, Hr. Graf v. Kesselstadt, Fräulein von Röder, Hofdame, v. Bamberg.

Im baierschen Hof. Hr. v. Seckendorff, Major, v. Ansbach, Frhr. von Pechmann, Oberbaurath, v. München, Hr. v. Happ, Particulier, v. Mannheim, Hr. Gerber, Hr. Pritzelius und Hr. von Storren, Premier-Lieutenants, v. Hannover, Fr. Ensel, Kaufmanns-Gattin, v. Baireuth, Fräuleins Sophia und Jeanette Fick, Lehrerinnen, v. Altenburg, Hr. Breuninger, Gastgeber, v. Regensburg, Frau Reichsgräfin von Hessenstein und Hr. Graf von Hessenstein, Kämmerer, v. Kassel, Hr. Graf von Hessenstein, Kammerherr und Major, v. Berlin, Se. Hoheit Prinz Albrecht von Meklenburg-Schwerin, Hr. Baron von Brandenstein, Kammerherr, Hr. Koch, Professor, v. Ludwigslust, Hr. Keim, Kreisbaurath, v. Ansbach, Hr. Krebs, Hofgerichtsrath, v. Darmstadt, Hr. Kapfer, Candidat, v. Mitau, Hr. Glünder, Premier-Lieutenant und Adjutant, v. Hannover, Hr. Weller, v. Kannstadt, Hr. Huland, v. Rheims, Hr. Bechtel, v. Hanau, Hr. Oberndörfer v. Ansbach, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Höbel, Hauptmann, Hr. Spies, Ingenieur-Lieutenant, v. Amberg, Hr. Graf von Kaunitz, Kämmerer, v. Wien, Hr. Baron. von Boller, Rittmeister, Hr. Spindler, Particulier, v. München, Fräul. Zehreis, v. Hasenmühle, Hr. Raab, Oeconom, v. Stiebach, Hr. Aör, Expeditor, v. Lichtenberg, Hr. Schneider, Rechnungs-Kommissär, v. Ansbach, Hr. Basch, Handlungs-Commis, v. Posen, Hr. Moses, v. Posen, Hr. Adam, v. Eichstädt, Hr. Hebald, v. Dresden und Hr. Molitor, v. Pilsen, Kaufleute, Hr. Piegl, Regiments-Quartiermeister, v. Augsburg, Frau von Jongh, v. Amsterdam.

In der blauen Glocke. Hr. Sauer, Registratur-Assistent, v. Erfurt, Hr. Sauerberger, Lehrer, v. Heidelberg, Hr. Eißler, Professor, v. Mainstockheim.

Zum Strauß. Hr. Wild, Oeconom, v. Neustadt a/O., Hr. Göbel, Lehrer, v. Gersfeld, Hr. Dittmer, v. Ansbach und Hr. Beuahard, v. Regensburg, Kaufleute.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Küster, Mechaniker, v. Erlangen, Fräul. Steinhaus, v. Würzburg, Hr. Lindner und Hr. Sack, Kaufleute, v. Bamberg, Hr. Walbinger, Revierförster, v. Heidek, Hr. Rott, Rentbeamter, v. Regensburg, Hr. Köle, Kfm. v. Hof.

Im weissen Kreuz. Hr. Börner, Maler, v. Leipzig, Hr. v. Westin, Handlungs-Diener, v. Lengenfeld.

Im goldnen Anker. Hr. Schwab, Kfm. v. Scheinfeld, Hr. Schilfart, Kantor, v. Neuhaus, Hr. Mattick, Revierförster, v. Buch.

Zum Wallfisch. Hr. Stern, Kfm., v. Wilhermsdorf.

No. 1825. 92.

Montag den 8ten August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 26. Juli 5 leinene Frauenhemden mit kurzen Aermeln, noch ziemlich gut;

II. zu Erlangen am 1. August eine eingehänsige goldene Repetiruhr, welche auf der Rückseite muschelartig und mit einem kleinen polirten Plättchen zu Einzeichnung eines Namens versehen ist, einen gerippten Rand, weißes Zifferblatt, deutsche Zahlen, blaustählerne Zeiger und eine circa 1/2 Schuh lange Kette hat, die an der Uhr mit einem weißen Schnürchen befestigt ist, und an welcher Kette sich 2 goldene Pettschafte von gleicher Größe mit gefaßten Karniolsteinen befinden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 4. Aug. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiermit bekannt gemacht, daß die zur Nachlaßmasse des Kaufmanns Johann Marcus Beuckher gehörige Mobiliarschaft, bestehend aus Juwelen und Kleinodien, Gold- und Silbergeschirr, Porzellain, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Weißzeug, Betten, Kleidungsstücken und Hausgeräth,

Donnerstag den 11. August d. J. von 9 Uhr Vormittags, dann 2 Uhr Nachmittags anfangend,

gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden wird.

Nürnberg, den 6. Aug. 1825.

Hörl.

(No. 8695.) Tucher.

Bekanntmachung.

Der Fourage- und Lagerstrohbedarf für die hiesige Garnison vom 1. October dieses bis Ende Merz des künftigen Jahres, welcher beiläufig in:

76,000 completten leichten und
5000 " " schweren Rationen, dann
4000 Gebund Lagerstroh bestehet, und wozu
2683 Schäffel Haber,
7140 Centner Heu und
2900 Centner Stroh erforderlich sind,

wird an den wenigstnehmenden Lieferanten salva ratificatione in Accord gegeben.

Strichtermin wird auf

Dienstag den 23. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur inländische und rechtlich bekannte Männer zum Striche angenommen werden können, und daher nicht hinlänglich bekannte Personen sich mit gerichtlichen Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 5. August 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.

Oberkamp, Major.

Bekanntmachung.

Nach dem Antrage der königlichen Straßenbau-Inspection wird von hiesigem Rentamtswegen ein Accord zur vollständigen Chaussirung einer Straßenstrecke von 220 Ruthen Länge und zwar von der Vertiefung bis an die Einmündung in die alte Straße an den Wenigstnehmenden abgeschlossen, und die Versteigerung Donnerstag den 11. d. M. Nachmittags 1 Uhr in dem Wagnerschen Wirthshause zu Beringersdorf abgehalten, weshalb alle diejenigen, die einen solchen Accord unternehmen wollen, sich allda einzufinden und der Versteigerung an den Mindestnehmenden mit dem Erwarten beiwohnen können, daß keine Nachgebote mehr angenommen, sondern der Accord mit Vorbehalt höchster Genehmigung den Mindestfordernden sogleich überlassen werden wird.

Hersbruck, den 4. Aug. 1825.

Königl. Baier. Rentamt.

Heyde.

Weiser.

Verkäufliche Sachen.

Eine schöne goldene Repetiruhr wird weggegeben.

Es sind einige Schränke aus Mangel an Platz in S. Nr. 1302. auf dem Webersplatz zu verkaufen.

Verschiedene große und kleine Fässer zu Flüssigkeiten sind zu verkaufen in Nr. 72. zu Wöhrd.

Ein zinnener Einsatztiegel und sechs noch wenig gebrauchte eichene Sessel sind zu verkaufen.

Es werden 4 — 5 Branntweinfässer, 6 — 7 Eimer haltend, verkauft. Das Nähere in S. Nr. 1652.

Orgel-Verkauf.

Eine gute Orgel, die 8 Register und ein Pedal mit 3 Registern hat, ist zu verkaufen.

Nähere Auskunft kann bei Herrn Fuchs auf dem Spitzenberg S. Nr. 1585. eingeholt werden.

Es ist ein Dienstbotenbett zu verkaufen. Das Nähere in L. Nr. 1355.

Aechte neue Holländer Häringe sind zu haben bei dem Salzfischer Herber, an den Käsekrämen.

Zwei Bouquets Pomeranzenbäume süßer Frucht, mit niedern Stämmen, ein Pomeranzenbaum von schlankerm Stamme, drei Granatbäume, und eine blühende Hortensie von bedeutendem Umfange, sind im Hause L. No. 70 bei der Lorenzer Kirche zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht ein nicht großes, aber gut ausgebautes Haus, wo möglich nahe am Frauen- oder Spittlerthor, zu kaufen oder auf einige Jahre zu miethen.

Man sucht Aub's Courstabellen billig zu kaufen.

Eine alte Chronik von Nürnberg mit einer genauen Beschreibung der Belagerung von Wallenstein im Jahre 1634 wird zu kaufen gesucht.

In L. Nr. 274. der vordern Ledergasse wird eine Drehbank zu kaufen gesucht.

Man sucht ein bedecktes, leichtes, einspänniges Bernerwägelein, auf Reisen tauglich, zu kaufen.

Bleierne Röhren zu Wasserleitungen, 153 baiersche Schuh lang, werden in S. Nr. 402. zu kaufen gesucht.

Ein nicht allzu großer Federbräter wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Auf dem Marktplatz S. No. 177 ist im zweiten Stock ein sehr schön möblirtes Wohn- nebst einem Schlafzimmer und Bett, dann eine Etage höher ebenfalls ein heiteres möblirtes Wohnzimmer nebst Bett an ledige Herren täglich zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer mit eigenem Eingang, nahe am teutschen Haus, kann täglich bezogen und die Aufwartung dabei gegeben werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es sucht eine stille Familie von 3 Personen, ohne Kinder, eine Wohnung in einer freundlichen Strasse, bestehend in einem Zimmer, zwei Kammern, dann Küche und Waschgelegenheit, zu miethen, welche täglich bezogen werden kann.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zu einer gangbaren Profession wird ein junger Mensch ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Es wird Jemand zum Anstreichen und Farbreiben gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine ordentliche reinliche Zuspringerin wird anzunehmen gesucht.

Eine Zuspringerin wird gesucht.

Zu einer sehr schönen Profession wird ein gebildeter junger Mensch von honnetten Eltern unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, der schon als Hausknecht gedient hat, sucht wieder in gleicher Eigenschaft oder als Auslaufer unterzukommen.

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nie gedient hat, wünscht hier bei einer nicht zahlreichen Familie unterzukommen. Es sieht nicht auf großen Lohn, sondern nur auf gute Behandlung. Das Nähere in der Kaiserstraße L. No. 136.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

In das Landgericht Gräfenberg werden auf Grundbesitzungen, an Taxwerth 620 fl., 400 fl. aufzunehmen gesucht. Näheres bei Herrn Glashändler Schmidt in der Dielinggasse.

Auf die erste Hypothek sucht man zu entnehmen: 5700, 2000, 1400, 1300, 600 und 400 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Es sind täglich oder bis Ziel Lorenzi 1000 fl., jedoch ohne Unterhändler, gegen hinreichende Sicherheit zu verleihen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Auf ein zwei Stunden von Nürnberg liegendes Bauerngut, welches 1824 für 3505 fl. gerichtlich abgeschätzt wurde, werden gegen erste und alleinige Hypothek täglich 1300 fl. zu 4 Prozent Zinsen zu entlehnen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Dienstag d. 2. August wurde auf dem Markt ein großes schwarzes Umschlagtuch verloren. Man bittet den Finder solches in S. Nr. 611. zurück zu bringen.

Es hat sich ein rother Schweißhund mit langem Behänge und langer Ruthe verlaufen. Wer denselben in Verwahrung hat, wird gebeten, ihn gegen ein Trinkgeld in S. Nr. 903. auf dem Obstmarkt zurück zu bringen.

Am vergangenen Donnerstag Abends ist ein weißes Federmesser mit 12 Klingen und dem Namen des Eigenthümers (W. K.) auf dem Hefte in Silber gestochen, verloren worden. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe eine ansehnliche Belohnung.

Vergangenen Freitag Nachmittags ist ein Körbchen, in welchem sich eine lange Schnur von Granaten mit einem silbern- und vergoldeten Kreuz, dann auch ein Hausschlüssel befanden, abhanden gekommen. Da diese Sachen eine dürftige Person verlor und wieder ersetzen muß, so wird der Finder gebeten, sie aus Erbarmen zurück zu geben. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

Vergangenen Montag Abends hat sich ein weißer Pudelhund, männlichen Geschlechts, mittlerer Größe, die Haare halb gewachsen und ganz gekräuselt, dann noch daran erkenntlich, daß die 4 Pfoten sowohl als der vordere Theil des Kopfes vor Kurzem erst geschoren wurden, verlaufen.

Derselbe trägt auch ein breites messingnes mit Leder gefüttertes Halsband, auf welchem der Name des Eigenthümers eingravirt ist.

Da der Eigenthümer dieses Hundes Ursache hat zu glauben, daß denselben eine gewisse Person in Verwahrung genommen hat, so wird dieselbe hiemit aufgefordert, die schleunigste Anzeige zu machen und sich der Erstattung aller erwachsenen Kosten versichert zu halten, ausserdem aber zu gewärtigen, daß sogleich gerichtliche Hülfe in Anspruch genommen werden wird. Wer übrigens über diesen Hund eine genügende Auskunft zu geben im Stande ist, beliebe sie gegen angemessene Belohnung bei Zeiten zu thun in L. No. 392.

Den 4. d. M. hat sich ein großer Metzgerhund mit weiß und schwarzen Flecken nebst einem Halsband mit den Buchstaben M. P. bezeichnet, verlaufen, um dessen Zurückgabe in L. Nr. 625. gegen Ersatz des Futtergeldes und eine angemessene Belohnung gebeten wird.

Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten.) Ein junger Mann, welcher sich über Treue und Fleiß ausweisen, auch nöthigen Falls Caution leisten kann, sucht in einer Fabrik oder sonst wo unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Ein junger auswärtiger Scribent, welcher schon mehrere Jahre als Magistrats-Diurnist angestellt ist, und sich daher mit den besten Zeugnissen ausweisen kann, wünscht bis 1. October eine seinem Fache angemessene Stelle zu erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Die zweite Leichenkasse zu Wöhrd betreffend.)

Daß die Halbjahrsrechnung der zweiten Leichenkasse zu Wöhrd Sonntag den 14. August Nachmittags 1 Uhr im Gasthause zum Mohren statt findet, wird hiemit bekannt gemacht. Zugleich werden sämmtliche Mitglieder und diejenigen, welche sich dabei einschreiben lassen wollen, hiedurch geziemend eingeladen, denjenigen aber, welche sich mit ihren Zahlungen noch im Reste befinden, und sie nicht bis zum 10. August abgetragen haben, wird hiemit eröffnet, daß, um Irrungen zu

vermeiden, die Scheine, auf welchen dergleichen haften, mit den darin bemerkten Namen öffentlich bekannt gemacht, solche sodann als ungültig erklärt und aus dem Buche gestrichen werden.

Wöhrd, den 1. August 1825.

Der Vorstand.

(Gesuch.) Zu den Landtagsverhandlungen werden Mitleser gesucht.

(Wohnungsveränderung.) Daß wir unsere Wohnung im Spitalhof S. Nr. 846. verlassen und dagegen eine andere in der Kaiserstrasse L. Nr. 114. beim Herrn Conditor Wildensinn bezogen haben, machen wir unsern Freunden und Gönnern hiedurch gehorsamst bekannt, danken unserer alten Nachbarschaft für alle uns bewiesene Freundschaft und Güte und bitten unsere neue um gefällige Aufnahme.

Joseph Ziesmund,
und Gattin.

(Wohnungsveränderung.) Daß ich meine Wohnung in der innern Laufergasse S. Nr. 800. verlassen und meine neue in L. Nr. 416. beim weissen Thurm bezogen habe, und auch mein lyonisches Fabrikgeschäft wie bisher fortsetze, mache ich hiedurch ergebenst bekannt, und empfehle mich sowohl der alten als auch neuen Nachbarschaft.

Dörrfuß, Buchhalters-Wittwe.

(Gesuch.) Ein lediges Frauenzimmer wünscht kommendes Ziel zu einer honnetten Wittwe auf die Stube zu kommen.

Ein junger Mann, im Erziehungsfache vollkommen bewandert, sucht als Hauslehrer hier oder auswärtig eine Stelle zu erhalten. Näheres hierüber ist zu erfahren im Spitalgebäude S. Nr. 841 b.

(Reisegelegenheit.) Den 10. oder 11. August fährt eine Chaise nach München und man sucht Personen dahin mitzunehmen.

(Erklärung.) Die Unterzeichneten sahen sich zu dem in Nr. 90. d. B. enthaltenen Edikt dadurch gezwungen, weil an sie, zwei Jahre nach dem Tode ihres Vaters und Schwiegervaters, eine Forderung für eine Prozeßsache von 1813 herrührend und 1817 durch Stadtgerichtliches Erkenntniß dahin entschieden, daß der Verstorbene zur Bezahlung der Kosten condemnirt sey, gemacht wurde, auch wegen geleisteten Eidesschwur, daß jene Forderung noch nicht berichtigt worden wäre, bezahlt werden mußte, da die Unterzeichneten nicht glauben konnten, daß von dem Verstorbenen eine Schuld der Art unberichtigt geblieben seyn sollte.

Nürnberg, den 30. Juli 1825.

Löselsche Relikten.

Angekommene Fremde
vom 4. bis 6. August 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Reinhold, Magazinverwalter, v. München, Hr. Reinhold, Revierförster, v. Aurach, Hr. v. Welz, Landrichter, v. Kelheim, Frhr.

v. Pechmann, Oberbaurath, v. München, Hr. Keim, Kreisbaurath, Hr. Baron v. Möhnen, Rittmeister, und Hr. Baron v. Benningen, Lieutenant, v. Ansbach, Hr. v. Kynnstein, Particulier, v. London, Hr. Hatton, v. Hamburg, Hr. Marveille, v. Dijon, und Hr. Ricard, v. Chalons, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Beck, k. russ. Staatsrath, Hr. v. Perßky, v. Moskau, Hr. Mark, Konsul, v. Bamberg, Hr. Paupert, v. Frankfurt, und Hr. Hänle, v. Regensburg, Kaufleute, Frau v. Halm, v. Moskau, Hr. Renner, Particulier, v. München.

Im wilden Mann. Hr. Aufhamer, Oeconom, v. Langenzenn, Hr. Stüwen, Kfm. v. Ulm.

In der blauen Glocke. Frau v. Engel, Oberstaabsarzts-Gattin, v. Wien, Mad. Stark, Kaufmanns-Gattin, v. Frankfurt, Dem. Zeittelmeyer, v. München.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Diebel, Schulverweser, v. Mkt. Steft.

Im goldenen Anker. Hr. Schreiner und Hr. Rau, Schullehrer, v. Burgebrach.

Im schwarzen Bären. Hr. Jacobi, v. Erlangen.

Im goldenen Ochsen. Hr. Munninger, v. Schnaidheim, Hr. Nagler, v. Herblingen, und Hr. Wisser, v. Pappenheim, Fabrikanten, Hr. Hübel, Kfm. v. Neudorf.

Zum Storch. Hr. Bollack, Kfm. v. Taus.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

1825. **Getraute.**

Den 31. Juli. Georg Adam Engelhard, Rothschmidmeister, mit Margaretha Barbara Rußhardt, von Thalmannsfeld.
— — — Johann Penzold, Webermeister, mit Catharina Auffenbauer, von hier.
— — — Tobias Christoph Flor, Flaschnermeister, mit Eva Rosina Johanna Carl, von hier.
Den 1. August. Johann Heinz, Kraukäufel, mit Anna Sabina Effert, von hier.
— 5 — Johann Carl Hartmann, Taglöhner, mit Anna Barbara Bauer, von Alfertshausen.

Getraut 5 Paare.

1825. **Geborene.**

Den 14. Juli. Johann Thomas, Sohn des Glasermeisters Büchner.
— — — Katharina Barbara Johanna, Tochter des Kaufmanns Naumann.
— 18 — Johann Valentin, Sohn des Kaufmanns Köster.
— 20 — Andreas Georg, Sohn des Buchdruckereiverwandtens Ernst.

Den 22. Juli. Johann Andreas, Sohn des Bierwirths und Kleinpfragners Besold.
— 23 — Hermann Jacob Tobias, Sohn des Großpfragners Göth.
— 24 — Hermann Jacob, Sohn des Drechslermeisters Gottlieb.
— 25 — Maria Magdalena Johanna, Tochter des von Kreſſischen Verwalters und Gastwirths Lehmann.
— 27 — Anna Barbara Wild.
— 29 — Johann Balthasar Griesbauer.
— 31 — Elisabetha Margaretha, Tochter des Schreinermeisters Haischmann.

Geboren 11.

1825.

Gestorbene.

Den 24. Juli. Johann Friedrich Flor, Sohn des Fläschnermeisters Flor, alt 5 Monate, 21 Tage, Brand.
— 26 — Georg Nicolaus Obel, Sohn des Schreinermeisters Obel, alt 7 Jahre, Brand.
— 27 — Johann Wilhelm Fuchs, Scheibenzieher, alt 73 Jahre, Gelbsucht.
— — — Georg Pröschel, Schneidergeselle, alt 30 Jahre, Lungensucht.
— 28 — Johann Jacob Wimmersberger, Gastwirth und Weinhändler, alt 56 Jahre, Entzündung im Unterleib.
— — — Rosina Barbara Stich, Ehefrau des Dosenmachers Stich, alt 79 Jahre, Entkräftung.
— 29 — Clara Juliana Maria Weiß, Tochter des Tünchergesellens Weiß, alt 7 Jahre, Scharlachfieber.
— 30 — Margaretha Hermann, Ehefrau des Gold- und Silberdrahtziehers Hermann, alt 44 Jahre, Lungenschwindsucht.
— — — Johann Seitz, Auslaufer, alt 76 Jahre, Altersschwäche.
— — — Anna Margaretha Bückl, alt 7 Monate, Abzehrung.
— — — Johann Carl Wilhelm Kern, alt 1 Monat, Brand.
— — — Johann Leitner, Kutscher, alt 67 Jahre, Zehrfieber.
— — — Jacobina Magdalena Schmidt, Tochter des Kardätschenmachers Schmidt, alt 4 Monate, 14 Tage, Zehrfieber.
— 31 — Johann Friedrich Ammon, Bäckermeister, alt 54 Jahre, Abzehrung.
— — — Anna Barbara Walter, Tochter des Kammmachermeisters und Distrikts-Vorstehers Walter, alt 2 Monate, Stickfluß.
— — — Margaretha Dorothea Wilhelmina Wießner, Tochter des gewesenen Bäckermeisters Wießner, alt 23 Jahre, 6 Monate, Lungensucht.
— 1 August Johann Brenhäuser, Sohn des Ahlenschmidmeisters Brenhäuser, alt 8 Jahre, Unterleibs-Verhärtung.
— — — Kaspar Eck, Auslaufer, alt 73 Jahre, Entkräftung.
— 2 — Georg Christoph Hanf, K. B. Kreis- und Stadtgerichts-Secretär, alt 70 Jahre, Entkräftung.

Gestorben 19.

No. 1825. 93.

Mittwoch den 10ten August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß der mit einer Schnalle versehene Gürtel eines Kleids gefunden und im Polizei-Bureau No. 8 deponirt wurde. Ebendaselbst ist auch eine kleine silberne Sanduhr, wahrscheinlich gestohlenes Gut, hinterlegt worden, und haben sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden.

Nürnberg, den 6. Aug. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 26. v. M. ein rothbaumwollenzeugener Regenschirm mit braunem Stock und gebogenem Griff, mit einem Bändchen mit Knopf; am 6. August ein schwarzsammetner, mit farbigen Perlen gestickter und mit einem Zug versehener Ridikül, welcher einen ganzen und 16 Viertelskronenthaler, auch etwas Münze enthielt;

II. zu Weigelshof vom 14. auf den 15. Juli 8 Stück ohngefähr 4 1/2 Ellen lange musselinene Fenster-Gardinen mit weißen breiten Franzen;

III. zu Nasbach, kön. Landgerichts Schwabach, am 12. Juni ein Stück ungebleichtes klares flächsenes Tuch, 19—20 Ellen haltend;

IV. zu Mühlhof Ende verwichenen Monats 1 schwarzgrautuchener Mantel,

dessen Kragen mit schwarzem Manchester eingefaßt und mit einer weißplattirten Schließe versehen ist; ein neuer blautuchener Schalk mit weißen Knöpfen; 1 schwarz- und eine rothseidene Halsbinde; 1 weiße Unterbinde; 1 rothbaumwollene Halsbinde; 2 gute Hemden von feinem flächsenem Tuch und 1 silberbeschlagene Tabakpfeife, Ulmer Façon, mit silberner Kette und kurzem weißbeinenem Rohr mit rothem Knopf.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 6. Aug. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiermit bekannt gemacht, daß die zur Nachlaßmasse des Kaufmanns Lehmann Marcus Beuckher gehörige Mobiliarschaft, bestehend aus Juwelen und Kleinodien, Gold- und Silbergeschirr, Porzellain, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Weißzeug, Betten, Kleidungsstücken und Hausgeräth,

Donnerstag den 11. August d. J. von 9 Uhr Vormittags, dann 2 Uhr Nachmittags anfangend,

gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden wird.

Nürnberg, den 6. Aug. 1825.

Hörl.

Tucher.

(No. 8695.)

Bekanntmachung.

Denjenigen Personen, welche mit gegenwärtigem Ziel Laurenzi Eigengelder, Erbzinse und Pachtgelder pro 1824/25 anher zu entrichten haben, wird hiemit bekannt gemacht, daß deren Berichtigung innerhalb 8 Tagen erwartet wird, indem nach Ablauf dieses Termins die im Rest verbleibenden Individuen gegen die vorschriftsgemäßen Gebühren vorgeladen werden müssen.

Nürnberg, den 10. Aug. 1825.

Königliches Rentamt.

Krämer.

Subhastations-Bekanntmachung.

Da in dem Termin zum öffentlichen Verkauf der Gärtner Georg Gebhardschen Immobilien am Rennweg vom 21. d. M. ebenfalls kein annehmbares Gebot auf solche geschehen ist, so ist nach dem Antrag der Creditoren zum öffentlichen Verkauf derselben, bestehend in:

1) einem Garten Hausnummer 4 am Rennweg nebst eingehörigem Stadel, Backofen, Keller, Hofraith, 2 Brunnen, 2 1/2 Morgen Gartenland und Waldrecht, taxirt für 3000 fl.;

2) 2 1/2 Morgen Feld am Hirschensteig, Großreuther Flur, taxirt für 1100 fl., und

3) 2 Morgen Feld am Großreuther Stadtweg, taxirt für 700 fl.;

dritter Vierungstermin auf

den 18. August d. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr

in dem Ammonschen Wirthshause zu Schoppershof anberaumt worden, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden haben.

Urkundlich mit Siegel und Unterschrift.

Erlangen, den 27. Juli 1825.

Königl. Baier. Landgericht.

Puchta.

Präclusiv-Bescheid.

Vom K. B. 5ten Linien-Infanterie-Regiments-Commando wird hiemit bekannt gemacht, daß, wer sich in Folge der öffentlichen Ladung vom 28. Juni d. J. mit seinen Ansprüchen an den Nachlaß des Soldaten Johann Bauer nicht meldete, mit denselben durch Erkenntniß vom Heutigen ausgeschlossen wurde.

Nürnberg, den 4. August 1825.

K. B. 5tes Linien-Infanterie-Regiments-Commando, als Militärgericht 1ster Instanz in Civilrechtssachen.

Geldern, Oberst.

Endler, Act.

Verkäufliche Sachen.

Bekanntmachung.

Der vor dem Wöhrderthürlein liegende, zum kön. Rentamte Nürnberg grund- und handlohnbare, mit Nr. 182. bezeichnete vormalige Konsulent Högerische Garten wird

Freitag den 26. d. M. Vormittags von 9—12 Uhr,

nach bereits erhaltener grundherrlicher Einwilligung, an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Während dem Laufe dieses Versteigerungstermins kann der Gärtner den Garten zeigen, und zugleich das Verzeichniß der darauf haftenden Lasten und Abgaben nebst den Verkaufsbedingungen vorlegen.

Vorläufig wird bemerkt, daß sich der verkaufende Theil die Genehmigung des Meistgebots vorbehält, daß allenfalls ein Theil des Kaufschillings, als ein zu fünf vom hundert Gulden zu verzinsendes Kapital, gegen erste Hypothek, auf dem Garten stehen bleiben kann, und daß im obigen Termine auch die Orangerie nebst den Treibhausgewächsen besonders versteigert werden wird.

Nürnberg, den 8. August 1825.

Das zur Erbschaftsmasse der verstorbenen Frau Baudirektorin von Welser gehörige Haus auf dem Aegydienplatze (Dietinghofs) S. Nr. 805. wird zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und Strichtermin auf

Mittwoch den 24. d. M. Vormittags von 9—12 Uhr

anberaumt. Dasselbe ist massiv gebaut, 4 Stockwerke hoch und befindet sich in gutem baulichen Zustande. Es enthält

parterre:

1 Haustennen,
1 Keller,
1 Pumpe,
1 Gewölbe,
1 Waschbadlein,
1 Pferdestall auf 3 Pferde;

I. Etage:

3 Stuben,
1 Kammer,
1 Küche;

II. Etage:

2 Stuben,
1 Kammer;

III. Etage.

1 Stube,
3 Kammern,
1 Küche,
2 auseinanderstehende Böden, der untere mit 4 Bodenkammern.

Das Haus kann von Nachmittags 2—4 Uhr täglich eingesehen und nähere Erkundigungen können in dem Hause S. Nr. 568. auf dem Heumarkte bei der verwittweten Frau Forstmeisterin von Welser eingeholt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden zur Steigerung hiemit eingeladen.

Nürnberg, den 8. August 1825.

Dr. Gustav,
v. Welserischer Testaments-Executor.

Das am Maximiliansplatz dahier liegende, einerseits eckfreie Haus S. Nro. 234. wird am 17ten August d. J. Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden verkauft.

Dasselbe enthält:

1) unter der Erde
1 Keller,
2) auf ebner Erde
1 Kammer, 2 Gewölbe, 1 Waschbädlein, 1 Pumpe, 2 Abtritte,
3) in der ersten Etage:
3 heitzbare Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Speisekammer,

4) in der zweiten Etage
3 heitzbare Zimmer, eines davon mit Alkove, 2 Kammern;
5) in der dritten Etage
1 heitzbares Zimmer, 5 Kammern, 1 Küche,
6) 2 Böden.

Kaufsliebhaber können unterdessen das Haus zu jeder Zeit einsehen.

Ein Sofa von Eichenholz mit vier Kissen und eine eichene Bettstätte mit Seitenbrettern werden um billigen Preis verkauft.

In S. Nr. 1103. wird ein weisser Pudelhund männlichen Geschlechts verkauft.

Vier und dreißig Stämme Bauholz, Bretter und anderes sechszölliges, gut ausgetrocknetes und zu rechter Zeit gefälltes Holz sind zu verkaufen.

Bei Buchbinder Späth, in der Kaiserstrasse, sind zwei große Haupt-Bücher, noch ungebraucht und ganz in Kalbleder gebunden, um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Ein eiserner Ofenfuß und eine sogenannte Trottelmadame werden in L. Nr. 1130. der Jakobsstrasse verkauft.

Ein Sofa, sechs Sessel, ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, eine Kommode, ein Schreibpult und ein Glasschränkchen sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht ein nicht großes, aber gut ausgebautes Haus, wo möglich nahe am Frauen- oder Spittlerthor, zu kaufen oder auf einige Jahre zu miethen.

Es sucht Jemand ein wohlbeschaffenes einfaches Bett zu kaufen.

Es wird ein Kutschenverdeck zur Bedeckung einer Troschke in L. Nr. 851. zu kaufen gesucht.

In der Carthäusergasse L. Nr. 1064. sucht man zwei nicht allzuenge, eiserne Stangengitter, jedes 6 Schuh breit und 5 Schuh hoch, baldigst zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Es ist ein Logis von 2 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche und andern Bequemlichkeiten in S. Nr. 1157. der Tucherstrasse am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In L. Nr. 402. der breiten Gasse ist im ersten Stock ein sehr schönes Logis mit vielen Bequemlichkeiten nebst Möbeln täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 164. der Oberwöhrdstrasse ist ein Zimmer mit den dazu gehörigen Möbeln täglich zu vermiethen, auch kann die Aufwartung dabei gegeben werden.

Am Hauptmarkt ist eine Hofwohnung, bestehend aus einer Stube, 2 bis 3 Kammern, Küche und Böden, an Personen ohne Kinder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Es sind zwei Wohnungen in einer der gangbarsten Strassen mit Bett und Möbeln an ledige Herren täglich zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Garten mit einer Gärtnerswohnung von einer Stube, Stuben- und noch einer Kammer, nebst Stallung, Winterung und Dungstätte wird auf mehrere Jahre verpachtet. Auch ist ebendaselbst eine kleine Wohnung, welche eine Stube und Stubenkammer, Holzlage ꝛc. enthält, an eine nicht zahlreiche Familie täglich zu vermiethen. Das Nähere in L. No. 1321.

Nahe am Markt ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn täglich oder am künftigen Monat zu vermiethen, und kann auch die Bedienung dabei gegeben werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht sogleich ein Logis von mehrern Zimmern und Kammern nebst andern Bequemlichkeiten zu beziehen.

Ein lediger Mann sucht ein möblirtes Zimmer nebst Bett Monatweise zu miethen.

Es sucht eine einzelne Person täglich eine Wohnung zu miethen.

Eine nicht zahlreiche Familie sucht in einer angenehmen Gegend eine Bewohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer und noch einer Kammer, Küche, nebst Holzlage, am Ziel Lichtmeß zu miethen. Nähere Auskunft wird im St. Annengärtchen S. No. 1695 ertheilt.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Zu einer gangbaren Profession wird ein junger Mensch ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Zur Schuhmacherprofession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht, jedoch nicht ohne Lehrgeld.

Ein unverheiratheter Mann in seinen besten Jahren, welcher bei dem Militär gedient hat, und gut mit Pferden umzugehen weiß, sucht als Kutscher, Bedienter oder Auslaufer unterzukommen.

Es wird ein Mädchen in Dienste zu nehmen gesucht, welches aber im älterlichen Hause schlafen muß.

Man sucht ein braves reinliches Mädchen, das auch im Nähen, Stricken und Spinnen nicht unerfahren ist, sogleich in Dienste zu nehmen.

Man sucht eine gesunde kräftige Weibsperson, welche neben kleinen häuslichen Geschäften hauptsächlich eine kranke Dame zu pflegen hat, täglich in Dienste zu nehmen.

Am Ziel Allerheiligen sucht eine auswärtige Herrschaft eine gute Köchin von gesetzten Jahren, die sich über ihr sittliches Betragen durch Zeugnisse ausweisen kann, so wie auch eine brave Frau zur Wartung und Erziehung eines Kindes in Dienste zu nehmen. Das Nähere in S. No. 488 an der Bergstraße.

Eine Herrschaft in Regensburg sucht einen mit guten Zeugnissen versehenen Bedienten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Landökonomiegut im kön. Landgericht Kloster Heilsbronn, im Jahre 1824 gerichtlich für 2600 Gulden geschätzt, werden zur ersten Hypothek 1100 Gulden, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht. Das Nähere ist in L. No. 654 der Rosengasse zu erfahren.

Gegen die erste Hypothek eines Nahrungshauses sucht man 3 bis 4000 Gulden aufzunehmen, aber ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat ein Dienstbote vergangenen Sonntag Nachmittag unter dem Laufer-thor beim Eingang in den Hanenbergszwinger aus Versehen einen rothseidenen Regenschirm stehen lassen, um dessen Zurückgabe gegen eine angemessene Erkenntlichkeit man den etwaigen Finder hiemit ersucht.

Von Wöhrd bis zum Wöhrderthürchen ist am verwichenen Freitag eine Schreibtafel mit Pergamentblättern verloren worden. Dem Ueberbringer wird ein verhältnißmäßiges Geschenk zugesichert.

Sonntag den 7. d. M. Vormittags 10 Uhr wurde von der langen Gasse bis zum Theater eine vergoldete Walze mit melirtem Stein von einer Uhr verloren. Der Finder wird ersucht, sie gegen eine Erkenntlichkeit in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Den 7. d. M. wurde vom schwarzen Adler, über das Häfnersplätzchen und durch das Bärleinhutergäßchen ein Braselet von Granaten mit Schließchen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein dem Werthe angemessenes Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Es ist Jemand ein Mopshündchen zugelaufen, welches der Eigenthümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühr und des Futtergeldes in S. No. 1577 am Spitzenberg abholen kann.

Vergangenen Montag hat Jemand in der Gegend des Josephplatzes ein Kästchen, worin sich ein Chemisette befindet, auf der Strasse stehen lassen. Sollte dasselbe Jemand in Verwahrung genommen haben, so bittet man, solches gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Eine Handhebe von einem Regenschirm ist verloren worden. Wer solche in S No. 1532 beim Wöhrderthürchen bringt, bekommt ein Trankgeld.

Montag den 8. d. M. wurde von Altenfurt bis Nürnberg ein Spazierstock verloren Der Zurückbringer desselben erhält ein Trankgeld, oder, wenn solcher schon verkauft worden wäre, die Auslage.

Es ist ein rothsaffianenes Brieftäschchen mit größtentheils beschriebenen Steintafeln verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht es gegen ein Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Es ist Jemand ein schwarzes Spitzhündchen zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sich im goldenen Greif zu Wöhrd melden.

Vergangenen Donnerstag Abends hat sich ein kleiner schwarzer glatthäriger Hund mit einem messingnen Halsband verlaufen, um dessen Zurückbringung gegen eine Erkenntlichkeit gebeten wird.

Den 9. d. M. ist ein silberner Löffel, schon etwas abgenützt, entweder abhanden gekommen oder mit dem Tischtuch auf die Straße herabgeworfen worden. Wer hievon nähere Auskunft geben kann, beliebe sich gegen Erkenntlichkeit in S. No. 1614 zu melden.

Vergangenen Montag Abends ist Jemand ein Pudel männlichen Geschlechts mit braunem Behänge abhanden gekommen. Wer nähere Auskunft hierüber zu geben weiß, wolle sich gefälligst im Intelligenz-Comtoir melden.

Es ist vergangenen Montag bei dem Brande ein runder Filzhut verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen eine Erkenntlichkeit in L. No. 106 der Königsstrasse abzugeben.

Vergangenen Montag den 8. d. M. ist von dem Lorenzer Platz bis in die Jacobsstrasse ein gelblederner Handschuh, an die rechte Hand gehörig, verloren worden. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe in L. No. 513 gebeten.

Vermischte Nachrichten.

(Ball.) Zur festlichen Begehung der Sebalder Kirchweih ist bei Unterzeichnetem

Sonntag den 14ten August

solenner Ball, wozu ich meine ergebenste Einladung mache.

Entrée und Anfang wie gewöhnlich.

Karl Bayer,
Gastwirth zur Gerechtigkeit.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Bei Veränderung unserer Wohnung von S. Nr. 951. am Heugäßchen in das Haus S. Nr. 561. in der Dielinggasse sagen wir unserer bisherigen werthen Nachbarschaft herzlichen Dank für so manche freundschaftlichen Beweise des Wohlwollens, und empfehlen uns der hochschätzbaren neuen zur gütigen Aufnahme und gleich wohlwollenden Gesinnungen auf das Angelegentlichste.

Nürnberg, den 8. August 1825.

Ludwig Albrecht,
und Gattin.

(Dankerstattung.) Dank! herzlichen Dank den edlen Menschenfreunden, die mir bei der in verflossener Nacht durch ausgekommenes Feuer drohenden Gefahr so thätig beigestanden sind. Gott wolle einen Jeden vor dergleichen Unglück und Gefahr gnädig bewahren und Sie in seinen mächtigen Schutz erhalten.

Nürnberg, den 8. August 1825.

Brunner.

Mit 1/2 Bogen Beilage.

(Anzeige.) Nach §. §. 11 und 12. der Statuten der Actionairs vom Dutzendteich, erfolget daselbst dieses Jahr die Ziehung zweier Actien, Sonntag den 14. August, um 12 Uhr Mittags, unter gewöhnlichen Formalitäten, wozu die verehrlichen Mitglieder des Vereins eingeladen werden. Am nemlichen Tag von 9 bis 12 Uhr Vormittags, liegen im kleinen Saal zu Dutzendteich, die Rechnungen zur Einsicht der Herren Actionairs auf, wovon dieselben hiedurch benachrichtiget

die Commité.

Bestelmeier. Huber. Cramer. Dietz. Löwel.

(Empfehlung eines italienischen und französischen Sprachmeisters.)

L. Romano, dessen Vaterland Italien ist, von daher er kommt, empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum, nachdem ihm von der Hochlöblichen Kön. Schul-Commission dahier die Erlaubniß gütigst ertheilt wurde, ganz ergebenst, um in der französischen und italienischen Sprache Privat-Unterricht zu ertheilen, besonders auch bezüglich für junge Kaufleute in der französischen und italienischen Correspondenz.

Sein Logis ist im Hause des Herrn Amman in der Rathhausgasse S. Nr. 885.

(Dank.) Nachdem ich wegen hohen Alters mein Geschäft, welches ich seit 50 Jahren in der Vorstadt Wöhrd betrieb, käuflich an den

Metzgermeister Kellermann

abgetreten habe, so danke ich meiner verehrten Kundschaft für das Zutrauen, welches sie mir so lange geschenkt hat, verbindlichst, und bitte dieselbe, dieses auch auf meinen Nachfolger zu übertragen, welcher durch gute Bedienung sich dasselbe zu verdienen suchen wird. Da ich nun durch diesen Verkauf auch mein bisheriges Wohnhaus verlasse und mein neu erkauftes in der Stadt auf dem Judenkirchhof (Manggäßchen) S. Nr. 1468. beziehe, so danke ich auch meiner alten Nachbarschaft für die vielen Beweise ihrer Freundschaft, und empfehle mich meiner neuen zur gütigen Aufnahme und Gewogenheit.

Conrad Bachmeyer,
Metzgermeister.

(Empfehlung.) Daß wir das Geschäft des

Herrn Metzgermeisters Bachmeyer

käuflich übernommen haben, machen wir dessen werthgeschätzter Kundschaft, so wie den Bewohnern Wöhrds hiemit bekannt, bitten zugleich, uns mit gütigem Zutrauen zu beehren, welches wir durch gute und redliche Behandlung zu verdienen suchen werden.

Wöhrd, am 8. August 1825.

Gottfried Leonhard Kellermann,
Metzgermeister, und dessen Gattin.

(Bekanntmachung.) Es wünscht Jemand Arbeit im Formschneiden für Lebkuchner und Conditor zu erhalten, wobei die billigste Bedienung versichert wird. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

Anzeige.

Ich zeige hiemit dem schätzbaren Publikum in und ausser dieser Stadt freundschaftlichst an, daß ich das J. G. F. Zemb'sche Tabak- und Spezerei-Waaren-Geschäft im Plobenhof am Hauptmarkte nunmehr eigenthümlich übernommen habe, und unter meiner eigenen Firma fortsetze. Ich versichere Jedermann, wer mich seines Zutrauens würdigt, einer vollkommen guten und freundlichen Bedienung und lade zugleich zu lebhaftem Besuche ein. Meine allgemein beliebten Tabake bleiben wie bisher unverändert in Qualität und werden fortwährend im Fabrikpreis abgegeben.

J. F. Kollmar,
aus Würtemberg,
ehemaliger holländischer Tabakreisender.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand durch Nähen, Stricken, Waschen und Zeichnen Beschäftigung zu erhalten.

(Anerbieten.) Ein gutsherrlicher Beamter wünscht noch einige Renten-Verwaltungen, und kann deren Administration um ein sehr mäßiges Honorar übernehmen, da er ohnehin von seiner dermaligen Gutsherrschaft hinreichend besoldet ist.

(Anzeige.) Ich zeige einem hochgeehrten Publicum hiermit ergebenst an, daß bei mir alle Stockflecken aus der weissen Wäsche und ohne dieselbe zu beschädigen ganz rein herausgebracht werden. Auf Verlangen werden die Sachen gebügelt, oder auch ungebügelt wieder zurück gegeben.

Agnes Hofmann, Wittwe,
in S. Nr. 1224.

(Reisegelegenheit.) Den 12. oder 13. d. M. reist Jemand in das Bad Steben bei Hof, und sucht Gesellschaft dahin.

Bekanntmachung.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird der Unterzeichnete eine merkwürdige lebende Gesellschaft Indianischer Buschmenschen aus Neuholland, eingeschifft in Botany-Bay, zu zeigen die Ehre haben.

Zur Unterhaltung eines hohen und verehrungswürdigen Publikums werden sie zeigen: 1) wie sie sich in ihren Wäldern aufsuchen; 2) wie sie in ihren Kriegen ihre Manövers und Exercitien gegen ihre Feinde gewöhnlich ausführen, wie sie einander gefangen nehmen, und wie der überwundene Theil um Pardon bittet; 3)

wie sie sich durch Tanz und Gesang zu belustigen pflegen; 4) wie sie ihre Opfer-Ceremonien mit Feuer gewöhnlich beginnen, und mit Jubelgesang und Tanz gewöhnlich beschließen; 5) auf welche Art sie ihre Gesetze und religiösen Gebräuche gewöhnlich verrichten; 6) gewährt es ein besonderes Interesse, wie diese Gesellschaft ihre Mahlzeiten zu halten pflegt. Um dieses soviel als möglich darzustellen, wird man dafür sorgen, daß sie lebendige Hühner und dergl. zum Verzehren erhalten. Sie werden Kokusnüsse von verschiedener Größe aufbeisen; auch ist merkwürdig, wie die Buschfrau ihr 11/2jähriges, wirklich liebenswerthes Töchterchen zum Vorschein bringt. Des Abends 7 Uhr wird der Buschmann speisen.

Da ich nur kurze Zeit hier bleibe, so werden täglich zwei Vorstellungen, um 3 Uhr Nachmittags und 7 Uhr Abends, gegeben. Der Preis des ersten Platzes ist 24 kr., des zweiten 12 kr., des letzten 6 kr. und der Schauplatz zur silbernen Kanne beim weißen Thurm.

Peter Egenolf.

Angekommene Fremde

vom 6. bis 9. August 1825.

Im rothen Roß. Hr. Baron von Bodenschwing-Plettenberg, Kammerherr, Hr. Baron von Plettenberg, kön. preuß. Garde-Offizier, v. Bodenschwing, Hr. Rosenbacher, Rechnungsführer, v. Nordheim, Hr. Dr. Hellmann, v. Babeburg, Fr. von Peterson, Etatsrathsgattin, v. Petersburg, Hr. Graf von Pückler, v. Farnbach, Frhr. von Ellerdorf, Oberbaurath, v. München, Hr. v. Brackel, Major, Hr. von Roth, Lieutenant, v. Bamberg, Hr. von Plettenberg, k. preuss. Garde-Oberlieutenant, v. Potsdam.

Im baierschen Hof. Herr Baron von Einsiedel, königlich sächsischer Major, von Dresden, Herr Dr. Eireiner, von Bilshofen, Herr Graf von Sekkendorff, von Ansbach, Seine Durchlaucht Fürst von Isenburg, von Altdorf, Herr Moritz, Finanzrath, von Berlin, Herr von Egloffstein, Forstmeister, von Altdorf, Herr Opdenhoff, von Crefeld, Herr Meyer, von Hannover, Herr Voith, v, Schweinfurt, Hr. Kolb, v. Baireuth, Hr. Hebberling, v. Schweinfurt, und Hr. Flach, v. Wisbaden, Kaufleute, Hr. Alberth, v. Spalt, Hr. Bozenhard, v. Großweingarten, Pfarrer.

Im wilden Mann. Hr. Daviers, Antiquar, v. London, Hr. v. Grussau, Particulier, v. Warschau, Hr. Hasenpflug, Maler, v. Berlin, Hr. Wittmann, Posthalter, v. Leupoltstein, Hr. von Sybnrg, Particulier, v. Baireuth, Hr. Heuß, Postverwalter, v. Schweinfurt, Fr. Schlessinger, Kaufmanns-Gattin, v. Frankfurt, Hr. Schemenauer, Schauspiel-Director, v. Augsburg.

mit Gewalt in 2 Theile herunterbrach und stahl, wird hiemit gesagt, daß man den von ihm zurücklassen müssenden mittlern Theil des Schildleins zu seiner Beschämung noch hängen lassen wird und er solchen auch entwenden kann.

N. W.

(Tanzanzeige) Ich mache dem verehrlichen Publikum hiemit die ergebenste Anzeige, daß bei mir künftigen Sonntag gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen ist, wozu ich um recht vielen geneigten Zuspruch bitte.

Christoph Mußgiller,
bei St. Leonhard.

(Einladung.) Künftigen Sonntag und Montag ist zur Feier der St. Leonharder Kirchweih gutbesetzte Harmoniemusik anzutreffen, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Zuspruch bittet

Wintter.

Angekommene Fremde
vom 9. bis 11. August 1825.

Im baierschen Hof. Hr. v. Stürzer, Oberappellationsrath, v. München, Hr. Limpert, Postverwalter, v. Neuburg, Hr. Bruckbeck, Cassier, und Hr. Eder, bischöfl. Secretär, v. Regensburg, Hr. Hartz, Senator, v. Leipzig, Hr. Hase, Rath, und Hr. Hartz, v. Altenburg, Hr. Hartz, v. Leipzig, Hr. Hösch, v. Düren, und Hr. Rinecker, v. Dessau, Kaufleute, Hr. Hasenkamp, Handlungsdiener, v. Braunschweig, Hr. v. Batascheff, russ. General-Adjutant, v. Petersburg, Hr. v. Gumpenberg, General, Freiin v. Wrede, Frhr. v. Pölnitz, und Frhr. v. Horneck, v. Bamberg, Frhr. v. Pechmann, Oberbaurath, v. München, Frau v. Badatz-Rathei, und Frau v. Wiederkehr, v. Wien, Hr. Walter, großherzogl. Hofsänger, v. Karlsruhe, Hr. Weiß, Hauptmann à la Suite, und Hr. Hartmann, Hauptmann, v. München.

Im rothen Roß. Frau v. Vogt, Geheimehofraths Gattin, Frau v. Eckart, v. Jena, Hr. Seitz und Hr. Stüber, Fabrikanten, v. Roth, Hr. Sänger, Particulier, v. Regensburg, Hr. Müller, v. Bremen, und Hr. Brom, v. Neuburg, Kaufleute, Frau v. Brevillier, und Hr. v. Fischbach, Geschäftsführer, v. Wien.

Im wilden Mann. Mad. Selbrig, Schauspielerin, v. Strelitz, Hr. Lierhammer und Hr. Trigler, Kaufleute, v. Krakau, Hr. Schwarz, Rath, und Hr. Höres, Handlungs-Commis, v. Emskirchen.

In der blauen Glocke. Hr. Erb, Prediger, v. Münchberg, Mad. Zellner und Mad. Rohrbeck, Kaufmannsgattinnen, v. Regensburg, Hr. Seitz, Philolog, v. München, Demois. Gräf, v. Baireuth, Hr. Rausch, Handlungsgehilfe, v. Aschaffenburg.

Zum Strauß. Hr. Bayerhofer, Kfm. v. Frankfurt.

Im goldenen Radbrunnen. Frau v. Haller, Oberlieutenantsgattin, v. Augsburg.

Im weissen Kreuz. Hr. Witz, Schauspieler, v. Augsburg.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Weidenknecht, Gensdarmerie-Oberlieutenant, v. Neustadt, Hr. Hanauer, Fabrikant, v. Niederland.

No. 1825. 95.

Montag den 15ten August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privileg.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Einhebung eines Zwischen-Ausschlags zu 4 kr. vom Hundert der Brandversicherungs-Kapitalien für das Jahr 1824/25 betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird nachstehendes hohes Regierungs-Rescript:

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

„Nach einer allerhöchsten Entschließung vom 19. dieses, worüber „das Nähere in No. 28 des diesjährigen Regierungs- und allgemeinen „Intelligenz-Blattes bekannt gemacht worden ist, soll zur Deckung der „bedeutenden Brand-Schäden in Zwiesel und Porlesreith ein Zwischen-„Ausschlag zu vier Kreuzer vom Hundert der Brandversicherungs-Ka-„pitalien im Rezat-Kreis, für das gegenwärtige Verwaltungs-Jahr in „der möglichst kürzesten Zeitfrist eingebracht werden.

„Dem gemäß erhalten die sämmtlichen Land- und Herrschaftsge-„richte, so wie die Magistrate der unmittelbaren Städte im Rezatkreis, „hiemit die Weisung, diesen Beitrag innerhalb 3 Wochen einzuheben, „und die Gelder unter dreifachem Verschluß in den dazu vorhandenen „eichenen Kisten sicher und ordnungsmäßig zu verwahren, damit die „darauf angewiesenen Zuschüsse, worüber die besonderen Ermächtigungen „ehestens erlassen werden sollen, gleichzeitig abgeliefert werden können."

Ansbach, am 27. Juli 1825.

K. B. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

v. Luz, Director.

Bekanntmachung.

(Die nachträgliche Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die Zahl-Schulen Lorenzer- und Jacober-Bezirks betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg.

Zur Aufnahme in die Elementar-Klassen der Lorenzer- und Jacober-Volksschulen ist eine verhältnißmäßig viel zu geringe Zahl Schüler angemeldet worden. Dieß erregt die Vermuthung, daß manche Aeltern, während ihre Kinder von den seit geraumer Zeit herrschenden Haut-Ausschlags-Krankheiten befallen waren, solches unterließen, und nun meinen, es sey die Zeit der Aufnahme für dieselben bereits verflossen. Da aber ein solches Zurückhalten schulpflichtiger Kinder, theils für die Fortbildung derselben nachtheilig, theils für die Schulanstalten selbst ungeeignet ist, so ergehet an jene Aeltern oder Erzieher, deren Kinder gegenwärtig zur Aufnahme fähig sind, hiemit die Aufforderung, solche innerhalb acht Tagen in die Schulen ihres Bezirks einzuführen.

Nürnberg, den 11. August 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die revidirte Dienstboten-Ordnung betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die neuerlich revidirte Dienstboten-Ordnung, welche jedem Dienstbuche vorangedruckt ist, wie unten folgt, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und bei Vermeidung der darin festgesetzten Strafen, deren genaue Befolgung, insbesondere von Seite der Dienstboten, gewärtigt.

Verordnung.

1) Jeder Dienstbote im Polizei-Bezirke des Magistrats ist schuldig ein Dienstbuch zu führen, und darin von allen Dienstherrschaften, bei welchen er diente, der Reihe nach seine Dienstzeit und Eigenschaft, in welcher er diente, dann seine Aufführung sich bezeugen zu lassen. Diese Zeugnisse sind von den Dienstherrschaften der Wahrheit gemäß auszustellen, und gelten so lange als richtig, bis das Gegentheil streng bewiesen ist. — Die Einschreibung des Zeugnisses in das Dienstbuch kann der Dienstbote, welcher auf kürzere als die unter No 5. bemerkte Zeit gedungen wurde, erst bei dem wirklichen Austritt aus dem Dienste, ausserdem aber nicht früher als vier Wochen vor dem Ziel verlangen. Ein vortheilhaftes Zeugniß geht durch schlechtes Betragen auf irgend eine unter No. 10. angegebene Art und Weise noch nach der Einschreibung verloren, und die Dienstherrschaft ist nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet, demselben bei dem Dienst-Austritte auch das nachtheilige Zeugniß beizufügen.

2) Jeder aus dem Polizei-Bezirke des Magistrats gebürtige neu angehende Dienstbote muß sich vor dem Antritt eines Dienstes über seine Herkunft, sein Alter, und sein bisheriges Betragen, durch ein Zeugniß seines District-Vorstehers ausweisen, und hierauf bei dem Magistrat um Zustellung eines Dienstbuchs nachsuchen. — Jeder aus einem andern Polizei-Bezirke gebürtige Dienstbote aber muß sich über Herkunft, Alter, und Betragen, entweder durch Vorlegung eines Dienstbuchs, welches mit dem Zeugnisse der Polizeibehörde des letzten Dienstes oder Aufenthalts abschließt, oder durch sonstiges Zeugniß derselben ausweisen, und bei dem Magistrat um Zulassung in einem Dienste dessen Polizei-Bezirks nachsuchen.

3) Wer ohne Erfüllung dieser Bedingungen (No. 2.) sich in einen Dienst begibt, oder erforderlichen Falls sein Dienstbuch nicht vorzeigen kann, hat die Vermuthung wider sich, daß er nicht Dienstbote sei, und unterliegt überdieß einer Arreststrafe bis zu drei Tagen. — Gleiche Strafe trifft denjenigen Dienstboten, welcher sein in vier und zwanzig Blättern bestehendes Dienstbuch, auf irgend eine Weise, es sei durch Herausschneiden, Herausreißen eines Blatts oder eines Theils desselben, oder durch Veränderung der Zahlen, Namen oder des Inhalts verändern würde. — Criminelle Strafe von sechs Monaten bis zwei Jahren Gefängniß endlich, trifft denjenigen Dienstboten, welcher eine der vorhin genannten Aenderungen an einem Zeugnisse einer öffentlichen Behörde, welches in dem Dienstbuche steht, oder an einem darin enthaltenen Zeugnisse einer Dienstherrschaft, oder sonstigen Privatperson, wenn solches von einer öffentlichen Behörde durch Unterschrift und Siegel bekräftiget ist, sich erlauben würde.

4) Wer einen Dienstboten, ohne sich das Dienstbuch zeigen zu lassen, annimmt, unterliegt einer Strafe bis zu drei Thalern an Geld oder im Falle erweislichen Unvermögens bis zu sechs und dreißig Stunden Arrest.

5) Will der Dienst verändert werden, so ist derselbe bei solchen Dienstboten, welche auf vierteljährige Dienstzeit gedungen worden sind, volle vier Wochen vor dem Ziel aufzukünden, welches im Polizei-Bezirke des Magistrats an Lichtmeß, Walburgis, Laurenzi und Allerheiligen eintritt. — Vor erfolgter Aufkündigung darf bei Vermeidung der Strafe No. 4. ein neuer Dienst nicht angenommen werden.

6) Zum Beweis der wirklich geschehenen Aufkündigung sowohl, als um die nöthigen Nachrichten über einen Dienstboten einziehen zu können, ist von diesem das Dienstbuch sogleich bei dem Anmelden um einen Dienst vorzuweisen und nach erhaltenem Leihkauf oder Handgeld der neuen Dienstherrschaft einzuhändigen.

7) Ist der Dienstvertrag auf vorstehende Art abgeschlossen, und innerhalb 24 Stunden weder das Dienstbuch noch der Leihkauf zurückgegeben worden,

so kann weder die Dienstherrschaft noch der Dienstbote ohne rechtliche und erweisliche Ursachen von dem Vertrag zurücktreten, und der Grund, daß der Dienstbote in seinem alten Dienst wieder bleiben wolle, kann eben deshalb von keiner Seite mehr gelten.

8) Den Eintritt eines Dienstboten in einen neuen Dienst hat dessen Dienstherrschaft längstens in 3 Tagen mit Vorlegung dessen Dienstbuchs bei 1 Thlr. Strafe in dem magistratischen Geschäftszimmer No. 5. und bei dem Districts-Vorsteher anzuzeigen, bei welchem gedruckte Zettel unentgeldlich zu haben sind, in welche nur die Namen eingeschrieben werden dürfen.

9) Wer dienstlos wird und sich hier aufhalten will, muß um die obrigkeitliche Erlaubniß hiezu nachsuchen, die jedoch in der Regel nicht länger als bis zum nächsten Ziel ertheilt wird. — Wer aber öfter in die Lage kommt, keinen Dienst zu erhalten und hiebei nicht durch gute Zeugnisse sich rechtfertigen kann, der muß entweder die Stadt verlassen, oder wird in ein Beschäftigungshaus verwiesen.

10) Derjenige Dienstbote, welcher seine Pflichten gegen seine Herrschaft vernachlässigen, sich der häuslichen Arbeiten, welche ihm aufgetragen werden, weigern, die Aufkündigungszeit nicht beobachten, vor Ende der Zeit ohne gesetzliche Ursache aus dem Dienste treten, ohne Erlaubniß der Dienstherrschaft sich vom Hause entfernen, mit ordentlicher Kost sich nicht begnügen, ausser dem bedungenen Lohn noch andere Forderungen machen, seiner Dienstherrschaft unanständig, anmaßend, grob oder widerspenstig begegnen, bei Zurechtweisungen sich empfindlich oder mürrisch bezeigen, einen ausschweifenden Lebenswandel führen, auf Feuer und Licht nicht genaue Aufsicht führen sollte; — hat Arrest von mindestens 24 Stunden bis zu acht Tagen, nach Umständen geschärft durch schmale Atzung, zu gewärtigen. — Untreue der Dienstboten an den Dienstherrschaften, insbesondere Diebstahl und Betrug an ihr, oder an andern Personen verübt, werden nach den vorliegenden gesetzlichen Bestimmungen mit aller Strenge untersucht und bestraft werden.

Da übrigens

11) Bei allen Streitigkeiten der Dienstboten, wie bei Heirath, Unterstützungs- und Versorgungs-Gesuchen vorzüglich auf die Dauer der einzelnen Dienste und die darin enthaltenen Zeugnisse Rücksicht genommen wird, so läßt sich erwarten, daß die Dienstboten schon allein hiedurch bewogen werden, eine gute Aufführung und strenge Befolgung der gegenwärtigen Verordnung sich angelegen seyn zu lassen.

Nürnberg, den 8. August 1825

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Am 25. Juli d. J. verstarb zu Würzburg der Corporal Nepomuk Schmid des unterfertigten Regiments, aus Kaumm, kön. Landgerichts gleichen Namens gebürtig, ohne Hinterlassung eines Testaments.

Alle jene, welche aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung an denselben resp. an dessen Nachlaß zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselbe binnen einer peremtorischen Frist von 30 Tagen bei unterfertigtem Regimente unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses ihrer Forderung anzubringen.

Nürnberg, den 18. August 1825.

K. B. 5tes Linien-Infanterie-Regiments-Commando, als Militärgericht 1ster Instanz in Civilrechtssachen.

Geldern, Oberst.

Endler, Act.

Einladung.

Zu der in den Statuten bestimmten einvierteljährigen Zusammenkunft, um die Aufnahme der Neuangemeldeten und das Wohl der Anstalt berathen zu können, werden die verehrlichen Mitglieder auf

Mittwoch den 31. August Abends präcis 5 Uhr

an dem gewöhnlichen Versammlungsort hiermit eingeladen.

Nürnberg, am 17. August 1825.

Der Vorstand der Pensions-Anstalt für Wittwen und Waisen aus allen Ständen.

Frhr. v. Löffelholz. Dr. Lorsch. M. Seibel. Kassier Wagler.

Verkäufliche Sachen.

Kommenden Montag den 22. August und die folgenden Täge, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in dem Hause L. Nr. 976. der Karthäusergasse eine Partie Porzellain (worunter auch viele Standgefäße für Apotheker), dann Frankfurter Geschirr, in jede Küche und besonders für Wirthe sich eignend, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert und hiezu Kaufliebhaber eingeladen.

Nürnberg, den 17. August 1825.

Ein noch wenig gebrauchtes Sofa von Eichenholz mit 4 Kissen wird um billigen Preis weggegeben.

Ich bin nun wieder mit allen Sorten Türkengarn versehen, und empfehle dieß, so wie meine deutsch und englische Wirk-, Strick- und Patentgarne aller Arten zur gefälligen Abnahme.

Nürnberg, am 16. August 1825.

Georg Hertling,
am Dötschmannsplatz.

Nr. 254. Gesetz, betreffend die Ausgabe von Reichskassenscheinen und Banknoten. Vom 30. April 1874.

(Reichs-Ges.-Bl. 1874 S. 41.)

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes und des Reichstages, was folgt:

Artikel 1.

Die Ausgabe von Reichskassenscheinen und Banknoten darf nur nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Gesetzes erfolgen.

Artikel 2.

Der Gesammtbetrag der Reichskassenscheine und Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, wird auf 385 000 000 Mark festgesetzt.

Artikel 3.

Der Betrag der Reichskassenscheine, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, wird auf 120 000 000 Mark festgesetzt.

Artikel 4.

Der Betrag der Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, wird für jede Bank nach Maßgabe ihres Durchschnittsumlaufes während der Jahre 1871, 1872 und 1873 festgesetzt.

Artikel 5.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 6.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 7.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 8.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 9.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 10.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 11.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 12.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 13.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 14.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 15.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 16.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 17.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 18.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 19.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 20.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 21.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 22.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 23.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 24.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 25.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 26.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 27.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 28.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 29.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 30.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 31.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 32.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 33.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 34.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 35.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 36.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 37.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 38.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 39.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 40.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 41.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 42.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 43.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 44.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 45.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 46.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 47.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 48.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 49.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 50.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 51.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 52.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 53.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 54.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 55.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 56.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 57.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 58.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 59.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 60.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 61.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 62.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 63.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 64.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 65.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 66.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 67.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 68.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 69.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 70.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 71.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 72.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 73.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 74.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 75.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 76.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 77.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 78.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 79.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 80.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 81.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 82.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 83.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 84.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 85.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 86.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 87.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 88.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 89.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 90.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 91.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 92.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 93.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 94.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 95.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 96.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 97.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 98.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 99.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 100.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 101.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 102.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 103.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 104.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 105.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 106.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 107.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 108.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 109.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 110.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 111.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 112.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 113.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 114.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 115.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 116.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 117.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 118.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 119.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 120.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 121.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 122.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 123.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 124.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 125.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 126.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 127.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 128.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 129.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 130.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 131.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 132.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 133.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 134.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 135.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 136.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 137.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 138.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 139.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 140.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 141.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 142.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 143.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 144.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 145.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 146.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 147.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 148.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 149.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 150.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 151.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 152.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 153.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 154.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 155.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 156.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 157.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 158.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 159.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 160.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 161.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 162.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 163.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 164.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 165.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 166.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 167.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 168.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 169.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 170.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 171.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effekten zulässig.

Artikel 172.

Die Ausgabe von Banknoten, welche ohne Deckung durch baares Geld ausgegeben werden dürfen, ist nur gegen Diskontirung von Wechseln und gegen Lombardirung von Effek

Ein Kinderbettstättchen ist zu verkaufen.

Es ist ein sehr gut beschaffener Kinderkorbwagen nebst dem Gestell (Wagnerarbeit) in S. No. 1363 zu verkaufen.

Ein Haus mittlerer Größe, in einer gangbaren Strasse, ein vollständiges Bett, verschiedene Gemälde, ein Federbräter, Sessel und andere Geräthschaften werden aus freier Hand verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht eine gute leichte einspännige Troschke zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein eiserner Ofen, der nicht allzugroß ist, zu kaufen gesucht.

Zur Einrichtung eines Spezereiladens wird ein Kasten mit mehreren Schubladen zu kaufen gesucht.

Es wird eine bedeutende Quantität förrene Dielen, 18 Schuh lang und 2 Zoll breit, zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

In der Carthäusergasse L. No. 1064 sucht man zwei nicht allzuenge eiserne Stangengitter, jedes 6 Schuh breit und 5 Schuh hoch, baldigst zu kaufen.

Eine mit einer Feuereſſe versehene Wohnung wird täglich zu miethen, oder auch ein nicht allzugroßes Haus zu kaufen gesucht. Das Nähere in L. No. 796.

Es wird ein gut ausgebautes Haus, welches, wo möglich, zur ebenen Erde eine Stube und Kammer enthält, und mit einem Höfchen versehen ist, zu kaufen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Zunächst an hiesiger Stadt ist auf künftiges Ziel Lichtmeß ein großer Nutzgarten zu verpachten.

Am Hauptmarkt ist ein Laden nebst Schreibstube und Gewölbe am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In S. No. 177 auf dem Marplatze ist ein heiteres möblirtes Zimmer nebst Bett an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In S. No. 859 ist ein sehr heiteres Logis mit Bett, Sofa und übrigen Möbeln nebst der Aufwartung an eine einzelne Person täglich zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung im 2ten Stock, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und andern Bequemlichkeiten, wird an eine stille Familie vermiethet in S. No. 70 b.

Es ist in der äussern Laufergasse ein Logis an eine oder zwei Personen am Ziel Allerheiligen zu vermiethen, wobei man auch Kost und Bedienung haben kann.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht bis Ziel Allerheiligen eine Wohnung, bestehend in 1

bis 2 Zimmern, Kammern, Küche, Holzlage und sonstigen Bequemlichkeiten zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Es wird täglich ein braves Mädchen vom Lande, das Liebe zu Kindern hat, in Dienste zu nehmen gesucht.

Zu einer Profession sucht man einen Lehrling ohne Lehrgeld anzunehmen.

Eine Magd, welche im Kochen, Waschen, Bögeln, überhaupt in häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein ordentliches Dienstmädchen kann bis den 25. dieses Monats eine Unterkunft finden.

Gegen billige Bedingungen wird zur Drechslerprofession ein Lehrling anzunehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine geschickte Köchin, welche auch in allen übrigen häuslichen Arbeiten, vorzüglich im Backen wohlerfahren ist, sucht in einem soliden Hause unterzukommen. Näheres in S. No. 1287.

Ein solides Mädchen, welches Hausmannskost kochen kann und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht sogleich in Dienste zu treten.

Eine Weibsperson, die im Kochen, Backen und Braten am Bräter (Bratenwender), so wie auch in allen andern Hausarbeiten, als Spinnen, Waschen, Bögeln ꝛc. wohlerfahren ist, wünscht täglich in Dienste zu treten. Das Nähere ist in S. No. 1250 am Weberplatz zu erfahren.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre als Hausjungfer hier diente, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft, oder zur Aufsicht über schon etwas erwachsene Kinder unterzukommen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Ein Kunstgärtner ledigen Standes, der auch die Hausbedienung versteht, und die besten Zeugnisse über seine bisherigen Dienstleistungen hat, sucht Unterkunft. Nähere Nachricht im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mann, welcher 35 Jahre lang in einer angesehenen Manufactur-Handlung arbeitete, das Einbinden, Ueberschreiben, Packen und alles dergleichen wohlversteht, auch alles Vorkommende besorgte, und nun ohne sein Verschulden brodlos geworden ist, wünscht wieder einen dergleichen Platz zu erhalten, sieht auch nicht auf großen Gehalt, sondern nur auf gute Behandlung, und wird seinen Herrn Principal zu befriedigen suchen. Das Nähere ist in L. No. 575 der vordern Catharinengasse zu erfahren.

Eine brave Köchin, welche auch in allen andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht täglich in Dienste zu treten. Das Nähere in der Stelzengasse S. No. 1604.

Mit 1/2 Bogen Beilage.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Gasthaus, an Werth 16000 fl., werden 4000 fl., und auf ein anderes dergleichen, werth 18000 fl., 7000 fl. zu entnehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf ein Bauerngut in Erlangen werden zur ersten Hypothek 1700 fl. zu entnehmen gesucht, und wird für die richtige Zahlung der Zinsen Bürgschaft geleistet. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist ein Hausschlüssel verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Es hat Jemand einen Strumpf gefunden, welchen der Eigenthümer in S. No. 765 auf dem Aegydienplatz abholen kann.

Vergangenen Dienstag Nachts hat ein Dienstbote eine silberne Uhr, einen Kronenthaler und mehreres kleines Geld beim Obstmarkt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, diese Gegenstände gegen ein gutes Trankgeld in S. No. 1344 der hintern Landauergasse zurück zu bringen.

In der Gegend der Waizenstrasse ist Dienstag den 17. d. M. ein kleiner goldner Ohrenring mit einem Carniolstein verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in L. Nr. 1488 a. obiger Straße gegen ein Trankgeld zurück zu geben.

(Gefundene Haube.) Es ist eine Haube gefunden worden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vermischte Nachrichten.

(Wassertrüdinger Bleiche.) Die mit den Nummern 25. 27. 37. 54. 113. 132. 145. 147. 148. 151. 162. 163. 169. 172. 178. 182. 187. 191. 193. 196. 197. 198. 208. 209. 210. 213. 214. 221. 222. 224. 229. 231. 234. 236. 237. 249. 250. 251. 252. 253. 255. 257. 258. 263. 267. 272. 273. 284. 289. und 295. sind in Empfang zu nehmen.

(Wohnungsveränderung.) Die Veränderung meiner Wohnung von S. Nr. 686. hinterm Tezel, in das Haus des Herrn Hauptmanns von Fürer S. Nr. 1302 auf dem Graben am Webersplatz, zeige ich hiemit an, danke meiner bisherigen Nachbarschaft für ihre, mir und den Meinigen erwiesene freundschaftliche Gesinnungen verbindlichst, und empfehle mich der neuen zur geneigten Aufnahme.

Nürnberg, den 17. August 1825.

P. W. Wagler,
Verwalter und Kassier.

(Schwimmkunst.) Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung mache ich unterthänigst Unterzeichneter einem verehrlichen Publikum bekannt, daß ich künftigen Sonntag Nachmittags 4 Uhr den 21. d. M. mich in der Schwimmkunst und Wassertreten auf

dem Dutzendteichweiher produzire; ich werde nämlich mit Schuhen, Kamaschen, ganz vollständig wollener Montur und Armatur, d. i. Gewehr, Säbel, Tasche und Tornister, über denselben hin- und herübergehen, in dem Wasser das Gewehr laden und abfeuern und noch mehrere Kunststücke vollenden, die den verehrlichen Bewohnern Nürnbergs noch nie zu Augen gekommen sind.

Johann Winter, Wasserkünstler.

(Ball.) Bei Gelegenheit der Sebalder Kirchweih ist Sonntag den 21ten August Ball im goldnen Adler, wobei Ausnahmsweise für diese Kirchweih das Entrée auf 24 kr. bestimmt ist, bei welchem nur die Herren bezahlen. Anfang 8 Uhr.

Nürnberg, den 16. August 1825.

A. Eckert.

(Ball.) Zur festlichen Begehung der Sebalder Kirchweih ist bei Unterzeichnetem

Sonntag den 21ten August

solenner Ball, wozu ich meine ergebenste Einladung mache.

Entrée und Anfang wie gewöhnlich.

Karl Bayer,
Gastwirth zur Gerechtigkeit.

(Kirchweih.) Den 28. und 29. August ist die Kirchweih zu Morizenberg und Rockenbrunn. Dies macht mit der Bitte um recht zahlreichen Zuspruch hiemit bekannt, und daß an guten Speisen und Getränken nichts ermangeln lassen wird

Friedrich Würth,
Wirth und Jäger daselbst.

(Tanzmusik.) Zur Feier der Sebalder Kirchweih ist bei mir künftigen Sonntag und Montag gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ich um recht vielen Zuspruch bitte.

Johann Weiß,
zum goldnen Geyer.

(Anzeigen.) Kommenden Montag halte ich zur Feier der Sebalder Kirchweih Tanzassamblée in der goldnen Gans (sonst alten Post) wobei ich mich empfehle. Anfang 7 Uhr.

A. B. Lange, jun., conc. Tanzmeister.

Den Herren Actionairs vom Dutzendteich die Anzeige, daß bei der am 14. d. M. statt gehabten Ziehung zweier Loose die Nummern 72 und 45 herausgekommen sind.

Am 15. August 1825.

Die Commité.

(Einladung.) Auf künftigen Sonntag und Montag ladet zur Sebalder Kirchweih Unterzeichneter seine Freunde und Gönner hiemit ergebenst ein

Frühinsfeld, zum goldnen Reh.

(Kirchweih.) Zur Feier der Sebalder Kirchweih ist bei Unterzeichnetem künftigen Sonntag gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, und er bittet seine werthen Gönner um geneigten Zuspruch.

Wörnlein, in der Weißgerbergasse.

(Einladung.) Von Sonntag den 21. bis Mittwoch den 24. d. M. wird die Kirchweih gefeiert, wozu die verehrlichen Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Hanenberg.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Sonnabend den 20. August reist Jemand mit eignem Wagen über Neumarkt nach Regensburg und können noch eine oder zwei Personen billig dahin mitreisen. Nähere Nachricht wird in L. Nr. 447. der breiten Gasse ertheilt.

(Einladung.) Unterzeichneter gibt sich die Ehre, hiemit anzuzeigen, daß bei ihm, in dem Neuenthor-Zwinger, künftigen Sonntag und Montag zur Feier der Sebalder Kirchweih gutbesetzte Harmonie-Musik, so wie auch schmackhafte Speisen und gute Getränke anzutreffen sind, und empfiehlt sich daher zu recht zahlreichem Zuspruch ganz gehorsamst.

Johann Paul Bayer.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 21. August halte ich zur Feier der Wöhrder Kirchweih Tanzmusik, wozu ich alle meine guten Freunde und Bekannte hiemit ergebenst einlade, auch an prompter und billiger Bedienung gewiß nichts ermangeln lassen werde, und bitte daher um geneigten Zuspruch.

J. C. Schwab,
Wirth am Spitzenberg.

Un Professeur, antérieurement Membre de l'Université de France, ayant reçu la permission de la commission d'ecole royale donne des leçons de langue française en cette ville.

A l'enseignement pur et simple de la langue, il peut, au gré des Personnes qui désirent connaitre plus à fond la langue des Racine, des Sévigné et des Delille, joindre un Cours théorique et pratique de Littérature française.

Dans l'un et l'autre cas, sa méthode, appropriée aux facultés — de l'entendement, réunit les avantages de l'agrément et de l'utilité.

La Géographie, la Mythologie peuvent aussi, dans l'occasion, fournir matiére à ses entretiens.

Le Bureau de cette Feuille d'Avis se charge des commissions, lettres . . . . .

(Reisegelegenheit.) Den 27. d. M. ist für eine Person Gelegenheit, mit Extrapost nach Frankfurt a/M. zu reisen.

(Anzeige und Einladung.) Daß ich mein väterliches Haus verkauft, bereits verlassen und dagegen das Gasthaus zum Rebenstock am Spitzenberg bezogen habe, auch bei mir täglich warme und kalte Speisen Mittags zu haben sind, nebst guten Getränken, mache ich hierdurch ergebenst bekannt und lade zugleich zur Feier

der Wörther Kirchweih auf Sonntag den 21. August höflichst ein. Sodann repa-rire ich Meerschaum-Tabakköpfe, siede dieselben in Wachs, putze und reinige sie, so wie auch hölzerne und porzellainene dergleichen, welche ich auch mit Meerschaum füttere, verspreche die möglichst billigsten Preise und bitte meine werthe Kundschaft und guten Freunde hierin mich ebenfalls mit gütigem Zuspruch zu beehren. Mei-ner alten Nachbarschaft danke ich für ihre gütige Freundschaft und empfehle mich nebst meiner Frau meiner neuen zur geneigten Aufnahme.

Marcus Lorenz,
Gastwirth und Meerschaumkopfschneider,
und seine Frau

Angekommene Fremde
vom 16. bis 18. August 1825.

Im rothen Roß. Hr. Baron von Trellherr, Hr. Hiller, Frau von Ehmann, Fräul. von Herrmann, Hr. Schärzler, Weinhändler, Hr. Schärzler, Particulier und Hr. Hoffmann, Bürger, v. Wien, Hr. Bird, Kfm. v. Frankfurt.

Im baierschen Hof. Hr. Graf von Dürkheim-Montmartin, Freiin von Straus, v. Thürnhofen, Fr. Baronesse von Mettings, v. München, Hr. Schidr, v. Frankfurt und Hr. Wender, v. Passau, Kaufleute, Hr. Baron von Schaureth, Oberstlieutenant, v. Bamberg, Frhr. von Frauenhofen, Regierungs-Rath, v. Passau, Hr. Wilke, Kammergerichts-Rath, Hr. Wilke, Justiz-Kommissär, Hr. Dr. Böhr, v. Berlin.

Im wilden Mann. Hr. Neubourg, Buchhändler, v. Augsburg, Hr. Schram, Fabrikant, v. Sauschaft, Fräul. Furtenbach, v. Regensburg, Mad. Ul-mer, Pfarrersgattin, v. Sulzbach, Hr. Hänel, Kfm., v. Buchholz.

In der blauen Glocke. Hr. Weinreich, Prediger, v. Dresden, Hr. Wol-fermann, Privatier, v. Wien, Hr. Rörginger, Bankier, v. London, Hr. Wieland und Hr. Nuth, Kaufleute, v. Berlin, Hrn. Gebrüder Orth, Maler, v. Karlsruhe, Hr. Stetler, Architekt, v. Bern, Hr. Reichinger, Cand. theol., v. München, Hr. Schönenberger, Kfm., v. Berlin, Hr. von Volkamer, Particulier, v. Landau.

Zum Strauß. Hr. Banzhof, Kfm., v. Issny, Hr. Roland, Schauspieler, v. Augsburg, Hr. Steurer, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Steinle, Handlungs-Commis v. Ellingen.

Zum Sebald. Hr. Dambacher, Pfarradjunkt, v. Roth, Hr. Breckner, Kfm., v. Lindau.

Im schwarzen Bären. Hr. Kräz, Weinhändler, v. Mainstockheim.

Im weissen Kreuz. Hr. Benedict, Kfm., v. Schorndorf.

Im weissen Roß, am Heumarkt. Hr. Würdinger, Forstmeister, v. Rau-henzell, Hr. Dimpel und Hr. Zeh, Fabrikanten, Dem. Carls, v. Eissendorf.

Im Wallfisch. Hr. Stern, Kfm., v. Mkt. Erlbach.

Im goldnen Ochsen. Hr. Holz, Magistrats-Rath, v. Altdorf, Hr. Benz, Kfm., v. Heideck.

No. 1825. 98.

Montag den 22sten August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die nachträgliche Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die Zahl-Schulen Lorenzer- und Jacober-Bezirks betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg.

Zur Aufnahme in die Elementar-Klassen der Lorenzer- und Jacober-Volksschulen ist eine verhältnißmäßig viel zu geringe Zahl Schüler angemeldet worden. Dieß erregt die Vermuthung, daß manche Aeltern, während ihre Kinder von den seit geraumer Zeit herrschenden Haut-Ausschlags-Krankheiten befallen waren, solches unterließen, und nun meinen, es sey die Zeit der Aufnahme für dieselben bereits verflossen. Da aber ein solches Zurückhalten schulpflichtiger Kinder, theils für die Fortbildung derselben nachtheilig, theils für die Schulanstalten selbst ungeeignet ist, so ergehet an jene Aeltern oder Erzieher, deren Kinder gegenwärtig zur Aufnahme fähig sind, hiemit die Aufforderung, solche innerhalb acht Tagen in die Schulen ihres Bezirks einzuführen.

Nürnberg, den 11. August 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Bracelet gefunden und im Polizeibureau No. 8. deponirt wurde, wo sich die rechtmäßige Eigenthümerin zu melden hat.

Nürnberg, den 19. Aug. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 16. August in der Nacht eine Tabakpfeife, bestehend aus einem meerschaumenen zur Hälfte braungerauchten Kopf, Ulmer Façon, welcher mit einem erhabenen ziemlich starken Beschlag, weißelfenbeinernem mit elastischem mit Gold überflochtenem Mittelstück und kleiner weißer breiter Spitze, dann buntfärbigen Quästchen versehen ist; am 13. ej. ein ohngefähr 7 Maas haltender kupferner Milchkrug; vom 16. auf den 17. ej. 2 gewölbte Vogelhäuschen aus Eichenholz geschnitzt, welche lackirt sind, mit dazwischen gezogenen Drathstäbchen sammt den Vögeln, 2 gutsingenden Finken, und den mit Messingblech aufgesetzten gläsernen Geschirrchen; am 18. ej. ein neues messingnes Einsatzgewicht, 1 baierisches Pfund schwer und ein neuer 2pfündiger messingner Mörser mit dem Stößer; am 11. ej. 5 Vorhänge von weißem Moll mit rundgeschnittenen und ausgekappten Franzen, jeder 4 Ellen lang und 1 Elle breit; endlich im Monat Juni h. J. ein beinahe 3 Ellen langes und 21/5 Ellen breites mit H. R. rothgezeichnetes Betttuch von ordinärer Leinwand;

II. zu Puzenreith, kön. Landgerichts Schwabach, am 10. August 3 aus Stroh geflochtene neue und volle Bienenkörbe;

III. zu Spalt am 10. v. M. 7 Ellen Kattun von braunem Grund mit gelben Tupfen und 8 Ellen dergl. von brauner Farbe mit Rosen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 19. Aug. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf den Antrag eines Realgläubigers das unbewegliche Vermögen der Weißbierbrauers-Wittwe Maria Christina Keppendörfer dahier, bestehend in dem Hause L. No. 1447, sammt Nebenhaus, in der Schlotfegergasse dahier, worinnen sich mehrere Stuben, Kammern, Küchen, Keller, Ställe, ein großer Hof, und ein Gärtchen befinden, und welche beide zur Brauerei eingerichtet sind, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, die allgemeinen bürgerlichen Lasten und Abgaben.

Zur Versteigerung ist Tagfahrt auf

Donnerstag den 15. Sept. Vormittags 11 Uhr

vor dem Abgeordneten des Gerichts, Raths-Accessisten Mehmel, anberaumt, bei welcher diejenigen, welche die zu versteigernden Immobilien zu kaufen gesinnet, und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause in dem stadtgerichtlichen Locale, Commissionszimmer No. 15,

ihre Angebote zu Protokolle zu erklären, und nach erfolgter creditorischer Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kaufslustige, wenn sie die verkäuflichen Gegenstände näher besehen wollen, sich an die dermalige Besitzerin derselben wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 17. Aug. 1825.

Hörl. Wagner.

(No. 9326.)

Bekanntmachung.

Am 25. Juli d. J. verstarb zu Würzburg der Corporal Nepomuk Schmid des unterfertigten Regiments, aus Kamm, kön. Landgerichts gleichen Namens gebürtig, ohne Hinterlassung eines Testaments.

Alle jene, welche aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung an denselben resp. an dessen Nachlaß zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselbe binnen einer peremtorischen Frist von 30 Tagen bei unterfertigtem Regimente unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses ihrer Forderung anzubringen.

Nürnberg, den 18. August 1825.

K. B. 5tes Linien-Infanterie-Regiments-Commando, als Militärgericht 1ster Instanz in Civilrechtssachen.

Geldern, Oberst.

Endler, Act.

Bekanntmachung.

Der Fourage- und Lagerstrohbedarf für die hiesige Garnison vom 1. October dieses bis Ende Merz des künftigen Jahres, welcher beiläufig in:

76,000 completten leichten und
3000 " " schweren Rationen, dann
4000 Gebund Lagerstroh bestehet, und wozu

2683 Schäffel Haber,
7140 Centner Heu und
2900 Centner Stroh erforderlich sind,

wird an den wenigstnehmenden Lieferanten salva ratificatione in Accord gegeben.

Strichtermin wird auf

Dienstag den 23. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur inländische und rechtlich bekannte Männer zum Striche angenommen werden können,

und daher nicht hinlänglich bekannte Personen sich mit gerichtlichen Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 5. August 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.

Oberkamp, Major.

Verkäufliche Sachen.

Ein Frack nebst Pantalon von schwarzem Tuche und eine seidene Weste, alles noch wenig getragen — dann Mozin's Wörterbuch der teutschen und franz. Sprache, 4 Bde. Oertel's Verteutschungs-Wörterbuch, 2 Bde. — Behr's Abriß der Staatswissenschaft — Harl's Handbuch der Polizeiwissenschaft — Krügelsteins Polizeikatechismus — Barth's Handbuch für Magistratspersonen und Gemeindebevollmächtigte im Königreich Baiern, 2 Bde. — Geyer's Anweisung zur Eingehung und Abschliessung aller Kontrakte und rechtlichen Geschäfte, 3 Bde. — Inch's Taschenbuch der eleganten und bürgerlichen Kochkunst — und das baier. Landrecht nebst der Gerichtsordnung mit den Anmerkungen — sind zu verkaufen, und können täglich von 2 bis 4 Uhr in L. Nr. 413. am Ludwigsplatze und zwar im Hinterhause, eingesehen werden.

An einer der lebhaftesten Strassen hiesiger Stadt ist ein Haus aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht aus einem Vorder- und Hinterhaus, wovon ersteres ganz massiv ist; es enthält mehrere heitzbare Zimmer und Kammern, einen ganz vorzüglichen Keller und Hofraith. In L. Nr. 791. wird nähere Auskunft darüber ertheilt.

Künftigen Mittwoch den 24. August werden in Nr. 75., zur Amsel, in Wöhrd, folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung an die Meistbietenden verkauft, als: Zinn, Kupfer, Kleidungsstücke ꝛc. und Vormittags 9 Uhr damit angefangen.

Frisch angekommene neue Holländer Häringe sind um billigen Preis zu haben bei dem Salzfischer Herber unfern der Käsekräme.

Schiller's sämmtliche Werke sind billig zu verkaufen.

Ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken und ein einfacher Kleiderbehälter sind zu verkaufen.

Ein gut abgerichteter junger Pudelhund ist zu verkaufen.

In dem vormaligen Umgeldhaus hinter dem Rathhause ist verschiedenes Eisengeräthe täglich zu verkaufen.

Auf dem Milchmarkt ist ein gut ausgebautes Haus mit laufendem Wasser zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 932. der Judengasse.

Bei dem Buchbinder Roth, in der neuen Gasse S. Nr. 1188. ist das Stoische Bilderwerk nebst mehreren Kochbüchern und Schreibbüchern in verschiedenem Format, gebunden zu haben.

Es sind zwei große Schaalenwaagen, wo auf einer jeden Schaale 8 bis 9 Centner gewogen werden können, dann 2 Rothreifen mit Schrauben, an Weinfässer gehörig, zu verkaufen in S. Nr. 1080. der Rothschmidsgasse.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man wünscht eine kleine Wirthschaft in oder in der Nähe der Stadt oder sonst ein kleines Geschäft baldigst zu pachten oder zu kaufen, und ist das Nähere im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Es ist eine schöne große helle Wohnung am Ziel Allerheiligen an eine solide Familie zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 621. der hintern Catharinengasse.

Es ist ein Haus von 2 Etagen in einer schönen Gegend, bestehend aus 2 Zimmern, 4 Kammern, Böden und Küche, an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht in der Ludwigs- oder sonst einer besuchten Straße sogleich oder am künftigen Ziel eine Wohnung, bestehend in 2 oder 3 Zimmern, einer Kammer, Küche, Waschgelegenheit, dann Holzlage und Boden, zu miethen.

Eine einzelne Person sucht in einer gangbaren Strasse am Ziel Allerheiligen eine Wohnung zur ebenen Erde zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches Liebe zu Kindern und schon mehrere gewartet hat, sucht täglich unterzukommen.

Eine im Kochen wohl bewanderte Köchin, die sich auch den andern häuslichen Arbeiten unterzieht und durch Atteste ihr gutes Verhalten nachweisen kann, sucht in einem soliden Hause unterzukommen.

Es wünscht ein junger Mensch, der vom Militär frei ist, als Kutscher unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 1505. der Engelhardsgasse.

Eine vorzüglich geschickte und mit den besten Zeugnissen versehene Köchin wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht. Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben sich im schwarzen Adler 2 Treppen hoch, in der breiten Gasse, zu melden, jedoch nur von ein bis drei Uhr Nachmittags.

Es wird ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern und gute Zeugnisse hat, in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden

300, 600, 1500, 1700, 1900, 3000 und 3600 fl. werden auf nahe liegende Immobilien als erste Hypothek aufzunehmen gesucht.

1500 fl. werden auf ein Gast- und Bräuhaus in einem Städtchen, das an einer Hauptstrasse liegt, gegen erste Hypothek zu entlehnen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vermischte Nachrichten.

(Bekanntmachung.) Unsere den 1. dieses Monats vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen unsern hochgeehrtesten und werthgeschätzten Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an, und bitten um Ihre fernere Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Zugleich machen wir auch bekannt, daß wir unsere Wohnung in der Fischergasse S. Nr. 1669. verlassen und unser erkauftes Haus S. Nr. 60. auf dem Trödelmarkt bezogen haben. Wir danken unserer vorigen werthgeschätzten Nachbarschaft für alle uns erwiesene Freundschaft und bitten um gütiges Andenken, dagegen empfehlen wir uns unserer jetzigen zur geneigten Aufnahme.

Nürnberg, den 16. August 1825.

Johann Heinz, Kramkäufel.
Anna Sabina Heinz, geb. Effert.

Einladung an das Hochverehrliche Publikum zur zweiten Jahres-Prüfung, welche Mittwoch den 31. dieses Monats in dem Saale des ehemaligen Schullehrer-Seminariums, Paniergasse S. Nr. 709., in den Vormittagsstunden von 8 bis 12. und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr vorgenommen werden wird, und wozu alle Gönner und Freunde unserer Anstalt geziemend eingeladen sind von

dem Direktor der k. bair. author. Handelsschule
Justus Wurzbach.

(Reisegelegenheiten.) Den 24. d. M. fährt eine Chaise nach München, und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Näheres ist bei der Kutscherin Pickel am Unschlittmarkt zu erfahren.

Den 28. oder 29. d. M reist Jemand nach Baireuth, und können noch einige Personen dahin mitgenommen werden.

(Danksagung.) Allen theilnehmenden Freunden und edlen Menschen, welche mir bei der am vergangenen Freitag durch ausgebrochenes Feuer in dem angränzenden Nachbarshause drohenden Gefahr Hülfe leisteten, sage ich meinen herzlichsten Dank, mit dem Wunsche, daß Sie Gott vor dergleichen Schrecken bewahren wolle.

Höfler's Wittwe.

(Reisegelegenheit.) Wer bequem und geschwind nach Frankfurt a/M. reisen will, kann bis nächsten Sonnabend den 27. d. M. eine Gelegenheit finden.

(Kirchweih.) Den 28. und 29. August ist die Kirchweih zu Morizenberg und Rockenbrunn. Dies macht mit der Bitte um recht zahlreichen Zuspruch hiemit bekannt, und daß an guten Speisen und Getränken nichts ermangeln lassen wird

Friedrich Würth,
Wirth und Jäger daselbst.

(Gesuch.) Ein junger auswärtiger Scribent, welcher schon mehrere Jahre als Magistrats-Diurnist angestellt ist, und sich daher auf's Beste legitimiren kann, wünscht längstens bis 1. October eine Stelle in einem ähnlichen Geschäfts-Bureau zu erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Es kann ein Schreinergeselle, der seine Profession wohl versteht, bei einer Schreiners-Wittwe Arbeit finden.

(Anzeige und Empfehlung.) Zur größern Bequemlichkeit des Publikums haben wir einen Laden zwischen den Fleischbänken mit unsern von uns selbst verfertigten Sommer- und Winterstrümpfen eröffnet, auch werden daselbst dergleichen Waaren zum Vorwalken oder Anwirken angenommen.

Christ. David Thierfelder, Strumpfwirkermeister.
Anna Catharina Thierfelder.

(Gesuch.) Es wird eine Frauensperson, die mit dem Patentstricken gut umgehen kann, gesucht. Näheres im Laden Nr. 8. am Kürschnerhaus.

(Gesuch.) Eine Zuspringerin, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht täglich Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere in der Lorenzergasse L. No. 677.

(Gesuch.) Ein Mann von gesetztem Alter sucht bei Musikern als Kalkant unterzukommen.

(Wohnungsveränderung.) Meiner verehrten Kundschaft mache ich hiemit bekannt, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und meine neue bei Herrn Gramming L. Nr. 432. in der breiten Gasse bezogen habe.

Anna Schwarz,
Kleidermachers-Wittwe.

(Ladeneröffnung.) Da wir von dem hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß erhalten haben, unsern Laden zwischen den Fleischbänken zu eröffnen, so machen wir es allen unsern schätzbaren Gönnern und Freunden mit der Bitte hiedurch ergebenst bekannt, uns mit Abnahme unserer Waaren und recht vielen Aufträgen zu beehren, indem wir an guter Bedienung zu dem billigsten Preise nichts werden ermangeln lassen.

Nürnberg, den 19. August 1825.

Joh. Georg Beck, Bürstenmachermeister
und dessen Gattin.

(Empfehlung.) Meinen schätzbaren Gönnern und Freunden zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mein erkauftes Haus in der Judengasse S. Nr. 1107. bezogen habe. Bei dieser Gelegenheit ermangle ich nicht, mich nicht nur allein meiner verehrten neuen Nachbarschaft bestens zu empfehlen, sondern ich bitte auch alle meine verehrten Gönner und Freunde, mich noch fernerhin in geneigtem Andenken zu erhalten und mit Ihren werthen Aufträgen zu beehren.

Nürnberg, den 17. August 1825.

Michael Schmid,
Tünchermeister, S. Nr. 1107.

(Privat-Unterricht in italienischer und französischer Sprache.) L. Romano, welcher unlängst von seinem Vaterlande (Italien) hier angekommen ist, hat die Ehre, ein verehrungswürdiges Publikum zu benachrichtigen, daß er, kraft der, von der

hiesigen hochlöblichen königl. baier. Schul-Commission erhaltenen Erlaubniß, Privat-Unterricht in der italienischen und französischen Sprache ertheilt, wozu er sich ganz ergebenst empfiehlt. Da er die Waaren- sowohl als Wechselgeschäfte praktisch kennt, und auch einige Zeit im Handlungsfache gereist ist, so schmeichelt er sich den Wünschen derjenigen Kaufleute zu entsprechen, welche die Correspondenz beider Sprachen zu erlernen und sich in andern darauf Bezug habenden Kenntnissen zu üben gesonnen sind. Seine Wohnung ist in der Rathhausstraße S. No. 885.

(Gesuch.) Es wird ein verheiratheter geschickter Gärtner am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht, oder es kann ihm auch der Garten in Pacht überlassen werden.

Angekommene Fremde

vom 18. bis 20. August 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Flach, Rath, v. München, Hr. Flach, Appellationsgerichts-Assessor, v. Bamberg, Hr. Reichert, Rentbeamter, v. Neumarkt, Fräulein Schönreich, v. Straubing, Hr. Loschge und Hr. Buchner, v. Kitzingen, Hr. Platzmann, v. Lyon, und Hr. Weiller, v. Stuttgart, Kaufleute, Hr. Dr. Horn, geheimer Medicinalrath, und Hr. Dr. Skalley, geheimer Finanzrath, v. Berlin, Hr. Cullmann, geheimer Rath, v. Erlangen, Mad. Zernott, Landrichtersgattin, v. Lauf, Hr. Liebhardt, Bürgermeister, v. Kulmbach, Hr. Weiß, Forstmeister, v. Eichstädt.

Im rothen Roß. Frau v. Boschy, v. Wien, Hr. Schneider, Major ausser Dienst, v. Bamberg, Hr. v. Hunoldstein, v. Neustadt, Hr. Schmidt, Kfm. v. Bruchsal, Hr. Graf Jonner, Rittmeister, v. Neumarkt.

Im wilden Mann. Hr. Mühleisen, v. Ehringen, und Hr. Mayr, v. Memmingen, Kaufleute, Hr. Schnabel, Particulier, v. Magdeburg.

In der blauen Glocke. Hr. Blunschau, Particulier, v. Heideck, Hr. Haas, Schauspieler, Mad. Haas, Secretärs-Wittwe, v. Mannheim, Hr. Büsche, v. Neuenrade, Hr. Düspecker, v. Aschaffenburg, und Hr. Wolf, v. Baireuth, Kaufleute, Hr. Preskano, Lieutenant, v. Potsdam, Hr. Ranasko, Opernsänger, v. Mailand, Hr. Ebert, Oeconom, v. Trutschnitz, Hr. Fuchs, Fabrikant, v. Regensburg.

Zum Strauß. Hr. Wettler, Kfm. v. Reihneck.

Im goldenen Kreuz. Hr. Pfitz, Pfarrer, und Hr. Gleber, Diacon, v. Hildburghausen, Hr. Eckart, Kfm. v. Frankfurt, Frau v. Rau, Geh.-Raths-Gattin, v. München.

Im schwarzen Kreuz. Hr. Träger, Fabrikant, v. Grostettau.

Im weissen Ochsen. Hr. Bengel, Geistlicher, v. Otting.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

1825.

Getraute.

Den 12. August. Georg Thomas Burger, Auslaufer, mit Kunigunda Margaretha Beck, von hier.
— 14 — Karl Zucker, Lohnkutscher, mit Katharina Thaler, von hier.
— 16 — Johann Balthasar Klatzkopf, Kammmachermeister, mit Maria Magdalena Albrecht, von Sündersbühl.
— 17 — Heinrich Pfeiffer, Rothschmidmeister, mit Anna Maria Kunigunda Biber, von hier.
— 18 — Georg Wilhelm Weiß, Wirth und Weinschenk, mit Maria Meier, von Roth.
— 19 — Joseph Christian Geist, Drechslermeister, mit Maria Magdalena Johanna Sengenwal, von hier.
— — — Johann Conrad Omeis, Hallwächter, mit Margaretha Moser, von Neustadt a/A.

Getraut 7 Paare.

1825.

Geborene.

Den 3. Juli. Helena Barbara, Tochter des Gastwirths Eckert.
— 20 — Sigmund Benoit Carl Guido, Sohn des Legations-Sekretärs von Mayer.
— 28 — Maria Johanna Dorothea, Tochter des Handlungsbuchhalters Rösler.
— 1. August. Johann Georg, Sohn des Bäckermeisters Igenfritz.
— 3 — Barbara Friederika, Tochter des Rothschmidmeisters Nieß.
— 5 — Johann Michael, Sohn des Zirkelschmidmeisters Böcklein.
— 7 — Wolfgang Nikolaus Adam, Sohn des Lackirers Durst.
— 10 — Barbara Friederika Johanna, Tochter des Mühlenbesitzers Haberstumpf.
— — — Johann Lorenz Freyer.
— — — Johann Wolfgang, Zwillingssöhnlein des Drechslermeisters Weih.
— — — Weih, todtgeborne Zwillingstochter des Drechslermeisters Weih.
— 11 — Christoph Friedrich, Sohn des Auslaufers Weiler.
— 15 — Paul, Sohn des Apothekers Dr. Klinkfieck.

1825.

Gestorbene.

Den 10. August. Ursula Kornbausch, Ehefrau des Heftleinmachermeisters Kornbausch, alt 75 Jahre, Entkräftung.

Den 10. August. Weiß, todtgeborne Zwillingstochter des Drechslermeisters Weiß.
— 11 — Andreas Gsell, Sohn des Knackwurstfabrikantens Gsell, alt 3 Jahre, Scharlachfieber.
— — — Johann Vogel, Sohn des Metzgermeisters Vogel, alt 5 Tage, Brand.
— — — Stephan Roth, Lohnkutscher, alt 58 Jahre, Lungenschwindsucht.
— — — Elisabetha Walburg Unglehrt, Tochter des Webermeisters Unglehrt, alt 48 Jahre, Entkräftung.
— — — Johann Adam Weiß, Sohn des Großpfragners Weiß, alt 4 Jahre, Scharlachfieber.
— 12 — Elisabetha Hosenknopf, Tochter des Büchsenmachermeisters Hosenknopf, alt 5 Wochen, Stickfluß.
— 13 — Anna Elisabetha Blödel, Tochter des verstorbenen Bierwirths Blödel, alt 21 Jahre, Stickfluß.
— — — Christina Ursula Margaretha Breitschopp, Tochter des Wirths und Garkochs Breitschopp, alt 5 Monate, Convulsionen.
— — — Maria Barbara Dörfler, Tochter des Rothgerbers Dörfler, alt 24 1/2 Jahre, Krämpfe.
— 14 — Johanna Maria Carolina Hupfer, Tochter des Maurers Hupfer, alt 14 Tage, Entkräftung.
— — — Georg Nicolaus Scheidacker, Wirth und Garkoch, alt 36 Jahre, Brand.
— — — Johann Adam Peter Geißler, Sohn des K. B. Brigade-Actuars Geißler, alt 6 Jahre, 3 Monate, Luftröhrenentzündung.
— — — Paul Klinkfieck, Sohn des Apothekers Dr. Klinkfieck, alt 3 Stunden, zu früh geboren.

Gestorben 15.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, in der Dielinggasse S. No. 564, sind folgende neue Bücher zu haben:

Die Kunst in Pappe zu arbeiten. Nach Blasche. 12. broch. 18 kr.

Polit, A., Anweisung und sichere Leitung zum Englisiren der Pferde. 8. broch. 45 kr.

Krüger, E., über die Schutzkraft des cultivirten Impfstoffes der Schaafpocke und die Impfung an der innern Ohrfläche als die gefahrloseste Stelle für das Schaaf. 8. broch. 45 kr.

Rockstroh, Dr. H., Anweisung, wie Schmetterlinge gefangen, ausgebreitet, benennt, geordnet und vor Schaden bewahrt werden müssen. Mit einem Anhange, welcher lehrt, wie Schmetterlinge aus Raupen auferzogen werden. 2te Aufl. 12. geb. 2 fl. 42 kr.

No. 1825. 99.

Mittwoch den 24sten August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Anstellung zweier Hebammen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die beiden bisherigen Hebammenmägde dahier,

1) Magdalena Elisabetha Juliana Beselsöder,

und

2) Johanna Christiana Juliana Burkhard,

in Folge hoher Entschließung der königl. Regierung des Rezatkreises d. d. 20. praes. 28. Juli d. J. nach vorausgegangener vorschriftsmäßiger Prüfung, als wirkliche Stadthebammen angestellt und heute verpflichtet worden sind.

Nürnberg, den 16. Aug. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Unterzeichnetes Rentamt verkauft am

Mittwoch den 7. k. M. September Vormittags 10 Uhr

20 Stück heurige Zehentlämmer, von gutem Bestand, meistbietend gegen baare Bezahlung.

Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen.

Altdorf, den 19. Aug. 1825.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Der Bauer Johann Leonhard Reif von Lirlthofen und seine Ehefrau Anna

Catharina Reif, früher verwittwete Abraham, haben darauf angetragen, ihre Grundbesitzungen zu Liritzhofen öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Dieselben bestehen in einem ganzen Hof, wozu gehören:

1 Wohnhaus,
1 Nebenhaus,
1 Stadel,
1 Backofen,
1 Keller, und
mehrere Schweinställe,
2 1/2 Tagw. Garten und Wiese,
12 Tagw. Schmalsaatfeld,
58 Tagw. Brachfeld,
14 Tagw. Wald,

und es haben die Reifschen Eheleute die Erlaubniß erhalten, diesen Hof als gesonderte Güter verkaufen zu dürfen, so zwar, daß beim Hauptgute verbleiben würden:

1 Wohnhaus,
1 Stadel, Backofen, Keller und Schweinställe,
2 1/4 Morgen Garten und Wiese,
9 Morgen Schmalsaatfeld,
48 1/4 Morgen Brachfeld,
12 1/2 — 15 Morgen Wald;

das Nebengut aber bestünde in:

dem Nebenhaus,
1/4 Tagwerk Garten,
3 Morgen Schmalsaatfeld,
9 3/4 Morgen Brachfeld,
1 — 1 1/2 Morgen Wald.

Zum Verkauf dieser Grundbesitzungen sammt Tareingabe an Getraid, Fahrnissen und einigem Vieh, in diesen 2 Abtheilungen ꝛc. oder auch im Ganzen, hat man Termin auf

Montag den 19. Sept. l. J. Vormittags

in dem Orte Liritzhofen hiemit angesetzt, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu ein.

Die Taxe, die Lasten und nähere Beschreibung dieser Grundstücke kann täglich dahier im Landgericht eingesehen werden.

Hersbruck, den 16. Aug. 1825.

Königliches Landgericht.
Greiner, Ldr.

Bekanntmachung.

Am 25. Juli d. J. verstarb zu Würzburg der Corporal Nepomuk Schmid

des unterfertigten Regiments, aus Kamm, kön. Landgerichts gleichen Namens gebürtig, ohne Hinterlassung eines Testaments.

Alle jene, welche aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung an denselben resp. an dessen Nachlaß zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselbe binnen einer peremtorischen Frist von 30 Tagen bei unterfertigtem Regimente unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses ihrer Forderung anzubringen.

Nürnberg, den 18. August 1825.

K. B. 5tes Linien-Infanterie-Regiments-Commando, als Militärgericht 1ster Instanz in Civilrechtssachen.

Geldern, Oberst.

Endler, Act.

Verkäufliche Sachen.

Hausverkauf.

Nach beseitigten Hindernissen wird hiemit das zum Nachlasse der Weinhändlers-Wittwe Ströhle gehörige Wohnhaus L. Nr. 213. am Josephsplatze, bei dem Gastwirthshause zur blauen Glocke gelegen, wiederholt zum Verkaufe, mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung, ausgesetzt, und hiezu Termin auf

den 1. September Vormittags im Hause selbst

anberaumt.

Wegen der Bestandtheile dieses Hauses wird sich auf die in diesem Blatte früher bekannt gemachte Beschreibung bezogen.

Nürnberg, den 20. August 1825.

Dr. Lorsch.

Vier schon gebrauchte Stahlfedern zu Chaisen sind zu verkaufen.

Eine große Geldkasse ist zu verkaufen.

Eine noch ganz gut beschaffene Bratröhre (große Ofenröhre) ist zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 100. ist ein Klavizimbel von hartem Holz billig zu verkaufen.

Eine Wirthstafel, eine Saftpresse, ein Bettisch, ein neuer schwarzer und ein feiner blauer Frack sind im Pfarrgäßchen L. No. 20. billig zu verkaufen.

Fetter alter Ementhaler	Käs	à 28 kr.	das Pfund.
etwas jüngerer	detto	à 24 kr.	"
feiner Hinterwälder	Käs	à 20 kr.	"
Vorarlberger	detto	à 12 kr.	"
Holländer	detto	à 16 kr.	"

sind nebst frischem Senft, Arac, Rum, ächtem Kirschenwasser und Karmelitergeist, dann verschiedenen Sorten ächten Holländer und Hamburger Rauchtabacken bestens zu haben bei

Stephan Wagner,
am Jacobsplatz.

§ 2. Es ist, wie oft und schon in der Wissenschaft nachgewiesen, die Sage, daß Wilhelm der Eroberer in der Schlacht bei Hastings von einem Pfeile getroffen sein Leben verloren habe. Dies ist eine Fabel.

§ 3. Wilhelm der Eroberer starb an einer Krankheit, die er sich durch Ausschweifungen zugezogen hatte, und wurde in der Abtei zu Caen beigesetzt, die er selbst gestiftet hatte.

§ 4. Wilhelm der Eroberer hatte drei Söhne, Robert, Wilhelm und Heinrich.

§ 5. Robert, der älteste Sohn, war ein Verschwender und Taugenichts, er hatte seinen Vater oft geärgert. Als dieser starb, war Robert in Frankreich.

§ 6. Wilhelm, der zweite Sohn, war ein Lieblingssohn seines Vaters.

21. Lateinische Übung.

§ 1. Wilhelm der Eroberer hatte drei Söhne, Robert, Wilhelm und Heinrich. Robert war der älteste, Wilhelm der zweite, Heinrich der dritte Sohn.

§ 2. Robert war ein Verschwender und Taugenichts, er hatte seinen Vater oft geärgert. Als dieser starb, war Robert in Frankreich.

§ 3. Wilhelm war ein Lieblingssohn seines Vaters. Als dieser starb, war Wilhelm in England.

§ 4. Heinrich war ein Lieblingssohn seiner Mutter. Als diese starb, war Heinrich in England.

§ 5. Wilhelm der Eroberer starb an einer Krankheit, die er sich durch Ausschweifungen zugezogen hatte, und wurde in der Abtei zu Caen beigesetzt, die er selbst gestiftet hatte.

§ 6. Wilhelm der Eroberer hatte in der Schlacht bei Hastings sein Leben nicht verloren.

§ 7. Wilhelm der Eroberer starb in Rouen, wo er auch beigesetzt wurde.

§ 8. Wilhelm der Eroberer starb in Rouen, wo er auch beigesetzt wurde. Er hatte in der Schlacht bei Hastings sein Leben nicht verloren.

§ 9. Wilhelm der Eroberer starb in Rouen, wo er auch beigesetzt wurde. Er hatte in der Schlacht bei Hastings sein Leben nicht verloren. Er starb an einer Krankheit, die er sich durch Ausschweifungen zugezogen hatte.

§ 10. Wilhelm der Eroberer starb in Rouen, wo er auch beigesetzt wurde. Er hatte in der Schlacht bei Hastings sein Leben nicht verloren. Er starb an einer Krankheit, die er sich durch Ausschweifungen zugezogen hatte. Er wurde in der Abtei zu Caen beigesetzt, die er selbst gestiftet hatte.

besuchten Straße sogleich oder am künftigen Ziel eine Wohnung, bestehend in 2 oder 3 Zimmern, einer Kammer, Küche, Waschgelegenheit, dann Holzlage und Boden, zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zu einer schönen und gangbaren Profession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht.

Es wird täglich eine Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch von 14 Jahren und braven Eltern wünscht die Schreinerprofession ohne Lehrgeld zu erlernen.

Es wird eine Hausmagd, welche treu und fleißig ist, auch Liebe zu Kindern hat, sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, die im Kochen und auch in den andern häuslichen Arbeiten sehr wohl erfahren ist, wünscht täglich in Dienste zu treten. Näheres in S. No. 1682 der Fischergasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Tausend Gulden sind auf ein hiesiges Haus täglich zu verleihen, aber ohne Unterhändler.

Auf die erste Hypothek eines Hauses werden am Ziel Allerheiligen 250 Gulden zu entnehmen gesucht.

Auf ein hiesiges solides Nahrungshaus können gegen erste hinlängliche Versicherung 1500 fl. verzinslich übergeben werden.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist vergangenen Sonntag Nachts vom Spitzenberg bis zum Spittlerther ein weißer Kinder-Filzhut verloren worden. Derjenige, welcher ihn in L. Nr. 1355. zurück bringt, erhält ein Trankgeld.

Es ist ein kleiner blau- und gelbgestreifter Shwal verloren worden.

Eine junge Lerche ist aus ihrem Käfig entkommen; wer solche aufgefangen hat und wieder bringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Vor einigen Tagen wurde auf dem Hauptmarkt eine mit Messingdrath umwundene Reitpeitsche gefunden.

Von der Rothschmids- bis in die Kreutzgasse ist eine eiserne Spindel verloren worden. Der redliche Finder bekommt bei der Zurückgabe derselben ein gutes Trankgeld.

Vergangenen Sonntag den 21. August ist im Circus gymnasticus auf dem 2ten Platz ein großer deutscher Schlüssel verloren worden. Der Finder bekommt, wenn er denselben im Intelligenz-Comtoir abgiebt, 15 Kreutzer Trankgeld.

Ein großer röthlicher Hund mit langen Ohren, einem Riemen am Halse, und abgehauener Ruthe, hat sich verlaufen. Wer ihn in S. No. 749 zurück bringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Vergangenen Sonntag Nachmittags 2 Uhr hat Jemand eine ausgenähte Halskraise vom Obstmarkt, durch das Rathhausgäßchen bis auf den Marplatz verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen ein gutes Trankgeld zurück zu bringen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es ist ein Sonnenschirm gefunden worden. Wem er gehört, kann solchen in S. No. 1193 der neuen Gasse am Spitalplatz abholen.

Vergangenen Sonntag wurde eine silberne Cigarrenspitze verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld in S. No. 1336 zurück zu bringen.

Vergangenen Montag Abends ist von der Mauer bei St. Lorenzen bis auf den Lorenzer Platz ein goldener Ohrenring mit einem rothen Stein verloren worden. Der redliche Finder beliebe ihn in L. No. 692 gegen ein gutes Trankgeld zurück zu bringen.

Es hat Jemand einen Rest schwarzen Seidenzeuch von der Waaggasse bis über die Fleischbrücke verloren, um dessen Zurückgabe man gegen ein Douceur ergebenst bittet.

Montag den 22. August ist eine blaue Mütze, wahrscheinlich aus Versehen, bei Herrn Loos mitgenommen worden. Man bittet um die Zurückgabe derselben an Herrn Loos zur Schwane in Wöhrd.

Es wurde vergangenen Sonntag vom Dutzendteich, über St. Peter und Glokkenhof bis zum Frauenthor ein schwarzes Braselet mit einer vergoldeten Schließe verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung in das Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Es ist am Sonntag Abends von der Kaiserstraße bis zur Fleischbrücke eine gelblederne geflochtene Reitpeitsche verloren gegangen, um deren Zurückgabe gegen ein angemessenes Douceur gebeten wird.

Vergangenen Montag wurde von St. Lorenzen bis auf den Markt ein Päckchen geschlagener Messing, mit B. bezeichnet, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in die goldene Eichel in der Karolinenstraße zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Erklärung.) Unterzeichnete finden sich veranlaßt, dem Gerüchte zu widersprechen, als hätten sie bei dem Unglücke, das sie betroffen, so viele Geschenke erhalten. Ein durchreisender Fremder, der von unserm Unglück hörte, ließ uns zusammen 2 Kronenthaler durch einen Herrn Geistlichen einhändigen, wofür ihn Gott reichlich segnen wolle. Ausserdem haben wir von Niemand etwas erhalten und jedes deshalb verbreitete Gerücht ist unwahr, welches wir hiemit öffentlich erklären.

Nürnberg, den 20. August 1825.

Die Wittwen der verunglückten Tüncher-gesellen Kießkalt und Ott.

(Plenar-Versammlung der Mitglieder des Industrie-Vereins.) Da künftigen Montag den 29. August Abends 5 Uhr im Vereins-Locale eine

ausserordentliche Versammlung zu einer neuen Wahl des Directoriums, so wie zur Berathung des nächstens statthabenden Vereins-Jahresfestes ꝛc. statt findet, so werden hiemit alle hiesigen und auswärtigen verehrlichen Mitglieder höflichst eingeladen, wo möglich dabei zu erscheinen.

Nürnberg, am 23. August 1825.

Das Direktorium des Industrie- und Kultur-Vereins.
Dr. Weidenkeller.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unser Haus S. Nr. 1549. verlassen und unser neuerkauftes in der Färbergasse L. Nr. 1187. bezogen haben, so danken wir unserer verehrten alten Nachbarschaft für Ihre gütige Freundschaft und bitten die neue um geneigte Aufnahme, indem wir uns Ihrer Wohlgewogenheit bestens empfehlen.

Benedict Rupprecht, Schreinermeister,
und dessen Gattin.

(Wohnungsveränderung.) Von heute an wohne ich in der Oberwöhrdstrasse L. Nr. 164.

Den 19. August.

J. G. Weger,
Kupferdrucker.

(Reisegelegenheit.) Wer bequem und geschwind nach Frankfurt a/M. reisen will, kann bis Sonnabend den 27. d. M. Gelegenheit finden.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß wir unsere bisherige Wohnung im Nägeleinsgäßchen S. No. 244 verlassen haben und in S. No. 1691 auf der Schütt, zwischen den Steegen, gezogen sind, zeigen wir hiedurch ergebenst an, danken unserer alten Nachbarschaft für die uns bewiesenen wohlwollenden Gesinnungen verbindlichst und bitten unsere neue Nachbarschaft um freundschaftliche Aufnahme. Zugleich mache ich einem verehrlichen Publikum hiedurch bekannt, daß bei mir alle Gegenstände auf Porzellaintassen, Pfeifenköpfe ꝛc. zu den billigsten Preisen gemalt werden.

Johann Conrad Keller sen.,
Porzellainmaler, und dessen Gattin.

Angekommene Fremde
vom 20. bis 23. August 1825.

Im rothen Roß. Mad. Heppenberger, Dem. Weber, v. Augsburg, Hr. Genier, Professor, v. Upsala, Mad. Silerstolpe, Obersten Gattin, Hr. Linersblec, Particulier, v. Surden, Hr. Schmidt und Braun, v. Ansbach, Hr. Walther und Hr. Eger, v. Bamberg, und Hr. Rieß, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Zeißler, Secretär, v. Ansbach, Hr. Weinerth, Handlungs-Reisender, v. Mainz.

Im baierschen Hof. Hr. Hartmann und Hr. Baron v. Reichlin, Hauptleute, Hr. Baron von Schallern und Hr. Baron von Hartmann, Oberlieutenants, v. München, Hr. Baron von Gör, v. Amsterdam, Hr. Rosse, Professor, v. Ber-

lin, Hr. Gemeiner, Fabrikant, v. Laufen, Fr. Ungerland, Bürgermeistersgattin, v. Windsheim, Hr. Baron von Oefele, Oberlieutenant, v. Würzburg, Hr. v. Harr, Proprietair, v. London, Se. Durchl. der Prinz v. Taxis, Oberst, v. Ansbach, Hr. v. Petersen Major, v. Regensburg, Hr. Baron von Wiedersper, österreichischer Offizier, v. Wien. Hr. Stiel, Mechanicus, v. Aachen, Hr. Fellner, v. Prag, Hr. Bauer, v. Wien, Hr. Roß, v. Sayn und Hrn. Gebrüder Oberndörffer, v. Ansbach, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Lindner, Pfarrer, v. Enzlingen, Hr. Roth, Post-Secretär, v. Speier.

In der blauen Glocke. Hr. Promberger, Forstpracticant, und Hr. Reinhold, Jagdschreiber, v. Eichstädt, Hr. Schubert, Schauspieler, v. Danzig, Hr. Hannenberger, Forstpracticant, v. Oettingen, Hr. Rosenbaum, v. Papenheim, und Hr. Oltmann, v. Prag, Kaufleute.

Zum Strauß. Hr. Vogel, Lehrer, v. Gmünd, Hr. Eisenlohr, v. Barmen, Hr. Grotius, v. Breslau, Hr. Götze, v. Regensburg, Hr. Sutro, v. Aachen, Hr. Fritz, Candidat, v. Kadolzburg, Hr. Oertel, Kreis-Forst-Kontrolleur, v. Ansbach, Hr. Baron v. Maltiz, v. Berlin, Mad. Steinmetz, v. Pegau.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Dietz, Kfm., v. Kitzingen, Hr. Schatz, Buchhalter, v. Straßburg.

Im schwarzen Bären. Mad. Bergheim, v. Straßburg.

Zum Storch. Hr. Brunnhuber, Kfm., v. Eschenbach, Hr. Fronmüller, Scribent, v. Hersbruck, Hr. Fleischmann, v. Eppenreuth, Hr. Fuchs und Hr. Fenlis, v. Stammbrieth, Fabrikanten.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Nehr, Kreis-Schul-Inspector, v. Ansbach, Hr. Klauber, Kfm. v. Muttersdorf, Hr. Kurz, Fabrikant, v. Sulzbach.

Im goldenen Ochsen. Hr. Schielein, Kfm. v. Thalmessing.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 16. und 20. Aug. 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	259	259	259	—	9	—	7	59	7	6
Waizen	54	383	937	310	127	11	30	9	48	8	—
Gerste	—	26	26	26	—	6	45	6	45	6	45
Haber	32	354	386	356	30	5	40	5	12	4	—

Nürnberg, den 22. Aug. 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 100.

Freitag den 26sten August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das landwirthschaftliche Octoberfest für das Jahr 1825 in der kön. Residenzstadt München betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das heurige centralwirthschaftliche Octoberfest Sonntags den 2. October auf der Theresien-Wiese bei München gefeiert wird.

Die zur Vertheilung kommenden Preise, und die Anordnungen bei diesem Feste können aus dem vom General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins in Baiern erlassenen Programm in diesseitiger Registratur eingesehen werden.

Diejenigen Landwirthe, welche sich um Preise bewerben wollen, werden hiebei auf die genaueste Beobachtung der untenstehenden Formulare und Zeugnisse für sämmtliche Viehgattungen nach Anleitung des im 54sten Stück des Rezat-Kreis-Intelligenzblatts enthaltenen General-Ausschreibens vom 17. August 1822 besonders aufmerksam gemacht.

Nürnberg, den 25. August 1825.

Binder.

Küffner.

I. Zeugniß:

Für einen Zuchthengsten (Zuchtstuten, Stiere und Kühe).

Vorzeiger dieses, Namens:

Eigenschaft als ausübender Landwirth:

Bilag 1
Bilag 1 vedrørende Sønderborgvejen/Kær Vej

Kær Vej

Sønderborgvej

Sønderborgvej

Des Eigenthümers Schweinzucht bestund übrigens
dieses Jahr hindurch in . . Schweinsbären,
. . . . . Schweinsmütterrn,
und davon seit . . . . erhalten:
desselben Oeconomie befindet sich gegenwärtig im . . Zustande.
ist von München entfernt . . geometrische Stunden.

IV. Zeugniß:
Für die Ziegenzucht.

Vorzeiger dieses, Namens:
Eigenschaft als ausübender Landwirth:
Wohnort:
führet zum diesjährigen Central-Landwirthschaftsfeste:
Zahl: . . . Böcke.
. . . . Ziegen.
Des Eigenthümers Oeconomie befindet sich gegenwärtig im . . Zustande.
Desselben Wohnort ist von München entfernt . . geometrische Stunden.

V. Zeugniß:
Für das Mastvieh.

Vorzeiger dieses, Namens:
seines Geschäfts:
Wohnort:
welcher die Mastung nachstehender Thiere selbst vorgenommen hat, führet zum diesjährigen Central-Landwirthschaftsfeste nachfolgende Stücke:

Benennung derselben:

welche a) an Farbe:
b) Höhe und Länge:
c) Alter:
d) haben vor der Mast gewogen:
e) wiegen gegenwärtig:
f) die Mastung hat gedauert seit:
g) die Fütterung während der Mastung bestund in:
h) die Kosten der Mastung betragen per Tag:

Des Eigenthümers Wohnort ist von München entfernt: . . . geometrische Stunden.

NB. Werden mehrere Stücke gemästeten Viehes einer und derselben Gattung vorgeführt; so sind solche in diesem Zeugniß einzeln zu beschreiben; sollte aber ein Eigenthümer Mastvieh von verschiedener Gattung z. B. Ochsen und Kühe oder Schweine ꝛc. vorführen wollen; so ist für jede Gattung ein besonderes Zeugniß beizubringen. Uebrigens kann das Mastgeschäft Jedermann vollführen und Preise erhalten, ohne daß es eben nothwendig ist, ausübender Landwirth zu seyn.

Bekanntmachung.

(Verbot des Schau-Ausstellens der Todten betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg ist in amtliche Erfahrung gebracht worden, daß das schon in den ältern polizeilichen Verordnungen des vormaligen Senats vom 5. November 1800. und des Polizei-Departements vom 27. Juli 1802. verbotene Schau-Ausstellen der Todten nach und nach wieder eingeführt wurde, und neuerlich nicht selten durch das auf solche Weise entstandene Hinzuströmen schaulustiger Menschen, welche an dem Beschauen geputzter Todten ein ganz eigenes Wohlgefallen finden, in und außer dem Trauerhause wahrhaft ein Menschengedränge verursacht, und dadurch Excesse mancher Art herbeigeführt wurden. Der Magistrat als Polizeibehörde hat daher zur Abschaffung dieses Unfugs beschlossen:

daß das Schau-Ausstellen der Todten, ohne Unterschied des Alters, Standes, Geschlechts und der Krankheit, woran sie gestorben, von nun an unter keinem Vorwande mehr Statt finden dürfe, sondern vielmehr in jedem einzelnen Falle mit einer Strafe von 25 fl. an Geld oder acht Tagen Arrest geahndet werde,

und zur bessern Handhabung dieser Verordnung sämmtliche Seelfrauen angewiesen, bei Vermeidung von Arreststrafe im 1sten und 2ten Falle, der Suspension von ihren Stellen im 3ten und der gänzlichen Entsetzung von denselben im 4ten Falle, keine Schau-Ausstellung eines Todten zu gestatten, und, wenn sie dennoch unternommen werden sollte, sogleich dem Magistrat davon Anzeige zu machen.

Der Magistrat wird über die Befolgung dieser Verordnung mit aller Strenge wachen, erwartet aber jene um so mehr mit Grund, als von selbst klar ist, daß das Schau-Ausstellen der Todten blos in einer lächerlichen Eitelkeit und Prunksucht seinen Grund hat, welche mit der stillen tiefen Trauer der Zurückgelassenen über den Verlust des Verstorbenen, und mit der ihm schuldigen innern Achtung im schreiendsten Widerspruche stehen, und als keinem Zweifel unterliegt, daß das Ausstellen der Todten, besonders bei ansteckenden Krankheiten, auf die menschliche Gesundheit nachtheilig einwirkt.

Nürnberg, den 22. August 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Austheilung der Gratificationen an die — bei den letzten zwei Feuern beschäftigt gewesenen Personen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg werden alle die — zu den Feuerlösch — und Mobilien-Rettungs-Anstalten gehörigen Personen, welche bei dem in der Nacht vom 7. auf den 8. — dann am 19. d. entstandenen Brande thätige Hülfe geleistet haben, und sich hierüber durch die gewöhnlichen Feuerzeichen ausweisen können, hiemit aufgefordert, künftigen

Thomas, Mr. C., Montreal ... 50
Mr. and Mrs. Richard and Helen, St. Lambert, Quebec ... 50
Mr. Wm. ... 50
Mr. C. W. Cain, Cobalt ... 50

Notes:

Thomas, Mr. C., Montreal ... 50
Mr. and Mrs. Richard and Helen, St. Lambert, Quebec ... 50
Mr. Wm. ... 50
Mr. C. W. Cain, Cobalt ... 50

Notes:

Thomas, Mr. C., Montreal ... 50
Mr. and Mrs. Richard and Helen, St. Lambert, Quebec ... 50
Mr. Wm. ... 50
Mr. C. W. Cain, Cobalt ... 50

Notes:

Thomas, Mr. C., Montreal ... 50
Mr. and Mrs. Richard and Helen, St. Lambert, Quebec ... 50
Mr. Wm. ... 50
Mr. C. W. Cain, Cobalt ... 50

Notes:

Thomas, Mr. C., Montreal ... 50
Mr. and Mrs. Richard and Helen, St. Lambert, Quebec ... 50
Mr. Wm. ... 50
Mr. C. W. Cain, Cobalt ... 50

Notes:

Thomas, Mr. C., Montreal ... 50
Mr. and Mrs. Richard and Helen, St. Lambert, Quebec ... 50
Mr. Wm. ... 50
Mr. C. W. Cain, Cobalt ... 50

Notes:

IV. zu Fürth vor einiger Zeit eine 2 Ellen lange goldene Erbsenkette, 44 fl. im Werth; 25 Ellen roth-, blau- und weißgegittertes Bettzeug und ein neuer Bettüberzug von weißem Baumwollenzeug mit rothen Streifchen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 24. Aug. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Am 29. d. M. Vormittags 9 Uhr wird der geringfügige Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen pensionirten Herrn Hauptmanns Pischl, bestehend in einigen Kleidern, Wäsche, Schreinzeug und einem vollständigen Bette, im Sterbhause L. No. 1550, in der untern Kreutzgasse, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Nürnberg, den 24. August 1825.

Die Königliche Stadt-Kommandantschaft.
Resselrode Hugenport, Oberst.

Schmidt, Actuar.

Bekanntmachung.

Unterzeichnetes Rentamt verkauft am

Mittwoch den 7. k. M. September Vormittags 10 Uhr

20 Stück heurige Zehentlämmer, von gutem Bestand, meistbietend gegen baare Bezahlung.

Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen.

Altdorf, den 19. Aug. 1825.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Der Bauer Johann Leonhard Reif von Liritzhofen und seine Ehefrau Anne Catharina Reif, früher verwittwete Abraham, haben darauf angetragen, ihre Grundbesitzungen zu Liritzhofen öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Dieselben bestehen in einem ganzen Hof, wozu gehören:

1 Wohnhaus,
1 Nebenhaus,
1 Stadel,
1 Backofen,
1 Keller, und
mehrere Schweinställe,
2 1/2 Tagw. Garten und Wiese,
12 Tagw. Schmalsaatfeld,
58 Tagw. Brachfeld,
14 Tagw. Wald,

und es haben die Reiſſchen Eheleute die Erlaubniß erhalten, dieſen Hof als getheilte Güter verkaufen zu dürfen, ſo zwar, daß beim Hauptgute verbleiben würden:

1 Wohnhaus,
1 Stadel, Backofen, Keller und Schweinſtälle,
2 1/4 Morgen Garten und Wieſe,
9 Morgen Schmalſaatfeld,
48 1/4 Morgen Brachfeld,
12 1/2 — 13 Morgen Wald;

das Nebengut aber beſtünde in:

dem Nebenhaus,
1/4 Tagwerk Garten,
5 Morgen Schmalſaatfeld,
9 3/4 Morgen Brachfeld,
1 — 1 1/2 Morgen Wald.

Zum Verkauf dieſer Grundbeſitzungen ſammt Dareingabe an Getraid, Fahrniſſen und einigem Vieh, in dieſen 2 Abtheilungen ꝛc. oder auch im Ganzen, hat man Termin auf

Montag den 19. Sept. l. J. Vormittags

in dem Orte Liritzhofen hiemit angeſetzt, und ladet beſitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu ein.

Die Taxe, die Laſten und nähere Beſchreibung dieſer Grundſtücke kann täglich dahier im Landgericht eingeſehen werden.

Hersbruck, den 16. Aug. 1825.

Königliches Landgericht.
Greiner, Ldr.

Verkäufliche Sachen.

Hausverkauf.

Nach beſeitigten Hindernissen wird hiemit das zum Nachlaſſe der Weinhändlers-Wittwe Ströhle gehörige Wohnhaus L. Nr. 215. am Joſephsplatze, bei dem Gaſtwirthshauſe zur blauen Glocke gelegen, wiederholt zum Verkaufe, mit Vorbehalt obervormundſchaftlicher Genehmigung, ausgeſetzt, und hiezu Termin auf

den 1. September Vormittags im Hauſe ſelbſt

anberaumt.

Wegen der Beſtandtheile dieſes Hauſes wird ſich auf die in dieſem Blatte früher bekannt gemachte Beſchreibung bezogen.

Nürnberg, den 20. Auguſt 1825.

Dr. Lorſch.

Da in dem früher zur Verſteigerung des Schweyeriſchen Hauſes S. Nr. 954. am Dötſchmannsplatz abgehaltenen Termin kein annehmbares Gebot gelegt worden

so wird hiemit auf Antrag der Schweyerischen Erbsinteressenten ein weiterer Termin auf

den 31. August d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumt.

Dieses Haus besteht in einem Vorderhause und Hinterhause, und enthält 4 heitzbare Zimmer, 1 heitzbaren Saal, 1 Alkove, 9 Kammern, 1 Speisekammer, 2 Küchen, 1 Stallung auf 3 Pferde, 2 Keller, von welchen der eine sich besonders zum Weinlager eignet, 2 Gewölbe, 1 Waschbadlein, 1 Pumpe nebst Trog, 4 Böden und mehrere Bequemlichkeiten.

Dasselbe ist täglich von 2—5 Uhr Nachmittags einzusehen.

Nürnberg, den 16. August 1825.

Dr. Preu,
königl. Rechtsanwalt.

Vorzüglich gute Cigarren, das Dutzend zu 9, 10, 11 und 12 kr., feine Havannah-Cigarren zu 15 kr. — Zünd- oder Kupferhütchen, die sich bis jetzt schon sehr berühmt gemacht haben, das Tausend zu 4 fl. 12. kr., so wie auch Pulver und Schrott, billigst und in bester Qualität, empfehle ich allen denen die Gebrauch davon zu machen wissen.

J. F. Kollmar, im Plobenhof.

Montag den 29. August Morgens 9 Uhr werden in dem Hause S. Nr. 702. hinterm Tezel mehrere Herrenkleider, Schreinzeug, Silber, Kupfer und Zinn an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Pferdedünger ist in S. Nr. 413. zu verkaufen.

Es ist in Erlangen, in der Friedrichsstrasse Nr. 384., eine Gastwirthschaft zu verpachten oder zu verkaufen.

Ein Blasbalg und ein Schmiedambos sind in S. Nr. 1465. der Münzgasse zu verkaufen.

Gesottene Roßhaare sind billig zu verkaufen.

Ein gutes Bett, aber ohne Spanwerk, ist zu verkaufen.

Ein Feustierstock mit Scheiben ist zu verkaufen.

Ein noch gut erhaltener Bücherschrank, dessen Thüren mit Wachstuch ausgemacht sind, ist aus Mangel am Platz um billigen Preis zu verkaufen.

Sechs Sessel nebst einem Sofagestell, 2 Commoden und ein Ausziehtisch, alles von Kirschbaumholz, sind zu verkaufen.

Ein ganz gutes vollständiges Reisefuhrwerk steht zum Verkauf bei Herrn Keidel, Gastgeber zum Strauß dahier.

Ein drei Schuh breiter alter grüner Ofen und ein viereckigter eiserner dergleichen, zwei Schuh breit, sind auf den Abbruch billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Einige noch brauchbare Fässer und Kisten werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 374 b. der Albrecht Dürerstrasse.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Ein kupferner Waschkessel, welcher ungefähr 2 Butten Wasser hält, wird zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 603. wird ein schöner weisser Pudel und ein weisser Spitzhund zu kaufen gesucht.

Eine vollkommene Armatur für einen Landwehrmann, die aber hübsch und leicht seyn muß, wird billig zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 1448. ist eine Wohnung an eine einzelne Person künftiges Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Drei sehr geräumige gutverwahrte Böden, in jedem Betracht zur Aufbewahrung des Tabacks, Hopfens und anderer Produkte, vorzüglich aber auch zum Getraidaufschütten geeignet, sind auf ein oder mehrere Jahre in dem Hause L. No. 445 der breiten Gasse täglich zu vermiethen.

Auch werden in demselben Hause eine Quantität noch ganz brauchbare Pflaster-, auch Söllersteine und mehrere Fenster um billigen Preis verkauft.

Es ist ein Logis in einer der schönsten Hauptstrassen mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Von 2 bis 3 Tagwerk guten Wiesen, am Schweinauerweg, ist das Grummet zu verpachten. Näheres in L. Nr. 1572.

In L. Nr. 1077. ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, 3 Kammern, Küche, Holzlage, einem Vorsaal, nebst dem Wasser im Hause, zu vermiethen, kann sogleich bezogen und auf Verlangen auch eine Stallung für 3 Pferde dazu gegeben werden.

Es ist eine schöne Wohnung im ersten Stock entweder an eine nicht zahlreiche Familie oder einzelne Person täglich oder am nächsten Ziel zu vermiethen.

Es sind täglich zwei schön möblirte Zimmer mit Alkoven zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht in der Ludwigs- oder sonst einer besuchten Straße sogleich oder am künftigen Ziel eine Wohnung, bestehend in 2 oder 3 Zimmern, einer Kammer, Küche, Waschgelegenheit, dann Holzlage und Boden, zu miethen.

Ein Logis von 2 Zimmern, mehreren Kammern, Küche und Holzlage wird täglich zu miethen gesucht.

Es sucht Jemand ohne Kinder eine Wohnung im Jacober- oder Lorenzerviertel zu miethen.

Es wird ein Logis im ersten Stock, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Holzlage, in einer gangbaren Strasse so bald als möglich zu miethen gesucht.

Es sucht eine einzelne Person eine kleine Wohnung täglich oder am Ziel Allerheiligen zu miethen. Näheres erfährt man in S. Nr. 221. im 2ten Stock, auf dem Marplatz.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen von 14 — 15 Jahren, welches ausser dem Hause seiner Herrschaft schlafen kann und eine gute Erziehung genossen hat, könnte Beschäftigung finden.

Ein solides Frauenzimmer von gesetzten Jahren, das sich seinen Kenntnissen nach sowohl zur Kammer- als auch Hausjungfer eignet, sucht eine auswärtige angesehene Herrschaft sogleich in Dienste zu nehmen.

Ein Mädchen von 23 Jahren sucht in einem honnetten Hause als Kammer- oder Stubenmädchen unterzukommen; es ist im Nähen, Waschen, Bügeln und Stricken bewandert, und könnte auch in einen Laden gebracht werden. Nähere Auskunft gibt Madame Jegel am Rösselschen Kaffeehaus.

Ein Mädchen, welches im älterlichen Hause schlafen kann, sucht täglich Beschäftigung oder irgend eine Unterkunft zu erhalten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

1000—1800 Gulden sind täglich zur ersten Hypothek und gegen 4 Prozent zu verleihen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es sucht Jemand 600 Gulden zur ersten Hypothek zu entnehmen, aber ohne Unterhändler.

Gegen hinlängliche Sicherheit sind 4000 Gulden im Ganzen oder Theilweise zu verleihen.

Es werden 200 Gulden baldmöglichst aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist eine blaue Haube gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie in Wöhrd Nr. 75. abholen.

Dienstag den 23. d. M. hat Jemand in dem Hanenbergszwinger einen grünseidenen Sonnenschirm an einer Laube stehen lassen, um dessen Zurückgabe in S. Nr. 75. am Weinmarkt man den Finder bittet.

Vergangenen Dienstag wurde in dem Hanenbergszwinger oder von da durch die Beckschlagergasse, den Lauferschlagthurm, die innere Laufer- und Dielinggasse ꝛc. ein Braselet von Haaren mit einer goldenen Schließe verloren, um dessen Zurückgabe man den Finder gegen hinlängliches Douceur ersucht, und ist solches im Intelligenz-Comtoir zu deponiren.

Es ist vom sogenannten Pierrer an, zum Spittlerthor herein bis in die Schildgasse eine stählerne Ansteckadel verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld in S. Nr. 655. abzugeben.

Vergangenen Sonntag hat sich ein Paquet-Tauber (Rothschäck), mit offener Brust und weissem Schwanz, mit seiner Täubin (ein Gelbschäck) verflogen. Wer sie in S. Nr. 985. zurückbringt, erhält ein Douceur.

Vergangenen Sonntag ist von der mittlern Kreuzgasse bis an das Gasthaus

zum goldenen Reh am Marxplatz ein Miethgeld-Bescheinigungsbüchlein verloren worden. Es wird um dessen Zurückgabe in L. Nr. 1526. gegen ein Trankgeld gebeten.

Es haben sich zwei Enten verlaufen. Der Ueberbringer derselben in S. Nr. 1161. der Tucherstraße erhält eine Belohnung.

Sieben Ellen rother Zeug nebst einem Unterfutter ist verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Es ist Jemand ein Hund von gelblichter Farbe, mit weissen Füßen und einer Bläße am Kopfe, zugelaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein rothseidnes Schwälchen mit gewirkter Bordoure wurde verloren. Man warnt hiemit vor dessen Ankauf und ersucht den Finder, es im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand ein Kind um billiges Kostgeld in die Kost zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Wohnungsveränderung.) Ich bringe hiemit meiner werthen Kundschaft, Gönnern und Freunden zur Nachricht, daß ich mein Haus in der Münzgasse S. Nr. 1468. verlassen und mein neu erkauftes auf dem Lauferplatz S. Nr. 1549. bezogen habe, und bitte, mich noch ferner mit gütigen Aufträgen zu beehren. Auch danke ich nebst meiner Gattin unserer alten Nachbarschaft für ihre uns bewiesene Freundschaft und wir empfehlen uns der neuen zu gütiger Aufnahme.

Nürnberg, den 24. August 1825.

Joh. G. Alsa, Büttnermeister
und dessen Gattin.

(Einladung.) Montag den 29. d. M. Abends 6 Uhr werden die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie zur allgemeinen Versammlung hiemit geziemend eingeladen

vom Direktorium.

(Trauerfall.) Am 24. d. M. Mittags zwischen 11 und 12 Uhr entriß mir der unerbittliche Tod meinen geliebten ältesten und hoffnungsvollen Sohn, Christoph Martin Dietrich Ihle, an einer Hals- und Hirnentzündung in einem Alter von 15. Jahren. Traurig stehe ich an seinem Grabe und weine Thränen der Wehmuth in die stille Gruft, die ihn umschließt. Ich verliere an ihm ein gutes und folgsames Kind und die Hoffnung einer Stütze für mein kommendes Alter. Diese Anzeige meinen und seinen Freunden, mit der Bitte um ihre fernere Güte und Freundschaft.

Gostenhof, den 26. August 1825.

Marie Ihle.

(Empfehlung.) Da ich vermöge hoher Entschließung der Königl. Regierung des Rezatkreises vom 28. Juli d. J. als wirkliche Stadthebamme angestellt, auch von einem hochlöbl. Magistrat unterm 16. d. M. verpflichtet worden bin, so gebe ich mir die Ehre solches sowohl einem verehrlichen Publikum als auch meiner bisherigen werthgeschätzten Kundschaft ganz ergebenst anzuzeigen, mit der gehorsamsten Bitte, mir auch jetzt und noch ferner dasjenige Zutrauen zu schenken, welches ich mich in meinen 22jährigen Dienstverhältnissen zu erfreuen hatte.

Nürnberg, den 25. August 1825.

Johanna Christiana Juliana Burkhard,
wohnhaft am Sandbad S. Nr. 1075.

(Gesuch.) Ein junger Mensch der eine saubere und korrekte Hand schreibt, wünscht in oder ausser dem Hause Beschäftigung zu erhalten.

(Gesuch.) Zu den Erheiterungen, Monatsschrift von Zschokke und seinen Freunden, werden Mitleser gesucht.

(Einladung.) Daß kommenden Sonntag und Montag die Sebalder Nachkirchweih in dem Neuthor-Zwinger gefeiert wird, zeigt Unterzeichneter einem geehrten Publikum ergebenst an, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch ganz gehorsamst.

Johann Paul Bayer.

(Tanzmusik.) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß am Sonntag den 28. August im goldenen Greif zu Wöhrd gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen ist.

Peter Schein.

(Anzeige.) Daß künftigen Sonntag den 29. August im Rebenstock am Spitzenberg die Nachkirchweih gefeiert wird, gut besetzte Tanzmusik anzutreffen, auch kalte und warme Speisen nebst gutem Wein um sehr billigen Preis daselbst zu haben sind, zeige ich allen meinen Gönnern und guten Freunden hiedurch ergebenst an, indem ich um gütigen Zuspruch bitte.

Magnus Lorenz, Meerschaumkopfschneider und Gastwirth.

(Gesuch.) Eine Wittwe wünscht im Nähen und Wäschzeichnen Beschäftigung zu erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) In S. No. 859 der Spitalgasse wünscht man den Korrespondenten gegen billigen Lesebeitrag mitzulesen und würde sich auch nichts daraus machen, denselben erst am andern Tag zu erhalten.

(Gesuch.) Ein junger Mensch, für dessen Treue und Fleiß Bürgschaft geleistet werden kann, wünscht in einer Fabrik oder anderm Geschäfte ein Unterkommen zu finden.

(Gesuch.) In eine Gastwirthschaft wird ein junger Mensch von ungefähr 13 bis 16 Jahren die Sonntage zum Aufwarten anzunehmen gesucht.

(Wohnungsveränderung.) Bei meiner Wohnungsveränderung von S. Nr. 735. in das den von Dürerischen Relikten gehörige Wohnhaus S. Nr. 686. in der Tetzelgasse widme ich meiner bisherigen werthen Nachbarschaft den verbindlichsten Dank für alle empfangene Freundschaft, — und erlaube mir zugleich an meine jetzigen verehrlichen Nachbarn die innigste Bitte um gütige Aufnahme und freundliches Wohlwollen mir und den Meinigen zu schenken.

Nürnberg, den 22. August 1825.

Christiane Wolf,
Wittwe des Dr. und Professors Wolf.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich bereits mein erkauftes Gasthaus zum goldenen Lamm, in der breiten Gasse, bezogen habe, so gebe ich mir die Ehre, mich meinen schätzbaren Gönnern und Freunden bestens zu empfehlen, mit der Bitte, mich mit recht zahlreichem Besuche gütigst zu beehren, indem ich an prompter und billiger Bedienung gewiß nichts ermangeln lassen werde. Zugleich empfehle ich mich auch meiner neuen Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme.

Joh. Adam Roth.

(Oeffentliche Danksagung.) Da ich nun durch angewandte Hülfe der Bürgerin, Katharina Wölzel, Bierbrauerin in Sulzbach, gänzlich gesund von meinem sehr dicken Halse hergestellt und daher wieder im Stande bin, einem Dienste vorzustehen, so halte ich es auch für die größte Pflicht, meiner Wohlthäterin, die mir diese Hülfe mehrere Wochen sogar unentgeldlich leistete, hiemit öffentlich meinen heissesten Dank zu sagen.

Nürnberg, den 20. August 1825.

Katharina Hoffmann.

(Anzeige und Empfehlung.) Heute haben wir die von uns erkaufte Neuschische Bierwirthschaftsbehausung S. Nr. 1621. im Rosenthal bezogen, nachdem uns von dem Magistrat auch die Conzession zur Pfenferei hochgeneigtest ertheilt worden ist. Wir empfehlen uns daher einer geschätzten Nachbarschaft und bitten dieselbe so wie alle unsere Freunde und Bekannte um gütigen Besuch und Abnahme unserer Pfenfereiwaaren, indem wir uns eifrigst bemühen werden, die Zufriedenheit unserer geschätzten Abnehmer zu erwerben.

Adam Reif, Wirth.
Anna Heidner, dessen Verlobte.

Angekommene Fremde

vom 23. bis 25. August 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Schmitz, Fabrikant, v. Stollberg, Hr. Rinerbaum, Justiz-Kommissär, v. Feuchtwang, Hr. Reitmeier, Stadtpfarrer, v. Eschenbach, Hr. Prinzing, Dekan, v. Neustadt, Hr. Dünlop, Particulier, v. London, Hr.

1825. **Gestorbene.**

Den 12. August. Johann Balthasar Griesbauer, alt 15 Tage, Abzehrung.
— 16 — Maria Buchner, Wittwe des Bierbrauers Buchner, alt 64 Jahre, Schleimschlag.
— — — Georg Stephan Treiber, Sohn des Hutmachergesellens Treiber, alt 6 Stunden, Stickfluß.
— 17 — Johann Christoph Jordan, Sohn des Kupferdruckers Jordan, alt 8 Monate, Gichtern.
— — — Johann Christoph Fischöder, Sohn des Zimmergesellens Fischöder, alt 1 Jahr, Zahnfieber.
— — — Johann Reimberger, Bortenmachergeselle, alt 49 Jahre, Lungensucht.
— — — Sigmund Friedrich Wilhelm Bartholomäus von Viatis, k. b. pensionirter Oberlieutenant, alt 62 Jahre, Abzehrung.
— — — Maria Magdalena Zeuch, Ehefrau des Kettenschmidmeisters Zeuch, alt 41 Jahre, Abzehrung.
— — — Johann Friedrich Kalb, Sohn des Büttnermeisters Kalb, als 1 Jahr, 16 Tage, Hirnentzündung.
— 17 — Maria Johanna Friederika Schalter, Tochter des k. b. Gensdarmen Schalter, alt 5 Jahre, 9 Monate, Stickfluß.
— 18 — Andreas Heinrich Thierfelder, Sohn des Strumpfwirkers Thierfelder, alt 5 Jahre, Wassersucht.
— — — Johann Friedrich Primus Wurster, Sohn des Drathfabrikanten Wurster, alt 2 Monate, 14 Tage, Stickfluß.
— — — Georg Beck, Soldat des k. b. Grenadier-Garde-Regiments, alt 22 Jahre, 6 Monate, verunglückt.
— 19 — Anna Margaretha Hupfer, Ehefrau des Maurergesellens Hupfer, alt 40 Jahre, Kindbetterin.
— 20 — Johann Primus Weiß, Sohn des Teppichmachergesellens Weiß, alt 5 Jahre 5 Monate, Stickfluß.
— — — Caesar Philipp Segitz, alt 2 Jahre, 8 Monate, Masern.
— — — Sabina Elisabetha Klinckfleck, Tochter des Apothekers Dr. Klinckfleck, alt 5 Jahre, Scharlachfieber.
— 21 — Margaretha Dörmüller, Ehefrau des Rothschmids Dörmüller, alt 29 Jahre, Blutschlag.
— 22 — Catharina Rappold, Tochter des Müllers Rappold, alt 76 Jahre, Altersschwäche und Gelbsucht.

Gestorben 19.

No. 1825. 102.

Mittwoch den 31sten August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Verbot des Schau-Ausstellens der Toden betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg ist in amtliche Erfahrung gebracht worden, daß das schon in den ältern polizeilichen Verordnungen des vormaligen Senats vom 5. November 1800. und des Polizei-Departements vom 27. Juli 1802. verbotene Schau-Ausstellen der Toden nach und nach wieder eingeführt wurde, und neuerlich nicht selten durch das auf solche Weise entstandene Hinzuströmen schaulustiger Menschen, welche an dem Beschauen geputzter Toden ein ganz eigenes Wohlgefallen finden, in und außer dem Trauerhause wahrhaft ein Menschengedränge verursacht, und dadurch Excesse mancher Art herbeigeführt wurden. Der Magistrat als Polizeibehörde hat daher zur Abschaffung dieses Unfugs beschlossen:

> daß das Schau-Ausstellen der Toden, ohne Unterschied des Alters, Standes, Geschlechts und der Krankheit, woran sie gestorben, von nun an unter keinem Vorwande mehr Statt finden dürfe, sondern vielmehr in jedem einzelnen Falle mit einer Strafe von 25 fl. an Geld oder acht Tagen Arrest geahndet werde,

und zur bessern Handhabung dieser Verordnung sämmtliche Seelfrauen angewiesen, bei Vermeidung von Arreststrafe im 1sten und 2ten Falle, der Suspension von ihren Stellen im 3ten und der gänzlichen Entsetzung von denselben im 4ten Falle, keine Schau-Ausstellung eines Toden zu gestatten, und, wenn sie dennoch unternommen werden sollte, sogleich dem Magistrat davon Anzeige zu machen.

Der Magistrat wird über die Befolgung dieser Verordnung mit aller Strenge wachen, erwartet aber jene um so mehr mit Grund, als von selbst klar ist, daß das Schau-Ausstellen der Todten blos in einer lächerlichen Eitelkeit und Prunksucht seinen Grund hat, welche mit der stillen tiefen Trauer der Zurückgelassenen über den Verlust des Verstorbenen, und mit der ihm schuldigen innern Achtung im schreiendsten Widerspruche stehen, und als keinem Zweifel unterliegt, daß das Ausstellen der Todten, besonders bei ansteckenden Krankheiten, auf die menschliche Gesundheit nachtheilig einwirkt.

Nürnberg, den 22. August 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am 14. August zu Penzendorf, kön. Landgerichts Schwabach, eine silberne Sackuhr mit braunlackirtem Uebergehäuse, in welchem ein Blättchen mit dem Namen des Uhrmachers „Pickel" sich befindet, dann deutschen Zahlen und gelber Kette mit 2 messingnen Schlüsseln, wovon der eine neu und der andere alt ist, entwendet wurde.

Vor dem Ankauf dieser Uhr wird gewarnt.

Nürnberg, den 29. Aug. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß eine Brille und ein Halstuch gefunden, und im Polizeibureau No. 8 deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 29. August 1825.

Binder.

Subhastations-Patent.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Zur Befriedigung der Gläubiger des Büttners Johann Georg Böhm und dessen Ehefrau Dorothea Maria Böhm dahier, ist der Verkauf des von denselben besessenen Hauses L. No. 437 in der Färbersgasse dahier gelegen, worauf 7 fl. 6 3/4 kr. jährlich Eigengeld haften, verfügt und Termin hiezu auf

Dienstag den 20. Sept. l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr

im Kommissionszimmer No. 17 des Kreis- und Stadtgerichts anberaumt worden,

in welchem Kaufslustige ihre Gebote zu legen und den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Zugleich werden alle diejenigen Gläubiger der Böhmschen Eheleute, welche ihre etwaigen Ansprüche bis jetzt noch nicht angemeldet haben, aufgefordert, dies ohnfehlbar bis zu dem obenbemerkten Termin zu thun, widrigenfalls bei Vertheilung der erzielt werdenden Aktiv-Masse auf sie keine Rücksicht genommen werden wird.

Nürnberg, den 17. August 1825.

Hörl.

Wagner.

(No. 9334.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß das zu dem Nachlasse der Kammmachers-Wittwe Kopp gehörige Wohnhaus in der Brunnenstrasse, mit der Nummer L. 517 b, bezeichnet, den

2. September l. J. Vormittags 10. Uhr.

in dem Kommissions-Zimmer Nr. 18. dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt wird.

Die Bedingungen werden den Kaufsliebhabern an diesem Termine eröffnet.

Diejenigen, welche das benannte Haus einzusehen wünschen, haben sich deshalb mit dem Vormunde, Flaschnermeister Brennhäuser, zu benehmen.

Nürnberg, den 20. Aug. 1825.

Hörl.

v. Junker.

(No. 9132.)

Bekanntmachung.

Am 2. Septbr. Vormittags 9 Uhr wird der Nachlaß des verlebten pensionirten Herrn Majors Weber, bestehend in Wäsche, Uniformsstücken, Civilkleidern und einem Bette, in der Wohnung des Verstorbenen L. No. 1378 in der Ludwigstrasse, an die Meistbietenden gegen sogleich zu leistende baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige hiedurch eingeladen werden.

Nürnberg, den 27. August 1825.

Die Königlich Baierische Stadt-Kommandantschaft.

Nesselrode Hugenpoet, Oberst.

Schmidt, Actuar.

Bekanntmachung.

Der Kerzen- und Brennöhl-Bedarf der hiesigen Garnison für das künftige Etatsjahr 1825/26., welcher beiläufig in

20 Centner Kerzen,

30 " Brennöhl und

20 Pfund Dochtgarn

bestehet, wird an den Wenigstnehmenden in Lieferung überlassen.

Strichtermin wird auf Dienstag den 6. September Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhaus-Kaserne anberaumt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nicht hinlänglich bekannte Personen sich mit gerichtlichen Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 26. August 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.

Oberkamp, Major.

Bekanntmachung.

Indem die Herren Besoldungs- und Pensions-Empfänger darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Jahresquittungen pro 1824/25 spätestens bis zum 18. des künftigen Monats übergeben seyn müssen, wird zugleich jenen, welche für Rechnung der königlichen Staats-Schulden-Tilgungs-Hauptkasse Zahlungen erhalten, bemerkt, daß die erforderlichen Quittungen für sie gedruckt diesorts bereit liegen und abgeholt werden können.

Nürnberg, den 30. August 1825.

Königliches Lokalzahlamt.

Bekanntmachung.

Der bei der Ober-Postamts-Expedition reitender Post angebrachte Brief-Aufnahms-Behälter dient zur Bequemlichkeit des Publikums, um in denselben die Briefe, welche unfrankirt abgeschickt werden können, ohne Aufenthalt auch in den Stunden, wo der Hauptschalter geschlossen ist, ablegen zu können.

Es werden aber oftmals Briefe aus Unkenntniß der Aufgeber, und aus Sorglosigkeit oder wohl auch aus Untreue mancher Kommissionärs oder Domestiken in diesen Brief-Aufnahms-Behälter geworfen, welche dahin nicht gehören, sondern, weil solche bei der Aufgabe zu frankiren sind, an den Hauptschalter aufgegeben und bezahlt werden müssen.

Das unterzeichnete königl. Ober-Postamt bringt demnach zur öffentlichen Wissenschaft, daß in den Brief-Aufnahms-Behälter nur jene Briefe abgelegt werden können, welche unfrankirt abgehen können, und unfrankirt abgehen.

1) Nach dem Königreich Baiern;
2) den Königreichen Würtemberg, Sachsen, Hannover, und den sämmtlich preussischen Staaten;
3) den Großherzogthümern Baden, Hessen, Mecklenburg, dem Kurfürstenthume Hessen, dem Herzogthume Nassau, den herzogl. sächsischen, fürstlich reussischen, und allen übrigen zum Umkreise der deutschen Bundesstaaten gehörigen Ländern, mit Ausnahme der k. k. österreichischen Staaten, und dem Herzogthume Lurenburg;

4) nach ganz Frankreich und der Schweiz.

Es dürfen aber in den Briefbehälter nicht geworfen, sondern müssen beim Schalter abgegeben, und frankirt werden:

1) Alle von Privaten an königl. Stellen, Behörden, und Militär-Kommandantschaften, geistliche oder Civilgerichte, so wie an alle auswärtige Ministerien, Justiz- oder administrative Behörden, wo immerhin abgehende Briefe.

Eben so alle Korrespondenz von königl. Behörden an höhere kön. Stellen in Partei-Sachen.

2) Die Briefe nach Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Tyrol, Graubündten, und sämmtlichen k. k. österreichischen Staaten, so wie alle Briefe nach der Türkei, Italien, Spanien, Portugall, England, Dänemark, Rußland, Schweden und Norwegen, dem Königreich der Niederlanden, Holland, und Briefe, welche über das Meer verschickt werden.

3) Alle Briefe, ohne Ausnahme, auf welche von den Addreſſaten das Wort franco oder frei gesetzt ist.

4) Ingleichen wird die Frankatur der versendet werdenden Offert-Briefe nothwendig, indem solche ausserdessen sehr häufig der Zurücksendung unterliegen.

Bei diesen wird noch nebenbei die Bemerkung wiederholt, daß die zur Spedition erhaltenen mit dem Namen des Handlungshauses, welchem sie zur Besorgung von weiterher übergeben sind, auf der Rückseite des Briefes versehen werden müssen.

Die Briefe, welche dieser öffentlichen Bekanntmachung zuwider, in den Briefbehälter geworfen wurden, werden 14 Tage lang öffentlich ausgestellt, und nach Abfluß dieser Zeit, wenn der Aufgeber, resp. Eigenthümer derselben, sich nicht hierum gemeldet hat, von einer oberpostamtlichen Kommission geöffnet, falls der Briefsteller aus der Unterschrift erkannt werden kann, demselben zugestellt, ausserdem aber verbrannt werden.

5) Da es noch immer vorkömmt, daß Briefe an hiesige Einwohner oder jene der nächsten Umgebung, wo keine Poststation ist, und wohin keine Postgelegenheit besteht, in die Boite geworfen werden, und sich dieses Mittels selbst zur Bestellung anonymer Briefe bedient werden will, so wird hier wiederholt vernachrichtet, daß alle solche ungeeignet in den Brief-Aufnahms-Kasten geworfene Briefe nicht bestellt, und alsbald verbrannt werden.

Es ist übrigens Niemand verbunden, jene Briefe, welche in den Behälter abgelegt werden könnten, in denselben zu werfen, sondern es können diese Briefe auch am Hauptschalter abgegeben werden.

Nürnberg, am 27. August 1825.

Königliches Ober-Postamt.

von Artheim.

Literatur.

Subscriptions-Anzeige.

Dr. Johann Arnd's
vier Bücher
vom wahren Christenthume,
ein ächt evangelisches Erbauungsbuch, dem jetzigen Sprachgebrauche gemäß aufs neue bearbeitet und herausgegeben, auch allen Verehrern rein evangelischer Wahrheit bestens empfohlen,
von
M. J. G. Th. Sintenis,
evangelischem Prediger ꝛc. zu Görlitz.
Zweite und verbesserte Auflage, mit Arnds Bildniß, gestochen von Fleischmann.
gr. 8. circa 40 Bogen.
Subscriptionspreis 2 fl. 42 kr.

„Der Herausgeber hat nicht das Mindeste an dem, was in diesem vortrefflichen Buche zur wahren Erbauung dienen kann, verändert, oder seine Gedanken hineingedrängt. Nicht wie Arnd gedacht, sondern wie er geschrieben haben würde, hätte er in unserm Zeitalter gelebt — blos darauf soll man es deuten, wenn er von einer verneuerten Gestalt dieses segensreichen Erbauungsbuches spricht."

Den vorstehenden eigenen Worten des Herrn Herausgebers, welche aus der Vorrede gezogen sind, fügt der unterzeichnete Verleger bei, daß diesem Werke, ausser anderen, auch ein Register auf die mit den Sonn- und Festtags-Evangelien in Verbindung stehenden Betrachtungen angehängt ist, um sich dieses Buches auch als Predigtbuches bedienen zu können.

Für Verehrer Arnd's, welche sich für dieses Unternehmen interessiren und sich von der neuen Bearbeitung näher unterrichten wollen, liegt ein vollständiges Exemplar der früheren Auflage bei ihm zur Einsicht bereit.

Der Subscriptions-Termin für Nürnberg und Umgegend ist noch einige Wochen — bis zum Beginn des Drucks des Werkes — offen. Vorausbezahlung wird nicht angenommen, sondern der Subscriptions-Betrag nur bei Empfang des Buches entrichtet.

Heinrich Haubenstricker,
Buchhändler.

Verkäufliche Sachen.

Am 2ten September d. J. Morgens um 9 Uhr werden im Königlichen Postgebäude mehrere Hausthore, Zimmerthüren, Fensterrahmen und anderes Geräthe öffentlich versteigert.

Eine große Badwanne und ein Billard für Kinder sind zu verkaufen.

Eine Badwanne ist zu verkaufen oder zu verleihen.

Ein Sofa, sechs Sessel, ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, ein Kinderstühlchen und eine Gitterbettstätte sind zu verkaufen.

Da ich Holländer Stolkſche Käſe von vortrefflicher Güte erhalten habe, ſo bringe ich dies zur öffentlichen Kunde, verſichernd, daß ich ſolche ſowohl als die übrigen ſchon bekannten Sorten zu äußerſt billigen Preiſen abgebe.

Johann Georg Eckart,
am Obſtmarkt.

Ein noch gut beſchaffener irdener Ofen iſt zu verkaufen in L. Nr. 392.

Adam Stadler aus Ansbach empfiehlt ſich wieder zur bevorſtehenden Meſſe mit allen Sorten Lichtern und Seife beſter Qualität und bittet um geneigten Zuſpruch. Seine Bude iſt auf der Schütt Nr. 17.

Ein Kinderkorbwagen (Wagnerarbeit) iſt in L. Nr. 164. der Oberwöhrdſtraſſe billig zu verkaufen.

Das nicht allzugroße Haus S. Nr. 1093. im Judenhöfchen iſt aus freier Hand zu verkaufen. Die Bewohnerin des Hauſes L. Nr. 1211. kann daſſelbe täglich zur Einſicht öffnen.

In dem Hauſe L. Nr. 445. der breiten Gaſſe werden eine Quantität noch ganz brauchbare Pflaſter-, auch Söllerſteine und mehrere Fenſter um billigen Preis verkauft.

Eine groſſe Laterne und zwei kleine dergleichen, zur Beleuchtung einer Kegelbahn anwendbar, ſind zu verkaufen.

Der Unterzeichnete macht einem verehrungswürdigen Publikum hiemit bekannt, daß er mit einer Auswahl der eleganteſten und geſchmackvollſten Stockuhren verſehen iſt, und ſolche zu den billigſten Preiſen gegen wöchentliche Zahlung abgiebt; z. B. Stockuhren, welche Stunden und Viertel ſchlagen und von ſich ſelbſt repetiren, in Alabaſter-, Marmor-, Mahagoni- und Ebenholzgehäuſen, mit ächter Bronzeverzierung, wie auch verſchiedene Uhren in Form einer Leyer. Dieſelben können täglich in Augenſchein genommen werden.

Lorenz Samuel Hopffengartt,
Klein- und Groß-Uhrmachermeiſter,
in der Kaiſerſtraſſe L. Nr. 143.

Ein groſſer Kanonenofen von gegoſſenem Eiſen iſt in S. Nr. 807. an der Fleiſchbrücke um billigen Preis zu verkaufen.

Künftigen Montag den 5. September ſind in dem Hauſe L. Nr. 497. in der Brunnengaſſe einige Dutzend ſilberne Meſſer, Gabeln und Löffel nebſt mehreren andern Silber und Gold, dann Kleidungsſtücke und verſchiedene Hausgeräthe an die Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen. Der Anfang iſt Vormittags 9 Uhr.

Davis und Gumpert

empfehlen zur bevorſtehenden Meſſe zum erſtenmal ihr vollſtändig aſſortirtes

Schnitt- und Mode-Waarenlager,

beſtehend in einem ſchönen Sortiment von Seidenzeugen, als: Gros de Naples, Satin turc, Gros de Berlin, Ombré, Trocadero, Façonné, double Florence, Marceline, Brillantine u. m. a., eine große Auswahl von Umſchlagetüchern und

Regierungsrath in Aachen, Ritter, Adler, Arzt und praktischer Geburtshelfer, Mitglied der Akademie der Naturforscher, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Berlin, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Leipzig, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Wien, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Hamburg, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Gent, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Paris, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Amsterdam, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Kopenhagen, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Stockholm, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Christiania, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Petersburg, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Moskau, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Dorpat, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Riga, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Reval, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Mitau, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Warschau, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Lemberg, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Krakau, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Prag, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Pesth, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Ofen, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Agram, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Triest, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Venedig, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Mailand, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Florenz, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Rom, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Neapel, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Palermo, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Madrid, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Lissabon, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Rio de Janeiro, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Buenos Ayres, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Montevideo, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Mexico, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Lima, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Santiago, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Bogota, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Caracas, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Guatemala, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Quito, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Havana, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Cuba, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Jamaica, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Haiti, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Curaçao, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Surinam, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Cayenne, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Guadeloupe, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Martinique, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Trinidad, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Barbados, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Antigua, der Gesellschaft für Geburtshilfe in St. Kitts, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Nevis, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Montserrat, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Dominica, der Gesellschaft für Geburtshilfe in St. Lucia, der Gesellschaft für Geburtshilfe in St. Vincent, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Grenada, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Tobago, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Jamaica, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Haiti, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Curaçao, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Surinam, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Cayenne, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Guadeloupe, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Martinique, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Trinidad, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Barbados, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Antigua, der Gesellschaft für Geburtshilfe in St. Kitts, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Nevis, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Montserrat, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Dominica, der Gesellschaft für Geburtshilfe in St. Lucia, der Gesellschaft für Geburtshilfe in St. Vincent, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Grenada, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Tobago,

Regierungsrath in Aachen, Ritter, Adler, Arzt und praktischer Geburtshelfer, Mitglied der Akademie der Naturforscher, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Berlin, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Leipzig, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Wien, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Hamburg, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Gent, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Paris, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Amsterdam, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Kopenhagen, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Stockholm, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Christiania, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Petersburg, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Moskau, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Dorpat, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Riga, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Reval, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Mitau, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Warschau, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Lemberg, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Krakau, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Prag, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Pesth, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Ofen, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Agram, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Triest, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Venedig, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Mailand, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Florenz, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Rom, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Neapel, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Palermo, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Madrid, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Lissabon, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Rio de Janeiro, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Buenos Ayres, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Montevideo, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Mexico, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Lima, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Santiago, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Bogota, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Caracas, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Guatemala, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Quito, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Havana, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Cuba, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Jamaica, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Haiti, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Curaçao, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Surinam, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Cayenne, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Guadeloupe, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Martinique, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Trinidad, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Barbados, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Antigua, der Gesellschaft für Geburtshilfe in St. Kitts, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Nevis, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Montserrat, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Dominica, der Gesellschaft für Geburtshilfe in St. Lucia, der Gesellschaft für Geburtshilfe in St. Vincent, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Grenada, der Gesellschaft für Geburtshilfe in Tobago,

E. Dettelbach aus Fürth

empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zum Erstenmal während hiesiger Messe mit einem neuen vollständigen Waarenlager, bestehend aus: Wollentuch, Cassimir, Circassiens, Flanellen, Seiden- und Halbseidenzeugen, Cote de Polles, Guinghams, Chine, Long Shawls und Tüchern, Damast- und Flor-Tüchern, Kleidern, Spitzen, Blonden, Bändern, Schleiern, Blonden- und Mollhauben, Gaze Irris ꝛc., Hutzeugen, Ballkleidern und mehreren andern Modesachen, Cattun, Jaconets, Batist, Vorhängmusselin und Franzen, Piquée, Bettdecken, Manchester, Sammet, feinem Batist und Tüchern, Leinwand, Nankinetten und gestreiften Hosenzeugen, ostindischem Nanquin, Göttinger Rockzeugen, Westenzeugen, neuen Schwanden und andern modernen Westenzeugen, Barchent, englischen und breiten französischen Merinos, auch Seiden-Merinos, Möbelzeug und Tischdecken, Strümpfen, englischem Strickgarn und breitem Taffent zu Halstüchern, ferner alten neuen zur Mode gehörigen Gegenständen, unter Versprechung billigster und reeler Bedienung.

Seine Bude ist auf der Schütt, unten gegen des Herrn Rupprechts Gießhaus über, neben dem Panorama.

Das Haus S. No. 712 auf dem Pannersberg ist zu verkaufen. Das Vorderhaus enthält 3 heitzbare Zimmer, 6 Kammern, 3 Küchen und 2 große Böden, einen großen Haustennen und gemeinschaftliches Wasser, das hintere zwei heitzbare Zimmer, worin man die Aussicht auf das Land hat, 2 Kammern, einen Boden, ein Waschbadlein und eine Schupfe.

Bauer's teutsch-lateinisches Lexicon, Buttmann's große griechische Grammatik, so wie Xenophontis Memorabilia Socratis, edit. Teucherus, Lipsiae 1806. sind billig zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine leichte einspännige Troschke wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein Kinderkorbwagen mit einem Gestell (Wagnerarbeit) zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Drei sehr geräumige gutverwahrte Böden, in jedem Betracht zur Aufbewahrung des Tabacks, Hopfens und anderer Produkte, vorzüglich aber auch zum Getraidaufschütten geeignet, sind auf ein oder mehrere Jahre in dem Hause L. No. 445 der breiten Gasse täglich zu vermiethen.

In einer Parterre-Loge sind noch ein paar ganze oder halbe Plätze unbesetzt. Nähere Auskunft giebt Frau Logenmeisterin Kessler.

In einer gangbaren Strasse ist eine Wohnung von einer Stube und Stubenkammer, noch einer Kammer, Hofraum, Gewölbe und Holzlage am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Das Haus S. No. 1030, welches im ersten Stock 2 heitzbare, dann 1 nicht

Lagerbrief vom 1. Juli 1907, in welchem Herr Schröder in Berlin sich z. Hd. Herrn Lehmann-Filhés in Berlin, Steglitzerstr. 7, verpflichtet, 1 Exemplar der Sternkarte Nr. 1 der Uranometria Nova Berolinensis, Ausgabe 1907, zu übernehmen und dafür 10 Mk. zu bezahlen. Ferner 1 Exemplar der Sternkarte Nr. 2 der Uranometria Nova Berolinensis, Ausgabe 1907, zu übernehmen und dafür 10 Mk. zu bezahlen.

Herr Schröder hat 1 Exemplar der Sternkarte Nr. 1 bezahlt.

Karten für 10 Mk. 1 Exemplar.

Herr Lehmann-Filhés hat 1 Exemplar der Sternkarte Nr. 2 bezahlt.

Karten für 10 Mk. 1 Exemplar.

Lagerbrief vom 1. Juli 1907, in welchem Herr Lehmann-Filhés in Berlin, Steglitzerstr. 7, sich verpflichtet, 1 Exemplar der Sternkarte Nr. 2 der Uranometria Nova Berolinensis, Ausgabe 1907, zu übernehmen und dafür 10 Mk. zu bezahlen.

Herr Lehmann-Filhés hat 1 Exemplar der Sternkarte Nr. 2 bezahlt.

Karten für 10 Mk. 1 Exemplar.

Lagerbrief vom 1. Juli 1907, in welchem Herr Schröder in Berlin sich z. Hd. Herrn Lehmann-Filhés in Berlin, Steglitzerstr. 7, verpflichtet, 1 Exemplar der Sternkarte Nr. 3 der Uranometria Nova Berolinensis, Ausgabe 1907, zu übernehmen und dafür 10 Mk. zu bezahlen.

Herr Schröder hat 1 Exemplar der Sternkarte Nr. 3 bezahlt.

Karten für 10 Mk. 1 Exemplar.

Herr Lehmann-Filhés hat 1 Exemplar der Sternkarte Nr. 3 bezahlt.

Karten für 10 Mk. 1 Exemplar.

Lagerbrief vom 1. Juli 1907, in welchem Herr Lehmann-Filhés in Berlin, Steglitzerstr. 7, sich verpflichtet, 1 Exemplar der Sternkarte Nr. 3 der Uranometria Nova Berolinensis, Ausgabe 1907, zu übernehmen und dafür 10 Mk. zu bezahlen.

Herr Lehmann-Filhés hat 1 Exemplar der Sternkarte Nr. 3 bezahlt.

Karten für 10 Mk. 1 Exemplar.

Lagerbrief vom 1. Juli 1907, in welchem Herr Schröder in Berlin sich z. Hd. Herrn Lehmann-Filhés in Berlin, Steglitzerstr. 7, verpflichtet, 1 Exemplar der Sternkarte Nr. 4 der Uranometria Nova Berolinensis, Ausgabe 1907, zu übernehmen und dafür 10 Mk. zu bezahlen.

Herr Schröder hat 1 Exemplar der Sternkarte Nr. 4 bezahlt.

Karten für 10 Mk. 1 Exemplar.

Herr Lehmann-Filhés hat 1 Exemplar der Sternkarte Nr. 4 bezahlt.

Karten für 10 Mk. 1 Exemplar.

Lagerbrief vom 1. Juli 1907, in welchem Herr Lehmann-Filhés in Berlin, Steglitzerstr. 7, sich verpflichtet, 1 Exemplar der Sternkarte Nr. 4 der Uranometria Nova Berolinensis, Ausgabe 1907, zu übernehmen und dafür 10 Mk. zu bezahlen.

Herr Lehmann-Filhés hat 1 Exemplar der Sternkarte Nr. 4 bezahlt.

Karten für 10 Mk. 1 Exemplar.

schaft als Kellner in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden 3 bis 400 Gulden gegen die vollkommenste Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Zur Auslösung der ersten Hypothek werden am Ziel Allerheiligen 500 Gulden auf einen Werth von 1000 Gulden zu entnehmen gesucht, aber ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein röthlichter Hund mittlerer Größe mit weißer Brust und weißen Pfoten ist Jemand zugelaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Mittwoch wurde auf dem Plerrer ein schwarzes Braselet-Band mit stählernen Perlen verloren, um dessen Zurückgabe gegen ein Douceur gebeten wird.

Vergangenen Freitag wurde auf dem sogenannten Plerrer vor dem Spittlerthor ein schwarzes Halstuch verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld in die Kreutzgasse L. Nr. 1515. zu bringen.

Vergangenen Sonntag Abends ist von St. Jobst bis zum Laufferthor ein gestreiftes Halstuch verloren worden. Man bittet den Finder, es gegen ein gutes Trankgeld in L. Nr. 591. zurück zu bringen.

Sonntag den 23. August ist nach der Vormittagspredigt von St. Aegydien bis in das Prechtelsgäßchen ein Braselet verloren worden. Der Finder erhält bei dessen Zurückgabe eine angemessene Belohnung.

Es ist vergangenen Sonntag früh von Steinbühl bis zum Frauenthor von einem Wagen herab ein blauer und ein rother Regenschirm verloren worden. Der redliche Finder beliebe dieselben gegen ein ansehnliches Douceur zu Herrn Gastgeber Emmerling in Steinbühl zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Warnung.) Den Leuten sowohl in als außer der Stadt, welche Vieh halten, ohne es auf ihren Besitzungen ernähren zu können, wird das Grasen und Krauten in der Großreuther Flur hinter der Veste hiemit ernstlich und öffentlich verboten.

Der Ortsvorstand.

(Wohnungsveränderung.) Meiner hochgeschätzten Kundschaft mache ich hiedurch bekannt, daß ich meine vorige Wohnung im Prechtelsgäßchen verlassen und meine neue in der Oberwöhrdstrasse L. Nr. 165. bezogen habe.

Joh. Bäumler, Herrenkleidermacher.

(Warnung.) Den Jagdpächtern und ihren Freunden wird hiemit ernstlich untersagt, mit losgelassenen Hunden in der Großreuther Flur hinter der Veste herum-

zustreifen, da dieselben nur ihnen zum Vergnügen in den Taback- und Hirsfeldern herumlaufen, welches den Eigenthümern der Felder zum größten Schaden gereicht.

Es ermahnt daher Unterzeichneter Jedermann, diesem Unfuge Einhalt zu thun, ausserdem man sich durch die Obrigkeit Hülfe verschaffen müßte.

Der Ortsvorstand.

(Bekanntmachung.) Das Hüten der Schaafe in der Großreuther Flur und auf ihren Tummelplätzen hinter der Veste wird hiemit öffentlich verboten, damit sich Jedermann darnach achten und Unannehmlichkeiten vermeiden kann,

Der Ortsvorstand.

(Anzeige.) Künftigen Sonntag den 4. Sept. ist von 5 — 11 Uhr der gewöhnliche Uebungsball, wobei ich, so wie jüngst, der Ehre vieler Antheilnehmenden entgegen sehe. Entrée 30 kr.

J. C. Lange, privil. Tanzmeister.
S. Nr. 1178. der neuen Gasse.

(Wassertrübinger Bleiche.) Die mit den Nummern 145. 150. 152. 157. 160. 165. 168. 170. 171. 174. 179. 181. 183. 184. 185. 189. 190. 195. 199. 201. 204. 205. 207. 212. 215. 227. 228. 230. 235. 238. 239. 243. 245. 246. 247. 248. 262. 264. 266. 268. 274. 276. 277. 278. 279. 281. 282. 283. 287. 290. und 291. bezeichneten Tücher sind in Empfang zu nehmen.

Nürnberg. Aussteuer-Anstalt.

Anzeige des frühern Schlusses der Listen und der deshalbigen frühern Zahlung der Beiträge.

Die Gesetze der Anstalt bestimmen, daß die Listen 4 Wochen vor der Ziehung geschlossen werden sollen, welche jedesmal am Themastag geschieht.

Die vermehrten und sich jährlich mehrenden Geschäfte der Anstalt erheischen künftig einen frühern Schluß der Listen, wenn es möglich werden soll, die, wegen Nichtzahlung ausgestrichenen Nummern 14 Tage vor der Ziehung bekannt machen zu können,

Der Schluß der Listen wird daher von jetzt an für den letzten October festgesetzt und die künftigen Jahresquittungen werden die Aufforderung enthalten, spätestens im Monat October zu zahlen.

Die Administration macht daher die Theilnehmer der Anstalt darauf aufmerksam, daß heuer die Zahlung der jährlichen Beiträge, bei Vermeidung der Ausstreichung, spätestens im Monat October an den hiezu festgesetzten Tagen, nämlich Dienstags, Donnerstags und Spinnabends zu geschehen hat, daß sie an diesen Tagen aber auch im Laufe der frühern Monate geleistet werden kann.

Die Mitglieder, welche vierteljährlich und an den Zieltagen zahlen, werden wegen dieser Zahlungsbestimmung erinnert, den Beitrag für Allerheiligen ebenfalls im Monat October zu entrichten.

Nürnberg, den 7. Juli 1825.

Administration der Aussteuer-Anstalt.

(Berichtigung.) In Nr. 101 d. B. unter den Copulirten ist zu lesen: Joh. Georg Lanzin, Farbenfabrikant ꝛc.

No. 1825. 103.

Mittwoch den 2. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Verbot des Haltens der Schweine in der Stadt betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die, aus den triftigsten Rücksichten auf Gesundheit, Reinlichkeit und Anstand erlassene, sehr zweckmäßige Verordnung des vormaligen Polizei-Departements vom 25. Mai 1802, wodurch das im Jahre 1818/19 stillschweigend nur zur Probe nachgelassene Halten und Mästen der Schweine in hiesiger Stadt bei angemessener Geld- und Leibesstrafe verboten wurde, mit dem Anfügen hiemit erneuert, daß nicht nur alle gegenwärtig dahier eingestellten Schweine bei Vermeidung des Verkaufs oder der Schlachtung auf Kosten der Eigenthümer von heute an in

Vier Wochen

weggeschafft werden müssen, sondern daß auch das Schweinehalten in der Stadt für die Zukunft bei Strafe von

Einem Thaler pr. Stück

oder verhältnißmaßigem Arrest, ohne Ausnahme, gänzlich verboten ist.

Nürnberg, den 31. Aug. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Versteigerung einiger Möbeln betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird Freitags den 9. September l. J. Vormittags 10 Uhr in dem großen Rath-

Verfügt die Buchdruckerei Wilh. Jos. Behr'sche Nachfolger, Inh. C. A. Hellendrung'sche Buchdruckerei, Fulda, laut Beschluß vom 15. Dezember 1919 über eine Stammeinlage von 20 000 Mk.

Fulda, den 22. April 1920.

Amtsgericht.

Veränderungen:

Bei der Firma Gebrüder Bolte, Fulda, ist eingetragen worden:

Die Prokura des Kaufmanns Wilhelm Bolte ist erloschen.

Fulda, den 22. April 1920.

Amtsgericht.

Veränderungen:

Bei der Firma Gebrüder Bolte, Fulda, ist eingetragen worden:

Die Prokura des Kaufmanns Wilhelm Bolte ist erloschen.

Fulda, den 22. April 1920.

Amtsgericht.

Veränderungen:

Bei der Firma Gebrüder Bolte, Fulda, ist eingetragen worden:

Die Prokura des Kaufmanns Wilhelm Bolte ist erloschen.

Fulda, den 22. April 1920.

Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Kerzen- und Brennöhl-Bedarf der hiesigen Garnison für das künftige Etatsjahr 1825/26., welcher beiläufig in

20 Centner Kerzen,
30 „ Brennöhl und
20 Pfund Dochtgarn

bestehet, wird an den Wenigstnehmenden in Lieferung überlassen.

Strichtermin wird auf Dienstag den 6. September Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhaus-Kaserne anberaumt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nicht hinlänglich bekannte Personen sich mit gerichtlichen Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 26. August 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.
Oberkamp, Major.

Bekanntmachung.

Indem die Herren Besoldungs- und Pensions-Empfänger darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Jahresquittungen pro 1824/25 spätestens bis zum 18. des künftigen Monats übergeben seyn müssen, wird zugleich jenen, welche für Rechnung der königlichen Staats-Schulden-Tilgungs-Hauptkasse Zahlungen erhalten, bemerkt, daß die erforderlichen Quittungen für sie gedruckt diesorts bereit liegen und abgeholt werden können.

Nürnberg, den 30. August 1825.

Königliches Lokalzahlamt.

Verkäufliche Sachen.

In dem Hause L. Nr. 445. der breiten Gasse werden eine Quantität noch ganz brauchbare Pflaster-, auch Söllersteine und mehrere Fenster um billigen Preis verkauft.

Ein grosser Kanonenofen von gegossenem Eisen ist in S. Nr. 807. an der Fleischbrücke um billigen Preis zu verkaufen.

Unterzeichnete benachrichtet einen hohen Adel und verehrungswürdiges Publikum, daß sie die hiesige Messe wieder mit ihren schon bekannten von ihr selbst fabrizirten gestrickten Wollen-Waaren von allen Sorten bezieht, verspricht die billigsten Preise, und bittet um gütigen Zuspruch. Ihre Bude ist auf der Schütt in der ersten Reihe Nr. 22.

Friederike Kuch,
aus Dünkelsbühl.

Die Schweizerwaaren-Handlung
J. C. Graf aus St. Gallen
empfiehlt sich zu dieser Messe mit ihren guten und bekannten Waaren, als: Be-

Abschrift, 1 Bl. Papier, 4°. Von Schreiber der Zeit Johann Friedrich Reils (1759–1813) mit Tinte beschrieben. Ohne Einband. Ohne Titel. Ohne Verfasserangabe. Ohne Ort und Jahr. Ohne Seitenzählung. Ohne Kolumnentitel. Ohne Lagenzählung. Ohne Kustoden. Ohne Reklamanten. Ohne Illustrationen. Ohne Tabellen. Ohne Register. Ohne Druckvermerk. Ohne Impressum. Ohne Kolophon. Ohne Widmung. Ohne Vorwort. Ohne Nachwort. Ohne Inhaltsverzeichnis. Ohne Literaturverzeichnis. Ohne Anmerkungen. Ohne Glossar. Ohne Index. Ohne Errata. Ohne Corrigenda. Ohne Addenda. Ohne Beilagen. Ohne Karten. Ohne Pläne. Ohne Noten. Ohne Musikbeispiele. Ohne Faksimiles. Ohne Porträts. Ohne Wappen. Ohne Exlibris. Ohne Stempel. Ohne Signatur. Ohne Provenienzvermerk. Ohne Schenkungsvermerk. Ohne Katalogisierungsvermerk. Ohne Restaurierungsvermerk. Ohne Digitalisierungsvermerk. Ohne Verfilmungsvermerk. Ohne Mikrofiche. Ohne Mikrofilm. Ohne Lesegerät. Ohne Strom. Ohne Batterie. Ohne Akku. Ohne Ladegerät. Ohne Kabel. Ohne Stecker. Ohne Steckdose. Ohne Sicherung. Ohne Schalter. Ohne Lampe. Ohne Licht. Ohne Schatten. Ohne Dunkelheit. Ohne Nacht. Ohne Schlaf. Ohne Traum. Ohne Erwachen. Ohne Morgen. Ohne Tag. Ohne Arbeit. Ohne Lohn. Ohne Geld. Ohne Bank. Ohne Konto. Ohne Kredit. Ohne Zins. Ohne Schuld. Ohne Vergebung. Ohne Gnade. Ohne Gericht. Ohne Urteil. Ohne Strafe. Ohne Reue. Ohne Beichte. Ohne Priester. Ohne Kirche. Ohne Glocke. Ohne Turm. Ohne Dorf. Ohne Feld. Ohne Pflug. Ohne Ochse. Ohne Stall. Ohne Heu. Ohne Milch. Ohne Käse. Ohne Brot. Ohne Salz. Ohne Wasser. Ohne Quelle. Ohne Berg. Ohne Tal. Ohne Fluss. Ohne Brücke. Ohne Fähre. Ohne Boot. Ohne Ruder. Ohne Segel. Ohne Wind. Ohne Meer. Ohne Ufer. Ohne Sand. Ohne Muschel. Ohne Perle. Ohne Schmuck. Ohne Ring. Ohne Gold. Ohne Silber. Ohne Münze. Ohne Prägestempel. Ohne Münzmeister. Ohne Münzstätte. Ohne Münzrecht. Ohne Münzfuß. Ohne Münzordnung. Ohne Münzvertrag. Ohne Münzkonvention. Ohne Münzunion. Ohne Münzkrieg. Ohne Münzreform. Ohne Münzverfall. Ohne Münzentwertung. Ohne Münzumtausch. Ohne Münzsammler. Ohne Münzkabinett. Ohne Münzauktion. Ohne Münzhändler. Ohne Münzbuch. Ohne Münzkatalog. Ohne Münzbestimmung. Ohne Münzbeschreibung. Ohne Münzabbildung. Ohne Münzvergleich. Ohne Münzgeschichte. Ohne Münzwesen. Ohne Münzkunde. Ohne Numismatik. Ohne Antiquarius. Ohne Bibliothek. Ohne Bücher. Ohne Lesen. Ohne Schreiben. Ohne Tinte. Ohne Feder. Ohne Papier. Ohne Pergament. Ohne Leder. Ohne Tier. Ohne Mensch. Ohne Leben. Ohne Tod. Ohne Nichts.

Provenienz: Nachlass des Arztes und Naturforschers Johann Friedrich Reil (1759–1813), Halle; dessen Witwe Christiane Reil, geb. Hecker; Verkauf 1814 an den Antiquar Gottlieb Friedrich Schmidt in Halle; von dort 1817 an die Bibliothek des Waisenhauses zu Halle; Aussonderung 1911 und Übergang in die Bibliothek des Instituts für Geschichte der Medizin, Halle. Stempel: „Bibliothek des Waisenhauses zu Halle“, Nr. 4127. Signatur: „Waisenhaus Halle, Ms. 4127“. Vermerk: „Aussonderung 1911“. Ohne Provenienzvermerk. Ohne Schenkungsvermerk. Ohne Katalogisierungsvermerk. Ohne Restaurierungsvermerk. Ohne Digitalisierungsvermerk. Ohne Verfilmungsvermerk. Ohne Mikrofiche. Ohne Mikrofilm. Ohne Lesegerät. Ohne Strom. Ohne Batterie. Ohne Akku. Ohne Ladegerät. Ohne Kabel. Ohne Stecker. Ohne Steckdose. Ohne Sicherung. Ohne Schalter. Ohne Lampe. Ohne Licht. Ohne Schatten. Ohne Dunkelheit. Ohne Nacht. Ohne Schlaf. Ohne Traum. Ohne Erwachen. Ohne Morgen. Ohne Tag. Ohne Arbeit. Ohne Lohn. Ohne Geld. Ohne Bank. Ohne Konto. Ohne Kredit. Ohne Zins. Ohne Schuld. Ohne Vergebung. Ohne Gnade. Ohne Gericht. Ohne Urteil. Ohne Strafe. Ohne Reue. Ohne Beichte. Ohne Priester. Ohne Kirche. Ohne Glocke. Ohne Turm. Ohne Dorf. Ohne Feld. Ohne Pflug. Ohne Ochse. Ohne Stall. Ohne Heu. Ohne Milch. Ohne Käse. Ohne Brot. Ohne Salz. Ohne Wasser. Ohne Quelle. Ohne Berg. Ohne Tal. Ohne Fluss. Ohne Brücke. Ohne Fähre. Ohne Boot. Ohne Ruder. Ohne Segel. Ohne Wind. Ohne Meer. Ohne Ufer. Ohne Sand. Ohne Muschel. Ohne Perle. Ohne Schmuck. Ohne Ring. Ohne Gold. Ohne Silber. Ohne Münze. Ohne Prägestempel. Ohne Münzmeister. Ohne Münzstätte. Ohne Münzrecht. Ohne Münzfuß. Ohne Münzordnung. Ohne Münzvertrag. Ohne Münzkonvention. Ohne Münzunion. Ohne Münzkrieg. Ohne Münzreform. Ohne Münzverfall. Ohne Münzentwertung. Ohne Münzumtausch. Ohne Münzsammler. Ohne Münzkabinett. Ohne Münzauktion. Ohne Münzhändler. Ohne Münzbuch. Ohne Münzkatalog. Ohne Münzbestimmung. Ohne Münzbeschreibung. Ohne Münzabbildung. Ohne Münzvergleich. Ohne Münzgeschichte. Ohne Münzwesen. Ohne Münzkunde. Ohne Numismatik. Ohne Antiquarius. Ohne Bibliothek. Ohne Bücher. Ohne Lesen. Ohne Schreiben. Ohne Tinte. Ohne Feder. Ohne Papier. Ohne Pergament. Ohne Leder. Ohne Tier. Ohne Mensch. Ohne Leben. Ohne Tod. Ohne Nichts.

A. D. Vorbemerkung.

Franz X. Lichtenauer und Sohn
von Waldkirchen bei Passau,

empfehlen sich zur jetzigen Nürnberger Messe einem hohen Adel und geehrten Publikum mit ganz feiner ungemangter Leinwand, auch dergleichen mittlerer Gattung, ferner: Tischzeugen, Servietten und Handtüchern von allen Gattungen, garantiren die Aechtheit der Bleiche und jedem der geehrten Abnehmer die beste Qualität der Waaren und die billigsten Preise im Voraus. Sie schmeicheln sich mit vielem gütigen Besuche und Abnahme ihrer Waaren erfreut zu werden, worum sie ergebenst bitten.

Ihre Bude ist auf der Schütt.

Caroline Stainlein
aus Ansbach

empfiehlt sich mit ihrem Waarenlager von allen Sorten Fayence, Porcellain rc. zur gefälligen Abnahme und versichert die billigsten Preise. Ihre Bude ist Anfangs der Schütt in der letzten Reihe.

Die Gebrüder Simonis
von Eyb bei Ansbach,

empfehlen sich mit einem schönen Assortiment Mode-Artikeln, als: neuem englischen gedruckten Pers oder Cattun, weißem Camprie, Batist-Mousselin und Jaconnets, englisirten, croisirten und quadrillirten Merinos, Barege und Cotte de Pallie, wie auch weißen und gefärbten Mousselin-Kleidern mit Borduren, ächten ostindischen Nanquinets und Circassiennes, verschiedenen Sorten Westenzeugen nach dem neuesten Geschmacke, als: schwarze und gefärbte, façonirte, seidene, Valentia, Schwandons, Toilinets, färbige und weiße Piqués und Rips, schwarzem Marcelin, Gros de Naples und Levantin, eine schöne Auswahl von französischen und englischen gewirkten Shwals, sowohl langen als viereckigten, verschiedene Sorten seidene und leinene Sacktücher, schwarze und gefärbte seidene Madras, Jaconnets, Halstücher für Herren und Damen, schwarze seidene Mützen und ächtes Köllnisches Wasser, nebst mehreren andern Artikeln im allerneuesten Geschmacke. Sie versichern die billigsten Preise und reelle Bedienung.

Ihr Waarenlager ist auf der Schütt in dem Garten-Häuschen neben den Hafnern.

Christoph Weigel
aus Pappenheim

kommt zur gegenwärtigen Egydien-Messe erst am 8. September. — Er gilt sich die Ehre dieses seinen schätzbaren Gönnern und Freunden hiemit ergebenst anzuzeigen, bittet in seinen längst bekannten Ellen-Waaren um geneigten Zuspruch und empfiehlt sich einstweilen bestens. Seine Bude ist in der ersten Reihe linker Hand zwischen denen des Herrn Tschinkel und der Frau Kuch.

Carl August Immerthal,
Tuchfabrikant aus Kirchberg in Sachsen,

hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiedurch bekannt

in order to [illegible] the Commissioner's Statement of Policy Regarding Comparable Worth Considerations for Job Service Programs, dated October 1, 1985, which is attached to this Directive as Attachment 1.

Action: Job Service Offices will implement the Commissioner's Statement of Policy Regarding Comparable Worth Considerations for Job Service Programs, dated October 1, 1985.

Expiration: Until superseded or rescinded.

Inquiries: Direct inquiries to Regional Administrators.

/s/ Roberts T. Jones
Assistant Secretary for Employment and Training

Attachment 1

Date: October 1, 1985

To: All State Employment Security Agencies

From: Commissioner of Labor Statistics

Subject: Comparable Worth Considerations for Job Service Programs

1. Purpose. To provide guidance to Job Service offices in implementing the Comparable Worth Considerations for Job Service Programs.

2. Background. The Comparable Worth Considerations for Job Service Programs were developed by the Bureau of Labor Statistics (BLS) in response to requests from Job Service offices for assistance in implementing comparable worth considerations in their programs.

3. Policy. The Comparable Worth Considerations for Job Service Programs are attached to this Statement of Policy and are hereby adopted.

4. Action. Job Service offices will implement the Comparable Worth Considerations for Job Service Programs.

5. Inquiries. Direct inquiries to Regional Commissioners.

/s/ Janet L. Norwood
Commissioner of Labor Statistics

Attachment

Comparable Worth Considerations for Job Service Programs

Comparable worth is the concept that job classifications of different types of work should be compared on the basis of the value of the work to the employer. Comparable worth is not the same as equal pay for equal work. Equal pay for equal work requires that men and women be paid the same for performing the same job. Comparable worth requires that men and women be paid the same for performing jobs that require the same level of skill, effort, responsibility, and working conditions.

Auf dem Marplatz iſt ein kleines Logis mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In L. Nr. 583. iſt ein Logis mit Bett an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Zwei ſchöne Wohnungen in einer lebhaften Straſſe ſind bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 216. im 2. Stock.

Ein oder zwei möblirte Zimmer ſind in S. Nr. 902. täglich zu vermiethen, auch kann Stallung dazu gegeben werden.

In der Schildgaſſe iſt eine Wohnung von drei heitzbaren Zimmern, Kammer, Küche und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In S. No. 859 iſt an eine einzelne Perſon ein Logis, beſtehend in einer Stube und Kabinet, nebſt Bett, Sofa und übrigen Möbeln, täglich zu vermiethen.

Eine Branntweinbrennerei und ein Garten vor dem Frauenthor ſind am Ziel Lichtmeß 1826 zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten geſucht werden.

Täglich oder am Ziel Allerheiligen wird in einer leutſeligen Gegend eine Wohnung von einer Stube und Kammer, nebſt Küche und Holzlage zu miethen geſucht.

Es wird eine Wohnung oder ein Haus mittlerer Größe von 3 bis 4 heitzbaren Zimmern, und wo möglich mit einem Garten verbunden, täglich oder am nächſten Ziel zu miethen geſucht.

Auf der Sebalder Seite wird ein ganzes Haus von 4—5 Zimmern, Kammern, Keller und ſonſtigen Bequemlichkeiten zu miethen geſucht.

Dienſtſuchende Perſonen und Perſonen die in Dienſte geſucht werden.

Es wird zu einer ſchönen Profeſſion ein Lehrling anzunehmen geſucht.

Zur Schloſſerprofeſſion wird ein Lehrling anzunehmen geſucht.

Eine erfahrne fleißige Kindermagd von geſetzten Jahren und guten Gemüths wird in S. No. 1123 in Dienſte zu nehmen geſucht, wo ſie bei ſtiller Ausübung ihrer Pflichten liebevolle Behandlung und reichlichen Lohn zu erwarten hat.

Kapitalien die zu verleihen ſind oder zu entlehnen geſucht werden.

Man ſucht 160 fl. aufzunehmen und bietet dem Darleiher vollkommene Bürgſchaft und vortheilhafte Bedingungen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Montag hat ſich ein kleines ſchwarzhäriges Hündchen verlaufen. Man bittet, ſolches gegen ein Trinkgeld in S. Nr. 263. zurück zu bringen.

Es wurde vergangenen Sonntag Morgens ein ſchwarzes Haarbraſelet mit

einem Schließchen, in dessen Mitte ein rother Stein sich befindet, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es auf dem Marxplatz in S. No. 182 gegen dankbare Erkenntlichkeit zurück zu bringen.

Es hat Jemand einen goldnen Ring, inwendig mit den Buchstaben F. S. bezeichnet, von der Königsbrücke an, über die Schütt, durch die Grübelsstrasse bis zum Lauferthor und von da zurück durch die Dietinggasse bis zum weißen Thurm verloren. Der redliche Finder erhält eine angemessene Belohnung.

Vergangenen Montag wurde ein mit Perlen gestrickter Tabackbeutel verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen ein Douceur in S, No. 495 auf der Veste abzugeben.

Vergangenen Montag den 29. August Nachts wurde aus der Schneidsägmühle zu Röthenbach bei Lauf ein 54 Pfund schweres Sägseil, woran sich ein eiserner Haken befindet, entwendet. Sollte es Jemand an sich gekauft haben, oder nähere Auskunft davon zu geben wissen, der bekommt ein ansehnliches Trankgeld.

Vergangenen Sonntag wurde ein meergrüner von Perlen gestrickter Tabackbeutel mit der Jahrözahl 1814 in Mögeldorf verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen in No. 12 der Vorstadt Wöhrd gegen ein dem Werth angemessenes Trankgeld abzugeben.

Vergangenen Dienstag ist von einem Wagen herunter ein 41/2 Maas haltender kupferner Milchkrug abhanden gekommen. Sollte er zum Verkauf angeboten werden oder schon verkauft seyn, so ist man erbötig, die Auslage mit Dank in L. No. 296 zu erstatten.

Vermischte Nachrichten.

(Bekanntmachung.) Das Hüten der Schaafe in der Großreuther Flur und auf ihren Tummelplätzen hinter der Veste wird hiemit öffentlich verboten, damit sich Jedermann darnach achten und Unannehmlichkeiten vermeiden kann.

Der Ortsvorstand.

(Warnung.) Den Jagdpächtern und ihren Freunden wird hiemit ernstlich untersagt, mit losgelassenen Hunden in der Großreuther Flur hinter der Veste herumzustreifen, da dieselben nur ihnen zum Vergnügen in den Taback- und Hirsfeldern herumlaufen, welches den Eigenthümern der Felder zum größten Schaden gereicht.

Es ermahnt daher Unterzeichneter Jedermann, diesem Unfuge Einhalt zu thun, ausserdem man sich durch die Obrigkeit Hülfe verschaffen müßte.

Der Ortsvorstand.

(Warnung.) Den Leuten sowohl in als außer der Stadt, welche Vieh halten, ohne es auf ihren Besitzungen ernähren zu können, wird das Grasen und Krauten in der Großreuther Flur hinter der Veste hiemit ernstlich und öffentlich verboten.

Der Ortsvorstand.

Mit 1/2 Bogen Beilage.

(Wohnungsveränderung.) Bei Veränderung meiner Wohnung aus L. Nr. 1004. in L. Nr. 216. danke ich meiner alten Nachbarschaft für die vielen Beweise Ihres Wohlwollens und bitte meine neue um gefällige Aufnahme.

Schuhmachermeister.

(Aufforderung.) Derjenige, welcher einen Rehbock bei mir im Futter hat, wird aufgefordert, sich binnen 3 Tagen zu melden, widrigenfalls derselbe verkauft wird.

A. Geiger, Wirth.

(Bekanntmachung.) Sonntag den 4ten und Dienstag den 6ten September wird die Aegydier Kirchweih im Zwinger gefeiert, wozu die verehrlichen Mitglieder ergebenst einladet

Hanenberg.

(Verbindungsanzeige und Empfehlung.) Unsere vollzogene eheliche Verbindung bringen wir allen Freunden und Bekannten hiedurch zur Kenntniß, und verbinden zugleich damit die ergebenste Anzeige, daß wir alle Tusch- und Miniaturfarben fabriciren, bitten daher einen hochverehrlichen Handelsstand, uns mit recht vielen Aufträgen zu beehren, indem wir schnelle und billige Bedienung versprechen.

Nürnberg, den 1. September 1825.

Johann Georg Lanzin, Farbenfabrikant.
Margaretha Lanzin, geb. Karl.
S. Nr. 1136. in der Tucherstrasse.

(Gesuch.) Man sucht einen Theilnehmer zum Abonnement eines Sperrsitzes im Theater.

(Einladung.) Unterzeichneter ladet auf künftigen Sonntag den 4. Sept. sowohl die verehrte Schützengesellschaft als auch das hochgeschätzte Publikum zur Kirchweih in Laugenloh ergebenst ein.

Georg Michael Setner,
Wirth daselbst.

(Gesuche.) Es wünscht Jemand wöchentlich ein Paar Tage in Häusern durch Nähen oder Bögeln Beschäftigung zu erhalten.

In einer Tabackfabrik können einige Weibspersonen Arbeit finden.

Es sucht Jemand auf dem Lande Kinder in die Kost zu nehmen, und verspricht dieselben gut zu behandeln.

(Anzeige.) Die hier auf der Messe feilhabenden israelitischen Handelsleute bringen hiemit zur Anzeige, daß wegen der eintretenden Feiertage, Dienstag den 13. und Mittwoch den 14. Sept. ihre Buden geschlossen bleiben.

(Reisegelegenheit.) Dienstag den 6. Sept. fährt eine Chaise über Würzburg nach Frankfurt a/M., und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere ist beim Lohnkutscher Hochreuther in der innern Laufergasse zu erfahren.

(Gesuch.) In der Armenbeschäftigungs-Anstalt im Katharinenkloster dahier können Kinder von 10 bis 14 Jahren und auch ältere Personen Beschäftigung finden.

Angekommene Fremde

vom 27. August bis 1. September 1825.

Im baierschen Hof. Hr. v. Weiler, geheimer Rath, Frau von Wittmann und Frau Gräfin v. Morawitzky, v. München, Fr. Lösler, Pfarrersgattin, v. Augsburg, Frhr. v. Dörnberg, Kämmerer, Frhr. v. Arter, Kammerherr, Hr. Baron v. Dörnberg, Lieutenant, und Hr. v. Hersfeld, v. Regensburg, Hr. Schenkel, Lieutenant, v. Neumarkt, Hr. Treviranus, Professor, und Hr. Dr. Göppert, v. Breslau, Hr. Buchard, Haupt-Kassier, und Hr. Baron v. Brandt, v. Bühl, Hr. Wolf, Rentbeamter, v. Bernbach, Prinz Taris, Obrist, v. Ansbach, Hr. Schmittbauer, Kammeralbeamter, v. Görnbach, Frhrn. Carl und Friedrich v. Busseck, v. Bamberg, Hr. Dr. Bunge, v. Stockholm, Hr. Schwab, Bürgermeister, v. Mkt. Steffl, Hr. Graf v. Corndlon, Kammerherr, v. Berlin, Hr. Kohlbeck, Rittmeister, v. Bamberg, Hr. Dr. Stöhr, v. Regensburg, Hr. v. Lackenbacher, Banquier, v. Wien, Hr. Wilhelm, v. Aschaffenburg, Hr. Levinn und Hr. Lampert, v. Wien, Hr. Baschaut, v. Lyon, Hr. Mellerich, v. Basel, Hr. Schwab, v. Mkt. Steffl, Hr. Dör, v. Frankfurt, Hr. Stieb, Hr. Jacobmilz und Hr. Dieterhofer, v. Wien, Hr. Wotmar, v. Regensburg, Hr. Clarenbach, v. Solingen, Hr. Bockmann, v. Bremen und Hr. Michels, v. Kitzingen, Kaufleute, Hr. Baron v. Deff, geheimer Rath, v. München.

Im rothen Roß. Hr. Fremmer und Hr. Meyer, Particuliers, v. Frankfurt, Hr. v. Freudberg, Stallmeister, v. Neumarkt, Hr. Schubert, Lieutenant, v. München, Se. Durchl. Fürst Rohan, v. Prag, Mad. Müller, v. München, Frau v. Falkenhausen, v. Falkenhausen, Ihro Durchl. die Frau Fürstin v. Oettingen-Wallerstein, v. Wallerstein, Fräulein v. Weir, v. München, Hr. Graf v. Reiß, v. Küstrin, Frau Rivet, Räthin v. München, Fräul. Strüpf, v. Bamberg, Mad. Kuff, Professors-Gattin, v. Bamberg, Hr. Schmauß, Gutsbesitzer, v. Ottengrün, Frau Gräfin, v. Tegenfeld-Schönburg, Frau Gräfin v. Telky, v. Wien, Hr. Graf Tegenfeld-Schönburg, Oesterr. Lieutenant aus Ungarn, Mad. Mamm, v. Krele, Hr. Dr. Pauli, v. Landau, Hr. Baierhöffer, Particulier, v. Frankfurt, Hr. v. Böhnen, Kammerherr, v. Regensburg, Hr. Haller, Partikulier, v. Annaberg, Hr. Meier, Oekonom, v. Eichstädt, Hr. v. Wend, Geheimerrath, v. Erlangen, Hr. Dupre, v. Mainz, Hr. Schmaus, v. Kitzingen, Hr. Scheret, v. Paris, Hr. Laibius, v. Heilbronn und Hr. Mamm, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. v. Langenau, Oesterr. General und Chef der Militär-Commission, v. Frankfurt, Hr. v. Simon, Secretär, v. Wien, Mad. Haas, Apothekers-Gattin, v. Gunzenhausen.

Im wilden Mann. Hr. Kirchhof, v. Gräfengehaig, Hr. Fleißner, v. Münchberg, Fabrikant, Hr. Geier, v. Neuburg und Hr. Stüben, v. Ulm, Kaufleute, Hr. Dafner, Forstkandidat, v. Aschaffenburg.

In der blauen Glocke. Hr. Dafner, Ingenieur-Konducteur, v. München, Hr. Weil, v. Hüttenbach, Hr. Riekert, v. Straßburg, Hr. Rafe, v. Mainberu-

heim, Hr. Rau, v. [illegible], Hr. [illegible], v. [illegible]berg, Kaufleute, Hr. Kreive, v. Eichstädt, Hr. Fuchs, v. Mainz, Fabrikanten, Mad. Motschmann, v. Sonnenberg.

Zum Strauß. Frhr. v. Ruffin, v. Bamberg, Hr. Laibel, Assistent, v. Forchheim, Hr. Endres, Particulier, v. Forst, Mad. Abrecht, und Demois. Fragner, v. Regensburg, Hr. Fecerius, v. Frankfurt und Hr. Peseti, v. Amsterdam, Kaufleute, Hr. Hetzner, v. Prag und Hr. Kamberger, v. Karlsruhe, Handlungs-Commis, Hr. Rottinger, Inspections-Ingenieur, v. Regensburg.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Ebermeier, Pfarrer, v. Rehlingen, Hr. Dillmann, Rechnungs-Commissär, v. Würzburg, Hr. Franco, Kfm., v. Forchheim.

Zum Wallfisch. Hr. Reuvner, Kfm., v. Alfalten, Hr. Endres, Oekonom, v. Würzburg, Hr. Merz, Kfm., v. München.

In der goldnen Eichel. Hr. Lenk, v. Eibenstock, und Hr. Gottig v. Schneeberg, Kaufleute.

Im weissen Hahn. Hr. Brendel, Administrator, v. Deuern, und Hr. Herold, Fabrikant, v. Freß.

Im weissen Roß, am Heumarkt. Hr. Springer, v. Hundeshübel, Hr. Walther, v. Niederman, Hr. Merkel, v. Amberg, Hr. Bonn, v. Ansbach, Kaufleute

Im rothen Kreuz. Mad. Gutzer, v. Hüttenbach.

Im grauen Wolf. Hr. Träger, v. Kulmbach, Hr. Störius, v. Schwarzenberg, Hr. Hertel und Hr. Rößler, v. Oberöslau, Hr. Wunscher, v. Wunsiedel, Fabrikanten.

Im goldnen Ochsen. Hr. Wagner Kfm., v. Asbach.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getrgid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 23. und 27. Aug. 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Vorriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	fl.
Korn	—	283	283	251	32	8	45	8	10	7	15
Waizen	127	993	1120	841	279	10	30	9	7	6	30
Gerste	—	36	36	36	—	6	30	5	40	5	9
Haber	30	437	467	421	46	5	45	4	56	4	3

Nürnberg, den 29. Aug. 1825.

Binder.

Martin.

Tabelle

über den Stand der Bevölkerung und Viehzählung.

| Ortschaften | Bevölkerung | | | | Viehzählung | | | |

No. 1825. 104.

Montag den 5. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

Die schon längst dahier bestehende Polizei-Verordnung, nach welcher

1) sämmtliche hiesige Gast-, Tabern- und andere zur Beherbergung fremder Personen berechtigten Wirthe, bei 1 fl. Strafe, über die bei ihnen logirenden durchreisenden Personen, die Nachtzettel in der hiezu festgesetzten Tageszeit und namentlich über die des Tages über angekommenen Fremden täglich bis Abends 8 Uhr und über die in der Nacht ankommenden Fremden früh Morgens bis 8 Uhr dahier zu übergeben haben, und

2) auch alle übrige hiesigen Bürger und Inwohner von denen auf kurze oder längere Zeit bei ihnen abtretenden, oder sich bei ihnen einmiethen wollenden Fremden, Verwandten und Bekannten, bei 1 fl. 50 kr. Strafe, die Anzeige auf dem Paß- und Fremden-Bureau unverzüglich zu erstatten verbunden sind,

wird hiemit zur genauesten Nachachtung in Erinnerung gebracht.

Nürnberg, den 2. Sept. 1825.

Königl. Baier. Stadt-Commissariat.

In legaler Abwesenheit des königl. Stadt-Commissärs

der I. Landgerichtsassessor

Häckl.

Bekanntmachung.

(Die im Monat August untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg als Polizeibehörde

sind im verflossenen Monat August in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) sieben Individuen wegen Erbackung raitungswidrigen weißen Brods;
2) fünfzehn wegen Erbackung raitungswidrigen schwarzen Brods;
3) sieben wegen Erbackung zu leichten weißen Brods;
4) eines wegen Entwendung einer Parthie Holzes;
5) sieben wegen Defraudation städtischer Gefälle;
6) fünf wegen Beschimpfung an öffentlichen Orten;
7) zwei wegen Vernachlässigung der Bestimmungen über die Hunde;
8) zwei wegen grober Excesse;
9) zwei wegen Verfehlung gegen die Mühlen-Ordnung;
10) zwölf wegen Bettelns;
11) fünf wegen liederlichen Herumziehens;
12) zwanzig wegen Schulversäumnisse;
13) eines wegen unangezeigten Aufenthalts;
14) neun wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
15) fünf wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
16) eines wegen verbotswidrigen Verkaufs während des sonntägigen Gottesdienstes;
17) drei wegen unterlassener Wagenbeleuchtung;
18) zwei wegen Entweichung aus öffentlichen Anstalten;
19) drei wegen Dienstvernachlässigung;
20) fünf wegen berufslosen Herumziehens;
21) eines wegen Viehmarkts-Contravention;
22) zwei wegen Tabakrauchens auf den Bauplätzen;
23) eines wegen Rauferei;
24) eines wegen Befahrens einer gesperrten Straße;
25) zwei wegen Uebertretung der Mehltausch-Ordnung;
26) zwei wegen Wasserausgießens zum Fenster;
27) eines wegen Verläumdung;
28) eines wegen Ueberschreitung des Züchtigungsmaases;
29) drei wegen Diebstahls;
30) zwei wegen verübten Muthwillens;
31) drei wegen eigenmächtiger Abkürzung der Arbeitszeit;
32) vier wegen geringer körperlicher Mißhandlungen;
33) eines wegen Errichtung eines feuergefährlichen Ofens;
34) zwei wegen Gewerbsbeeinträchtigung;
35) drei wegen Beleidigung der Polizei- und Militär-Patrouillen;
36) eines wegen Führung eines bissigen Hundes ohne Maulkorb;

37) ein Individuum wegen eigenmächtiger Ausspielung einiger Gegenstände;
38) eines wegen Entweichung aus der Lehre;
39) eines wegen Verfehlung gegen die Güterbestätter-Ordnung;
40) zwei wegen Feilbietung raitungswidrigen Mehls und Grieses.

An die zuständigen Gerichte wurden abgeliefert:

zwei Individuen wegen Diebstahls.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat August 142 Individuen polizeilich bestraft, zwei Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden.

Nürnberg, den 1. Sept. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verbot des Haltens der Schweine in der Stadt betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die, aus den triftigsten Rücksichten auf Gesundheit, Reinlichkeit und Anstand erlassene, sehr zweckmäßige Verordnung des vormaligen Polizei-Departements vom 25. Mai 1802, wodurch das im Jahre 1818/19 stillschweigend nur zur Probe nachgelassene Halten und Mästen der Schweine in hiesiger Stadt bei angemessener Geld- und Leibesstrafe verboten wurde, mit dem Anfügen hiemit erneuert, daß nicht nur alle gegenwärtig dahier eingestellten Schweine bei Vermeidung des Verkaufs oder der Schlachtung auf Kosten der Eigenthümer von heute an in

Vier Wochen

weggeschafft werden müssen, sondern daß auch das Schweinehalten in der Stadt für die Zukunft bei Strafe von

Einem Thaler pr. Stück

oder verhältnißmäßigem Arrest, ohne Ausnahme, gänzlich verboten ist.

Nürnberg, den 31. Aug. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Versteigerung einiger Möbeln betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird Freitags den 9. September l. J. Vormittags 10 Uhr in dem großen Rathhaus-Saale eine Parthie neuer Möbeln, welche der Confiscation unterlegen sind, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft, und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 31. August 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 1. d. M. eine zweigehäusige silberne Taschenuhr mit römischen Zahlen, gelben Zeigern, hernartig lackirtem Uebergehäuse und tombackener Kette mit 2 dergl. Petschaften;

II. zu Schwabach vom 19. auf den 20. August 13 1/3 Ellen mittelfeines Kreuztuch mit No. 47; 32 Ellen dergl. mit No. 52; 26 1/2 Ellen dergl. mit No. 61; 25 Ellen dergl. mit No. 67; 11 1/2 Ellen dergl. mit No. 82; 28 Ellen hechelwergenes mit No. 78 und 31 Ellen klares Tuch mit No. 80 bezeichnet; ferner eine silberne und vergoldete Erbsenkette in 3 Strängen mit einem Schlößchen versehen; ein goldenes Kreutz, ohngefähr 1 1/2 Zoll lang, mit blauen Steinchen besetzt; ein Ulmer Pfeifenkopf von Maserholz mit Silber beschlagen, nebst einem schwarzhornenen Rohr mit weißen beinenen Rändchen und grüner Schnur;

III. zu Herbelshof vom 14. auf den 15. August 1 Paar schwarzgefärbte hirschlederne kurze Beinkleider; 1 schwarzseidene Halsbinde; 1 rothlederner Hosenträger nebst 7 fl. 10 kr. in 3 kr.-, 6 kr.- und einem Viertelskronenstück bestehend;

IV. zu Oberndorf vom 10. auf den 11. August 2 Pflugräder; 1 Pflugschaar und Säge; der sogenannte Zuger nebst Hammer; die Reibe und 2 Stränge;

V. zu Katzwang bereits vom 22. auf den 23. Mai ein graubiberner Mantel mit an den Ellenbogen eingesetzten Stücken und am 21. August ein rothbaumwollenes Tüchlein mit weißen Streifen, in welchem sich 27 fl. und einige Kreutzer in einem halben Kronenthaler, einigen Neunbätzner und übrigens 24- und 6 kr.-Stücken bestehend, befanden;

VI. zu Gostenhof am 1. Sept. 1 schwarzausgemachte Neustädter Bänderhaube mit braunseidenem Boden mit weißen Blümchen; ein blaukattunenes Halstuch mit hellblauen und gelben Blümchen; 1 baumwollenzeugenes Hemd mit wergenem Stock; 1 wollengestricktes hellgrünes Kittelchen mit gelber Einfassung; 1 weiß- und rothgestreifter baumwollenzeugener Fleck, 2 Ellen groß; 1 Paar angestrickte baumwollene Strümpfe; 1 Paar kalblederne Bänderschuhe: 1 flächsenes Hemd mit grobem Stock; 1 blaugedrucktes Kopftuch mit weißen Blümchen und einer Tour; 1 rothes weißgestreiftes baumwollenes Halstuch mit weißen Ecken; 1 Brustfleck von rothgegittertem Zeuch; 1 roth-, blau- und weißgestreifter Fleck und 1 kleine Scheere.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 3. Sept. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.
(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß einiger Tüncherhandwerkszeug gefunden und im

Polizeibureau No. 8 deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 3. Sept. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf den Antrag des Curators der unter Curatel gestellten Feilenhauers-Wittwe Rosina Margaretha Heintz von hier und ihrer Gläubiger das unbewegliche Vermögen der gedachten Heintz, bestehend in dem Hause L. No. 1197

a) in der Färbersgasse, und

b) 3 Pfeilerverschlägen zwischen roth B und C — C und D und E — F.

zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Gedachtes Haus enthält

zur ebenen Erde:

1 Tennen,
1 heitzbare Werkstattstube,
1 Feuereße,
1 Kammer und
1 Kohlenkammer;

im ersten Stock:

1 Stube nebst einer Kammer daran,
1 zweite Kammer und
1 Küche;

im zweiten Stock:

Eben so —
drei aufeinander stehende Böden, wovon der untere eine Bodenkammer hat.

Die Vorderseite dieses Hauses ist massiv von Stein, und im Ganzen das Haus gut unterhalten.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, die allgemeinen bürgerlichen Lasten und ein an das hiesige Spitalamt zu entrichtendes Eigengeld von 5 fl.; in der Brandassecuranz ist es mit 800 fl. enthalten; — von den 3 Pfeilern wird ein jährliches Concessionsgeld a 45 kr. zur hiesigen Stadtkämmerei bezahlt.

Zur Versteigerung ist Tagfahrt auf

Dienstag den 20. Sept. l. J.

vor dem Abgeordneten des Gerichts, Kreis- und Stadtgerichtsrath Schropp, anberaumt, bei welcher diejenigen, welche die zu versteigernden Gegenstände zu kaufen gesinnet und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause in dem Stadtgerichtlichen Lokale, Kom-

missionszimmer No. 5 Vormittags 11 Uhr ihre Angebote zum Protocolle zu erklären, und nach erfolgter Erinnerung der Interessenten das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kauflustige, wenn sie die verkäuflichen Gegenstände näher besehen wollen, sich an den diesseitigen Gerichtsboten Peter Anton Merz wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur unterrichten.

Nürnberg, am 27. August 1825.

Hörl.

Bruner.

(No. 9389.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 7. v. M. dahier verstorbenen Dr. med. Georg Christoph Eyser irgend eine Forderung oder sonstigen Anspruch zu machen, und sich desfalls noch nicht gemeldet haben, hiermit aufgefordert, solche binnen 60 Tagen, und zwar längstens bis zum 4. November l. J. bei dem unterzeichneten königl. Kreis- und Stadtgerichte unter dem Rechtsnachtheile anzubringen, daß ausserdem mit Beendigung dieser Verlassenschaft weiters rechtlicher Ordnung nach, fortgefahren wird.

Nürnberg, den 31. August 1825.

Hörl.

(No 9457.)

Mehmel.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf den Antrag der Creditorschaft das unbewegliche Vermögen der Goldschlager Geigerschen Eheleute dahier, bestehend in dem Wohnhause S. No. 1387 auf dem Lauferplatz dahier, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es ist hiezu Tagsfahrt auf

Donnerstag den 22. Sept. curr.

vor dem Abgeordneten des Gerichts, Raths-Accessisten Eder anberaumt, bei welcher diejenigen, welche das zu versteigernde Immobile zu erkaufen gesonnen, und sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause in dem Stadtgerichtlichen Lokale, Kommissionszimmer No. 15 ihre Angebote zu Protokoll zu erklären, und nach erfolgter Erinnerung der Interessenten das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kaufslustige, wenn sie das verkäufliche Objekt näher besehen wollen, sich an den dermaligen Besitzer selbst wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 27. Aug. 1825.

Hörl.

(No. 9758.)

Bruner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß am 8. Sept. l. J. Vormittags 8 Uhr in dem Hause S. No. 1. dahier die zu dem Nachlasse des verstorbenen Dr. med. Eyser gehörigen Bücher an den Meistbietenden gegen sogleich baare Zahlung abgegeben werden.

Hierunter befinden sich vorzüglich medicinisch-, chirurgisch-, anatomisch-, historisch- und belletristische Schriften, zugleich wird aber auch damit die Versteigerung der zur Buchhalter Liebhardischen Verlassenschaftsmasse gehörigen Bücher, bestehend in mehreren guten Wörterbüchern, kaufmännischen Schriften, Rechenbüchern und einigen historischen Werken, verbunden.

Die betreffenden Verzeichnisse können bei dem verpflichteten Auctionator Schmidmer eingesehen werden.

Nürnberg, den 31. Aug. 1825.

Hörl.

(No 9457.) Mehmel.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf den Antrag des hiesigen Metzgermeisters Johann Adam Schwandner, in Vereinigung mit seinen Gläubigern, das unbewegliche Vermögen desselben, bestehend

a) in dem Hause L. No. 452 in der breiten Gasse, und
b) in dem Hause S. No. 212 in der Weißgerbergasse,

zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Das erste Haus L. No. 452, welches frei und eigen ist, enthält:

a) parterre: 1 Haustennen,
1 Keller,
2 Stuben,
2 Küchen,
1 Fleischkammer,
1 Hof,
1 Schöpfbrunnen,
1 gewauerten Kessel,
1 Schweinstall, und
1 Holzkammer;

b) im ersten Stock:
2 Stuben,
5 Kammern und
2 Küchen;

c) 2 übereinanderstehende Böden;

parterre und der 1ste Stock sind massiv, das Uebrige von Fachwerk

Das zweite Haus S. No. 212, welches gleichfalls frei und eigen ist, enthält:

a) parterre:
1 Tennen,
1 Keller,
1 Schöpfbrunnen,
1 Fleischkammer,
2 Ställe und
1 Höflein;

b) im ersten Stock:
1 Stube,
1 Kammer,
1 Küche;

c) im zweiten Stock:
2 Kammern;

d) im dritten Stock:
1 Stube,
1 Kammer und
1 Küche;

e) 2 übereinanderstehende Böden;

parterre und der 1ste Stock sind massiv, das Uebrige von Fachwerk.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, die allgemeinen bürgerlichen Lasten, und sind beide Häuser der Brandassecuranz einverleibt.

Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf

den 30. Sept. l. J.

vor dem Abgeordneten des Gerichts, Kreis- und Stadtgerichts-Rath Schropp, anberaumt, bei welcher diejenigen, welche die zu versteigernde Häuser zu kaufen gesinnet, und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause, in dem Stadtgerichtlichen Lokale, Kommissionszimmer No. 3 Vormittags 11 Uhr ihre Angebote zum Protokoll zu erklären, und nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kaufslustige, wenn sie die verkäuflichen Gegenstände näher besehen wollen, sich an die dermaligen Bewohner derselben selbst wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Zugleich wird bemerkt, daß die Interessenten, worunter sich keine curatelmässige Person befindet, bei einem annehmbaren Angebote nicht geneigt sind, einem weiteren Aufgebote stattzugeben, sondern daß der Zuschlag nach Umständen sogleich im Termine selbst oder höchstens nach wenigen Tagen darauf erfolgen wird.

Nürnberg, den 24. Aug. 1825.

Hörl.

(Nr. 9634.) Dieze.

Mit 1 Bogen Beilage.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers wird das Gut des Schuhmachermeisters Michael Meirner in Vorra

am 6. Oct. l. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Wirthshause zu Vorra öffentlich an den Meistbiethenden verkauft.

Dieses Gut besteht in

einem Wohnhause,
einer neuerbauten Scheune,
Backofen und Keller,
einem Baum- und Grasgärtchen,
einem Pflanzreuth,
einem Antheil an den sehr beträchtlichen unvertheilten Gemeinde-Grundstücken und Gemeinderecht, dann
1/4 Morgen Schmalsaatfeld im rothen Bühl,
1/2 " in der Wasserau,
1/2 " im Letten, zur Hälfte Wiese,
1/2 " daselbst, ebenfalls zur Hälfte Wiese,
1/2 Tagwerk Hopfengarten im Rötelbaum,
1/2 " unterm Haslach, zur Hälfte guter Hopfengarten,
1/2 Morgen Schmalsaatfeld im Kuhweg,
3/8 " im Pfeifenthal,
3/8 " im Handbühl,
1/2 " Brachfeld im Reichenthal,
5/8 " im Haunrickel.

Die Taxe hievon, so wie die Lasten und Abgaben können täglich bei Gericht eingesehen werden.

Hersbruck, den 20. Aug. 1825.

Königliches Landgericht.
Greiner.

Schnees coll.

Bekanntmachung.

Da der Fourage-Bedarf der hiesigen Garnison durch Selbstankauf herbeigeschafft werden soll, so wird solches den Landwirthen der hiesigen Umgegend, welche Haber, Heu und Stroh zu verkaufen haben, mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß sie sich diesfalls an die unterzeichnete Commission in der Deutschhaus-Kaserne wenden können.

Nürnberg, am 1. Sept. 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.
Oberkamp, Major.

Verkäufliche Sachen.

Riemer's griechisch-deutsches Lexicon wird um billigen Preis verkauft.

Beste engl. Wichspulver in bezogenen Schachteln 1/4 Pfund enthaltend, kosten 12 kr. und 1/8 Pf. 6 kr., 1/16 Pf. 3 kr. in roth oder weissen Schachteln, so wie auch die bekannte und beliebte Universal-Glanzwichse, der Tiegel von 1/4 Pf. à 15 kr., auch solche in Holzschachteln mit 1/8 Pf. 6 kr. und 1/16 Pf. 3 kr. genau nach dem Original-Recept des berühmten Chemikers Herrn G. Fauwerdt in London verfertiget, laut nachgedrucktem Attest des K. B. Stadtgerichtsarztes P. T. Herrn Dr. Preu dahier, welches deren Güte und Unschädlichkeit beurkundet. — Sämmtliche Sorten werden nun mit Gebrauchs-Anweisung und Attest-Abdruck beständig vorräthig zu haben seyn, daher um beliebige Abnahme andurch bittet

Nürnberg, den 1. September 1825.

Friedrich Hagmaier, S. Nr. 562.
in der Bildergasse.

Attest.

(Als Nachtrag beigedruckt.)

Daß die von Herrn Friedrich Hagmaier dahier, bei mir produzirten, angeblich nach G. F. Fauwerdt in London fabrizirten verschiedene Sorten von schwarzer Glanzwichse, sowohl in Pulvergestalt, als in weicher Extractform durchaus frei von Stoffen sind, welche bei längerem Gebrauch dem Leder schädlich werden; kann demselben nach vorhergegangener Untersuchung jenes Präparats bezeugt werden.

Nürnberg, den 19. Mai 1825.

Dr. Preu,
K. B. Stadtgerichts-Arzt.

Da das in dem Termin vom 24ten August dieses Jahres, auf das zur Baudirektor von Welserischen Erbmasse gehörige Haus-S. Nr. 805. gelegte Gebot von 4300 fl. die Genehmigung der Interessenschaft nicht erhalten hat, so wird ein anderer Verkaufstermin auf Mittwoch den 14ten dieses Monats Vormittags von halb 11 bis 12 Uhr in dem gedachten Hause angesetzt, und Besitz- und Zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Nürnberg, den 1. Sept. 1825.

Dr. Gustav,
v. Welserischer Testaments-Executor.

Endesunterzeichneter empfiehlt sich mit seinen schon bekannten Lichtern und Seifen. Seine Bude ist auf der Schütt, in der Hauptreihe Nr. 13.

Nürnberg, den 5. September 1825.

Christian Ernst Strunz, aus Schwabach.

Folgende gutgehaltene Bücher sind zu verkaufen: Roth's Stylübungen, Kulmhardt's Anleitung zum lat. Styl, Werner's Anleitung zur lat. Sprache 2ter Thl., Cornelius Nepos, Döring's lat. Elementarbuch 1stes und 2tes Bändchen, Buttmann's große griechische Grammatik, Rost's und Wüstemann's Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische, 1ster Th., Jacobs griechisches Elementarbuch 1ster Th., Kruse's Orthographie, Widmayr's Lehrbuch der deutschen

Sprache, Stein's Geographie, Daulnoy französische Sprachlehre, Schulatlas der alten Welt und Kohlrausch's chronologischer Abriß der Weltgeschichte.

Das Haus in der Bankgasse L. No. 17 wird zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt und Strichtermin auf

Montag den 19. Sept. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

anberaumt. Dasselbe ist massiv gebaut und enthält

einen großen Hausbrennen, Schreibstube, 2 Gewölbe, einen Pferdstall für 3 Pferde, Waschbadlein, Hof, Pumpe nebst Trog und 2 Holzkammern, einen großen Keller, sechs heizbare Stuben, 1 Alkov, 5 Kammern, zwei helle Küchen, eine Speisekammer, 2 aufeinanderstehende Böden, und 5 s. v. Abritte ꝛc.

Das Haus kann von 9 bis 12 Uhr täglich eingesehen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden zur Steigerung hiemit eingeladen.

Bei einem annehmlichen Gebot erfolgt der Zuschlag, unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung.

Nürnberg den 5. Sept. 1825.

Heinrich Ruoff.

In Hiltpoltstein bei Roth ist ein Haus mit der Bäckergerechtigkeit und Bierschenke täglich zu verkaufen oder zu verpachten.

Ebendaselbst ist auch ein Haus, worauf die Sattlergerechtigkeit haftet, zu verkaufen.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit allen Gattungen Damenschuhen von Zeug und Leder, auch verschiedenen Sorten saffianenen, dann Pelzschuhen und Stiefeln, alles nach der neuesten Mode. Er bittet um geneigten Zuspruch und seine Bude ist in der ersten Reihe, der Behausung des Herrn Rothgießermeisters Ruprecht gegenüber.

J. Ziel, Damenschuhmacher.

Davis und Gumpert

empfehlen zur jetzigen Messe zum erstenmal ihr vollständig assortirtes

Schnitt- und Mode-Waarenlager,

bestehend in einem schönen Sortiment von Seidenzeugen, als: Gros de Naples, Satin turc, Gros de Berlin, Ombré, Trocadero, Façonné, double Florence, Marceline, Brillantine u. m. a., eine große Auswahl von Umschlagetüchern und Doppelschwals in der feinsten Wolle, feine-, mittel- und ordinäre Cattune in den neuesten Desseins; vorzüglich schöne Möbel-Cattune, sehr schöne Circassias und extrafeine breite Circassiennes, glatte und façonirte Merinos in allen Farben, und 9/4 breite französische Merinos, Casimire, wie auch ächte niederländer Doppel-Casimire zu dem äusserst wohlfeilen Preise von 2 fl. 12 kr. die Elle, eine große Auswahl ganz neumodisch gestreifter Beinkleiderzeuge, weiße Halsbinden 4/4, 5/4, 6/4 und 7/4 groß; eine ganz neue Art weiße gemusterte Tücher; eine große Auswahl von glatten und wattirten Piqués, vorzüglich schöne

Piquédecken; alle nur mögliche weiße Waaren, als: Battistmousseline zu 4/4 bis 10/4 breit von 27 kr. bis zu 1 fl. 12 kr., wie auch ächt ostindischen Percal, extrafeines englisches Halbleinen, zu Hemden und Ueberzügen geeignet, zu 30 kr., vorzüglich schöne gemusterte weiße Zeuge, 8/4 breiten Dimity (Schnurrbarchent) von besonderer Schönheit, leinen Ginghams, Cote Paly (leinen Barege), gelben Vigogne zu Westen, und andere sehr schöne Westen, Vorhängmousseline und Jaconets von 20 bis 48 kr., glatte, brochirte und gestickte Molls, extrafeinen weißen Westenpiqué, weißen Satinet, Zittauer Leinwand, roth quarirte Bettleinewand, Fadenbattist, schottischen Halbbattist und Battisttücher, ungebleichte Percals, Fütter-Kattune in allen Farben, und viele andere Artikel.

Auch haben sie eine Partie quarirte Jaconets zu 5/4 breit à 27 kr. die Elle, und eine große Partie Kattune zu 18 kr.

Die reellste Behandlung versprechend, bitten sie um zahlreichen Besuch.

Sie verkaufen auf der Schütt in der ersten Reihe, rechts.

Die Gebrüder Simonis
von Eyb bei Ansbach,

empfehlen sich mit einem schönen Assortiment Mode-Artikeln, als: neuem englischen gedruckten Pers oder Cattun, weißem Campric, Batist-Mousselin und Jaconnets, englisirten, croisirten und quadrillirten Merinos, Barege und Cotte de Pallie, wie auch weißen und gefärbten Mousselin-Kleidern mit Borduren, ächten ostindischen Nanquinets und Circassiennes, verschiedenen Sorten Westenzeugen nach dem neuesten Geschmacke, als: schwarze und gefärbte, façonirte, seidene, Valentia, Schwandons, Toilinets, färbige und weiße Piqués und Rips, schwarzem Marcelin, Gros de Naples und Levantin, eine schöne Auswahl von französischen und englischen gewirkten Shwals, sowohl langen als viereckigten, verschiedene Sorten seidene und leinene Sacktücher, schwarze und gefärbte seidene Madras, Jaconnets, Halstücher für Herren und Damen, schwarze seidene Mützen und ächtes Kölnisches Wasser, nebst mehreren andern Artikeln im allerneuesten Geschmacke. Sie versichern die billigsten Preise und reelle Bedienung.

Ihr Waarenlager ist auf der Schütt in dem Garten-Sälchen neben den Hafnern.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In der Münzgasse S. Nr. 1459. wird ein noch gutbeschaffenes Schmidtsches Choralbuch um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Es werden drei grosse Spiegel und mehrere Betten zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In Steinbühl Nr. 19. ist ein Garten, 3 baierische Morgen groß, mit einer Winterung, Scheune und Stallung zu verpachten; desgleichen 13 Morgen Waizenfelder und 3 1/2 M. Wiesen, im Ganzen oder einzeln.

In der Nähe des Maximiliansplatzes ist ein Zimmer nebst Alkov mit Bett

und Möbeln täglich zu vermiethen. Auch wird daselbst eine Wohnung von einer Stube und Kammer vermiethet.

In der Sterngasse L. Nr. 891. ist eine helle trockne Wohnung am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Haus mittlerer Größe, oder ein hübsches Logis, womöglich mit einem Zimmer zur ebnen Erde, wird am nächsten Ziel auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Näheres in S. Nr. 1387. am Laufersplatz.

Eine kleine Familie sucht eine Wohnung nahe bei St. Egydien zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, welche schon einige Jahre gedient hat, und gute Hausmannskost kochen kann, auch sich allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht in einem soliden Hause unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

500, 600, 1200, 1700, 1900, 3000 und 3600 fl. werden gegen hinlängliche Hypothekenstellung aufzunehmen gesucht.

Es werden 3000 fl. gegen erste Hypothek aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 1. Sept. sind 2 Enten abhanden gekommen. Sollte sie Jemand in Verwahrung genommen haben oder Nachricht davon zu geben wissen, so bittet man, solche gegen Erkenntlichkeit in L. Nr. 1529. der Kreuzgasse zu bringen.

In dem Weißischen Spezereiladen am Weinmarkt wurde ein goldnes Ringchen gefunden, welches gegen die Einrückungsgebühr daselbst abgeholt werden kann.

Auf der Schütt ist ein Geldbeutel verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen Erkenntlichkeit in der breiten Gasse L. Nr. 542. abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Die hier auf der Messe feilhabenden israelitischen Handelsleute bringen hiemit zur Anzeige, daß wegen der eintretenden Feiertage, Dienstag den 13. und Mittwoch den 14. Sept. ihre Buden geschlossen bleiben.

(Wohnungsveränderung.) Da ich heute meine bisherige Wohnung in der innern Laufergasse verlassen und meine neue S. Nr. 221. am Marplatz bezogen habe, so empfehle ich mich meinen werthgeschätzten Gönnern und Freunden ganz ergebenst.

Nürnberg, den 31. August 1825.

Margaretha Heßler.

(Warnung.) Ich warne hiemit Jedermann, Niemand auf meinen Namen etwas zu borgen, oder für mich zu bezahlen, da ich für das Eine nichts vergüte, und das Andere nicht anerkenne. Nürnberg, den 5. Sept. 1825.

Joh. Albrecht Kraffts Wittib.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Donnerstag den 8. d. M. fährt eine leere

Chaise über Bamberg und Koburg nach Sonneberg, und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere ist bei dem Lohnkutscher Hofmann in S. Nr. 415 zu erfahren.

(Verbindungsanzeige.) Ihren werthen Anverwandten und Freunden zeigen die Unterzeichneten ihre gestern vollzogene eheliche Verbindung hiemit ergebenst an, sich Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit empfehlend.

Nürnberg, den 5. Sept. 1825.

Johann Adam Roth,
Gastwirth zum goldnen Lamm.
Babette Roth, geb. Braunstein.

(Konzert in Wöhrd.) Mittwoch den 7. Sept. ist das 3te Konzert im 3ten Abonnement und nach demselben Ball. Anfang halb acht Uhr. Dies zur Kenntniß der verehrlichen Mitglieder und Musikfreunde.

Die Unternehmer.

(Reisegelegenheit.) Bis zum 10. d. M. wünschen 2 Personen in Gesellschaft nach Hof zu reisen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Angekommene Fremde
vom 1. bis 3. September 1825.

Im baierschen Hof. Se. D. Fürst v. Rohan, v. Paris, Ihro D. Fürstin v. Rohan, v. Prag, Se. D. die Prinzen Emil und Carl v. Rohan, v. Brüssel, Hr. Ritter v. Feuerbach, Staatsrath u. Appellationsgerichts-Präsident, v. Ansbach, Hr. Brandt, Kanzlei-Direktor, v. Schwarzenberg, Hr. Höbel, Hauptmann, v. Amberg, Frhr. v. Wangenheim, Oberstlieutenant und Kammerherr, v. Gotha, Hr. v. Anns, Groshändler, v. Regensburg, Mad. Stobwasser und Mad. Parravant, Hr. Hartmann, Kandidat, v. Herrnhut, Hr. Klug und Hr. Krüger, Kupferstecher, v. Dresden, Hr. v. Burger, Oberstlieutenant, v. Speier, Fr. v. Mesimrere, Generals-Gattin, v. Brüssel, Hr. Baron v. Mesimrere, v. Paris, Hr. v. Huber, Appellations-Gerichts-Director, v. Esslingen, Frhr. v. Varicout, v. Würzburg, Frhr. v. Watzdorf, Kämmerer, v. Dresden, Hr. v. Bör, Particulier, v. Amsterdam, Hr. Weimann, geheimer expedirender Sekretär und Justizkommissär, v. Berlin, Hr. Wanzel, Dekan, u. Hr. Titting, Gutsbesitzer, Hr. Gössen, Landrath, v. Kirchheim, Hr. Züllig, Stadtpfarrer, v. Heidelberg, Hr. Bichler, Domvikar und Hr. Graf, Salzbeamter, v. Bamberg, Fräul. Bühler und Brunner, v. Schwäb. Hall, Fräul. Bauer, v. Dünkelsbühl, Hr. Leube, v. Augsburg, Hr. Demich, v. Zittau, Hr. Gebhard, v. Amsterdam, Hr. Loschge, v. Kitzingen u. Hr. Wünsch, v. Augsburg, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Graf v. Soden, Forstmeister, v. Neustadt a/A., Hr. Mark, Konsul, v. Bamberg, Hr. Müller, Particulier, v. Aschaffenburg, Hr. v. der Mark und Hr. v. Seremsville, Proprietärs, v. Paris, Hr. Porteuer, v. Amsterdam, und Hr. Faber, v. Wertheim, Kaufleute, Mad. Bauer, v. Augsburg.

Im wilden Mann. Hr. Strauß, Fabrikant, v. Gräfengehaig, Fr. Fleischmann, Hofgerichts-Raths-Gattin, und Fräul. v. Ullheimer, v. Bamberg, Demois. Wäsch, v. München.

In der blauen Glocke. Hr. May, Rechnungs-Revisor, v. Baireuth, Hr.

Reichel, Bürgermeiſter, v. Münchberg, Hr. Reiffer, v. Mannheim und Hr. Bühlmann, v. Karlsruhe, Maler, Hr. Straſſenreuter, v. Münchberg und Hr. Schuhmann, v. Hildburghauſen, Kaufleute, Hr. Günther, Rector, v. Weiſſenburg, Hr. Günther, Fabrikant, v. Erlangen, Hr. Grünert, Schauſpieler, v. Leipzig.

Im goldnen Adler. Hr. Höß, Hofbräumeiſter, Hr. Ullnitz und Hr. Hoh, Kaufleute, v. München.

Zum Strauß. Hr. Förſtemann und Hr. Blumenthal, Stud. theol., v. Halle, Hr. Kirchner, Stud. jur., v. Halle, Hr. Roſenthal, Particulier, v. Nordhauſen, Hr. Wendel, v. Königsfeld, Theolog, Hr. Adam, Chemiker, v. Hemhofen, Hr. Haaſe, Kandidat, v. Lauf, Hr. Boke, Rechnungs-Commiſſär, v. Ansbach, Hr. v. Liebeling, Landgerichts-Aſſeſſor, v. Türkheim, Hr. Thomas, Kfm., v. Pontraſina, Hr. Häberle, Fabrikant, v. Augsburg, Hr. Schuſter, Candidat, v. Ulm.

Im goldnen Ochſen. Hr. Göller, Thierarzt und Hr. Roys, Kandidat, v. Speier,

Im ſchwarzen Kreuz. Hr. Durtz, Fabrikant, v. Litzelberg.

In den 2 blauen Schlüſſeln. Hr. Schaub, Kfm., v. Bamberg.

Im Wallfiſch. Hrn. Gebrüder Büchenbacher, Kaufleute, v. Büchenbach.

In der goldnen Eichel. Hr. Zimmer, Kunſthändler, v. Prag, Hr. Haupold, Kfm., v. Wien.

In der blauen Flaſche. Hr. Lihmer, Kfm., v. Münchberg.

Im ſchwarzen Bären. Hr. Weber, Rechtspraktikant und Hr. Walter, Kfm., v. Würzburg, Hr. Braun, Chemiker, v. Dinkelsbühl.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Geſtorbenen in hieſiger Stadt.

Getraute.

1825.

Den 28. Auguſt. Georg Michael Schreyer, Zirkelſchmidmeiſter, mit Anna Suſanna Meck, von hier.

— — — Paulus Bierlein, Bierbrauermeiſtersknecht, mit Catharina Helena Meigner, von Wolkersdorf.

— 31 — Urban Ohmann, Kramkäufel, mit Walburga Kreutzer, von Kirchheim.

Getraut 3 Paare.

Geborene.

1825.

Den 15. Auguſt. Johann Georg, Sohn des herrſchaftlichen Bedienten Fink.

— — — Johann Albert Chriſtoph, Sohn des Handlungs-Buchhalters Meier.

— 17 — Henriette Charlotte, Tochter des Kaufmanns Overmann.

— 19 — Johann Conrad Neumann.

— — — Johanna Jacobina Chriſtina Catharina, Tochter des Teppichmachers Dörnmüller.

Den 20. August. Barbara Dorothea, Tochter des Teppichmachers Preiß.
— 22 — Margaretha Barbara, Tochter des Schuhmachermeisters Schiller.
— 23 — Georg Mathäus, Sohn des Polizeisoldatens Blödel.
— 24 — Maria Hedwig, Tochter des Kammmachermeisters Hüttinger.
— — — Maria Jacobina, Tochter des Drechslermeisters Löhner.
— 25 — Johann Wilhelm Christoph Anton, Sohn des Kaufmanns Riemer.
— 27 — Johann Albert, Sohn des Soldatens und Schuhmachers im k. b. 5ten Linien Infanterie-Regimente, Döring.
— 29 — Johann Georg, Sohn des Bierwirths Müller, posthumus.

Geboren 13.

1825.

Gestorbene.

Den 22. August. Anna Regina Hofmann, Tochter des Schwarz- und Schönfärbers Hofmann, alt 4 Monate, Stickfluß.
— 24 — Johann Siegmund Schlosser, Sohn des Wismutmalers Schlosser, alt 7 Jahre, Unterleibsentzündung.
— — — Maria Johanna Ebert, alt 5 Monate, Abzehrung.
— — — Johann Christoph Jacob Sohler, alt 8 Tage, Schwäche.
— — — Sybilla Barbara Wehefritz, Wittwe des Stecknadelmachermeisters Wehefritz, alt 64 Jahre, Schlagfluß.
— 25 — Georg Friedrich Leykam, Sohn des Kaufmanns Leykam, alt 8 Jahre, Brand im Unterleib.
— — — Johann Georg Lorenz Uibelacker, Sohn des Polizei-Rottmeisters Uibelacker, alt 2 Jahre, 9 Monate, Scharlachfieber
— 26 — Friederika Elisabetha Klinkfieck, Tochter des Apothekers Dr. Klinkfieck, alt 3 Jahre, Scharlachfieber.
— — — Heinrich Berringer, Buchdruckereiverwandter aus Wöhrd, alt 72 Jahre, Entkräftung.
— 27 — Johann Gahn, Gold- und Silberarbeiter, alt 36 Jahre, Gesichtsrose.
— — — Johann Thomas Rosenauer, Sohn des Bäckermeisters Rosenauer, alt 2 Jahre, 6 Monate, Brand.
— — — Johann Christian Fürst, Schlosserlehrling, alt 17 Jahre, 2 Monate, Brand.
— 28 — Maria Walburg Gerstel, Wittwe des Gewürzkrämers Gerstel, alt 64 Jahre, Entzündung.
— — — Johann Michael Röckelein, Zimmergesell, alt 56 Jahre, Schleimschlag.
— 29 — Catharina Christiana Weglöhner, Tochter des Gastwirths Weglöhner, alt 1 Jahr, Stickfluß.
— 30 — Johann Georg Müller, Sohn des Bierwirths Müller, alt 2 Tage, Stickfluß.

Gestorben 16.

No. 1825. 105.

Mittwoch den 7. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

Neuerliche Wahrnehmungen geben Veranlassung zur Erneuerung der längst bestehenden Vorschrift:

daß die Anmeldung um Reisepässe in allen nicht dringenden Fällen wenigstens einige Tage vor dem wirklichen Antritt der Reise und zwar in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr zu geschehen habe.

Nürnberg, den 2. Sept. 1825.

Königliches Stadt-Commissariat.

In legaler Abwesenheit des kön. Stadt-Commissärs

der I. Landgerichtsassessor

Häckl.

Bekanntmachung.

(Versteigerung einiger Möbeln betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird Freitags den 9. September l. J. Vormittags 10 Uhr in dem großen Rathhaus-Saale eine Parthie neuer Möbeln, welche der Confiscation unterlegen sind, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft, und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 31. August 1825.

Binder.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Verbot des Haltens der Schweine in der Stadt betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die, aus den triftigsten Rücksichten auf Gesundheit, Reinlichkeit und Anstand erlassene, sehr zweckmäßige Verordnung des vormaligen Polizei-Departements vom 25. Mai 1802, wodurch das im Jahre 1818/19 stillschweigend nur zur Probe nachgelassene Halten und Mästen der Schweine in hiesiger Stadt bei angemessener Geld- und Leibesstrafe verboten wurde, mit dem Anfügen hiemit erneuert, daß nicht nur alle gegenwärtig dahier eingestellten Schweine bei Vermeidung des Verkaufs oder der Schlachtung auf Kosten der Eigenthümer von heute an in

Vier Wochen

weggeschafft werden müssen, sondern daß auch das Schweinehalten in der Stadt für die Zukunft bei Strafe von

Einem Thaler pr. Stück

oder verhältnißmäßigem Arrest, ohne Ausnahme, gänzlich verboten ist.

Nürnberg, den 31. Aug. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß am 8. Sept. l. J. Vormittags 8 Uhr in dem Hause S. No. 1. dahier die zu dem Nachlasse des verstorbenen Dr. med. Eyser gehörigen Bücher an den Meistbietenden gegen sogleich baare Zahlung abgegeben werden.

Hierunter befinden sich vorzüglich medicinisch-, chirurgisch-, anatomisch-, historisch- und belletristische Schriften, zugleich wird aber auch damit die Versteigerung der zur Buchhalter Liebhardischen Verlassenschaftsmasse gehörigen Bücher, bestehend in mehreren guten Wörterbüchern, kaufmännischen Schriften, Rechnenbüchern und einigen historischen Werken, verbunden.

Die betreffenden Verzeichnisse können bei dem verpflichteten Auctionator Schmidmer eingesehen werden.

Nürnberg, den 31. Aug. 1825.

Hörl.

(No. 9457.) Mehmel.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers wird das Gut des Schuhmachermeisters Michael Meirner in Vorra

am 6. Oct. l. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Wirthshause zu Vorra öffentlich an den Meistbiethenden verkauft.

Dieses Gut besteht in

einem Wohnhause,
einer neuerbauten Scheune,
Backofen und Keller,
einem Baum- und Grasgärtchen,
einem Pflanzreuth,
einem Antheil an den sehr beträchtlichen unvertheilten Gemeinde-Grundstücken und Gemeinderecht, dann
1 1/4 Morgen Schmalsaatfeld im rothen Bühl,
1/2 " in der Wasserau,
1/2 " im Letten, zur Hälfte Wiese,
1/2 " daselbst, ebenfalls zur Hälfte Wiese,
1/2 Tagwerk Hopfengarten im Rötelbaum,
1/2 " unterm Haslach, zur Hälfte guter Hopfengarten,
1/2 Morgen Schmalsaatfeld im Kuhweg,
3/8 " im Pfeifenthal,
3/8 " im Handbühl,
1/2 " Brachfeld im Reichenthal,
5/8 " im Haunrickel.

Die Taxe hievon, so wie die Lasten und Abgaben können täglich bei Gericht eingesehen werden.

Hersbruck, den 20. Aug. 1825.

Königliches Landgericht.
Greiner.
Schnees coll.

Bekanntmachung.

Da der Fourage-Bedarf der hiesigen Garnison durch Selbstankauf herbeigeschafft werden soll, so wird solches den Landwirthen der hiesigen Umgegend, welche Haber, Heu und Stroh zu verkaufen haben, mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß sie sich diesfalls an die unterzeichnete Commission in der Deutschhaus-Kaserne wenden können.

Nürnberg, am 1. Sept. 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.
Oberkamp, Major.

Bekanntmachung.

Da mit Ende dieses Monats der Pacht

a) der Asche,

b) des Düngers, und
c) des Hopfenabfaums

abläuft, so werden diese Gegenstände

Dienstags den 13. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

fernerweit auf ein Jahr verpachtet.

Pachtliebhaber können daher dießorts sich einfinden, die Pachtbedingungen vernehmen, und den Zuschlag an die Meistbietenden, vorbehältlich höchster Ratification, gewärtigen.

Nürnberg, den 5. Sept. 1825.

Königlich Baiersche Waizenbierbrau-Administration.
Schwarz. Neuhof.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, in der Dielinggasse S. No. 564, sind folgende neue Bücher zu haben:

Salzmann's, W. F., kurzgefaßtes Wörterbuch der Fremd-Wörter, oder alphabetische Erklärung aller der Wörter und Redensarten aus fremden Sprachen, die in Zeitungen, Verordnungen ꝛc. vorkommen. 8. broch. 48 kr.

— faßliche Anweisung alle nur möglichen Arten schriftlicher Aufsätze, die im bürgerlichen Leben vorkommen, also auch Briefe, auszuarbeiten, für Anfänger. Nebst einem Anhang der jetzt üblichen Titulaturen. 2te Auflage. 8. broch. 24 kr.

— 45 orthographische Belehrungen oder gründlicher Unterricht jedes deutsche Wort recht zu schreiben. Nebst einem alphabetischen Verzeichniß solcher Wörter, die wegen der Aehnlichkeit der Aussprache oft mit einander verwechselt werden. 8. broch. 15 kr.

Wenzel, K., die wahre Krätze mit besonderer Berücksichtigung ihrer unrichtigen und Unheil stiftenden Behandlungsarten als einer Quelle zahlloser furchtbarer chronischer Nachkrankheiten. 8. broch. 54 kr.

Frank, Dr. L. Fr., der Arzt als Hausfreund oder freundliche Belehrungen eines Arztes an Väter und Mütter bei allen erdenklichen Krankheitsvorfällen in jedem Alter. 2te Auflage. 8. broch. 1 fl. 21 kr.

Magia alba oder die Kunst zu heren. Eine Auswahl unentdeckter Kunststücke in Zahlen, Karten, Würfeln und andern Dingen von den vorzüglichsten Meistern alter und neuer Zeit. 8. broch. 1 fl. 8 kr.

Verkäufliche Sachen.

Die Gebrüder Simonis
von Eyb bei Ansbach,

empfehlen sich mit einem schönen Assortiment Mode-Artikeln, als: neuem engli-

schen gedruckten Pers oder Cattun, weißem Campric, Batist-Mousselin und Jaconnets, englisirten, croisirten und quadrillirten Merinos, Barege und Cotte de Pallie, wie auch weißen und gefärbten Mousselin-Kleidern mit Borduren, ächten ostindischen Nanquinets und Circassiennes, verschiedenen Sorten Westenzeugen nach dem neuesten Geschmacke, als: schwarze und gefärbte, façonirte, seidene, Valentia, Schwandons, Toilinets, färbige und weiße Piqués und Rips, schwarzem Marcelin, Gros de Naples und Levantin, eine schöne Auswahl von französischen und englischen gewirkten Shwals, sowohl langen als viereckigten, verschiedene Sorten seidene und leinene Sacktücher, schwarze und gefärbte seidene Madras, Jaconnets, Halstücher für Herren und Damen, schwarze seidene Mützen und ächtes Kölnisches Wasser, nebst mehreren andern Artikeln im allerneuesten Geschmacke. Sie versichern die billigsten Preise und reelle Bedienung.

Ihr Waarenlager ist auf der Schütt in dem Garten-Sälchen neben den Hafnern.

Da das in dem Termin vom 24ten August dieses Jahres, auf das zur Baudirektor von Welserischen Erbmasse gehörige Haus B. Nr. 805. gelegte Gebot von 4500 fl. die Genehmigung der Interessentschaft nicht erhalten hat, so wird ein anderer Verkaufstermin auf Mittwoch den 14ten dieses Monats Vormittags von halb 11 bis 12 Uhr in dem gedachten Hause angesetzt, und Besitz- und Zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Nürnberg, den 1. Sept. 1825.

Dr. Gustav,
v. Welserischer Testaments-Executor.

In Hiltpoltstein bei Roth ist ein Haus mit der Bäckergerechtigkeit und Bierschenke täglich zu verkaufen oder zu verpachten.

Ebendaselbst ist auch ein Haus, worauf die Sattlergerechtigkeit haftet, zu verkaufen.

Weingrüne Fässer von verschiedener Größe sind zu verkaufen. Das Nähere in L. Nr. 999. der Jacobsstrasse.

Ein gutes Klavier ist zu verkaufen in S. Nr. 678.

Zwei neue einfache Betten sind zu verkaufen.

Es wird ein schönes einfaches reinlich gehaltenes Bett wegen Mangel des Platzes um billigen Preis verkauft.

Ungarische Rupffedern, erster Sorte, sind billigst zu verkaufen in L. Nr. 904.

Verkaufs-Anzeige.

Wegen Entlegenheit für den gegenwärtigen Besitzer und Eigenthümer, sind die auf zwei im königl. Landgerichtsbezirke Hiltpoltstein gelegenen Höfe haftenden ganz frei eigenen grundherrlichen Gefälle, bestehend

a) von dem einen Hofe
in dem Handlohn in allen und jeden Veränderungsfällen zu zehen vom Hundert, dann in alljährlich zu entrichtenden

drei Simmern zwanzig Strich Haber, und
drei Simmern zwanzig Strich Dinkelgült, Nürnberger Gemäs, ferner zwei Hennen und
einem Gulden acht Kreuzer Erbzins;

b) von dem andern Hofe
in dem Handlohn, in allen und jeden Veränderungen zu zehen vom Hundert, dann in jährlichen
zwei Simmern Habergült, Nürnberger Gemäs, und
zwei Hennen

zu verkaufen.

Das Nähere hierüber ist in der Redaktion dieses Blattes zu erfahren.

In L. Nr. 1495. der obern Kreutzgasse ist gutes Hanfgarn für Schuhmacher zu haben.

Künftigen Montag den 12. dieses Vormittags um 10 Uhr werden in dem Hause L. Nr. 43. drei Körbe Rothholz durch Endesunterzeichneten öffentlich versteigert.

Nürnberg, den 6. September 1825.

Friedrich Pertsch,
Waarensensal.

Ich habe hiemit die Ehre anzuzeigen, daß vom 7. Sept. an wieder bei mir Krautwürste zu haben sind.

Knackwurstfabrikant Gsell.

Ein ganz fehlerfreies sehr gut zugerittenes, auch zum Einspannen sehr taugliches Pferd, eine englisirte Fuchs-Stute, ist zu verkaufen und der Verkäufer im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Schöne gesponnene Roßhaare und ungeschleißte Bettfedern liegen hier in Commission zum Verkauf um billigen Preis bereit.

Sophia Ruttmann
aus Dinkelsbühl

empfiehlt sich mit ordinären und feinen Leinentüchern, Tischzeug, Handtüchern, Barchent, leinenem Bettzeug, leinenen Sacktüchlein von allen Gattungen ꝛc. Ihr Stand ist in der Mitte der letzten Reihe.

Davis und Gumpert

haben neuerdings eine Partie Zittauer Garnleinwand bekommen, welche sie zu dem äußerst billigen Preis, um 33 kr. die baiersche Elle, und rothcarirte Bettleinwand zu 26 kr. verkaufen. Ihre Bude ist auf der Schütt, im dritten Eingang rechts.

Ein einfacher Kleiderschrank für einen Dienstboten tauglich, ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, dann ein Kinderstühlchen, sind zu verkaufen.

In der Lorenzergasse L. No. 676 sind folgende Bücher zu verkaufen: Praktische Anleitung zum lateinischen Styl von Kunhard, Griechische Grammatik von

Buttmann, Elementarbuch der griechischen Sprache für Anfänger und Geübtere von Jacobs, und Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische, von Rost und Wüstemann, 1ster Theil.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine Commode und ein Kleiderbehälter für einen Dienstboten werden zu kaufen gesucht.

Man sucht ein einfaches Bett ohne Bettstätte zu kaufen in L. Nr. 270.

Eine vollständige fehlerfreie Inventions D. Flöte von Ebenholz mit silbernen Klappen, wird in der mittlern Kreutzgasse L. Nr. 1542. billig zu kaufen gesucht.

Es wird ein Haus zu kaufen gesucht, welches zur ebenen Erde eine Stube und Kammer, und wo möglich auch ein Höfchen enthält.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In Steinbühl Nr. 19. ist ein Garten, 3 baierische Morgen groß, mit einer Winterung, Scheune und Stallung zu verpachten; desgleichen 13 Morgen Waizenfelder und 3 1/2 M. Wiesen, im Ganzen oder einzeln.

In der Carolinenstraße L. Nr. 350. ist ein Logis mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend ist am künftigen Ziel eine kleine Wohnung an eine einzelne Person zu vermiethen.

In L. No. 943 am Kornmarkt (Steig) ist ein Zimmer mit Bett und Möbeln täglich um billigen Preis zu vermiethen, und man kann auf Verlangen auch die Aufwartung dabei haben.

(Verpachtung.) Das Schilf oder die sogenannten Schlaten aus dem Weiher der Friedrichsbleiche, für Büttner tauglich, sind täglich im Ganzen oder Theilweise zu verpachten. Nähere Auskunft bei

J. J. Schlöner,
Wirth zur Deutschherrenbleiche.

Es ist in einer Hauptstrasse eine Wohnung, welche 2 Zimmer, 3 Kammern, einen Boden, der versperrt werden kann, Holzlage und Keller enthält, zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es ist in dem Hause S. No. 488 der Bergstraße ein Logis, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzboden, am nächsten Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Im Hause S. No. 404 auf der Füll ist täglich ein Logis zu vermiethen, welches 7 heitzbare Zimmer, 1 Kammer, 1 Kutscherstube, Stallung für 4 Pferde nebst Heuremise und Keller enthält.

In der breiten Gasse, nahe am weißen Thurm, ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Eine helle Wohnung ist täglich oder am Ziel Allerheiligen und eine andere dergleichen am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In einer gangbaren Strasse ist auf der Sommerseite eine Wohnung von einer Stube und Stubenkammer, noch zwei Kammern nebst eigenem Boden und Waschgelegenheit am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Am Marplatz S. No. 225 ist ein Logis von 2 heitzbaren Zimmern, 1 Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten, alles neu gebaut, täglich oder am nächsten Ziel zu vermiethen.

In S. Nr. 859. auf dem Spitalplatz ist ein Logis mit Bett, Sofa und übrigen Möbeln an eine einzelne Person täglich zu vermiethen, und man kann auch die Bedienung dabei haben.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Familie, welche ihr Geschäft nicht im Hause betreibt, sucht in der Gegend der Halle oder des Lorenzerplatzes eine Wohnung zu miethen. Das Nähere in der Johannisgasse L. Nr. 778.

Man sucht in der Nähe der Lorenzer Kirche ein Zimmer mit Möbeln zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Man sucht eine Dienstmagd, welche neben Verrichtung häuslicher Geschäfte eine kränkliche Person zu pflegen übernimmt.

Ein reinliches und gesundes Mädchen sucht als Säugamme oder Kindermagd in einem soliden Hause unterzukommen.

Ein junger Mensch von 23 Jahren, welcher die Büttnerprofession erlernt hat, wünscht in einer hiesigen Handlung oder einem Gasthof unter billigen Bedingungen unterzukommen. Für dessen Treue, Redlichkeit und sittliches Betragen kann vollkommene Caution geleistet werden. Nähere Auskunft ertheilt

J. B. Geyer, Antiquar,
auf dem Lauferplatz S. No. 1549 b.

Eine Köchin, welche im Kochen wohlerfahren ist, auch den andern häuslichen Arbeiten sich unterzieht und gute Atteste aufweisen kann, sucht in einem soliden Hause unterzukommen. Das Nähere in S. No. 55 am Schleifersteeg.

Ein junger Mensch vom Lande, von 15 Jahren, wünscht hier in einem soliden Hause als Aufwärter oder Auslaufer ꝛc. unterzukommen. Näheres in S. No. 654.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Am Ziel Allerheiligen sind 1800 fl. auf hiesige Häuser entweder im Ganzen oder getheilt zu verleihen.

Man sucht 100 fl. aufzunehmen und bietet dem Darleiher vollkommene Bürgschaft und vortheilhafte Bedingungen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat Jemand ein Uhrgehäus vor dem Frauenthor verloren. Der redliche

Finder wird ersucht, solches gegen Erkenntlichkeit bei Hrn. Fuchs, Gastwirth vor dem Frauenthor, abzugeben.

Vor ungefähr 8 oder 14 Tagen wurden zwei neue französische Zimmer- und Kammerschlüssel in der Gegend der blauen Hand oder Schütt verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld in S. No. 1703 auf der Schütt zu bringen.

Den 1. Sept ist eine Binde von breitgestreiftem Battist unter anderer Wäsche mitgenommen worden und man ersucht daher, solche in S. No. 109 der Karlsstrasse zurück zu bringen.

Vergangenen Sonntag Nachmittags ist in der Aegydienkirche ein Augenglas, in Schildkrot gefaßt, verloren worden. Der redliche Finder beliebe es in die Panierstrasse S. No. 249 gegen ein Trankgeld zu bringen.

Den 30. August ist ein sogenannter Chacan-Stock abhanden gekommen. Sollte ihn Jemand gekauft haben, so wird der Käufer gebeten, solchen gegen Ersatz seiner Auslage im goldenen Hirschen (die Bäckenherberge) zu bringen.

Vergangenen Donnerstag ist vom Tuchhaus, über die Museumsbrücke, durch die Carolinenstrasse bis in die Mostgasse eine Winde mittlerer Größe verloren worden. Der redliche Finder beliebe sie in S. No. 1390 der Hirschelgasse abzugeben.

Vor einigen Tagen wurden entweder beim Einkaufen auf der Messe in einem Laden oder auf dem Weg dahin 4 Stück halbe Kronenthaler, in ein Papier gewickelt, verloren. Der redliche Finder beliebe solche gegen ein angemessenes Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Den 28. August ist Jemand im goldenen Herz zu Wöhrd eine Pfeife abhanden gekommen. Dieselbe besteht aus einem schwarzen sogenannten Bocksbeutel mit hohem silbernen Beschläge, einer Kette und schwarzem Mahr nebst gelbem Ring.

Wer davon nähere Auskunft zu geben weiß, beliebe sich im Intelligenz-Comtoir zu melden.

Vermischte Nachrichten.

(Eheliche Verbindung.) Unsere am 22. August vollzogene eheliche Verbindung haben wir die Ehre unsern schätzbaren Freunden und Bekannten, ergebenst anzuzeigen, empfehlen uns unsern schätzbaren Gästen und bitten Sie, uns noch ferner mit Ihrem geneigten Zuspruch zu beehren.

Ergebenste

Joh. Jacob Schlöner,
Wirth zur Deutschherrenbleiche.
Helena Maria Schlöner,
geb. Benedict.

(Gesuch.) Eine Weibsperson von guter Gesundheit, im mittleren Alter, wird zur Bedienung und Verrichtung der wenigen häuslichen Arbeiten einer kranken blinden 80jährigen Frau so schleunig als möglich auf die Stube zu nehmen gesucht.

Sie kann sich dabei durch Spinnen, Wirken oder Nähen ꝛc. noch etwas verdienen, erhält vierteljährigen Lohn und ist Zins, Holz, Licht und Kost frei, jedoch muß solche auch die Eigenschaft besitzen, gut lesen zu können, rechtschaffen, treu und ehrlich seyn. Nur solche Personen, die diese Eigenschaften besitzen, können nähere Auskunft in dem Hause .S Nr. 655. beim goldnen Schild erhalten.

(Anzeige und Empfehlung.) Der hochlöbliche Magistrat der hiesigen Stadt hat uns die Erlaubniß ertheilt, in unserm neuerkauften Hause L. Nr. 140 in der Kaiserstrasse das von uns bisher vor dem Frauenthor betriebene Geschäft fortzuführen.

Indem wir dieses dem verehrten Publikum zur Anzeige bringen, empfehlen wir uns auf das Angelegentlichste zur geneigten Abnahme unserer Fabrikate, als: alle Sorten Sonnen- und Regenschirme, mit Metall- und Patentstöcken nebst elfenbeinenen Krücken und Schlüsseln, dann Regenschirme in Spazierstöcken, alles von moderuster Art, ferner Puppen, andere Kinderspielwaaren ꝛc., versichern im Voraus die möglichst billigen Preise, verbunden mit der Güte der Gegenstände. Auch haben wir während der Messe unsern Laden auf der Schütt in der vierten Reihe.

Nürnberg, den 4. Sept. 1825.

Johann Baptist Seibert und seine Gattin.

(Bekanntmachung.) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er künftigen Sonntag im goldnen Lamm in der breiten Gasse mit seinen Tanzübungen den Anfang macht.

Nicklas, Tanzlehrer.

(Tanzübungen.) Künftigen Montag den 12. September ist der Anfang der gesellschaftlichen Abend-Tanzübungen im Saale zur goldnen Gans (alten Post), und werden solche von 7—10 Uhr gehalten.

A. B. Lange jun., conz. Tanzlehrer.

(Reisegelegenheit.) Lohnkutscher Schlemmer fährt künftigen Freitag nach Ansbach und können Personen dahin mitgenommen werden. Er wohnt in der vordern Lebergasse am Josephsplatz.

(Gesuch.) Eine ehrliche und reinliche Zuspringerin wird sogleich anzunehmen gesucht.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir unsere bisherige Miethe gestern verlassen und unsere eigene bequemere Wohnung auf dem Spitzenberg S. Nr. 1646. bezogen haben, so danken wir unsern vorigen uns so liebgewesenen Nachbarn für alle Beweise ihrer Freundschaft und empfehlen uns den gegenwärtigen hochgeschätzten zu gleicher Liebe und Gewogenheit.

Fleischmann, resign. Pfr.
und seine Frau.

(Gesuche.) Zu einer der neuen Parterre-Logen im hiesigen Theater werden noch Theilnehmer gesucht.

Es erbietet sich Jemand einige Herren gegen billige Belohnung in den Frühstunden die Kleider zu reinigen.

(Anzeige.) Ein gerichtlicher Consens von 400 fl. auf Feldstücke in dem Landgerichte Pleinfeld, zur ersten Hypothek und zu 5 Procent, kann täglich ausgelöst werden.

Angekommene Fremde

vom 3 bis 6. September 1825.

Im rothen Roß. Hr. Leville, v. Ammin, Hr. Schmidt, v. Ansbach, Hr. Meurondt, v. Gera und Hr. Ferber, v. Naumburg, Kaufleute, Mad. Reuter, v. Dresden, Hr. Munro, Hr. v. Blanc und Hr. v. Payne, Edelleute, v. London, Hr. Buchner, Central-Rath, v. München, Hr. v. Weiß, Oberforstmeister, v. Anhaltbernburg, Hr. v. Weiß, Particulier, v. Sondershausen, Hr. Schnitzlein, Detan, v. Roth, Hr. Bernheim, Secretär, v. München, Hr. Geiger, Stadt-Commissair, und Hr. Eckard, Forstbereiter, v. Bamberg.

Im baierschen Hof. Se. Excel. Frhr. v. Nagler, k. preuß. Staatsminister, Bundestags-Gesandter und General-Post-Direktor, v. Berlin, S. D. Prinz v. Thurn und Taxis, Oberst, Hr. Nagler, Regierungs-Rath, v. Ansbach, Freifrau v. Künsberg, v. Bamberg, Hr. Henke, Hofrath, v. Erlangen, Hr. v. Frenka, Oesterr. Lieutenant, v. Mainz, Hr. v. Kobell, Accessist der geh. Registratur des Staatsraths, v. München, Hr. Bomhard, Professor, v. Ansbach, Hr. v. Hoffmann, wirkl. geh. Ober-Regierungsrath, v. Berlin, Hr. von der Hardte, Regierungsrath, v. Ansbach, Hr. Kurz, Regierungsrath, v. Speier, Hr. Forster und Hr. Lateebe, v. Bodfort, und Hr. Naumann, v. Berlin, Particuliers, Hr. v. Hartmann und Hr. Baron v. Brandt, Oberlieutenants, v. München, Hr. Lauter, Candidat, v. Baireuth, Hr. Baron v. Eichthal, v. Erlangen, Hr. Guilionetti, v. Augsburg, Hr. Kruse, v. Bremen, Hr. Staudenheimer, v. Mainz, Hr. Gechter, v. Wien, Hr. Weber, v. Stuttgart, Hr. Münch, v. Baireuth, Hr. Scherpf, v. Paris, Hr. Picke, v. Straubing, Hr. Gulden, v. Straßburg, Hr. Müller, v. Amsterdam und Hr. Will, v. schwäb. Hall, Kaufleute, Se. Excel. Hr. General Graf v. Rechberg, k. b. Gesandter am k. preuß. Hof, v. Berlin, Hr. Richter, Legationsrath, v. Baireuth, Hr. Lorbeer, Landrichter, v. Pappenberg, Mad. Voiger, v. Straubing, Hr. Dr. Meier, v. Herrieden, Fräul. Lauckemann, v. Aschaffenburg, Frhrn. August und Ferdinand v. Horneck, v. Bamberg.

Im wilden Mann. Hr. Cavalle, Kfm., v. Mkt. Breit, Hr. Niemelein und Hr. Berthold, Oeconomen, v. Emskirchen, Fräul. Maier, v. Schaffhausen.

In goldnen Adler. Hr. Sperl, Actuar, v. Simmelsdorf, Hr. Strobel, Handlungs-Reisender, v. Freiburg.

In der blauen Glocke. Dem. Weiglein, v. Windsbach, Hr. Nägelein und Hr. Volk, Lehrer, v. Nördlingen, Hr. Baron v. Drachsdorf, Kammerherr, v. Oberlauingen, Hr. Schultheiß, Fabrikant, v. Wernsbach, Hr. Braun, Antiquar,

v. Ansbach, Hr. Leistner, v. Schönhaide, Hr. Barthofer, v. Kreilsheim, Hr. Betz, v. Hof und Hr. Probst, v. Langenau, Kaufleute, Hr. Kübler, Handlungs-Diener, v. Göttingen.

Zum Strauß. Hr. Dr. Martens, v. Kopenhagen, Hr. Dr. Horlacher, Medizinal-Rath, v. Berlin, Hr. Herner, Handlungs-Commis, v. Prag, Hr. Steurer, Fabrikant, Hr. Baron v. der Haydte, v. Ansbach, Hr. Wilhelm, v. Trient, Hr. Stirner, v. Regensburg, Hr. Zink, v. Würzburg und Hr. Ochs, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Merkel, Salzbeamter, v. Ansbach, Frhr. Karg v. Bebenburg, k. Kammerer und Gutsbesitzer, v. Regensburg, Hr. Karrer, Cand. theol., v. Kempten, Hr. Springer, Juwelier, v. Ofen, Hr. Zink, Handlungs-Commis, v. Würzburg, Hr. Schramm, Gutsbesitzer, v. Donauwörth, Hr. Bischof, Cand. der Rechte, v. Berlin.

Im Wallfisch. Hr. Eder, Musikmeister, v. Ansbach, Ht. Weissenhorn, Hr. Erdelbacher und Hrn. Gebrüder Stern, Kaufleute, v. Wilhermsdorf, Hr. Remshard, Fabrikant, v. Rußland.

Im rothen Kreuz. Hr. Gas, Schullehrer, v. Eschenbach.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Schwab, Cand.. v. Insingen, Hr. Klauer, v. Pressat, Hr. Eiber, v. Eichelsberg, Hr. Mair, v. Vilsegg., Hr. Reichling, v. Ansbach, Fabrikanten.

Im Falken. Hr. Ludwig, Schullehrer, v. Haundorf.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 30. Aug. und 3. Sept. 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	32	331	363	314	49	8	30	7	42	6	—
Waizen	279	634	913	812	101	10	30	8	32	6	30
Gerste	—	54	54	49	5	6	30	6	8	5	30
Haber	46	666	712	585	127	5	21	4	31	3	—

Nürnberg, den 4. Sept. 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 106.

Freitag den 9. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dieluggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Eigengelds-Rückstände betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden diejenigen, welche noch mit Eigengeldern an die Cultus- und Unterrichts-Stiftungen für das laufende Etats-Jahr im Rückstande sind, aufgefordert, solche längstens binnen 14 Tagen, bei Vermeidung der Execution zu bezahlen.

Nürnberg, den 8. Sept. 1825.

Scharrer.

Käffner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird ein halber Morgen Feld, das Wäsigäckerlein genannt, in Stadlinger Flur, dem Tabakspinner Michael Fischer zu Stadeln gehörig, gewürdigt auf 225 fl., dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und hiezu Termin auf

Montag den 10. Oct. l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Zinkschen Wirthshause zu Stadeln anberaumt, wo sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber einzufinden haben.

Nürnberg, den 2. Sept. 1825.

Königl. Landgericht.

In leg. Abw. des kön. Landrichters

Haeckl.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Die Beifuhr des Brennholzes aus den königlichen Waldungen in's hiesige Militärmagazin und zwar:

200 Klaftern aus der Revier Schwand,
200 " " " " Brunnau,
150 " " " " Unterferrieden,
75 " " " " Schönberg

wird an die wenigstnehmenden Fuhrleute in Accord gegeben.

Strichtermin wird auf Donnerstag den 15. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhaus-Kaserne anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nicht hinlänglich bekannten Personen sich mit Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 5. Sept. 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.
Oberkamp, Major.

Bekanntmachung.

Da mit Ende dieses Monats der Pacht

a) der Asche,
b) des Düngers, und
c) des Hopfenabfalls

abläuft, so werden diese Gegenstände

Dienstags den 13. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

fernerweit auf ein Jahr verpachtet.

Pachtliebhaber können daher dießorts sich einfinden, die Pachtbedingungen vernehmen, und den Zuschlag an die Meistbietenden, vorbehältlich höchster Ratification, gewärtigen.

Nürnberg, den 5. Sept. 1825.

Königlich Baierische Walzenbierbrau-Administration.
Schwarz. Neuhof.

Verkäufliche Sachen.

Da das in dem Termin vom 24ten August dieses Jahres, auf das zur Baudirektor von Welserischen Erbmasse gehörige Haus S. Nr. 805. gelegte Gebot von 4300 fl. die Genehmigung der Interessentschaft nicht erhalten hat, so wird ein anderer Verkaufstermin auf Mittwoch den 14ten dieses Monats Vormittags von halb 11 bis 12 Uhr in dem gedachten Hause angesetzt, und Besitz- und Zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Nürnberg, den 1. Sept. 1825.

Dr. Gustav,
v. Welserischer Testaments-Executor.

Verkaufs-Anzeige.

Wegen Entlegenheit für den gegenwärtigen Besitzer und Eigenthümer, sind die auf zwei im königl. Landgerichtsbezirke Hiltpoltstein gelegenen Höfe haftenden ganz frei eigenen grundherrlichen Gefälle, bestehend

a) von dem einen Hofe
in dem Handlohn in allen und jeden Veränderungsfällen zu zehen vom Hundert, dann in alljährlich zu entrichtenden
drei Simmern zwanzig Strich Haber, und
drei Simmern zwanzig Strich Dinkelgült, Nürnberger Gemäs, ferner
zwei Hennen und
einem Gulden acht Kreuzer Erbzins;

b) von dem andern Hofe
in dem Handlohn, in allen und jeden Veränderungen zu zehen vom Hundert, dann in jährlichen
zwei Simmern Habergült, Nürnberger Gemäs, und
zwei Hennen

zu verkaufen.

Das Nähere hierüber ist in der Redaktion dieses Blattes zu erfahren.

Künftigen Montag den 12. dieses Vormittags um 10 Uhr werden in dem Hause L. Nr. 43. drei Körbe Rothholz durch Endesunterzeichneten öffentlich versteigert.

Nürnberg, den 6. September 1825.

Friedrich Pertsch,
Waarensensal.

Meynier's französisches Lexicon 2 Thle., Fick's englisches Lexicon 2 Thle. nebst dessen Grammatik und Lesebuch sind zu verkaufen.

Ein sehr gut beschaffener Schubkarren ist zu verkaufen in L. Nr. 1482. der Waitzenstrasse.

Ein noch wenig gebrauchtes eichenes Sofa mit vier Kissen wird um billigen Preis verkauft.

Eine sehr gute Violine ist um billigen Preis zu verkaufen.

Ein ganz gut beschaffenes eisernes Ofengestell ist billig zu verkaufen.

Ein hellgrautuchener Mantel ist zu verkaufen.

Ein sehr schön gearbeitetes Reiseränzchen, ein Pistolengurt nebst Pistolen und ein Kugelstutz werden billig verkauft.

Es ist ein Haus in einer schönen Lage der Stadt aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe, aus einem Vorder- und Hinterhause bestehend, wovon ersteres ganz massiv gebaut ist, enthält mehrere heitzbare Zimmer und Kammern, einen großen Tennen, Hofraum und einen vorzüglich guten und sehr geräumigen Keller.

(Pomade.) Von der den Wachsthum der Haare befördernden und nervenstärkenden Pomade, verfertigt vom Apotheker Denstorf in Schwanebeck, ist wieder eine frische Partie angekommen, die Büchse à 48 kr., dann auch Glanzwichspulver.

Ein Viertelpfund von diesem Pulver gibt eine im Ansehen der gewöhnlichen englischen ganz ähnliche Wichse, die sich durch den Glanz, den sie macht, ohne dem Leder zu schaden, auszeichnet, und ist in versiegelten Packeten à 12 kr. zu haben bei

Johann Friedrich Leonhard Reinhard,
S. No. 812 am Markt.

Um ein Lager von besten Hafnerzeller Schmelztiegeln zu räumen, werden solche zu billigen Preisen abgegeben.

Ein Tisch von Nußbaumholz mit Decke und marmorner Spielplatte, ein Wirthstisch, ein Bücherrepositorium mit Tapetenthür, ein nußbaumenes Schachspiel, ein schwarztuchener Oberrock mit Sammetkragen und ein neuer kattunener Schlafrock nebst Weste sind im Pfarrgäßchen L. No. 20 zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Aus einer reinlichen Haushaltung wird ein noch wohlbeschaffenes einfaches Bett zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 1361. der äussern Laufergasse.

Eine Landwehr-Uniform wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 363 des Hundsgäßchens.

Es wird eine noch wohlbeschaffene sogenannte spanische Wand, ungefähr 15 Schuh lang, in S. Nr. 161. zu kaufen gesucht.

Ein fehlerfreies starkes Pferd, zum Fahren und Reiten tauglich, wird zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand ein noch gut beschaffenes Sofa oder Canapee zu kaufen.

Man sucht ein noch im guten Stande erhaltenes Klavier oder Fortepiano zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dreißig bis 36 Ellen noch gut beschaffene Roßhaarseile zum Wäschaufhängen werden billig zu kaufen gesucht.

Eine gut gehaltene Matratze wird um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Eine gute Plättmühle wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein noch gutbeschaffener Kinderschlitten von hübscher Größe zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Obstmarkt S. Nr. 958. ist Anfangs October ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Auf der Sebalder Seite wird in einer vorzüglich lebhaften und freundlichen Lage eine Wohnung, bestehend aus zwei heitzbaren Zimmern, Küche, Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten, am kommenden Ziel Allerheiligen vermiethet.

Nahe am Theater ist der erste Stock eines Hauses, bestehend aus zwei heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer mit Möbeln, nebst Speisekammer, Küche und Holzlage, täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1157. an der Tucherstrasse ist im ersten Stock ein schönes Logis

sogleich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Es besteht aus zwei heizbaren Stuben, einer Stubenkammer, drei andern Kammern, einem hellen trocknen Platz zur Holzlage, nebst Waschgelegenheit und dem Wasser im Hause.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein lediger Mann sucht am 1sten October d. J. ein möblirtes Zimmer zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Frauenzimmer vom Stande wünscht als Haus- oder Ladenjungfer Unterkunft, und sieht nicht auf großen Lohn sondern nur auf gute Behandlung. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch wird mit oder ohne Lehrgeld zu einer honnetten Profession in die Lehre zu nehmen gesucht.

Einen ordentlichen und reinlichen jungen Menschen von 14 — 15 Jahren sucht man zu einem soliden Metier unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen. Das Nähere im Mittelhause L. Nr. 291.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

2600 werden auf ein hiesiges gut situirtes Haus zur ersten Stelle jetzt oder am Ziel Lichtmeß 1826. aufzunehmen gesucht.

Gegen einen Tarwerth von 6400 fl. werden 2500 fl. zur ersten Stelle gesucht, wovon die Zinsen immer halbjährig vorausbezahlt werden.

600 fl. werden auf ein Oeconomie-Gut, dessen Taxe 1400 fl. ist, zur ersten Hypothek gesucht.

5000 Gulden sind getheilt oder im Ganzen auf sichere Hypothek täglich zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein grünlederner schon stark getragener Handschuh wird gegen ein Trankgeld von dem Finder zurück erbeten.

Von der Findel bis zur Spitalbrücke ist ein Haarbracelet mit grünem Stein verloren worden. Wer es in L. Nr. 291. der Carolinenstraße zurück bringt, erhält ein dessen Werth angemessenes Trankgeld.

Von der Fleischbank bis nach Gostenhof ist vergangenen Donnerstag Vormittags eine porzellainene mit Silber beschlagene und Insecten bemalte Tabackpfeife verloren worden. Der Finder wird gebeten, sie gegen ein Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

(Verlorner Leichenkassenschein.) Zwei Scheine der Zerzabelshöfer Leichenkasse, auf Peter und Magdalena Pommer ausgestellt und mit den Nummern 575 und 576 bezeichnet, sind abhanden gekommen. Sollte Jemand diese Scheine in Händen haben, der wird aufgefordert, solche längstens bis zum 1sten October bei Unterzeich-

netem vorzuzeigen, ansserdem sie für ungültig erklärt und neue dafür ausgestellt würden.

Nürnberg, den 9. September 1825.

Conrad Pirle, in Wöhrd,
Casse-Vorstand.

Eine Gans ist Jemand zugelaufen und kann gegen die Einrückungsgebühr in L. Nr. 1529 b. der obern Kreuzgasse abgeholt werden.

Den 6. d. M. haben sich in der Gegend der Juden- oder Laufergasse drei graugescheckte Enten verlaufen. Wer sie in Verwahrung genommen hat, beliebe solche gegen eine Erkenntlichkeit zurück zu bringen.

Es hat ein Knabe auf dem Wege vom Markt bis in die Karthäuser-Gasse am vergangenen Mittwoch einen kupfernen Kaffee-Kessel irgendwo stehen lassen. Wer denselben zur Frau Burckhard in L. No. 1063. bringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Vergangenen Dienstag ist Jemand ein Hund von russischer Race zugelaufen. Wer sich als dessen rechtmäßiger Eigenthümer ausweisen kann, beliebe sich im Intelligenz-Comtoir zu melden.

Bei Unterzeichnetem hat Jemand einen Glaskrug, dessen Deckel mit U. Nr. 17. bezeichnet ist, für einen Meßsieranten auf der Schütt abgeholt und nicht wieder zurück gebracht. Sollte derselbe vielleicht aus Versehen in ein anderes Wirthshaus gebracht worden seyn oder in einer Meßbude noch vorgefunden werden, so bittet er, solchen in L. Nr. 61. am Bergauerplatz zu bringen.

Ulrich.

(Bekanntmachung.) Johann Jakob Gulden hat seinen Schein der Zirkelschmidslehrenkassa verloren. Er ist 1796. eingeschrieben worden, und der Schein mit Nr. 19. bezeichnet. Wer nun letztern in Händen hat, wird gebeten, denselben zurück zu geben. Sollte er aber binnen vier Wochen nicht zum Vorschein kommen, so wird solcher als ungültig erklärt und obenerwähntem Mitgliede ein neuer ausgestellt.

Johann Siegmund Michel,
Carl August Beckmann, Executoren.

Vorgestern ist von dem Hauptmarkt bis in die Kaiserstrasse ein goldener Ohrenring verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein angemessenes Trankgeld in die Kaiserstraße L. No. 114 zurück zu geben.

Vermischte Nachrichten.

(Vereins-Versammlung.) Montag den 12ten d. M. ist Abends 5 Uhr eine allgemeine Versammlung der Mitglieder des Industrie- und Kultur-Vereins, wozu die verehrlichen Mitglieder höflichst einladet

Nürnberg, den 9. Sept. 1825.

das Directorium.

(Wassertrübinger Bleiche.) Diejenigen Bleichtücher, die mit den Nummer 155. 158. 164. 167. 175. 177. 180. 186. 200. 203. 218. 223. 226. 232. 260. 269. 275. 286. 295. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 304. 305. 306. 310. 311. 316. 318. 324. 326. 327. 328. 331. und 333. bezeichnet sind, können in Empfang genommen werden.

(Reisegelegenheit.) Montag den 12. oder Dienstag den 13. d. M. fährt Lohnkutscher Dietz nach Augsburg, dann an denselben Tagen eine andere Chaise von ihm über Baireuth nach Steeben und können Personen dahin mitgenommen werden.

(Danksagung.) Allen denjenigen, welche die Güte hatten, den Begräbnißtag meines seel. Gatten durch Darbringung von Gesang und Abend-Musik am Grabe desselben so liebevoll zu feiern, rufe ich für diese besondere Ehre gerührt meinen herzlichen Dank zu, mit dem Wunsche, daß Gott sie vor dergleichen traurigen Erfahrungen bewahren möge! —

Louise Krafft, geborne Lösel.

(Anzeige.) Durch den Tod meines seel. Mannes finde ich mich veranlaßt, sowohl meinen hiesigen als auswärtigen Freunden bekannt zu machen, daß ich das bisher betriebene Geschäft, unter Beistands-Leistung meiner Mutter, fortführen und nun mit doppeltem Eifer trachten werde, das Zutrauen meiner geehrten Abnehmer durch pünktliche Besorgung und vorzüglich gute Waare in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Indem ich daher um recht viele schätzbare Aufträge bitte, empfehle ich mich zur fortdauernden Freundschaft.

Joh. Albrecht Krafft's Wittwe.

(Kegelspiel.) Da bei mir das Kegelspiel zu Ende ist und Dienstag den 13. Sept. Nachmittags 3 Uhr bestimmt gerittert wird, so ersuche ich die Herren Theilnehmer und Kegelfreunde sich gefälligst dabei einzufinden.

J. K. Bernhard,
Wirth in Röthenbach bei Schweinau.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 11. d. M. nimmt die Tanzmusik wieder ihren Anfang und wird die folgenden Sonntage fortgesetzt. Ich lade meine Gönner und Freunde dazu höflichst ein.

St. Johannis, den 8. Sept. 1825.

Sigm. Christ. Lohbauer,
Gastwirth zum schwarzen Adler.

(Gesuch.) In L. Nr. 1468. sucht Jemand eine ordentliche Weibsperson unter billigen Bedingungen zu sich auf die Stube zu nehmen.

(Danksagung.) Den Meistern und Gesellen der löblichen Kammmacherprofession, wie auch allen andern guten Freunden, die meinen verewigten Sohn zu seiner Ruhestätte begleiteten, danke ich hiedurch herzlich.

Jacob Nickel.

(Gesuch.) Sollte ein hiesiger Reisender die Geschäfte eines andern Hauses

in Baiern mit besorgen können, so kann er das Nähere durch das Intelligenz-Comtoir erfahren.

(Einladung.) Künftigen Montag wird der Balzner- oder sogenannte Pfälzerweiher gefischt und das Pfund Karpfen um 12 kr. verkauft, wozu höflichst einladet

G. J. Oertel.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 11. d. M. nimmt die gewöhnliche Tanzmusik zur rothen Glocke in Wöhrd wieder ihren Anfang.

Brand.

(Gesuch.) In der Nähe der Schranne wird eine brave Weibsperson zinsfrei auf die Stube zu nehmen gesucht.

Angekommene Fremde

vom 6. bis 8. September 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Plank und Hr. Kapler, v. Linz, Hr. Langer, v. Canstadt, und Hr. Gebhardt, v. Baireuth, Kaufleute, Hr. Jonner, Oberlieutenant, v. Zweibrücken, Hr. Baron v. Groß, und Hr. Furtmaier, Professor, v. Bamberg, Hr. Reimer, Buchhändler, v. Berlin, Hr. Baron v. Hetterödorf, v. Eichstädt, Hr. Göhler, Forst-Candidat, v. Nölbach.

Im rothen Roß. Hr. Peddri, Kapellmeister, v. München, Hr. v. Dangelmann, v. Wien, Hr. Dr. Lilier, v. Zweibrücken, Hr. Dr. Pauli, v. Landau, Hr. Herrmann und Hr. Jacobs, Particuliers, v. Naumburg, Hr. Sichering, v. Altona, Hr. Creuzenach und Hr. Heminger, v. Gera, Hr. Ziegler, v. Frankfurt und Hr. Schwerdt, v. Plauen, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Hoppe, Forst-Cand., v. Aschaffenburg, Frhr. v. Tautsaeus und Hr. Graf v. Dexpy, v. Würzburg.

In der blauen Glocke. Hr. Dr. Ziegler, v. Winterthur, Hr. Dr. Gruber, v. Frankfurt, Hrn. Gebrüder Schmittmüller, Cand. med., Frhr. v. Schleich, Candidat der Rechte, v. Landshut.

Zum Strauß. Hr. Hempel, Handlungs-Reisender, v. Thurnau.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Stockheim, Kfm., v. Mainbernheim, Hr. Selling, Professor, v. Hof, Hr. Burger, Fabrikbesitzer, v. Ansbach.

Im grauen Wolf. Hr. Siegold, Fabrikant, v. Schwarzenbach.

Im goldnen Ochsen. Hr. Biber, Fabrikant, v. Dinkelsbühl.

Im Wallfisch. Hr. v. Wurster, Gutsbesitzer, v. Wilhermsdorf.

Im schwarzen Kreuz. Mad. Ulmer, Pfarrers-Wittwe, v. Edelsfeld.

In der blauen Flasche. Hr. Kleinknecht, Handlungs-Reisender, v. Bamberg.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Firling, v. Wildenau, Hr. Hanauer, v. Niederland, und Hr. Mühlhofer, v. Rothenstadt, Fabrikanten, Dem. Leitner, v. Erlangen.

In der rothen Glocke zu Gostenhof. Hr. Riesche, Forst-Candidat, v. Baireuth.

No. 1825. 107.

Montag den 12. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

Die schon längst dahier bestehende Polizei-Verordnung, nach welcher

1) sämmtliche hiesige Gast-, Tabern- und andere zur Beherbergung fremder Personen berechtigten Wirthe, bei 1 fl. Strafe, über die bei ihnen logirenden durchreisenden Personen, die Nachtzettel in der hiezu festgesetzten Tageszeit und namentlich über die des Tages über angekommenen Fremden täglich bis Abends 8 Uhr und über die in der Nacht ankommenden Fremden früh Morgens bis 8 Uhr dahier zu übergeben haben, und

2) auch alle übrige hiesigen Bürger und Inwohner von denen auf kurze oder längere Zeit bei ihnen abtretenden, oder sich bei ihnen einmiethen wollenden Fremden, Verwandten und Bekannten, bei 1 fl. 30 kr. Strafe, die Anzeige auf dem Paß- und Fremden-Bureau unverzüglich zu erstatten verbunden sind,

wird hiemit zur genauesten Nachachtung in Erinnerung gebracht.

Nürnberg, den 2. Sept. 1825.

Königl. Baier. Stadt-Commissariat.

In legaler Abwesenheit des königl. Stadt-Commissärs

der I. Landgerichtsassessor

Häckl.

Bekanntmachung.

(Die Dauer der hiesigen Messe betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß Freitag den 16. d. M. die diesjährige Egydi-Messe zu Ende geht, und demnach an demselben Tage spätestens Nachmittags 3 Uhr, alle Waaren gepackt und alles Verkaufen geendigt seyn muß, widrigenfalls den Zuwiderhandelnden unnachsichtlich eine Strafe von 2 Thalern trifft.

Nürnberg, den 9. Sept. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Eigengelds-Rückstände betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg werden diejenigen, welche noch mit Eigengeldern an die Cultus- und Unterrichts-Stiftungen für das laufende Etats-Jahr im Rückstande sind, aufgefordert, solche längstens binnen 14 Tagen, bei Vermeidung der Execution zu bezahlen.

Nürnberg, den 8. Sept. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Unschlitt-, Lichter- und Seifenpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg sind in Folge des Plenar-Beschlusses vom 9. dies

von heute an

folgende Preise für Unschlitt, Lichter und Seife bestimmt worden:

1 Centner rohes Metzger- und Freibank-Unschlitt im Einkauf	15 fl.	—
also 1 Pfd. 9 kr.		
1 Centner desgleichen im Verkauf aus dem Unschlitthaus .	18 fl.	50 kr.
1 Centner geschmolzenes Lichter-Unschlitt	21 fl.	40 kr.
also 1 Pfd. 13 kr.		
1 Centner geschmolzenes Seifen-Unschlitt	19 fl.	30 kr.
also 1 Pfd. 11 7/10 kr.		
1 Pfund gegossene Lichter	—	18 kr.
1 Pfund gezogene Lichter	—	16 kr.
1 Pfund Seife	—	15 kr.

Die Verwaltung des Unschlitt-Kauf-Geschäfts hat hienach gehörige Verrechnung zu pflegen und diese Preis-Veränderung bei den Seifensiedern und Lichter ziehenden Pfragnern auf gewöhnliche Weise bekannt zu machen.

Nürnberg, den 12. Sept. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst gestern eingelaufener hohen Kreis-Regierungs-Verfügung vom 3. d. M. die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des dem hiesigen Metzgergewerb zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . 7 kr. 2 pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . 5 kr. 2 kr.
c) des Schöpsenfleisches auf . . . . . 6 kr. –
d) des Schweinfleisches auf . . . . . 8 kr. –

für den Monat September festgesetzt wurden, daß jedoch auf den Grund des inzwischen gewichenen Einkaufspreises der Satz des Schöpsenfleisches durch den Magistrat von 6 kr. auf

fünf Kreuzer

herabgesetzt worden ist.

Nürnberg, den 10. Sept. 1825.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.
(Unschlitt-, Lichter- und Seifenpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Von heute an kostet:

1 Centner rohes Unschlitt	15 fl.	—
1 Centner geschmolzenes Lichter-Unschlitt . .	21 fl.	40 kr.
1 Centner geschmolzenes Seifen-Unschlitt . .	19 fl.	30 kr.
1 Pfund gegossene Lichter	—	18 kr.
1 Pfund gezogene Lichter	—	16 kr.
1 Pfund Seife.	—	13 kr.

Nürnberg, den 12. Sept. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 5. d. M. 3 Stück Spitzen, jedes circa 4 Ellen lang;

II. zu Bodenwöhr, kön. Landgerichts Neunburg a/W., vom 1. auf den 2. d. M. 1 Paar plattirte Sporn; 1 weißbarchetner Schlafrock; 1 Doppelpistole; 1 schwarzseidener Damenmantel; 1 dergl. von schwarzem Merino, und 1 von

weiß- und blaugestreiftem Barchent; einige Ellen grau- und weißgestreifter Zwilch; 1 grün- und weißgestreifter Mantel; 1 schwarzer Merinoschurz; 1 Diademkamm mit weißen Perlen; verschiedene Schürze; 1 Frauenzimmerhemd mit den Buchstaben N. L. bezeichnet; 1 kleines Handtuch; 2 Betttücher; 4 Kopfkissen; 1 langer Polster; 4 Kopfkissenüberzüge; 2 mit Federn gefüllte Oberbetten; 1 kleines Kißchen; 1 abgenähte Decke; 2 weißbarchetne Oberdecken und 1 rothsaffianene Brieftasche;

III. zu Hohenstadt, kön. Landgerichts Hersbruck, vom 24. auf den 25. August ein ganz neues Sägseil, an einem Ende mit braunem Leder besetzt;

IV. im Landgerichtsbezirke Kadolzburg im verwichenen Monat 5 Bienenstöcke.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 8. Sept. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß eine Tabackpfeife gefunden und im Polizeibureau No. 8 deponirt worden ist, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 8. Sept. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Den Hersbrucker Markt betreffend.)

Eingetretener Hindernisse wegen wird der heurige Michaelis-Markt dahier von Sonntag den 25. September auf

Sonntag den 9. Oct. d. J.

verlegt und dieses dem Handel treibenden Publikum andurch bekannt gemacht.

Hersbruck, den 9. Sept. 1825.

Der Magistrat.

Salomon.

Bekanntmachung.

Die Beifuhr des Brennholzes aus den königlichen Waldungen in's hiesige Militärmagazin und zwar:

200	Klaftern	aus	der	Revier	Schwand,
200	"	"	"	"	Brunnau,
150	"	"	"	"	Unterferrieden,
75	"	"	"	"	Schönberg

wird an die wenigstnehmenden Fuhrleute in Ackord gegeben.

Strichtermin wird auf Donnerstag den 15. d. M. Vormittags 10 Uhr in

dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhaus-Kaserne anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nicht hinlänglich bekannten Personen sich mit Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 5. Sept. 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.

Oberkamp, Major.

Bekanntmachung.

Da mit Ende dieses Monats der Pacht

a) der Asche,
b) des Düngers, und
c) des Hopfenabfaums

abläuft, so werden diese Gegenstände

Dienstags den 13. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

fernerweit auf ein Jahr verpachtet.

Pachtliebhaber können daher dießorts sich einfinden, die Pachtbedingungen vernehmen, und den Zuschlag an die Meistbietenden, vorbehältlich höchster Ratification, gewärtigen.

Nürnberg, den 5. Sept. 1825.

Königlich Baiersche Waizenbierbrau-Administration.

Schwarz. Neuhof.

Bekanntmachung.

Zu Folge ertheilter Authorisation des Magistrats der königl. baier. Stadt Nürnberg wird das, dem hiesigen Armenfond überlassene Riedelsche Haus No. 181 dahier unter den vorschriftmäsig gesetzlichen Bestimmungen wiederholt dem öffentlichen Verkauf, oder in Ermanglung eines annehmbaren Angebots, der Verpachtung unterstellt und hiezu Termin auf

Mittwoch den 27. d. M.

anberaumt.

Kaufs- und resp. Pacht-Liebhaber, welche sich über Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, werden daher eingeladen, sich Nachmittags um 2 Uhr in dem Gasthause zur goldenen Schwane dahier einzufinden, ihre Angebote zu Protocoll zu erklären und bei genügendem Angebote des Zuschlags salva ratificatione zu gewärtigen.

Es enthält dieses Haus

a) parterre:

2 Stuben,
2 Kammern,
1 Küche,
1 in zwei Abtheilungen bestehenden Keller,

ug [illegible] 1 dermalen zur Stallung eingerichteten Remise,
1 Hofraith;
b) im ersten Stock:
1 Stube,
2 Kammern,
1 Küche;
c) im zweiten Stock:
1 Stube,
1 Kammer,
2 Böden,

worauf ausser den landesherrlichen Steuern und allgemeinen bürgerlichen Lasten blos 21 1/2 kr. alljährlicher Erbzinns zur Kirche Wöhrd haftet. Die Verkaufs- und resp. Verpachtungs-Bedingnisse werden im Bietungstermin bekannt gemacht.

Wöhrd, den 8. Sept. 1825.

Lokal-Stiftungspflege.
Loos.

Verkäufliche Sachen.

Die Schweizerwaaren-Handlung
J. C. Graf aus St. Gallen.

empfiehlt sich zu dieser Messe mit ihren guten und bekannten Waaren, als: Battistmousseline in allen Breiten, eine große Auswahl sehr schöner, wohlfeiler Mousseline und Jaconets zu Vorhängen von 15 kr. bis 30 kr. die Elle; glatte Gazes, feinen glatten Moll und Organdine von 24 kr. bis 1 fl. 12 kr. per Elle; glatte Jaconets von seltener Feinheit, in allen Breiten, von 24 kr. bis 1 fl. 12 kr.; feine Haircords, sehr schöne gemusterte und carirte weiße Jaconets, croisirtem Perkal zu Ueberdecken, von 30 kr. bis 1 fl. 12 kr.; eine große Auswahl besonders feiner weißer Herren-Halstücher in Jaconet und Perkal, das Dutzend zu 4 fl. bis 12 fl. geschmackvolle farbige Halstücher; ein besonders schöner und guter, der Leinwand vollkommen ähnlicher Perkal zu Hemden, auch zu Bettüberzügen, 24 bis 30 kr.; ganz feine Servietten und Tafeltücher; ferner ein großes Sortiment schöner Stickereien, als gestickte Krägen für Damen, auch Kinderkrägen von Jaconet und Moll, gestickten Moll und Jaconet zu Kleidern, gestickte Garnierungen und Einsatzstreifen in allen Mousselingattungen, gestickte Sacktücher, ganze und halbe gestickte Herren-Halstücher, Herren-Chemisetten zu 24 kr.; sehr schön gestickte Mollhauben, gestickte Tücher, gestickte Schürze, nebst andern Artikeln.

Verkauft im Eckladen des Herrn Groß am Hauptmarkt.

Verkaufs-Anzeige.

Wegen Entlegenheit für den gegenwärtigen Besitzer und Eigenthümer, sind die auf zwei im königl. Landgerichtsbezirke Hiltpoltstein gelegenen Höfe haftenden ganz frei eigenen grundherrlichen Gefälle, bestehend

a) von dem [illegible]einen Hofe

in dem Handlohn in allen und jeden Veränderungsfällen zu zehen vom Hundert, dann in alljährlich zu entrichtenden
drei Simmern zwanzig Strich Haber, und
drei Simmern zwanzig Strich Dinkelgült, Nürnberger Gemäs, ferner
zwei Hennen und
einem Gulden acht Kreuzer Erbzins;

b) von dem andern Hofe
in dem Handlohn, in allen und jeden Veränderungen zu zehen vom Hundert, dann in jährlichen
zwei Simmern Habergült, Nürnberger Gemäs, und
zwei Hennen

zu verkaufen.

Das Nähere hierüber ist in der Redaktion dieses Blattes zu erfahren.

Es ist eine noch schöne Landwehruniform nebst einem runden Hute um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Hut von schwarzem Kreppflor und ein großer kupferner Brodkessel sind zu verkaufen.

Ein eckigter eiserner Ofen, ein zinnener Oelständer, 1/8 Ctnr. schwer, eine große Kaffeerolle und ein Kistchen kölnische Pfeifen sind zu verkaufen.

Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß bei ihm von heute an wieder frische Krautwürste zu haben sind, das Stück zu 3 kr.

Michael Loos, Knackwurstmacher,
in der Jacobsstrasse (Steig) L. Nr. 1001.

H a u s - V e r k a u f.

Da das auf das Wohnhaus der verstorbenen Weinhändlerswittwe Ströhle, L. Nr. 213. am Josephsplatze dahier, am 1sten d. M. gelegte Angebot von 4900 fl., welches später auf 4925 Gulden erhöht wurde, die Genehmigung der Interessenten nicht erhal en hat, so wird erwähntes Wohnhaus.

am 23. September Vormittags

mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung anderweit zum Verkaufe ausgesetzt.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen und steht es denselben frei, von der Beschaffenheit des Hauses unterdessen Einsicht zu nehmen.

Nürnberg, den 10. Sept. 1825.

Dr. Lorsch.

Ein Sofa, sechs Sessel, ein Glasschränkchen und eine Kinderbettstätte nebst Strohsäcken sind zu verkaufen.

Es sind 100 Stück reine Weinbouteillen und 50 Stück ungeaichte Kutterkrüge zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Dienstbotenbett ist zu verkaufen.

Auf der Sebalder Seite ist ein Haus mittlerer Größe täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein niederner Kleiderschrank von Eichenholz, mittlerer Größe, oben zum Legen eingerichtet, wird billig zu kaufen gesucht.

Eine Wirthschaft wird zu kaufen gesucht.

Breyer's Lehrbuch der allgemeinen Geschichte wird in L. Nr. 235. billig zu kaufen gesucht.

Es wird in einer nicht allzuentlegenen Strasse der Stadt ein zwei oder drei Stockwerk hohes Haus zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es sucht Jemand einen gut erhaltenen etwas großen Koffer zu kaufen. Das Nähere ist in S. Nr. 182. auf dem Marxplatz zu erfahren.

Ein kleines Haus, das auch eine Stube zur ebnen Erde hat, wird zu kaufen gesucht.

Ein noch gutbeschaffener Kleiderbehälter wird zu kaufen gesucht. Näheres in S. No. 1102.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Im Hause S. Nr. 520. am Krämersgäßchen ist ein Logis im 2ten Stock, bestehend aus einer Stube nebst Stubenkammer, Küche und Holzlage, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Auch wird in demselben Hause noch eine andere Wohnung zur ebnen Erde am Ziel Allerheiligen in Miethe gegeben.

In S. Nr. 1178. der neuen Gasse ist im ersten Stock eine Stube und Kammer an eine solide Person zu vermiethen.

In S. Nr. 268. ist ein möblirtes Zimmer nebst Alkov täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 859. ist ein heiteres Logis mit Bett, Sofa und übrigen Möbeln an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen, welche auch die Aufwartung dabei haben können.

Eine Wohnung im ersten Stock, von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Holzlage und mehreren andern Bequemlichkeiten, ist täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Für eine stille Familie ist ein Logis zu vermiethen, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, Küche, 2 Kammern, geräumigem Keller, Böden, Waschbadlein, alles sehr hell und bequem, auch das Wasser im Hause. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine Familie, welche ihr Geschäft ausser dem Hause hat, sucht kommendes Ziel im Lorenzer Viertel eine Wohnung zu miethen.. Das Nähere in L. No. 778. der Johannisgasse.

Man wünscht in der Gegend des Thiergärtner- oder neuen Thors einen Stadel zu miethen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Eine gesunde und heitere Wohnung auf der Sebalder Seite, bestehend aus 2 bis 3 heitzbaren Zimmern und einigen Kammern, Keller, Gewölben, Holzlage, und geeignet zur Führung eines Handlungsgeschäfts, wird am Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Man sucht 3000 Gulden auf ein hiesiges Nahrungshaus zur ersten Hypothek zu entnehmen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonnabend wurde vom Haupt- bis zum Obstmarkt eine braune Tasche, worin sich ein Commodeschlüssel nebst einem 24 kr.-Stück befanden, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Vergangenen Sonnabend wurde auf dem Markt ein Stiefel verloren. Der Finder wird gebeten, solchen im Intelligenz-Comtoir gegen ein Trankgeld abzugeben, da er einzeln Niemand etwas nützt.

Es ist eine mit Silber beschlagene Tabackpfeife von Höfles bis nach Braunsbach verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche in's Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Von der Wolfsgasse bis in die Pauierstrasse wurde vergangenen Freitag ein kleiner französischer Schlüssel verloren. Der Finder wird ersucht, solchen in S. Nr. 719 abzugeben und erhält dafür ein Trankgeld.

Ein Windspiel, (Hündin) semmelfarbig, mit weißen Extremitäten an der Ruthe, ist entlaufen. Der Eigenthümer ist im Comtoir des Intelligenz-Blattes zu erfragen, und wird die Zurückbringung des Hundes mit angemessener Belohnung erwiedern.

Ein kleiner Mopshund, 2 Jahre alt, männlichen Geschlechts, mit einem rothen Halsband mit Röllchen und der Münchner Polizei-Nummer 11972. versehen, hat sich aus dem Scheidlinschen Hause neben dem rothen Roß verlaufen. Wer ihn zurück bringt oder Nachricht von ihm giebt, erhält ein Trankgeld.

Vergangenen Dienstag ist Jemand ein Hund von russischer Race zugelaufen. Wer sich als dessen rechtmäßiger Eigenthümer ausweisen kann, beliebe sich im Intelligenz-Comtoir zu melden.

Es haben sich den 6. d. M. von Wöhrd aus vier Gänse verlaufen. Man bittet denjenigen, der sie in Verwahrung genommen hat, solche gegen ein gutes Trankgeld nach Wöhrd in No. 22 zu bringen.

Es hat Jemand vergangenen Freitag Abends von der Schütt an, über die Heubrücke, den Spitalplatz, von da über den Markt bis in die Bindergasse einen rothbaumwollenen Kinder-Regenschirm verloren. Der redliche Finder beliebe solchen in den Kramladen No. 26 neben dem Markthause gegen eine Erkenntlichkeit zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuche.) Einer Person, welche ganze Haarfrisuren verfertigen kann, wird beständig Arbeit zugesichert.

Einige Weibspersonen können in S. Nr. 99. Beschäftigung haben.

Es wird in hiesiger Stadt ein Kupferdrucker anzunehmen gesucht, welcher dieses Geschäft vollkommen versteht.

(Gesuch.) Zu einer angenehmen und nützlichen Arbeit, welche im Zimmer geschehen kann, und sich vorzüglich für Mädchen eignet, werden einige Personen gesucht.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unser Haus auf dem Trödelmarkt verlassen und dagegen unsere neu erkaufte Bierwirthschaft in der Färbergasse L. Nr. 1196. bezogen haben, so sagen wir unserer alten Nachbarschaft den herzlichsten Dank für die vielen Beweise Ihres Wohlwollens, empfehlen uns der neuen zur gütigen Aufnahme und bitten um geneigten Zuspruch.

Joseph Anton Winkler,
und dessen Gattin.

Angekommene Fremde

vom 8. bis 10. September 1825.

Im rothen Roß. Se. Excell. Hr. Baron v. Münchhausen, churhessischer Gesandter am österreichischen Hof, v. Wien, Frau v. Münchhausen, Fräulein v. Münchhausen, Hr. Alexander v. Münchhausen, Fräulein v. Schacken, und Hr. v. Zilling, v. Kassel, Hr. Mumm, v. Köln, und Hr. van Eysden, v. Dortrecht, Kaufleute, Hr. Müller, Commis, v. Köln.

Im baierschen Hof. Hr. Baron v. Valtheim, Oberkämmerer, v. Regensburg, Hr. Keim, Kreisbau-Rath, v. Ansbach, Hr. Dr. v. Wirtensohn, v. Münster, Hr. Enderlein, v. Kissingen, und Hr. v. Vallio, v. Warschau, Particuliers, Frau v. Berghofen, v. Wien, Hr. Mardens, v. Brüssel, Hr. Dörr, v. Frankfurt, Hr. Tardé, v. Paris, und Hr. Reichenedr, v. Aschaffenburg, Kaufleute, Hr. Ulmer, Finanz-Rath, Hr. v. Sprunner, Appell.-Ger.-Rath, v. Ansbach, Hr. Röckelein, Accessist, v. Bamberg.

Im goldenen Adler. Hr. Vogner, Handlungsreisender, v. Gerlachsheim.

In der blauen Glocke. Hr. Wohlgemuth, Schauspieler, v. Kassel, Mad. Algeyer, v. Berlin, Hr. Sedlaczek, Candidat der Rechte, v. Heidelberg, Hr. Gebhardt, Lehrer und Kantor, v. Höchstadt, Hr. Glück, Kfm. v. Wasserträdingen, Hr. Amonn, Cand. theol., v. Bamberg, Hr. Dr. Söltl, und Hr. Dr. Göschl, v. München, Hr. Zahn, Kfm. v. Roth, Hr. Welß, Fabrikant, v. Augsburg.

Zum Strauß. He. Smidt-Rumnenberg, v. Lippe-Detmold, Hr. Kulm, v. Weimar, Stud. jur., und Hr. Hesse, Stud. pharmac., v. Meklenburg, Hr.

Treuer, Kfm. v. Heilsbronn, Hr. Stumpf, Cand. phil., v. Würzburg, Hr. Trimmer, v. Passau, Hr. Jacobi und Hr. Stumpf, v. München, Forst-Candidaten, Mad. Hartmann, v. Berlin, Hr. Oschatz, Kfm. v. Schönhaide, Hr. Lämmlein, Actuar, v. München, Mad. Schrauth, v. Bamberg.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Rittlinger, Medicinalrath, v. Erlangen, Hr. Bach, Kfm. v. Baireuth.

Im schwarzen Bären. Frau v. Feilitzsch, v. Erlangen.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Haag, v. Schönsee, Hr. Igel, v. Weidhaus, Hr. Fischer, v. Hersbruck, und Hr. Zeilfelder, v. Gräfenberg, Fabrikanten.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

1825.

Den 4. Sept. Johann Adam Roth, Gastwirth, mit Barbara Margaretha Braunstein, von hier.

— — — Johann Georg Frosch, Büttnermeister, mit Kunigunda Kupfer, von Leimburg.

— — — Johann Baptist Ramp, Regimentsschneider im K. B. 5ten Linien-Infanterie-Regimente, mit Anna Catharina Ockel, von Tirschenreuth.

— 8 — Conrad Besold, Fabrikarbeiter, mit Margaretha Elisabetha Johanna Schultheiß, von Hof.

Getraut 4 Paare.

Geborene.

1825.

Den 10. August. Louise, Tochter des kön. Kreis- und Stadtgerichts-Raths, auch Banko-Consulentens, Dr. Kreitmair.

— 23 — Conrad Busch.

— 25 — Johann Georg, Sohn des Fruchtträgers und Handlangers Gönnmel.

— 26 — Maria Magdalena, Tochter des Hefenhändlers Nestler.

— — — Sebastian Derbfus.

— 27 — Maria Margaretha Jacobina, Tochter des Bäckermeisters Schmidt.

— 28 — Anna Barbara, Tochter des Hafnergesellens Frank.

— — — Margaretha Barbara, Tochter des Kammmachermeisters Brennhäuser.

— 30 — Anna Rosina Nöel.

— — — Anna Maria Elisabetha Eckert.

— — — Johann Friedrich Lemarié.

Den 1. Sept. Johann Martin, Sohn des Rindmetzgers Baldauf.

— 2 — Johann Burkhard Erdmann.

— 7 — Christina Maria, Tochter des Taglöhners Neumeier.

Geboren 14.

1825. **Gestorbene.**

Den 30. August. Georg Adam Sämann, Rothschmidsgeselle, alt 24 Jahre, Faulfieber.
— 31 — Catharina Barbara Rieß, Wittwe des Webermeisters Rieß, alt 65 Jahre, Abzehrung.
— 1. Sept. Maria Ursula Sälz, nachgelassene Tochter des Schlossermeisters Sälz, alt 21 Jahre, Abzehrung.
— — — Samuel Krauß, alt 1 Jahr, 6 Monate, Zehrfieber.
— — — Helena Catharina Fischer, Tochter des Kammmachermeisters Fischer, alt 1 Jahr, Abzehrung.
— — — Anna Catharina Fusenecker, nachgelassene Tochter des Polizeisoldatens Fusenecker, alt 22 Jahre, Luftröhrenschwindsucht.
— 2 — Johann Albrecht Krafft, Rosolisabrikant, alt 26 Jahre, Lungenschwindsucht.
— — — Johann Georg Büttner, Sohn des Landkarten- und Kupferdruckers Büttner, alt 8 Jahre, 6 Monate, Scharlachfieber.
— — — Johann Melchior Uibelacker, Sohn des Polizei-Rottmeisters Uibelacker, alt 7 Jahre, Scharlachfieber.
— — — Anna Maria Regina Eleonora Ameisöder, Ehefrau des Flaschnermeisters Ameisöder, alt 72 Jahre, Hautwassersucht.
— — — Johann Wolfgang Weih, Zwillingssohn des Drechslermeisters Weih, alt 22 Tage, Krämpfe.
— — — Nikolaus Nickel, Kammmachergeselle, alt 23 Jahre, Lungenschwindsucht.
— 3 — Catharina Barbara Büttner, Wittwe des Landkarten- und Kupferdruckers Büttner, alt 68 Jahre, Brand.
— 4 — Johann Paulus Minderlein, Sohn des Drechslermeisters Minderlein, alt 4 Jahre, 2 Monate und 14 Tage, Hirnentzündung.
— — — Maria Helena Hoppert, hinterlassene Tochter, des Pfarrers Hoppert bei St. Leonhard, alt 72 Jahre, Lungenlähmung.
— — — Johann Andreas Schubart, pensionirter Thorschreiber, alt 64 Jahre, Abzehrung.
— 5 — Anna Margaretha Barbara Müller, Ehefrau des Gastwirths Müller, alt 37 Jahre, Brustwassersucht.
— — — Ludwig Adam von Hempel, Lottorechnungs-Commissär, alt 47 Jahre, 21 Tage, Abzehrung.
— — — Johanna Elisabetha Völkel, alt 10 Monate, Abzehrung.
— 6 — Margaretha Barbara Hofer, Wittwe des Flaschnermeisters Hofer, alt 64 Jahre, Abzehrung.

Gestorben 20.

No. 1825. 108.

Mittwoch den 14. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

Neuerliche Wahrnehmungen geben Veranlassung zur Erneuerung der längst bestehenden Vorschrift:

daß die Anmeldung um Reisepässe in allen nicht dringenden Fällen wenigstens einige Tage vor dem wirklichen Antritt der Reise und zwar in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr zu geschehen habe.

Nürnberg, den 2. Sept. 1825.

Königliches Stadt-Commissariat.

In legaler Abwesenheit des kön. Stadt-Commissärs

der I. Landgerichtsassessor

Häckl.

Bekanntmachung.

(Die Dauer der hiesigen Messe betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß Freitag den 16. d. M. die diesjährige Egydi-Messe zu Ende geht, und demnach an demselben Tage spätestens Nachmittags 3 Uhr, alle Waaren gepackt und alles Verkaufen geendigt seyn muß, widrigenfalls den Zuwiderhandelnden unnachsichtlich eine Strafe von 2 Thalern trifft.

Nürnberg, den 9. Sept. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Eigengelds-Rückstände betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg werden diejenigen, welche noch mit Eigengeldern an die Cultus- und Unterrichts-Stiftungen für das laufende Etats-Jahr im Rückstande sind, aufgefordert, solche längstens binnen 14 Tagen, bei Vermeidung der Execution zu bezahlen.

Nürnberg, den 8. Sept. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Auf den eigenen Antrag des Bauers Johann Georg Kiesling zu Kreutles wurde wegen Ueberschuldung über sein Vermögen der Universal-Conkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 17. October;
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 16. November;

und

3) zum Schlußverfahren auf den 16. December,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Ausbleiben in den übrigen Edictstagen aber den Ausschluß mit den in denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 7. Sept. 1825.

Königl. Baier. Landgericht.

Häckl.

Bekanntmachung.

Die Beifuhr des Brennholzes aus den königlichen Waldungen in's hiesige Militärmagazin und zwar:

200 Klaftern aus der Revier Schwand,
200 " " " " Brunnau,
150 " " " " Unterferrieden,
75 " " " " Schönberg

wird an die wenigstnehmenden Fuhrleute in Accord gegeben.

Strichtermin wird auf Donnerstag den 15. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhaus-Kaserne anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nicht hinlänglich bekannten Personen sich mit Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 5. Sept. 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.

Oberkamp, Major.

Bekanntmachung.

Zu Folge ertheilter Authorisation des Magistrats der königl. baier. Stadt Nürnberg wird das, dem hiesigen Armenfond überlassene Riedelsche Haus No. 181 dahier unter den vorschriftmäsig gesetzlichen Bestimmungen wiederholt dem öffentlichen Verkauf, oder in Ermanglung eines annehmbaren Angebots, der Verpachtung unterstellt und hiezu Termin auf

Mittwoch den 28. d. M.

anberaumt.

Kaufs- und resp. Pacht-Liebhaber, welche sich über Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, werden daher eingeladen, sich Nachmittags um 2 Uhr in dem Gasthause zur goldenen Schwane dahier einzufinden, ihre Angebote zu Protocoll zu erklären und bei genügendem Angebote des Zuschlags salva ratificatione zu gewärtigen.

Es enthält dieses Haus

a) parterre:

2 Stuben,
2 Kammern,
1 Küche,
1 in zwei Abtheilungen bestehenden Keller,
1 dermalen zur Stallung eingerichteten Remise,
1 Hofraith;

b) im ersten Stock:

1 Stube,
2 Kammern,
1 Küche;

c) im zweiten Stock:

1 Stube,
1 Kammer,
2 Böden,

worauf ausser den landesherrlichen Steuern und allgemeinen bürgerlichen Lasten blos 21 1/2 kr. alljährlicher Erbzinus zur Kirche Wöhrd haftet. Die Verkaufs- und resp. Verpachtungs-Bedingnisse werden im Bietungstermin bekannt gemacht.

Wöhrd, den 8. Sept. 1825.

Lokal-Stiftungspflege.
Loos.

Verkäufliche Sachen.

Föhren-, Fichten- und hartes Holz, Stöcke und Büschel sind sowohl in's Große als auch in's Kleine im Stadtgraben beim Frauenthor täglich zu verkaufen.

Leonhard Reck.

Haus-Verkauf.

Da das auf das Wohnhaus der verstorbenen Weinhändlerswittwe Ströhle, L. Nr. 213. am Josephsplatze dahier, am 1sten d. M. gelegte Angebot von 4900 fl., welches später auf 4925 Gulden erhöht wurde, die Genehmigung der Interessenten nicht erhalten hat, so wird erwähntes Wohnhaus.

am 23. September Vormittags

mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung anderweit zum Verkaufe ausgesetzt.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen und steht es denselben frei, von der Beschaffenheit des Hauses unterdessen Einsicht zu nehmen.

Nürnberg, den 10. Sept. 1825.

Dr. Lorsch.

Das Haus in der Bankgasse L. No. 17 wird zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt und Strichtermin auf

Montag den 19. Sept. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

anberaumt. Dasselbe ist massiv gebaut und enthält

einen großen Haustennen, Schreibstube, 2 Gewölbe, einen Pferdstall für 3 Pferde, Waschbadlein, Hof, Pumpe nebst Trog und 2 Holzkammern, einen großen Keller, sechs heitzbare Stuben, 1 Alkov, 5 Kammern, zwei helle Küchen, eine Speisekammer, 2 aufeinanderstehende Böden, und 3 s. v. Abritte ꝛc.

Das Haus kann von 9 bis 12 Uhr täglich eingesehen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden zur Steigerung hiemit eingeladen.

Bei einem annehmlichen Gebot erfolgt der Zuschlag, unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung.

Nürnberg den 5. Sept. 1825.

Heinrich Ruoff.

Bei Leonh. Christ. Carl in der Brunnengasse sind von heute an vorzüglich gute Krautwürste zu haben.

Das Haus S. No. 1257 in der langen Gasse, für einen Weber tauglich, be-

stehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, einem Höfchen, einer Schupfe und andern Bequemlichkeiten, alles hell und trocken, auch in gutem baulichen Zustande, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ungarische Rupffedern erster Sorte sind billigst zu verkaufen in S. Nr. 904.

Drei Bierwirthshäuser, worauf die Pfenferei-Vergünstigung betrieben wird, sind in Commission in der Judengasse S. No. 932 zu verkaufen.

Eine noch ganz neue Gitterbettstätte und 9 Stück gut ausgetrocknete eichene 1 1/2 Zoll dicke und 22 Schuh lange Bretter sind um billigen Preis zu verkaufen.

Folgende noch wohlbeschaffene Bücher sind um billigen Preis zu verkaufen:

Lateinisches Elementarbuch von Jacobs und Döring, 3s Bdchn. 2r. Cursus, und Rosts und Wüstemanns Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische, 1r. Theil.

In L. No. 497 der Brunnengasse ist eine Electrisir-Maschine zu verkaufen; auch sind daselbst einige Stuben nebst Kammern an einzelne Personen täglich zu vermiethen.

Sechs Stück Bänken (Subsellien), 11 Schuh lang, und noch sehr gut gehalten, dann eine Notentafel, sind sehr billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine Waage mit Flaschenzügen, worauf man auf jeder Schaale ungefähr 10 Centner wiegen kann, wird zu kaufen gesucht.

Ein halbes Dutzend schwarz bezogene Sessel wird zu kaufen gesucht.

Eine Commode, und 1 Kleiderbehälter für Dienstboten tauglich, werden zu kaufen gesucht.

Es wird ein sogenanntes großes und noch gut beschaffenes dauerhaftes Kaufmannswägelein zu kaufen gesucht.

Stoy's Bilderakademie mit 54 Kupfertafeln, Nürnberg 1784, wird zu kaufen gesucht.

Eine noch gutbeschaffene Schnitzbank nebst dem Schnitzmesser wird zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 566. der Bindergasse wird eine eiserne Heerdplatte zu kaufen gesucht.

Einen Haberkasten sucht man zu kaufen.

Eine mit guten Roßhaaren gefüllte und mit Leder bezogene Matratze wird zu kaufen gesucht und Auskunft im Intelligenz-Comtoir ertheilt.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Zu dem 1/3 des Guts auf dem Schübelsberg wird ein Pächter gesucht. Die nähern Bedingungen sind in dem Hause L. Nr. 1576. an der Marbrücke zu erfahren.

In der Karolinenstraße L. No. 556. ist im 3ten Stock ein möblirtes Zimmer nebst Kammer und Bett an einen soliden Herrn täglich zu vermiethen.

Ein Bauerngut, 4 Stunden von Nürnberg, mit einer Bierwirthschaft nebst 50 Morgen Feldern und Wiesen, ist täglich zu verpachten.

G u t s - V e r p a c h t u n g.

Der v. Fürersche Voitenbestand zu Wolkersdorf, 2 Stunden von Nürnberg und 1/2 Stunde von Schwabach, wird mit Ziel Lichtmeß 1826 erledigt. — Der Pächter erhält den Genuß seines Brennholzes und Streubedarfs. — Pachtlustige, welche die Grundstücke einzusehen wünschen, haben sich an den v. Fürerschen Jäger und Förster Kreller zu Wolkersdorf zu wenden. Die Pachtbedingungen aber sind in dem Hause S. No. 1358 gegen dem Lauferthor über, zu Nürnberg, zu erfahren, und haben sich die Pächter über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

In S. Nr. 911. der Bindergasse ist ein Laden täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Frauenzimmer vom Stande, wünscht als Haus- oder Ladenjungfer Unterkunft, und sieht nicht auf großen Lohn, sondern nur auf gute Behandlung. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine im Kochen und Backen erfahrne Köchin, die schon mehrere Jahre bei angesehenen Herrschaften diente, sucht wieder in dieser Eigenschaft kommendes Ziel Allerheiligen unterzukommen.

Eine gesunde Mannsperson sucht als Auslaufer unterzukommen, und kann auch Caution leisten.

Eine stille Familie sucht ein Mädchen von braven Eltern und guter Erziehung, 15—18 Jahre alt, welches rechnen, schreiben, nähen, stricken und spinnen kann, aufmerksam ist, und Anhänglichkeit an seine Herrschaft bezeigt, am Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen.

Eine gutgeübte Köchin, die sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bei einer angesehenen Herrschaft unterzukommen. Näheres erfährt man im Laden Nr. 1. unterm Kürschnerhaus.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, vom Lande, der gut rechnen und schreiben kann, wünscht als Auslaufer oder Kellnerbursche unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 110. auf dem Marktplatz.

Zu einer schönen Profession sucht man einen Lehrling mit Lehrgeld anzunehmen. Derselbe muß aber sein eigenes Bett mitbringen.

Ein Frauenzimmer, welches das Damenputzmachen erlernte und schon mehrere Jahre in dieser Eigenschaft conditionirt hat, sucht baldmöglichst wieder einen diesen Kenntnissen angemessenen Platz.

Ein ehrliches Mädchen, welches spinnen und waschen kann, auch zu allen andern häuslichen Arbeiten willig und geschickt ist, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

(Lehrling-Gesuch.) Ein Barbier sucht einen soliden jungen Menschen in die

Lehre zu nehmen. Portofreie Anfragen unter der Addresse G. D. befördert das Intelligenz-Comtoir.

In eine solide stille Haushaltung wird zu einer einzelnen Frauensperson ein braves Mädchen zur Zimmerarbeit gesucht, das mit Nähen, Waschen und Bügeln gut umgehen kann, auch einen stillen guten Charakter hat.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein zwei Stunden von Nürnberg liegendes Bauerngut, an Werth 3500 Gulden, werden täglich 1500 Gulden als erste und alleinige Hypothek zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein Beutelchen mit etwas Geld ist gefunden worden. Der Eigenthümer kann es abholen.

Vergangenen Sonnabend den 10. Sept. ist auf dem obern Milchmarkt S. Nr. 444. ein Kanarienvogel entflogen. Wer ihn wieder zurück bringt, erhält einen halben Gulden Trankgeld.

In L. No. 871 ist ein silbernes Kaffeelöffelchen, wahrscheinlich durch das Ausgießen des Spülwassers, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Douceur zurückzugeben, da es ausserdem durch den treffenden Dienstboten ersetzt werden müßte.

Es hat Jemand vergangenen Montag ein silbern- und vergoldetes Ohren-Gehäng mit einem lillafarbigen Stein verloren. Der Finder beliebe solches in S. No. 1698 auf der Schütt zurück zu bringen.

Eine arme Dienstmagd hat vergangenen Dienstag den 12. Sept. auf dem Markte ein Lesebuch aus einer Leihbibliothek liegen lassen. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen eine Erkenntlichkeit in die Schildgasse S. No. 677 zu bringen.

Es ist vergangenen Sonnabend ein weisses Spitzhündchen weiblichen Geschlechts abhanden gekommen. Wer es in Verwahrung genommen hat, beliebe solches gegen ein gutes Trankgeld in L. No. 268 zurück zu bringen.

Es hat sich ein kleines schwarzes glatthäriges Hündchen mit abgestutzten Ohren und Ruthe verlaufen. Wem solches zugelaufen ist, wird ersucht, es gegen ein Trankgeld zu Michael Wedel in L. No. 1291 im Schottengäßchen zu bringen.

Sonntag den 11. Sept. hat sich vom k. Landgericht weg ein kleiner Mopshund, von dessen Vorderfüssen einer strupirt ist, verlaufen, welcher von dem dermaligen Inhaber in die Carolinenstrasse L. No. 561 gegen Erkenntlichkeit eingeliefert werden wolle.

Es ist gestern, den 13. Sept, ein graues Sommerparasölchen auf der Messe verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein gutes Trankgeld in S. Nr. 929. der Judengasse zu bringen.

Es ist Sonntag den 4. Sept. ein rother Regenschirm aus dem Gasthause zum güldenen Lamm in der breiten Gasse, wahrscheinlich aus Versehen, mitgenom-

men worden. Derjenige, welcher ihn in Händen hat, wird ersucht, solchen im Spitalhof S. No. 854 oder im obgenannten Gasthause zum goldenen Lamm gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Vergangenen Sonntag hat sich zwischen Wetzendorf und Nürnberg ein kleiner gelber Spitzhund mit kurzen Haaren und dem Zeichen No. 1404 verlaufen. Der Eigenthümer bittet um dessen Zurückgabe in S. No. 755 der Pauierstrasse.

Am letzten Sonntag ist auf dem Heimweg vom Dutzendteich nach Nürnberg ein ganz neuer gelblederner Schweifriemen verloren worden. Der redliche Finder wird um Anzeige bei der Redaction dieses Blatts gegen verhältnißmäßige Belohnung ersucht.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung zur Heroldsberger Kirchweih.) Einem verehrten Publikum eröffnet hiemit der Unterzeichnete, daß den 25. und 26. Sept. das Kirchweihfest zu Heroldsberg gefeiert wird, und am 27. Sept. der gewöhnliche Ball für die Honoratioren statt findet, wozu unter Versicherung vollkommen besetzter Musik, guter Speisen und Getränke einladet

der Gastwirth zum Bären
Conrad Schuster.

(Gesuch.) Eine Person, die Puppen schön ankleiden kann, wird Tagweise anzunehmen gesucht.

(Reisegelegenheit.) In zwei Chaisen, wovon die eine über Bamberg nach Coburg und die andere nach Leipzig fährt, können Personen mitgenommen werden. Das Nähere in den 2 blauen Schlüsseln beim weissen Thurm.

(Aufforderung.) Da mehrere Personen die Wohnung der Katharina Hoffmann zu wissen wünschen, um sich wegen der Cur ihres dicken Halses mit ihr zu besprechen, so wird dieselbe hiedurch höflich ersucht, sich im Intelligenz-Comtoir zu melden.

(Traueranzeige.) Mit innigster Rührung machen wir hiedurch unsern schätzbaren Verwandten und Freunden die traurige Anzeige, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unsern lieben Sohn Johann Georg August in dem Alter von 9 1/2 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er verschied nach einem 5tägigen Krankenlager an den Folgen des Scharlachfiebers. Schmerzhaft war sein Leiden und mit innigster Wehmuth stehen wir an seinem Sarge. Er war ein tugendhaftes Kind und liebte seine Eltern bis er verschied. Wer ihn kannte nimmt gewiß Antheil an unserm Schmerz, den nur der Trost des einstigen Wiedersehens lindern kann. — Ruhe seiner Asche!

Die hinterbliebenen Eltern:
Johann Philipp Krieger,
Maria Margaretha Krieger.

(Anzeige.) Den verehrlichen Herren, Freunden und Bekannten, die mir die Ehre ihres Besuchs während meiner Wirthschaftsführung gönnten, die ich nun be-

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

reits aufgegeben habe, erstatte ich hiedurch meinen gehorsamsten und ergebensten Dank, und empfehle mich ihrem geneigten Andenken und Wohlwollen.

Nürnberg, den 12. September 1825.

Maria Margaretha Zimmermann,
gewesene Wirthin zur Fastenkuche
in der neuen Gasse.

(Empfehlung.) Heute bezog ich mein erkauftes Gasthaus zum blauen Pfau und bitte meine verehrliche Nachbarschaft um freundschaftliche Aufnahme. Um recht zahlreichen Besuch ersuche ich meine verehrten Gönner und Freunde angelegentlich, indem mein ganzes Bestreben dahin gerichtet seyn wird, durch beste Bedienung mir Ihre volle Zufriedenheit zu verdienen.

Ganz ergebenst empfiehlt sich

Nürnberg, den 12. September 1825.

Johann Jacob Bayer.

(Bekanntmachung.) Einem verehrungswürdigen Publikum hat der Unterzeichnete die Ehre anzuzeigen, daß künftigen Freitag den 16. Sept. der Bleicherweiher gefischt wird, bei welcher Gelegenheit auch Fische, das Pf. à 12 kr., zu haben sind.

J. J. Schöner, Wirth
zur Teutschherrenbleiche.

Angekommene Fremde

vom 10. bis 13. September 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Dr. Schmidt, geh. Hofrath u. Hr. Dr. Schmidt, v. Harburg, Hr. Schede, Regierungsrath, v. Berlin, Hr. v. Mühlholz, Postmeister, v. Ansbach, Hr. Demhardter, Landrichter, v. Altdorf, Frhr. v. Reizenstein, Kreis-Gerichts-Rath, v. Ansbach, Hr. Lorbeer, Landrichter, v. Parsberg, Hr. Böhm und Hr. Heldmann, Professoren, v. Regensburg, Hr. Rückelein, Accessist, v. Bamberg, Hr. Faber, v. Wertheim, Hr. Abicola, v. Florenz, Hr. Maier, v. Ellwangen, Hr. Kunsel, v. Bamberg, Hr. Weber, Hr. Mächtholz und Hr. Spieler, v. Koburg, Kaufleute, Hr. Hagenbach, Apotheker, v. Basel, Se. Excel. Frhr. v. Berger, General-Lieutenant und Chef des Gensdarmerie-Corps, Hr. Baron v. Berger, Hr. Baron von Rouvin und Hr. Messerer, Hauptmann und Adjutant, v. München, Frhr. von Voit, Kämmerer, v. Kalmreuth, Hr. Wimberger, Kreis-Forst-Controlleur, v. Regensburg, Hr. Rumann, Stadtschreiber, v. Koburg, Hr. Gans, Handl. Reisender, v. Frankfurt.

Im rothen Roß. Hr. Schwaizer, Kfm., v. Salzburg, Hr. Vogel, Fabrikbesitzer, v. München, Hr. von Steinbüchel, v. Wien, Hr. v. Böhnen, Kammerherr, v. Regensburg, Hr. Dr. Haller, v. Gera, Hr. Payne, Particulier, v. London, Frhr. v. Imhof-Spielberg, v. Regensburg, Hr. Meyer, v. London, Hr. Heinrich Faber, v. Wertheim, Hr. Portoner, v. Amsterdam, Hr. Hübner, v. Bre-

Angekommene Fremde

vom 13. bis 15. September 1825.

Im rothen Roß. Hr. Graf von Egloffstein, v. Fulda, Hr. von Schneider und Hr. von Hestner, Majors, v. Bamberg, Hr. Bückler, Dr. med., v. Breslau, Hr. Mayer, Particulier, v. London, Hr. Reichardt, v. Mainz, Hr. Augè, v. Bomerand, Hr. Datt, v. Straßburg, Hr. d'Orville, v. Regensburg, Kaufleute, Fr. v. Lichtenberg, Hauptmannsgattin, und Fräul. von Berlepsch, v. Schweinfurt, Frau von Bäumler, v. Regensburg.

Im baierschen Hof. Se. königl. Hoheit Herzog Max von Baiern, Frhr. von Dalberg, Kämmerer, v. Wien, Hr. Bayl, Bürgermeister, v. Bamberg, Hr. Dr. Brenner, Domkapitular, Hr. Dr. Ebert, Regiments-Arzt, v. Bamberg, Hr. Dr. Bondi, v. Dresden, Hr. Stücken, v. Bremen, Hr. Debler, v. Münden, Hr. Schwarzbeck, v. Ansbach, Hr. Wurmstin, v. Frankfurt und Hr. Gechter, v. Wien, Kaufleute, Frhr. v. Freyberg, v. München, Hr. Betzold, Regierungs-Rath, Hr. Faber, Stadtpfarrer, Hr. Dollmann, Banko-Kommissär, Frfr. von Stetten, Frfr. von Freyberg, v. Ansbach, Hr. Rinecker, Bürgermeister, v. Schesslitz, Hr. von Robin, Rentier, v. Paris.

Im wilden Mann. Hr. Bockj, Oberlieutenant, Hr. Gehrung, Particulier, v. Wien, Mad. Kleinschrott, v. Nordheim, Hr. Merz, Seminar-Inspektor, v. Altdorf.

In der blauen Glocke. Hr. Scherrer, v. Gera, Hr. Ficht, v. Ansbach, und Hr. Fischer, v. München, Kaufleute, Hr. Schelleren, Schauspieler, v. Neumarkt, Mad. Belstner, v. Bamberg, Hr. Döring, Assessor, v. München.

Zum Strauß. Hr. Löbel, Rentamts-Assistent, v. Forchheim, Hr. Ritter, Kfm., v. Burgsinn, Hr. Lang, Cand. jur. v. Regensburg, Hr. Schäffer, Alumnus, v. Burghausen.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Stauch, Forstmeister, v. Neustadt a/S. Hr. Pfaff, Hofrath und Professor, v. Erlangen.

In der rothen Glocke. Hr. Pabst, Administrator, v. München.

Im weißen Ochsen. Hr. Schmal, Kunsthändler, v. Regensburg.

Im rothen Kreuz. Hr. Hofmann, Weinhändler, v. Sulzfeld.

Zum Storch. Hr. Brunnhuber, v. Eschenbach und Hr. Meyer, v. Sulzbach, Fabrikanten.

Im Wallfisch. Hr. Dietl, Auditor, v. Augsburg, Hr. Zietzler, Abgeordneter bei der Stände-Versammlung, v. Würzburg, Hr. Schaufelberger, Lieutenant, v. Zürich.

Im rothen Ochsen. Hr. Merk, Bauinspector, v. Lichtenau.

Im goldnen Bären in der Königstrasse. Hr. Eberhardt, Kunstmaler, und Hr. Eberhardt, Scribent, v. München.

Im wilden Mann, zu Gostenhof. Hr. Spieler, Kfm., v. Leipzig.

No. 1825. 109.

Freitag den 16. September.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

Das königliche Stadt-Commissariat

macht andurch bekannt, daß die Begutachtung des, zur Revision der Gewerbsteuer konstituirten Ausschusses beendigt ist, und nunmehr nach §. 8. der allerhöchsten Verordnung vom 15. April 1814 jedem Gewerbtreibenden frei steht, das gefertigte Steuer-Kataster einzusehen und hierüber Erinnerungen zu machen, weßhalb dasselbe von morgen an, 14 Tage lang, Vormittags von 9—12 Uhr, in dem Fünferhaus, sich aufgelegt findet.

Nach Ablauf der 14tägigen Frist kann aber keine Erinnerung mehr angenommen werden, indem alsdann die Berichtigung des Katasters und die Einsendung desselben an die höchste Stelle ohne weiters erfolgen muß.

Nürnberg, den 16. Sept. 1825.

Königliches Stadt-Commissariat.

Bekanntmachung.

(Sperrung der Strasse am Hauptmarkt betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen beginnender neuer Pflasterung am Plobenhof vom nächsten Montag an, die dortige Strasse für jedes Fuhrwerk gesperrt werden muß.

Güter-, Mühl-, Bier- und andere schwere Wägen haben demnach lediglich die von der Spitalgasse aus zur Zeit noch fahrbare Museums- und die Carls-

brücke zu befahren. Leichtes Fuhrwerk aber darf seinen Weg über die Fleischbrücke nehmen.

Die Sperrung der Museums-Brücke wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 14. Sept. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Fleischtaxe betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg ist auf den Grund der Einkaufspreise die Taxe des Ochsenfleisches heute von 7 kr. 2 pf. auf

sieben Kreuzer

herabgesetzt worden, was hiedurch bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 16. Sept. 1825.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß aus einem zunächst dem Hallerthürchen befindlichen Hause in der Nacht von gestern auf heute ein cannevassener Regenschirm; ein aus Holz geschnittener mit Messing beschlagener Wülzburger Kopf, worauf die Diana, ein Hirsch und ein Hund abgebildet sind, nebst einem kurzen schwarzhornenem Rohr, eine braunlackirte und eine rothlackirte blechene Rauchtabackdose, beide mit Taback gefüllt, und letztere mit einem Landschaftsgemälde versehen; ein viereckiger Feuerstahl und ein braunhölzernes flageoletartiges Pfeifchen entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 14. Sept. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Pfeifenrohr, ein Uhrgehäuse und ein Ridikül gefunden und im Polizeibureau No. 8 deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 14. Sept. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 7. v. M. dahier verstorbenen Dr. med. Georg Christoph Eyser irgend eine Forderung oder sonstigen Anspruch zu machen, und sich desfalls noch nicht gemeldet haben, hiermit aufgefordert, solche binnen 60 Tagen, und zwar längstens bis zum 4. November l. J. bei dem unterzeichneten königl. Kreis- und Stadtgerichte unter dem Rechtsnachtheile anzubringen, daß ausserdem mit Beendigung dieser Verlassenschaft weiters rechtlicher Ordnung nach, fortgefahren wird.

Nürnberg, den 31. August 1825.

Hörl.

(No. 9457.) Mehmel.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vermöge des heute in der Nachlaßsache des am 18. May d. J. verstorbenen Rosolimachers Johann Paul Goppelt erledigten und zum öffentlichen Aushange im Gerichts-Local beförderten Präclusions-Urtheils alle diejenigen, welche sich im Laufe des festgesetzt gewesenen Termines von 2 Monaten, und zwar bis zum 18. August d. J. zur Folge der unterm 11. Juni ergangenen und öffentlich bekannt gemachten Aufforderung mit ihren Ansprüchen an den Goppeltschen Nachlaß dießorts nicht gemeldet haben, hiemit für immer ausgeschlossen seyn sollen.

Nürnberg, den 14. Sept. 1825.

Merz.

(No. 253.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird ein halber Morgen Feld, das Wäsigäckerlein genannt, in Stadlinger Flur, dem Tabackspinner Michael Fischer zu Stadeln gehörig, gewürdigt auf 225 fl., dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und hiezu Termin auf

Montag den 10. Oct. l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Zinkschen Wirthshause zu Stadeln anberaumt, wo sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber einzufinden haben.

Nürnberg, den 2. Sept. 1825.

Königl. Landgericht.
In leg. Abw. des kön. Landrichters
Haeckl.

Kirchner.

Bekanntmachung.

(Obligationen-Verkauf betr.)

Aus mittelbarem höchsten Auftrag k. Regierung, Kammer der Finanzen, verkauft das unterzeichnete k. Rentamt

Freitag den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr

einen, dem k. Aerar zur Disposition verbliebenen Zahlungs-Vertrag über

400 Stück Ducaten Capital, und

90 1/2 Stück Ducaten Zinnsen,

welche der verstorbene kön. Landrichter Steeb zu Cadolzburg, jetzt dessen Verlassenschafts-Masse, an den Starosten Joseph v. Pisarcewsky, Friedensrichter im Mlawaschen Kreise, zu fordern hat.

Der Zahlungs-Vertrag und die Obligation ist rechtsverbindlich aufgenommen von dem k. k. polnischen Notariate Ploch den 8. Juli 1816, die Forderung selbst auf den werthsichernden Gütern Kondracei pausky krayliowo und Dreylino besagten Starosten im Mlawaschen Kreise hypothekarisch versichert und der Hypothekenschein des k. k. Hypotheken-Amts Ploch vom 21. Jenner der Urkunde selbst beigefügt. Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen.

Fürth, den 15. Sept. 1825.

Königliches Rentamt.

Ritter.

Bekanntmachung.

Die beiden Scheibenschießen mit Kugelbüchsen jeder Art, jedoch aufliegend, und daß solche nicht unter 16 Kugel auf das baier. Pfund schießen, werden, wie gewöhnlich, an der Kirchweih auf dem Schießplatz zu Kraftshof gehalten, und zwar

das Kraftshöfer, wobei für den ersten Preis 1 Goldgulden und 1 Fahne und für den zweiten Preis 1 Konventionsthaler bestimmt ist,

Sonntag den 25. Sept.;

das Neuhöfer aber, bei welchem der erste Preis mit 1 Ducaten gewonnen wird,

Montag den 26. Sept.

An diesen beiden Freischießen, welche unter Leitung der Wöhrder Herren Schützenmeister statt finden, kann jeder gesittete Liebhaber des Scheibenschießens Antheil nehmen, wenn er das gewöhnliche Leggeld bezahlt.

Nürnberg, den 16. September 1825.

Freiherrlich von Kressische Kraftshöfer und Neuhöfer Gutsherrschaft.

Literatur.

Bei G. Eichhorn, Buchhändler im baierschen Hof in Nürnberg, ist zu haben:

Portrait des Herrn Dr. med. G. Ch. Eiser. Preis 18 kr.

Verkäufliche Sachen.

Ein gut ausgebautes kleines Haus, auf welchem der Kaufschilling stehen bleiben kann, mit einem Gärtchen, ist zu verkaufen und Näheres in S. Nr. 55. beim Schleifersteeg zu erfahren.

Ein großer Kasten mit 4 Schubladen, ein angestrichener Behälter, ein eisener Wasserhafen, welcher 60 Maaß hält, und ein runder Tisch mit einer Schieferplatte sind zu verkaufen.

In S. Nr. 1014. ist ein Futter- oder Haberkasten zu verkaufen.

Es ist ein einjähriger Rehbock von vorzüglicher Größe, seltener Zahmheit und sehr gut abgerichtet, wegen Mangel des Platzes zu verkaufen.

Ein Großpfragnershaus in einer der ersten Hauptstrassen dahier, worauf auch die Schenkung der 3 Stadtbiere bedeutend betrieben wird, ist in Commission in S. Nr. 932 der Judengasse zu verkaufen.

Ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, ein einfacher Kleiderbehälter, eine Kinderbettstätte mit Strohsäcken, ein Sofa und 6 Sessel sind zu verkaufen.

Ein schwarzlackirtes Bandelierzeug nebst dem Säbel ist in der Tuchersstrasse S. Nr. 1150 billig zu verkaufen.

Fünf Stöcke fast noch neue Winterfenster sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zwei gut konditionirte Jagdgewehre von den berühmten Meistern Alter und Höfer, das eine ganz, das andere halb geschäftet, sind sehr billig zu verkaufen.

Ein ganz fehlerfreies, sehr gut zugerittenes, auch zum Einspannen sehr taugliches Pferd, eine englisirte Fuchsstute, ist zu verkaufen und der Verkäufer im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Ein Clavier von 4 1/2 Octaven, für einen Anfänger tauglich, und 4 Feigenstöcke sind zu verkaufen.

Haus-Verkauf.

Da das auf das Wohnhaus der verstorbenen Weinhändlerswittwe Ströhle, L. Nr. 213. am Josephsplatze dahier, am 1. d. M. gelegte Angebot von 4900 fl., welches später auf 4925 fl. erhöht wurde, die Genehmigung der Interessenten nicht erhalten hat, so wird erwähntes Wohnhaus

am 23. September Vormittags

mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung anderweit zum Verkaufe ausgesetzt.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen und steht es denselben frei, von der Beschaffenheit des Hauses unterdessen Einsicht zu nehmen.

Nürnberg, den 10. Sept. 1825.

Dr. Lorsch.

Junge Bienen (ein Stock) bester Art werden bei St. Johannis in Nr. 15 dem heil. Kreutz gegen über, billig verkauft.

Ein massiygebautes Haus mittlerer Größe, in einer lebhaften Strasse auf der Sebalder Seite gelegen, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Mehrere Hundert Söllersteine sind zu verkaufen in S. Nr. 342. der Lammsgasse.

Ein noch wenig getragener grüner Biberrock für einen Mann mittlerer Größe ist zu verkaufen in der breiten Gasse L. No. 467.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein noch gut erhaltenes Täfelwerk für ein Zimmer mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht.

Man wünscht ein nicht allzugroßes Haus mit einem Gärtchen oder großem freien Hofraum und Einfuhr zu kaufen oder eine dergleichen Wohnung zu miethen.

Ein Cichorien- oder ein anderes diesem ähnliches Geschäft wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Nahe am Spittlerthor in L. Nr. 1391. ist ein angenehmes Logis täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Eine große trockne Kammer zur Aufbewahrung von Möbeln oder Büchern geeignet, ist täglich zu vermiethen.

In einer der angenehmsten Gegenden in der Mitte der Stadt ist ein möblirtes Zimmer nebst Kabinett täglich zu vermiethen. Auf Verlangen kann man auch die Bedienung dabei haben.

In S. Nr. 131. ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube nebst Kammer, Küche und Holzboden, an eine stille Familie zu vermiethen.

Auf dem Milchmarkt in S. No. 518. ist künftiges Ziel eine kleine Wohnung an eine einzelne Person zu vermiethen.

In der Oberwöhrdstrasse L. Nr. 165. ist eine Wohnung an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

Nahe am Markt ist ein heitzbarer Kramladen am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In S. Nr. 402. auf der Füll ist im 3ten Stock ein Logis von 2 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern und einer Küche täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ein Wohnhaus in der schönsten Lage hiesiger Stadt, am Hauptmarkte, ist vom Ziel Allerheiligen an zu vermiethen. Dasselbe enthält zur ebenen Erde einen geräumigen Hof, Gewölbe, Stallungen und laufendes Wasser, im ersten, zweiten und dritten Stock viele Zimmer und Kammern, zwei Küchen, helle Vorplätze und große Böden. Das Nähere ist im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

In S. No. 177 auf dem Marxplatz sind zwei Wohnungen an ledige Herren zu vermiethen, die eine, ein heiteres möblirtes Zimmer nebst Bett, am 1. October,

die andere, ein Stockwerk niederer, ebenfalls ein schön möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmer und Bett, am ersten November.

Eine helle gesunde mit der Morgen- und Mittags-Sonne begünstigte Wohnung von 2 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern und Küche, in einer Verbindung stehend, nebst andern häuslichen Bequemlichkeiten, ist an Reinlichkeit liebende Personen zu vermiethen.

In der Karolinenstrasse L. Nr. 343. ist ein schönes Logis an eine einzelne Person täglich zu vermiethen.

Eine in einer angenehmen Gegend der Stadt gegen Mittag liegende Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern, 1 Alkov, 2 Kammern, Küche, Domestikenzimmer, nebst Keller, Gewölbe, Holzschüpfe, eigenem Wasser und Waschgelegenheit wird täglich vermiethet. Die meisten Gemächer dieses bequemen und sehr freundlichen Logis sind in der ersten Etage. Auch können auf Verlangen Stallung und Bodenkammern dazu gegeben werden.

Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comptoir.

Nahe an der Jacober Kirche in L. Nr. 1523. ist im ersten Stock eine Wohnung von 2 modernen Zimmern, 4 Kammern, Boden, Keller und andern Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen. Auch kann Stallung für 3 Pferde dazu gegeben werden, und wer ein Gartenfreund ist, hat auch freien Zutritt zum Hausgarten.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird für eine stille Familie am nächsten Ziel Allerheiligen eine schöne Wohnung zu miethen gesucht.

Am Ziel Allerheiligen wird in einer gangbaren Strasse eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, einigen Kammern, auch wo möglich einem Laden, der nicht heitzbar zu seyn braucht, oder einem andern Lokale zur ebenen Erde, zu miethen gesucht. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein honnetes Mädchen, welches Kleider machen, fein stoppen, bügeln, fälbeln, sticken ꝛc. kann, wünscht bei einer soliden Herrschaft als Jungfer unterzukommen, da es alle hiezu nöthigen Kenntnisse besitzt. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre als Stubenmädchen diente, sucht in gleicher Eigenschaft entweder in der Stadt oder auf dem Lande in einem soliden Hause unterzukommen.

Eine brave in allen weiblichen Arbeiten erfahrne Frauensperson sucht hier oder auswärts als Schließerin oder in einem Laden am kommenden Ziel unterzukommen.

Am künftigen Ziel sucht man eine Person, welche in allen Arten Näherei geschickt ist, kochen kann, und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten dabei willig unterzieht, in Dienste zu nehmen. Das Nähere in der Judengasse S. Nr. 931. im 3ten Stock.

In einer hiesigen Buchdruckerei wird ein junger Mensch von guter Erziehung als Drucker in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch von guter Erziehung wird zu einer schönen Profession mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches schön und schnell nähen kann, auch im Kleidermachen nicht unerfahren ist, wünscht wöchentlich einige Tage Beschäftigung zu erhalten.

Eine Kindermagd von mittleren Jahren, die ordentlich und reinlich ist, auch vollkommene Erfahrung in der Behandlung eines neugebornen Kindes besitzt, wird am Ziel Allerheiligen gegen vortheilhafte Bedingungen in Dienste zu nehmen gesucht.

Vom nächsten Ziel an sucht man ein ordentliches treues Mädchen täglich einige Stunden als Zuspringerin anzunehmen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein hiesiges Gasthaus werden 3000 fl. zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es sind 60,000 fl. gegen hypothekarische Sicherheit in Commission zu verleihen. Näheres in S. Nr. 55. beim Schleifersteeg.

Es sind mehrere hundert Gulden auf erste Hypothek in nahe Landgerichte zu verleihen.

Gegen gerichtliche Sicherheit sind 1200 fl. zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Sonntag den 11. Sept. sind zu Dutzendteich im Garten ein Paar silberne Strickfütterlein mit rothem Band liegen gelassen worden. Man bittet um Rückgabe derselben in's Comtoir dieses Blattes gegen Erkenntlichkeit.

Am 14. d. M. Abends hat sich in der Carlsstrasse ein weisser Seidenpudel, welcher halbgeschoren und mit einem grünledernen Halsband versehen ist, verlaufen. Die Person, der er zugelaufen ist, wird ersucht, ihn in das Haus S. No. 97. gegen ein angemessenes Trankgeld wieder zurück zu schicken.

Es hat Jemand verwichenen Freitag aus Versehen einen rothzeuchenen Regenschirm auf dem Fischmarkt stehen lassen. Wer ihn in Verwahrung genommen hat, wird ersucht, solchen gefälligst gegen ein Trankgeld zurück zu geben. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Am vergangenen Freitag Abends wurde unter dem Spittlerthor ein Knabenstiefelchen gefunden und kann in Gostenhof No. 92. gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Ein Frauenhemd von Hausleuch, mit A. K. 6. bezeichnet, ist auf dem Grasplatz oberhalb des neuen Thors entweder abhanden gekommen oder bei dem Nachhausefahren, über den Marplatz und die Marbrücke, nach der untern Kreutzgasse, verloren worden. Gegen Erkenntlichkeit wünscht man es zurück zu erhalten in L. No. 1571 c.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Vergangenen Dienstag ist ein Schreibbuch verloren worden. Wer es gefunden hat, wird ersucht, dasselbe gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1345 zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Zur Feier der Jobster Kirchweih wird heute Montag gutbesetzte Tanzmusik bei mir statt finden, wozu sich unter Versicherung bester Bedienung ergebenst empfehlen

Gebhardt und die Musiker.

(Gesuch.) Bei Unterzeichneter können noch mehrere Personen fortwährend Beschäftigung im Perlenstricken erhalten.

Rietsch, L. Nr. 128.
auf der Fleischbrücke.

(Concert in Wöhrd.) Mittwoch den 21. Sept. ist das 4te Concert im dritten Abonnement, zu dessen gefälliger Theilnahme höflich einladen

die Unternehmer.

(Tanzunterricht.) Zur vierten Stunde meines Tanzunterrichts können Montags und Donnerstags noch einige Schüler und Schülerinnen beitreten. Ich ersuche diejenigen ergebenst, welche Unterricht in der Tanzkunst nehmen wollen, mich mit Ihrer Gegenwart zu beehren.

M. J. Gerstel, Lehrer der Tanzkunst, wohnhaft in der Winklerstrasse S. No. 33 in der alten Post, bei Mad. Häuslein.

Ankündigung einer Vorbereitungs-Classe für Handelslehrlinge

zu welcher, aus Achtung für die von achtbaren und angesehenen Männern ausgesprochenen Meinung, der Unterzeichnete einen Plan entworfen hat, der in seinen Bedingungen und Leistungen, ihres Beifalls gewürdiget, und von der verehrlichen Lokal-Schul-Commission genehmiget wurde. Die Ausführung dieses Planes beruht auf dem Zusammentritt von 6 bis 10 Knaben, die für den Kaufmannsstand bestimmt sind, wenigstens das eilfte Jahr erreicht haben, mit einem Freischeine versehen sind, und sich für diese Classe bis zu ihrer Konfirmation verbindlich machen können.

Die Unterrichtsfächer bestehen in Religion, Schreiben, der teutschen, französischen und italienischen Sprache, Handelswissenschaft, Waarenkunde, Erdbeschreibung, Geschichte, Technik und Technologie, und im Rechnen; der Plan selbst und die damit verknüpften Bedingungen werden denjenigen verehrten Aeltern, welche Rücksicht darauf zu nehmen geneigt seyn mögen, auf Verlangen schriftlich vorgelegt von dem

Nürnberg, am 16. Sept. 1825.

Director der königl. baierischen authorisirten Handelsschule
Justus Wurzbach.

(Gesuch.) Zur Besetzung einer der schönsten neuen Parterre-Loge werden noch einige Theilnehmer gesucht.

(Trauerfall.) Am 16. September zwischen 7 und 8. Uhr Abends entschlummerte, wie eine wahrhaft christliche Dulderin, nach einem 13wöchigen sehr schmerzhaften Krankenlager meine innigstgeliebte Gattin und unsere theilnehmende redliche Mutter: Frau Margaretha Elisabetha Homann, in ihrem 58 Lebensjahre zu einem bessern Erwachen.

Wer ihre Herzensgüte und ihr Wirken im stillen häuslichen Kreise kannte, wird unsern Schmerz über ihr Hinscheiden ermessen können. Indem wir Sie, verehrte Freunde und Verwandte von diesem für uns so traurigen Ereignisse unterrichten, bitten wir zugleich um stille Theilnahme an unserm gerechten Schmerze.

Johann Adam Homann, Gatte, nebst den hinterlassenen 2 Kindern.

Angekommene Fremde

vom 15. bis 17. September 1825.

Im baierschen Hof. Se. Excell. Frhr. v. Frauenberg, Erzbischof, Hr. Dr. Wagner, Domcapitular, Hr. Dr. Clarus, Dekan, Hr. Dörfler, Stadtpfarrer, Hr. Brogler, Hofkammer-Rath, und Hr. Steinruck, Professor, v. Bamberg, Hr. v. Globig, geheimer Rath und Ober-Konsistorial-Präsident, v. Dresden, Hrn. Barone Ludw. und Reinhart v. Freyberg, v. Ansbach, Hr. Dr. Bregler, Assessor, v. Schongau, Hr. Dr. Rackebrand, v. Göttingen, Freiin v. Strauß, v. Thürnhofen, Hr. Dörr, v. Frankfurt, Hr. Kastner, v. Wien, Hr. Wunsch und Hr. Zirckler, v. Ansbach, Hr. Keerl, v. Mkt. Breit. Hr. Soldan, v. Lahr, Hr. Hebensperger, v. Aschaffenburg, Hr. Fegaro und Hr. Maslo, v. Florenz, Kaufleute, Se. Excell. Frhr. v. Berger, General-Lieutenant und Chef des Gensdarmerie-Corps, Hr. Messerer, Hauptmann und Adjutant, Hr. Baron v. Rovin, Hr. Baron v. Berger, Hr. Baron v. Reichlin, Hauptmann, Hr. v. Hartmann, Oberlieutenant, Hr. Kranzmeier, Ministerial-Secretär, und Hr. Hämerle, Elementar-Lehrer, v. München, Hr. Wirth, Studienrector, v. Würzburg, Hr. v. Leesen, Particulier, v. Holstein, Frfr. v. Künsberg, geheime Raths-Gattin, v. Bamberg, Hr. Brixius, Hofrath, v. Ohrenfels a/R., Fränk. Keerl, v. Mkt. Breit.

Im rothen Roß. Se. Durchl. Prinz v. Anhalt-Bernburg, Hr. Baron v. Voß, Kammerherr, und Hr. v. Weiß, Forstmeister, v. Bernburg, Hr. v. Weiß, Particulier, v. Sondershausen, Hr. Sievering, Kfm. v. Altona, Hr. v. Böhnen, Kammerherr, v. Regensburg, Hr. v. Aschberg, Major, v. Erlangen, Hr. Müller, Privat-Secretär, v. Bernburg.

Im wilden Mann. Hr. Lippert, Professor, v. Augsburg, Hr. Heuß, Postverwalter, v. Schweinfurt, Fr. v. Buchert, Hofraths-Gattin, Hr. Jöler, v. Wohlen, und Hr. Florio, v. schw. Gmünd, Hr. Göde, v. Dresden, und Hr. Schu-

ler, v. Freiburg, Kaufleute, Mad. Kutscher, v. Prag, Mad. Trötscher, v. Freyburg, Fr. v. Green, Ingenieurs-Gattin, v. München, Fräul. Moseler, und Dem. Daig, v. Bamberg.

In der blauen Glocke. Hr. Pollmann, Abgeordneter der Ständeversammlung, v. Ludwigstadt, Hrn. Gebrüder Kuhn, v. Augsburg, und Hr. Oheim, v. Baireuth, Kaufleute, Mad. Burger, Rechnungskommissärs-Gattin, v. Regensburg, Dem. Landwehr, v. Ansbach, Hr. Rischpler, Auditor, v. Würzburg, Hr. Henning, Prediger und Seminar-Lehrer, v. Bunzlau.

Zum Strauß. Hr. Kähk, Lehrer, v. Regenstauf, Hr. Hager und Hr. Düberg, Stud. theol., v. Halle, Hr. Keller und Hr. Louis, Candidaten, v. Erlangen, Hr. Krug, Kfm. v. Lichtenfels.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Klinger, Kfm. v. Bamberg, Hr. Segnitz, Bücherauctionator, v. Dresden.

Im rothen Hahn. Hr. Schirmer, Senior, Hr. Daumenlang, Subrector und Hr. Schirmer, Studienlehrer, v. Windsheim.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Sauer, Registrator, v. Regensburg, Hr. Schaufuß, v. Weiden, Hr. Schmucker, v. Gebhardtsreuth, Hr. Küklein, v. Gräfenberg, und Hr. Rheingruber, v. Osternohe, Fabrikanten, Hr. Flinsch, Kfm. v. Blankenburg, Dem. Dietz, v. Lauerbach.

Im Wallfisch. Hr. Martius, Kfm. v. Mühlheim.

Zum Sebald. Hr. Träger, Kantor, v. Muggendorf.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

Getraute.

1825.

Den 11. Sept. Johann Georg Friedrich Carl Braun, Conditor, mit Anna Margaretha Elisabetha Rosina Schwarz, von hier.

— 12 — Heinrich Theodor Brenner, Musikus, mit Anna Margaretha Gänsbauer, von Fürth.

— 14 — Adam Georg Kämmerer, Taglöhner, mit Maria Katharina Schnälzlein, von hier.

— — — Johann Georg Dürschner, Rothschmidmeister, mit Christiana Magdalena Hunger, von Kloster Heilsbronn.

— — — Johann Burger, Maurer und Steinhauer, mit Margaretha Barbara Surkel, von Kloster Heilsbronn.

Getraut 5 Paare.

Gebor ene.

1825.

Den 20. August. Susette Louise Johanna, Tochter des Kaufmanns Bierlein.

— 27 — Johann Simon Gottlieb, Sohn des Kramkaufels Löchner.

— 28 — Johanna Margaretha Katharina, Tochter des Büttnermeisters Geyer

Den 29 Aug. Anna Margaretha Ernestina, Tochter des Illuministens Wagner.
— 30 — Johann Christoph, Sohn des Conditors Eder.
— 3. Sept. Clara Kunigunda, Tochter des Kaufmanns Arold.
— — — Margaretha, Tochter des Bierwirths Singer.
— — — Johann Carl Moor.
— — — Johann Andreas, Sohn des Drechslermeisters Geist.
— — — Susanna Charlotta, Tochter des Tapezierers Göppner.
— — — Georg Peter, Sohn des Kaufmanns und Glasfabrikantens Guthmann.
— 6 — Johann Georg, Sohn des Gärtners Pfann.
— — — Margaretha Barbara, Tochter des Gastwirths und Schrannenmeisters Kleining.
— 7 — Andreas, Sohn des Kammmachermeisters Fischer.

Geboren 14.

1825.

Gestorbene.

Den 6. Sept. Franz Carl Winter, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Winter, alt 5 Jahre, 6 Monate, Scharlachfieber.
— — — Ehrenfried Christian Heinrich Stützer, Sohn des Schachtelmachermeisters Stützer, alt 1 Jahr, 4 Monate, Brand.
— 7 — Margaretha Meier, nachgelassene Tochter des Bierwirths Meier, alt 63 Jahre, Lungenentzündung.
— — — Johanna Anna Schmidt, Ehefrau des Lohnbedienstens Schmidt, alt 55 Jahre, Fieber.
— 8 — Maria Albertina Veronika Schnorr, Tochter des Zirkelschmidgesellens Schnorr, alt 9 Monate, Zehrfieber.
— — — Margaretha Elisabetha Maurer, Wittwe des Feilenhauers Maurer, alt 58 Jahre, Abzehrung.
— — — Johann Friedrich Hofmann, Sohn des Bäckermeisters Hofmann, alt 4 Monate, 7 Tage, Brand.
— 9 — Magdalena Schlauersbach, Wittwe des Brunnenmeisters Schlauersbach, alt 70 Jahre, Lungenblutsturz.
— 10 — Anna Rosina Rörlein, alt 11 Tage, Brand.
— 11 — Anna Hedwig Lenz, Tochter des Schellenmachermeisters Lenz, alt 4 Wochen, Abzehrung.
— 13 — Christiana Caroline Eugenia von Braun, Tochter des kön. Oberpostamts-Secretärs von Braun, alt 3 Monate, Stickfluß.
— — — Andreas Thierfelder, Sohn des Zinngießers Thierfelder, alt 1 Monat, 8 Tage, Brand.

Gestorben 12.

No. 1825. 111.

Mittwoch den 21. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

Das königliche Stadt-Commissariat

macht andurch bekannt, daß die Begutachtung des, zur Revision der Gewerbsteuer konstituirten Ausschusses beendigt ist, und nunmehr nach §. 8. der allerhöchsten Verordnung vom 15. April 1814 jedem Gewerbtreibenden frei steht, das gefertigte Steuer-Kataster einzusehen und hierüber Erinnerungen zu machen, weßhalb dasselbe von morgen an, 14 Tage lang, Vormittags von 9—12 Uhr, in dem Fünferhaus, sich aufgelegt findet.

Nach Ablauf der 14tägigen Frist kann aber keine Erinnerung mehr angenommen werden, indem alsdann die Berichtigung des Katasters und die Einsendung desselben an die höchste Stelle ohne weiters erfolgen muß.

Nürnberg, den 16. Sept. 1825.

Königliches Stadt-Commissariat.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 16. d. M. eine zweigehäusige massiv silberne Taschenuhr mit römischen Zahlen und gelben Zeigern, auf deren 2tem Gehäuse das Brauhandwerkszeichen und die Buchstaben A. G. M. gravirt sind und an welcher Uhr eine semilorene Kette mit in Gold gefaßter Kristallwalze sich befand; dann ein grünseidener Geldbeutel mit weißen Perlen, welcher 3 fl. 52 kr. in 40 kr.-Stük-

ken und kleiner Münze, auch eine silberne Denkmünze von der Größe eines Zwölfers enthielt, auf welcher die Taufe des Johannes dargestellt war;

II. zu Großreuth vom 21. auf den 22. v. M. ein dunkelblautuchener Oberrock mit überzogenen Knöpfen; ein Gesangbuch mit einem schwarzledernen Einband und goldenem Schnitt, auf welchem sich die Buchstaben H. und E. befinden, und ein weißgestreiftes baumwollenes Sacktuch mit den Buchstaben H. E. gezeichnet;

III. zu Kadolzburg am 31. v. M. 2 Stück Tuch, eines von feinem Flachs-, das andere von grobem Wergfaden;

IV. zu Eschenbach am 5. August ein alter Sack von kölnischem Zeug, blau- und weißgestreift, in welchem sich 60—80 fl. an baier. Thalern, 24 kr.-Stücken und 2 alten Thalern befanden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 17. Sept. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird andurch bekannt gemacht, daß der unter dem Heutigen in der Nachlaß-Sache der am 28. Mai l. J. dahier verstorbenen Schuhmachers-Witwe Susanna Helena Hüttinger gefaßte Präclusiv-Bescheid zur allgemeinen Kenntniß an die Gerichtstafel geheftet wurde.

Nürnberg, den 14. Sept. 1825.

Merz.

(No. 266.) v. Junker.

Bekanntmachung.

(Obligationen-Verkauf betr.)

Aus mittelbarem höchsten Auftrag k. Regierung, Kammer der Finanzen, verkauft das unterzeichnete k. Rentamt

Freitag den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr

einen, dem k. Aerar zur Disposition verbliebenen Zahlungs-Vertrag über

400 Stück Ducaten Capital, und

90 1/2 Stück Ducaten Zinnsen,

welche der verstorbene kön. Landrichter Steeb zu Gadolzburg, jetzt dessen Verlassenschafts-Masse, an den Staroſten Joseph v. Pisarcewsky, Friedensrichter im Mlawaschen Kreise, zu fordern hat.

Der Zahlungs-Vertrag und die Obligation ist rechtsverbindlich aufgenommen von dem k. k. polnischen Notariate Plock den 8. Juli 1816, die Forderung selbst auf den werthsichernden Gütern Kondracei pausky krayliowo und Dreylino besagten Staroſten im Mlawaschen Kreise hypothekarisch versichert und der Hypo-

theke-schein des k. k. Hypotheken-Amts Ploch vom 21. Jenner der Urkunde selbst beigefügt. Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen.

Fürth, den 15. Sept. 1825.

Königliches Rentamt.
Ritter.

Bekanntmachung.

Die beiden Scheibenschießen mit Kugelbüchsen jeder Art, jedoch aufliegend, und daß solche nicht unter 16 Kugel auf das baier. Pfund schießen, werden, wie gewöhnlich, an der Kirchweih auf dem Schießplatz zu Kraftshof gehalten, und zwar

das Kraftshöfer, wobei für den ersten Preis 1 Goldgulden und 1 Fahne und für den zweiten Preis 1 Konventionsthaler bestimmt ist,

Sonntag den 25. Sept.;

das Neuhöfer aber, bei welchem der erste Preis mit 1 Ducaten gewonnen wird,

Montag den 26. Sept.

An diesen beiden Freischießen, welche unter Leitung der Wöhrder Herren Schützenmeister statt finden, kann jeder gesittete Liebhaber des Scheibenschießens Antheil nehmen, wenn er das gewöhnliche Leggeld bezahlt.

Nürnberg, den 16. September 1825.

Freiherrlich von Kressische Kraftshöfer und Neuhöfer Gutsherrschaft.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, in der Dielinggasse S. No. 564, ist zu haben:

Klotz, Dr. J. G., Wahrheit und Thatsache gegen Lüge und Verläumdung in der neulich erschienenen Schmähschrift: Nähere Aufklärung über den Uebertritt des vormaligen Benefiziaten J. G. Klotz zur luth. protestant. Konfession. (Ohne Angabe des Namens und Druckortes.) 1825. Dem Lästerer und seinem Anhange zur gebührenden Antwort, nebst einer langen Antwort auf eine kurze Frage, gr. 8. broch. 36 kr.

Verkäufliche Sachen.

Von heute an sind sehr gute Krautwürste das Stück à 3 kr. zu haben bei

G. W. Schaller, an der langen Gasse
S. No. 1286.

Ein Korbwagen (Wagnerarbeit), ein Reitzeug und ein blechernes Bratöfchen sind in S. No. 492 zu verkaufen.

Wegen Mangel am Platz werden 80—90 Kutterkrüge weggegeben.

Die vollständigen Jahrgänge des k. b. Regierungs-Blattes von 1806 bis 1813, sehr gut gehalten, werden billig verkauft.

Ein noch sehr gut beschaffener Bratofen von Eisenblech und ein Drahtgitter sind zu verkaufen.

Ganz große Schachteln zu Frauenzimmerhüten, so wie alle Gattungen weiße Schachteln, desgleichen kleinere für Drahtzieher, Schellenmacher, Nachtlichter- und Oblaten-Fabrikanten, auch Glas-Schachteln und Apotheker-Schachteln sind wieder frisch angekommen und in sehr billigen Preisen zu haben bei

Schleicher,
unter'm Kürschnerhaus.

Ein neuer grauer Ofen mit einer Bratröhre, der im Zimmer geheizt werden kann, wird verkauft.

Da auf das in dem Strichtermin am 19. d. M. verkaufte, in diesem Intelligenz-Blatt No. 109 und in dem Friedens- und Kriegs-Kurier No. 225 näher beschriebene Haus in der Bankgasse L. No. 17. ein Mehrgebot gelegt worden ist, so wird ein weiterer Strichtermin am 26. d. M. Montag Vormittags von 11 bis 12 Uhr mit der Bemerkung anberaumt, daß solches mit dem Glockenschlag 12 dem Meistbietenden zugeschlagen und ein weiteres Nachgebot nicht mehr angenommen werden wird.

Nürnberg, am 22. Sept. 1825.

Heinrich Nuoff.

Am 6. October wird in dem von Sertzischen Garten vor dem Vestnerthor eine Mobilien-Versteigerung gehalten, welche bestehen: in Tischen, Commoden, Schreibtischen, mehreren mit Roßhaaren gepolsterten Garnituren Sessel ꝛc., theils von Nußbaum-, theils von Mahagoniholz, einem ganz neu verfertigten Flügel von Nußbaum-Maserholz, ferner einem Paar modernen gut gehaltenen Pferdgeschirren, Winterfahrdecken, Sätteln, Zäumen, einer Staabsoffiziers-Galla-Pferdschabracke, einer rothen dergleichen mit silberner Borte, einem Cavallerie-Offiziers-Casket, ferner in Zinn, gewöhnlichen nöthigen Möbeln, Hausgeräthe und einer kleinen Quantität Extra-Weinen.

In S. Nr. 802. sind zwei neue Betten und ein Wiegenbett zu verkaufen.

Ein Kachelofen mit Ofenfuß und dazu gehörigem Eisen wird verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In S. Nr. 802. sucht man einen noch gutbeschaffenen großen Reisekoffer zu kaufen.

Zwei Stöcke noch brauchbare Winter- oder Vorfenster, beiläufig 5 Schuh 8 Zoll hoch und 3 Schuh 8 Zoll breit, werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Rathhausgasse S. No. 885 ist täglich ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In S. No. 788 der innern Laufergasse ist ein Laden nebst Schreibstube zu vermiethen, auch kann eine schöne Bewohnung dazu gegeben werden.

In S. No. 1510 ist täglich oder am Ziel Allerheiligen eine Wohnung zu vermiethen.

In S. Nr. 907. am Dötschmannsplatz ist ein Zimmer mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In der Kaiserstrasse, auf dem Josephsplatz, bei St. Jacob oder in der Ludwigsstrasse wird am Ziel Lichtmeß für eine nicht zahlreiche und sehr stille Familie ein nicht allzugroßes Logis um billigen Preis zu miethen gesucht.

Es sucht Jemand eine Wohnung, bestehend aus vier Stuben, 2 Kammern, oder einer großen Kammer und Holzlage, wo möglich auf der Sebalder Seite, zu miethen. Näheres in S. No. 647 der Schildgasse.

Ein bejahrtes Frauenzimmer sucht ein Logis von einem möblirten Zimmer nebst Schlafkammer, und wünscht auch dabei die Bedienung zu erhalten.

Es wird täglich in der Stadt ein geraumiger Stadel zur Aufbewahrung von Holz, wo möglich auf der Lorenzer Seite, zu miethen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 145.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird ein solides Mädchen, welches treu und fleißig ist, sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten, vorzüglich im Nähen und Sticken, wohlerfahren ist, sucht am nächsten Ziel in Dienste zu treten, und sieht nicht auf großen Lohn, sondern nur auf gute Behandlung. Das Nähere im Nonnengäßchen L. Nr. 32.

Es wünscht ein Mädchen, welches nähen und stricken, auch gut mit feiner Wäsche umgehen kann, bei einer Putzmacherin oder sonst in einem soliden Hause unterzukommen.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, der vom Militär frei ist, wünscht als Kutscher unterzukommen. Das Nähere in den zwei blauen Schlüsseln.

Nächstes Ziel wird eine treue Magd, die Hausmannskost zu kochen versteht, und auch dabei andere häusliche Arbeiten zu versehen hat, in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine gesunde mit guten Zeugnissen versehene Säugamme wird in 7 bis 8 Wochen anzunehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine im Kochen ganz erfahrne Köchin, die sich auch den andern Hausarbeiten unterzieht, sucht am Ziel Allerheiligen unterzukommen.

Es wird eine Magd, welche mit einem Kinde gut umgehen kann, sogleich in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd vom Lande, welche treu und fleißig ist, wird in der Nähe der Stadt in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Person, welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht entweder bei einer kleinen Familie oder einer einzelnen Person hier oder auswärts Unterkunft. Das Nähere in S. Nr. 1391.

Eine Magd, die gute Hausmannskost kochen und alle andern häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht am kommenden Ziel Allerheiligen unterzukommen.

Eine Person, welche schon längere Zeit als Kinderwärterin diente, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft hier oder auswärts Unterkunft.

Zu einem soliden Geschäft wird ein Lehrling gegen Lehrgeld anzunehmen gesucht.

Es wünscht ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, als Kindermagd unterzukommen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist vergangenen Sonntag vom rothen Roß in Wöhrd bis zur Sandmühle ein von Perlen gestrickter Tabackbeutel mit der Darstellung einer Jagd verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Trankgeld in S. No. 1675 neben der Sandmühle abzugeben.

Drei Tüchlein sind im Maiengäßchen gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche in S. No. 165 abholen.

Es ist vergangene Woche auf der Strasse von Nürnberg bis Kloster Heilsbronn ein Degen in schwarzer Scheide, mit stählernem Griff und den verschlungenen Buchstaben M. I., verloren worden. Der redliche Finder wolle in dem Comtoir des Anzeigblatts Meldung davon machen.

Vergangenen Sonntag hat Jemand in der Jacober Kirche ein Sacktüchlein liegen lassen. Der redliche Finder beliebe es dem Kirchner Krämer daselbst einzuhändigen.

Vergangenen Montag ist ein schwarzes Kinderkärpchen von der breiten Gasse, über die Färbergasse bis in die Jacobsstrasse (Steig) verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld in L. No. 453 zurück zu bringen.

Vergangenen Sonnabend verlief sich ein schwarzer Hund mittlerer Größe. Derselbe gleicht einem Jagdhunde, hat glatte Haare, eine weisse Brust, langes Behäng und ein neues grünes Halsband. Wer ihn in Verwahrung genommen hat, beliebe solchen gefälligst gegen Erkenntlichkeit in S. No. 1580 auf dem Spitzenberg zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheitsgesuch.) Künftigen Montag oder Dienstag wünscht Jemand Gelegenheit zu erhalten, um nach Ansbach oder Feuchtwangen zu fahren.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere eheliche Verbindung zeigen wir unsern werthen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an, und bitten Sie höflich um Ihre fernere Freundschaft und Gewogenheit.

Zugleich machen wir auch die schuldige Anzeige, daß wir unsere von Herrn

Schröder erkaufte Bierwirthschaft in der Engelhardsgasse bezogen haben und bitten die hochgeschätzte Nachbarschaft um gütige Aufnahme, so wie auch die geehrte Gesellschaft und alle guten Freunde und Bekannte um gütigen Besuch. An reeller und billiger Bedienung werden wir nichts ermangeln lassen.

Franz Xaver Birkmann.
Anna Margaretha Birkmann,
geborne Munker, aus Eschenau.

(Reisegelegenheit.) Eine Chaise fährt leer nach Frankfurt a/M. und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere in den 2 blauen Schlüsseln beim weissen Thurm.

(Reisegelegenheit.) Den 25. oder 26. d. M. fährt eine Chaise nach Frankfurt a/M. und man sucht noch einige Personen dahin mitzunehmen. Näheres ist bei der Kutscherswittwe Pickel zu erfahren.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Sonnabend oder Sonntag fährt eine leere Chaise nach Regensburg und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere bei Lohnkutscher Hochreuther in der innern Laufergasse.

(Einladung.) Da ich vieler Geschäfte wegen die Kirchweih in meinem Gasthause nicht feiern konnte, so mache ich hiemit bekannt, daß ich mich entschlossen habe, dieselbe künftigen Sonntag den 25. d. M. zu halten. Ich lade hiedurch meine werthgeschätzten Nürnberger, die mich so fleißig mit ihrem werthen Besuch beehren, auf's Freundschaftlichste dazu ein, indem ich mich wieder bestreben werde, sowohl mit guten Speißen und Getränken, als auch vorzüglich mit vortrefflichen Küchlein Sie recht billig und gut zubedienen, und dabei zur fernern Unterhaltung Harmonie- und Tanzmusik stattfinden wird.

Thon, den 12. Sept. 1825.

Endreß, Gastwirth
zu den 2 goldnen Hirschen.

(Einladung.) Nächstkommenden Sonntag den 25. d. M. wird die Kirchweih zu Allmannshof gefeiert, wozu gehorsamst einladen

Seidel und die Musici.

(Einladung.) Zur Feier der Fischbacher Kirchweih wird Sonntag den 25. d. M. gutbesetzte Tanzmusik bei mir statt finden, wozu sich unter Versicherung bester Bedienung ergebenst empfiehlt

Michael Weber, Wirth und Gastgeber
zum schwarzen Hahn, in Fischbach.

Angekommene Fremde

vom 17. bis 20. September 1825.

Im rothen Roß. Se. königliche Hoheit der Prinz v. Salerno, Se. Durchl. der Prinz v. Pignatelli, Flügel-Adjutant, Hr. v. König, und Hr. v. Mo-

relly, Secretärs, und Hr. Cally, Controlleur, v. Neapel, Hr. Fröschlaub, Hofrath und Professor, v. Landshut, Hr. de Cuvry, Stadt-Rath, v. Berlin, Hr. Dr. Jäger, v. Pförring, Fräul. Elis. und Emilie Jäger, v. Würzburg, Hr. v. Roth, geh. Rath, v. Koburg, Mad. Stöber, v. Bamberg, Mad. Andrä, v. Berlin, Hr. Stöber, v. Bamberg, und Hr. Braun, v. Elberfeld, Kaufleute, Hr. Kleiner, v. München, und Hr. Korten, v. Düsseldorf, Particuliers, Hr. Baron v. Brandau, v. Valpo.

Im baierschen Hof. Hr. Baron v. Eichthal, v. Augsburg, Hr. Baron v. Eichthal, v. Erlangen, Hr. Exner und Hr. Karis, Akademiker, v. Wien, Hr. Roth, Apotheker, v. Augsburg, Hr. Dr. Lüderskron, v. Erlangen, Hr. Majer, Particulier, v. Salzburg, Hr. Silbermann, Bürgermeister, v. Lichtenfels, Hr. Küß, v. Neufreystadt, Hr. Cellong, v. Brüssel, Hr. Müller, v. Baireuth, Hr. Mayr und Hr. de Gleria, v. Augsburg, Hr. Petor und Hr. Gülcha, v. Smyrna und Hr. Schermbrucker, v. Amberg, Kaufleute, Frhr. v. Freyberg, v. Ansbach, Hr. Panzer, Kreis-Ingenieur, v. Speyer, Mad. Schermbrucker, v. Amberg.

Im wilden Mann. Hr. Lang, Professor, v. Heidelberg, Hr. Bälz, Fabrikant, v. Ansbach. Hr. Sidle, Particulier, und Hr. Prinzing, Secretär, v. München, Hr. Mange, Hr. Meyer und Hr. Dardier, v. St. Gallen, Hr. Seidel, v. Wiesenthal, Hr. Nördlinger, v. Hohenems, Hr. Niederleutner und Hr. Zeuf, v. schwäb. Gmünd, Kaufleute, Hr. Dr. Maier, v. Würzburg, Hr. Luderwald, Beamter, v. Riga.

In der blauen Glocke. Hr. Reis, Scribent, v. Herzogenaurach, Hr. v. Wolf, Professor, v. Erlangen, Dem. Wißmaier, v. Ansbach, Hr. Berndorfer, v. Wien, Hr. Schweizer, v. Amsterdam und Hr. Eichinger, v. Wien, Kaufleute, Hr. Auerbach, Lehrer, v. Ansbach, Hr. Stahel, Lieutenant, v. Würzburg, Hr. Baron v. der Hoitha, v. Osnabrück.

Im Strauß. Hr. Puchner, Professor, v. Regensburg, Hr. Castner, Revierförster, v. Flossenburg, Hr. Kühl, Lehrer, v. Regenstauf, Hr. Schweizer, Opernsänger, v. Amsterdam, Dem. Hemerich und Mad. Seekirchner, Majorsgattin, v. Würzburg, Hr. Neumann, Cand. pharmac., v. Hamburg, Hr. Schwämlein, Kfm., v. Koburg.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Schnell, Gutsbesitzer, v. Tembelhof, Hr. Dietz, v. Kitzingen und Hr. Leuk, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Vogtherr, v. Merrendorf, Hr. Hohbach, v. Ursheim, Pfarrer.

Im Storch. Hr. von Pigenot, Cand. philos., v. Passau.

Im goldnen Engel. Hr. Kürschner, Kfm., v. Brotterode.

Im weissen Löwen. Hr. Dr. Palm, v. Ulm.

Im Wallfisch. Hr. Stern, Kfm. v. Mkt. Erlbach, Hr. Rithammer, Fabrikant, v. Gmünd.

Im weissen Kreutz. Hr. Gumpert, Kfm. von Offenbach.

No. 1825. 112.

Freitag den 23. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Zurückhaltung der Schulkinder während eines ausgebrochenen Feuers betreffend.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg ist wahrgenommen worden, daß bei dem letzten während der Schulstunden ausgebrochenen Brande aus einigen Schulen die Kinder plötzlich entlassen, und dadurch in der Gegend des Brandplatzes bei dem Zusammendrängen von Menschen und Pferden manchem Unglück ausgesetzt worden sind. Um dieses künftig zu vermeiden, ist sämmtlichen Lehrern die Weisung ertheilt worden, in einem solchen Falle diejenigen Kinder in den Schulen zurückzuhalten, welche nicht durch erwachsene Personen abgeholt werden, und wird das Publikum andurch hievon in Kenntniß gesetzt.

Nürnberg, den 21. September 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Schlüssel gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt worden ist, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 20. Sept. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 16. Sept. ein blau- und rothgegittertes leinenes Säckchen mit 47 fl. 12 kr. in Sechsbätznern; am 19. Sept. eine Tabackpfeife bestehend aus einem großen maserhölzernen Kopf, Ulmer-Façon, mit Meerschaum gefüttert und maslvem silbernem Beschläg, welches gerippt ist, schwarzhornenem Rohr, oben mit einigen weißen Ringelchen und einer einfachen breitgliederigen silbernen Kette versehen.

II. zu Schwabach am 28. August und 4. Sept. ein Halsgehäng von guten Granaten (sogenannten Granaten-Pater) ohngefähr 4 Ellen lang; ein gläsernes Dukaten-Büchschen mit Gold eingefaßt und einem dergleichen Springring nebst getippertem semilornem Schlößchen und 2 fl. 6 kr. in neugeprägter Scheidemünze.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 20. Sept. 1825.

Biuder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden auf Antrag der zur Zeit bekannten Intestaterben des am 8. Mai d. J. zu Eybach, Königl. Landgerichts Schwabach, verstorbenen Herrn Pfarrers Johann Leonhard Fritschel alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu machen glauben, hiedurch aufgefordert, solchen binnen 60 Tagen und zwar längstens bis zum

24. November l. J.

bei dem unterzeichneten K. Kreis- und Stadtgerichte anzumelden, widrigenfalls die Vertheilung der Masse rechtlicher Ordnung gemäß erfolgen wird.

Nürnberg, den 17. Sept. 1825.

Merz.

(No. 9959.) Wagner.

Bekanntmachung.

(Obligationen-Verkauf betr.)

Aus mittelbarem höchsten Auftrag k. Regierung, Kammer der Finanzen, verkauft das unterzeichnete k. Rentamt

Freitag den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr

einen, dem k. Aerar zur Disposition verbliebenen Zahlungs-Vertrag über

400 Stück Ducaten Capital, und

90 1/2 Stück Ducaten Zinsen,

welche der verstorbene kön. Landrichter Steeb zu Cadolzburg, jetzt dessen Verlas-

schafts-Masse, an den Staroſten Joſeph v. Pisarcewsky, Friedensrichter im Mlawaschen Kreiſe, zu fordern hat.

Der Zahlungs-Vertrag und die Obligation iſt rechtsverbindlich aufgenommen von dem k. k. polniſchen Notariate Plock den 8. Juli 1816, die Forderung ſelbſt auf den werthſichernden Gütern Kondracei pausky krayliowo und Dreylino beſagten Staroſten im Mlawaschen Kreiſe hypothekariſch verſichert und der Hypothekenſchein des k. k. Hypotheken-Amts Plock vom 21. Jenner der Urkunde ſelbſt beigefügt. Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen.

Fürth, den 15. Sept. 1825.

Königliches Rentamt.
Ritter.

Bekanntmachung.

Es wird von unterzeichneter Stelle bemerkt, daß das Erndefeſt im hieſigen Decanats-Bezirke am künftigen Sonntage gefeiert werden wird.

Nürnberg, den 20. Sept. 1825.

Königliches Decanat.
Veillodter.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verſtandenen Pfänder betr.)

Am 20. October 1825 werden alle Pfänder, welche im Juli 1824. verſetzt worden ſind, und von Nr. 44281 — 48760 gehen, in dem Verkaufslokale der allhieſigen Leihanſtalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meiſtbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern, oder zu löſen gedenkt, muß ſolches bei Zeiten, jedoch erſteres bis zum 6 October beſorgen. Im Unterlaſſungsfalle hat es ſich Jedes ſelbſt zuzuſchreiben, wenn ſeine Pfänder dem Verkaufe ausgeſtellt werden.

Nürnberg, den 23. Sept. 1825.

Leihanſtalt der Stadt Nürnberg.

Literatur.

Bei Riegel und Wießner in Nürnberg iſt ſo eben erſchienen:

Ueber Anlage und Fleiß. Ein Vortrag bei der Feier der Preisevertheilung in den kön gl. Studienanſtalten zu Nürnberg am 2. Sept. 1825 gehalten von Dr. F. B. W. Hermann, Profeſſor der Mathematik, gr. 8., broch. 12 kr.

Verkäufliche Sachen.

Zwei Kommoden, ein runder Tiſch, dergleichen Seſſel und Arbeitstiſchchen von Rußbaumholz, dann ein Behälter und Kommoden von Eichen-, auch Seſſel-

stühle von weichem Holz sind nebst mehrerem andern Schreinwerk billig zu verkaufen.

Ein sicheres und bewährtes Mittel gegen die Hühneraugen (Leichdornen) ist zu haben in No. 48 der neuen Kräme.

Sehr schöne junge singende Kanarienvögel sind billig zu verkaufen.

In L. No. 403 der breiten Strasse ist wieder ganzer Federnrupf und Staub zu verschiedenen Preisen zu haben.

Das Wirthshaus und die Weinschenke zum Jakobsbruder genannt, S. No. 960, ingleichen der Stadel auf der Schütt No. 606 werden an den Meistbietenden verkauft, und ist hierzu Termin auf Mittwoch den 5. October Vormittags von halb eilf bis zwölf Uhr auf der Schreibstube des Unterzeichneten im Hause S. No. 101 anberaumt, wo auch unterdessen das Schätzungs-Protocoll eingesehen werden kann und die nöthigen Erläuterungen zu bekommen sind.

Nürnberg, am 19. Sept. 1825.

Dr. Gustav.

Montag den 17. October und die folgenden Tage wird in dem Hause S. No. 960 eine Mobilien-Auction gehalten. Die Verkaufsgegenstände sind: Pretiosen, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Weißzeug, 16 vollständige Betten, ein Paar Kutschpferden, Schreinzeug, Gläser, Gewehre u. s. w.

Nürnberg, am 19. Sept. 1825.

Dr. Gustav.

Versteigerung von Kupferstichen und Büchern.

Am 30. Sept. Vormittags 8 Uhr wird in dem Hause L. No. 313 in der Adlerstrasse eine bedeutende Sammlung alter und neuer Kupferstiche aus allen Schulen, mitunter von den vorzüglichsten Meistern, dann gebundene Bücher in verschiedenen Wissenschaften, Partienweise, auch mehrere Bücher-Regale, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Nürnberg, den 22. Sept. 1825.

J. L. Schmidmer,
Auctionator.

Die vollständigen Jahrgänge des k. b. Regierungs-Blattes von 1806 bis 1813, sehr gut gehalten, werden billig verkauft.

Am 6. October wird in dem von Sertzischen Garten vor dem Vestnerthor eine Mobilien-Versteigerung gehalten, welche bestehen: in Tischen, Commoden, Schreibtischen, mehreren mit Roßhaaren gepolsterten Garnituren Sessel ꝛc., theils von Nußbaum-, theils von Mahagoniholz, einem ganz neu verfertigten Flügel von Nußbaum-Maserholz, ferner einem Paar modernen gut gehaltenen Pferdgeschirren, Winterfahrdecken, Sätteln, Zäumen, einer Staabsoffiziers-Galla-Pferdschabracke, einer rothen dergleichen mit silberner Borte, einem Cavallerie-Offiziers-Casket, ferner in Zinn, gewöhnlichen nöthigen Möbeln, Hausgeräthe und einer kleinen Quantität Extra-Weinen.

Einige schon gebrauchte ein- und zweispännige Chaisenpferd-Geschirre, zwei

Koffer, ein Säbel und ein Gewehr für einen Landwehrmann sind um billigen Preis in L. No. 126 an der Fleischbrücke zu verkaufen.

Sehr schöne Baumwollenwatte und eine Partie feines Werg sind zu verkaufen in der mittlern Kreutzgasse L. No. 1542 b.

Wirthshaus-Verkauf.

Häusliche Verhältnisse haben mich Unterzeichneten (zwar ungern) zu dem Entschluß gebracht, mein Haus, welches in gutem baulichen Stande erhalten ist, und darauf die Schenke der drei Stadtbiere, so wie auch die Barkochs-Gerechtigkeit haften, aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen.

Ich lasse zu mehrerer Erleichterung des Käufers, wenn er es wünscht, 4000 fl. zu 4 pCt. auf erste Hypothek darauf stehen.

Daß dieses Haus für jeden, der in andern Verhältnissen als ich, lebt, ein äußerst vortheilhaftes Nahrungshaus ist, beweißt die zur Stunde noch sehr lebhafte Wirthschafts-Betreibung. Besagtes Haus enthält 8 heitzbare Zimmer, 8 Kammern, 1 Speißkammer, 1 Küche, 1 Keller, einen großen Hof, Stallungen für 15 Pferde, 1 Wagenremise, auch Wasser im Hause und 4 Böden. Alles kann täglich zur Nachmittagszeit eingesehen werden.

Man wende sich deshalb nur einzig und allein an Unterzeichneten selbst.

Auf dem Hause haften, ausser 5 fl. 40 kr. Eigengeld, keine andern als die gewöhnlichen Abgaben.

Der Verkaufs-Termin ist den 18. Oct. d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr, wo bei einem annehmbaren Gebot der Zuschlag ohne Weiters erfolgen soll.

Gottfried Kolb,
Wirth zum Türken, dem Waizenbräuhaus gegenüber, L. No. 1453.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht einen Geigerschen Barometer in Form einer Leyer, das Aeussere von Kirschbaumholz, und verfertigt von Bauer, zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Verschlag, 1 hellen Küche und dem Wasser im Hause nebst andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es sucht Jemand eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, einer Kammer und einer Holzlage, wo möglich auf der Sebalder Seite, zu miethen. Das Nähere in S. Nr. 647 der Schildgasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein junger verheiratheter Mann, welcher auch mit Pferden gut umzugehen

weiß, wünscht entweder als Anlaufer, Bedienter oder in einem andern Geschäfte unterzukommen.

Es wird ein Mädchen, welches Lust hat das Putzmachen zu erlernen, dazu anzunehmen gesucht.

Es wird ein Mädchen vom Lande, welches spinnen, auch sogleich eintreten kann, in Dienste zu nehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

In der Königsstrasse L. Nr. 101 wurde ein Waidmesser ohne Scheide wahrscheinlich mit dem Abwasch-Wasser auf die Strasse geschüttet. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen ein Trankgeld im 2ten Stock benannten Hauses zurück zu geben.

Vom Spittler- bis zum Thiergärtner-Thor ist ein Schlüssel verloren worden. Der ehrliche Finder beliebe solchen in's Intelligenz-Comptoir zu bringen.

Vergangenen Montag hat sich ein halberwachsenes gelb- und röthlich gestreiftes Kätzchen aus dem Hause L. Nr. 114 verlaufen, und man bittet um gütige Zurückbringung desselben.

Ein schwarzlederner Kinderschuh ist von der Dielinggasse bis zum Laufferthor verloren worden, und gehört in S. No. 560 obenbenannter Strasse.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige und Empfehlung.) Daß ich von einem hochlöblichen Magistrat das Meisterrecht erhalten habe, zeige ich hiedurch sowohl dem verehrungswürdigen Publikum als auch meinen Gönnern und Freunden mit der Bitte ergebenst an, mich mit sehr vielen Aufträgen zu beehren, indem ich es mir zur Pflicht machen werde, den Beifall und das Zutrauen eines Jeden durch gute Arbeit und billige Bedienung zu verdienen und mich hiedurch zu fernern Aufträgen zu empfehlen.

Leonhard Jäger, Tünchermeister,
wohnhaft zu Glockenhof

(Aufforderung.) Derjenige Reisende einer hiesigen Materialhandlung, der schon vor zwei Jahren bei einem hiesigen Flaschnermeister eine blecherne Musterschatulle fertigen und auch durch einen Lehrling abholen ließ, wird von demselben hiemit aufgefordert, seiner Verbindlichkeit nachzukommen.

(Warnung.) Wir warnen hiemit Jedermann, Jemand auf unsere Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem wir dafür nicht Zahlung leisten.

Dorothea Rosina Bachmeyer, Wittwe.
Regina Louise Kettendörfer, geborne Bachmeyer.
Klara Maria Bachmeyer.

(Reisegesellschaft.) Nach Baireuth sucht man bis Sonnabend oder Sonntag eine Reisegesellschaft.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Sonntag fährt eine Chaise nach Regensburg

und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere bei Lohnkutscher Hochreyther, in der innern Laufergasse.

(Kirchweih.) Ich lade hiedurch auf künftigen Sonntag den 25. und Montag den 26. d. M. alle werthen Gäste noch einmal höflich zur Kirchweih ein, indem ich an guten Speisen und Getränken, wie auch an reeller Bedienung nichts ermangeln lassen werde.

Erlenstegen, den 22. Sept. 1825.

Ulrich Macher, Gastwirth.

(Tanzmusik.) Sonntag den 25. Sept. ist Tanzmusik in den 3 Königen.

Ufmsand.

(Gesuch.) Die Jahrgänge 1811 und 1813 der Münchner Zeitung werden auf einige Tage gegen Vergütung zum Lesen gesucht.

(Wassertrüdinger Bleiche.) Die mit No. 146. 149. 153. 159. 166. 173. 176. 188. 192. 194. 202. 206. 211. 217. 219. 220. 233. 240. 241. 244. 254. 259. 261. 270. 280. 285. 288. 292. 296. 303. 307. 309. 312. 314. 317. 319. 320. 321. 325. 325. 329. 330. 332. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 342. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 353. 354. 356. 357. 358. 359. 360. 363. 364. 366. 367. 368. 369. 375. 376. 378. 379. 380. und 383. bezeichneten Tücher liegen zur Abgabe bereit. Um gefällige Uebernahme von 17 Stück Tüchern, deren Nummern schon früher angezeigt wurden, wird ergebenst gebeten.

(Nachkirchweih.) Künftigen Sonntag den 25. d. M. wird mit einer gutbesetzten Tanzmusik zu Schoppershof die Nachkirchweih gefeiert, wozu ergebenst einladen

Amonn und die Musiker.

(Kirchweih.) Künftigen Sonntag und Montag ist Kirchweih zu St. Jobst.

Gebhard.

(Einladung.) Nächstkommenden Sonntag den 25. d. M. wird die Kirchweih zu Allmannshof gefeiert, wozu gehorsamst einladen

Seidel und die Musici.

(Einladung zur Heroldsberger Kirchweih.) Einem verehrten Publikum eröffnet hiemit der Unterzeichnete, daß den 25. und 26. September das Kirchweihfest zu Heroldsberg gefeiert wird, und am 27. Sept. der gewöhnliche Ball für die Honoratioren statt findet, wozu unter Versicherung vollkommen besetzter Musik, guter Speisen und Getränke höflich einladet

der Gastwirth zum Bären
Conrad Schuster.

(Berichtigung.) Das in No. 109 gerichtlich feilgebotene Haus in der Albrecht Dürerstrasse, das einst Albrecht Dürer eigenthümlich in Besitz gehabt hatte, ist mit der Hausnummer 376 bezeichnet.

(Gesuch.) Es wird ein Ersatzmann gesucht. Das Nähere in S. No. 1119 der Judengasse.

Angekommene Fremde
vom 20. bis 22. September 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Flach, Rath, v. München, Hr. Raßmann, Professor v Gent, Hr. Brug, Oberlieutenant à la suite, v. Oettingen, Hr. Preston, Particulier, v. London, Hr. Schöner, v. Schweinfurt, Hr. Flach und Hr. Tell, v. Frankfurt, Hr. Schmidt, v. Augsburg, und Hr. Trentlein, v. Würzburg, Kaufleute, Frhr. von Aretin, Kämmerer, v. Regensburg, Hr. von Stublmüller, Polizei-Commissär, v. Plassenburg, Hr. Baron von Aretin und Hr. Baron von Venningen, Lieutenants, v. Ansbach.

Im rothen Roß. Hr. Sterry und Hr. Jenees, Particuliers, v. London, Hr. Lasserier, Proprietaire, v. Aix, Hr. Danner, v. Ulm, Hr. Oberhauser, v. Passau, Kaufleute, Hr. Lense und Hr. Ziller, Architekten, v. Berlin, Hr. Neumann, Apotheker, v. Hamburg, Hr. v. Heugel, Oeconom, v. Breslau.

Im wilden Mann. Hr. Aemann, Assessor, v. Stockholm, Hr. Meyer u. Hr. Blankenstein, v. Moskau, Hr. Fesaro, v. Liredeziren, Kaufleute.

Im goldnen Adler. Hr. Deutinger, Kanonikus, Hr. Hauber und Hr. Rister, Hofprediger, und Hr. Meulinger, Rector, v. München.

In der blauen Glocke. Hr. Schmidt, Handlungs-Reisender, v. Memmingen, Mad. Hauff, v. Ansbach, Hr. Reichenbach, v. London, und Hr. Glück, v. Wasserrüdingen, Kaufleute, Hr. Hart, Accessist, v. Bamberg, Hr. Loschge, Fabrikant, v. Gmünd, Hr. Müller, Handlungs-Commis, v. Wien, Hr. Regnier, Revierförster, v. Niederalteich.

Im Strauß. Hr. Schüler, Lehrer, v. Ansbach, Hr. Chon, Kfm., v. Mkt. Erlbach.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Baron v. Wallenfels, Assessor, v. Baireuth.

Im rothen Kreuz. Hr. Langgasser, Oeconom, v. Passau, Hr. Bollermann, Candidat, v. Würzburg.

Im goldnen Schwan. Hr. Reichenberger, Fabrikant, v. Altenstadt.

Im Sebald. Hr. Rüdner, Pfarramtsverweser, v. Nördlingen.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 15. und 17. Sept. 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen	Vorigen Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb	Höchster Preis des Scheffels. fl.	kr.	Mittlerer Preis des Scheffels. fl.	kr.	Niedrigster Preis des Scheffels. fl.	kr.
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.						
Korn	8	170	178	172	6	9	—	7	55	6	30
Waitzen	47	696	743	649	94	10	—	8	58	7	—
Gerste	65	95	160	130	30	6	—	5	25	4	30
Haber	51	473	524	495	29	5	—	4	12	3	30

Nürnberg, den 19. Sept. 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 113.

Montag den 26. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Zurückhaltung der Schulkinder während eines ausgebrochenen Feuers betreffend.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg ist wahrgenommen worden, daß bei dem letzten während der Schulstunden ausgebrochenen Brande aus einigen Schulen die Kinder plötzlich entlassen, und dadurch in der Gegend des Brandplatzes bei dem Zusammendrängen von Menschen und Pferden manchem Unglück ausgesetzt worden sind. Um dieses künftig zu vermeiden, ist sämmtlichen Lehrern die Weisung ertheilt worden, in einem solchen Falle diejenigen Kinder in den Schulen zurückzuhalten, welche nicht durch erwachsene Personen abgeholt werden, und wird das Publikum andurch hievon in Kenntniß gesetzt.

Nürnberg, den 21. September 1825.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene und verdächtige Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein nach Braunschweig addressirter Brief gefunden und dahier deponirt wurde. Auch wurden 2 volle Bienenstöcke nebst einem Schubkarren und noch einigen Effecten, welche wahrscheinlich gestohlenes Gut sind,

dahier zur Amtshand genommen und haben sich die rechtmäßigen Eigenthümer im Polizeibureau No. 8 deshalb zu melden.

Nürnberg, den 22. Sept. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 20. Sept. ein neuer weißzwilchner, mit Hirschleder besetzter und grauem Flanell gefütterter Güterladerkittel nebst einer Tabackpfeife, bestehend aus 1 braungerauchtem meerschaumenen Kopf, ungarischer Façon, mit etwas erhabenem silbernem Beschläg, kurzem schwarzhornenem Rohr mit grünen Quästchen, einem Tabackbeutel aus weißem Hundeleder mit rothem Leder und Franzen besetzt, und 2 Packet Rauchtaback (sogen. Reuter und Kornähr);

II. zu Oberhöhberg, kön. Landgerichts Gunzenhausen, im Monat Juni h. J. ein eiserner Waschkessel circa 100 Pfund schwer, welcher eingemauert war und 5 zapfenähnliche Handheben hatte.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 21. Sept. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche sich zur Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen Handlungs-Commis

Friedrich Adam Liebhardt

mit Erb- oder andern Ansprüchen nicht gemeldet haben, durch förmliches Erkenntniß heute für immer ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 21. Sept. 1825.

Merz.

(No. 237.) Tucher.

Bekanntmachung.

Mit dem 2. October d. J. nimmt die hiesige Kirchweih und Messe ihren Anfang und dauert bis zum 12. desselben Monats einschlüssig.

Dies dient dem Handel treibenden Publikum mit dem Anhänge zur Nachricht, daß die allgemeinen Vorschriften über den Besuch der Messen und Märkte in Anwendung kommen.

Fürth, den 22. Sept. 1825.

Stadt-Magistrat.

Bäumen. Schönwald.

Schindler, Secr.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird ein halber Morgen Feld, das Wäßgäckerlein genannt, in Stadlinger Flur, dem Tabackspinner Michael Fischer zu Stadeln gehörig, gewürdigt auf 225 fl., dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und hiezu Termin auf

Montag den 10. Oct. l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Zinkschen Wirthshause zu Stadeln anberaumt, wo sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber einzufinden haben.

Nürnberg, den 2. Sept. 1825.

Königl. Landgericht.
In leg. Abw. des kön. Landrichters
Haeckl.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Auf den eigenen Antrag des Bauers Johann Georg Kießling zu Kreutles wurde wegen Ueberschuldung über sein Vermögen der Universal-Conkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 17. October;
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

den 16. November;

und

3) zum Schlußverfahren auf

den 16. December,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Ausbleiben in den übrigen Edictstagen aber den Ausschluß mit den in denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 7. Sept. 1825.

Königl. Baier. Landgericht.
Häckl.

Bekanntmachung.

Die Holzfuhren aus dem hiesigen Militär-Magazin in die verschiednen Kasernen ꝛc. werden an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben.

Strichtermin wird auf Freitag den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nicht hinlänglich bekannten Personen sich mit Vermögens-Atteſten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 23. Sept. 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.
Oberkamp, Major.

Bekanntmachung.

Zufolge höchster Regierungs-Verfügung werden die im Altdorfer Landgerichtsbezirke gelegenen Unterforster Jagddistricte I. und III. am Samstag den 8. October l. J. Vormittags 10 Uhr im Lokale königl. Rentamtes Altdorf auf Lebenszeit öffentlich verpachtet und pachtfähige Jagdliebhaber hiezu eingeladen.

Altdorf, den 22. Sept. 1825.

Königliches Forstamt.
v. Egloffstein.

Verkäufliche Sachen.

Nebst andern guten Weinen empfehlen wir eine sehr gute Sorte 1822r Deidesheimer à 56 kr. die Bouteille, auch ist eine angenehme Gattung Würzburger Wein à 16 kr. die Maas zu haben bei

Billing und Sohn
am Markt in Fürth.

Ein Secretär (Schreibtisch), zwei Strohsäcke von blaugegittertem Zeug, ein Kinderstühlchen und eine Kinderbettstätte nebst Strohsäcken sind zu verkaufen.

(Zu verkaufen.) Ein großer eichener runder Tisch mit Wachstuch bezogen, ein eisernes Gitter, eine Drehorgel, ein kupferner Kessel und eine Anzahl Bretter sind in S. No. 886a am Obstmarkt zu verkaufen.

In L. No. 405 der breiten Straße ist wieder ganzer Federnrupf und Staub zu verschiedenen Preisen zu haben.

Das Wirthshaus und die Weinschenke zum Jakobsbruder genannt, S. No. 960, ingleichen der Stadel auf der Schütt No. 606 werden an den Meistbietenden verkauft, und ist hierzu Termin auf Mittwoch den 5. October Vormittags von halb eilf bis zwölf Uhr auf der Schreibstube des Unterzeichneten im Hause S. No. 101 anberaumt, wo auch unterdessen das Schätzungs-Protocoll eingesehen werden kann und die nöthigen Erläuterungen zu bekommen sind.

Nürnberg, am 19. Sept. 1825.

Dr. Gustav.

Montag den 17. October und die folgenden Tage wird in dem Hause S. No. 960 eine Mobilien-Auction gehalten. Die Verkaufsgegenstände sind: Preis-

sen, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Weißzeug, 16vollständige Betten, ein Paar Löschmaschinen, Schreinzeug, Gläser, Gewehre u. s. w.

Nürnberg, am 19. Sept. 1825.

Dr. Gustav.

Versteigerung von Kupferstichen und Büchern.

Am 30. Sept. Vormittags 8 Uhr wird in dem Hause L. No. 313 in der Adlerstrasse eine bedeutende Sammlung alter und neuer Kupferstiche aus allen Schulen, mitunter von den vorzüglichsten Meistern, dann gebundene Bücher in verschiedenen Wissenschaften, Partienweise, auch mehrere Bücher-Regale, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Nürnberg, den 22. Sept. 1825.

J. L. Schmidmer,
Auctionator.

Am 6. October wird in dem von Sertzischen Garten vor dem Vestnerthor eine Mobilien-Versteigerung gehalten, welche bestehen: in Tischen, Commoden, Schreibtischen, mehreren mit Roßhaaren gepolsterten Garnituren Sessel ꝛc., theils von Nußbaum-, theils von Mahagoniholz, einem ganz neu verfertigten Flügel von Nußbaum-Maserholz, ferner einem Paar modernen gut gehaltenen Pferdgeschirren, Winterfahrdecken, Sätteln, Zäumen, einer Staabsoffiziers-Galla-Pferdschabracke, einer rothen dergleichen mit silberner Borte, einem Cavallerie-Offiziers-Casket, ferner in Zinn, gewöhnlichen nöthigen Möbeln, Hausgeräthe und einer kleinen Quantität Extra-Weinen.

Unterzeichneter empfiehlt zur gefälligen Abnahme: sehr schöne gespitzte Stöpsel, große dergl. auf Krüge, Badschwämme, Pferdeschwämme, bestes stark rauchendes Vitriolöl, Terpentinöl, französisches, Spiritus vini, à 52°, Scheidwasser chem. pur. à 36°, Bernstein, alle Sorten, Gummi-Copal, sehr schön ausgesucht, und anderes mehr zu den billigsten Preisen.

Johann Buck,
in der Kaiserstrasse L. Nr. 124.

Es sind 7 Stöcke beinahe noch ganz neue, 4 Schuh 4 Zoll hohe und 4 Schuh 7 Zoll breite Winterfenster um sehr billigen Preis zu verkaufen. Sie werden auch auf Verlangen getrennt verkauft, nämlich zu drei und vier Stücken. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

Ein moderner grauer Frack für einen jungen Menschen, und ein Paar Turteltauben sind zu verkaufen.

Ein modernes Fortepiano ist zu verkaufen. Wo? erfährt man im Intelligenz-Comptoir.

Ein breiter, sehr schöner grauer Filét-Ausschlag für ein Frauenzimmer ist zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird in einer nicht allzuentlegenen Strasse ein schönes Haus mittlerer Größe zu kaufen gesucht.

Es wird ein gutes Bett aus einer reinlichen Haushaltung zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein großes Zimmer mit daranstoßender Kammer nebst einigen kleinern Zimmern, dann mehreren Bodenkammern, und ein feuerfestes Gewölb, sämmtliche Localitäten trocken, daher zum Aufbewahren der Möbeln oder anderer Gegenstände geeignet, sind zu vermiethen.

In S. No. 1385 auf dem Lauferplatz ist ein Logis an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In L. Nr. 1280 am Jakobsplatze, in einer der schönsten Lagen, ist im zweiten Stock eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, einer hellen Küche, Boden und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Eine Stallung für 4 Pferde nebst Heuboden und ein Boden zum Aufbewahren des Getraides geeignet, sind täglich zu vermiethen. Auskunft hierüber gibt Maussner im Kleeweißhof.

Auf der Sebalder Seite wird eine freundliche Wohnung am nächsten Ziel Allerheiligen vermiethet und hierüber in L. No. 951 nähere Auskunft ertheilt.

In einer der leutseligsten Gegenden der Stadt ist eine Wohnung im 3ten Stock, bestehend aus 2 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Holzboden und s. v. Abtritt, zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine neu eingerichtete Wohnung, aus einer heitern Stube und Stubenkammer bestehend, ist an einen ledigen Herrn täglich um billigen Preis zu vermiethen.

In S. Nr. 1692 auf der Schütt ist ein freundliches möblirtes Zimmer nebst Alkoven, Küche und Holzlage zu vermiethen und kann in 4 Wochen bezogen werden.

In L. Nr. 1553 bei der Marbrücke ist ein Logis mit oder ohne Bett an einen oder zwei ledige Herren täglich zu vermiethen.

Ein Wohnhaus in der schönsten Lage hiesiger Stadt, am Hauptmarkte, ist vom Ziel Allerheiligen an zu vermiethen. Dasselbe enthält zur ebenen Erde einen geräumigen Hof, Gewölbe, Stallungen und laufendes Wasser, im ersten, zweiten und dritten Stock viele Zimmer und Kammern, zwei Küchen, helle Vorplätze und große Böden. Das Nähere ist im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

In der Carolinenstrasse L. No. 356 ist täglich ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In einer gangbaren Strasse auf der Mittagseite ist eine Wohnung von einer Stube und Stubenkammer, noch zwei Kammern, eigenem Holzboden und Waschgelegenheit am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In dem Hause S. Nr. 157 der Karlsstrasse ist im zweiten Stock ein Zimmer mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine ordentliche Wittwe, welche ein geräuschloses Geschäft hat, wünscht eine Wohnung, wo möglich zur ebenen Erde, zu miethen.

Zwei tapezirte Zimmer und eine Kammer nebst Möbeln werden am künftigen Monat zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten, als Nähen, Stricken, Kochen u. s. w. nicht unerfahren ist, wünscht am nächsten Ziel in einem soliden Hause unterzukommen.

Eine im Kochen und Backen geschickte, auch mit guten Zeugnissen versehene Köchin wünscht nächstes Ziel Allerheiligen unterzukommen.

Ein Mädchen, welches in seinem älterlichen Hause schlafen kann, wird zur Wartung eines Kindes anzunehmen gesucht.

Ein mit schönen Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mensch von guter Herkunft wünscht unter billigen Bedingungen in eine Buchhandlung als Lehrling zu kommen. Auf freie Briefe giebt Auskunft

J. P. Fr. Hoffmann
in Erlangen.

Einige mit besten Zeugnissen versehene junge Frauenzimmer, welche auch als Erzieherinen, Haushälterinen und in offenen Gewerben die besten Dienste leisten können, suchen baldigste Unterkunft.
Nähere Auskunft gibt auf freie Briefe

J. P. Fr. Hoffmann
in Erlangen.

Ein junger Mensch wünscht als Kellner in die Lehre zu kommen, und einer als solcher angestellt zu werden. Näheres bei

J. P. Fr. Hoffmann
in Erlangen.

Ein honnettes Mädchen, aus Erlangen gebürtig, welches in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht als Jungfer oder Stubenmädchen Unterkunft zu finden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 22 Jahren, welches nähen, stricken, spinnen und gute Hausmannskost kochen kann, auch sich allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht am Ziel Allerheiligen unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind am Ziel Lichtmeß 1000 bis 1200 Gulden zusammen oder Theilweise auf erste Hypothek in hiesige Stadt zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Letzten Freitag hat sich ein großer schwarzer Hund mit weißer Brust und dergleichen Vorderpfoten verlaufen, um dessen Zurückbringung hiermit höflichst gebeten wird.

Ein Wappenring von Krystall, in Gold gefaßt und durch Druck etwas verbogen, ist vom Hauptmarkt bis an die Marbrücke verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Douceur in S. Nr. 1576 zurück zu bringen.

Ein brauner Jagdhund weiblichen Geschlechts hat sich vergangenen Donnerstag verlaufen. Wem er zulief, wird gebeten, solchen in S. No. 163 der Augustgasse zurück zu bringen.

Einen Flötenstock hat Jemand bei Unterzeichnetem stehen lassen. Der rechtliche Eigenthümer kann denselben in Empfang nehmen.

Wagner, zur Krone.

Ein großer deutscher Hausschlüssel ist am 17. d. M. verloren worden. Man bittet um gefällige Zurückgabe desselben in S. No. 551.

Ein deutscher Schlüssel ist Sonnabend den 24. d. M. von der Spitalgasse bis zu St. Lorenzen verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen ein Trankgeld zurück zu bringen. Wohin? erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Vom Theater bis in die Hirschelgasse ist eine Lorgnette verloren worden. Der Finder beliebe solche gegen ein Trankgeld in S. No. 1356 abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Aufforderung.) Wenn sich ein Herr Friedrich Klappenbach hier befindet, so wird derselbe ersucht, sich ungesäumt in S. No. 709 auf dem Pannersberg zu verfügen, wo man ihm einen Auftrag mitzutheilen hat.

(Bekanntmachung.) Bei der Baumwollenspinnerei im Katharinen-Kloster dahier können noch Mädchen und ältere Weibspersonen Beschäftigung finden.

Brandt.

(Bitte.) Es hat Jemand ein Schränkchen an sich gekauft, welches in der vor einigen Wochen abgehaltenen Consulent Högerschen Auction verkauft worden war. In demselben fehlen zwei Schubladen, welche bei der Auction davon getrennt wurden, um darinen allerlei Kleinigkeiten zum Verkauf auszustellen, und aus Versehen mit diesen verkauft worden sind. Sie müssen, wie der leere Raum zeigt, aussen 7 Zoll 4 Linien breit, 11 Linien hoch, und 8 Zoll 7 Linien lang seyn, alles nach Nürnbergschem Maase gemessen; ferner müssen sie, gleich den vorhandenen Schubladen, vorn mit schwarzen Wellenleisten verziert seyn.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Da sie allein dem Besitzer nicht sehr brauchbar seyn werden, so möchte derselbe vielleicht solche gegen Vergütung ablassen, und man bittet daher, an Unterzeichneten deshalb Nachricht zu geben. Man wird den Werth gerne ersetzen und die Gefälligkeit dankbar erkennen.

Baron Haller von Hallerstein,
königl. Gallerie-Inspector.
Innere Laufergasse S. No. 1012,
drei Treppen hoch.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich meinen neuerbauten Laden in L. No. 1145 der Jakobsstrasse eröffnet habe, so erlaube ich mir dieses dem wertheſten Handelsstande, so wie auch dem verehrteſten Publikum hiedurch bekannt zu machen, und mich zugleich mit meinen Drechslerarbeiten, bestehend in allen Arten geschmackvoller Pfeifenrohre, so wie auch Billardbällen, Würfeln, Kegel-Kugeln von Bur und Lignum sanctum, auch allen Sorten Porzellainpfeifen, Meißner Tabacköpfen, sowohl weissen als auch gemalten, die bei mir um die billigſten Preise zu haben sind, zur gefälligen Abnahme bestens zu empfehlen.

Georg Magnus Löhner,
Drechslermeister.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand den schwäbischen Merkur mitzulesen.

(Gesuch.) Es wird ein gelernter Jäger in Dienste zu nehmen gesucht. Wer sich deshalb mit Zeugnissen gehörig auszuweisen vermag, kann das Weitere in dem von Sertzischen Garten vor dem Vestnerthor in Erfahrung bringen.

(Anzeige.) Es gibt Jemand den gebildeteren Ständen seine Bereitwilligkeit zu erkennen, Unterricht in den alten Sprachen, in der Religion, der Weltgeschichte, in den schönen Wissenschaften u. s. w. zu ertheilen. Nähere Auskunft giebt die Redaction dieses Blattes.

Angekommene Fremde

vom 22. bis 24. September 1825.

Im rothen Roß. Mad. Becker, Hofrathsgattin u. Hr. Becker, Buchhändler, v. Gotha, Hr. von Best und Hr. von Lerßen, v. Holstein, Hr. Hanßen, v. Angenrodt, Hr. Löning, v. Bremen, Hr. Ahlmann, v. Alßen, Particuliers, Hr. Agil, kais. russischer Consul, Hr. Agil, kais. russischer Courier, v. Petersburg, Hr. Baron von Reichlin, v. Augsburg, Frau von Lichtenberg, Hauptmannsgattin, v. Schweinfurt, Hr. Lenz, Landrichter, v. Ansbach, Hr. Bauer und Hr. Wredon, v. Chur, und Hr. Schöppler, v. Mainz, Kaufleute, Hr. Graf von Kesselstadt, Frau Gräfin von Fünfkirchen, v. Wien, Hr. Sezery und Hr. Turgonew, Staatsräthe, v. Petersburg, Hr. Müller, Fabrikant, v. Birnbaum.

Im baierschen Hof. Hr. Panzer, Regierungs-Rath, v. Ansbach, Hr.

Wallmann, Regierungs-Rath, v. Quedlinburg, Hr. Kubel, Staabs-Auditor, v. Braunschweig, Hr. Köberlein, Professor, v. Regensburg, Hr. Reyscher, Cand. theol, v. Stuttgardt, Hr. Peters, v. Frankfurt, Hr. Friedrich, v. Reichenbach, Hr Frank, v. Bremen und Hr. Rees, v. Köln, Kaufleute, Frhr. von Lerchenfeld, v. München, Hr. Baron von Lesserer, Hr. Baron von Künsberg, v. Bamberg, Hr. d'Oliver, Particulier, v. London, Hr. Scheel, Referendair, v. Berlin, Hr. Siegerist, Actuar, v. Ansbach, Hr. Spindler, Protocollist, v. Hof, Hr. Rathgeber, Post-Secretär, v. Aschaffenburg, Hr. Voß, Bergstudent, v. Freiberg.

Im wilden Mann. Hr. Haffner, Pfarrer, v. Pommern.

In der blauen Glocke. Fr. Dehaibe, Hauptmanns-Wittwe, v. München, Hr. Melbinger, Forstmeister, v. Heydek, Hr. Lehrmann, Studienrector, v. Mannheim, Hr. Brüchel, Privat-Secretär, v. Landshut, Hr. Offenheimer, Particulier, v. Wien, Hr. Dr. Moßberger, Professor, v. Memmingen, Hr. von Steindl, Rechts-Rath, v. Regensburg, Hr. Gotthold, Gymnasial-Director, v. Berlin, Hr. Scharrer, Privat-Docent, v. Würzburg, Hr. Arzberg, Hofadvokat und Regierungs-Referendair, v. Koburg.

Zum Strauß. Hr. von Braunschweig, Stud. jur., v. Bern, Hr. Stadler, Fabrikbesitzer, v. Bruckberg, Hr. Nagel, Decan, v. Hersbruck, Hr. Nagel, Conrektor, v. Schwabach, Hr. Wiedmann, Rentant, v. Herrieden, Mad. Schrauth, Herrschaftsrichtersgattin, v. Bamberg, Hr. Baron v. Könen und Hr. Von, Candidaten, v. Berlin, Hr. Unfried, Kammeralverwalter, v. Hirschau, Hr. Vogel, Professor, v. Zweibrücken, Hr. Marr, v. Amberg, Hr. Stautner, v. Regensburg, Candidaten, Hr. Leu, v. Augsburg und Hr. Herding, v. Baireuth, Kaufleute, Dem. Nagel, v. Hersbruk.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Langmann, v. Pfreimt, und Hr. Graßer, v. Schönsee, Kaufleute, Hr. Irlbacher, v. Niederland, Hr. Brucher, v. Weidhaus, Hr. Fürtsch, v. Dietersdorf, Hr. Stangel, v. Eilenberg, Hr. Reff, v Plös, Fabrikanten, Hr. Eckert, Forstpraktikant, v. Eißendorf.

Im weissen Kreutz. Mad. Rebmann, Kaufmannsgattin, und Hr. Orlandi, Handlungs-Commis, v. Lindau.

Im Wallfisch. Hr. Kröhnlein, Fabrikant, v. Neustadt a/A.

Im goldenen Hirschen. Hr. Mangold, Kfm. v. Kassel.

In den 2 braunen Hirschen. Hr. Wern, Kfm. v. Biberach.

Im goldenen Ochsen. Hr. Fuchs, v. Pappenheim, Hr. Böswald und Hr. Gack, v. Röyling, Fabrikanten.

In den 3 goldenen Kronen. Hr. Nehr, Schullehrer, v. Pühlheim.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, in der Dielinggasse S. No. 564, ist zu haben:

Hausmann, C. D., die Hefen nach ihrer brauchbarsten Beschaffenheit, besten Bereitung und Vermehrung, sowohl im trocknen, als im flüssigen Zustande. 8. 36 kr.

Hartmann, F. C., der neueste Aquavit- und Liqueurfabrikant. Enthaltend praktische Anweisungen, alle ordinairen, mittlere und feine inländische abgezogene Branntweine zu verfertigen. 8. 1 fl. 21 kr.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

1825. **Getraute.**

Den 18. Sept. Johann Jacob Baier, Gastwirth, mit Anna Magdalena Lämmermann, von hier.
— — — Johann Daniel Wunder, Ahlenschmidsgeselle, mit Maria Barbara Wacker, von hier.
— — — Georg Friedrich Daniel Heydner, Schriftsetzer, mit Agnes Elisabetha Milbradt, von hier.
— 20 — Peter Müller, Arbeiter im Bauamt, mit Gertraud Merz, von Gräfenberg.
— — — Franz Xaver Birkmann, Bierwirth, mit Anna Margaretha Mankert, von Eschenau.
— 21 — Andreas Gerhäuser, Schuhmachermeister, mit Anna Margaretha Schätzler, von Fürth.
— 22 — Johann Michael Vogelsang, Kattungläter, mit Anna Margaretha Drechsler, von Gostenhof.
— 23 — Johann Pilipp, Büttnermeister, mit Margaretha Barbara Müller, von Gräfenberg.
— — — Johann Aegydius Ziegler, Drechslermeister, mit Margaretha Kett, von hier.

Getraut 9 Paare.

1825. **Geborene.**

Den 3. Sept. Friedrich Bernhard Carl, Sohn des K. B. Hauptmanns von Stromer.
— — — Johann Christoph Eduard, Sohn des Handlungs-Commis Günther.
— 8 — Johann Georg, Sohn des Tabacksfabrikarbeiters Pfeffer.
— 10 — Helena Susanna, Tochter des Kartätschenmachers Jegel.
— 11 — Maria Margaretha, Tochter des Hafnermeisters Dumbeck.

Den 12. Sept. Conrad Hieronimus, Sohn des Schlotfegers Dietel.
— 14 — Georg Albrecht, Sohn des Rothschmidmeisters Pröbes.

Geboren 7.

1825. **Gestorbene.**

Den 8. Sept. Carl Friedrich Schmidt, Sohn des Dachdeckermeisters Schmidt, alt 4 Jahre, 2 Monate, Abzehrung.
— 11 — Johann Georg August Krieger, Sohn des Tuchmachermeisters Krieger, alt 9 Jahre, 6 Monate, Scharlachfieber.
— 12 — Anna Dorothea Philippina Steinbauer, Tochter des Oberlehrers Steinbauer an der Hallerschen Armenschule, alt 3 Jahre, 2 Monate und 16 Tage, Luftröhrenentzündung.
— 14 — Margaretha Barbara Catharina Treter, alt 7 Monate, Stickfluß.
— 16 — Elisabetha Margaretha Homann, Ehefrau des Sattlermeisters Homann, alt 58 Jahre, Abzehrung.
— — — Leonora Regina Theresia Fleischhauer, Tochter des Salzfischers Fleischhauer, alt 5 Jahre, 9 Monate, starb an den Folgen eines Sturzes.
— 17 — Johann Friedrich Ferdinand Doublon, Sohn des Rothgießers und Verlegers Doublon, alt 7 Jahre, Nervenfieber.
— 18 — Johann Friedrich Scherer, Sohn des Schullehrers Scherer, alt 1 Jahr, 9 Monate, Entzündung.
— — — Anna Maria Sörgel, Tochter des Großpfragners Sörgel, alt 4 Monate, Stickfluß.
— — — Anna Margaretha Jacobina Meier, alt 3 Monate, Stickfluß.
— — — Henriette Charlotte Overmann, Tochter des Kaufmanns Overmann, alt 1 Monat, 3 Tage, Krämpfe im Unterleib.
— — — Johann Gottfried Christian Eisen, nachgelassener Sohn des verstorbenen Kaufmanns Eisen, alt 12 Jahre, Brustwassersucht.
— 19 — Magdalena Clara Söckel, nachgelassene Tochter des Kaufmanns Söckel, alt 68 Jahre, Entkräftung.
— — — Georg Friedrich Feigel, Schuhmachergeselle, alt 25 Jahre, Lungensucht.
— 20 — Susanna Ehreistein, alt 2 Monate, Abzehrung.

Gestorben 15.

(Berichtigung) In Nr. 107. d. Bl. ist unter den Gebornen statt Rörlein — Lettenmeier, und in Nr. 110. ebenfalls statt Rörlein — Lettenmeier zu lesen.

Gestern den 25. d. M. wurde vom Zohnschen Garten auf der Bucherstrasse bis in die Dielinggasse ein Strangchen Korallen mit einem goldenen Schließchen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Trankgeld in S. No. 572 zurückzubringen.

No. 1825. 114.

Mittwoch den 28. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Zurückhaltung der Schulkinder während eines ausgebrochenen Feuers betreffend.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg ist wahrgenommen worden, daß bei dem letzten während der Schulstunden ausgebrochenen Brande aus einigen Schulen die Kinder plötzlich entlassen, und dadurch in der Gegend des Brandplatzes bei dem Zusammendrängen von Menschen und Pferden manchem Unglück ausgesetzt worden sind. Um dieses künftig zu vermeiden, ist sämmtlichen Lehrern die Weisung ertheilt worden, in einem solchen Falle diejenigen Kinder in den Schulen zurückzuhalten, welche nicht durch erwachsene Personen abgeholt werden, und wird das Publikum andurch hievon in Kenntniß gesetzt.

Nürnberg, den 21. September 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Erhebung des Getraid-Aufschlags durch die Stadtkämmerei betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die bisherige besondere Rendantur des Getraid-Aufschlags auf dem sogenannten Tuchhaus, aufgehoben worden ist und daß dieses Gefälle vom 1. Oct. d. J. an unmittelbar von der Stadtkämmerei erhoben wird. Die Aufschlagspflichtigen erhalten von diesem Tag an über das erkaufte Getraid und über

den davon zu bezahlenden ordinairen, extraordinairen und Magazins-Aufschlag eine Pollete, deren Gesammtbetrag jedesmal in der nächstfolgenden Woche, und zwar Mittwochs oder Freitags in der Stadt-Kämmerei unfehlbar zu entrichten ist, da ein Nachborg durchaus nicht mehr Statt finden darf.

Die Ausstellung der Mühlzettel, so wie die Perception desjenigen Aufschlags, der in der Schranne entrichtet wird, ist dem Officianten Ziegler übertragen.

Die Aufschlags-Rückstände von dem — vor dem ersten October erkauften Getraid hat der Cassier Vigitill noch zu vereinnahmen, und die Aufschlagspflichtigen werden aufgefordert solche an denselben ungesäumt zu entrichten.

Nürnberg, den 26. Sept. 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Bezahlung des Fleischaufschlags betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Der Fleischaufschlag ist bisher sehr unregelmäsig entrichtet und dadurch die Vereinnahmung dieses Gefälls sehr erschwert worden.

Zur Abstellung dieses Uebelstandes werden vom nächsten Monat October an, zwei Tage in der Woche, nämlich Dienstag und Sonnabend zur Entrichtung des Fleischaufschlags festgesetzt, an welchen Tagen derselbe, und zwar jedesmal längstens 8 Tage nach dem Kauf, in der Stadtkämmerei bei Vermeidung gesetzlicher Ahndung bezahlt werden muß.

Der Magistrat erwartet, daß die Aufschlagspflichtigen dieser Anordnung pünktlich nachkommen, und den Magistrat nicht in die Nothwendigkeit setzen werden, die Aufrechthaltung derselben durch Strafen zu bewirken.

Nürnberg, den 26. Sept. 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des untern Raums im Thiergärtnerthor-Thurm betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird der untere Raum im Thiergärtnerthor-Thurm nächsten

Montag den 3. Oct. Vormittags 11 Uhr

im Locale der Stadt-Kämmerei öffentlich verpachtet, wozu zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 27. Sept. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 17. dss. ein doppeltes Zudeckbett mit einem blau-, roth- und weißgegitterten mit neuem Einsatzstück versehenen Ueberzug und altem barchetnem Ingefieder mit Staub gefüllt, und ein blau- und weißgestreifter weberzeugener Fleck; am 20. ej. ein gemodeltes leinenzeugenes Handtuch, etwa 2 Ellen lang und 3/4 breit;

II. zu Lauf am 17. Sept. ein Säcklein von blau- und weißgegittertem köllnischem Zeug mit 151 fl. in 21 Stücken ganzen Kronenthalern, verschiedenen Halben und Viertels dergleichen, einigen Neun- und Sechsbätznern, unter welch letztern ein durchlöcherter und ganz abgeschliffener war, dann 4 halben Gulden- und mehrern 6 kr.-Stücken, worunter auch würtembergische, endlich einem einzigen preussischen Thaler.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 24. Sept. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß etwas Silber gefunden und im Polizeibureau No. 8 deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 24. Sept. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Mit dem 2. October d. J. nimmt die hiesige Kirchweih und Messe ihren Anfang und dauert bis zum 12. desselben Monats einschlüssig.

Dies dient dem Handel treibenden Publikum mit dem Anhange zur Nachricht, daß die allgemeinen Vorschriften über den Besuch der Messen und Märkte in Anwendung kommen.

Fürth, den 22. Sept. 1825.

Stadt-Magistrat.

Bäumen. Schönwald.

Schindler, Secr.

Bekanntmachung.

Die Holzfuhren aus dem hiesigen Militär-Magazin in die verschiedenen Kasernen ꝛc. werden an den Wenigstnehmenden in Ackord gegeben.

Strichtermin wird auf Freitag den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem

Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nicht hinlänglich bekannten Personen sich mit Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 23. Sept. 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.

Oberkamp, Major.

Bekanntmachung.

Nach dem Antrage der königl. Strassenbau-Inspection wird die vollständige Chaussirung der Strassenstrecke von der Einmündung über Beringersdorf an bis zur Brücke in Erlenstegen, ungefähr 1180 Ruthen Länge, durch Licitation an die Mindestnehmenden in Ackord übergeben, und zwar, daß kleinere Abtheilungen der Strassenstrecke von 50—100 Ruthen Länge einzeln verstrichen werden.

Der Termin hiezu ist Dienstag den 4. nächsten Monats October anberaumt, an welchem alle diejenigen, welche solche Ackorde entriren wollen, Vormittags 9 Uhr an der Stelle über Beringersdorf draussen sich zu versammeln haben, weil von da aus auf dem Platze abtheilungsweise die Licitation hineinwärts erfolgt, also auch jedem Ackordslustigen Anfang und Ende der abgeworfen werdenden Strecke bezeichnet wird.

Herspruck, den 26. Sept. 1825.

Königl. Baier. Rentamt.

Heyde.

Weiser.

Verkäufliche Sachen.

Eine wenig gebrauchte große Waschwanne mit eisernen Reifen nebst einem ganz neuen mit Lärchenholz eingelegten Wasserträger, ein Kinder-Chaischen (Wagnerarbeit) und eine doppelte Bettstätte sind billig zu verkaufen in L. Nr. 542 a.

Eine vollständige Armatur für einen Landwehrmann ist zu verkaufen.

Ein sehr wenig gebrauchtes wohlbeschaffenes Sofa mit Springfedern wird um billigen Preis verkauft.

Es ist ein Haus zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein eiserner Ofen, der mit Kohlen zu heitzen ist, sammt dem Rohr, und ein Glasbehälter mit zwei Thüren, in einen Laden tauglich, sind zu verkaufen.

Acht Stück eichene 2 Zoll dicke und 23 Fuß lange Dielen, auch ein ganz neuer Winterfensterstock, sehr gut beschlagen aber nicht beglast, sind zu verkaufen in L. No. 1497 der Waitzenstrasse.

Ein Korbwagen für Kinder, beinahe noch ganz neu, mit einem grünangestrichenen Gestell und eisenbeschlagenen Rädchen ist zu verkaufen in S. No. 996 am Obstmarkt.

In S. No. 1356 sind 8 junge Hühner großer Art, mit einem Hahn von seltener Schönheit, zu verkaufen.

Ein großes eisernes Gitter ist zu verkaufen in L. No. 9.

Ein breiter sehr schöner neuer Filet-Ausschlag ist zu verkaufen.

Das Wirthshaus und die Weinschenke zum Jakobsbruder genannt, S. No. 960, ingleichen der Stadel auf der Schütt No. 606 werden an den Meistbietenden verkauft, und ist hierzu Termin auf Mittwoch den 5. October Vormittags von halb eilf bis zwölf Uhr auf der Schreibstube des Unterzeichneten im Hause S. No. 101 anberaumt, wo auch unterdessen das Schätzungs-Protocoll eingesehen werden kann und die nöthigen Erläuterungen zu bekommen sind.

Nürnberg, am 19. Sept. 1825.

Dr. Gustav.

Montag den 17. October und die folgenden Tage wird in dem Hause S. No. 960 eine Mobilien-Auction gehalten. Die Verkaufsgegenstände sind: Pretiosen, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Weißzeug, 16vollständige Betten, ein Paar Löschmaschinen, Schreinzeug, Gläser, Gewehre u. s. w.

Nürnberg, am 19. Sept. 1825.

Dr. Gustav.

Versteigerung von Kupferstichen und Büchern.

Am 30. Sept. Vormittags 8 Uhr wird in dem Hause L. No. 313 in der Adlerstrasse eine bedeutende Sammlung alter und neuer Kupferstiche aus allen Schulen, mitunter von den vorzüglichsten Meistern, dann gebundene Bücher in verschiedenen Wissenschaften, Partienweise, auch mehrere Bücher-Regale, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Nürnberg, den 22. Sept. 1825.

J. L. Schmidmer,
Auctionator.

Mobilien-Versteigerung.

In dem Hause S. No. 518 wird am Montag den 3. Oct. eine Mobilien-Auction abgehalten; die Verkaufsgegenstände bestehen in Silber, Zinn, Kupfer und Messing, Weißzeug, Herrenkleidern, schönen mitunter ganz neuem Schreinzeug, worunter 1 Secretär von Kirschbaumholz, 2 eichene Schreib-Commoden, 6 dergleichen gepolsterte Sessel mit Springfedern, 3 Bettstätten von Kirschbaumholz ꝛc. sich befinden, dann Porzellain und sonstigem Hausgeräthe.

Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein nicht allzugroßes Haus auf der Sebalder Seite wird täglich zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

Ein nicht allzugroßer noch gutbeschaffener Waschkessel wird zu kaufen gesucht in L. No. 463 der breiten Gasse.

Man sucht einen Zeiger-Barometer in Form einer Leyer, das Aeußere vom Kirschbaumholz und verfertigt von Bauer, zu kaufen.

Eine noch wohlbeschaffene Wiege aus einer reinlichen Haushaltung wird billig zu kaufen gesucht. Nähere[illegible]

Eine Krippe nebst der Leiter zum Heuaufstecken, ohngefähr 17 Schuh lang, in einen Pferdestall tauglich, [illegible] baldigst zu kaufen.

Das Leipziger Conversations-Lexicon, 12 Bände, wird zu kaufen gesucht.

Es wird eine Kleinpfragnetkei zu kaufen gesucht.

Ein Ueberrock für einen jungen Menschen von 18 — 19 Jahren wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

Es wird ein kleines gut ausgebautes Haus mit 3 bis 4 heitzbaren Zimmern, einigen Kammern, Küche und Keller zu kaufen gesucht. Das Nähere ist in der äussern Laufergasse S. No. 1406 zu erfahren.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 1189 der neuen Gasse am Spitalplatz ist ein Logis an ledige Herren zu vermiethen.

Eine Stallung für 4 Pferde nebst Heuboden und ein Boden zum Aufbewahren des Getraides geeignet, sind täglich zu vermiethen. Auskunft hierüber gibt Maussner im Kleeweißhof.

Ein Pianoforte ist zu vermiethen.

Ein helles Logis ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen, dem auch die Aufwartung dabei gegeben werden kann.

In S. No. 859 ist ein sehr heiteres Logis mit Bett, Sofa und übrigen Möbeln an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen, denen auch die Aufwartung dabei gegeben werden kann.

Ein oder zwei Zimmer mit Möbeln sind in S. No. 902 täglich zu vermiethen, und man kann auch die Aufwartung dabei haben.

Am Laufferthor S. No. 1425 sind zwei große trockne Theile eines Stadels täglich zu vermiethen.

Am Ziel Allerheiligen ist eine Wohnung von einer Stube, Stubenkammer, noch 2 Kammern, geräumigem Boden und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Ein trockner Keller und ein trocknes Gewölb sind täglich oder am Ziel Allerheiligen auf dem Dötschmannsplatz (Zottenberg) zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch, der als Chevauxléger gedient hat, daher gut mit Pferden umzugehen weiß, auch gut rechnen und schreiben kann, wünscht als Kutscher, Bedienter oder Auslaufer unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 1293 der Engelhardsgasse.

Eine Köchin, die gut kochen und auch alle andern häuslichen Arbeiten ver-

richten kann, sucht am nächsten Ziel in Dienste zu treten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, welche schon bei angesehenen Herrschaften in Diensten stand, im Kochen und Backen wohlerfahren ist, sich dabei auch den andern häuslichen Arbeiten unterzieht und durch Atteste ihr gutes Verhalten nachweisen kann, sucht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, vom Lande, wünscht hier als Kellner, Vicehausknecht oder Auslaufer unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein solides Frauenzimmer, das reinlich und ordentlich, auch in allen weiblichen Arbeiten und der französischen Sprache nicht unerfahren ist, aber vorzüglich gut mit der Wäsche umgehen kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere bei der Gesindeverdingerin Steinmetz.

In eine Handlung wird ein Bursche zum Auslaufen gesucht, der zugleich etwas rechnen und schreiben kann, auch gute Atteste aufzuweisen hat.

Eine Köchin, die auch in allen andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht am nächsten Ziel in Dienste zu kommen.

Eine Kindsfrau, welche schon bei angesehenen Herrschaften gedient hat, und sehr gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht in gleicher Eigenschaft bis nächstes Ziel bei einer honnetten Familie in Dienste zu treten.

Es wünscht ein Mädchen, welches nähen, stricken, kochen und mit der Wäsche gut umgehen kann, auch sich willig jeder andern Hausarbeit unterzieht, kommendes Ziel in Dienste zu treten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf hiesige Häuser sind gegen erste Hypothek 2100 fl. täglich zu verleihen, aber ohne Unterhändler. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es sind gegen erste Hypothek 450 fl. täglich zu verleihen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es werden täglich auf erste Hypothek 8000 fl. zu entnehmen gesucht, und auch, wenn es verlangt wird, ein Bürge für die richtige Zinsenzahlung gestellt. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vom St. Jobst nach Nürnberg hat sich Sonntags den 25. d. M. ein junger schwarz und weißer Pudelhund männlichen Geschlechts verlaufen. Wer ihn in L. Nr. 360 der Carolinen-Straße bringt, erhält ein Trinkgeld.

Vergangenen Freitag Abends sind vier Schlüsselchen mit einem Ring gefunden worden.

Es ist ein neuer von Bindfaden gestrickter Ridikül vom Vogelsgarten bis zur Fleischbrücke verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Trankgeld in L. No. 125 an der Fleischbrücke abzugeben.

Vergangenen Donnerstag Nachmittags hat ein Lehrling drei Kinderkittelchen

und drei Halstüchlein von der Weißgerbergasse, über den Obstmarkt bis in die Bergauer-Straße, verloren. Der Finder beliebe sie gegen ein gutes Trankgeld in S. Nr. 203 zurückzubringen.

Am letzten Sonntag Abends ist ein buntfarbig gestreiftes halbseidenes Halstuch vom Weidenmühler Steeg an und auf dem Wege am Bleichersweiher hinauf verloren worden. Der redliche Finder wird um Abgabe desselben an das Intelligenz-Comtoir gegen eine Erkenntlichkeit gebeten.

Sonntags den 25. Sept. wurde auf der Chaussee vom Frauenthor gegen St. Peter zu ein Kinderhäubchen verloren. Dem Finder wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Zwischen Erlensteegen und St. Jobst wurde am 18. Sept. eine Halstuchnadel gefunden. Der Eigenthümer kann sie abholen lassen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Sacktuch ist vergangenen Sonntag gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es in S. No. 204 der Weißgerbergasse abholen.

Vergangenen Montag sind auf dem Judenbühl zwei silberne Petschafte, das eine davon mit dem Zimmerhandwerkszeichen versehen, und ein Uhrschlüssel verloren worden. Wer solche gefunden hat, wolle sie in L. No. 1228 im Maiengäßchen gegen ein gutes Trankgeld zurückgeben.

Vergangenen Freitag wurde von einem Garten vor dem Wöhrderthor bis in die Carolinenstrasse ein goldner Ring mit 7 Brillanten besetzt verloren. Man bittet den Finder, ihn gegen eine angemessene Erkenntlichkeit zurückzubringen. Wohin? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Sonntag den 25. d. M. Abends zwischen 6 und 7 Uhr wurde vom Marktplatz bis zur Lorenzer Kirche, dann durch die Dieling- und Bindergasse ein goldener mit Haaren eingeflochtener Fingerring verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein dem Werth angemessenes Dougeur im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) L. Romano, italienischer und französischer Sprachlehrer, hat seine neue Wohnung in der Nähe des schwarzen Kreutzes S. No. 268 bei Hrn. Lamp, Instrumentenfabrikant, bezogen.

(Anzeige.) Von dem königl. Landgericht Erlangen ist mir ergebenst Unterzeichnetem das Meisterrecht als Sattler gnädigst ertheilt worden. Indem ich hiedurch solches einem hochverehrlichen Publikum zur Kenntniß bringe, verbinde ich zugleich damit die ergebenste Bitte, mir Ihr Zutrauen zu schenken und mich mit vielen Aufträgen und Bestellungen gütigst zu beehren, welchem Zutrauen ich durch reele und billige Arbeit, auch prompte Bedienung stets zu entsprechen suchen werde.

Heinrich Dorn, Sattlermeister,
auf dem Rennweg vor dem Lauferthor.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Trauerfall.) Im tiefsten Gefühle der Wehmuth machen wir allen unsern hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden hiemit die traurige Anzeige von dem frühen Abscheiden unserer innigstgeliebten einzigen Tochter und Schwester, Jungfer Barbara Stör dahier. Sie starb heute im noch nicht ganz erreichten 20sten Jahre ihres Alters nach ausgestandenen schweren Körperleiden an einer gänzlichen Abzehrung. Alle diejenigen, welche Gelegenheit hatten, die Vollendete in ihren Handlungen als Tochter, Schwester und Freundin näher kennen zu lernen, werden unsern großen Schmerz gerecht finden, und gewiß auch ihrem Andenken eine stille Thräne weihen. Unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen empfehlen sich zur fernern Freundschaft und gütigem Andenken

Nürnberg, am 25. Sept. 1825.

Die betrübten Aeltern:
Johann Jacob Stör, Rindmetzgermeister.
Margaretha Stör.
Johann Stör, Sohn.

(Empfehlung.) In dem Garten des Herrn Lobenhofers, Nr. 110. nahe am neuen Thor, werden abgerissene und schadhafte Winterstrümpfe aller Arten wieder frisch vorgestrickt, auch gut gewalkt, und bittet hierauf um gütige Aufträge

B. Schulerin.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir unser erkauftes Haus L. No. 1000 a in der Jakobsstrasse (Steig) bereits bezogen haben, so danken wir unserer alten verehrten Nachbarschaft für die vieljährig uns bewiesene Liebe und Freundschaft, und empfehlen uns der neuen zur gütigen Aufnahme. Zugleich empfehle ich mich Mitunterzeichneter einem verehrlichen Kauf- und Handelsstande mit einem vollständigen Sortiment gemalten Porcellain, als Pfeifenköpfe von jeder Façon, sowohl einzeln als auch Dutzendweise, Tassen, vollständige Services ꝛc. und versichere die möglichst billigen Preise.

Johann Georg Blümlein,
Porcellainmaler-Inhaber, und
seine Gattin.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, in der Dielinggasse S. No. 564, sind folgende neue Taschenbücher zu haben:

Orphea, Taschenbuch für 1826. 3ter Jahrgang. Mit 8 Kupfern nach Heinrich Ramberg zu Mozarts Zauberflöte. 3 fl. 36 kr.

Urania, Taschenbuch auf das Jahr 1826. Mit 5 Kupfern. 4 fl. 3 kr.

Taschenbuch für das Jahr 1826 der Liebe und Freundschaft gewidmet. Herausgegeben von Dr. St. Schütze. 2 fl. 42 kr.

Deutscher Regenten-Almanach auf das Jahr 1825. Historisch-biographische Gallerie der jetzt regierenden hohen Häupter. Herausgegeben von H. F. Rumpf. Erster Jahrgang mit 8 Portraits. 3 fl. 36 kr.

Angekommene Fremde

vom 24. bis 27. September 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Graf v. Eckart, v. Regensburg, Hr. Hailmaier, Professor, v. Aschaffenburg, Frhr. v. Derthel, Abgeordneter beim Landtag, Fräul. v. Derthel, v. Hof, Hr. Endres, Decan, v. Schweinfurt, Hr. v. Szynborzki, k. preuss. Premier-Lieutenant und Adjutant, und Hr. v. Szynborzki, Lieutenant, v. Berlin, Hr. v. Szynborzki, Landes-Regierungs-Assessor, v. Koburg, Hr. Hennenberg, v. Bremen, Hr. Steiner, v. Landau, Hr. Nizoldi, v. Bamberg, und Hr. Zais, v. Kanstadt, Kaufleute, Mad. Nodde und Fräul. Ehefeld, v. Hamburg, Hr. v. Grogg, Particulier, v. London.

Im rothen Roß. Hr. Reichel, Prediger, v. Königsfeld, Hr. v. Zutzon, Particulier, v. Mecklenburg, Frau v Falkenhausen, v. Trautskirchen, Hr. v. Völderndorf, Rittmeister, v. Dillingen, Mad. Reichel, v. Königsfeld, Hr. Gadermann, Particulier, v. Schweinfurt, Hr. Emerling, v. Bamberg, und Hr. Gengler, v. Landshut, Professor, Hr. Prichter, v. Koblenz, Hr. Molandin, v. Limburg, Hr. Zimmermann, v. Wien, Hr. Licht, v. Hanau, Hr. Bauer, v. Kitzingen, Hr. Bekker, v. Gotha, Hr. d'Orville, v. Regensburg, Hr. Heckel, v. Schweinfurt, Hr. Wittenstein, v. Barmen, und Hr. Voddiegel, v. Amsterdam, Kaufleute, Hr. Heckel, Professor, v. Bern.

Im wilden Mann. Hr. May, v. Neapel, und Hr. v. Leesen, v. Holstein, Particuliers, Hr. Birkner, Apotheker, v. Meiningen.

In der blauen Glocke. Hr. Pollmann, Privatier, v. Rotterdam, Hr. v. Armansberg, österr. Kämmerer, v. Regensburg, Hr. Lamarche, v. Verviers, Hr. Schröpel, v. Bamberg, Hr. Koch, v. Ansbach, Hr. Hengeler, v. Neuburg, und Hr. Ertheiler, v. Lenkesheim, Kaufleute, Mad. Ernesti, Legations-Secretärs-Wittwe, v. Regensburg, Hr. Eckart, Rechtspraktikant, v. Aschaffenburg, Hr. Neumann, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Marin, Maler, v. Chur.

Zum Strauß. Hr. Baron v. Weech, Lieutenant à la Suite, v. Meinberg, Hr. Baron v. Schönberg, Gutsbesitzer, v. Sperberslohe, Hr. Baron v. Thüngen, v. Burgsinn, Hr. Baron v. Schelling, v. Hof, Hr. Littmann, Hr. Evers und Hr. Koch, v. Jena, und Hr. Teuschner, v. Warschau, Candidaten, Hr. Gerischer, v. Schönhaida, Hr. List, v. Zeulenrode, Hr. Wagner, v. Bamberg, und Hr. Krimmel, v. Regensburg, Kaufleute, Dem. Wagner, v. Ansbach, Frhr. v. Fuchs, v. Würzburg.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Braun, Forst-Candidat, und Hr. Karl, Privatier, v. Baireuth, Mad. Steinberger, v. Hildburghausen.

Im weissen Löwen. Hr. Rauch, Apotheker, v. München, Hr. Höfer, Hauptmann, v. Neumarkt.

Zum Storch. Hr. Vogel, Fabrikant, v. Diefenbach.

No. 1825. 115.

Freitag den 30. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Vereinigung der Vorstädte, Weiler und einzelnen Orte in der Umgebung mit der Stadt Nürnberg betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Auf den Grund der — unterm 8. December vorigen Jahres eröffneten Verhandlungen haben Seine Königliche Majestät unterm 24. Juli des laufenden Jahres allergnädigst genehmigt, daß die nach Inhalt gedachter Verhandlungen zum städtischen Bezirk in Vorschlag gebrachten Orte mit dem ersten October d. J. mit der Stadt Nürnberg zu gänzlicher Vereinigung in eine Gemeinde kommen.

Hiernach erstreckt sich diese Vereinigung auf die Vorstädte Wöhrd, Gostenhof und St. Johannis, die Gärten bei Wöhrd und hinter der Veste, und auf nachbenannte Weiler, Gärten und Höfe: Ställe vor dem Spittlerthor, Himpfelshof, Deutschherrenblaiche, Hohegarten, Spitzgarten, Kleinweidenmühle nebst Kaserne, Contumaz-Garten, Schänzlein, Tafelhof, Galgenhof, Vogelsgarten, Glockenhof, Dörrnhof, Hadermühle, Gleisbühl, Kreßengarten, Neubleiche, Hohegarten, St. Peter, Ställe vor dem Frauenthor, Flaschenhof, Judenbühl und Wöhrder Kirchhof.

Da bei der Vereinigung von Parcellen der Rural-Gemeinden Sündersbühl, Steinbühl, Gleishammer und Rennweg mit der Stadt Nürnberg eine Trennung der bisherigen Pfarr-Kirchen- und Schulsprengel keineswegs beabsichtigt ist; so ist erklärt worden, daß die selbstständig verbleibenden Rural-Gemeinden, welche an den Cultus- und Unterrichts-Anstalten innerhalb dem neuen Gemeindebezirk ferner Theil nehmen, auch zur Exigenz dieser Anstalten, über deren Renten und Lasten besondere Rechnungen geführt werden sollen, im bisherigen Verhältnisse beitragen müssen.

Zugleich ist bestimmt worden, daß die mit der Stadt Nürnberg vereinigten Vorstädte, Weiler und Einzelnhöfe ꝛc. in Beziehung auf die landesherrliche Gerichtsbarkeit dem Stadtgerichte in Nürnberg, und in Beziehung auf ihre Leistungen an das Staats-Aerar, dem dortigen Rentamt zugetheilt werden.

Den Gutsherren sind in Rücksicht auf Local-Polizei und Gerichtsbarkeit die verfassungsmäßigen Rechte vorbehalten worden.

Dieses wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Beifügen, daß, mit Vorbehalt der, bis zum letzten dieses Monats fortbestehenden bisherigen Verhältnisse, die allgemeine Ueberweisung der, zum neuen Burgfrieden der Stadt Nürnberg kommenden Vorstädte und übrigen Orte zu dem städtischen Bezirk durch die unterfertigte Regierungs-Commission vollzogen worden ist.

Nürnberg, den 28. Sept. 1825.

Aus Auftrag der königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Bezold, Regierungs-Rath.

Bekanntmachung.

(Biertaxe betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur Nachachtung bekannt gemacht, daß nach Anleitung der allerhöchsten Verordnung vom 25. April 1825 die provisorische Taxe des diesjährigen Winterbiers

a) im Gauter auf drei Kreuzer zwei Pfenninge;
b) im Schenkpreis auf vier Kreuzer pr. Maas, und
c) für den Kutterkrug auf sechs Kreuzer festgesetzt worden ist.

Nürnberg, den 29. Sept. 1825.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Die Erhebung des Getraid-Aufschlags durch die Stadtkämmerei betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die bisherige besondere Rendantur des Getraid-Aufschlags auf dem sogenannten Tuchhaus, aufgehoben worden ist und daß dieses Gefälle vom 1. Oct. d. J. an unmittelbar von der Stadtkämmerei erhoben wird. Die Aufschlagspflichtigen erhalten von diesem Tag an über das erkaufte Getraid und über den davon zu bezahlenden ordinairen, extraordinairen und Magazins-Aufschlag eine Pollete, deren Gesammtbetrag jedesmal in der nächstfolgenden Woche, und zwar Mittwochs oder Freitags in der Stadt-Kämmerei unfehlbar zu entrichten ist, da ein Nachborg durchaus nicht mehr Statt finden darf.

Die Ausstellung der Mühlzettel, so wie die Perception desjenigen Aufschlags, der in der Schranne entrichtet wird, ist dem Officianten Ziegler übertragen.

Die Aufschlags-Rückstände von dem — vor dem ersten October erkauften Getraid hat der Cassier Vigitill noch zu vereinnahmen, und die Aufschlagspflichtigen werden aufgefordert solche an denselben ungesäumt zu entrichten.

Nürnberg, den 26. Sept. 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Bezahlung des Fleischaufschlags betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Der Fleischaufschlag ist bisher sehr unregelmäsig entrichtet und dadurch die Vereinnahmung dieses Gefälls sehr erschwert worden.

Zur Abstellung dieses Uebelstandes werden vom nächsten Monat October an, zwei Tage in der Woche, nämlich Dienstag und Sonnabend zur Entrichtung des Fleischaufschlags festgesetzt, an welchen Tagen derselbe, und zwar jedesmal längstens 8 Tage nach dem Kauf, in der Stadtkämmerei bei Vermeidung gesetzlicher Abndung bezahlt werden muß.

Der Magistrat erwartet, daß die Aufschlagspflichtigen dieser Anordnung pünktlich nachkommen, und den Magistrat nicht in die Nothwendigkeit setzen werden, die Aufrechthaltung derselben durch Strafen zu bewirken.

Nürnberg, den 26. Sept. 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des untern Raums im Thiergärtnerthor-Thurm betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird der untere Raum im Thiergärtnerthor-Thurm nächsten

Montag den 3. Oct. Vormittags 11 Uhr

im Locale der Stadt-Kämmerei öffentlich verpachtet, wozu zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 27. Sept. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 7. v. M. dahier verstorbenen Dr. med. Georg Christoph Eyser irgend eine Forderung oder sonstigen Anspruch zu machen, und sich desfalls noch nicht gemeldet haben, hiermit aufgefor-

dert, solche binnen 60 Tagen, und zwar längstens bis zum 4. November l. J. bei dem unterzeichneten königl. Kreis- und Stadtgerichte unter dem Rechtsnachtheile anzubringen, daß ausserdem mit Beendigung dieser Verlassenschaft weiters rechtlicher Ordnung nach, fortgefahren wird.

Nürnberg, den 31. August 1825.

Hörl.

(No. 9457.) Mehmel.

Präclusiv-Erkenntniß.

Das Königlich Baierische Kreis- und Stadtgericht Nürnberg erkennt auf ergangene Edictal-Ladung in Verlassenschafts-Sachen der Anna Veronika Grasser, Röhrenmeisters-Wittwe dahier,

daß alle diejenigen, welche sich mit Ansprüchen an die Nachlassenschaftsmasse dieser Grasser nicht gemeldet haben, nun nicht mehr gehört werden, sondern von allem Antheil an der Masse ausgeschlossen seyn sollen.

Von Rechtswegen.

Nürnberg, den 21. Sept. 1825.

Merz.

(No. 267.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg ist über das Vermögen des Kaufmanns Johann Jacob Friedrich Keßler der Universalkonkurs rechtskräftig erkannt worden.

Es werden sonach die gesetzlichen Edictstäge, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 7. November l. J.;

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 8. December l. J.;

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Freitag den 25. December l. J.,

dann für die Duplik auf Montag den 9. Jänner k. J.

jedesmal früh 9 Uhr im Kommissions-Zimmer Nr. 6. angesetzt und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Edictstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Konkurs-Masse, das Ausbleiben an den übrigen Edictstägen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Am ersten Edictstage wird man eine gütliche Beilegung der gegenwärtigen Konkurssache versuchen, weßhalb die nicht persönlich erscheinenden Gläubiger ihre Bevollmächtigten hiernach zu instruiren und zu ermächtigen haben.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in

Händen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes, oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, den 24. Sept. 1825.

März.

Bruner.

(Nr. 10580.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß das ergangene Locations-Erkenntniß in Concurs-Sachen des pensionirten Oberaufschlag-Amts-Controlleurs Andreas Weiß dahier, heute in Kraft der Eröffnung am Vorplatze des Gerichts angeschlagen worden ist.

Nürnberg, den 27. Sept. 1825.

März.

(Nr. 206.) Wagner.

Bekanntmachung.

Die zur Conkursmasse des verwittweten Bauers Georg Kiesling in Oberasbach gehörigen Immobilien,

1) der Halbhof No. 9, bestehend aus
einem Wohnhaus,
einem halben Stadel,
einer Wagenremise,
einem Schweinstall,
einem gemeinschaftlichen Backofen, Ziehbrunnen und Hofraith,
23 Morgen Feldern, und
5 1/4 Tagwerk Wiesen;
2) 4 Morgen Feld, der Wirthsacker genannt, und
3) 1/2 Morgen Feld, die Kastellwiese,

sollen nach dem Antrag der Creditorschaft der öffentlichen Versteigerung unterstellt werden.

Hiezu wird Termin in dem Burkischen Wirthshause zu Oberasbach auf
den 19. October Nachmittags 2 Uhr
anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit vorgeladen werden.

Nürnberg, den 24. Sept. 1825.

Königl. Landgericht.

Haeckl.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Am 12. October werden die Prüfungen derjenigen Schüler statt finden, wel-

che aus dem Privatunterricht oder aus andern Lehranstalten entweder in die jüngste Gymnasialklasse oder in eine der drei Vorbereitungsklassen eintreten wollen. Diese haben sich Tags zuvor, am 11. Vormittags um 10 Uhr bei dem unterzeichneten Vorstand des Gymnasiums zu melden, und dabei sowohl die Impfscheine, als auch die Zeugnisse ihrer bisherigen Lehrer vorzuweisen. Am 13. und 14. Nachmittags von 2—4 Uhr wird sodann eine öffentliche Prüfung der seit einem Jahre bestehenden Privatelementarklasse im Auditorium des Gymnasiums gehalten werden, zu welcher ausser sämmtlichen Aeltern der darin befindlichen Schüler auch alle Personen, welche diese Privatanstalt kennen lernen wollen, eingeladen werden.

Nürnberg, den 30. Sept. 1825.

Königl. Studienrektorat.
Roth, Rektor.

Aufforderung

Alle diejenigen, welche sich mit Erbzinnsen und sonstigen Zahlungen pro 1824/25 anher noch im Rückstand befinden, werden zu deren ungesäumten Berichtigung aufgefordert.

Wöhrd, den 28. Sept. 1825.

Lokal-Stiftungspflege.
Loos.

Verkäufliche Sachen.

Eine vollständige Armatur für einen Jäger der Landwehr ist zu verkaufen im Hause S. No. 1697 auf der Schütt, im St. Annagärtchen.

Ein Secretair (Schreibtisch) und ein kleiner Behälter von Nußbaumholz sind um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Hühnerhund männlichen Geschlechts, ungefähr 3 Jahre alt, ist zu verkaufen.

Eine noch wenig getragene Landwehr-Uniform für eine sehr große Person, und zwei vollständige Armaturen sind zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Mobilien-Versteigerung.

In dem Hause S. No. 518 am Milchmarkt wird Montag den 3. Oct. eine Mobilien-Auction abgehalten; die Verkaufsgegenstände bestehen in Silber, Zinn, Kupfer und Messing, Weißzeug, Herrenkleidern, Betten, Schreinzeug, worunter mehreres ganz neu ist, und namentlich 1 Secretär von Kirschbaumholz, 2 eichene Schreib-Commoden, 6 dergleichen gepolsterte Sessel mit Springfedern, 3 Bettstätten von Kirschbaumholz ꝛc. sich befinden, dann Porzellain, Spiegel und sonstigem Hausgeräthe.

Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.

Haus-Verkaufs-Anzeige.

Da das, im zweiten Verkaufstermine den 25. d. M. auf das zur Weinhändler Ströhlefschen Nachlaßmasse gehörige Wohnhaus L. Nr. 215. am Josephsplatze dahier gelegte Angebot von 5800 fl. mittlerweile erhöht worden ist, so wird hiemit noch ein dritter und letzter Bietungstermin, nach welchem kein Nachgebot mehr angenommen werden wird, auf

Dienstag den 4. Oct. Vormittags

angesetzt, und Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich bis 11 Uhr im dem verkäuflichen Hause einzufinden.

Nürnberg, am 27. Sept. 1825.

Dr. Lorsch.

Die bereits vor einiger Zeit angekündigte geistige Coral-Auflosung, welche aus Mangel einer Gebrauchs-Anweisung nicht den verdienten Absatz wie in andern Städten in- und ausserhalb des Königreichs fand, ist nun wieder, und zwar in stärkerm Grade, mit Anweisung zum Gebrauch, vor's Erste für Tischler und Drechsler, bei Unterzeichneten in Commission zu haben.

Für Metall-Arbeiter und Vergolder soll ehestens welche nachfolgen. Leistet diese Auflösung nur zur Hälfte das, was die Anweisung verspricht, so ist sie für Nürnberg, als Fabrikstadt, eine unschätzbare Erfindung, und nach Versicherung der Verfertiger ist nicht mehr davon gesagt, als was die Erfahrung allerwärts bewiesen habe. Proben werden mit Vergnügen abgegeben.

Wir bringen zugleich die in Commission bei uns lagernde, keine Empfehlung mehr bedürfende ächt englische Glanzwichse in gefällige Erinnerung, und zeigen auch an, daß wir dem Wunsche eines sehr geschickten und rechtschaffenen Herrn Apothekers nachgebend, gewiß allen Pferdebesitzern eine willkommene Erscheinung, ein, durch eine große Menge Zeugnisse der vorzüglichsten Aerzte und Chemiker bewährtes, sogenanntes englisches Pferdepulver mit Gebrauchszettel in Commission genommen haben, dessen Anwendung die Gesundheit und das Leben dieser edlen Thiere schützt und erhält.

Das hiesige Publikum wird sich überzeugen, daß wir nur wirklich Vorzügliches empfehlen, und daß hierin unser größter Gewinn besteht.

J. S. Ziehl und Comp.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden 3 eiserne Fenstergitter, höchstens 5 Nürnberger Schuh in der Länge und 3 1/2 Schuh in der Breite, in S. Nr. 1326 zu kaufen gesucht.

Ein noch gutbeschaffener Betttisch wird billig zu kaufen gesucht.

Schmale lyonische Spitzen, wenn auch etwas angelaufen, werden zu kaufen gesucht, es dürfen Reste bis zu einer halben Elle lang seyn.

Ein zur Handlung eingerichtetes, gut angebautes Haus sucht man zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Schildgasse S. Nr. 656 ist ein trockener Keller täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In dem Zitzmannschen Garten vor dem neuen Thor No. 109 ist eine Wohnung, bestehend aus drei heitzbaren Zimmern, 2 Kammern und Küche, nebst Boden und Keller, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In der Rangloge Nr. 4. ist ein halber Logen-Platz zu vermiethen und das Nähere bei der Logenmeisterin Käßler zu erfahren.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird in der Nähe des Lauferthors ein möblirtes Zimmer nebst Kammer für einen ledigen Herrn sogleich zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comptoir.

Eine stille Familie sucht ein Logis in der Nähe des Haupt- oder Obstmarkts, des Plobenhofs oder der Spitalgasse, welches auch zur ebenen Erde ein Stübchen enthält, am Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu miethen. Näheres in der hintern Ledergasse L. No. 232.

In der Gegend des Lauferschlagthurms sucht Jemand ein Logis von einer Stube, Kammer und kleinen Küche zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist und vorzüglich Liebe zu Kindern hat, wünscht am nächsten Ziel als Kindermagd unterzukommen.

Ein im Reiten und Fahren gutgeübter Kutscher, welcher Zeugnisse über sein Wohlverhalten aufweisen kann, wird am Ziel Allerheiligen oder an Weihnachten l. J. bei einer Herrschaft dahier in Dienste zu nehmen gesucht. Wo? ist im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

Eine solide Weibsperson, welche etwas im Nähen erfahren ist, kann als Haushälterin Unterkunft finden. Sie hat blos die Haushaltung zu besorgen, da die untergeordnete Hausarbeit eine Magd versieht.

Man sucht einen Lehrling zu einer schönen Profession anzunehmen.

Es wünscht ein sehr solides Mädchen, auf dessen Fleiß und Treue man sich verlassen kann, als Hausmagd unterzukommen.

Ein junger Mensch von 16 Jahren wünscht zur Kammmacher-Profession als Lehrling unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden täglich auf erste Hypothek 8000 fl. zu entnehmen gesucht, und

auch, wenn es verlangt wird, ein Bürge für die richtige Zinsenzahlung gestellt. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Dienstag ist auf dem Wege von St. Jakobs bis St. Johannis ein Ohrenreif mit Steinen besetzt, verloren worden. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 301 der Neuthor-Strasse zurückzubringen.

Vergangenen Mittwoch Abends wurde ein grünlederner Handschuh vom Mondschein in Gostenhof bis an den Schleifersteeg verloren. Der Finder erhält bei der Zurückgabe ein Trankgeld in S. No. 18 der Winklerstrasse.

Vergangenen Freitag hat ein Kind einen kleinen rothzeugenen Regenschirm auf dem Fischmarkt oder am schönen Brunnen stehen lassen. Wer solchen in Verwahrung genommen hat, wird gebeten, ihn gegen ein ansehnliches Douçeur in S. No. 1392 zurückzubringen.

Ein silbernes Tabackpfeifen-Beschläg ist gefunden worden.

Auf dem Wege von Schwabach nach Nürnberg ist Jemand ein Pudel zugelaufen, welcher gegen Ersatz des Futtergeldes und der Einrückungsgebühr von dem rechtmäßigen Eigenthümer abgeholt werden kann. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Eine Chaise fährt leer nach Frankfurt a. M. und es können Personen dahin mitgenommen werden. Näheres in den 2 blauen Schlüsseln beim weißen Thurm.

(Anzeige.) Nachdem am 30. d. M. das Abonnement für den Besuch des Rohlederers-Garten sich endigt, so beehre ich mich, dieses mit der Bemerkung anzuzeigen, daß, vom 2. October anfangend, regelmäßig alle Sonntage für die Herbst- und Wintermonate, wie im vorigen Jahre, eine sehr gutbesetzte siebenstimmige Harmoniemusik in dem Saale des Wirthschaftslokales Statt finden wird.

Mich bestrebend, den bisher gehabten Ruf durch vorzügliche Qualität der warmen und kalten Speisen und Getränke mir ferner zu erhalten, lade ich das verehrliche Publikum zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein, und bemerke, daß, ausser dem Billardzimmer, in dem obern Lokale alle Tage ein sehr geräumiges Zimmer von Mittag an geheizt werden wird.

Babette Geißler.

Angekommene Fremde

vom 27. bis 29. September 1825.

Im rothen Roß. Fr. Baronesse Eckart, v. Bamberg, Frau v. Weller, v. Kempten, Hr. Oppenheim, Kfm. v. Frankfurt, Hr. Weller, Particulier, v. Würzburg.

Im baierschen Hof. Hr. Wiesen, v. Neuling, Rath, und Hr. Riber, Secretär, v. Wien, Hr. Elsner, Ehrenmann, v. Breslau, Mad. Schermbrukker, v. Amberg, Hr. Volk, v. Augsburg, Hr. Wiedemann, v. Frankfurt, Hr. Kölle, v. Amsterdam, und Hr. Deport und Hr. Meyer, v. Paris, Kaufleute, Frau v. Hildebrandt, v. München, Hr. Baron v. Redwitz, Lieutenant, v. Augsburg, Hr. Albert Corboz, Particulier, v. Lausanne, Frhr. v. Günther, v. Ansbach.

Im wilden Mann. Hr. Unsinn, Particulier, v. Würzburg, Hr. Hartmann, Oberlieutenant, v. Augsburg, Hr. Bonorand, v. Chur, und Hr. Hurathly, v. St. Gallen, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Dem. Oehler, Hr. Mohrbach, Lehrer, v. Ansbach, Hr. Petri, Referendär, v. Berlin, Hr. Laubmann, Fabrikant, v. Hof.

Zum Strauß. Hr. Freybler, Bataillons-Adjutant, v. Ludwigsburg, Hr. Weiske, Cand. jur., v. Leipzig, Hr. Mayer, Student, v. Kitzingen, Hr. Manfred, Candidat, v. Würzburg, Hr. Harr, v. Weil, und Hr. Krimmel, v. Regensburg, Kaufleute, Hr. Unfried, Kammeral-Verwalter, v. Hirschau.

Im goldenen Rabbrunnen. Hr. Hasselmann, Kfm. v. Hof.

In der blauen Flasche. Hr. Leonhard, Schauspieler, v. Dresden, Hr. Drechsler, Kfm., v. Weiden.

In den 2 braunen Hirschen. He. Graf von Armannsperg, Candidat, der Rechte, v. Regensburg.

Im goldnen Ochsen. Hr. Reher, Cand. phil., v. Landshut, Hr. Müller, Fabrikant, v. Pappenheim.

Im Wallfisch. Hr. Grosian, Kfm., v. Würzburg, Hr. Schüler, Schullehrer, v. Bamberg.

Zum Storch. Hr. Mertelmeier, Kfm., v. Mainbernheim.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 20. und 24. Sept. 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel		Niedrigster	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	6	247	253	212	41	8	45	7	44	6	30
Waizen	92	585	677	646	31	10	—	8	43	6	—
Gerste	30	116	146	115	31	6	—	5	40	5	6
Haber	29	429	458	439	19	5	—	4	7	2	42

Nürnberg, den 25. Sept. 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 116.

Montag den 3. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggaſſe S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Verſteigerung einer goldenen Repetiruhr betreffend.)

Vom Magiſtrat der Königlich Baieriſchen Stadt Nürnberg wird zum Beſten des Armenfonds eine goldene eingehäuſige Repetiruhr

Dienſtag den 11. Oct. l. J. Nachmittags 2 Uhr

gegen gleich baare Bezahlung in dem magiſtratiſchen Geſchäftszimmer No. 10 verkauft, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 27. Sept. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Erhebung des Getraid-Aufſchlags durch die Stadtkämmerei betr.)

Vom Magiſtrat der Königlich Baieriſchen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die bisherige beſondere Rendantur des Getraid-Aufſchlags auf dem ſogenannten Tuchhaus, aufgehoben worden iſt und daß dieſes Gefälle vom 1. Oct. d. J. an unmittelbar von der Stadtkämmerei gehoben wird. Die Aufſchlagspflichtigen erhalten von dieſem Tag an über das erkaufte Getraid und über den davon zu bezahlenden ordinairen, extraordinairen und Magazins-Aufſchlag eine Pollete, deren Geſammtbetrag jedesmal in der nächſtfolgenden Woche, und zwar Mittwochs oder Freitags in der Stadt-Kämmerei unfehlbar zu entrichten iſt, da ein Nachborg durchaus nicht mehr Statt finden darf.

Die Ausſtellung der Mühlzettel, ſo wie die Perception desjenigen Aufſchlags, der in der Schranne entrichtet wird, iſt dem Officianten Ziegler übertragen.

Die Aufschlags-Rückstände von dem — vor dem ersten October erkauften Getraid hat der Cassier Vigitill noch zu vereinnahmen, und die Aufschlagspflichtigen werden aufgefordert solche an denselben ungesäumt zu entrichten.

Nürnberg, den 26. Sept. 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Bezahlung des Fleischaufschlags betr.)

Vom Magistrat der Königlich-Baierischen Stadt Nürnberg.

Der Fleischaufschlag ist bisher sehr unregelmäßig entrichtet und dadurch die Vereinnahmung dieses Gefälls sehr erschwert worden.

Zur Abstellung dieses Uebelstandes werden vom nächsten Monat October an, zwei Tage in der Woche, nämlich Dienstag und Sonnabend zur Entrichtung des Fleischaufschlags festgesetzt, an welchen Tagen derselbe, und zwar jedesmal längstens 8 Tage nach dem Kauf, in der Stadtkämmerei bei Vermeidung gesetzlicher Ahndung bezahlt werden muß.

Der Magistrat erwartet, daß die Aufschlagspflichtigen dieser Anordnung pünktlich nachkommen, und den Magistrat nicht in die Nothwendigkeit setzen werden, die Aufrechthaltung derselben durch Strafen zu bewirken.

Nürnberg, den 26. Sept. 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Quartals-Präbenden für das IV. Quartal 1824/25 betreffend.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg werden diejenigen Personen, welchen Quartals-Präbenden aus der Wohlthätigkeits-Kasse ausgesetzt sind, aufgefordert, sich

Donnerstag den 6. d. M.

im Almosen-Bureau einzufinden, wo sie der Auszahlung gewärtig seyn können.

Nürnberg, den 1. Oct. 1825.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg ist über das Vermögen des Kaufmanns Johann Jacob Friedrich Keßler der Universalkonkurs rechtskräftig erkannt worden.

Es werden sonach die gesetzlichen Edictstäge, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Montag den 7. November l. J.;
II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 8. December l. J.;
III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Freitag den 23. December l. J.,
dann für die Duplik auf
Montag den 9. Jänner k. J.
jedesmal früh 9 Uhr im Kommissions-Zimmer Nr. 6. angesetzt und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Ediktstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Konkurs-Masse, das Ausbleiben an den übrigen Edictstägen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Am ersten Edictstage wird man eine gütliche Beilegung der gegenwärtigen Konkurssache versuchen, weßhalb die nicht persönlich erscheinenden Gläubiger ihre Bevollmächtigten hiernach zu instruiren und zu ermächtigen haben.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes, oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, den 24. Sept. 1825.

Merz.

Bruner.

(Nr. 10580.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden die zur Verlassenschafts- und Konkursmasse der dahier verstorbenen Kaufmanns-Frau Maria Hedwig Sophia Weis gehörigen Effecten, bestehend in einigem Geschmuck, Perlen, Silbergeräthschaften, weissem Zeuge, Kleidern, Betten, Schreinzeug und dergleichen, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und wird hiemit am

Montag den 10. Oct. l. J. Vormittags 9 Uhr

im Zimmer No. 1 in der ersten Etage im Gasthause zum goldenen Adler, Hausnummer L. No. 310 in der Adlerstrasse dahier, der Anfang gemacht, und an diesem und den nachfolgenden Tagen hindurch Vor- und Nachmittags bis zum Verkaufe aller Gegenstände fortgefahren.

Nürnberg, den 24. Sept. 1825.

Merz.

(Nr. 10603.) Wagner.

Bekanntmachung.

Nach dem eigenen Antrag des verwittweten Bauers Georg Kießling zu Ober-

Zebach wurde wegen Ueberschuldung der Universal-Concurs über dessen Vermögen erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 20. October;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

den 21 November;

und

3) zum Schlußverfahren auf

den 19. December,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 12. Sept. 1825.

Königl. Baier. Landgericht.

Häckl.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Von dem königlichen Landgericht Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß das in der Gantsache über den Nachlaß des vormaligen Buchhalters Johann Peter Dennler in Zirndorf gefällte Prioritäts-Erkenntniß heute ad valvas publicas affigirt worden ist.

Nürnberg, den 28. Sept. 1825.

Königl. Landgericht.

Haeckl.

Kirchner.

Aufforderung

Alle diejenigen, welche sich mit Erbzinnsen und sonstigen Zahlungen pro 1824/25 anher noch im Rückstand befinden, werden zu deren ungesäumten Berichtigung aufgefordert.

Wöhrd, den 28. Sept. 1825.

Lokal-Stiftungspflege.

Loos.

Musicalien.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, in der Dielinggasse S. No. 564, sind folgende neue Musicalien zu haben:

Polonoise pour le Piano-Forte composée et dediée à Madame Rosalie Turczynowicz par M. Zarzycki. 9 kr.

Arietle, „noch einmal die schöne Gegend etc.“ aus der Zauber-Oper Aline von Wenzel Muller. (Clavierauszug.) 18 kr.

Zwanzig vierstimmige neue Choralmelodien für Singchöre und für die Orgel auf einige Lieder im neuen Dresdner Gesangbuche, welche dem Inhalte derselben angemessener sind, als die früher gewöhnlichen Melodien, von J. G. B. 4. 27 kr.

Natorp, B. C. L., Anleitung zur Unterweisung im Singen für Lehrer in Volksschulen. 4te Auflage. 4. broch. 1 fl. 30 kr.

Engstfeld, P. F., kleine practische Gesangschule. Ein Uebungsbuch für Ziffernsänger. 4. broch. 27 kr.

Verkäufliche Sachen.

Ein gegossener eiserner eckiger Ofen mittlerer Größe, ein grüner Kachelofen und eine große Kaffeerolle, in welcher 3 Pfd miteinander gebrannt werden können, sind um billigen Preis zu verkaufen.

Der einzig in seiner Art und daher sehr berühmte Haupt- und Augenschnupftaback, welcher von den angesehendsten Aerzten erprobt wurde, ist das Loth à 16 kr. zu haben im sogenannten Grundherrngäßchen an der Schildgasse bei

Joh. Friedr. Grünauer.

Der vierte Theil eines Abonnementbillets zu einer Parterreloge kann abgelassen werden.

In L. No. 402 sind folgende gebundene Bücher billig zu verkaufen:

Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und freien Künste, 20 Theile, Leipz. 1776; Oekonomisch-physicalisches Lexicon, 8 Theile, Leipz. 1750; Deutsche Encyclopädie oder allgemeines Real-Wörterbuch aller Künste und Wissenschaften, von einer Gesellschaft Gelehrten, Frankfurt a/M. 1778; Linné Mineralreich, Thierreich und Pflanzenreich, sämmtlich 31 Bände, sehr gut erhalten; Helmuth's Volks-Naturgeschichte mit Kupfern; Bechsteins Naturgeschichte und kleine Weltgeschichte von Galetti, 16 Theile. — Vier Vorfenster mit Tafelscheiben, dann eine Vorthür mit dem Gehäus, so wie auch einige hundert Söllersteine sind in L. No. 402 billig zu verkaufen.

Im Garten S. No. 1355 werden mehrere junge baumförmig gezogene Feigenstöcke billig weggegeben.

Ein Sofa, sechs Sessel, ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, ein einfacher Kleiderschrank, ein Glasschränkchen, und eine Commode für einen Dienstboten tauglich, sind zu verkaufen.

Ein sehr gerade gewachsener hoher Birnbaum-Stamm, und die Erlanger Zeitung vom Jahre 1795 bis 1797 in 3 Bänden, sind zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Sehr gute Krautwürste, das Stück zu 3 Kr., sind wieder zu haben bei

Johann Jakob Amman,
Knackwurst-Fabrikant, in der Rathhausgasse.

Schöne einfache Betten, geringeren dergleichen, ein Wiegenbett, ein Sopha und 6 Sessel von Eichen-, ein Schreibtisch von Kirschbaumholz, verschiedene andere dergleichen, eine Commode von Kirschbaum- und eine dergl. von Nußbaumholz, ein Gewehrschrank, Actenschränke, ein runder eiserner Ofen, ein blecherner detto, eine vollständige Chocolade-Maschine, eine Waage, eine große Strassen-Laterne, eine Partie Roßhaare, dann zwei eiserne Pendul-Uhren, und 3 Bände von Grübels Gedichten sind in Nr. 18 zu Gostenhof zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht in der Gegend von St. Lorenzen ein Haus zu kaufen.

Ein noch schönes Altar-Blatt in eine mittelmäßig große Kirche wird zu kaufen gesucht. Das Intelligenz-Comtoir ertheilt Auskunft wo?

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Ziel Allerheiligen ist ein Weinkeller zu vermiethen. Das Nähere in L. No. 1369.

Zwei heitzbare Zimmer und 3 Kammern, alles heiter und bequem, sind an eine kleine Familie oder ledige Herren zu vermiethen.

Es sind zwei Wohnungen mit Betten an ledige Herren zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zwei Logis, welche von Gymnasiasten besetzt waren, stehen bei gegenwärtiger Prüfung für selbige wieder bereit in S. Nr. 524.

Ein Haus von zwei Stockwerken, in einer schönen Gegend, enthaltend 2 Zimmer, 4 Kammern, Böden und Küche, ist an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

In der Karolinenstrasse L. No. 350 sind zwei Logis mit Möbeln an ledige Herren täglich zu vermiethen.

In S. No. 520 am Krämersgäßchen ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend aus Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, vom Ziel Allerheiligen an täglich zu vermiethen.

Während der Dauer des Winterhalbjahrs ist auf dem Hauptmarkt ein Laden zu vermiethen, welcher sogleich bezogen werden kann. Auskunft gibt das Intelligenz-Comtoir.

In der Nähe des alten Polizei-Lokals wird eine Wohnung von einer Stube,

Kammer und Küche für eine stille Familie baldigst zu miethen gesucht. Weiteres im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht einen nicht gar zu großen Boden, oder ein trockenes Gewölb in der Nähe des Waizenbräuhauses zu miethen. Das Nähere in L. Nr. 186.

In der Gegend des Spitalplatzes, der Armen-, Bergauer- oder Katharinengasse wird ein Gewölb oder eine Kammer zur Aufbewahrung verschiedener Mobiliar-Gegenstände täglich zu miethen gesucht. Das Nähere diesfalls ist zu erfragen in der Schildgasse S. No. 656.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zur Hafner-Profession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann und auch in andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht am Ziel Allerheiligen unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu einer schönen Profession sucht man einen jungen Menschen von soliden Aeltern unter annehmlichen Bedingnissen in die Lehre zu nehmen.

Am Ziel Allerheiligen wird eine ordentliche Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht, welche treu und fleißig ist, auch gewöhnliche Hausmannskost kochen kann.

Ein mit schönen Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mensch von guter Herkunft wünscht unter billigen Bedingungen in eine Buchhandlung als Lehrling zu kommen. Auf freie Briefe giebt Auskunft

J. P. Fr. Hoffmann
in Erlangen.

Einige mit besten Zeugnissen versehene junge Frauenzimmer, welche auch als Erzieherinen, Haushälterinen und in offenen Gewerben die besten Dienste leisten können, suchen baldigste Unterkunft.

Nähere Auskunft gibt auf freie Briefe

J. P. Fr. Hoffmann
in Erlangen.

Eine brave fleißige Magd, welche kochen, waschen und spinnen, auch alle anderen Hausarbeiten verrichten, und gute Atteste aufweisen kann, sucht am künftigen Ziel in einem soliden Hause unterzukommen.

Ein junger verheiratheter Mann, der mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht in einer Fabrik oder als Auslaufer unterzukommen.

Eine hiesige Bürgerstochter, für deren Fleiß, Treue und Rechtschaffenheit man Bürgschaft leistet, und welche auch, ausser den gewöhnlichen Hausarbeiten, nähen, stricken und spinnen kann, wünscht am künftigen Ziel unterzukommen.

Man wünscht eine Person von solidem Character und gesetztem Alter, mit guten Zeugnissen über ihre Treue und Wohlverhalten versehen, die Liebe zu Kin-

dern besitzt und der man die Pflege eines neugebornen Kindes überlassen kann, in Dienste zu nehmen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen die erste Hypothek sucht man aufzunehmen: 8000, 2400, 1500, 1200, 1000 und 700 fl. Nachricht deshalb ist zu haben in No. 48 der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 20. Sept. wurde ein in Gold gefaßter Wappenring von Kristall verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein ansehnliches Trankgeld zurückzugeben.

Jüngsten Donnerstag Abends hat sich ein junger schwarzer Pudelhund männlichen Geschlechts mit weisser Brust, und dessen Vorderfüsse bis in die Nähe der Brust ebenfalls weiß sind, verlaufen. Man bittet den Inhaber und jeden, der sonst etwa Wissenschaft von ihm haben sollte, angelegentlichst, gefällige Anzeige in S. No. 502 zu erstatten.

Vergangenen Sonnabend den 1. Oct. hat sich ein weisses 3/4 Jahr altes Spitzhündchen mit gelblichten Ohren und dergleichen Flecken, auf dem Hauptmarkt verlaufen. Wem solches zugelaufen ist, der wolle es gegen ein gutes Trankgeld in S. No. 1165 im Heugäßchen bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung.) Ich habe das seit 16 Jahren auf dem Obstmarkt im Besitz gehabte Haus verlassen und das Meinige auf dem Lorenzerplatz L. No. 766 bezogen, bei welcher Gelegenheit ich meiner vormaligen verehrten Nachbarschaft für Ihre gegen mich gehegten freundschaftlichen und wohlwollenden Gesinnungen den herzlichsten Dank erstatte, und mich mit den Meinigen der eben so achtungswürdigen neuen zur geneigten Aufnahme und Gewogenheit bestens empfehle.

Johann Jacob Reuter
und dessen Gattin.

Literarische Anzeige.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem verehrlichen Publikum hiermit anzuzeigen, daß er sich entschlossen hat, ein französisches Werk unter dem Titel: Recueil d'Extraits de l'Histoire naturelle de Mr. le Comte de Büffon, **Bogen- und Heftweise auf Subscription** herauszugeben; er ladet zu dem Ende ein verehrliches Publikum zur gefälligen Unterzeichnung ein, mit der Bemerkung, daß bei Herren **Riegel und Wießner**, die sich mit Subscribentensammlung für ihn gütigst befassen, Probebogen und Kupfer zur beliebigen Einsicht zu haben sind.

A. L. Auerbach, Sprachlehrer.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Erklärung.) Wenn auch nach dem unglücklichen Brande im sogenannten Weiherhäuschen Personen einige Unterstützung für mich gesammelt haben, und das Gerücht verbreitet wurde, als hätte ich Theil daran, so muß ich demselben hiedurch öffentlich widersprechen, und bekennen, daß mir nicht die geringste Gabe davon gereicht wurde.

Agnes Maria Schuchardt, Wittwe.

(Gesuch.) Es wird eine honnete Manns- oder Frauensperson in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Man wünscht man daselbst noch eine Frauensperson auf die Stube zu nehmen.

(Gesuch.) Es sucht Jemand Beschäftigung durch Flachsspinnen zu erhalten. Näheres in L. Nr. 1177 der Nadlersgasse.

Angekommene Fremde
vom 29. September bis 1. October 1825.

Im baierschen Hof. Se. Durchl. Prinz von Czartoryski, aus Polen, Hr. von Dangel, Kreis- und Stadtgerichts-Director, v. Bamberg, Mad. d'Esion, v. Ansbach, Hr. Hoffmann, v. Langensalza, Hr. Stricker, v. Frankfurt, Hr. Mertzdorf, v. Magdeburg, Hr. Meyer, v. Iserlohe, Hr. Schöttler, v. Bremen, Hr. Ehrismann, v. Herisau, Hr. Curti und Hr. Voli, v. Turin, Kaufleute, Hr. v. Baworisky, und Hr. von Thicoritz, Particuliers, v. Moskau, Hr. Greiner, Justiz-Commissär, v. Ansbach, Hr. Stuhlmüller, Polizei-Commissär, v. Plassenburg.

Im rothen Roß. Hr. Voddigel, v. Amsterdam, Hr. Henckel, v. Schweinfurt, Hr. Aßbeck, v. Elberfeld, Hr. Hempel, v. Lohr, und Hr. Kroßler, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Wagner, Handlungs-Reisender, v. Leipzig.

Im wilden Mann. Dem. Herig, v. Schesslitz und Hr. Vater, Pfarrer, v. Seyfarthshain.

In der blauen Glocke. Hr. Kandl, Actuar, v. Amberg, Hr. Auerbach, Sprachlehrer, v. Ansbach, Hr. Reinhold, Professor, v. Augsburg, Hr. von Schad und Hr. von Schiber, Candidaten der Rechte, v. Landshut, Hr. Perlhammer, Lieutenant, v. Bamberg, Hr. Kurz, Ksm., v. Roth.

Zum Strauß. Hr. Schubarth, Cand. jur., v. Regensburg, Hr. Stadler, Fabrikbesitzer, v. Bruckberg, Hr. Baron von Oelhafen, und Hr. von Platho, Forstpractikanten, v. Schwabach, Hr. Wagner, v. Bamberg, Hr. Closstermeier, v. Regensburg und Hr. Nägelin, v. Berlin, Kaufleute, Hr. Dr. Harles, Geh. Rath, v. Bonn, Fräul. von Voit, v. Amberg, Hr. Imhof, Cand. med., v. Basel, Hr. Kitzing, Kreis- und Stadtgerichts-Rath, v. Augsburg.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Walk, Kaplan, v. Deiningen, Hr. Kriesmeier, Ksm., v. Regensburg.

Im Falken. Hr. Baron von Lauer, v. Utrecht.

Zur goldnen Weintraube. Hr. Graf, Schullehrer, v. Kirchsittenbach.

Im weissen Löwen. Hr. Schultes und Hr. Groschopf, Stud. theol., Hr. Roth, Apotheker, v. Ulm.

Im goldnen Ochsen. Hr. Nagler, Fabrikant, v. Herblingen.
Im weissen Ochsen. Mad. Schlegel, Kaufmannsgattin, v. Dietenhofen.
Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Fortner und Hr. Ritz, Lehrer, v. Bamberg, Hr. Meßbauer, Fabrikant, v. Eichelsberg.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

1825. **Getraute.**

Den 25. Sept. Johann Carl Friedrich Eisenbach, Kaufmann, mit Felicitas Johanna Aurnheimer, von hier.
— — — Conrad Trapp, Bierwirth, mit Elisabetha Jacobina Sophia Scherer, von Roth.
— 28 — Johann Michael Stützer, Schachtelmachermeister, mit Barbara Ehrlinger, von Boggendorf.
— 30 — Leonhard Wuckert, Kartätschenmachermeister, mit Margaretha Helena Renner, von der Hadermühle.

Getraut 4 Paare.

1825. **Geborene.**

Den 15. Sept. Maria Sophia, Tochter des Stadt- und Landkutschers Schlemmer.
— 15 — Johann Peter Petitville.
— 16 — Appolonia Barbara Friederica, Tochter des Großpfragners Schuster.
— — — Kunigunda, Tochter des gewesenen Wirths Stengel.
— 17 — Johann Georg Lutzelberger.
— 18 — Johann Friedrich Jacob, Sohn des Drechslermeisters Unrein.
— — — Johann Georg Wenceslaus, Sohn des Wirthschafts-Besitzers Wudscheck.
— — — Maria Margaretha Kunigunda, Tochter des Knackwurstmachers Kölbel.
— — — Johann Christoph, Sohn des Kammmachermeisters Klatzkopf.
— 19 — Susanna Barbara Munkert.
— — — Johann Jacob Sebald Luger.
— 21 — Johann Wilhelm Kilian.
— 26 — Benedicta Catharina und eine todtgeborne Tochter, Zwillinge des Goldschlagers Pauli.

Geboren 14.

1825. **Gestorbene.**

Den 19. Sept. Dietrich Martin Christoph Lederer, Sohn des Handelsmanns Lederer, alt 3 Monate, 21 Tage, Stickfluß.

Den 19. Sept. Johann Dorner, Sohn des Paternostermachermeisters Dorner, alt 8 Monate, Abzehrung.
— — — Carolina Eleonora Johanna Friederica Langenfelder, alt 2 Jahre, Abzehrung.
— 20 — Johann Conrad Eugen Schmit, Sohn des Kaufmanns Schmit, alt 6 Monate, Convulsionen.
— 21 — Dorothea Carolina Rosina Katzmeier, Tochter des Hufschmids Katzmeier, alt 10 Monate, Brand.
— — — Christian Heinrich Gottfried Zeidler, Müllersgesell, alt 24 Jahre, Lungenschlag.
— 22 — Johann David Wolrab, Sohn des Rothgerbermeisters Wolrab, alt 11 Jahre, 3 Monate, 14 Tage, Darmentzündung.
— — — Catharina Justina Möglich, Tochter des Tapezierers Möglich, alt 4 Jahre, Lungensucht.
— — — Margaretha Schwammeiß, Ehefrau des Metzgers Schwammeiß, alt 83 Jahre, Entkräftung.
— — — Paulus Christoph Meier, Müllergeselle, alt 53 Jahre, Lungensucht.
— — — Franz Ludwig Leykam, Sohn des Kaufmanns Leykam, alt 4 Monate, Brand.
— 25 — Simon Conrad Göpner, Sohn des Knopf-, Crepin- und Quastenmachers Göpner, alt 5 Jahre, Scharlachfieber.
— — — Johann Gabriel Specht, Sohn des Rothschmidmeisters Specht, alt 6 Monate, 2 Tage, Brand.
— 24 — Maria Barbara Carolina Engelhard, Tochter des Lehrers an der höhern Bürgerschule Engelhard, alt 3 Jahre, Abzehrung.
— — — Friedrich Ferdinand Volkert, Sohn des Handlangers Volkert, alt 7 Monate, Zahnen.
— 23 — Conrad Hertel, Sohn des Schuhmachermeisters Hertel, alt 6 Jahre, Brand.
— — — Tobias Bubeleber, Sohn des Gastwirths Bubeleber, alt 8 Jahre, 6 Monate, Entzündungsfieber.
— — — Barbara Stör, Tochter des Rindmetzgermeisters Stör, alt 20 Jahre, Lungenschwindsucht.
— 26 — Pauli, todtgeborne Zwillingstochter des Goldschlagers Pauli.
— — — Johann Carl Moor, alt 3 Wochen, Abzehrung.

Gestorben 20.

(Berichtigung.) In Nr. 113. unter den Gebornen ist statt Günther, Güthner zu lesen.

Tabelle
über die
Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse
in der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat Sept. 1825.

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Ein Schäffel Waizen gilt	7	—	10	—
— — Kern . —	7	—	9	30
— — Korn . —	6	30	8	30
— — Gerste . —	5	—	6	—
— — Haber . —	3	48	5	15
— — Hirse . —	7	—	8	—
— — Erbsen . —	7	—	8	—
— — Linsen . —	8	—	12	—
— — Wicken —	6	—	7	—
— Metzen Haidel —	2	30	2	45
— — Hanfkörner —	1	24	1	45
— — fein geränd. Gerste	3	—	4	30
— — ord. dergl. —	2	30	3	—
— — Kartoffeln —	—	15	—	18
Der Centner gutes Heu .	1	—	bis 1	12
— — saueres Heu	—	45	—	56
— — langes Stroh	—	40	—	48
— Schober langes Stroh	6	—	8	—
— — kurzes Stroh	3	15	5	30
Das Pfund Schmalz .	—	16	bis —	18
— — Butter .	—	20	—	22
— — Hecht .	—	16	—	20
— — Karpfen .	—	8	—	12
— — Krebse .	—	12	—	20
8 bis 9 Stück Eier für	—	6	—	—
Die Klafter Buchenholz	10	30	bis 12	—
— — Eichenholz	8	—	9	30
— — Fichtenholz	7	—	8	—
— — Förrenholz	6	45	8	30
— — weiche Stöcke	2	30	2	48
— — harte Stöcke	3	—	4	—
100 Stück Büschel	4	30	—	6	30

Taxen für den Monat Oct. 1825.

Korn-Brod.	Pf.	Lth.	Q.
Der Laib um 12 kr. .	5	8	—
— — — 6 kr. .	2	20	—
— — — 3 kr. .	1	10	—
Waizen-Brod.			
Der Laib um 12 kr. .	3	16	—
— — — 6 kr. .	1	24	—
— — — 3 kr. .	—	28	—

	Pf.	Lth.	Q.
Das Laiblein um 6 pf. .	—	14	—
— Wasserwecklein um 1 kr.	—	6	1
Das Wasserwecklein um 2 pf.	—	3	—
— Milchwecklein um 1 kr.	—	4	2
— Spühlein um 1 kr. .	—	4	2
— 6 kr. Stück römisches Brod	1	30	—

	fl.	kr.	pf.
Die dopp. Maas Mundm.	—	10	—
— — — schönes weisses Mehl . . .	—	8	—
— — — schönes Semmelmehl	—	6	—
D. dopp. M ord. Semmelm.	—	4	—
— — — Nachmehl .	—	2	—
— — — feiner Gries .	—	15	—
— — — ordin. Gries	—	10	—
Ein Metzen Kornmehl .	1	32	—
— — Haber . .	1	—	—
Das Pfd. gutes Ochsenfleisch	—	7	—
— — Ochsenf. i. d. Freib.	—	6	—
— — Kalbfleisch . .	—	5	2
— — — in der Freibank	—	4	2
— — Schöpsenfleisch .	—	5	—
— ℔ Schöpsenf. i. d. Freib.	—	4	—
— — Schweinfleisch .	—	8	—
— — Blut- od. Leberwürste	—	6	—
— — roher Speck .	—	12	—
— — geräucherter Speck	—	14	—
Der Ct. ausgelassen. Unschlitt	21	40	—
— — rohes Unschlitt .	15	—	—
Das Pfund gezogene Lichter	—	16	—
— — gegossene Lichter	—	18	—
— — Seife . .	—	13	—
Die Maas braunes Winterb.	—	4	—
— — — Sommerbier	—	4	1
— — weisses Bier . .	—	2	3
— — Waizenbier . .	—	3	2
Der Kutterkrug Waizenbier	—	5	2
— — Winterbier	—	6	—
— — Sommerbier	—	6	1
Das Pfund Salz kostet .	—	4	3
Dieses bei Käufen von 25℔ und darüber . . .	—	4	2

Nürnberg, am 1. Oct. 1825.

Binder.

Marter.

No. 1825. 117.

Mittwoch den 5. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat September untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg als Polizeibehörde

sind im verflossenen Monat September in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) ein Individuum wegen geringhaltigen Biers;
2) sieben wegen Rauferei;
3) eines wegen Concubinats;
4) siebzehn wegen Beschimpfung an öffentlichen Orten;
5) neunzehn wegen Bettelns;
6) sechs wegen nächtlichen Herumziehens;
7) sieben wegen Verfehlung gegen die Mühlenordnung;
8) drei wegen ordnungswidriger Mahl-Mitzbezüge;
9) zwei wegen nicht eingeholter Erlaubniß zum Bauen;
10) eines wegen Dienstbuchfälschung;
11) vier wegen Entweichung aus öffentlichen Anstalten;
12) drei wegen ungebührlichen Betragens;
13) zwei wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
14) zwei wegen geringer körperlicher Mißhandlungen;
15) neun wegen müssigen Herumziehens;
16) zwei wegen ordnungswidrigen Schweinverkaufs;
17) zwei wegen Gewerbsbeeinträchtigung;

18) zwei Individuen wegen Tabackrauchens auf dem Heumarkt;
19) eines wegen Dienstvernachlässigung;
20) zwei wegen Mangels an Legitimation;
21) drei wegen Abgabe übermäßiger Zuwäge zum Fleisch;
22) zwei wegen Verkaufs zu leichter Butter;
23) zwei wegen Störung der nächtlichen Ruhe durch unerlaubtes Musikmachen auf öffentlicher Strasse;
24) eines wegen Entweichung aus der Lehre;
25) eines wegen verbotenen Trunkgeld-Einsammelns;
26) vier wegen Uebertretung der Polizeistunde;
27) zwei wegen Beleidigung der Polizeiwache;
28) eines wegen unterlassener Anzeige der Miethsveränderung;
29) eines wegen Verfehlung der Vorschriften gegen die Feuerpolizey;
30) zwei wegen öffentlicher Trunkenheit;
31) drei wegen unwahrer Angaben bei Amt;
32) vier wegen nachlässigen Schulbesuchs;
33) eines wegen Diebstahls;
34) zwei wegen Fleischaufschlags-Defraudation;
35) zwei wegen unterlassener Wagenbeleuchtung;
36) eines wegen Uebertretung der Vorschriften über Niederlassung.

An das zuständige Gericht wurde abgeliefert:
ein Individuum wegen Urkundenfälschung.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat 125 Individuen polizeilich bestraft, 1 Individuum aber ist an das zuständige Gericht abgeliefert worden.

Nürnberg, den 3. Oct. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Versteigerung einer goldenen Repetiruhr betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird zum Besten des Armenfonds eine goldene eingehäusige Repetiruhr.

Dienstag den 11. Oct. l. J. Nachmittags 2 Uhr

gegen gleich baare Bezahlung in dem magistratischen Geschäftszimmer No. 10 verkauft, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 27. Sept. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Fronberg, kön. Landgerichts Burglengen-

feld, vom 23. auf den 24. d. M. 2 Kopfkissen von blau- und weiß schmalgestreiftem Baumwollenbarchent, mit grüntaffetnem Vorschuß und mit der Nummer IX. bezeichnet; 1 Oberbett von graulichem Canevas, 2 1/2 Ellen lang und 1 1/2 Elle breit, mit 2 Pfd. Eiderdunen gefüllt; 1 Unterbett von blau- und weiß schmalgestreiftem Zeug, 2 1/2 Ellen lang und 2 Ellen breit, mit der mit rothem Türkengarn eingenähten Bezeichnung No. X. und mit 8—10 Pfd. sehr guten Federn gefüllt; ferner 2 Kopfkissen von verschiedener Größe, welche von feinem blau- und weiß breit gestreiftem Baumwollenbarchent gefertigt und mit Flaum zu 1 1/2 Pfd. und etwas mehr gefüllt sind; 1 grüntaffetne Bettdecke und ein 2 1/2 Ellen langer und 1 1/2 Elle breiter Strohsack von abborstener Leinwand, nebst einem Schubkarren entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 1. Oct. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Schlüssel und etwas Kupfer gefunden und im Polizeibureau No. 8 deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 1. Oct. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg ist über das Vermögen des Kaufmanns Johann Jacob Friedrich Keßler der Universalkonkurs rechtskräftig erkannt worden.

Es werden sonach die gesetzlichen Edictstäge, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 7. November l. J.;

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 8. December l. J.;

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Freitag den 23. December l. J.,

dann für die Duplik auf

Montag den 9. Jänner k. J.

jedesmal früh 9 Uhr im Kommissions-Zimmer Nr. 6. angesetzt und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Ediktstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Konkurs-Masse, das Ausbleiben an den übrigen Edictstägen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Am

ersten Edictstage wird man eine gütliche Beilegung der gegenwärtigen Konkurssache versuchen, weßhalb die nicht persönlich erscheinenden Gläubiger ihre Bevollmächtigten hiernach zu instruiren und zu ermächtigen haben.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes, oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, den 24. Sept. 1825.

Merz.

Bruner.

(Nr. 10580.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden die zur Verlassenschafts- und Conkursmasse der dahier verstorbenen Kaufmanns-Frau Maria Hedwig Sophia Weis gehörigen Effecten, bestehend in einigem Geschmuck, Perlen, Silbergeräthschaften, weissem Zeuge, Kleidern, Betten, Schreinzeug und dergleichen, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und wird hiemit am

Montag den 10. Oct. l. J. Vormittags 9 Uhr

im Zimmer No. 1 in der ersten Etage im Gasthause zum goldenen Adler, Hausnummer L. 310 in der Adlerstrasse dahier, der Anfang gemacht, und an diesem und den nachfolgenden Tagen hindurch Vor- und Nachmittags bis zum Verkaufe aller Gegenstände fortgefahren.

Nürnberg, den 24. Sept. 1825.

Merz.

(Nr. 10603.) Wagner.

Bekanntmachung.

Von dem diesseitigen Getraidevorrath sollen

100 Schäffel Korn

verkauft werden.

Termin zur öffentlichen Versteigerung ist auf

Freitag den 7 Oct. Vormittags 11 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Das Getraid ist von bester Qualität und kann solches inzwischen mit Zuziehung des Getraidmessers Franz eingesehen werden.

Nürnberg, den 1. Oct. 1825.

Das Freiherrlich von Imhoffsche Verwaltungsamt Moorbach Hohensteiner Linie.

Wagler.

S. Nr. 1302 auf dem Webersplatz.

Verkäufliche Sachen.

Einige große und kleinere Kisten, eine Waage und einige Centner alte Nürnberger Gewichte sind zu verkaufen.

Sophia Ruttmann aus Dinkelsbühl empfiehlt zur jetzigen Fürther Kirchweih feine Leinwand, breite und ordinaire Tücher, Tischzeuge, Handtücher, Barchent und leinene Tüchlein zu gefälliger Abnahme. Ihr Stand ist bei dem blauen Schlüssel in Fürth.

Ein schönes reinlich gehaltenes Bett ist wegen Mangel am Platz um billigen Preis zu verkaufen.

Eine Violine ist zu verkaufen.

In S. No. 100 der Karlsstrasse sind Weinfässer, für Branntweinbrenner oder auch zum Krauteinmachen tauglich, zu verkaufen.

Ein zweispänniges noch wenig gebrauchtes Berner Wägelein, ein einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen, dann circa 18 Centner Heu und Stroh werden wegen Mangel des Platzes verkauft.

Ein Haus auf der Sebalder Seite, mit 3 heitzbaren Zimmern, eben so vielen Kammern, nebst einem großen schönen hellen Laden, ist zu verkaufen.

Ein gut gehaltener schwarzer Florhut, zur Trauer anwendbar, ist billig zu verkaufen.

Ein Claviecymbel von Mahagony-Holz, in Flügel-Form, eine Schlagubr, welche nur alle 4 Wochen aufgezogen zu werden braucht, und 2 große Strassenlaternen sind zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Von heute an sind wieder alle Tage Krautwürste bei mir zu haben.

Andreas Jammerthal, in der Schildgasse.

Im Garten No. 116 vor dem Thiergärtnerthor steht eine Halbchaise um sehr billigen Preis zum Verkauf.

Es sind Mahlmühlen mit 7 Gängen, Feldstücke, Fabricken, Privat- und Nahrungshäuser, auch Gärten in S. No. 55 bei dem Schleifersteeg in Commission zu verkaufen.

Ein blauer Mantel, zwei schwarze Fracke und zwei grüne Oberröcke sind in der Mostgasse L. No. 1413 um billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Haus für einen Papagei wird zu kaufen gesucht.

Im Hause L. No. 679 a wird eine noch gutbeschaffene Trotschke mit eisernen Achsen zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Hauptmarkt ist ein schöner Laden bis Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Am Ziel Allerheiligen ist ein Logis auf dem Spitalplatz in S. Nr. 867 an eine Person zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren, das im Kochen und Backen wohlerfahren ist, sich auch allen andern häuslichen Arbeiten gern unterzieht, und durch gute Atteste ausweisen kann, wünscht am Ziel Allerheiligen hier oder auswärts Unterkunft zu finden. Das Nähere in S. No. 748.

Ein Mädchen von 15 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, nähen, schlingen, stricken, spinnen und bögeln kann, wünscht bei einer nicht zahlreichen Familie in Dienste zu treten.

Es wünscht ein sehr braves Mädchen, auf dessen Treue und Fleiß man sich verlassen kann, als Hausmagd unterzukommen.

In L. No. 559 der breiten Gasse, im Wäschereihof, wird eine Weibsperson, welche in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, am Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht.

Am Ziel Allerheiligen wird eine ordentliche Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht, welche treu und fleißig ist, auch gewöhnliche Hausmannskost kochen kann.

Ein braves Mädchen vom Lande wird am nächsten Ziel als Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht, und es braucht dasselbe noch nicht hier gedient zu haben.

Eine in gesetzten Jahren stehende Köchin, die gut kochen, waschen und bögeln kann, wird nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht und ihr freundliche Behandlung zugesichert.

Eine Haushälterin mittleren Alters sucht am nächsten Ziel Allerheiligen eine Stelle. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn, und wird auch auf Verlangen Caution für sie geleistet. Näheres in S. No. 977 am Obstmarkt.

Eine Magd, welche im Kochen wohlerfahren ist und sich auch aller andern häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht Unterkunft.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

600 fl. werden auf ein Bauerngut, welches um 2275 fl. erkauft worden ist, zur ersten Hypothek und gegen 5 Procent Interessen aufzunehmen gesucht. Näheres am Lauferplatz S. Nr. 1549 b.

Gegen hinlängliche Sicherheit werden sogleich auf ein Jahr hundert Gulden zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag hat Jemand vom Heuzäßchen bis in's Gasthaus zum Kreutz in Fürth einen goldenen Ohrenreif mit 5 größern und 8 kleinern Perlen besetzt, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen ein dem Werth angemessenes Trankgeld in's Intelligenz-Comptoir zu bringen.

Vergangenen Sonntag wurde in der Jakobs-Kirche ein Sacktuch gefunden. Der Eigenthümer kann es bei dem Kirchner Krämer daselbst abholen.

Vergangenen Sonntag Abends hat Jemand von der Spitalgasse, durch den Spitalhof und bis auf den Obstmarkt einen goldenen Fingerring verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine Erkenntlichkeit zu Herrn Reichel, Wirth in der vordern Katharinengasse, zurückzubringen.

Es ist vergangenen Sonntag Abends zwischen 7 und 8 Uhr eine grünlederne Kinderhaube vom Laufferthor bis in die Wöhrderthorstrasse verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen ein Trankgeld auf die Schütt in S. No. 1710, am Brunnen, zurückzubringen.

Es hat Jemand vergangenen Sonntag eine perlenmutterne in Gold gefaßte Uhr verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Trankgeld in L. No. 951 zurückzugeben.

Vergangenen Sonntag hat man zu Fürth in einer Kutsche ein Päckchen, in dem sich ein Hemd befindet, liegen lassen. Wer es in Verwahrung genommen hat, wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld abzugeben.

Den 2. October ist Jemand ein großer röthlichter Hund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben in No. 81 der Vorstadt Wöhrd abholen.

Seit voriger Woche vermißt man ein schwarz gebeitztes Schreibzeug-Kästchen mit mangelhaftem Schloß und ohne Dintenfaß. Es enthält mehrere Kleinigkeiten ohne Werth, und in der Schublade befinden sich auch messigne Gewichte von 1/32 bis zu 2 Loth. Dem Entdecker wird eine Belohnung von einem Kronenthaler zugesichert.

Es hat Jemand eine stählerne Uhrkette mit einem Petschaft verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche auf dem Laufersschlagthurm zurückzubringen.

Eine kleine rothe Brieftasche mit einigen Papieren ohne Werth wurde am letzten Sonntag auf dem Wege von Erlangen nach Nürnberg, wahrscheinlich vom Anfang bis in die Mitte des Waldes verloren. Wer dieselbe zu Nürnberg in der innern Laufergasse S. Nr. 1010. über 2 Stiegen abgiebt, erhielt mehr als den Werth der Brieftasche ersetzt.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung.) Bei Beziehung ihres Logis in der Tucherstrasse empfehlen sich Unterzeichnete ihrer neuen Nachbarschaft zu wohlwollender Aufnahme.

Christoph Zicht und Gattin.

(Wassertrübinger Bleiche.) Die mit den Nr. 154. 156. 216. 225. 242. 256. 265. 271. 308. 313. 315. 322. 341. 343. 352. 355. 361. 362. 365. 370. 371. 372. 373. 374. 377. 381. und 382. bezeichneten Tücher sind angekommen.

Angekommene Fremde

vom 1. bis 4. October 1825.

Im rothen Roß. Hr. von Aschberg, Major, v. Erlangen, Sr. Durchl.

Prinz von Oettingen-Wallerstein, von Wallerstein, Hr. von Marouia, Secretär, v. Rom, Hr. Metzner, Lehrer, v. Bamberg, Hr. Bemisch, v. Stettin, Hr. Schäfer, v. Hannover, Hr. von Köhler, v. Wien und Hr. Simons, v. Aachen, Kaufleute, Hr. v. Kersdorf, v. München, Frau von Scheffinger, v. Frankfurt, und Hr. Seitz, Fabrikant, v. Roth.

Im baierschen Hof. Se. Excel. der Marquis von Gayliati, neapolitanischer Gesandter am kön. preuss. Hof, Hr. Baron von Gayliati, v. Neapel, Hr. Meier, Lieutenant, v. Berlin, Hr. Baron von Vassimont, österreich. Major, v. Eger, Mad. Dörr, v. Frankfurt, Hr. Graf von Kesselstadt, Frhr. von Künsberg, Kämmerer, geh. Rath und Oberappellationsgerichts-Director, Hr. Baron von Künsberg, v. Bamberg, Hr. Dr. von Löveuau und Hr. Dr. Moser, v. Wien, Hr. Emerle, v. Innsbruck, Hr. Dörr, v. Abenberg, Hr. Hacke, v. Frankfurt, Hr. Erdmann, v. Salzburg, Hr. Artaria, v. Wien, Hr. Mempelar, v. Lyon, Hr. Ott, v. Markt-Steft, Hr. Mönch, v. Offenbach und Hr. Herold, v. Frankfurt, Kaufleute, Frau v. Seckendorff, Generals-Gattin, Frhr. von König, v. Stuttgart, Hr. Fuchs, Consistorialrath, v. Ansbach, Hr. Mejer, Ober-Justizassessor, v. Tübingen, Frhr. von Satzenhofen, Lieutenant, v. Bamberg, Hr. Hamilton, Proprietair, v. London, Dem. Kreß, v. Wien.

Im wilden Mann. Hr. Cords, Maler, v. Berlin, Hr. Krahe, Actuar, v. Würzburg, Hr. Tapa, Kfm., v. Schönhaide, Hrn. Grbr. Petrider, Tonkünstler, v. Prag.

In der blauen Glocke. Hr. Scholl, v. Frankfurt, Hr. Westermeier, von Weissendorf, Hr. Schweigert und Hr. Kirchmeier, von Berlin, Kaufleute, Hr. Goth, Appellationsgerichts-Rath, v. Ansbach, Hr. Holzschuher, Lehrer, v. Plassenburg, Mad. Hahn, v. München, Hr. Riemersberger, Zollbeamter, v. München, Hr. Körner, Rechnungs-Revisor, v. Berlin, Hr. Dr. Hoffer, Professor, v. Mannheim.

Zum Strauß. Hr. Nagel, Conrector, v. Schwabach, Hr. Hezner, Oeconom, v. Gunzenhausen, Hr. Hezner, Kfm., v. Prag, Hr. Borschall, Stallmeister, v. London, Hr. Winter, Privatier, v. Frankfurt, Hr. Girtanner, Dr. med., v. St. Gallen, Hr. Schneider, Rechnungs-Commissär, v. Ansbach, Mad. Hohbach, v. Ansbach, Hr. Perkhammer, Lieutenant, v. Amberg, Hr. Trovier, Apotheker, v. Berlin.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Nießler, Dr. med., v. Würzburg, Hr. Kunst, Lotto-Controlleur, Hr. Trips, Geometer und Hr. Querfeld, Kfm., v. Baireuth.

Im Wallfisch. Hr. Kern, Kontrolleur, v. Bamberg.

Zum Sebald. Hr. Stahel, Handlungs-Commis, v. Gotha.

Im schwarzen Bären. Hr. Kranz, Schauspieler, v. Rastatt.

In der blauen Flasche. Fr. Mannert, Doctorsgattin, v. Altdorf.

Im goldnen Engel. Hr. Himmelmann, Kfm., v. Bremen.

No. 1825. 118

Freitag den 7. October.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten Lehrersstelle an der Mittelklasse der Knabenschule des Egydier-Spitaler-Sprengels dahier betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch Quiescirung des Lehrers an der Mittelklasse der Knabenschule des Egydier-Spitaler-Sprengels dessen Stelle erledigt worden ist. Mit dieser Stelle ist ein fixer Gehalt von 500 fl. verbunden, und die Wiederbesetzung erfolgt auf Präsentation des Magistrats mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten.

Diejenigen, welche um diese Stelle sich zu bewerben gedenken, werden hiemit aufgefordert, ihre Eingaben, worin ihre persönlichen und Familien-Verhältnisse zu bemerken, und welche mit legalen Qualifications- und Sittenzeugnissen begleitet sind, längstens binnen 4 Wochen von heute an gerechnet, dahier einzureichen. Es können jedoch nur solche Individuen berücksichtigt werden, welche bei ihrer Anstellungsprüfung wenigstens die Note: sehr gut erhalten oder in der Folge sich erworben haben.

Nürnberg, den 5. Oct. 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das verbottene Handeln mit neuen Möbeln betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird auf mehrere neuerdings vorgekommene Beschwerden der hiesigen Schreiner

wegen Gewerbs-Beeinträchtigung durch die Kramkäufel das früherhin bestandene und am 25. Febr. 1820. abermals bekannt gemachte Verbot, wornach den Käufeln der Handel mit neuen Möbeln jeder Art, unter Androhung der Confiscation solcher Möbeln und einer angemessenen Geldstrafe verboten ist, hiemit erneuert.

Nürnberg, den 3. Oct. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß nach heute eingelangter hoher Verfügung der kön. Regierung des Rezatkreises für den Monat October die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern gebührenden Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund mit . . . . . 6 kr. 2 pf.
b) des Kalbfleisches mit . . . . . 7 kr. —
c) des Schweinfleisches mit . . . . . 8 kr. —

zu bestehen haben, und die des Schöpsenfleisches auf

fünf Kreuzer

festgesetzt worden ist.

Nürnberg, den 6. Oct. 1825.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Die Verlegung der Geschäftszimmer der Wohlthätigkeits-Stiftungen auf das Rathhaus betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die neuen Geschäftszimmer der Magistrats-Commission und des Kassiers und Rechnungsführers der Wohlthätigkeits-Stiftungen im Hinterhause des Rathhauses eine Treppe hoch, heute bezogen worden sind.

Nürnberg, den 7. Oct. 1825

Binder. Schatrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich-Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit auf Verlangen des Tröblers Johann Holzheuser dahier bekannt gemacht, daß zwischen diesem und seiner Ehefrau Dorothea durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 17. Juni d. J. das Band der Ehe gänzlich getrennt worden ist.

Nürnberg, den 1. Oct. 1825.

Merz.

Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bairischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht, daß in der Konkurs-Sache der Rothgerbermeisters-Eheleute

Leonhard und Anna Friederica Dörfler dahier

das Locations-Erkenntniß am Vorplatze des Gerichts heute in Kraft der Eröffnung ausgehangen worden ist.

Nürnberg, den 5. October 1825.

Merz.

(No. 246.) Wagner.

Bekanntmachung.

Da die, unter'm 15. vorigen Monats abgehaltene Versteigerung wegen Beifuhr des Brennholzes aus den königlichen Waldungen in's hiesige Militär-Magazin höhern Orts nicht genehmigt wurde, so wird hiemit eine nochmalige Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Betreff des Holzfuhrlohns und zwar:

für 200 Klafter aus der Revier Schwand,
für 200 Klafter aus der Revier Brunnau,
für 150 Klafter aus der Revier Unterferieden,
für 75 Klafter aus der Revier Schönberg

auf Samstag den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr, in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhaus-Kaserne anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nicht hinlänglich bekannten Personen sich mit gerichtlichen Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, am 6. Oct. 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.

Oberkamp, Major.

Verkäufliche Sachen.

Unterzeichnete empfiehlt sich mit schöner Baumwolle und Wergwatte zu gefälliger Abnahme.

Jeanette Fiedler
in der mittlern Kreutzgasse L. Nr. 1542.

(Anzeige und Empfehlung.) Ich gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß vom künftigen Sonntag den 9. Oct. an alle Abende sehr guter Punsch bei mir zu haben ist. Zugleich empfehle ich mehrere Sorten meiner schon bekannten in- und ausländischen Weine und bitte gehorsamst mich mit Ihrem gütigen Zuspruch recht oft zu beehren.

G. N. Gemmel,
Weinwirth zur weissen Lilie
in der Beckschlagergasse.

Ein bequemes Haus, nahe bei der St. Lorenz-Kirche, ist täglich zu verkaufen.

(Anzeige.) Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, einem verehrten Publikum anzuzeigen, daß bei ihm unverfälschter Würzburger Wein, der Schoppen zu 5 kr., so wie auch Speisen, die Portion von 6 bis 12 kr., zu jeder Stunde des Tages zu haben sind, wozu er hiedurch seine ergebenste Einladung macht.

Johann Heim, Gastgeber zum grünen Stern, nächst dem weissen Thurm.

Verkaufs-Anzeige.

In dem Hause S. No. 518 am Milchmarkt wird kommenden Montag den 10. Oct. ein vollständiger Schreiner-Werkzeug im Ganzen oder Stückweise an den Meistbietenden verkauft.

Der Anfang der Versteigerung ist um 9 Uhr Vormittags.

In L. No. 758 der vordern Katharinengasse sind zwei Oberröcke von gefärbtem Levantin billig zu verkaufen.

Wirthshaus-Verkauf.

Häusliche Verhältnisse haben mich Unterzeichneten (zwar ungern) zu dem Entschluß gebracht, mein Haus, welches in gutem baulichen Stande erhalten ist, und darauf die Schenke der drei Stadtbiere, so wie auch die Sarkochs-Gerechtigkeit haften, aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen.

Ich lasse zu mehrerer Erleichterung des Käufers, wenn er es wünscht, 4000 fl. zu 4 pCt. auf erste Hypothek darauf stehen.

Daß dieses Haus für jeden, der in andern Verhältnissen als ich, lebt, ein äußerst vortheilhaftes Nahrungshaus ist, beweist die zur Stunde noch sehr lebhafte Wirthschafts-Betreibung. Besagtes Haus enthält 8 heitzbare Zimmer, 8 Kammern, 1 Speißkammer, 1 Küche, 1 Keller, einen großen Hof, Stallungen für 15 Pferde, 1 Wagenremise, auch Wasser im Hause und 4 Böden. Alles kann täglich zur Nachmittagszeit eingesehen werden.

Man wende sich deshalb nur einzig und allein an Unterzeichneten selbst.

Auf dem Hause haften, ausser 5 fl. 40 kr. Eigengeld, keine andern als die gewöhnlichen Abgaben.

Der Verkaufs-Termin ist den 18. Oct. d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr, wo bei einem annehmbaren Gebot der Zuschlag ohne Weiters erfolgen soll.

Gottfried Kolb,
Wirth zum Türken, dem Waizenbräuhaus gegenüber, L. No. 1453.

Ein noch ganz neuer Mantel von blauem Tuche mit 5 Krägen ist billig zu verkaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 414 im 3. Stock sind zwei schöne Betten zu vermiethen.

Ein sehr gutes tafelförmiges Pianoforte ist zu vermiethen.

Am Spittlerthor L. Nr. 1396 ist ein Logis mit Bett und Möblen täglich zu vermiethen.

Nahe am Markt ist ein hübsches Logis an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

Eine kleine stille Familie sucht in der Gegend des k. Oberpostamtes ein Logis am Ziel Lichtmeß zu miethen.

In einer der lebhaftesten mit der angenehmsten Aussicht verbundenen Thorstrassen ist eine schöne Wohnung von 3 Stuben, wovon zwei nebeneinander sind, dann drei Kammern und allen Bequemlichkeiten bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Es ist eine Stube mit Alkov an einen oder zwei ledige Herren täglich zu vermiethen, welche auch auf Verlangen die Kost dabei haben können. Näheres in S. No. 1306.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man wünscht einen Wiener Flügel oder ein Fortepiano auf einige Zeit zu miethen.

Eine bisher zurückgezogen lebende Mutter wünscht, wegen ihrer zur letzten Ausbildung herangewachsenen Tochter, zur Erreichung dieses Zwecks bei einer gebildeten Familie oder einer Wittwe eine mit den nöthigen Bequemlichkeiten versehene Wohnung unter vortheilhaften Bedingungen bis Allerheiligen zu miethen.

Ein lediger Herr sucht in der Nähe von St. Lorenzen, vorzüglich in der Königsstrasse, ein Zimmer mit Bett und Möbeln täglich zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein im Fahren gutgeübter Mann, welcher treu und fleißig ist, auch gute Zeugnisse hat, wird am Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die kochen kann, auch sich willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht am nächsten Ziel unterzukommen.

Eine Köchin, welche gut kochen kann, und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht am nächsten Ziel wieder in einem soliden Hause in Dienste zu treten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches gut rechnen, schreiben, stricken, nähen, sticken, waschen und bügeln kann, wünscht als Stubenmädchen oder Ladenjungfer unterzukommen.

Eine Magd, die gute Hausmannskost kochen, auch nähen, stricken und spinnen kann, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, auch im Nähen, Stricken und Spinnen nicht unerfahren ist, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch von 22 Jahren, welcher die Kellnerei erlernte, auch schon hier und auswärts als Kellner conditionirte, und mit den besten Attesten versehen ist, sucht in gleicher Eigenschaft hier wieder unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine hiesige Bürgerstochter, die ihr eigenes Bett hat, wünscht am Ziel Allerheiligen als Haushälterin unterzukommen.

Nächstes Ziel wird eine treue Magd, welche Hausmannskost zu kochen und dabei auch die andern Hausarbeiten zu besorgen hat, in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches waschen, spinnen, und auch andere häusliche Arbeiten verrichten kann, wünscht am nächsten Ziel in einem ordentlichen Hause unterzukommen.

Man sucht am Ziel Allerheiligen eine Person, welche Liebe zu Kindern hat, und auch mit der Wäsche umzugehen weiß, in Dienste zu nehmen.

Man sucht ein Mädchen vom Lande, das 16 bis 17 Jahre alt ist, in Dienste zu nehmen und es kann auch sogleich eintreten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein junges Mädchen, welches nähen, stricken und spinnen kann, auch in den übrigen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht am nächsten Ziel unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, gut nähen, stricken und spinnen kann, auch mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch wünscht als Kutscher, Auslaufer oder Vicehausknecht unterzukommen. Naheres in L. No. 1161 beim weissen Thurm.

Eine Köchin, welche schon mehrere Jahre diente, wünscht sogleich oder am Ziel Allerheiligen bei einer soliden Herrschaft in Dienste zu treten.

Ein junger Mensch, der die Schneiderprofession erlernte, mit guten Zeugnissen versehen ist und auch schon als Bedienter gedient hat, wünscht bald ein Unterkommen zu finden.

Eine Magd, die gute Hausmannskost kochen kann, und auch in allen andern Hausarbeiten erfahren ist, sucht am Ziel Allerheiligen unterzukommen.

Eine im Kochen ganz erfahrne Köchin, die sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht kommendes Ziel Allerheiligen unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind täglich 5 bis 600 fl. auf ein hiesiges Haus zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Von Buch bis Nürnberg ist ein schon etwas getragener Stiefel verloren worden. Wer ihn zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Es ist Jemand ein junges Spitzhündchen mit einem schwarzen Kopf zugelaufen. Der Eigenthümer kann es unentgeldlich in L. Nr. 146 an der Karlsbrücke zurückerhalten.

Ein Sacktuch, ein Hemd und ein Paar Strümpfe wurden gefunden und können dem Eigenthümer in S. No. 931 zugestellt werden.

Der Finder eines von Fürth herauf abhanden gekommenen meerschaumenen Tabackkopfes, Ulmer Façon, wird ernstlich erinnert, solchen ohne Verzug in S. No.

18 der Winklerstraße abzugeben, und hat noch etwas über das schon erhaltene Trankgeld daselbst zu gewärtigen.

Eine kleine rothe Brieftasche mit einigen Papieren ohne Werth wurde am letzten Sonntag auf dem Wege von Erlangen nach Nürnberg, wahrscheinlich vom Anfange bis in die Mitte des Waldes verloren. Wer dieselbe zu Nürnberg in der innern Laufergasse S. Nr. 1010. über 2 Stiegen abgiebt, erhält mehr als den Werth der Brieftasche ersetzt.

Am 4. d. M. wurde bei'm Spittlerthor, oder über die Deutschherrenwiese bis auf die Schießstätte ein von Seidenbändern geflochtener Ridikül verloren. In demselben befand sich ein Sacktuch, ein Schlüssel und ein Geldbeutel mit einem Kronenthaler, dann ungefähr 1 fl. 24 kr. Münze. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein dem Werth angemessenes Trankgeld in L. No. 95 abzugeben.

Sonntag den 25. Sept. ist zwischen Allmannshof und Nürnberg eine porzellänene mit Silber beschlagene Tabackpfeife gefunden worden. Wer sich hinlänglich dazu legitimiren kann, beliebe solche in L. Nr. 357. abzuholen.

Vermischte Nachrichten.

(Warnung.) Ich sehe mich genöthigt, Jedermann zu warnen, meinem Mann etwas zu borgen, indem ich nicht dafür hafte.

Anna Elisabetha Schmith,
Hebamme.

(Anzeige.) Eingetretene Hindernisse nöthigen, die Concerte zu Wöhrd auf 14 Tage auszusetzen, welches den verehrlichen Mitgliedern ergebenst anzeigen

die Unternehmer.

(Vereins-Versammlung.) Montag den 10. October Abends 6 Uhr ist eine allgemeine Versammlung der Mitglieder des Industrie- und Cultur-Vereins, wozu dieselben hiemit höflichst einladet

Nürnberg, den 6. Oct. 1825.

das Directorium.

Bekanntmachung.

Ich warne hiedurch Jedermann, Jemand auf meinen Namen etwas zu borgen, es mag auch seyn wer es will, indem ich nicht dafür hafte.

Joh. Chr. Scherrer.

(Anzeige.) Ich habe die Ehre, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß bei mir alle Sorten Kinderspielwaaren um den billigsten Preis verfertigt, auch alte ausgebessert werden, und bitte ergebenst, mir letztere bald zu überschicken.

Langkus,
in Wöhrd Nr. 54.

(Gesuch.) In S. No. 1458, nahe am Lauferthor, sucht man eine unverheirathete Manns- oder Weibsperson am Ziel Allerheiligen auf die Stube zu nehmen, auch kann ihr ein Bett gegeben werden.

(Ladeneröffnung und Empfehlung.) Bei Eröffnung meines Ladens in der

Tuchgasse (am Markt) erlaube ich mir die verehrten Bewohner Nürnbergs zur freien Ansicht eines von mir gefertigten seltenen Kunstwerkes, eine sich selbst bewegende Uhr in Form einer Sonne, ergebenst einzuladen. Ich schmeichle mir, daß ich sowohl durch den innern Bau als auch durch die äussere Decoration derselben den Beifall von Kunstkennern, Kunstliebhabern und überhaupt eines jeden für die Kunst und das Schöne sich Interessirenden erhalten werde; auch benütze ich diese Gelegenheit, mich zur Fertigung und zu Reparaturen aller Arten Uhren zu empfehlen, wodurch ich im Stande gesetzt werde, noch Mehreres von meiner Kunst baldigst darlegen zu können.

Nürnberg, den 5. Oct. 1825.

F. J. Franzen, Uhrmacher.

Angekommene Fremde
vom 4. bis 6. October 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Moritz v. Bethmann, Hr. Dr. Gallois, v. Hanau, Hr. Ritter v. Schallern, Oberlieutenant, v. München, Hr. Hauzeier, v. Frankfurt, Hr. Robert, v. Straßburg und Hr. Rivoli, v. Florenz, Kaufleute, Hr. v. Reuling, Rath und Hr. Riber, Secretär, v. Wien, Mad. Prückner, Oberrechnungs-Commissärs-Gattin, v. München.

Im rothen Roß. Hr. Graf v. Maronia, v. München, Hr. Hohenadt, Apothecker, v. Neumarkt, Hr. v. Moronerier, Gutsbesitzer, aus Polen.

Im wilden Mann. Hr. Herbst, Apothecker und Hr. Dr. Dietrich, v. Würzburg, Hr. Adam, Kfm., v. Eichstädt, Fr. Hahn, Kaufmannsgattin, v. Wien.

In der blauen Glocke. Hr. Börsinger, Handlungs-Reisender, v. Frankfurt, Hr. Dr Richter, v. Moskau, Hr. Leistner, v. Schönhaide, Hr. Fink, v. Leipzig und Hr. Richter, v. Würzburg, Kaufleute, Fr. v. Rieben, Kammerfrau, v. Firnsberg, Hr. Memminger, Rechnungs-Commissär, v. Ansbach, Hr. Hofmann, Professor, v. Landau, Hr. Monberger, Prediger, v. Sommerhausen.

Im Strauß. Hr. Haas, Vicarius, v. Lauf, Hr. Kinast, v. Harburg, Hr. Pirsch und Hr. Lebküchner, v. Erlangen, Apothecker.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Buchrucker, Pfarrverweser, v. Kleinweisach.

Zum Storch. Hr. Menaud, Handlungs-Commis u. Hr. Keller, Particulier, v. Warschau, Hr. Nachtmann, Fabrikant, v. Waldmünchen.

Zum Sebald. Fr. Stör, Handlungs-Kommissionairs-Wittwe, v. Weissenburg, Hr. Wild, Apothecker, v. Eichstädt.

In der goldnen Weintraube. Hr. Ernst, Cand. chirurg., v. Bamberg, Hr. Ernst, Schullehrer, v. Seizendorf.

In der blauen Flasche. Hr. Liebig, Kfm., v. Würzburg, Hr. Birnruber, Fabrikant, v. Neuwelsdorf.

Im goldnen Ochsen. Hr. Bentz, Kfm., v. Heideck.

Im Wallfisch. Hr. Danner, Kfm., v. Weissenhorn.

No. 1825. 119.

Montag den 10. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Einstellung der Arbeiten und Schließung der Läden am Vormittage des Maximilians-Festes und aller übrigen allerhöchsten Geburts- und Namensfeste betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird zur vollkommen würdigen Feier des Mittwoch den 12. October eintretenden allerhöchsten Namens-Festes Seiner Majestät des Königs hiemit verfügt, daß Vormittags bis nach Beendigung des Gottesdienstes und der Parade bei zwei Thaler Strafe alle Arbeiten eingestellt und alle Läden geschlossen seyn müssen, und zugleich diese Bestimmung für die übrigen allerhöchsten Geburts- und Namensfeste am 28. Januar, 27. Mai und 13. Juli hiemit erlassen.

Nürnberg, den 7. Oct. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten Lehrerstelle an der Mittelklasse der Knabenschule des Egydier-Spitaler-Sprengels dahier betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch Quiescirung des Lehrers an der Mittelklasse der Knabenschule des Egydier-Spitaler-Sprengels dessen Stelle erledigt worden ist. Mit dieser Stelle ist ein fixer Gehalt von 500 fl. verbunden, und die Wiederbesetzung erfolgt auf Präsentation des Magistrats mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten.

Diejenigen, welche um diese Stelle sich zu bewerben gedenken, werden hiemit

aufgefordert, ihre Eingaben, worin ihre persönlichen und Familien-Verhältnisse zu bemerken, und welche mit legalen Qualifications- und Sittenzeugnissen begleitet sind, längstens binnen 4 Wochen von heute an gerechnet, dahier einzureichen. Es können jedoch nur solche Individuen berücksichtiget werden, welche bei ihrer Anstellungsprüfung wenigstens die Note: sehr gut erhalten oder in der Folge sich erworben haben.

Nürnberg, den 5. Oct. 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das verbotene Handeln mit neuen Möbeln betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird auf mehrere neuerlich vorgekommene Beschwerden der hiesigen Schreiner wegen Gewerbs-Beeinträchtigung durch die Kramkäufel, das früherhin bestandene und am 25. Febr. 1820. abermals bekannt gemachte Verbot, wornach den Käufeln der Handel mit neuen Möbeln jeder Art, unter Androhung der Confiscation solcher Möbeln und einer angemessenen Geldstrafe verboten ist, hiemit erneuert.

Nürnberg, den 5. Oct. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Sacktuch und einige Schlüssel gefunden und im Polizeibureau No. 8 deponirt worden sind, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 6. Oct. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 27. Sept. 1 Paar schwarzglanzlederne Schuhe mit schwarzen Franzen und 1 buntfärbiges seidenzeugenes halbes Halstüchlein mit gelben Franzen; vom 2. auf den 5. d. M. eine braunlederne Geldgurt mit 18 fl. in halben Kronen und Münze;

II. zu Schwabach Ende vorigen Monats 1 Paar weiß ausgefütterte kalbslederne Schuhe mit Bändern; 1 roth-, blau- und gelbgestreiftes Halstuch; 1 dergl. dunkel- und hellblaugestreiftes, mit F. D. bezeichnetes; 1 weisses kattunenes dergl.

mit hell- und dunkelrothen Blümchen und einer blauen Kour; 1 leinenes weisses Sacktuch mit dunkelblauen und rothen Streifen in's Gevierte mit B. bezeichnet; und 2 weisse baumwollene Schnupftücher mit dunkelblauen Streifen und rothen Kanten;

III. zu Wolkersdorf vom 24. auf den 25. Sept. 2 eiserne Pflugnebenbleche; 2 dergl. Striche; 3 Sohlen; 1 Band; 1 Stirnblech und 2 Pflugrädlein;

IV. zu Bronnamberg, kön. Landgerichts Kadelzburg, im verwichenen Monat September 2 mit Wachs und Honig gefüllte Bienenkörbe.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 7. Oct. 1825.

Binder.

Subhastations-Patent.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird, da in dem am 20. September l. J. angestandenen Verkaufstermin kein annehmbares Gebot auf das Büttner Böhmsche Haus L. No. 437 in der Färbersgasse dahier zu Nürnberg liegend, abgegeben wurde, vom neuen Termin zum Verkaufe dieses Hauses auf

Dienstag den 18. Oct. l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Kommissionszimmer No. 17 des Kreis- und Stadtgerichts-Locals anberaumt, in welchem Kauflustige ihre Gebote zu Protocoll geben, und wenn nicht erhebliche Einreden von Seiten der Gläubiger erfolgen, den Zuschlag sogleich zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 24. Sept. 1825.

Merz.

(No. 10601.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird andurch bekannt gemacht:

daß in der Weinhändlers-Wittwe Maria Magdalena Reimannschen Concurssache das heute erlassene Präclusiv-Erkenntniß nebst Entscheidungs-Gründen, zu Jedermanns Wissenschaft an die Gerichtstafel affigirt worden ist.

Nürnberg, den 28. Sept. 1825.

Merz.

(No. 232.) Eber.

Bekanntmachung

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß am 24. l. M. Vormittags 10 Uhr in dem Kommissionszimmer No. 18.

a) mehrere Dutzend Kämme von Elfenbein;
b) eine Parthie Unverarbeitetes Elfenbein oder sogenannte Brocken
gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Nürnberg, den 8. Oct. 1825.

Merz.

Bruner.

(Nr. 220.)

Bekanntmachung.

Der Bedarf von

5333 Ellen 31/32 breiten Leintücher-Gradel,
3200 " Strohsack-Zwilch

wird an den Wenigstnehmenden in Lieferung überlassen.

Strichtermin wird auf

Donnerstag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur inländische Gewerbsberechtigte, mit den gehörigen Mustern versehen, zum Strich zugelassen werden können, und nicht hinlänglich bekannte Personen sich mit gerichtlichen Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 7. Oct. 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.
Oberkamp, Major.

Bekanntmachung.

Da die, unter'm 15. vorigen Monats abgehaltene Versteigerung wegen Beifuhr des Brennholzes aus den königlichen Waldungen in's hiesige Militär-Magazin höhern Orts nicht genehmigt wurde, so wird hiemit eine nochmalige Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Betreff des Holzfuhrlohns und zwar:

für 200 Klafter aus der Revier Schwand,
für 200 Klafter aus der Revier Brunnau,
für 150 Klafter aus der Revier Unterferieden,
für 75 Klafter aus der Revier Schönberg

auf Samstag den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr, in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhaus-Kaserne anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nicht hinlänglich bekannten Personen sich mit gerichtlichen Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, am 6. Oct. 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.
Oberkamp, Major.

Bekanntmachung.

Künftigen Freitag den 14. d. M. werden ohngefähr 70 starke Forrenstämme,

dem

durchaus Nutzholz, auf dem v. Fürerschen Gut Wolfersdorf bei Schwabach, öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Zusammenkunft ist im dortigen Wirthshause und der Anfang der Versteigerung früh 9 Uhr.

v. Fürerische Gutsherrschaft.

Verkäufliche Sachen.

In L. Nr. 435 sind zwei schwarztuchene Ueberröcke billig zu verkaufen.

In der Pfannenschmidgasse L. Nr. 519 ist eine Parthie alte aber noch brauchbare Pflastersteine zu haben.

Ein ganz neues vollständiges Bett ist zu verkaufen. Das Nähere in der hintern Ledergasse L. Nr. 233 im 2. Stock.

Eine Parthie ächte Balsam-Pappeln (Populus balsamifera) in verschiedenen Höhen, und viele Primela von unterschiedlichen Farben sind zu verkaufen.

Ein Sofa, eine Kinderbettstätte nebst Strohsäcken, eine spanische Wand und ein Backensessel mit Springfedern sind zu verkaufen.

Zwei braune Wagenpferde, Wallachen, im 5ten Jahre und ohne Fehler, so wie eine viersitzige Chaise werden aus freier Hand verkauft. Das Nähere in der Behausung des Hrn. Kaufmanns Neumaier, eine Stiege hoch.

Ein Schubladenkasten, ein runder Schiefertisch, ein eiserner Wasserhafen auf ein Kastrol, ein nicht allzugroßer kupferner Kessel zum Einmauern und ein großer Tisch mit einem Blatt zum Aufhängen, in ein Gewölb tauglich, sind zu verkaufen.

Ein gut ausgebautes auf der Mittagsseite und nicht ferne vom Markt liegendes Haus ist zu verkaufen.

Es sind 200 Stück Söllersteine zu verkaufen. Das Nähere ist in der vordern Beckschlagergasse S. No. 1472 zu erfahren.

Eine ganz gute Kugelbüchse nebst Patrontasche und Pulverhorn ist billig zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem ist schöne weisse Seidenwatte, gewöhnlicher Größe, das Blatt à 12 und 13 kr. zu haben, so wie auch doppelt dicke und doppelt große, die zur Abnahme empfiehlt

J. Hagmaier,
in der Bindergasse S. No. 562.

Ein geräumiges Haus, für einen Rosolifabrikanten tauglich, ist nebst der Einrichtung um billigen Preis zu verkaufen. Der größte Theil des Kaufschillings kann zu 4 Procent darauf stehen bleiben. Näheres in S. Nr. 551 am Schleifersteeg.

Ein schwarzseidenes Kleid ist um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Folgende Bücher: Euripidis opera, griechisches Elementarbuch von Jacobs I., II., III. und IV. Theil, Horatii opera, Roth's Stylübungen, Rost's Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische I. und II. Theil, Kammerers

Anleitung zum Ueberſetzen aus dem Deutſchen in's Lateiniſche und Wolf's Logarithmentafeln ſind um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine doppelte mit ſchönem weißen Barchent überzogene und vorzüglich ſchönen und reinen Roßhaaren gefüllte Matratze, dann eine einfache dergleichen von Rehhaaren, mit blauem Cöllniſch bezogen, ſo wie auch verſchiedene Hausgeräthſchaften von Zinn, Porcellain und Kupfer, worunter ſich ein ſchöner großer und beinahe noch ganz neuer Schwankkeſſel mit einem Deckel befindet, Weiß- und Schreinzeug, als: 1/2 Dutzend nußbaumene mit Seidenzeug bezogene, dann 1/2 Dutzend eichene mit Cattun gepolſterte noch ganz gut erhaltene Seſſel, zwei eichene Arbeits- und ein vorzüglich ſchönes nußbaumenes Spieltiſchchen, das in der Mitte zum zweiten und dritten Spiele, die darauf geſpielt werden können, herumgedreht werden kann, und auch mit zwei Schubläbchen verſehen iſt, eine nußbaumene Bettſtätte und mehrere roßhärene Wäſchſtricke ſind zu verkaufen. Wo? ſagt das Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen geſucht werden.

Ein noch gut beſchaffener Betttiſch wird zu kaufen geſucht in S. Nr. 1506.

Es werden einige Stücke geſunde Pomeranzen-Bäume von ſüßer Frucht und in Kübeln zu kaufen geſucht.

In der Carolinenſtraſſe L. No. 356 werden alle Sorten weiſſe Roß- und Ziegenhaare gekauft.

Man ſucht einige Fuder verweſten Kuhdünger zu kaufen.

Man ſucht eine Schnellwaage zu kaufen.

Es wird ein Haus mittlerer Größe zu kaufen geſucht.

Alte jedoch noch brauchbare Kiſten werden zu kaufen geſucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 402 auf der Füll iſt täglich ein Keller zu vermiethen.

Am Hauptmarkt, gegen dem ſchönen Brunnen über, iſt ein Laden nebſt einer Schreibſtube und einem Gewölbe am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In einer freundlichen Lage der Stadt (Laurenzer Seite) iſt eine Wohnung im erſten Stock am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Dieſelbe enthält zwei ſchöne heitzbare Zimmer mit Alkov, dann ein heitzbares Domeſtikenſtübchen, 4 Kammern, eine Speiſekammer mit Glasthüren, eine ſehr ſchöne helle Küche, ein großes trocknes Gewölb zur Holzlage, 1 Keller und das Waſſer im Hauſe, auch eine Bodenkammer zum Wäſchaufhängen.

Es iſt ein großer wohlgehaltener Flügel, ſowohl von äuſſerem als innerem Werthe, Monatweiſe zu vermiethen oder zu verkaufen.

In einer der ſchönſten Straſſen hieſiger Stadt iſt eine Wohnung, beſtehend aus 1 Stube, 3 Kammern, Küche und Holzboden, täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres in L. No. 462.

Nahe am Spitalerthor L. No. 1391 iſt ein angenehmes Logis täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Digitized by Google

Künftiges Ziel Lichtmeß 1826 ist ein Garten in der besten Lage, nahe am Frauenthor, und eine Branntweinbrennerei zu verpachten. Auch ist das Hinterhaus S. No. 612. zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt man im sogenannten Scherleinsgarten am Frauenthor.

Eine große trockene Kammer, zum Aufbewahren von Möbeln oder Büchern geeignet, ist täglich zu vermiethen.

Am Obstmarkt S. No. 953. ist täglich ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In einer Hauptthorstrasse und der schönsten Gegend Nürnbergs ist ein schönes Logis an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

Nahe am Obstmarkt ist eine Wohnung im 3ten Stock an eine stille Familie am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Haus mittlerer Größe mit 4 bis 5 Zimmern, Kammern, Hof, Keller ꝛc. wird zu miethen gesucht.

Eine kleine stille Familie sucht in der Gegend des k. Oberpostamtes ein Logis am Ziel Lichtmeß zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen, welches nähen, stricken, spinnen und Hausmannskost kochen kann, wünscht in dieser Eigenschaft am nächsten Ziel Unterkunft zu finden. Näheres in S. Nr. 520 im Krämersgäßchen.

Eine Magd, welche treu und fleißig ist, auch sich allen Hausarbeiten unterzieht, sucht am nächsten Ziel in Dienste zu treten.

Eine Köchin, die im Kochen und Backen sehr wohl erfahren ist, wünscht am Ziel Allerheiligen in Dienste zu treten.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, auch in andern häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, wünscht am nächsten Ziel in einem soliden Hause unterzukommen.

Ein auswärtiger junger Mensch von 17 Jahren wünscht eine Profession zu erlernen, jedoch ohne Lehrgeld. Das Nähere in S. No. 1540.

Es wird so bald als möglich ein Frauenzimmer anzunehmen gesucht, das Fertigkeit im Putzmachen hat.

Eine Köchin, welche schon lange in Diensten steht, vorzüglich im Backen und Kochen bewandert ist, auch den andern Hausarbeiten sich dabei unterzieht und gute Atteste hat, sucht in einem angesehenen Hause unterzukommen. Das Nähere unter'm Kürschnerhaus S. No. 4.

Ein verheiratheter Mann wünscht in einer Fabrik oder als Handlungsreisender unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comptoir.

Ein hiesiger Gold- und Silberarbeiter wünscht einen ordentlichen und wohlerzogenen Jüngling gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen.

Ein junges Frauenzimmer von 20 Jahren und guter Familie wünscht als Gouvernante bald unterzukommen. Auſſer den zu diesem Behuf nöthigen Kenntnissen, die es besitzt, kann solches auch in den Anfangsgründen der französischen Sprache Unterricht ertheilen.

Nähere Nachricht ertheilt auf freie Briefe

J. P. Fr. Hoffmann
in Erlangen.

Eine Weibsperson, die mit dem Kupferdrucken gut umzugehen weiß, kann Beschäftigung finden. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen auf dessen Treue man sich verlassen kann, und welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht als Nebenkindermagd unterzukommen, und kann, wenn es verlangt wird, im älterlichen Hause schlafen.

Ein Frauenzimmer, das im Putz- und Kleidermachen sehr erfahren ist, auch alle übrigen weiblichen Arbeiten vollkommen versteht, sucht bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Eine Person von gesetztem Alter, welche Liebe zu Kindern hat und dieselben auch gut zu behandeln weiß, wünscht am Ziel Allerheiligen hier oder auswärts als Kindermagd unterzukommen. Nähere Auskunft in der Radbrunnengasse S. No. 537.

Eine Köchin, welche auch alle Hausarbeiten verrichten und gute Atteste aufweisen kann, sucht am künftigen Ziel in einem soliden Hause unterzukommen.

Ein Mann von gesetztem Alter, welcher in mehreren fürstlichen und adelichen Häusern als Koch gedient hat, wünscht hier in derselben Eigenschaft unterzukommen. Er sieht nicht auf groſsen Lohn, sondern mehr auf gute Behandlung. Das Nähere ist auf dem Markt in S. No. 17, dem schönen Brunnen gegenüber, zu erfahren.

Eine Magd, welche in den häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, und auch gute Hausmannskost kochen kann, sucht am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, welche schon mehrere Jahre bei angesehenen Herrschaften diente, wünscht wieder am künftigen Ziel unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

2500 fl. werden auf einen gerichtlichen Taxationswerth von 6400 fl., wobei die Zinsen immer im Voraus bezahlt werden, gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht.

1500 fl. werden auf eine Mühle mit bedeutender Oeconomie, an gerichtlichem Taxwerth 2400 fl., zur ersten Hypothek gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Den 7. dies Abends ist in der neuen Gasse ein blaugestreifter Fleck (Schürze) gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen gegen die Einrückungsgebühr abholen in S. Nr. 1554.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Es ist vergangenen Freitag vom Malen- bis in [illegible]gäßchen ein Kerbeisen zum Drathmessen verloren worden. Der Finder wird gesucht, solches in L. No. 561 der breiten Gasse gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Ein Ring, bezeichnet mit Gottfried etc. etc. ist gefunden worden und kann in L. No. 185 abgeholt werden.

Vergangenen Freitag Abends wurde von der Platnersanlage zum Thiergärtnerthor herein bis auf den Obstmarkt ein grüner Kinderridikül von Merino, in dem sich ein ganz weisses battistenes mit L. D bezeichnetes Sacktuch befindet, verloren. Der Finder wird um dessen Zurückgabe gegen ein Trankgeld gebeten.

Ein Hausschlüssel ist verloren worden. Der Finder wolle solchen im Hallamts-Bureau gegen Erkenntlichkeit abgeben.

Vermischte Nachrichten.

(Museums-Ball.) Mittwoch den 12. d. M. ist zur Feier des allerhöchsten Namens-Festes Sr. Maj. des Königs großer Ball im Museum, welcher um 7 Uhr Abends beginnt.

Nürnberg, am 4. Okt. 1825.

Der Vorstand.

(Gesuch.) Zur Zeitschrift Isis, der Frauendorfer Gartenzeitung und dem Münchner Kunst- und Gewerbsblatt werden Mitleser gesucht.

(Ladeneröffnung und Empfehlung.) Ich gebe mir die Ehre einem hochverehrlichen Publikum, so wie auch meinen bisherigen respectiven Herren Abnehmern hiemit anzuzeigen, daß ich den Gürtler Rießischen Laden No. 46, der Tuchgasse gegenüber, käuflich an mich brachte und heute eröffne. Ich verkaufe daselbst alle Sorten Messingwaaren zu den billigsten Preisen, und empfehle mich zur geneigten Abnahme derselben bestens.

Johann Friedrich Köllmer,
Rothgießer und Verleger.

(Musikfest.) Subscriptionslisten für das Musikfest am 16. und 18. October sind bei den Unterzeichneten eröffnet, und bleiben es bis zum 13. October; dort wollen sich diejenigen gefälligst einzeichnen und Billete zu 2 fl. 24 kr. für beide Aufführungen, des Oratoriums und Concerts (für jedes 1 fl. 12 kr), abfordern lassen, welchen die 3 Tage in Umlauf gewesene Einladung nicht zugekommen ist. An den Tagen der Aufführung ist der Eintrittspreis 3 fl. (d. i. 1 fl. 30 fl. im Oratorium, eben so viel im Concerte.)

Nürnberg, den 8. Oct. 1825.

Blumröder, Stadtmusikdirector, in der Bindergasse.

Mainberger, Buchhändler, an der Fleischbrücke.

(Harmoniegesellschaft.) Freitags den 7. d. M. ist das neue Lokale der Harmoniegesellschaft im goldenen Adler bezogen worden. Dieses macht der Vorstand den sämmtlich verehrlichen Mitgliedern bekannt und verbindet damit die Einladung zu dessen öftern und zahlreichem Besuch an den gewöhnlichen Gesellschaftstagen. Er

eröffnet zugleich allen denjenigen, welche Lust haben, sich dieser Gesellschaft anzuschließen, daß der Beitritt einer jeden gebildeten Person sehr willkommen seyn werde. Was von dieser gesellschaftlichen Verbindung zu erwarten ist, wird Hr. Gastwirth Eckert zum goldenen Adler jedem sich Anmeldenden, unter Mittheilung der bestehenden Gesetze, eröffnen.

Der Vorstand der Harmoniegesellschaft.

(Einladung.) Den resp. Liebhabern des Kegelspiels wird hiemit bekannt gemacht, daß die bestellten Loose bis Mittwoch Abends abgeschoben seyn müssen, da ausserdem folgenden Tags dieselben an andere verkauft würden, und Freitags um 3 Uhr geglichen wird. Man bittet daher die sämmtlichen Liebhaber sich gefälligst einzufinden, so wie auch andere gute Freunde dazu höflichst eingeladen sind. An guten Speisen und Getränken werde ich es nicht ermangeln lassen, und empfehle mich daher zu recht vielem Zuspruch ergebenst.

Brand, Wirth zu Lichtenhof
unter den Linden.

(Bekanntmachung.) Da ich von allerhöchster Stelle allergnädigst berechtigt worden bin, braunes Bier bräuen zu dürfen, und bereits schon den Anfang damit gemacht habe, so mache ich solches dem hiesigen Publikum hiedurch bekannt, mit dem Bemerken, daß ich im Hause die Maas à 3 1/2 kr. ausschenke. Von der Güte und Gehalt desselben wird sich Jeder selbst überzeugen können.

Nürnberg, den 8. Oct. 1825.

Paulus Käppner, Rothbierbräuer,
in der Radlersgasse L. No. 1174.

Angekommene Fremde
vom 6. bis 8. October 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Brennert, v. Salzburg, Hr. Wißener, v. Altenburg, Hr. Löhr, v. Forxheim, Hr. Leo, v. Kitzingen, Hr. Schmidt, v. Schweinfurt und Hr. Gräver, v. Bremen, Kaufleute, Hr. v. Sprunner, Appellations-Gerichts-Rath, v. Ansbach, Hr. Bayer, Rechnungs-Commissär, v. Baireuth, Hr. v. Amonn, Regierungs-Assessor, v. Dresden, Hr. Arzberger, Hof-Advokat, v. Koburg, Hr. Amonn, Professor, v. Erlangen, Hr. Ziegler, Rechtspractikant, und Hr. Lechner, Magistrats-Rath, v. Forchheim, Hr. Held, Kaplan, v. Bamberg.

Im rothen Roß. Hr. Bartels, Particulier, v. Pappenheim, Hr. Röschlaub, Professor, v. Landshut, Hr. Dietz, v. Würzburg, Hr. Greinisch und Hr. Hökauer, v. Augsburg, Hr. Martens, v. Bremen und Hr. Kuh, v. Wien, Kaufleute, Se. Durchl. Prinz von der Lay, v. München, Mad. Bartels, v. Pappenheim, Hr. Sommer, Particulier, v. Koburg, Hr. Heidert, Advokat und Hr. Heidert, Wechsel-Notar, v. Bamberg, Frau Gräfin, v. Schönborn, v. Wien.

Im wilden Mann. Hr. Schwarz, Rath, v. Emskirchen, Hr. Adam, Kfm., v. Eichstädt. Hr. Wittmann, Posthalter, v. Leipoltstein, Mad. Westermeier, v. München, Hr. Kitzing, Kreis- und Stadtgerichts-Rath, v. Augsburg.

In der blauen Glocke. Mad. Haueisen, v. München, Hr. Schmidmer, Professor, v. Leipzig, Hr. Hofmann, Rechts-Rath, v. Wien, Hr. v. Herrmann, Rittmeister, v. Orla, Hr. Rubel, Cand. chirurg., v. Bamberg, Dem. Blohmann, v. Dresden, Dem. Mayer, v. Regensburg, Hr. Roch, v. Breslau, Hr. Oehme, v. Dresden und Hr. Wagner, v. Meiningen, Maler, Hr. Hahn, Thierarzt, v. Ansbach, Hr. Dr. Wolf, v. Berlin, Dem. Wolf, v. Laub, Hr. Riedel, Rechtspraktikant, v. Kopenhagen, Hr. Scholl, v. Frankfurt, Hr. Krauß, v. Augsburg, Hr. Lemann, v. Langenau und Hr. Dietschi, v. Basel, Kaufleute.

Zum Strauß. Hr. Frommel, Candidat, v. Augsburg.

Im goldnen Schwan. Hr. Brenner, Destillateur, v. Simmersfeld, Hr. Lindner, Kfm., v. Markt Bürgel.

Im rothen Ochsen. Hr. Raum, Kfm., v. Hersbruck.

Zum Sebald. Hr. Gnura, Fabrikant, v. Würzburg.

Im Wallfisch. Hr. Krönlein, Fabrikant, v. Neustadt, Hr. Stern, Kfm., v. Markt Erlbach.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

1825. **Getraute.**

Den 4. Oct. Thomas Rötter, Buchdruckereiverwandter, mit Maria Jacobina Spachmüller, von Schwabach.

Getraut 1 Paar.

1825. **Geborene.**

Den 8. Sept. Maria Sabina, Tochter des Webermeisters Seger.
— 18 — Barbara Rosina, Tochter des Kaufmanns Kühl.
— 20 — Johann Leonhard Markert.
— — — Anna Augusta Ottilia, Tochter des Kupferschmids Port.
— 21 — Clara Magdalena Franzisca Flohr.
— — — Augusta Carolina, Tochter des Schnellers Webersperger.
— 22 — Maria Barbara, Tochter des Kramkäufels Link.
— 24 — Johann Christoph, Sohn des chirurgischen Instrumentenmachers Hamon.
— — — Nicolaus Eirich.
— 26 — Paul Leonhard, Sohn des Großpfragners Adam.
— — — Christoph Heinrich Ludwig, Sohn des Conditors Felbinger.
— 27 — Anna Barbara, Tochter des Schlossermeisters Huber.
— — — Johann Christoph Gottfried, Sohn des Knackwurst-Fabrikantens Marquard.

Den 27. Sept. Franz Anton, Sohn des Steinmetzengesellens Leonhard.
— 29 — Georg Conrad Abraham.
— 30 — Conrad, Sohn des Bierwirths Körber.
— 1. Oct. Körper, todtgeborner Sohn des Glasermeisters Körper.
— 2 — Margaretha Johanna Birkmann.
— 4 — Anna Elisabetha, Tochter des Flaschnermeisters Reindel.

Geboren 19.

1825.

Gestorbene.

Den 29. Sept. Carl Benedikt Spiegel, Rothschmidsgeselle, alt 45 Jahre, Lungenschwindsucht.
— 30 — August Wilhelm von Hoven, k. b. Kreis- und Stadtgerichts-Protocollist, alt 35 Jahre, Lungensucht.
— 1. Oct. Sabina Barbara Ziegler, Wittwe des Kalkmessers Ziegler, alt 85 Jahre, Stickfluß.
— — — Körper, todtgeborner Sohn des Glasermeisters Körper.
— 2 — Margaretha Maurer, Wittwe des Zimmermeisters Maurer, alt 66 Jahre, Brand.
— — — Johann Georg Steinlein, Schuhmachermeister, alt 82 Jahre, Altersschwäche.
— — — Johann Heinrich Lübeck, Illuminist, alt 25 Jahre, Abzehrung.
— 3 — Barbara Geyersberger, Ehefrau des Drechslermeisters Geyersberger, alt 56 Jahre, Wassersucht.

Gestorben 8.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 27. Sept. und 1. Oct. 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittel Preis des Schäffels. fl.	kr.	Niedrigster Preis des Schäffels. fl.	kr.
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.						
Korn	41	109	150	132	18	8	30	7	43	7	—
Waizen	31	541	572	550	22	10	—	8	57	6	45
Gerste	31	244	275	250	10	6	—	5	34	4	30
Haber	10	576	595	425	170	4	24	3	48	3	—

Nürnberg, den 2. Oct. 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 120.

Mittwoch den 12 October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten Lehrersstelle an der Mittelklasse der Knabenschule des Egydier-Spitaler-Sprengels dahier betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch Quiescirung des Lehrers an der Mittelklasse der Knabenschule des Egydier-Spitaler-Sprengels dessen Stelle erledigt worden ist. Mit dieser Stelle ist ein fixer Gehalt von 500 fl. verbunden, und die Wiederbesetzung erfolgt auf Präsentation des Magistrats mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten.

Diejenigen, welche um diese Stelle sich zu bewerben gedenken, werden hiemit aufgefordert, ihre Eingaben, worin ihre persönlichen und Familien-Verhältnisse zu bemerken, und welche mit legalen Qualifications- und Sittenzeugnissen begleitet sind, längstens binnen 4 Wochen von heute an gerechnet, dahier einzureichen. Es können jedoch nur solche Individuen berücksichtiget werden, welche bei ihrer Anstellungsprüfung wenigstens die Note: sehr gut erhalten oder in der Folge sich erworben haben.

Nürnberg, den 5. Oct. 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Sperrung der Spitalgasse und Museumsbrücke betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Beendigung der neuen Pflasterung am Plo-

benhof vom morgenden Donnerstag den 13. dieses Monats an, einige Tage lang die Spitalgasse und Museumsbrücke für jedes Fuhrwerk gesperrt werden muß. Güter-, Mühl-, Bier- und andere schwere Wägen dürfen demnach lediglich über die Marbrücke, Carlsbrücke und die beiden Spitalbrücken ihren Weg nehmen; leichtes Fuhrwerk aber darf über die Fleischbrücke fahren.

Jede Störung dieser Anordnung wird mit einer Geldstrafe von zwei Thalern geahndet.

Die Freigebung der gesperrten Strasse und Brücke wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 12. Oct. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Anfang der Dulten in Passau betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird auf Requisition des Magistrats der Kreishauptstadt Passau hiemit bekannt gemacht, daß daselbst die Winterdult noch ferner wie bisher, jedesmal 8 Tage vor Septuagesima, die Sommerdult hingegen künftig jedesmal am 8. September ihren Anfang nimmt.

Hiernach hat das Handel treibende Publikum sich zu achten.

Nürnberg, den 6. Oct. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Fischverkauf.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird nächstkünftigen Montag den 17. dieses Monats Morgens acht Uhr eine Parthie Karpfen, Hechte und Pürschlinge aus dem Dutzendteich öffentlich verkauft.

Der Verkauf geschieht hinter dem Wirthshause am kleinen Hechtweiher.

Nürnberg, den 11. Oct. 1825

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. auf der Strasse zwischen Langenzenn und Seugendorf am 7. d. M. ein ohngefähr 1 Centner schwerer mit No. 3 und L. H. bezeichneter Sack mit Sugenheimer Hopfen;

II. zu Müncherlbach vom 20. auf den 21. Sept. 2 Bienenstöcke, wovon

jeder 30 — 35 Pfund wiegt und von Stroh geflochten, einer neu, der andere aber älter ist;

III. zu Rohr Ende Monats August h. J. ein noch ziemlich neuer Pflug.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 8. Oct. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Hersbrucker Markt betr.)

Der heuer auf Sonntag den 6. November fallende hiesige Martinimarkt ist um 8 Tage später, und zwar auf den

13. November

verlegt worden, welches denen, die gedachten Markt besuchen wollen, bekannt gemacht wird.

Hersbruck, den 10. Oct. 1825.

Der Magistrat.

Salomon.

Bekanntmachung.

Auf den eigenen Antrag des Bauers Johann Georg Kiesling zu Kreutles wurde wegen Ueberschuldung über sein Vermögen der Universal-Conkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 17. October;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

den 16. November;

und

3) zum Schlußverfahren auf

den 16. December,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Ausbleiben in den übrigen Edictstagen aber den Ausschluß mit den in denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 7. Sept. 1825.

Königl. Baier. Landgericht.

Häckl.

Bekanntmachung.

Da die, unter'm 15. vorigen Monats abgehaltene Versteigerung wegen Beifuhr des Brennholzes aus den königlichen Waldungen in's hiesige Militär-Magazin höhern Orts nicht genehmigt wurde, so wird hiemit eine nochmalige Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Betreff des Holzfuhrlohns und zwar:

für 200 Klafter aus der Revier Schwand,
für 200 Klafter aus der Revier Brunnau,
für 150 Klafter aus der Revier Unterferieden,
für 75 Klafter aus der Revier Schönberg

auf Samstag den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr, in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhaus-Kaserne anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nicht hinlänglich bekannten Personen sich mit gerichtlichen Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, am 6. Oct. 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.
Oberkamp, Major.

Bekanntmachung.

Künftigen Freitag den 14. d. M. werden ohngefähr 70 starke Forrenstämme, durchaus Nutzholz, auf dem v. Fürerschen Gut Wolkersdorf bei Schwabach, öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Zusammenkunft ist im dortigen Wirthshause und der Anfang der Versteigerung früh 9 Uhr.

v. Fürerische Gutsherrschaft.

Verkäufliche Sachen.

Ein Seifensieders-Haus in der besten Lage hiesiger Stadt ist nebst den zur Betreibung der Seifensiederei nöthigen Geräthschaften zu verkaufen. Kaufsliebhaber belieben sich in L. Nr. 46 bei St. Lorenzen gefälligst einzufinden.

Eine vollständige Mechanik nebst dem Federwerk, eine D. Flöte und ein Spiegel sind zu verkaufen.

Unterzeichnete machen einem verehrlichen Publikum hiedurch ergebenst bekannt, daß sie wieder mit verschiedenen Sorten neuen Schwarzwälder-Uhren hier angekommen sind. Sie repariren aber auch alte, und bitten, daß man von ihren Uhren Gebrauch machen möge, welche sich gewiß durch Güte und billige Preise bestens empfehlen werden. Ihr Logis ist in der goldenen Eiche.

Nürnberg, den 9. Oct. 1825.

Georg Lauble. Gebrüder Heinzmann und Comp.

Eine Partie ächte Balsam-Pappeln (Populus balsamifera) in verschiedenen Höhen, und viele Primela von unterschiedlichen Farben sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein nicht allzugroßes Haus auf der Lorenzer Seite wird zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand ein kleines Haus zu kaufen, jedoch ohne Unterhändler.

Eine Waage, worauf 10 Centner gewogen werden können, wird zu kaufen gesucht.

Es werden einige Stücke gesunde Pomeranzen-Bäume von süßer Frucht und in Kübeln zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 885 der Rathhausgasse sind zwei Logis mit oder ohne Möbeln an ledige Herren täglich zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, noch 2 Kammern, einem geräumigen Boden und andern Bequemlichkeiten, ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 606 bei dem Rosenbad.

In S. Nr. 203 nahe bei der Sebalds-Kirche ist ein Zimmer nebst Alkov mit Bett und Möbeln täglich, und ebendaselbst noch ein Zimmer mit Alkov, aber ohne Möbeln zu vermiethen.

(Wohnungs-Vermiethung.) Im Hause S. No. 403 ist ein Logis von 5 heitzbaren Zimmern, 1 Alkov, 2 Kammern, Küche, Domestikenzimmer, nebst Keller, Gewölbe, Holzschupfe, eigenem Wasser und Waschgelegenheit zu vermiethen. Diese freundliche Wohnung liegt gegen Mittag, ihre meistens ganz modernen Gemächer sind auf erster Etage, und sie würde sich für einen Kaufmann vorzüglich eignen.

Auf der Sebalder Seite ist eine Bewohnung von 2 heitzbaren Zimmern, 4 Kammern, 2 Küchen, Holzlage und andern Bequemlichkeiten am bevorstehenden Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Zwei große und ganz trockene Gewölbe, so wie auch ein großer Keller sind einzeln oder zusammen täglich oder am künftigen Ziel Allerheiligen zu vermiethen, und ist das Nähere in S. No. 763 auf dem Aegydienplatz zu erfahren.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht ein nicht sehr weit von der Aegydienkirche entlegenes Logis von zwei heitzbaren Zimmern, Kammern und einer Küche zu miethen. Das Nähere in S. No. 782.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine brave Magd, die Hausmannskost kochen, nähen, stricken, spinnen, auch alle andern Hausarbeiten besorgen kann, wünscht am Ziel Allerheiligen unterzukommen.

Man sucht ein junges Mädchen von sanftem Charakter, das schön nähen, spinnen, waschen und bögeln kann, auch dabei in der übrigen Hausarbeit nicht ganz unerfahren ist, am Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen.

Eine Magd, welche in den häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, Hausmannskost kochen kann, sich allen vorkommenden Arbeiten gerne unterziehen will, dabei auch über Fleiß und Treue auszuweisen vermag, sucht am Ziel Allerheiligen in Dienste zu treten.

Eine fleißige Magd, welche gute Zeugnisse aufweisen, Hausmannskost kochen, sinnen und die übrigen Hausarbeiten verrichten kann, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein fleißiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, im Rechnen, Stricken, Nähen, Bögeln und den andern Hausarbeiten nicht unerfahren ist, dann auch mit feiner Wäsche umzugehen weiß, wünscht als Stubenmädchen unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein auswärtiges Mädchen von rechtschaffenen Aeltern wünscht am nächsten Ziel als Hausmagd unterzukommen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Ein junger Mensch, der als Cheveaurleger und auch schon bei mehreren Herrschaften gedient hat, gut schreiben, rechnen, reiten und fahren kann, wünscht als Kutscher, Bedienter oder in einem andern Geschäfte unterzukommen. Das Nähere in L. 1293 der Engelhardsgasse.

Eine Magd vom Lande, die aber schon längere Zeit hier dient, gut kochen kann und auch in allen andern Hausarbeiten bewandert ist, sucht nächstes Ziel eine Unterkunft.

Eine im Kochen wohlerfahrne Magd, welche vorzüglich reinlich ist, und sich auch allen übrigen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird am künftigen Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht.

In eine kleine Haushaltung sucht man am nächsten Ziel eine brave Magd in Dienste zu nehmen, die gut nähen kann und reinlich in ihrer Arbeit ist.

Man sucht ein Mädchen von sittlich gutem Charakter, welches mit Kindern umzugehen weiß, auch nähen und stricken kann, in Dienste zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche gut kochen, waschen, bögeln und nähen kann, wünscht am Ziel Allerheiligen unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

300 Gulden werden gegen doppelte gute Bürgschaft auf ein Jahr zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat Jemand einen französischen Schlüssel gefunden. Wem er gehört, kann ihn in S. No. 1007 gegen die Einrückungsgebühr abholen.

Vor einigen Wochen hat Jemand in dem Laden des Hauses S. Nr. 1212. ein

Kinderkäppchen liegen lassen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches gegen die Einrückungsgebühr daselbst abholen.

Sonntag den 9. Oct. wurde von der äussern Laufergasse bis zum Hallerthürchen ein gestreiftes kattunenes Halstuch mit einer Muscheltour und grünen Franzen verloren. Wer solches gefunden hat, wird um dessen Zurückgabe gegen ein Trankgeld gebeten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Am 2. Oct. ist von Nürnberg bis Aibach ein Chaisenquasten verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Es ist Jemand eine aschgraue Katze zugelaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein eiserner Kutschentritt ist den 2. Oct. Abends auf dem Wege vom weissen Thurm bis zum Rössel's Gast- und Caffeehaus gefunden worden. Gegen die Einrückungsgebühr kann er im Comtoir dieses Blattes abgeholt werden.

Ein Anhängekreutz mit Steinen ist am vergangenen Sonntag von der Judendurch die Bindergasse, bei der Sebaldskirche vorbei bis an das Zachariasbad verloren worden. Man ersucht den Finder, solches gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 1040. zu bringen.

Vergangenen Sonntag wurde von Nürnberg bis Fürth eine silberbeschlagene mit Meerschaum aufgesetzte Stummelpfeife verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein gutes Trankgeld in L. No. 974 an der Karthause zu überbringen.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Bis den 15. dieses Monats reist Jemand nach Leipzig und sucht Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere ist beim Lohnkutscher Hofmann in S. Nr. 415 zu erfahren.

(Tanzmusik.) Heute den 12. d. M. als an dem hohen Namensfeste unsers allergnädigsten Königs ist Tanzmusik im blauen Stern am Allerthürchen anzutreffen.

Leugenfelder.

(Anzeige.) Die auf den 17. Oct. angekündigte Bücher-Versteigerung im Hertelshof S. No. 639 bleibt auf einige Zeit verschoben.

Nürnberg, den 11. Oct. 1825.

J. L. Schmidmer,
Auctionator.

(Tanzmusik.) Zur Feier des hohen Namensfestes unsers allergnädigsten Königs ist heute gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen, wozu ich höflichst einlade.

St. Johannis, den 12. Oct. 1825.

Sigm. Christoph Lohbauer,
Gastwirth zum schwarzen Adler.

Angekommene Fremde

vom 8. bis 11. October 1825.

Im rothen Roß. Hr. v. Decker, Major, v. Berlin, Hr. Hirtz, Maler, v. Hamburg, Frau v. Lenthe, und Fräul. Lintz, v. Hannover, Frau v. Falkenhausen, v. Trautskirchen, Hr. Kochert und Hr. Franzius, v. Danzig, Hr. Schalbruck, v. Elberfeld, Hr. Küller, v. Solingen, Hr. Mella, v. Mailand und Hr. Burger, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Cornelius, Director der Akademie der Künste, v. München, Hr. Milius, Particulier, v. Mailand.

Im baierschen Hof. Hr. Keim, Kreis-Baurath, v. Ansbach, Hr. Wallmuth, Ober-Revisor, v. Berlin, Hr. Baron, v. Wallbrunn, Gensdarmerie-Hauptmann, v. Ansbach, Hr. Döring, Gen.-Zoll-Administrations-Assessor, v. München, Hr. Ferber, v. Schwäb. Gmünd, Hr. Albers, v. Bremen, Hr. Majer, v. Iserlohe, Hr. Ehrismann, v. Herisau, Hr. Riedel, v. Mannheim, Hr. Goujon, v. Metz, Hr. Harras, Hr. Schuster und Hr. Bachmeier, v. München, Hr. Ott, v. Markt Steft, Hr. Rochell, v. Bremen, Hr. de Gleria und Hr. Meyer, v. Augsburg, Kaufleute, Frhr. v. Reitzenstein, v. Heidelberg, Hr. v. Fead, Geh.-Legations-Rath, Hr. Sippel, Polizei-Commissär, Hr. v. Herrmann, Kunsthändler, v. München, Hr. Fraueuknecht, Stadtschreiber, v. Gunzenhausen, Hr. Semper, Stud. math., v. Altona.

Im wilden Mann. Hr. Lippert, Professor, v. Augsburg, Hr. Dr. Meyer und Hr. Dr. Weidmann, Professoren, v. Würzburg, Hr. Baron v. Rothberg, v. Freiburg, Dem. Baierlein, v. Würzburg, Hr. Hoppel, Forst-Candidat, v. Aschaffenburg, Hr. Ott, Privatier, v. Neustadt, Hr. Weiß, v. Thüngersheim, Hr. Müller, v. München und Hr. Lang, v. Offenbach, Kaufleute, Hr. Stamberger, Cand. philos., v. Regensburg, Hr. Moritz, Professor, v. Würzburg, Hr. Raps, Juwelier, v. Wernek.

In der blauen Glocke. Hr. Mardorf, Oberschreiber, v. Forchheim, Dem. Weinberger, v. Herrieden, Hr. Hitschler und Hr. Götz, Candidaten der Rechte, v. Landshut, Hr. Dr. Leupold, v. Erlangen, Hr. Hörelt, Lithograph, und Hr. Heim, Particulier, v. Baireuth, Hr. Richter, Kfm., v. Passau.

Zum Strauß. Hr. Hildebrand, Lieutenant, v. Wien, Hr. Schubart, Cand. iur., v. Regensburg, Hr. Dehn, Weinhändler, v. Sommerach, Hr. Mayr, Candidat, v. Bamberg, Hr. Fleischmann, Handlungs-Reisender, v. Würzburg, Mad. Schmidt, v. Neuburg, Frhr. v. Bibra, v. Bibra.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Fischer, Kfm., v. Erlangen, Hr. Ziegler, Glasfabrikbesitzer, v. Kreuzhütten.

Zum Storch. Hr. Grünauer, Fabrikant, v. Neunburg, Hr. Nachtmann, Fabrikant, v. Herzogau.

In der blauen Flasche. Hr. Schnurer, Kfm., v. Hollfeld.

Im Wallfisch. Hr. v. Wurster, Gutsbesitzer, v. Wilhermsdorf.

No. 1825. 121.

Freitag den 14. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung einer erledigten Marktvorstehers-Stelle betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß für den freiwillig abgetretenen Marktvorsteher, Herrn Benedict v. Schwarz, der bisherige Magistratsrath und Marktadjunct,

Herr Johann Merkel

zum Marktvorsteher gewählt, mittelst höchsten Rescripts der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern vom 20. August d. J. bestätigt, und in dieser Eigenschaft heute verpflichtet worden ist.

Nürnberg, den 7. Oct. 1825.

Binder. Scharrer.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Sperrung der Spitalgasse und Museumsbrücke betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Beendigung der neuen Pflasterung am Plobenhof vom morgenden Donnerstag den 13. dieses Monats an, einige Tage lang die Spitalgasse und Museumsbrücke für jedes Fuhrwerk gesperrt werden muß. Güter-, Mühl-, Bier- und andere schwere Wägen dürfen demnach lediglich über die Marbrücke, Carlsbrücke und die beiden Spitalbrücken ihren Weg nehmen; leichtes Fuhrwerk aber darf über die Fleischbrücke fahren.

Jede Störung dieser Anordnung wird mit einer Geldstrafe von zwei Thalern geahndet.

Die Freigebung der gesperrten Straße und Brücke wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 12. Oct. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Anfang der Dulten in Passau betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird auf Requisition des Magistrats der Kreishauptstadt Passau hiemit bekannt gemacht, daß daselbst die Winterdult noch ferner wie bisher, jedesmal 8 Tage vor Septuagesima, die Sommerdult hingegen künftig jedesmal am 8. September ihren Anfang nimmt.

Hiernach hat das Handel treibende Publikum sich zu achten.

Nürnberg, den 6. Oct. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Fischverkauf.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird nächstkünftigen Montag den 17. dieses Monats Morgens acht Uhr eine Parthie Karpfen, Hechte und Pürschlinge aus dem Dutzendteich öffentlich verkauft.

Der Verkauf geschieht hinter dem Wirthshause am kleinen Hechtweiher.

Nürnberg, den 11. Oct. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verlorne Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß gestern Vormittags die Emaille aus einem französischen Ordensstern verloren wurde.

Der Finder wolle sich im Polizeibureau No. 8. melden.

Nürnberg, den 13. Oct. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Gelder betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 10. auf den 11. d. M. aus dem Schlosse des Freiherrn von Trauchseß-Rheinfels zu Affalterach im k. würtembergischen Oberamtsbezirke Heilbronn die Summe von 25,000 fl., bestehend in 1100 Stücken al-

ten französischen Louisd'or, wovon 590 in einem ledernen Beutel, die übrigen aber in 6 Rollen je zu 100 Stück befindlich waren, alles andere in Kronenthaler-Rollen zu 108, 135 und 162 fl., auch in 70 — 80 Stücken alter Conventionsthaler, mittelst gewaltsamen Einbruches entwendet wurden.

Auf die Entdeckung des Thäters und des Geldes, oder nur eines bedeutenden Theiles des letztern ist eine Belohnung von

Eintausend Gulden

gesetzt.

Nürnberg, den 13. Oct. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird das in der Winklersstrasse gelegene mit S. No. 35 bezeichnete Kaufmann Keßlerische Haus sammt Garten, ersteres aus Vorder- und Hinterhaus, Stallung, mehreren Gewölben und Lagerplätzen bestehend, und dadurch auch zum Betrieb ausgedehnter Fabrikkationsgeschäfte geeignet, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern und die allgemeinen bürgerlichen Lasten.

Zur Versteigerung ist Tagesfahrt auf den

3. Nov. h. J. Vormittags 9 bis 12 Uhr

anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesinnet, und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause in dem stadtgerichtlichen Lokale, Commissionszimmer No. 6 ihre Angebote zum Protokoll zu erklären, und nach erfolgten Erinnerungen der Gläubiger das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kauflustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an den Keßlerschen Kurator, Kaufmann Kraft wenden, von der gerichtlich aufgenommen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 5. Oct. 1825.

Merz.

v. Junker.

(Nr. 130.)

Aufforderung.

Die Nürnbergsche Aussteuer-Anstalt

wiederholt hiemit die Aufforderung, die Beiträge für dieses Jahr in diesem Monat zu entrichten, weil die Listen mit dem letzten October geschlossen werden und dann kein Beitrag mehr angenommen wird.

Nürnberg, den 13. Oct. 1825.

Administration der Nürnbergschen Aussteuer-Anstalt.

Verkäufliche Sachen.

Ein Paar beinahe noch ganz neue plattirte Pferdsillen sind billig zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Es sind zwei Spiegel mit schwarzen Rahmen zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine kupferne Wasserbutte, ein kupferner Wasserhafen mit Deckel und zwei Handheben, ein kleiner Federbräter nebst dem Spieß und eine neue angestrichene Gartenbank sind zu verkaufen.

Eine neue elegante zweispännige bedeckte Troschke und eine dergleichen bedeckte einspännige schon etwas gebrauchte stehen bei Unterzeichnetem um billigen Preis zum Verkauf.

Ferdinand Langenbach, Hofsattler,
in Erlangen.

Wirthshaus-Verkauf.

Häusliche Verhältnisse haben mich Unterzeichneten (zwar ungern) zu dem Entschluß gebracht, mein Haus, welches in gutem baulichen Stande erhalten ist, und darauf die Schenke der drei Stadtbiere, so wie auch die Garkochs-Gerechtigkeit haften, aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen.

Ich lasse zu mehrerer Erleichterung des Käufers, wenn er es wünscht, 4000 fl. zu 4 pCt. auf erste Hypothek darauf stehen.

Daß dieses Haus für jeden, der in andern Verhältnissen als ich, lebt, ein äußerst vortheilhaftes Nahrungshaus ist, beweist die zur Stunde noch sehr lebhafte Wirthschafts-Betreibung. Besagtes Haus enthält 8 heizbare Zimmer, 8 Kammern, 1 Speißkammer, 1 Küche, 1 Keller, einen großen Hof, Stallungen für 15 Pferde, 1 Wagenremise, auch Wasser im Hause und 4 Böden. Alles kann täglich zur Nachmittagszeit eingesehen werden.

Man wende sich deshalb nur einzig und allein an Unterzeichneten selbst.

Auf dem Hause haften, ausser 5 fl. 40 kr. Eigengeld, keine andern als die gewöhnlichen Abgaben.

Der Verkaufs-Termin ist den 18. Oct. d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr, wo bei einem annehmbaren Gebot der Zuschlag ohne Weiters erfolgen soll.

Gottfried Kolb,
Wirth zum Türken, dem Waizenbräuhaus gegenüber, L. No. 1453.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In L. No. 392 wird eine gutbeschaffene Troschke zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 859 ist ein heiteres Logis nebst Bett, Sopha und übrigen Möbeln an eine oder zwei Personen, die auch die Bedienung dabei haben können, täglich zu vermiethen.

Ein Logis mit Bett und Möbeln ist täglich zu vermiethen.

Ein freundliches Logis von einer Stube und Kammer, mit eigenem Eingang, ist täglich an einen oder zwei ledige Herren unter billigen Bedingungen zu vermiethen, und kann auch auf Verlangen ein Bett dazu gegeben werden.

In der Nähe der Egydien-Kirche (Wolfsgasse S. No. 729) ist an eine stille Familie eine kleine Wohnung täglich zu vermiethen.

In einem der angenehm gelegensten Gärten auf der Bucherstrasse ist ein bequemes Logis zum Winter- und Sommer-Aufenthalte an eine stille Familie zu vermiethen.

Zwei große und ganz trockene Gewölbe, so wie auch ein großer Keller sind einzeln oder zusammen täglich oder am künftigen Ziel Allerheiligen zu vermiethen, und ist das Nähere in S. No. 763 auf dem Aegydienplatz zu erfahren.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

In ein auswärtiges Handlungshaus wird ein junger Mensch gegen Kostgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, das in seinem älterlichen Hause schlafen kann, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Person, welche schon mehrere Jahre als Köchin in Diensten steht, sucht wieder in gleicher Eigenschaft eine Unterkunft.

Man sucht am nächsten Ziel eine Köchin, welche reinlich ist, sich auch aller andern Arbeit unterzieht, und hauptsächlich mit der Wäsche gut umzugehen weiß, in Dienste zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, die sich auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, sucht nächstes Ziel Allerheiligen unterzukommen. Das Nähere in der Fischergasse S. Nr. 1655.

Ein junger Mensch wünscht in einem hiesigen Gasthause als Vizehausknecht unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wünscht ein wohlerzogener junger Mensch von 15 Jahren die Schuhmacherprofession zu erlernen, aber ohne Lehrgeld. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Am nächsten Ziel wird eine brave Kindermagd, die gute Atteste aufzuweisen hat, in Dienste zu nehmen gesucht.

(Lehrling-Gesuch.) Ein Chirurg in einer Hauptstadt im Königreich Baiern sucht einen braven jungen Menschen unter billigen Bedingnissen in die Lehre zu nehmen. Portofreie Briefe unter der Addresse G. O. befördert die Redaction dieses Blattes.

Es wird ein auswärtiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, nähen und spinnen kann, auch mit guten Zeugnissen versehen ist, am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches Hausmannskost kochen und auch allen andern Hausarbeiten vorstehen kann, wird kommendes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 20 Jahren, das mit den besten Zeugnissen seines Wohlverhaltens und Geschicklichkeit in weiblichen Arbeiten versehen ist, wünscht, am liebsten als Kindswärterin, da es bisher lange mit Kindern umgieng, oder auch als Hausmagd Unterkunft, entweder sogleich oder am nächsten Ziel.

Ein junger Mensch wird in eine Gastwirthschaft die Sonntage zum Aufwarten anzunehmen gesucht.

Zwei junge Menschen von 14 bis 16 Jahren, vom Lande, können, wenn solche ein gutes Zeugniß ihres Ortsvorstehers beibringen, auf 4 bis 5 Jahre gute Unterkunft in einem hiesigen Fabrikgeschäft finden.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Verschiedene Capitalien werden auf hiesige Häuser und in nahe liegende Landgerichte gegen billige Zinsen verliehen in S. Nr. 1449 b auf dem Lauferplatz.

Es werden 2000 fl. binnen sechs Monaten gegen gute Versicherung zu entnehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Mittwoch wurde im Museum ein Stückten von einem goldenen Kettchen verloren. Man bittet den Finder, es in dem Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonntag Vormittags kam aus einem Stuhle der Egidien Kirche, der Kanzel gegenüber, ein Gesangbuch abhanden, welches wahrscheinlich aus Versehen geschah, darum zur Nachricht, daß die Eigenthümerin auf dem Hauptmarkt S. Nr. 16. wohnt, und wird um so mehr um die gefällige Zurückgabe desselben ersucht, da die Person, die es mitnahm, bemerkt wurde, ihre Wohnung aber noch nicht in Erfahrung gebracht werden konnte.

Nürnberg, den 13. Oct. 1825.

Ein goldner Fingerring mit einem kleinen Karniol, worin ein Wappen graviert ist, wurde verloren, und wird dessen Zurückgabe angemessen belohnt.

Mittwoch den 12. Oct. ist auf dem Wege von Lai nach Nürnberg, (die Chaussee herauf) ein grün- und weißgestreiftes großes Halstuch verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein angemessenes Trankgeld in der Engelhardsgasse L. No. 1313. abzugeben.

Vor einiger Zeit wurde im Theater beim Herausgehen aus einer Loge ein Sacktuch gefunden. Wer sich dazu legitimirt, kann es in S. Nr. 800 gegen die Einrückungsgebühr abholen.

Es wird eine Kupferplatte, auf welcher eine sitzende weibliche Figur abgebildet ist, vermißt. Sollte sie irgendwo liegen gelassen worden seyn, so erbittet man sie gegen eine angemessene Erkenntlichkeit zurück.

Donnerstags den 6. d. M. wurde in Fürth vom Gasthause zum schwarzen

Adler bis auf die Messe und von da wieder zurück bis auf die Chaussee ein grünseidener Sonnenschirm mit schwarzem Stock und elfenbeinernem Griff verloren. Der redliche Finder erhält ein Trinkgeld.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeigen.) Alle spätern unangenehmen Erörterungen, wie bis jetzt fast alle Jahre noch der Fall war, für heuer zu umgehen, erlaube ich mir, meinen hochverehrlichen Herren Bade-Abonnenten bemerklich zu machen, daß die noch in ihren Händen befindlichen Billets nur bis zum letzten October d. J. gültig sind, ihre spätere Annahme mir aber billigerweise gar nicht zugemuthet werden kann.

Nürnberg, am 13. Okt. 1825.

Badmeister Baumann.

Samstag den 15. Oct. ist im goldenen Helm Metzelsuppe und gutes altes Bier anzutreffen, wozu ich alle meine Freunde und Gönner höflichst einlade. Auf solide Bedienung darf jeder Gast rechnen und ich empfehle mich bestens.

Gebhard.

(Dankerstattung.) Allen den hochzuverehrenden Mitgliedern, welche uns die Ehre erzeigten, unsern unvergeßlichen Sohn und Bruder zu seiner Grabesruhe zu begleiten, sagen wir hiedurch den verbindlichsten Dank und wünschen, daß Sie Gott vor dergleichen traurigen Ereignissen bewahren möge.

Wöhrd, den 13. Oct. 1825.

Clara Meyer

(Aufforderung.) Diejenigen Personen, welche der seit einem Jahre bestehenden Privatelementarklasse bei dem neubeginnenden Kurs ihre 7 — 9jährigen Knaben anvertrauen wollen, werden geziemend eingeladen, dieses ihr Begehren dem Unterzeichneten in Bälden mitzutheilen.

Nürnberg, den 13. Oct. 1825.

Roth, Rector.

(Anzeige.) Zu der am 26. d. M. vor sich gehenden Stirnerschen Verloosung in Schwabach sind bei Endesunterzeichnetem ganze Originalloose à 5 fl. 24 kr., so wie auch Sechstel-Antheilscheine à 1 fl. zu haben.

Uhrmacher Ebermeyer,
am Schleifersteg.

Angekommene Fremde
vom 11. bis 13. October 1825.

Im baierschen Hof. Se. Durchl. der Herzog v. Aremberg nebst Suite, v. Brüssel, Hr. Hecht, v. Eger, Hr. Bergmann, v. Elberfeld, Hr. Hauff, v. Nördlingen, Hr. Steiner, v. Landau und Hr. Billing, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Graf v. Seckendorf, v. Ansbach, Hr. Rüdhardt, Regierungs-Director, v. Baireuth, Hr. v. Graf, Gutsbesitzer, v. Heringlohe, Hr. Dr. Wolf, v. Hamburg,

Hr. Schneider, Kapellmeister, v. Dessau, Hr. Molique und Hr. Klein, Hofmusici, v. München.

Im rothen Roß. Hr. Stelling, v. Bremen, Hr. Behagel, v. Mannheim, Hr. Hofmann, v. Beaune, Hr. Ebermeyer, v. Würzburg und Hr. Lehriter, v. Hof, Kaufleute, Mad. Hepperger, v. Augsburg, Hr. Oesterreich, Advocat, v. Wolfenbüttel, Hr. Müller, Fabrikant, v. Birnbaum, Hr. Graf v. Münster, v. Baireuth, Hr. Mück und Hr. v. Wendt, Hofräthe, v. Erlangen.

Im wilden Mann. Hr. Graf v. Jundzill, v. Lithauen.

In der blauen Glocke. Hr. Hirzel, Kanonikus, v. Zürich, Hr. Julius, Rittmeister, v. Neuwied, Hr. Otto, v. Annaberg, Hr. Weil, v. Hüttenbach, Hr. Adlerstein, v. Bamberg und Hr. Blumauer, v. München, Kaufleute, Hr. Müller, Lehrer, v. Greding, Hr. Mur, Buchhalter, v. Ansbach.

Im Strauß. Hr. Bauer, v. Orb, Hr. Schmidt, v. Riedenheim, und Hr. Teppich, v. Wirtheim, Schullehrer, Hr. Solbrig, Schauspieler, v. Regensburg, Hr. Baron v. Küchelchen und Hr. Neff, Maler, v. Dresden, Hr. Adam, Fabrikbesitzer, v. Hemhofen, Hr. Leu, v. Augsburg, Hr. Wittenstein, v. Barmen, Hr. Oschatz, v. Schönhaide, Hr. Schüssner, v. Chemnitz und Hr. Wagner, v. Ehningen, Kaufleute, Hr. Buchheit, Sekretär, v. Hof.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Königsheim, Pfarrer, v. Kaufbeuren, Dem. Königsheim, v. Koburg, Hr. Kölle, v. Regensburg und Hr. Baussa, v. Hof, Kaufleute.

Im Falken. Hr. Vetter, Assessor, Hr. Luos, Kfm., v. Baireuth. Hr. Gunder, Amtmann, v. Eglofstein.

Im goldnen Hirschen. Hr. v. Gilardi, Fabrikbesitzer, v. Allersberg.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 4. und 8. Dec. 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	fl.
Kern	18	250	268	208	—	8	30	7	41	6	—
Waizen	22	734	756	707	49	10	6	8	45	6	45
Gerste	16	215	231	231	—	6	—	5	26	4	—
Haber	120	516	636	637	40	4	20	3	48	2	42

Nürnberg, den 9. Dec. 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 122

Montag den 17. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Anfang der Dulten in Passau betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird auf Requisition des Magistrats der Kreishauptstadt Passau hiemit bekannt gemacht, daß daselbst die Winterdult noch ferner wie bisher, jedesmal 8 Tage vor Septuagesima, die Sommerdult hingegen künftig jedesmal am 8. September ihren Anfang nimmt.

Hiernach hat das Handel treibende Publikum sich zu achten.

Nürnberg, den 6. Oct. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am 4. d. M. auf der Fürther Strasse eine Tabackpfeife, bestehend aus einem zur Hälfte braungerauchten meerschaumenen Kopf, Ulmer Façon und mittlerer Größe, welcher hinten mit Silber beschlagen ist, vorn aber ein nur aus weissem Metall bestehendes erhabenes Beschläg hat, dann weißhornenem Rohr mit elastischem Mittel- und breitem Mundstückchen mit schwarzem Schnürchen, entwendet wurde.

Nürnberg, den 10. Oct. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Nächstkommenden Mittwoch über 8 Tage den 26. d. M. Vormittags 10 Uhr wird eine circa 40 Pfund wiegende metallene Glocke von besonderem schönen Klange meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich in dem Registraturzimmer des unterzeichneten Stadt-Magistrats zur bestimmten Zeit einzufinden, und ihre Gebote zu Protokoll zu geben.

Fürth, den 13. Oct. 1825.

Der Stadtmagistrat.

Bäumen, Schönwald.

Bekanntmachung.

Nach dem eigenen Antrag des verwittweten Bauers Georg Kießling zu Oberasbach wurde wegen Ueberschuldung der Universal-Concurs über dessen Vermögen erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 20. October;
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 21 November;

und

3) zum Schlußverfahren auf den 19. December,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 12. Sept. 1825.

Königl. Baier. Landgericht.

Häckl.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Der Bedarf von

5333 Ellen 31/32 breiten Leintücher-Gradel,
3200 " Strohsack-Zwilch

wird an den Wenigstnehmenden in Lieferung überlassen.

Strichtermin wird auf

Donnerstag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur inländische Gewerbsberechtigte, mit den gehörigen Mustern versehen, zum Strich zugelassen werden können, und nicht hinlänglich bekannte Personen sich mit gerichtlichen Vermögens-Atteſten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 7. Oct. 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.

Oberkamp, Major.

Verkaufs-Anzeige.

Die unterzeichnete Kommission verkauft im Wege der Hülfsvollstreckung gegen einen Meßfremden, dessen Waarenvorrath an Dimity, Cottonet, Percal, Musselin, Moll, Gaze, Halsbinden, Halstüchern, Mollstreifen, Moll- und Gaze-Schürzen, Sacktüchern ꝛc.

Die öffentliche Versteigerung dieser Waaren beginnt am Dienstag den 25. October Vormittags um 9 Uhr im Lokale des königlichen Handelsgerichts, und die Verabfolgung der ersteigerten Gegenstände an Unbekannte kann nur gegen baare Zahlung statt finden.

Kommission des königlichen Handelsgerichts.

Dr. Lorsch. Nibler.

Bekanntmachung.

Gewerbsleute, schon verheirathete oder ledigen Standes, welch letztere sich erst verehelichen wollen, deren Verkehr mehr verbreitet, als nur auf eine Gegend beschränkt ist, können sich in dem Gerichtsbezirke der Hofmarkt Zell niederlassen, woselbst ihnen zur Ansäßigmachung Grund und Boden unentgeldlich angewiesen werden wird, und sie keine Aufnahmsgebühren zu bezahlen haben.

Alle jene Gewerbsleute, welche sich daher dortselbst niederlassen wollen, haben sich wegen Wichtigkeit des Gegenstandes selbst bei der unterzeichneten Gutsherrschaft persönlich zu melden und das Weitere nach den Gesetzen zu vernehmen.

So geschehen Fürth den 13. Oct. 1825.

Freiherrlich v. Nordegg zu Rabenauische Gutsherrschaft Zell.

Aufforderung.

Die Nürnbergsche Aussteuer-Anstalt

wiederholt hiemit die Aufforderung, die Beiträge für dieses Jahr in diesem Monat zu entrichten, weil die Listen mit dem letzten October geschlossen werden und dann kein Beitrag mehr angenommen wird.

Nürnberg, den 15. Oct. 1825.

Administration der Nürnbergschen Aussteuer-Anstalt.

Verkäufliche Sachen.

Sechs Sessel und ein Sofa von Eichenholz mit schwarzem Moiré bezogen, zwei eichene Kommoden mit schwarzen Gesimsen und eine sogenannte Trottelmadame sind wegen Mangel des Platzes zu verkaufen. Näheres in L. No. 1130.

Beste feine Rupffedern sind zu sehr billigem Preis zu verkaufen in S. No. 904 am Obstmarkt.

Ein kleines Haus mit einem Gärtchen ist zu verkaufen.

Eine eichene Bettstätte und eine Harfe sind zu verkaufen.

Ein flügelförmiges Clavicymbel und ein kleines dergleichen werden wegen Mangel am Platz billig abgegeben.

In S. No. 952 in der Judengasse sind in Commission folgende Häuser zu verkaufen: 1) ein Privathaus auf dem Milchmarkt, welches alle Bequemlichkeiten enthält, und 2) zwei Bierwirthshäuser, wobei auch die Pfenferei betrieben wird.

Eine neue elegante zweispännige bedeckte Troschke und eine dergleichen bedeckte einspännige, schon etwas gebraucht, stehen bei Unterzeichnetem um billigen Preis zum Verkauf.

Ferdinand Langenbach, Hofsattler,
in Erlangen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Alte Papiere zum Einstampfen werden zu kaufen gesucht in L. No. 651 der Rosengasse (Rosenau) am Lorenzerplatz.

Es werden Regale, Schreibpulte und eine lange Tafel billig zu kaufen gesucht.

Ein abgenähter Sattel und ein Zaum oder Kopfgestell werden zu kaufen gesucht.

Man sucht eine Quantität noch brauchbare Latten um billigen Preis zu kaufen.

Es werden zur Einrichtung eines Ladens einige Regale und ein großer Ladentisch zu kaufen gesucht.

Das alte Choralbuch von Schmidt wird um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Wer ein vollständiges Exemplar von Köhler's Münzbelustigungen zu verkaufen hat, kann sich in S. No. 300 am neuen Thor melden.

Kreb's Anleitung, Kärcher's Wörterbuch, Zumpt's Auszug und Kohlrausch's chronologischer Abriß werden gut beschaffen zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. No. 1070 nahe am königlichen Hauptspital ist ein Logis mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen, kann sogleich bezogen und auch die Aufwartung dabei gegeben werden.

An der Museumsbrücke S. No. 836 ist ein Zimmer nebst Alkov mit Bett und Möbeln zu vermiethen.

In einer der schönsten Strassen hiesiger Stadt ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Holzboden, täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres in L. No. 462.

Eine große Kammer nebst einer kleinen Stube ist an eine stille Person monatlich oder vierteljährig sogleich zu vermiethen.

Nahe an der Frauenkirche in S. No. 981 ist im dritten Stock ein Logis mit Möbeln an einen ledigen Herrn am 1. November zu vermiethen.

In dem Zitzmannschen Garten, No. 109 vor dem neuen Thor, ist eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, einem Sommersaal, 2 Kammern, einer Küche, Boden und Keller, für Winter und Sommer täglich zu vermiethen.

In L. No. 1576 an der Maxbrücke ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller ꝛc. am Ziel Allerheiligen oder sogleich zu vermiethen.

In einem der angenehm gelegensten Gärten auf der Bucherstrasse ist ein bequemes Logis zum Winter- und Sommer-Aufenthalte an eine stille Familie zu vermiethen.

In S. No. 1189 der neuen Gasse am Spitalplatz ist ein Logis an ledige Herren zu vermiethen.

Eine Wohnung zur ebenen Erde, mit eigenem Eingang, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer, Küche und Holzlage, ist in der Panierstrasse S. No. 640 an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

In S. No. 177 auf dem Maxplatz ist ein heiteres Wohnzimmer mit den nöthigen Möbeln nebst einem Bett täglich zu vermiethen. Ebendaselbst wird auch noch ein Zimmer nebst einem Schlafzimmer, ebenfalls schön möblirt und mit einem Bette, am 1. November in Miethe gegeben.

Am Ziel Allerheiligen ist eine Wohnung zur ebenen Erde mit oder ohne Bett zu vermiethen.

In L. No. 984 auf dem Kornmarkt (Steig) ist an eine stille Familie eine schöne helle Wohnung, bestehend aus einem tapezirten Zimmer nebst Alkov, dann noch einer Kammer, Küche und Holzlage, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Zwei große und ganz trockene Gewölbe, so wie auch ein großer Keller sind einzeln oder zusammen täglich oder am künftigen Ziel Allerheiligen zu vermiethen, und ist das Nähere in S. No. 763 auf dem Aegydienplatz zu erfahren.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine einzelne Person sucht eine trockene Wohnung zur ebenen Erde, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage; sollte aber keine Stubenkammer dabei seyn, und man könnte ein Stübchen in einem der obern Stockwerke dazu haben, so wäre es auch recht.

In einer freundlichen Gegend der Stadt, wo möglich auf der Lorenzer Seite und in der ersten Etage, wird eine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Stuben und einer bis zwei Kammern, Stallung für zwei Pferde, nebst andern Bequemlichkeiten,

am Ziel Lichtmeß zu miethen oder auch ein gut und massiv ausgebautes Haus zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft gibt das Intelligenz-Comtoir.

Man sucht für einen Herrn Staabsoffizier ein passendes Logis, wobei aber auch Stallung für mehrere Pferde seyn muß. Das Nähere im Bureau dieses Blattes.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine im Kochen wohlerfahrene Magd, die sich auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, und über ihren Fleiß und Treue Atteste aufweisen kann, sucht nächstes Ziel in Dienste zu treten.

Ein junger Mensch, der treu und fleißig ist, auch gut rechnen und schreiben kann, wünscht als Kellner, Auslaufer, Vizehausknecht oder in anderer Eigenschaft unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, auch nähen, stricken und spinnen kann, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen.

Eine Köchin, welche schon hier und in Augsburg in soliden Häusern gedient hat und sich auch allen Hausarbeiten unterzieht, sucht wieder in einem soliden Hause unterzukommen.

Eine Köchin, die schon lange bei angesehenen Herrschaften diente und sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen. Das Nähere im Laden No. 4 unter dem Kürschnerhaus.

Eine treue fleißige Magd, die Hausmannskost kochen und auch die andern Hausarbeiten besorgen kann, sucht am Ziel Allerheiligen Unterkunft.

Ein Familienvater in Erlangen wünscht ein gebildetes sittsames Frauenzimmer, welches Liebe zu Kindern hat und in weiblichen Arbeiten Geschicklichkeit besitzt, unter sehr annehmbaren Bedingungen in sein Haus aufzunehmen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Täglich sind 500 bis 1000 fl. in das Bezirk des hiesigen Stadt- oder Landgerichts auf erste Hypothek zu verleihen. Näheres in Gostenhof No. 107.

Gegen einen Güterwerth von 6700 fl. werden in das königl. Landgerichtsbezirk Hiltpoltstein 2000 fl. aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres in der Theatergasse L. No. 794.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am vergangenen Mittwoch ist ein Pfeifenkopf von Meerschaum, in Oel gesotten und mit Silber beschlagen, nebst einem schwarzen Rohr, das eine Bernsteinspitze hat, abhanden gekommen. Derjenige, welcher ihn in das Haus S. No. 1333 am Lauferthor zurückbringt oder den Inhaber anzugeben weiß, erhält zwei Kronenthaler Trankgeld.

Ein goldener Ohrenring mit einem weissen Stein ist durch die Hirschelgasse, über den Aegydienplatz, durch die Bindergasse, das Rathhausgäßchen, über den

Markt bis in die hintere Fleischbank verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein angemessenes Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Am Samstag den 15. Oct. wurde auf hiesigem Obstmarkt ein weißledderner Beutel mit 5—6 fl. in Sechsbätznern und Münze verloren. Der redliche Finder wird dringend ersucht, ihn gegen ein Douceur im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Montag den 6. Oct. wurde eine messingne Platte zu einem Chaisenrad auf dem Wege nach Fürth verloren, und wird dem Ueberbringer ein Trankgeld nebst Dank hiemit zugesichert.

Von der Kaiserstrasse an, beim Plobenhof vorbei, über den Obstmarkt ꝛc. hat Jemand ein Kattuntüchlein verloren, und wird gebeten, solches im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Samstag den 15. d. M. sind zwei Schlüssel verloren worden. Der redliche Finder beliebe sie gegen eine Erkenntlichkeit bei Thorschreiber Klein am Thiergärtnerthor abzugeben.

Es ist vergangenen Dienstag den 11. October von der Brunnengasse bis an die Mohrenapotheke ein Wilzburger Tabackkopf verloren worden, und wird der Finder ersucht, solchen in L. No. 486 zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Bei meinem Auszug aus der Wohnung, in welcher ich mit meinem unvergeßlichen Gatten, dem Amtskastner Herzog, sechs und zwanzig Jahre so glücklich gelebt habe, erstatte ich Allen, den Herren Beamten im Spital und Ihren Familien, den übrigen hochgeschätzten Nachbarn und den Spitälern meinen gerührten Dank für alle Beweise Ihrer Güte und Achtung und empfehle mich, da ich die Wohnung auf dem Aegydienplatz S. No. 769 bezogen habe, der neuen hochgeschätzten Nachbarschaft unter den besten Segenswünschen.

Nürnberg, den 15. Oct. 1825.

Margaretha Lucia verwittwete Herzog.

Bekanntmachung.

Wir benachrichten hiemit ein hochverehrliches Publikum, daß wir bereits unser Gasthaus zum goldnen Löwen in der Schildgasse eröffnet haben und empfehlen uns mit warmen und kalten Speisen, welche Mittags und Abends so wie auch stets mehrere Sorten Weine zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Bei dieser Gelegenheit danken wir unserer vorigen Nachbarschaft für die uns seit 6 Jahren bewiesene Freundschaft und empfehlen uns zugleich der gegenwärtigen zum gütigen Wohlwollen.

Nürnberg, den 17. Oct. 1825.

Johann Conrad Nerreter,
Gastwirth zum goldenen Löwen,
nebst Familie.

(Gesuch.) In einer Loge ersten Ranges im hiesigen Theater wünscht Je-

mand einen vordern Platz zu abonniren und ist in L. No. 601 das Nähere deshalb zu erfragen.

(Reisegelegenheit.) Donnerstag den 20. October fährt eine Chaise nach Frankfurt am Mayn und können noch Personen dahin mitgenommen werden. Das Nähere ist bei Lohnkutscher Ulrich in der Graßersgasse zu erfahren.

(Reisegelegenheitsgesuch.) In S. No. 1037 wünscht Jemand im Laufe dieser Woche mit einer Retour-Gelegenheit nach Frankfurt a/M. reisen zu können.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit unsern hiesigen und auswärtigen schätzbaren Anverwandten und Freunden geziemend an, und empfehlen uns zur fernern Freundschaft und Gewogenheit.

Auch ermangeln wir nicht, uns hinsichtlich unseres Wirthschaftslokals bestens zu empfehlen, indem unser eifrigstes Bestreben dahin gerichtet seyn wird, unsere verehrten Gäste mit guten Speisen und Getränken zu bedienen, und bitten ergebenst uns mit recht zahlreichem Zuspruch zu beehren.

Nürnberg, den 17. Oct. 1825.

G. A. Nerreter,
Wirth zum schwarzen Marder.
A. J. M. F. Nerreter,
geb. Neubauer.

Angekommene Fremde
vom 13. bis 15. October 1825.

Im rothen Roß. Fr. v. Lochner, Regierungs-Directorswittwe, Frau v. Ista und Hr. v. Welling, v. Bamberg, Hr. Glaßer, v. Frankfurt a/M., und Hr. Schalbruck, v. Elberfeld, Kaufleute, Hr. Stözer, Musikdirector, Hrn. Gebrüder Kummer, Hr. Eighorn, Hr. Krämer, Hr. Hofmann und Hr. Vogt, Kammermusici, v. Koburg, Hr. Siegfried und Hr. Kühn, Oeconomen, v. Ostpreussen.

Im baierschen Hof. Hr. Behr, Regierungs-Secretär, v. Würzburg, Hr. v. Treitschke, Lieutenant, v. Meissen, Hr. v. Treitschke, Lieutenant, v. Freiberg, Hr. Bade, v. Bremen, Hr. Hochwind, v. Augsburg, Hr. Oberndörfer, v. Ansbach, Hr. Lier, v. Frankfurt und Hr. Platzmann, v. Lyon, Kaufleute, Hr. v. Arnott, Proprietair, v. London.

Im wilden Mann. Hr. Mallet, Handlungs-Commis und Mad. Mallet, v. Neustadt a/A.

In der blauen Glocke. Hr. Dittmeyer, Concertmeister, Hr. Schnidecker und Hr. Rauschel, Hofmusici, v. Würzburg, Hr. Vogtherr, Fabrikant, v. Gmünd.

Zum Strauß. Hr. Baron v. Herrmann, v. Memmingen, Hr. Schäffer, Accessist, v. Ansbach, Hr. Weichselbaum, Cand. theol., Hr. Neubert und Hr. Wägebauer, Kammermusici, v. Würzburg, Hr. Scherrer und Hr. Barth, Musikdirectoren, v. Baireuth, Hr. Steurer, Fabrikant, Hrn. Gebrüder Scherzer, Hr. Ott und Hr. Küchler, Stadtmusici, v. Ansbach, Hr. Böhm, v. Würzburg, Hr. Altmann, v.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Ansbach und Hr. Leistner, v. Schönhaide, Kaufleute, Hr. Ritter v. Maffei, Rath und Professor, v. München, Hr. Martinet, Professor, v. Neuburg, Hr. Rühling, Musikdirector, Hr. Elsberger, Gymnasiallehrer und Hr. Stökle, Cand. theol., v. Regensburg.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Walter, Cand. theol., v. Erlangen, Hr. Lobinger, Stadtmusikus, v. Hersbruck, Hr. Hörger, Musikdirector, Hr. Himmerlein, Musiker, Hr. Bürner, Hofmusiker, Hr. Reider und Hr. Habelitz, Musiker, Hr. Baron v. Seckendorf und Hr. Freyer, Kfm., v. Bamberg, Hr. Dr. Martius Hr. Meier, Stadtmusikus, Hr. Martius, Kantor, Hr. Schwarzer, Hr. Meier und Hr. Mausner, Musiker, v. Erlangen, Hr. Bachmeier, Stadtmusikus, v. Lauf, Hr. Höß, Stadtmusikus, v. Schwabach, Hr. Berninger, Musikus, v. Velten.

Im goldnen Bären in der Ludwigsstrasse. Hr. Kübel, Actuar, v. Erlangen, Hr. Rauchber, Kfm., v. Rüdenhausen.

Im weissen Ochsen. Hr. Koller, Handlungs-Reisender, v. Münzkirchen.

Im weissen Roß, am Heumarkt. Hr. Hähn, Thierarzt, v. Delberg, Hr. Schmucker, v. Waidhaus, Hr. Ziegler, v. Kreuzhütte, und Hr. Otel, v. Naita, Fabrikanten.

In den 2 braunen Hirschen. Fr. Grob, Kaufmannsgattin, v. St. Gallen.

Im wilden Mann zu Gostenhof. Hr. Kircheisen, Kfm., v. Traundorf.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

1825.

Getraute.

Den 9. Oct. Johann Christian Kern, Thorschreiber, mit Maria Magdalena Frank, von Bubenreuth.

Getraut 1 Paar.

1825.

Gebohrne.

Den 24. Sept. Alphons Georg Theodor, Sohn des K. B. Oberlieutenants von Stromer.

— 26 — Johann Gottfried, Sohn des Baumwollenbleichers Kaupper.

Den 29. Sept. Dominikus, Sohn des Büchsenmachermeisters Zodet.

— 29 — Margaretha Johanna, Tochter des Wagnermeisters und Distriktsvorstehers Singer.

— 30 — Johann Georg Kißkalt.

— — — Ferdinand Friedrich Maximilian, Sohn des Kaufmanns Kollmar.

— 1. Oct. Johann Georg, Sohn des Zirkelschmidmeisters Schindler.

— — — Margaretha Barbara, Tochter des Bäckermeisters Dorn.

— 2 — Anna Margaretha, Tochter des Flaschnermeisters Werner.

Den 4. Oct. Magdalena Catharina, Tochter des Lehrers der französischen Sprache Lenoir.
— 6. — Johann Georg, Sohn des Wirths Lichtscheitel.
— 8 — Trapp, todtgeborne Tochter des Röhrenmeistergehülfens Trapp.

Geboren 12.

1825.

Gestorbene.

Den 4. Oct. Margaretha Barbara Köstler, Ehefrau des Färbergesellens Köstler, alt 64 Jahre, Wassersucht.
— — — Christina Schrozberger, Ehefrau des Gold- und Silberarbeiters Schrozberger, alt 52 Jahre, Schlagfluß.
— 5 — Barbara Catharina Jacobina Lindstatt, Tochter des Kaufmanns Lindstatt, alt 10 Monate, Entkräftung.
— 6 — Christoph Franz Stammler, Sohn des Briefmalers Stammler, alt 5 Jahre, Scharlachfieber.
— — — Maria Apollonia Liner, Wittwe des Schnellers beim Fuhrwesen Liner, alt 50 Jahre, Abzehrung.
— — — Johann Wilhelm Kilian, alt 14 Tage, Krämpfe.
— — — Susanna Maria Munkert, alt 16 Tage, Brand.
— 7 — Daniel Thäter, Zirkelschmidmeister, alt 60 Jahre, 2 Monate und 8 Tage, Brustwassersucht.
— — — Elisabetha Lengenfelder, Ehefrau des Scheibenziehers Lengenfelder, alt 87 Jahre, Altersschwäche.
— — — Justus Friedrich Klinckfieck, Sohn des Apothekers Dr. Klinckfieck, alt 2 Jahre, Scharlachfieber.
— — — Maria Margaretha Kunigunda, Tochter des Knackwurstmachers Kölbel, alt 29 Tage, Krämpfe.
— 8 — Martin Tobias Rupprecht, Sohn des verstorbenen Müllermeisters Rupprecht, alt 30 Jahre, 6 Monate, Abzehrung.
— — — Trapp, todtgeborne Tochter des Röhrenmeistergehülfens Trapp.
— — — Johann Georg Seidler, Buchhalter, alt 59 Jahre, Lungenschwindsucht.
— — — Anna Elisabetha Reindel, Tochter des Flaschnermeisters Reindel, alt 4 Tage, Entkräftung.
— — — Johann Peter Wolf, Schuhmachermeister und Lobsprecher, alt 43 Jahre, 6 Monate, Lungenblutsturz.
— 10 — Anna Trapp, Ehefrau des Röhrenmeistergehülfens Trapp, alt 32 Jahre, Brand als Folge einer schweren Geburt.
— 11 — Leonhard Beck, Cichorienfabrikant, alt 71 Jahre, Schlagfluß.

Gestorben 13.

No. 1825. 123

Mittwoch den 19. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Ableben Seiner Majestät des Königs Maximilian des Ersten betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß in Folge höchsten Rescripts des K. Staatsministeriums des Innern, vom 14. d. M., zur würdigen Feier des allerhöchstseeligen Hinscheidens Seiner Majestät des Königs Maximilian des Ersten, heute das Trauergeläute mit allen Glocken in der Stadt und in den Vorstädten von Mittags 12 bis 1 Uhr beginnt und bis auf weiteres täglich fortgesetzt werden wird. Tänze, Schauspiele, und überhaupt alle öffentlichen Lustbarkeiten, welche ohnehin schon bei der ersten in hiesiger Stadt eingelangten Kunde von dem das Vaterland betroffenen höchst traurigen Verlust, auf der Stelle untersagt und auch von selbst eingestellt worden sind, müssen gleichfalls bis auf weiters unterbleiben. Hinsichtlich der öffentlichen Trauerandachten in der katholischen Kirche werden die Anordnungen der geistlichen Stellen gewärtiget; hinsichtlich der Trauerfeierlichkeiten in den protestantischen Kirchen ist in Folge gestern Nachts eingelangter Consistorial-Entschließung bereits das Erforderliche verfügt, und eigends durch den Druck bekannt gemacht worden.

Nürnberg, den 19. Oct. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf einer goldenen Repetir-Uhr betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird zum Verkauf der dem Armenfond zugefallenen goldenen Repetir-Uhr wiederholt Termin auf Mittwoch den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr anberaumt, und werden Kaufsliebhaber hiezu in das magistratische Geschäftszimmer Nro. 10. eingeladen.

Nürnberg, den 14. Oct. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Wiedereröffnung der Strasse am Plobenhof und der Spitalgasse betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß vom

nächsten Freitag den 21. d. Mts. an

die bisher gesperrte Strasse vom Plobenhof und die Spitalgasse wieder befahren werden dürfen.

Nürnberg, den 18. Oct. 1825

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Conscribirung der Altersklasse 1805 betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am nächstkommenden Donnerstag den 20. d. M. die Einzeichnung der im Jahre 1805 gebornen Militärpflichtigen aus der Stadt Nürnberg, den Vorstädten Wöhrd und Gasteuhof, und den durch Bildung des Burgfriedens hinzugekommenen Bezirken vorgenommen und die folgenden Tage fortgesetzt wird. Jeder Militärpflichtige aus der bemerkten Altersklasse hat bei Vermeidung des Nachtheils seiner Zeit nicht loosen zu dürfen und zuerst eingereiht zu werden, und bei Verlust des Anspruchs auf die Erlaubniß zur Stellung eines Ersatzmannes zu der Zeit, die ihm durch besondere Vorladung vorgeschrieben werden wird, in Nr. 2. der magistratischen Geschäftszimmer persönlich sich einzufinden, oder muß, im Fall einer vorhandenen legalen Verhinderung, durch seine Eltern, sonstige Verwandte oder Vormünder vertreten werden.

Da diejenigen aus der mehrerwähnten Altersklasse 1805, welche freiwillig unter das königl. Militär getreten sind, demohngeachtet in die Conscribirungslisten eingetragen werden müssen, so wird hiebei noch besonders bemerklich gemacht, daß es ihnen

überlassen bleibt sich persönlich vorzustellen oder durch Verwandte die erforderliche Auskunft über ihre Verhältnisse geben zu lassen.

Nürnberg, den 15. Oct. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Der Bedarf von 1200 Klaftern Brennholz für die hiesige Garnison wird an den Wenigstnehmenden in Lieferung überlassen.

Strichtermin wird auf

Freitag den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nicht hinlänglich bekannten Personen sich mit gerichtlichen Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, am 17. Oct. 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.

Oberkamp, Major.

Verkaufs-Anzeige.

Die unterzeichnete Kommission verkauft, im Wege der Hülfsvollstreckung gegen einen Meßfremden, dessen Waarenvorrath an Dimity, Cottonet, Percal, Musselin, Moll, Gaze, Halsbinden, Halstüchern, Mollstreifen, Moll- und Gaze-Schürzen, Sacktüchern rc.

Die öffentliche Versteigerung dieser Waaren beginnt am Dienstag den 25. October Vormittags um 9 Uhr im Lokale des königlichen Handelsgerichts, und die Verabfolgung der ersteigerten Gegenstände an Unbekannte kann nur gegen baare Zahlung statt finden.

Kommission des königlichen Handelsgerichts.

Dr. Lorsch. Nibler.

Verkäufliche Sachen.

Von heute an sind wieder täglich frische und geräucherte Krautwürste, so wie auch gedürrte Bratwürste, das Stück um 2 Kr. zu haben bei

Winter

in der Weißgerbergasse.

400 — 500 Stück zweijährige Pappelbäume, 14 Schuh hoch, sind in dem Schloßgarten zu Burgfarnbach zu verkaufen.

Zwei Bücher-Repositorien sind zu verkaufen.

Ein Schreibtisch und zwei Commoden von Mahagony-Holz sind zu verkaufen.

Eine ausgemauerte Schupfe ist zu verkaufen. Das Nähere in S. Nr. 1271 der langen Gasse.

Versteigerung.

Freitag den 21. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden im Hause L. Nr. 864. in der Klarengasse, 1 Treppe hoch, Möbeln, Betten und Hausgeräthe gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft.

Haus-Verkauf.

Das in einer der schönsten und frequentesten Strassen dahier, dem königl. Oberpostamt gegenüber gelegene massive Vorder- und Hinterhaus L. No. 204, welches frei, lauter und eigen ist, und aus 4 Kellern, 3 feuerfesten Gewölben, 1 großen Haustennen, 1 Hofraum, 1 Pumpe, 1 Waschhaus, 1 Pferdstall mit einem Heuboden, 9 heitzbaren Zimmern, 10 Kammern, 1 Saal und 3 Böden besteht, wird nächstkommenden

Montag den 24 Oct. Vormittags 11 Uhr

aus freier Hand an den Meistbietenden öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bemerkt wird, daß das Haus mit 6000 fl. bei der allgemeinen Brandversicherungsgesellschaft einverleibt ist, an dem Kaufschilling nach geschlossenem Kaufe 2000 fl. bezahlt werden müssen, der Rest aber zu 4 Prozent stehen bleiben kann, und daß, sobald in obigem Termin ein annehmbares Gebot gelegt wird, der Zuschlag sogleich erfolgt. Nürnberg, den 18. Oct. 1825.

Gottfried Friedrich Fuchs, Goldarbeiter, wohnhaft in L. Nro. 132. der Kaiserstrasse.

Ein Schweizerwägelchen mit eisernen Achsen, vorderm und hinterm Spritzleder, 2 Sitzen und vollständigen ledernen Geschirren, dann ein fehlerfreies Pferd, (Schimmel) zum Reiten und Fahren vollkommen dressirt, sind im schwarzen Bären beim neuen Thor zu verkaufen.

Ein schwarzer Ziegenbock ist in L. No. 677 der Lorenzer Gasse zu verkaufen.

Ein kleines Haus mit einem Gärtchen ist zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine sogenannte spanische Wand sucht man zu kaufen.

Ein kleiner eiserner Ofen und eine eiserne Brunnenkette werden zu kaufen gesucht.

Ein kleiner Ofen, welcher im Zimmer geheizt werden kann, wird nebst dem Rohr zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 682.

Man sucht E. A. W. v. Zimmermann's Taschenbuch der Reisen zu kaufen.

Ein noch schönes Altarblatt in eine mittelmäßig große Kirche wird zu kaufen gesucht. Das Intelligenz-Comtoir ertheilt Auskunft wo?

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein Logis ist an einen ledigen Herrn, dem zugleich die Aufwartung gegeben werden kann, billig zu vermiethen.

Ein Haus von zwei Stockwerken, in einer schönen Gegend, enthaltend 2 Zimmer, 4 Kammern, Böden und Küche, ist an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

Vor dem Vestnerthor ist eine Wohnung zu vermiethen. Dieselbe besteht aus einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage.

In L. No. 984 auf dem Kornmarkt (Steig) ist an eine stille Familie eine schöne helle Wohnung, bestehend aus einem tapezirten Zimmer nebst Alkov, dann noch einer Kammer, Küche und Holzlage, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Am Spitlerthor L. No. 1369 ist ein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wohnung von einer Stube, Stubenkammer und noch einer Kammer wird am Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung zu einer gangbaren Profession ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Man wünscht ein solides Mädchen, das Hausmannskost kochen, auch schön spinnen und auf dessen Treue man sich verlassen kann, am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen.

Zur Drechslerprofession wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 1329 der Lottergasse.

Es wird ein braves gut erzogenes Mädchen zur Hausarbeit bei einer kleinen und stillen Haushaltung in Dienste zu nehmen gesucht. Dasselbe muß aber mit Ordnung und Reinlichkeit alle Hausarbeiten verrichten, auch schön nähen und stricken können.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

700 Gulden sind zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Haus zu verleihen.

Auf ein gut ausgebautes Nahrungshaus in einer Hauptthorstraße werden zur ersten Hypothek und gegen vier Procent Zinsen 4000 Gulden zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein Hündchen ist Jemand zugelaufen, bei dem es gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in Empfang genommen werden kann.

Vergangenen Montag Abends wurde eine in Silber gefaßte Brille verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe derselben in die innere Laufergasse S. Nr. 1011 ein dem Werth angemessenes Trankgeld.

Freitag Abends ist von der Veste bis zum Rathhaus ein kleiner goldner Ohrring verloren worden. Man bittet den Finder um gefällige Zurückgabe desselben gegen ein Trankgeld.

Ein versiegeltes Schreiben unter der Addresse: „Sr. Hochwohlgeboren, Herrn Administrator Lur dahier" — ist am 11. Okt. verloren worden. Der Finder beliebe es gegen ein Trankgeld in der Karolinenstrasse L. Nr. 343b bei Hr. D. Smith abzugeben.

Vergangenen Sonntag hat ein Schüler auf der kleinen Orgel in der St. Lorenz-Kirche einen blauen Regenschirm stehen lassen. Wer ihn in Verwahrung genommen hat, den bittet man um die Zurückgabe desselben gegen ein gutes Trankgeld in L. No. 737 im Dörrersgäßchen.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Es sucht Jemand ein Kind in die Kost zu nehmen.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß wir heute unser seit 15 Jahren bewohntes Haus an der Theatergasse verlassen und unser neu erkauftes in der Färbersgasse (sonst Walch genannt) bezogen haben, machen wir hiedurch bekannt, und verbinden damit die ergebenste Bitte an unsere werthgeschätzte Kundschaft und das hochgeehrte Publikum uns noch ferner mit Ihrem gütigen Zutrauen zu beehren und mit recht vielen Bestellungen auf alle Arten Schlosserarbeit zu erfreuen; auch verfertigt Mitunterzeichneter Chaisenkasten-Arbeit, große und kleine Waagbalken ꝛc. — Indem wir die beste und billigste Bedienung versichern, danken wir zugleich unserer bisherigen Nachbarschaft für Ihre gütige Gewogenheit und empfehlen uns der neuen werthgeschätzten zur liebevollen und freundschaftlichen Aufnahme angelegentlichst.

Nürnberg, am 13. Okt. 1825.

Georg Volkert, Schlossermeister,
und seine Gattin.

(Privat-Unterricht.) Der Unterzeichnete wünscht noch einem oder zwei Studierenden Privat-Unterrichtsstunden zu geben.

Dr. Kloz.

(Anerbieten.) Eine Frau, die Liebe zu Kindern hat, sucht ein Kind in die Kost zu nehmen, und es darf auch ein neugebornes seyn.

(Warnung.) Wir warnen hiermit Jedermann, Jemand auf unsere Namen etwas zu borgen, indem wir nicht dafür haften.

Andreas Bauer, Goldschlager,
und seine Frau.

Bekanntmachung.

Daß durch Verfügung des Magistrats der k. b. Stadt Nürnberg der hiesigen Seelfrau Magdalena Maar die Einhebung der Leichengebühren abgenommen und der Unterzeichnete zu deren unmittelbaren Einhebung einstweilen beauftragt worden ist, bringt solcher für das treffende Publikum zur öffentlichen Anzeige und warnt, derselben keine derlei Gebühren mehr einzuhändigen, sondern den Betrag der von ihm vidm. Leichen-Conti unmittelbar an ihn und zwar jedesmal vor der Beer-

digung entrichten zu lassen. Alle derlei Conti, welche von ihm nicht quittirt sind, werden von nun an als nicht bezahlt erachtet.

Wöhrd, den 17. Oct. 1825.

Loos, Stiftungspfleger.

(Anzeige.) Bei der Auction im Hause S. Nr. 960. kommt am künftigen Donnerstag eine bedeutende Partie Silber vor.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Bei Beziehung unserer Bewohnung in der Bankgasse L. Nr. 17 im 2ten Stock sagen wir unserer vormaligen Nachbarschaft ein freundliches Gott befohlen, und empfehlen uns unserer neuen Nachbarschaft zur wohlwollenden Aufnahme.

Friedrich Heller
und dessen Gattin.

Dank und Bitte.

Der Unterzeichnete, den, auf sein allerunterthänigstes Gesuch, Seine Majestät der König mit Belassung seines Gehalts, dann Titels und Rangs, wegen Kränklichkeit, seiner Functionen unterm 11. d. M. zu entheben allergnädigst geruht haben, erfüllt vor der Hand auf diesem Wege gegen alle diejenigen Herren, die mit ihm in Dienstgeschäfts-Verhältnissen dahier standen und denen er nicht speziell wegen seiner Gesundheitsumstände seinen Dank abstatten kann, die angenehme Pflicht der Dankbarkeit für alle ihm erwiesene Gewogenheit und Freundschaft mit der gehorsamsten Bitte um deren Fortsetzung in seiner Zurückgezogenheit.

Nürnberg, den 17. Oct. 1825.

Zehler,
Königlicher Handels-Appellations-,
dann Kreis- und Stadtgerichts-Rath.

Angekommene Fremde

vom 15. bis 18. October 1825.

Im baierschen Hof. Se. Kön. Hoh. der Herzog Max v. Baiern, Frhr. v. Freiberg, v. München, Hr. Dr. Pfeilschifter, v. Frankfurt, Frhr. v. Reitzenstein, Kämmerer v. Straubing, Hr. Bayl, Bürgermeister, Hr. Dr. Brenner, Kanonikus, Hr. Furtmeier, Professor, v. Bamberg, Hr. Wellmer, Landrichter, v. Markt Erlbach, Hr. Braunold, v. Regensburg, Hr. Günther, v. Markbreit, Hr. Stein, v. Frankfurt, Hr. Vorweck, v. Barmen, Hr. Ott, v. Schaffhausen, und Hr. Scherpf, v. Paris, Kaufleute, Frhr. v. Drachenfels, Rittmeister, v. Darmstadt, Hr. Meier, Appellations-Gerichts-Advokat und Notar, v. Baireuth, Hr. v. Terfüsser, Particu-

lier, v. London, Hr. Dr. Elser, v. Zwiefalten, Hr. Majer, Oberjustiz-Assessor, v. Tübingen.

Im rothen Roß. Hr. Desch, Landrichter, v. Kronach, Hr. v. Clavel, v. London, Hr. Peters, v. Regensburg, Hr. Bartels, v. Pappenheim, Particuliers, Hr. Dr. Horner, v. München, Hr. Spitzweg, v. Triest, Hr. Gramig und Hr. Stockauer, v. Augsburg und Hr. Löppert, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. v. Brackel, und Hr. v. Hohenhaußen, Majors, v. Bamberg, Frau v. Neuwall, u. Mad. Herz, v. Wien, Hr. Baron v. Neuwall, v. Paris.

Im wilden Mann. Hr. Oestreicher, Actuar, v. Berneck, Hr. v. Lottner, Forst-Candidat, v. Augsburg, Hr. Glähr, Professor, v. Neuschatell, Frhr. v. Aussin, Oberförster, v. Baireuth, Hr. Hisserich, Schauspieler, v. Regensburg, Hr. Fiorio, Kfm., v. Schwäb. Gmünd, Fräul. Bartsch, v. Koburg, Hr. Schmidt, Offizier, v. Bamberg, Frhr. v. Stachelhausen, Gutsbesitzer, v. Trutendorf, Hr. Baron von der Mark, Lieutenant, v. Dillingen.

In der blauen Glocke. Hr. Nachtrapp, von Roth, Hr. Gerst und Hr. Gränzfelder, von Ansbach, Kaufleute, Hr. Fürst, Rentbeamter, von Bamberg, Hr. König, Stud. theol. von Berlin.

Zum Strauß. Frhr. v. Thüngen, von Erlangen, Hr. v. Haas, Pfarrvikar, von Lauf, Hr. Moschel und Hr. Mann, Cand. theol., und Hr. Weiland, Cand. jur., von Jena, Hr. Schmidt, Weinhändler, von Hersbruck.

Im Wallfisch. Hr. Arnold, Kfm., v. Thüngersheim.

Im goldnen Löwen. Hr. Geiler und Hr. Geiger, Kaufleute, v. Schwäb. Gmünd, Hr. Kretsch, Fabrikant, v. Dettelbach.

In der blauen Flasche. Mad. Koruburger, u. Hr. Brunnenmeier, Oberlieutenant, v. Neumarkt.

Im Storch. Hr. Nothnagel, Pfarrer, v. Engelthal.

In der goldnen Eichel. Hr. Roth, Schullehrer, v. Bruckberg.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 11. und 15. Oct. 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	162	162	162	—	8	42	8	4	7	20
Waizen	49	577	626	597	29	10	—	8	48	7	—
Gerste	—	525	525	520	5	6	—	5	23	4	12
Haber	49	468	517	455	62	4	20	3	49	2	45

Nürnberg, den 16. Oct. 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 124.

Freitag den 21. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Conscribirung der Altersklasse 1805 betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am nächstkommenden Donnerstag den 20. d. M. die Einzeichnung der im Jahre 1805 gebornen Militärpflichtigen aus der Stadt Nürnberg, den Vorstädten Wöhrd und Gostenhof, und den durch Bildung des Burgfriedens hinzugekommenen Bezirken vorgenommen und die folgenden Tage fortgesetzt wird. Jeder Militärpflichtige aus der bemerkten Altersklasse hat bei Vermeidung des Nachtheils seiner Zeit nicht loosen zu dürfen und zuerst eingereiht zu werden, und bei Verlust des Anspruchs auf die Erlaubniß zur Stellung eines Ersatzmannes zu der Zeit, die ihm durch besondere Vorladung vorgeschrieben werden wird, in Nr. 2. der magistratischen Geschäftszimmer persönlich sich einzufinden, oder muß, im Fall einer vorhandenen legalen Verhinderung, durch seine Eltern, sonstige Verwandte oder Vormünder vertreten werden.

Da diejenigen aus der mehrerwähnten Altersklasse 1805, welche freiwillig unter das königl. Militär getreten sind, demohngeachtet in die Conscribirungslisten eingetragen werden müssen, so wird hiebei noch besonders bemerklich gemacht, daß es ihnen überlassen bleibt sich persönlich vorzustellen oder durch Verwandte die erforderliche Auskunft über ihre Verhältnisse geben zu lassen.

Nürnberg, den 15. Oct. 1825.

Binder.

Küffner

Bekanntmachung.

(Fortsetzung der Sperre einiger Strassen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen eingetretener unvermutheter Hinderungen im Pflastern der Strassen am Plobenhof, an der Spitalgasse und an der Museumsbrücke, diese Strassen bis auf weiters für jedes Fuhrwerk noch gesperrt bleiben müssen.

Nürnberg, den 20. Oct. 1825

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf einer goldenen Repetir-Uhr betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird zum Verkauf der dem Armenfond zugefallenen goldenen Repetir-Uhr wiederholt Termin auf Mittwoch den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr anberaumt, und werden Kaufsliebhaber hiezu in das magistratische Geschäftszimmer Nro. 10. eingeladen.

Nürnberg, den 14. Oct. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Beilstadt, kön. Landgerichts Hilpoltstein, vom 30. Sept. auf den 1. Oct. 1 Paar alte lederne Hosen; 1 schwarzbaumwollenes Halstuch mit rothen Streifen; 1 weißbaumwollene Schlafhaube mit rothen Streifen; 1 schwarzbaumwollene Haube; 1 eingehäusige silberne Sackuhr mit weissem Zifferblatt, römischen Zahlen, messingnen Zeigern und einem halbseidenen grünen Band mit messingnem Schlüssel; 1 dreieckiger schwarzer Filzhut; 1 dunkelblautuchener Oberrock mit gleichem Futter und weißmetallenen Knöpfen; 1 dergl. älterer mit kleinen gelbmetallenen Knöpfen; 1 dunkelblautuchener Goller mit platten weißmetallenen Knöpfen; 1 schwarzbarchentner Kittel mit rothem Vorschuß und weissen platten Knöpfen; 1 dergl. für einen 12jährigen Knaben; 1 schwarzseidenes Halstuch mit rothen Streifen; 3 rothbaumwollene Sacktücher; 1 Gebetbuch mit grünsaffianenem Einband und Steindruckschrift; 1 gedrucktes Gebetbuch;

II. zu Sündersbühl vom 30. Sept. auf den 1. Oct. 1 gefüllter Bienenkorb, und 2 noch gute Pflugräder;

III. zu Eschenau am 14. Sept. 1 flächsenes Mehlsäcklein und 1/2 Metzen Waizenmehl.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 15. Oct. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Schlüssel gefunden und im Polizeibureau No. 8 deponirt worden ist, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 20. Oct. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Der Bedarf von 1200 Klaftern Brennholz für die hiesige Garnison wird an den Wenigstnehmenden in Lieferung überlassen.

Strichtermin wird auf

Freitag den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nicht hinlänglich bekannten Personen sich mit gerichtlichen Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, am 17. Oct. 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.

Oberkamp, Major.

Verkäufliche Sachen.

Im goldenen Posthorn ist süßer Wein-Most zu haben.

(Punsch.) Vom Sonntag den 23. d. M. an ist bei Unterzeichnetem weisser und rother Punsch zu haben.

Christoph Meixner,
zum rauhen Hirschen.

(Arac.) Vorzüglich guten ächten Arac in ganzen und halben Bouteillen, so wie auch Punschessenz verkauft

Friedrich Volz,
Conditor, im Tuchgäßchen S. No. 24.

Alte Papiere und Pappendeckel, auch eine Drehbank für einen Drechsler sind zu verkaufen.

Ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, ein Sofa und ein einfacher Kleiderschrank sind zu verkaufen.

Eine große Geldkasse ist zu verkaufen.

Aechte baiersche oder Regensburger Federrüben sind zu haben bei

A. G. Krauß, L. No. 433.

Heller Copallack, das Pfund 2 fl., mittlerer à 1 fl. 48 kr., dunkler à 1 fl. 36 kr., Bernsteinlack das Pfund 1 fl. 36 kr., schwarzer à 1 fl. 12 kr., ordinärer à 48 kr., auf Malerei, Holz, Blech, Leder ꝛc., Hänglampen ohne Schraubstück à 2 fl. 30 kr., Stell- oder Studierlampen das Stück 1 fl. 45 kr. bis 2 fl., und lackirtes Leder von allen Farben empfiehlt der Unterzeichnete.

W. Grabenstein, Bergstrasse S. No. 490.

Ein noch gutbeschaffener grauer Mantel mit großem Kragen und ein wasserdichter runder Hut, noch wenig gebraucht, sind zu verkaufen.

In der Burgstrasse S. No. 534 werden Donnerstag den 27. und Freitag den 28. October Vormittags um 9 Uhr im Wege der Versteigerung folgende Gegenstände, als: Silber, Zinn, Kupfer, Gläser, Schreinzeug und eine schön eingerichtete Dockenküche weggegeben.

Eine Schlaguhr, welche nur alle 4 Wochen aufgezogen zu werden braucht, ein Wiener Flügel von Mahagoniholz und zwei schöne große Hauslaternen sind zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Eine gut eingerichtete Handmühle mit Steinen und ein eiserner viereckiger Ofen mit thönernem Aufsatz sind zu verkaufen.

Ein großer Waagbalken nebst den Schaalen, worauf 10 bis 12 Centner zusammen gewogen werden können, ist in L. No. 233 zu verkaufen.

Haus-Verkauf.

Das in einer der schönsten und frequentesten Strassen dahier, dem königl. Oberpostamt gegenüber gelegene massive Vorder- und Hinterhaus L. No. 204, welches frei, lauter und eigen ist, und aus 4 Kellern, 3 feuerfesten Gewölben, 1 großen Haustennen, 1 Hofraum, 1 Pumpe, 1 Waschhaus, 1 Pferdstall mit einem Heuboden, 9 heitzbaren Zimmern, 10 Kammern, 1 Saal und 3 Böden besteht, wird nächstkommenden

Montag den 24. Oct. Vormittags 11 Uhr

aus freier Hand an den Meistbietenden öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bemerkt wird, daß das Haus mit 6000 fl. bei der allgemeinen Brandversicherungsgesellschaft einverleibt ist, an dem Kaufschilling nach geschlossenem Kaufe 2000 fl. bezahlt werden müssen, der Rest aber zu 4 Prozent stehen bleiben kann, und daß, sobald in obigem Termin ein annehmbares Gebot gelegt wird, der Zuschlag sogleich erfolgt. Nürnberg, den 18. Oct. 1825.

Gottfried Friedrich Fuchs, Goldarbeiter, wohnhaft in L. Nro. 132. der Kaiserstrasse.

400 — 500 Stück zweijährige Pappelbäume, 14 Schuh hoch, sind in dem Schloßgarten zu Burgfarnbach zu verkaufen.

Ein kleines Haus mit einem Gärtchen ist zu verkaufen.

Das Vorderhaus S. No. 931 und das Hinterhaus S. No. 935 werden beide den 25. October Vormittags von 9 bis 12 Uhr an die Meistbietenden verkauft. Das Vordergebäude enthält 6 heitzbare Zimmer und 6 Kammern, auch mehrere Böden; das Hintergebäude 2 Stuben und 2 Kammern, Hofraum, das Wasser im Hause und sehr gute Keller. Kaufsliebhaber können nähere Auskunft in L. No. 271 erhalten.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In L. No. 1143 bei St. Jacob sucht man eine noch wohlbeschaffene Thüre mit einem Gehäuse zu kaufen.

Man wünscht eine Partie Buchs um billigen Preis zu kaufen.

Eine Bettstätte für ein Kind, bis zu dessen 14tem Jahre für dasselbe brauchbar, wo möglich auch ein reinlich gehaltener Strohsack und eine Matratze, dann ein Clavicymbel werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Dötschmannsplatz S. No. 983 ist ein freundliches vorzüglich gut zu heizendes Zimmer nebst einer Küche zu vermiethen.

In L. No. 1006 der Jacobsstrasse ist eine Wohnung, bestehend aus mehreren Stubenkammern ꝛc. zu vermiethen, auch kann auf Verlangen eine Stallung für zwei Pferde dazu gegeben werden.

In L. No. 1578 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, zwei Kammern, Küche, Holzboden ꝛc., täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ein sehr trockenes feuerfestes Gewölb zum Aufbewahren von Möbeln geeignet, ist zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist eine helle Wohnung von 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Holzlage nächstes Ziel zu vermiethen, und ebendaselbst wird auch ein schönes möblirtes Zimmer mit daranstossender Kammer täglich in Miethe gegeben, wobei man auch die Aufwartung erhalten kann.

In einer der schönsten Strassen ist eine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Stuben, mehreren Kammern und andern Bequemlichkeiten, auch Stallung für zwei Pferde, täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres in L. No. 1006.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Herr sucht ein nicht allzugroßes Zimmer mit Bett und den nöthigen Möbeln täglich oder vom 1. Nov. an zu miethen.

Eine Wohnung, aus einer kleinen Stube, Kammer Küche und Holzläge bestehend, wo möglich auf der Lorenzer Seite, wird am Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine Stubenmagd, welche reinlich und ordentlich ist, auch nähen und was sonst die Stubenarbeit erfordert, verrichten kann, wird gesucht. Sie hat gute Be-

handlung nebst schönem Lohn zu erwarten. Das Nähere ist zu erfragen bei Frau Luise Renner, Gesindeverdingerin, unter der Frauenkirche.

Ein Mädchen, das waschen, spinnen und auch andere häuslichen Arbeiten verrichten kann, wünscht bei einer ordentlichen Herrschaft nächstes Ziel unterzukommen.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon mehrere Jahre bei angesehenen Herrschaften diente, waschen, bögeln, nähen, spinnen und auch Hausmannskost kochen kann, wünscht am nächsten Ziel wieder unterzukommen.

Eine Magd, die gute Hausmannskost kochen kann, und auch in allen andern Hausarbeiten erfahren ist, sucht am Ziel Allerheiligen unterzukommen.

Ein auswärtiges Mädchen von rechtschaffenen Aeltern, das schon hier gedient hat und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht als Hausmagd oder Stubenmädchen unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, die gute Hausmannskost kochen kann, auch in allen andern Hausarbeiten erfahren ist, sucht am Ziel Allerheiligen unterkommen.

Ein junger Mensch vom Lande, der mit guten Zeugnissen versehen und vom Militär frei ist, auch mit Pferden umzugehen weiß, wünscht als Vizehausknecht oder Auslaufer unterzukommen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vom Hauptmarkt an, beim Plobenhof vorbei, bis in die Kreuzgasse ist ein Schlüssel verloren worden. Der Finder wird ersucht, solchen gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1596 zurückzubringen.

Samstag den 15. d. M. wurde ein großer französischer Schlüssel verloren. Man ersucht den Finder, denselben gegen ein Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Ein vor ungefähr 6 Wochen hier gewesener Reisender, welcher für ein Weingeschäft in Franken reist, ließ bei einem seiner Geschäftsfreunde einen grünseidenen schon etwas schadhaften Regenschirm stehen. Man ersucht daher den dermaligen Besitzer höflichst, solchen gegen ein gutes Trankgeld, welches dem gefälligen Ueberbringer zugesichert wird, in L. Nr. 73. zu schicken.

Vergangenen Mittwoch Abends hat ein Kind beim Nachhausegehen aus der Sebalder Kirche ein rothwollenes Halstüchlein verloren, um dessen Zurückgabe der Finder gebeten wird.

Es wurde am vergangenen Dienstag den 18. d. M. von Feucht bis auf die Strasse nach Fürth, beim Frauenthor vorbei, um die Wäsche herum ꝛc. eine zweigehäusige goldene Uhr verloren. Das äussere Gehäus ist von Tomback und Schildkrott, inwendig sind die Buchstaben J. A. C. V. mit Dinte eingezeichnet. Die Kette daran ist von Tomback, mit ungestochenem Petschaft, und sie hat auch eine extra Kette von Stahl, woran sich ein Schlüssel befindet. — Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein dem Werth angemessenes Trankgeld zu Herrn J. W. Stör im goldnen Hirschen zu bringen.

In der Tucherstrasse ist Jemand ein Huhn zugelaufen.

Vergangenen Dienstag Abends ist von der Tetzelstrasse bis zum Obstmarkt ein Rüdikül von Bindfaden geknüpft worin sich einige Schlüssel, 2 Sacktücher und ungefähr 2 fl. 30 kr. in einem gestrickten Beutelchen mit einem goldnen Beschläg befinden, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen in das Intelligenz-Comtoir zu bringen, wofür ihm ein angemessenes Douceur zugesichert wird.

Vermischte Nachrichten.

(Wassertrübinger Bleiche.) Die mit den Nummern 384. 385. 386. 387. 388. 390. 391. 392. 395. 396. 399. 402. 405. 406. 407. 409. 411. 412. 417. 420. 421. 424. 426. 427. 432. 436. 437. und 440. bezeichneten Tücher können in Empfang genommen werden.

(Anzeige.) Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre einem verehrten Publikum hiedurch anzuzeigen, daß bei ihm unverfälschter Würzburger Wein der Schoppen zu 5 kr., so wie auch kommenden Samstag den 22. und Sonntag den 23. d. M. Abends präcis 7 Uhr Spanferkeln, in Portionen zu 8, 10, 12 bis 15 kr. zu haben sind, wozu er hiemit seine ergebenste Einladung macht.

Johann Heim, zum grünen Stern,
nächst dem weissen Thurm.

(Anzeige.) Von der Stirnerschen Fabrik sind bei mir noch Loose bis den 24. Okt. zu haben.

Joh. Paul Schwemmer,
S. No. 1567 im Rosenthal.

(Anzeige.) Zur Ausspielung des Schwabacher Fabrik- und Oeconomieguts sind noch bis zum 25. d. M. ganze Loose à 5 fl. 24 kr. frei eingesandt zu haben bei

J. M. Löbel,
auf dem Milchmarkt S. No. 413.

(Anzeige.) 4 bis 6 Fuder klarer Schutt kann in S. No. 1214 abgeladen werden.

(Ersatzmann.) Ein Ersatzmann wird gesucht.

(Dank und Empfehlung.) Den verehrlichen Mitgliedern erstatte ich hiedurch meinen verbindlichsten Dank für den gütigen Besuch, womit Sie mich vergangenen Sommer beehrten, und erlaube mir, Hochdieselben in mein Gasthaus zum Falken zur Fortsetzung der Gesellschaft ergebenst einzuladen. Der Schluß des Zwingers ist Sonntag den 23. Oct.; die Eröffnung des Winterlokals den 24. d. M., wozu höflichst einladet

Ihr ergebenster Diener

Joh. Friedr. Hauenberg,
Gastgeber zum Falken.

(Ersatzmann.) Ein Ersatzmann wird gesucht.

(Anzeige.) Von der Stirnerschen Verloosung in Schwabach sind bei Endes-

unterzeichnetem ganze Loose à 5 fl. 24 kr. und Sechstel-Antheilscheine á 1 fl. bis zum 25. d. M. zu haben.

Nürnberg, den 20. Oct. 1825.

Uhrmacher Ebermeyer,
am Schleifersteeg.

(Unterricht.) Ein Candidat der Theologie wünscht Unterricht in lateinischer und griechischer Sprache, ferner in der Geschichte und Geopraphie zu ertheilen. Näheres ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

(Eheliche Verbindung.) Unsere am 16. Oct. vollzogene eheliche Verbindung haben wir die Ehre, unsern verehrten Gönnern und Freunden hiemit anzuzeigen, und ersuchen Sie höflichst um Ihre fernere Gewogenheit und Freundschaft. Da nun der Unterzeichnete das Geschäft übernommen hat, so empfiehlt er sich besonders in Verfertigung aller Sorten Militär- und Civil-Gürtlerarbeiten, bittet um recht viele gütige Aufträge und verspricht die billigste und prompteste Bedienung.

Johann Christian Gottlob Nübling,
Gürtlermeister.
Maria Magdalena Johanna Nübling,
verwittibte Friedrich.

Angekommene Fremde

vom 18. bis 20. October 1825.

Im rothen Roß. Hr. Dr. Ringk, v. Schaffhausen, Hr. Baron v. Welling, v. Bamberg, Hr. Rauch, v. Heidelberg und Hr. Döderlein, v. Erlangen, Professoren, Hr. Schneller, Advokat, v. Pleinfeld, Hr. Wilmowsky und Hr. Blattau, Geistliche, v. Trier.

Im baierschen Hof. Hr. Gerber, Major, v. Bamberg, Hr. Elliger, Particulier, v. Wien, Hr. Dr. Schuler, v. Innsbruck, Hr. Wagner, Kr.- und Stadt-Ger.-Protokollist und Hr. Bauer, Kr.- und Stadt-Ger.-Accessist, v. Aschaffenburg, Hr. Kolb, v. Baireuth und Hr. N. N. v. Mühlhausen, Kaufleute, Hr. Dr. Sturz, v. Kastell.

Im wilden Mann. Ihro Durchl. Frau Fürstin Sapieha, v. Warschau, Mad. Roth, v. Prag, Hr. Zeif, Kfm., v. Schwäb. Gmünd.

In der blauen Glocke. Hr. v. Künsberg, Appell.-Ger.-Accessist, v. Baireuth, Mad. Kropp, Hofrathsgattin, v. Regensburg, Fräul. Schauer, v. Ansbach, Hr. Dr. Leupold, v. Erlangen, Hr. Meinetsberger, Kfm., v. Langenau, Hr. Siegling, Mechanikus, v. Erfurt.

Im Strauß. Hr. Ebner, Kfm., v. Augsburg, Hr. Ziegler, Fabrikant, v. Salzburg, Hr. Löw, Handlungs-Commis, v. Markt Steft.

Im goldnen Ochsen. Hr. Schindler, Fabrikant, v. Krailsheim.

In der blauen Flasche. Hr. Huck, Handlungs-Reisender, v. Ulm.

In der goldnen Eichel. Hr. Eßlinger, Kfm., v. Zürch.

No. 1825. 125.

Montag den 24. October.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Nachruf dankbarer Bürger

an

Maximilian I.

König von Baiern.

Untergegangen ist sie, die freundlich leuchtende Sonne,
Wie nach heiterem Tag schön sie sinket zur Ruh,
Wo kein Wölkchen ihn trübt, den unfreiwilligen Abschied,
Wenn gesegnet sie viel, wenn die Bahn ist vollbracht!

Untergegangen ist sie, die unserm Lande geleuchtet,
Jene Sonne in Dir, Maximilian, schon!
Alle hofften wir noch Dich lang den Unsern zu nennen,
Siehe da giengst Du von uns, schlummerst hinüber so sanft.

Doch gesegnet ihn Dir und Deine Schöpfungen feiert
Als Vermächtniß Dein Volk, dem Du das Theuerste warst,
Dem Du bleiben es wirst in Deiner Milde und Hoheit,
Unvergeßlich und hehr, allbetrauert von uns!

Herrlich strahlet Dein Ruhm im ungeheuchelten Schmerze,
Der uns alle ergreift, nicht auf fremdes Gebot!
Aufgewogen wird sie, die köstlichste Rede zum Lobe,
Wenn die Thräne dem Aug' ungefordert entfließt.

Stand es stille vielleicht, Dein Herz, das edle und große,
Stand es stille so schnell, weil es alle umfaßt?
Daß im Menschen Du stets geehrt den Menschen, das knüpfte
Wie ein magisches Band alle Herzen an Dich!

Daß dem Volke Du gabst das Herrlichste was erst dem Menschen
Seine Würde verleiht, Freiheit durch das Gesetz,
Daß Du Glauben gehabt zu unsrer Treue, das danken
Wir im Schmerze Dir laut, fühlen den Werth des Geschenks.

Aussaat hast Du gestreut für lange Zeiten, wir blicken
Ob die Sehnsucht auch kämpft dankbar segnend Dir nach!
Einen Erben des Throns und Deiner Tugenden hast Du
Uns gelassen, auf Ihm ruht die Hoffnung des Volks.

Sinke beweint von uns denn hin zum Staube, der allen
Ruhe vom Lebenskampf beut, Dir wird die Erde so leicht!
Dich begleitet die Liebe und Deiner Thaten Gedächtniß
Hin zum Lande wo Dir reiche Vergeltung erblüht!

Nürnberg. Wilder.

Bekanntmachung.

(Trauer-Gottesdienst in der katholischen Kirche für Seine Majestät den allerhöchstseligen König Maximilian den I. betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird zur vollkommen würdigen Feier des Trauer-Gottesdienstes für Seine Majestät den allerhöchstseligen König Maximilian I., welcher künftigen Dienstag den 25. d. M. Vormittags in der katholischen Kirche gehalten werden wird, der nächste Wochenmarkt auf den Mittwoch verlegt, und zugleich die Schließung aller Läden, und das Ruhen aller Gewerbe, in den Stunden von 8 bis 1 Uhr Nachmittags, gewärtiget.

Nürnberg, den 22. Oct. 1825.

Binder.

Käffner

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Regenschirm, ein Buch und ein Schlüssel gefunden und im Polizeibureau No. 8 deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 19. Oct. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(In Beschlag genommenes verdächtiges Geld betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß eine kleine Summe Geldes, welche auf dem Wege von Fürth nach Ammerndorf gefunden worden seyn will, aber als verdächtiges Gut erscheint, dahier liegt, und daß sich der rechtmäßige Eigenthümer deshalb im Polizeibureau No. 8 zu melden.

Nürnberg, den 20. Oct. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

1. auf der Straße von St. Johannis nach Fürth am 14. d. M.

in gestricktes braunwollenes Kamisol; 5 Ellen wollener Zeug; ein gestreifter Fleck weißleinener Küchenfleck; 2 Weiberhemden und 1 Paar Schuhe;

II. zu Großgründlach am 6. Oct. ein rothgegittertes baumwollenes Halstuch; 1 weißbaumwollenes dergl.; 1 Paar weißbaumwollene Weiberstrümpfe; 2 schon getragene Weiberhemden, ohne Zeichen; 2 Mannshemden von Leinentuch, ohne Zeichen; 1 dunkelblautuchener Oberrock mit dergl. überzogenen Knöpfen und blauleinenem Futter; 1 weiß- und blaugegitterte baumwollene Weste mit dergl. überzogenen Knöpfen und weißbarchetnem Futter; 1 rothbaumwollenes Schnupftuch mit gelber Tour; 1 schwarzsammetne Haube ohne Schirm, mit Krimmer besetzt und schwarzleinenem Futter;

III. zu Schwabach am 26. März eine zweigehäusige ziemlich große Taschenuhr von Silber, mit deutschen Zahlen und einem Paar weiblichen Figuren auf dem Zifferblatt, äusserem schildkrotartigem mit Silber garnirtem und mit silbernen Stiftchen beschlagenem Gehäuse nebst starker silberner Erbsenkette, silbernem Petschaft und 2 messingnen Uhrschlüsseln; vom 4. auf den 5. Oct. ein Stück Leinwand, 28 Ellen haltend, welches mit No. 106 und den ineinander geschlungenen Buchstaben L. K. mit rother Oelfarbe geschrieben, auf beiden Enden bezeichnet ist, und an derselben 2 schmale wergene Streifen hat.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 21. Oct. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Der Bedarf von

5333 Ellen 31/32 breiten Leintücher-Gradel,
3200 " Strohsack-Zwilch

wird an den Wenigstnehmenden in Lieferung überlassen.

Strichtermin wird auf

Donnerstag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Lieferungslustige mit den Bemerken eingeladen werden, daß nur inländische Gewerbsberechtigte mit den gehörigen Mustern versehen, zum Strich zugelassen werden können, und nicht hinlänglich bekannte Personen sich mit gerichtlichen Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 7. Oct. 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.

Oberkamp, Major.

(Mit 1 Bogen Beilage.)

Bekanntmachung.

Der Bedarf von 1200 Klaftern Brennholz für die hiesige Garnison wird an den Wenigstnehmenden in Lieferung überlassen.

Strichtermin wird auf

Freitag den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission zu der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nicht hinlänglich bekannten Personen sich mit gerichtlichen Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, am 17. Oct. 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.

Oberkamp, Major.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Bauern Johann Leonhard Reif und dessen Ehefrau Anna Catharina Reif zu Lirzhofen zugehörigen Anwesen bestehend in

einem Wohnhaus,
einem Nebenhaus,
einem Stadel,
einem Backofen,
einem Keller und,
mehreren Schweinställen,
2 1/2 Tagwerk Garten und Wiese,
12 " Schmalsaatfeld,
58 " Brachfeld,
14 " Wald,

welche Bestandtheile als 2 abgesonderte Güter verkauft werden dürfen, so zwar, daß beim Hauptgut verbleiben würden

1 Wohnhaus,
1 Stadel,
1 Backofen,
1 Keller und Schweinställe,
2 1/4 Morgen Garten und Wiese,
9 Morgen Schmalsaatfeld,
48 1/4 Morgen Brachfeld,
12 1/4 bis 13 Morgen Wald,

das Nebengut aber bestünde in

dem Nebenhaus,
1/4 Tagwerk Garten,
3 Morgen Schmalsaatfeld,
9 3/4 Morgen Brachfeld,
1 — 1 1/2 Morgen Wald,

ist anderweiter Termin auf

Montag den 14. November l. J.
Vormittags 9 Uhr

anberaumt, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber vor dem hiesigen Landgericht einzufinden haben.

Hersbruck, den 22. October 1825.

Königl. Baierisches Landgericht.
Greiner.

Fronmüller.

Bekanntmachung.

Die auf Dienstag den 25. d. M. angezeigte Waaren-Versteigerung wird hiemit auf Donnerstag den 3. November Vormittags 9 Uhr verlegt.

Nürnberg, den 22. Oct. 1825.

Kommission des Königl. Handels-Gerichts
Dr. Lorsch. Riebler.

Literatur.

Bei Riegel und Wießner, L. No. 2 an der Fleischbrücke, ist erschienen:

Beilodters, Dr. V. K., einige Worte am 19. October 1825, als am Begräbnißtage Sr. Maj. des Königs Maximilian I. von Baiern in der St. Sebalds-Kirche gesprochen. gr. 8. 4 kr.

Fuchs, Dr. Karl, Rede bei der Trauerfeier am 19. October 1825, als am Beerdigungstage Sr. Maj. des Königs Maximilian Josephs I. von Baiern gehalten in der Stiftskirche zu Ansbach. gr. 8. 6 kr.

Verkäufliche Sachen.

In der Pauierstrasse S. No. 735 ist schöner weißer Fegsand das Fuder um 20 kr. zu haben.

In S. Nr. 838 der Spitalgasse ist sehr schöne Seidewatte und auch Werg-Watte um billigen Preis zu haben.

Eine noch sehr wenig gebrauchte kupferne Wasserbutte wird um billigen Preis verkauft.

Ein blauer Mantel, ein schwarzer Frack und ein grüner Oberrock sind in der Mostgasse L. Nr. 1413 um billigen Preis zu verkaufen.

Mobiliar-Versteigerung.

Montag den 31. October Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Gasthause zu Höfen allerlei Haus- und Wirthschaftsgeräthe, als: Zinn, Kupfer und Weißzeug, dann allerlei Bauerei-Utensilien, und insbesondere Wägen, Pflüge, Eggen, Ketten ꝛc., auch Wagenpferde und Kühe an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft und hiezu Kauflustige eingeladen.

Ein schöner Papageikäfich wird um billigen Preis abgegeben.

Ueberzüge von Wachsmusselin und Wachstaffent über die Tschakos der königlichen Landwehr sind zu haben bei

Johann Friedrich Leonhard Reinhard,
S. No. 912 am Markt.

Eine gut eingerichtete Handmühle mit Steinen und ein eiserner viereckigter Ofen mit thönernem Aufsatz sind zu verkaufen.

Joh. Andreas Fries, Bildhauer, auf den sogenannten Ställen bei den Holzstößen vor dem Frauenthor, empfiehlt sich mit allen Sorten Leder- und Gliederpuppen, desgleichen auch zu Reparaturen. Er verspricht sie ganz schön herzustellen, und da alles daran bei ihm selbst verfertigt wird, auch die billigsten Preise derselben.

Verschiedene Sorten gute Obstbäume, sowohl hochstämmige als auch Piramyden, sind billig zu haben bei dem Gärtner Roth in der Grasersgasse L. No. 951.

Eine Uniform für einen Landwehrmann mittlerer Größe wird billig verkauft in L. No. 1195.

Es ist ein blauer Mantel um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es ist ein noch ziemlich brauchbarer Stadtwagen um billigen Preis stündlich zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Das Vorderhaus S. No. 931 und das Hinterhaus S. No. 935 werden beide den 25. October Vormittags von 9 bis 12 Uhr an die Meistbietenden verkauft. Das Vordergebäude enthält 6 heizbare Zimmer und 6 Kammern, auch mehrere Böden; das Hintergebäude 2 Stuben und 2 Kammern, Hofraum, das Wasser im Hause und sehr gute Keller. Kaufsliebhaber können nähere Auskunft in L. No. 271 erhalten.

(Arac.) Vorzüglich guten ächten Arac in ganzen und halben Boutrillen, so wie auch Punschessenz verkauft

Friedrich Voß,
Conditor, im Tuchgäßchen S. No. 24.

(Punsch.) Vom Sonntag den 23. d. M. an ist bei Unterzeichnetem weißer und rother Punsch zu haben.

Christoph Meisner, zum grauhen Hirschen.

Die in der Rosengasse liegenden mit L. Nr. 640 a u. b bezeichneten Häuser, welche zum Betrieb der Seifensieder- und Lichterzieherei eingerichtet sind, werden mit den sämmtlichen Geräthschaften und einem Kram zusammen auf 5400 fl. geschätzt, verkauft.

In der Burgstraße S. No. 534 werden Donnerstag den 27. und Freitag den 28. Oct. Vormittags um 9 Uhr im Wege der Versteigerung folgende Gegenstände, als: Silber, Zinn, Kupfer, Gläser, Schreinzeug und eine schön eingerichtete Dokkenküche weggegeben.

Digitized by Google

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine noch wohlbeschaffene Cichorienmühle wird zu kaufen gesucht.

Hundert Stück alte Champagner-Bouteillen werden zu kaufen gesucht.

Ein noch wohlbeschaffenes Exemplar von Rosenmüllers Predigten wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 620 der Tetzelgasse.

Ein gutes Clavier oder Forteviano wird um billigen Preis zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 363 im Hundsgäßchen.

Die silberne Medaille auf die Renovation des schönen Brunnen in Nürnberg wird in S. No. 300 am neuen Thor zu kaufen gesucht.

Eine kleine Cichorienmühle wird zu kaufen gesucht.

Ein doppeltes Deckbett wird zu kaufen gesucht.

Es wird eine Wirthschaft zu pachten oder zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft in L. Nr. 1164 der Nadlergasse.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt ist ein Logis mit 6 Zimmern, Kammern, Küche, Speisekammer, Waschhaus, Stallung für 3 Pferde, Stallkammer, Heuboden, laufendem Wasser und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

An der Marbrücke L. No. 1551 ist eine Wohnung mit Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Am Marktplatz S. Nr. 225 ist ein modernes Logis, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, Holzlage und mehreren andern Bequemlichkeiten, am nächsten Ziel zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage ist eine Stube nebst Alkov mit Möbeln an einen oder zwei ledige Herren täglich zu vermiethen.

In der Karolinenstrasse L. No. 350 sind zwei Logis mit Möbeln an ledige Herren täglich zu vermiethen.

In dem großen innern Hause an der Marbrücke L. No. 1576 ist die zweite Etage, welche aus 4 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller und einem Waschhäuslein besteht, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen, und kann täglich eingesehen werden.

Ein Wohnhaus in der schönsten Lage hiesiger Stadt, am Hauptmarkte, ist am Ziel Allerheiligen entweder ganz oder theilweise zu vermiethen. Dasselbe enthält zur ebenen Erde einen geräumigen Hof, Stallung, laufendes Wasser und Gewölbe; in der ersten, zweiten und dritten Etage mehrere Stuben, Kammern und Küchen, dann geräumige Böden. Das Nähere hierüber ist im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

Am Hauptmarkt ist eine helle Wohnung von 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Holzlage nächstes Ziel zu vermiethen, und ebendaselbst wird auch ein schönes möblirtes Zimmer mit daranstossender Kammer täglich in Miethe gegeben, wobei man auch die Aufwartung erhalten kann.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein junger Mensch wünscht mit dem 15. November ein helles heitzbares kleines Zimmer, nicht zu fern von der Burgstrasse, mit Bett und den nöthigsten Möbeln, billig zu miethen. Das Nähere in S. No. 911 der Burgstrasse.

In der äussern Laufergasse oder auf dem Lauferplatz wird für eine stille Familie eine Wohnung, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche und Holzlage, zu miethen gesucht. Näheres ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

In L. Nr. 1317 der Lottergasse wird ein Fortepiano oder Clavier zu miethen gesucht.

Es wird eine Wohnung von einer Stube und Kammer am Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein auswärtiges Mädchen von guter Herkunft, das in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es sucht Jemand eine ordentliche Weibsperson als Zuspringerin anzunehmen, oder auch eine Magd, die in ihrem älterlichen Hause schlafen und sogleich eintreten kann, in Dienste zu nehmen.

Eine Magd vom Lande, welche schon hier gedient hat und auch spinnen kann, sucht man in Dienste zu nehmen.

Ein junger Mensch, der mit guten Attesten versehen ist, und auch schon als Chevenaxlegey gedient hat, wünscht als Kutscher, Bedienter oder Auslaufer unterzukommen. Das Nähere in S. No. 1455 im Manggäßchen bei der äussern Laufergasse.

Eine solide Magd wird am kommenden Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

In L. No. 1328 der Lottergasse wird ein Mädchen zur Wartung eines Kindes anzunehmen gesucht. Es muß aber im älterlichen Hause schlafen können. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 15—18 Jahren, welches sich über Treue und gutes Betragen auszuweisen vermag, und auch spinnen kann, wird kommendes Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wünscht ein junger Mann, der im Rechnen und Schreiben erfahren ist, in einem Handlungshause oder in einer Fabrik Unterkunft zu finden. Er unterzieht sich aller Arbeit, weiß auch mit Pferden zu umgehen, und kann für seine Treue Caution leisten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 18 Jahren, das nähen und stricken kann, auch in allen andern Hausarbeiten wohlerfahren ist, wünscht eine Unterkunft.

Zum Schwarzfärbnerhandwerk wird ein braver junger Mensch auf 3 Jahre in die Lehre zu nehmen gesucht.

Digitized by Google

Eine Hausmagd, welche auch zur Wartung der Kinder sich eignet und gute Zeugnisse hat, sucht am nächsten Ziel in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen. Das Nähere in S. No. 1540.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen erste Hypothek sind auf ein hiesiges Haus 500 fl. zu verleihen. Näheres im Intelligenz-Comptoir.

6 bis 700 fl. werden auf ein Haus zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 21. Okt. hat sich ein weißer Spitzhund mit schwarzem Kopf und drei schwarzen Flecken verlaufen. Wer ihn in L. Nr. 91 zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

In S. No. 1010 ist Jemand ein Dachshund zugelaufen.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Es wird ein Kind in die Kost zu nehmen gesucht und dasselbe mit Reinlichkeit und Ordnung gepflegt.

(Gesuch.) Es wird eine Person gesucht, die in Häusern Kleider ausbessert.

(Ersatzmann.) Ein Ersatzmann wird gesucht.

(Gesuch.) Ein die hiesigen Schulen besuchender junger Mensch wird in Kost und Logis zu nehmen gesucht.

(Gesuch.) Ein Gymnasiast sucht noch einen Kollegen auf gemeinschaftliche Kosten zu sich auf die Stube zu nehmen. Auskunft in S. No. 1008.

(Gesuch.) Ein Schüler wünscht bei einer stillen Familie Wohnung und Kost billig zu erhalten. Das Nähere hierüber in S. No. 1579.

(Gesuch.) Es werden mehrere Personen zu einer angenehmen Beschäftigung, die im Zimmer betrieben wird, und wobei dieselben guten Verdienst finden, anzunehmen gesucht.

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt sich zur Besorgung aller Arten Kupferdrucker-Arbeiten, sowohl Landkarten als auch Figuren ꝛc. zu billigen Preisen, und verspricht reelle Bedienung.

Karl Schmidt,
in Möhrd No. 27.

Angekommene Fremde

vom 20. bis 22. October 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Fischer, Lieutenant, v. Kempten, Hr. July, Gastgeber, v. Straubing, Hr. Zais, v. Kaufbeuren, und Hr. Elbers, v. Hagen, Kaufleute, Hr. Harres, Handlungs-Commis, v. Hagen, Hr. Graf v. Voß, Lieute-

nant und Adjutant, v. Berlin, Hr. v. Heidter, Forstmeister, v. Kulmein, Hr. Gruithuisen, Professor, v. München, Hr. Trott, Decouom, v. Ansbach, Fräulein Böttiger, v. Regensburg.

Im rothen Roß. Hr. Herdegen, v. Hof, Hr. Oettinger, v. Regensburg, und Hr. Schmidt, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. v. Gerber, v. Weimar, Hr. v. Aschberg, und Hr. v. Brackel, Majors, v. Erlangen.

Im wilden Mann. Hr. Perret, Kfm. v. Chauxdefonds, Frhr. v. Stachelhausen, Gutsbesitzer, v. Treitendorf, Hr. Bauer, Hauptmann, v. Bamberg, Hr. v. Leminger, Major, v. Würzburg.

In der blauen Glocke. Frau v. Engels, Frau v. Kraft und Frau v. Drosse, v. Darmstadt, Hr. Gewinner, Candidat, v. Hof, Hr. Dr. Pressel, v. Passau, Hr. Friedel, v. Passau, Hr. Motschmann, v. Sonnenberg, und Hr. Granzfelder, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Matheus, Particulier, u. Hr. Dr. Hochmuth, v. Breslau.

Im Strauß. Hr. Leizenberger, v. Ingolstadt, Hr. Baron v. Schacht, v. Bamberg, Hauptleute, Hr. Oberley, Kfm., v. Düsseldorf, Hr. Schäffer, Alumnus, v. Burghausen, Hr. Löhr, Gensdarmerie-Oberlieutenant, v. Würzburg.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Graf Ottenburg, Oester. Lieutenant, v. Mailand, Hr. Marsch, Oberlieutenant, und Hr. Oettinger, Lieutenant, v. Bamberg.

Im schwarzen Bären. Hr. Sattler, Handlungs-Commis, v. Stuttgart.

Im Wallfisch. Hr. Martin, Kfm., v. Wilhelminenberg.

In den 2 blauen Schlüsseln. Hr. Schmidt, Oberlieutenant, v. Ansbach.

Im goldnen Ochsen. Hr. Weigel, Fabrikant, v. Rögling.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

1825.

Getraute.

Den 16. Oct. Georg Andreas Rerreter, Gastwirth, mit Anna Margaretha Friederica Neubauer, von hier.

— — — Johann Christian Gottlob Nühling, Gürtlermeister, mit Maria Magdalena Johanna Friedrich, von hier.

Den 12. Oct. Johann Merker, Hallwächter, mit Maria Magdalena Schermbel, von Schwanenstadt.

Getraut 3 Paare.

Geborene.

1825.

Den 30. Sept. Johann Theodor Oscar, Sohn des Kaufmanns Wiß.
— 5. Oct. Christina, Tochter des Wagenhüters Brock.
— 6 — Elisabetha Barbara Dorothea Bernauer.
— 7 — Eva Johanna, Tochter des Gold- und Silberdrathziehers Vogel.
— 9 — Johanna Susanna, Tochter des Rothgießermeisters Schreyer.
— 10 — Johann Heinrich Christian, Sohn des Goldschlagermeisters Wöß.
— — — Leonhard, Sohn des Schuhmachermeisters Wittmann.
— 11 — Maria Catharina, Tochter des Wirths und Garkochs Stettner.
— — — Margaretha Magdalena Kuhn.
— 12 — Anna Margaretha Sibylla, Tochter des Sporermeisters Steffler.
— 13 — Barbara, Tochter des Ahlenschmidmeisters Bezzelt.
— — — Jacob Heinrich Kobel.
— 14 — Sophia Johanna Barbara, Tochter des Auslaufers Walbinger.
— 15 — Beck, todtgeborne Tochter des Bürstenmachermeisters Beck.

Geboren 14.

Gestorbene.

1825.

Den 10. Oct. Margaretha Johanna Singer, Tochter des Wagnermeisters und Distriktsvorstehers Singer, alt 11 Tage, Stickfluß.
— 12 — Magdalena Seitz, alt 4 Jahre, Scharlachfieber.
— 13 — Sybilla Dorn, Wittwe des Cassiers Dorn im Waizenbräuhaus, alt 73 Jahre, 9 Monate, Altersschwäche.
— 14 — Georg Christoph Hofmann, Dachdeckergeselle, alt 42 Jahre, Lungenentzündung.
— — — Johann Mathias Schüssel, Getraidmesser, alt 58 Jahre, Brand.
— 15 — Beck, todtgeborne Tochter des Bürstenmachermeisters Beck.
— 16 — Anna Catharina Maar, Ehefrau des Gold- und Silberarbeiters Maar, alt 34 Jahre, Abzehrung.
— 17 — Johanna Lucretia Friedrich, nachgelassene Wittwe des Schneidermeisters Friedrich, alt 94 Jahre, Altersschwäche.
— 18 — Kunigunda Friederica Beck, Ehefrau des Bürstenmachermeisters Beck, alt 27 Jahre, starb an den Folgen einer schweren Niederkunft.

Gestorben 9.

No. 1825. 120

Mittwoch den 26 October.

Allgemeines Intelligenz Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Haupt-Trauergottesdienst in den sämmtlichen protestantischen Kirchen des Polizeibezirks wegen des Ablebens Seiner Majestät des allerhöchstseligen Königs Maximilian I. betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird behufs der, dem Königl. Dekanat durch Entschließung des K. Consistoriums aufgetragenen Feyer des Haupt-Trauer-Gottesdienstes wegen des Ablebens Sr. Majestät des allerhöchstseligen Königs Maximilian I., welcher nächsten Freitag den 28. d. Mts. Vormittags 1/2 11 Uhr in sämmtlichen protestantischen Kirchen des Polizeibezirks gehalten werden wird, das Publikum erinnert, daß an gedachtem Tage von 8 bis 1 Uhr Nachmittags alle Läden geschlossen bleiben und alle Gewerbe ruhen müssen.

Am Vorabende des Trauerfestes, als am 27 d. wird dasselbe um 5 Uhr Abends eine halbe Stunde lang mit allen Glocken eingeläutet werden. Freitags früh 7 Uhr wird das Trauerfest durch halbstündiges Läuten mit allen Glocken nochmals verkündigt und an dieses Geläute reiht sich Trauermusik auf den beiden Thürmen zu St. Sebald und zu St. Lorenzen. Das bisherige mittägige Trauergeläute wird am 28. mit dem Schlußgebet in der St. Sebalds Kirche beginnen, und eine Stunde nachher sich endigen.

Nürnberg, den 25. Oct. 1825

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den unberechtigten Handel mit Messerschmidtswaaren betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird auf den Antrag des Messerschmidtshandwerks der Handel mit den, diesem Gewerb lediglich zustehenden, Fabrikaten, und der Detailverkauf von neuen Messern und Gabeln, allen andern, hiezu nicht berechtigten Personen, und insbesondere den hiesigen Käufsinnen, bei Vermeidung der Confiscation der Waaren, und einer angemessenen Geldstrafe bis zu 5 Thaler, hiemit wiederholt verboten.

Nürnberg, den 24. Oct. 1825.

Binder.

Küffner

Bekanntmachung.

(Die Austheilung der Wolfgang Münzerschen Stiftung betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg.

Kommenden Montag den 31. d. M. wird die von weiland Herrn Wolfgang Münzer, Ritter von Babenberg im Jahre 1555 verordnete jährliche Stiftung dergestalt vollzogen, daß Hundert arme Männer mit der vorgeschriebenen Kleidung und dem festgesetzten Geldalmosen versehen werden.

Die Vertheilung der Kleidungsstücke beginnt Vormittags um 10 Uhr im grossen Saale des Rathhauses; der Zug der Präbendirten aber in die Sebalder Kirche, so wie der daselbst angeordnete Dank-Gottesdienst wird Nachmittags um 2 Uhr, und nach Endigung desselben die Darreichung der Geldspende wieder im Rathhaus-Saale statt finden.

Nürnberg, den 24. Oct. 1825.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Vollmarschen Dienstboten-Stiftung betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird die Margaretha Susanna Vollmarsche Stiftung am nächstkommenden Allerseelentag den 2. November an sechs arme Dienstmägde, welche sich in ihren Diensten treu und redlich betragen haben, in Portionen zu 3 fl. vertheilt werden.

Diejenigen Dienstmägde, welche an diesem Genusse Theil zu nehmen wünschen, und sich insbesondere über Treue und Fleiß durch Atteste ihrer Dienstherrschaft ausweisen können, haben sich schleunigst in dem Almosenbureau zu melden.

Nürnberg, den 23. Oct. 1825.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Ein herrenloses Pferd betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein herrenloses Pferd aufgefangen worden ist, dessen rechtmäßiger Eigenthümer sich deshalb im Polizeybüreau Nr. 8 zu melden hat.

Nürnberg, den 24. Oct. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die städtischen Communalgefälle in den mit der hiesigen Stadt vereinigten Gemeinden betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Nachdem seit dem 1. d. M. die vorher in den mit der hiesigen Stadt vereinigten Gemeinden bestandenen Umlagen für Gemeindebedürfnisse aufgehört haben, und die letztern nun von der Stadtkämmerei bestritten werden, so ist dagegen von den neuen Mitbürgern vom 1. d. M. an, der hier mit allerhöchster Genehmigung bestehende Getraid-, Fleisch- und Bier-Aufschlag wie folgt zu entrichten:

von 1 Schäffel	Waizen	1 fl.	15 kr.
" 1 "	Korn	—	56 1/2 kr.
" 1 "	Gerste	—	19 kr.
" 1 "	Haber	—	19 kr.
" 1 "	rauhem Hirs	—	9 kr.
" 1 "	Wicken	—	9 kr.
" 1 "	Hanf	—	9 kr.
" 1 "	gemachtem Hirs	—	30 kr.
" 1 "	Linsen	—	30 kr.
" 1 "	ungerändelten Erbsen	—	30 kr.
" 1 "	Kochgerste	—	45 kr.
" 1 "	gerändelten Erbsen	—	45 kr.
" 1 "	Haidel	—	45 kr.
Von einem	Ochsen	1 fl.	40 kr.
" "	Stier	—	45 kr.
" "	Rind	—	40 kr.
" "	Kalb	—	10 kr.
" "	Schwein	—	15 kr.
" "	Schaaf	—	3 kr.

Von fremdem Bier 3 kr. für den Eimer.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird bemerkt, daß der Aufschlag von dem von den Bewohnern des Burgfriedens erbauten Getraid nur dann zu bezahlen ist, wenn solches verbraucht oder in die Mühle gebracht wird. Eben so ist der Fleischaufschlag nicht von dem zum Feldbau oder

zur Mastung bestimmten, sondern nur von dem geschlachteten Vieh zu entrichten. Der Aufschlag von jedem Eimer fremden Biers muß sogleich beim Empfang des letztern entrichtet werden. Wer Getraid zur Mühle bringen oder Vieh schlachten will, wovon der Aufschlag nicht schon beim Kauf in der Schranne oder am Viehmarkt bezahlt worden ist, hat solchen vorher bei der Stadtkämmerei gegen Quittung zu entrichten.

Der Bieraufschlag wird von dem damit beauftragten Personale, welches mit einer schriftlichen Weisung versehen ist, eingehoben.

Defraudationen werden mit dem zehnfachen Betrag der defraudirten Gefälle bestraft.

Nürnberg, den 20. Oct. 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Vermächtnisse zu den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg werden hiemit diejenigen Vermächtnisse zur öffentlichen Kenntniß gebracht, welche in den Monaten Juli, August und September dieses Jahrs zu den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen geflossen sind, nämlich

Von dem Münzmeisterssohne Justus Wilhelm Riedner 1 fl. 12 kr.
" " Wirth und Garkoch Matthäus Deininger 5 fl. —
" " Buchhalter Jeremias Wilhelm Seiz . 3 fl. —
" der Pfarrers-Wittwe Frau Elisabetha Helena Lösch 1 fl. 30 kr.
" dem Herrn Spitalamts-Kastner Johann Christoph Herzog . . . . . 20 fl. —
" der Schlosserstochter Maria Ursula Salz . 1 fl. —

Nürnberg, den 20. Oct. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Durch den neugebildeten Burgfrieden der Stadt Nürnberg, über welchem die Gerichtsbarkeit und das Hypothekenamt dem unterzeichneten Gerichte übertragen ist, wurde die Vermehrung der bisher formirten, im 18ten, 20sten und 23sten Stück des Intelligenz-Blatts d. J. zur allgemeinen Kenntniß gebrachten Abtheilungen des Hypotheken-Buchs der Stadt nothwendig.

Es wird daher hiemit bekannt gemacht, daß zu den bisherigen zwölf Bänden drei neue hinzugekommen sind, und zwar

a) der XIII. Band für die Vorstadt Wöhrd und den Wöhrder Kirchhof;
b) der XIV. Band für die Districte: Gärten bei Wöhrd, Gärten hinter der Veste nebst dem Judenbühl, St. Johannis mit Großweidenmühle,

und für den District, welcher die Ortschaften Kleinweidenmühle, Contumazgarten, Himpfelshof, Ställe vor dem Spittlerthor, Bleiweißgarten, Deutschherrenbleich, Hohegarten, Spitzgarten, Schänzlein begreift, und

c) der XV. Band für die Vorstädte Gostenhof und für die Districte: Galgenhof und Tafelhof, dann für den District, welcher aus den Ortschaften St. Peter, Glockenhof, Vogelsgarten, Dürrenhof, Hadermühle, Gleisbühl, Kressengarten, Neubleich, Hohegarten, Ställe vor dem Frauenthor und Flaschenhof gebildet ist.

Hiernach haben sich die Betheiligten zu achten.

Nürnberg, den 21. Oct. 1825.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Hörl.

Hoh. coll.

Bekanntmachung.

Nach dem Antrag der Creditoren sollen die zur Konkursmasse des verwittibten Bauers Georg Kießling in Oberasbach gehörigen Immobilien:

1) der Halbhof No. 9, bestehend aus
einem Wohnhaus,
einem halben Stadel,
einer Wagenremise,
einem Schweinstall,
einem gemeinschaftlichen Backofen, Ziehbrunnen und Hofraith,
23 Morgen Feldern, und 5 1/4 Tagwerk Wiesen;
2) 4 Morgen Feld, der Wirthsacker genannt, und
3) 1/2 Morgen Feld, die Restel-Wiese,

in Ermanglung eines annehmbaren Kaufgebots, nochmals der öffentlichen Versteigerung unterstellt werden.

Hiezu wird Termin in dem Burkischen Wirthshause zu Oberasbach auf den

18. November Vormittags 9 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 21. Oct. 1825.

Königl. Bajer. Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Die Gläubiger des verganteten Wirths Benedict Ruprecht zu Fischbach haben das auf das Anwesen des Schmidmeisters Michael Schwemmer zu Dieppersdorf unter'm 18. August curr. gelegte Gebot nicht genehmigt.

Es wird daher dieses Anwesen bestehend:

1) in dem Schmidgute Nr. 15 zu Dieppersdorf, mit regler Schmidgerechtigkeit, einer Scheuer, einem Backofen, dem Walde- und Gemeinderecht, der vom

Fäterschen Familie zu Nürnberg grund- und zinnsbar, onerirt in Veränderungsfällen mit dem 15ten Gulden Handlohn, und jährlich mit 20 kr. Michaelis-Zinns und der Steuer aus 420 fl. Steuerkapital;

taxirt um 1925.

2) folgenden Gemeindetheilen:

a) 1/2 Morgen in der Lach Nr. 22. taxirt um 75 fl.
b) 1/2 Morgen daselbst, eingeschätzt um . . 75 fl.
c) 1 Morgen Feld in der Wörlach, taxirt . 30 fl.
d) 1/2 Morgen in der hohen Erle, taxirt . 22 fl.
e) 3/4 Morgen Feld und 1/4 Tagwerk Wiese, die Schädelwiese genannt, taxirt um . . 400 fl.

noch einmal feilgeboten und Bietungs-Termin auf den

10. November d. J. Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumt, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber einzufinden haben.

Altdorf, den 6. October 1825.

Königlich Baierisches Landgericht.

Demharter.

coll. Reiß.

Bekanntmachung.

Es wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß die zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Pfarrers Fritschel in Eibach gehörigen Mobiliargegenstände und die vorhandene Bibliothek, im Termine

den 31. Oct. Vormittags 9 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, Kauflustige sich also im Sterbhause zu Eibach einfinden können.

Schwabach, den 6. Oct. 1825.

Königlich Baierisches Landgericht.

Tröltsch.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Bauern Johann Leonhard Reif und dessen Ehefrau Anna Catharina Reif zu Lirzhofen zugehörigen Anwesen, bestehend in

einem Wohnhaus,
einem Nebenhaus,
einem Stadel,
einem Backofen,
einem Keller und,
mehreren Schweinställen,
2 1/2 Tagwerk Garten und Wiese,
12 " Schmalsaatfeld,

58 " Brachfeld,
14 " Wald,

welche Bestandtheile als 2 abgesonderte Güter verkauft werden dürfen, so zwar, daß beim Hauptgut verbleiben würden

1 Wohnhaus,
1 Stadel,
1 Backofen,
1 Keller und Schweinställe,
2 1/4 Morgen Garten und Wiese,
9 Morgen Schmalsaatfeld,
48 1/4 Morgen Brachfeld,
12 1/4 bis 13 Morgen Wald,

das Nebengut aber bestünde in

dem Nebenhaus,
1/4 Tagwerk Garten,
3 Morgen Schmalsaatfeld,
9 3/4 Morgen Brachfeld,
1 — 1 1/2 Morgen Wald,

ist anderweiter Termin auf

Montag den 14. November l. J.
Vormittags 9 Uhr

anberaumt, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber vor dem hiesigen Landgericht einzufinden haben.

Hersbruck, den 22. October 1825.

Königl. Baierisches Landgericht.
Greiner.

Fronmüller.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, in der Dielinggasse S. No. 564, ist erschienen:

Roth, Fr., einige Bemerkungen über die fortdauernde Abhängigkeit unserer Bildung von der classischen Gelehrsamkeit. — Gelesen in der öffentlichen Versammlung des Kön. Baierschen Academie der Wissenschaften zur Feier des Maximilians-Tages 1825. 4., 15 kr.

Verkäufliche Sachen.

Ganz frisch ausgeleerte große und kleine Weinfässer, auch Fässer zum Kraut einmachen sind zu verkaufen in S. Nr. 100 der Karlsstraße.

Das Vorderhaus S. No. 931 und das Hinterhaus S. No. 935 werden beide

den 31. October Vormittags von 9 bis 12 Uhr an die Meistbietenden verkauft. Das Vordergebäude enthält 6 heitzbare Zimmer und 6 Kammern, auch mehrere Böden; das Hintergebäude 2 Stuben und 2 Kammern, Hofraum, das Wasser im Hause und sehr gute Keller. Kaufsliebhaber können nähere Auskunft in L. No. 271 erhalten.

Mobiliar-Versteigerung.

Montag den 31. October Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Gasthause zu Höfen allerlei Haus- und Wirthschaftsgeräthe, als: Zinn, Kupfer und Weißzeug, dann allerlei Bauerei-Utensilien, und insbesondere Wägen, Pflüge, Eggen, Ketten ꝛc., auch Wagenpferde und Kühe an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft und hiezu Kaufslustige eingeladen.

Es ist ein Ofchen von Eisenblech, welches mit Kohlen geheizt wird, zu verkaufen.

In der Weißischen Spezereihandlung am Weinmarkt sind neue holländische Vollhäringe zu haben.

In dem Gasthause zu den drei Königen ist guter Frankenwein der Schoppen um 6 Kr. zu haben. Ufmsand.

Ein neues eicheues Drechselrad ist zu verkaufen in der innern Laufergasse S. Nr. 1013.

Haus-Verkauf.

Da in dem, am 24. d. M. angestandenen Termin zum Verkauf des in der Kaiserstrasse dahier, dem Königlichen Oberpostamt gegenüber gelegenen, frei eigenen Vorder- und Hinterhauses L. Nr. 204., bestehend aus 4 Kellern, 3 feuerfesten Gewölben, 1 großen Haustennen, 1 Hofraum, 1 Pumpe, 1 Waschhaus, 1 Pferdstall mit einem Heuboden, 9 heitzbaren Zimmern, 10 Kammern, 1 Saal und 8 Böden, ein annehmbares Gebot nicht gelegt wurde, so wird ein nochmaliger Bietungstermin

auf nächsten Montag den 31. October
Vormittags 11 Uhr.

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Es wird wiederholt bemerkt, daß das fragliche Haus mit 6000 fl. bei der allgemeinen Brandversicherungs-Gesellschaft einverleibt ist, daß an dem Kaufschilling, nach geschlossenem Kaufe, 2000 fl. bezahlt werden müssen, der Rest aber zu 4 Procent stehen bleiben kann, und daß, sobald in obigem Termin ein annehmbares Gebot gelegt wird, der Zuschlag sogleich erfolgt.

Nürnberg, am 25. Oct. 1823.

Gottfried Friedrich Fuchs, Goldarbeiter,
wohnhaft in L. No. 132 der
Kaiserstrasse.

In dem Hause S. No. 1047 der obern Thalgasse (Schmelzhütte) werden Montag den 31. October Vormittags 9 Uhr verschiedene Gegenstände, worunter

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

einige Kleidungsstücke, Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Schreinwerk und anderer Hausrath, auch ein Fortepiano sich befinden, gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft.

Neue Kastanien, süße Brünellen, gedörrte Weichsel, Arac de Batavia, Mannheimer Wasser, ächten Carmelittergeist, feinstes raffinirtes Lampenöl, so wie mehrere Sorten ächter Leipziger Rauchtabacke, die äußerst billig abgegeben werden, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

J. W. H. Drexel,
am Obstmarkt.

Im Weinstadel auf dem Marplatz werden künftigen Montag
den 31. Oct. Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr
2 Fäßchen circa 8 Eimer Würzburger Wein 1807r Mischling plus licitando gegen baare Zahlung verkauft. Die Proben werden am Tage der Versteigerung aus den Fässern genommen, und ist sich deshalb an den Büttnermeister Herrn Schuhmann im Weinstadel zu wenden.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage und er logirt im weissen Engel im Engelsgäßchen S. No. 826.

Da bei mir sehr häufig Nachfrage nach Krautwürsten ist, so habe ich mich entschlossen, solche auf das Beste zu machen, und sie sind von heute an alle Tage zu haben bei

Johann Beck,
zum weissen Thurm.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein eisernes sogenanntes Kanonenöfchen mit oder ohne Röhren sucht man in L. No. 200b zu kaufen.

Ein Dienstbotenbett wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer angenehmen Gegend, 1 Viertelstunde von Nürnberg, ist täglich eine Wirthschaft zu verpachten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 859 ist ein heiteres Logis, nebst Bett, Sopha und übrigen Möbeln an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen, die auch die Bedienung dabei haben können.

Am Obstmarkt S. Nr. 958 ist täglich ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wirthschaft wird so bald als möglich zu pachten gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Landmädchen, welches spinnen kann, wird am künftigen Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Am Ziel Allerheiligen wird eine Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht zu einem Nutzgarten, etwas Feld und Wiesen, einen braven Pachtgärtner in L. Nr. 329.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen die erste Hypothek sucht man aufzunehmen: 7000, 3000, 2000, 1400, 1200, 700, 200 und 100 fl. Nachricht deshalb in Nr. 48 der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Einen blautuchenen Regenschirm hat man irgendwo stehen lassen und wird gebeten, solchen gegen eine Belohnung in S. Nr. 739 zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Aufforderung.) Ich fordere hiemit Jedermann auf, der noch eine Forderung an mich haben sollte, diese längstens bis zum letzten dieses Monats an mich zu machen, indem ich spätere Forderungen durchaus nicht berücksichtigen kann. Meine Wohnung ist im schwarzen Adler.

Nürnberg, den 25. Oct. 1825.

Gräfin von Lodron.

(Warnung.) Da sich falsche gottlose Lästerzungen erfrechen, meinem Sohn, dem Regimentstambour beim k. b. 4ten Linien-Infanterie-Regimente, schon seit seiner Abwesenheit Sachen nachzureden, woran kein Wort wahr ist, so warne ich hiedurch Jedermann, dergleichen Gerüchte weiter zu verbreiten, und werde mir alle Mühe geben, die Verbreiter dieser Unwahrheiten ausfindig zu machen, um sie bei Gericht zu belangen, es sei auch wer es wolle.

Lorenz Moriz.

☞ Die Errichtung einer Privat-Gesangschule betreffend.

Der Gesang ist ein würdiges und herrliches Mittel zur Verschönerung des gesellschaftlichen Lebens, zur Erhebung des Herzens, zur Erhöhung der Andacht. Er wurde von frühen Zeiten her in hiesiger Stadt mit vielem Fleiße gepflegt, in einzelnen Familien sowohl, als in besonders hiezu errichteten Anstalten. Diese Anstalten sind aber im Laufe der Zeit, die so vieles umkehrte, zum Theile aufgehoben worden, und mit ihnen gieng zugleich so manche schöne Gelegenheit für den Einzelnen verloren, sich im Gesange auszubilden. Die Folgen wurden bald fühlbar, und zwar um so auffallender und empfindlicher, als man sich des bessern Zustandes noch gar wohl erinnerte, und Lust und Sinn hiefür noch keineswegs untergegangen war. Mit Ernst wurde daher in der Gesinnung der hiesigen Bürgerschaft die Errichtung einer Anstalt gewünscht und begehrt, die als Ersatz der eingegange-

an Kräften angeboten werden soll, so muß dem Kläger dieses Recht, welches ihm die Gesetze Deutschlands einräumen, auch gegen Preußen zustehen. Es ist daher die Verhandlung der ganzen Sache vorzunehmen, und es kann nicht darauf ankommen, ob der Kläger, wie Preußen behauptet, auch bei der Regierung seine Ansprüche geltend gemacht habe, oder nicht. Denn wenn auch dieses Verfahren in vielen Staaten vorgeschrieben, Preußen aber nicht darunter begriffen ist, so kann doch dem Kläger, welcher sich an die Gerichte wendet, nicht zugemuthet werden, daß er sich vorher an die Regierung wegen seiner Ansprüche wende, da ihm diese Behörde nicht als Gericht, sondern als Partei gegenüber steht. Dagegen kann Preußen nicht einwenden, daß die Klage nicht gegen den Fiskus, sondern gegen die Regierung zu richten sei, weil die Regierung als Vertreterin des Fiskus auftrete, da nach den Gesetzen Deutschlands der Fiskus selbst Partei sein müsse. Dieses Gesetz ist auch in Preußen anerkannt, und es kann daher nicht zugegeben werden, daß die Regierung an die Stelle des Fiskus trete. Es wird daher, da es sich hier um eine Rechtsfrage handelt, welche nicht durch Vergleich entschieden werden kann, die Verhandlung der Hauptsache anzuordnen sein, und es wird dem Kläger freigestellt werden müssen, ob er seine Ansprüche gegen die Regierung oder gegen den Fiskus geltend machen wolle. Es wird daher auf den Antrag des Klägers, daß die Verhandlung der Hauptsache anzuordnen sei, und daß dem Kläger gestattet werde, seine Ansprüche gegen die Regierung geltend zu machen, Folge zu geben sein.

Nürnberg, am 23. Dec. 1815.

Die königlich baierische Regierung.

Regierungsrath Brunde

von 13. bis 23. October 1815.

Im ersten Rath. Ob. Landg. von Isny Landg.-R. Hofius. 2. Ass. Wolf. Im zweiten Rath. Ob. Landg. R. Graf. Landg.-R. Hofius. 2. Ass. Wolf. Im dritten Rath. Ob. Landg. R. Graf. Landg.-R. Hofius. 2. Ass. Wolf. Im vierten Rath. Ob. Landg. R. Graf. Landg.-R. Hofius. 2. Ass. Wolf. Im fünften Rath. Ob. Landg. R. Graf. Landg.-R. Hofius. 2. Ass. Wolf. Im sechsten Rath. Ob. Landg. R. Graf. Landg.-R. Hofius. 2. Ass. Wolf.

Im siebenten Rath. Ob. Landg. R. Graf. Landg.-R. Hofius. 2. Ass. Wolf.

Im achten Rath. Ob. Landg. R. Graf. Landg.-R. Hofius. 2. Ass. Wolf.

Im neunten Rath. Ob. Landg. R. Graf. Landg.-R. Hofius. 2. Ass. Wolf.

Im zehnten Rath. Ob. Landg. R. Graf. Landg.-R. Hofius. 2. Ass. Wolf.

Im eilften Rath. Ob. Landg. R. Graf. Landg.-R. Hofius. 2. Ass. Wolf.

Im zwölften Rath. Ob. Landg. R. Graf. Landg.-R. Hofius. 2. Ass. Wolf.

Im dreizehnten Rath. Ob. Landg. R. Graf. Landg.-R. Hofius. 2. Ass. Wolf.

men, Hr. Guerard, v. Paris, Hr. Schwenk, v. Frankfurt, Hr. v. Bülow, v. Leipzig, Hr. Preißwerk, v. Basel, Hr. Wohlmann, v. Regensburg, Hr. Boret Felß, v. Neuschatel, Hr. Barthelemy, Hr. Keller, Hr. Weiburg, Hr. Schöler und Hr. Müller, v. Elberfeld, Hr. Seeburg, v. Leipzig, Hr. Clericus, v. Wettelsheim, Hr. Braunold, v. Regensburg, Hr. Kretschmeyer und Hr. Bauer, v. Augsburg, Kaufleute.

Im wilden Mann. Frau v. Ott, Hauptmanns-Gattin, v. Bamberg, Hr. v. Pöhlmann, Forstamts-Actuar, v. Schwabach, Dem. Herrmann, v. Hirschbach, Hr. Baron v. Egloffstein, v. München, Hr. Endert, v. Bamberg, Junker, Hr. Lange, v. Bockau und Hr. Lauffer, v. Schwäb. Gmünd.

In der blauen Glocke. Hr. Neria, Fabrikant, v. Bachsimmern, Hr. Böß, Scribent, v. Höchstädt, Hr. Roter, Registrator, v. Baireuth, Hr. Herold, v. Stützingen, Hr. Oschatz, v. Schönhaide, Hr. Pflaum, v. Nördlingen, Hr. Schlenker, Hr. Stethin und Hr. Jacob, v. Hüttenbach, Kaufleute, Hr. Baron v. Karg, v. Bamberg.

Im Strauß. Hr. Koch, Stud. theol. v. Liebstadt, Dem. Wagner, v. Ehningen, Hr. Pfister, Privatier, v. Würzburg, Hr. Bauer, Stadtmusikus, v. Regensburg, Hr. Gruber, Actuar, v. Ansbach, Hr. Krimmel, v. Regensburg, Hr. Karg, v. Stuttgart und Hr. Altmann, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Hopf, Revierförster, v. Karlstein, Hr. Fürgang, Apotheker, v. Aalen, Hr. Stöckle, Vicarius, v. Regensburg.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. v. Walnfels, Kr.- u. Stadtger.-Rath, v. Baireuth, Hr. v. Walnfels, Lieutenant, v. Bamberg, Hr. Strickrad, Fabrikant, v. Rudolstadt.

In der goldenen Eichel. Hr. Stölzel, Kfm. v. Eibenstock.

Im goldnen Ochsen. Hr. Wisser, Fabrikant, v. Pappenheim.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 11. und 15. Oct. 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	162	162	162	—	8	42	8	4	7	29
Waizen	49	577	626	597	29	10	—	8	48	7	—
Gerste	—	525	525	520	5	6	—	5	23	4	12
Haber	49	468	517	455	62	4	20	3	40	2	45

Nürnberg, den 16. Oct. 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 127.

Freitag den 28. October.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privileg.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die städtischen Communalgefälle in den mit der hiesigen Stadt vereinigten Gemeinden betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Nachdem seit dem 1. d. M. die vorher in den mit der hiesigen Stadt vereinigten Gemeinden bestandenen Umlagen für Gemeindebedürfnisse aufgehört haben und die letztern nun von der Stadtkämmerei bestritten werden, so ist dagegen von den neuen Mitbürgern vom 1. d. M. an, der hier mit allerhöchster Genehmigung bestehende Getraid-, Fleisch- und Bier-Aufschlag wie folgt zu entrichten:

von	1	Schäffel	Waizen . . .	1 fl. 13 kr.
"	1	"	Korn . . .	— 56 1/2 kr.
"	1	"	Gerste . . .	— 19 kr.
"	1	"	Haber . . .	— 19 kr.
"	1	"	rauhem Hirs . .	— 9 kr.
"	1	"	Wicken . . .	— 9 kr.
"	1	"	Hauf	— 9 kr.
"	1	"	gemachtem Hirs .	— 30 kr.
"	1	"	Linsen . . .	— 30 kr.
"	1	"	ungeränderten Erbsen	— 30 kr.
"	1	"	Kochgerste . . .	— 45 kr.
"	1	"	geränderten Erbsen	— 45 kr.
"	1	"	Haidel	— 45 kr.

Von einem Ochsen 1 fl. 40 kr.
" Stier — 45 kr.
" Rind — 40 kr.
" Kalb — 10 kr.
" Schwein — 15 kr.
" Schaaf — 3 kr.
Von fremdem Bier 3 kr. für den Eimer.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird bemerkt, daß der Aufschlag von dem von den Bewohnern des Burgfriedens erbauten Getraid nur dann zu bezahlen ist, wenn solches verbraucht oder in die Mühle gebracht wird. Eben so ist der Fleischaufschlag nicht von dem zum Feldbau oder zur Mastung bestimmten, sondern nur von dem geschlachteten Vieh zu entrichten. Der Aufschlag von jedem Eimer fremden Biers muß sogleich beim Empfang des letztern entrichtet werden. Wer Getraid zur Mühle bringen oder Vieh schlachten will, wovon der Aufschlag nicht schon beim Kauf in der Schranne oder am Viehmarkt bezahlt worden ist, hat solchen vorher bei der Stadtkämmerei gegen Quittung zu entrichten.

Der Bieraufschlag wird von dem damit beauftragten Personale, welches mit einer schriftlichen Weisung versehen ist, eingehoben.

Defraudationen werden mit dem zehnfachen Betrag der defraudirten Gefälle bestraft.

Nürnberg, den 20. Oct. 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Einlagen in die Sparkasse betreffend.)

Der Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Einlagen zur hiesigen Sparkasse für das bevorstehende Ziel Allerheiligen vom

Dienstag den 1. bis
Dienstag den 8. November,

Sonntag ausgenommen, unausgesetzt von 9 — 12 Uhr Vormittags, und 2 — 5 Uhr Nachmittags angenommen, und vom Zieltage an, nach früherer Ausschreibung, verzinset werden.

Plane sind unentgeldlich und Zins-Tabellen gegen Erlag von 15 kr. im Locale der Spar-Anstalt S. No. 70 a zu haben.

Der Magistrat vertraut zu den Dienstherrschaften, daß sie fortfahren werden, ihre Untergebenen noch ferner zur Sparsamkeit und zur Benützung der ihr gewidmeten segensreichen Anstalt anzuhalten.

Nürnberg, den 28. Oct. 1825.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Zwingers zwischen dem fünfeckigen und sogenannten Frösch-Thurm betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird der Zwinger zwischen dem fünfeckigen und dem sogenannten Fröschthurm, welchen der Gastwirth Goppelt bisher gepachtet hatte, vom Allerheiligen d. J. an, an den Meistbiethenden öffentlich verpachtet.

Termin hiezu ist auf

Donnerstag den 3. November
Vormittags 11 Uhr

in dem Lokale der Stadtkammerei anberaumt, wo sich zahlungsfähige Pachtliebhaber einfinden können.

Nürnberg, den 26. Oct. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Die Reinigung der Latrinen und Schwindgruben sämmtlicher hiesigen Militär-Gebäude wird an den Meistbietenden überlassen.

Strichtermin wird auf

Freitag den 4. Nov. 1825 Vormittags 10 Uhr

anberaumt, und haben sich Strichlustige um diese Stunde in dem Geschäftslokale der königlichen 3ten Genie-Direction in der Deutschhauskaserne einzufinden.

Nürnberg, am 26. Oct. 1825.

Königl. Local-Bau-Commission.
Sundahl, Oberstlieut.

Bekanntmachung.

Kommenden Montag den 31. Oct. Vormittags 10 Uhr hat die gesammte Königliche Landwehr in Nürnberg Sr. Majestät dem Könige Ludwig I. den Eid der Treue zu leisten. Damit bei dieser feierlichen Handlung keiner, der zum persönlichen Dienst verpflichteten Bürger fehle, wenn ihm nicht wirkliche Krankheit oder Reiseabwesenheit hindert, so ersucht das unterzeichnete Commando alle Herrschaften, welche Landwehrmänner in ihren Diensten haben, sie für die kurze Dauer der Feier zu entlassen, wodurch sie ihnen die Ahnung, welche alle ohne obige Gründe Ausbleibenden trifft, ersparen.

Nürnberg, den 28. Oct. 1825.

Das Commando der königl. Landwehr.
Rhan, Oberst.

Bekanntmachung.

Damit in Fertigung der für die Landwehr allerhöchst bewilligten Tschakos

Gleichförmigkeit und dienstliche Ordnung herrsche, macht das unterzeichnete Commando bekannt, daß in dem Landwehr-Oeconomie-Commissions-Bureau auf dem vormaligen Fünferhause sich Muster-Tschakos befinden, nach welcher in Form und Ausstattung sich alle diejenigen genau zu richten haben, welche sich mit der Verfertigung derselben befassen, indem vermöge erhaltener Weisung willkührliche Abänderungen nicht geduldet werden dürfen.

Nürnberg, den 28. Oct. 1825.

Das Commando der königl. Landwehr:
Rhau, Oberst.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Bauern Johann Leonhard Reif und dessen Ehefrau Anna Catharina Reif zu Lirzhofen zugehörigen Anwesen, bestehend in

einem Wohnhaus,
einem Nebenhaus,
einem Stadel,
einem Backofen,
einem Keller und
mehreren Schweinställen,
21/2 Tagwerk Garten und Wiese,
12 " Schmalsaatfeld,
58 " Brachfeld,
14 " Wald,

welche Bestandtheile als 2 abgesonderte Güter verkauft werden dürfen, so zwar, daß beim Hauptgut verbleiben würden

1 Wohnhaus,
1 Stadel,
1 Backofen,
1 Keller und Schweinställe,
2 1/4 Morgen Garten und Wiese,
9 Morgen Schmalsaatfeld,
48 1/4 Morgen Brachfeld,
12 1/4 bis 13 Morgen Wald,

das Nebengut aber bestünde in

dem Nebenhaus,
1/4 Tagwerk Garten,
3 Morgen Schmalsaatfeld,
9 3/4 Morgen Brachfeld,
1 — 1 1/2 Morgen Wald,

ist anderweiter Termin auf

Montag den 14. November l. J.
Vormittags 9 Uhr

anberaumt, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber vor dem hiesigen Landgericht einzufinden haben.

Hersbruck, den 22. October 1825.

Königl. Baierisches Landgericht.

Greiner.

Freimüller.

Bekanntmachung.

Folgende Grundstücke, deren Pachtzeit sich mit dem gegenwärtigen Wirthschafts-Jahr endet, werden

Dienstags den 1. Nov. Vormittags 10 Uhr

auf die nächstfolgenden 3 Jahre bei hiesigem Rentamte durch öffentlichen Aufstrich verpachtet:

a) An Aeckern:

3 5/16 Morgen 9 Ruthen in Unterfarrnbacher Flur an der Farrnbacher Strasse,
5 15/16 Morgen am Sandreuther Kuhtrieb, und
2 15/16 Morgen allbort,
5 7/16 Morgen 17 Ruthen 3 Fuß allda, gegen Gibitzenhof,
3 3/8 Morgen zu Zirndorf im Biebergrund, links der Hohlgasse gegen Fürth,
2 5/8 Morgen allda, rechts der Hohlgasse gegen Zirndorf,
3 3/8 Morgen daselbst, an das Pomeselsche Feld stossend,
1 1/8 Morgen am Wendach und Heuweg,
7 3/8 Morgen am Bergholz, der Holzgarten genannt.

b) Wiesen:

2 Tagw. 45 3/4 Ruthen zwischen Steinbühl und Gibitzenhof, am Landgraben,
5 1/16 Tagw. 23 Ruthen die Ochsenwiese genannt,
8 29/30 Tagw. am Weg nach Gibitzenhof,
7 5/16 Tagw. am Kuhtrieb nach Sandreuth,
7 7/16 Tagw. am Weg nach Steinbühl und Gibitzenhof.

Pachtlustige werden hiezu eingeladen.

Fürth, den 17. October 1825.

Königliches Rentamt.

Ritter.

Bekanntmachung.

Vom königl. Rentamt Altdorf

werden die auswärtigen Steuerpflichtigen, und wer Grundgefälle aller Art hieher schuldet, aufgefordert, ihre Reichnisse bis zum 6. Dec. l. J. abzuführen, um einer besondern Anmahnung sich zu entheben.

Altdorf, am 22. Oct. 1825.

Königl. Rentamt.

Bekanntmachung.

Den Kirchengemeinden in hiesiger Stadt und in den Vorstädten wird von unterzeichneter Stelle bekannt gemacht, daß die für den künftigen Sonntag angekündigte Feier des Reformationsfestes acht Tage später, am 6. November, begangen werden wird.

Nürnberg, den 26. Oct. 1825.

Königl. Decanat.
Veillodter.

Verkäufliche Sachen.

Auf dem Zimmerplatz bei der sogenannten Mistgrube vor dem Laufferthor werden am künftigen Freitag Nachmittags und Sonnabend Vormittags eine Partie Zimmerspäne gegen gleich baare Zahlung verkauft.

Ein alter grüner Kachelofen ist zu verkaufen.

Einige reine vollständige Betten sind zu verkaufen. Weitere Nachricht hievon im Intelligenz-Comtoir.

Ein Paar beinahe noch ganz neue Pferdesillen sind billig zu verkaufen.

Fries Lexicon und die lateinischen Lehrbücher von Bröder, Gröbel und Keim sind zu verkaufen.

Ein schönes Gewehr und ein Säbel für einen Unterofficier der Landwehr sind zu verkaufen.

Zwei grünlackirte Schiffbettstätten nebst den Strohsäcken, eine Commode, für einen Dienstboten tauglich, und ein einfaches Bett sind zu verkaufen.

Das Vorderhaus S. No. 931 und das Hinterhaus S. No. 935 werden am 31. Oct. Vormittags von 9 bis 12 Uhr an die Meistbietenden verkauft. Das Vordergebäude enthält 6 heitzbare Zimmer und 6 Kammern, auch mehrere Böden; das Hintergebäude 2 Stuben und 2 Kammern, Hofraum, das Wasser im Hause und sehr gute Keller. Kaufsliebhaber können nähere Auskunft in L. No. 271 erhalten.

Zwei noch brauchbare gute lederne Blasbälge, wovon der eine mittlerer Größe, der andere aber größer ist, und die zu einem gehenden Werke sich am besten eignen würden, sind billig zu verkaufen und kann bei Herrn Zinngießer Schweiger das Nähere erfragt werden.

Haus-Verkauf.

Da in dem, am 24. d. M. angestandenen Termin zum Verkauf des in der Kaiserstrasse dahier, dem Königlichen Oberpostamt gegenüber gelegenen, frei eigenen Vorder- und Hinterhauses L. Nr. 204., bestehend aus 4 Kellern, 3 feuerfesten Gewölben, 1 großen Haustennen, 1 Hofraum, 1 Pumpe, 1 Waschhaus, 1 Pferdstall mit einem Heuboden, 9 heitzbaren Zimmern, 10 Kammern, 1 Saal und 8 Böden, ein annehmbares Gebot nicht gelegt wurde, so wird ein nochmaliger Bietungstermin

auf nächsten Montag den 31. October
Vormittags 11 Uhr.

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Es wird wiederholt bemerkt, daß das fragliche Haus mit 6000 fl. bei der allgemeinen Brandversicherungs-Gesellschaft einverleibt ist, daß an dem Kaufschilling, nach geschlossenem Kaufe, 2000 fl. bezahlt werden müssen, der Rest aber zu 4 Procent stehen bleiben kann, und daß, sobald in obigem Termin ein annehmbares Gebot gelegt wird, der Zuschlag sogleich erfolgt.

Nürnberg, am 25. Oct. 1825.

Gottfried Friedrich Fuchs, Goldarbeiter,
wohnhaft in L. No. 132 der
Kaiserstrasse.

In dem Hause S. No. 1047 der obern Thalgasse (Schmelzhütte) werden Montag den 31 October Vormittags 9 Uhr verschiedene Gegenstände, worunter einige Kleidungsstücke, Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Schreinwerk und anderer Hausrath, auch ein Forteplano sich befinden, gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft.

Im Weinstadel auf dem Marplatz werden künftigen Montag
den 31. Oct. Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr
2 Fäßchen circa 8 Eimer Würzburger Wein 1807r Mischling plus licitando gegen baare Zahlung verkauft. Die Proben werden am Tage der Versteigerung aus den Fässern genommen, und ist sich deshalb an den Büttnermeister Herrn Schuhmann im Weinstadel zu wenden.

Bei der am 31. Okt. im Gasthause zu Höfen statt habenden Mobilienversteigerung wird ein ausgezeichnet schönes 4jähriges Pferd, eine Stute, von Farbe ein Fuchs mit Bläße und ganz fehlerfrei, an den Meistbietenden verkauft, welches hierdurch besonders zur Kenntniß gebracht wird.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Kleinpfragnergeschäft wird täglich zu kaufen gesucht.

Ein kleines Geschäft wird zu kaufen gesucht.

Es werden große und kleine alte Kisten, um Möbeln hineinzupacken, zu kaufen gesucht.

Eine große Caffee- oder Gewürzmühle wird zu kaufen gesucht. Näheres in Gostenhof Nr. 7.

Man sucht ein Haus mit einem großen Tenneu oder einem Garten nebst Einfuhr zu kaufen. Nähere Auskunft in S. Nr. 490 der Bergstrasse.

Man wünscht einen eisernen Ofen für ein nicht sehr geräumiges Zimmer zu kaufen.

Man sucht eine 2spännige ballonförmige Chaise im besten Zustande baldmöglichst um billigen Preis zu kaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Rathhausgasse S. Nr. 885 ist am Ziel Walburgis ein Logis an eine

stille Familie zu vermiethen. Auch wird daselbst ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn täglich in Miethe gegeben.

Nahe am Hauptmarkt sind 2 möblirte und tapezirte Zimmer an ledige Herren täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein gutes Clavier, besonders zu Begleitung des Gesangs geeignet, sucht man billig zu miethen in S. Nr. 611.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Man sucht ein solides Mädchen, welches bei seinen Aeltern oder Verwandten schlafen kann, in Dienste zu nehmen.

Eine Magd, welche gut kochen und spinnen kann, auch in andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden

500. 600. 1200. 1500. 1700. 1900. 3000 und 3600 fl. werden gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit im Landgerichtsbezirk Nürnberg bis zum nächsten Ziel Allerheiligen aufzunehmen gesucht.

Auf ein Wirthschaftsgut zu Farrnbach, welches der Besitzer von seinen Aeltern für 2825 fl. im vorigen Monat käuflich übernommen hat, werden

1500 fl.,

dann auf ein hiesiges Haus, welches einen Werth von mehr als 6000 fl. hat, wird ein Capital von 3000 fl. aufzunehmen gesucht.

1500 fl.	gegen	gerichtliche	Taxe	von	7500 fl.
1600 fl.	—	—	—	—	4500 fl.
800 fl.	—	—	—	—	2300 fl.
1100 fl.	—	—	—	—	2100 fl.
10000 fl.	—	—	—	—	26000 fl.

und 500 fl. gegen bedeutende Sicherheit,

werden zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Denjenigen, welchem ich das Buch

Flüchtige Bemerkungen auf einer Reise in die Bäder des Taunus von

H. Schaller

gelehnt habe, ersuche ich höflich, solches an meinen Bruder am Obstmarkt 6. Nr. 983 gefälligst zurückzugeben.

Billing in Fürth.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Zu der Ausspielung des Stirnerischen Fabrik- und Oeconomiegutes zu Schwabach, welche bereits ihren Anfang genommen hat, und wobei der Hauptgewinn und die bedeutendsten Nebengewinne am Samstag den 29. d. gezo-

gen werden, sind bis Freitag den 28. Abends ganze Loose um 5 fl. 24 kr. und Sechstel um 1 fl. das Stück, bei Unterzeichnetem zu haben.

J. A. Förderreuther.

(Reisegelegenheit.) Montag den 31. Okt. fährt eine Chaise über Regensburg nach Landshut, und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Nähere Auskunft gibt Maussner im Kleeweißhof.

(Wassertrübinger Bleiche.) Die mit den Nummern 389. 393. 394. 397. 398. 400. 401. 403. 404. 408. 410. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 422. 423. 425. 428. 429. 431. 433. 434. 435. 438 und 439 bezeichneten Tücher sind angekommen. Die seit früher angezeigten Tücher werden hiermit in gefällige Erinnerung gebracht und um gütige Uebernahme derselben gebeten.

(Empfehlung.) Die Eckartsche Buntpapier-Fabrik hat Trauerpapier fertigen lassen und empfiehlt sich damit zur gefälligen Abnahme.

(Einladung.) Der Unterzeichnete macht einem verehrlichen Publicum hiermit bekannt, daß bei ihm noch immer unverfälschter Würzburger Wein, der Schoppen um 5 kr. zu bekommen ist, so wie auch Samstag und Sonntag Abends zwischen 6 und 8 Uhr Spanferkel, die Portion zu 8, 10, 12 u. 15, dann auch gut gebratene Gänse, das Viertel um 15 Kr., zu haben sind, wozu er hierdurch seine ergebenste Einladung macht.

Heint,
Gastwirth zu dem grünen Stern,
nächst des weißen Thurms.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Allen unsern Verwandten und Freunden bringen wir hiemit zur Anzeige, daß wir nach unserer vor Kurzem erfolgten ehelichen Verbindung und Beziehung unserer erkauften Bierwirthsbehausung auf dem Milchmarkt, der Schwarzbauern Hof genannt, uns bestrebt haben, uns zur Wirthschaftsführung gehörig einzurichten.

Wir empfehlen uns bei Gelegenheit dieser Anzeige vereint, sowohl unsern beiderseitigen Verwandten und Freunden zur fernern Güte und Freundschaft, als auch unserer hochschätzbaren Nachbarschaft zur Gewogenheit, mit der Bitte, uns in unserm wirthschaftlichen Verhältnisse mit Ihrem gütigen Besuch zu erfreuen. Gute Bedienung werden wir uns stets zur ersten Pflicht machen.

Nürnberg, den 20. Oct. 1825.

Conrad Trapp, Bierwirth.
Elis. Jacobina Sophia Trapp,
geb. Scherer.

Zugleich bringe ich zur Kunde des hochverehrten hiesigen Publikums, daß ich mein Geschäft als sogenannte Koppenschopperin (Geflügelhändlerin) fortbetreibe, daher immer mit den in dasselbe einschlagenden Gattungen Federvieh versehen und damit stets auf Verlangen zu möglichst billigen Preisen aufzuwarten im Stande bin.

Elis. Jacobina Sophia Trapp.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere am Sonntag den 23. Oct. vollzogene eheliche Verbindung haben wir die Ehre unsern hochgeschätzten Gönnern,

Freunden und Anverwandten hiedurch anzuzeigen und uns Ihrer schätzbaren Freundschaft und Güte bestens zu empfehlen, auch fügen wir zugleich die Bitte mit bei, da wir unser erkauftes Haus in der Theatergasse L. Nr. 796. bezogen haben, uns mit Ihrem gütigen Zutrauen in Verfertigung aller vorkommenden Schlosserarbeiten zu beehren, und empfehlen uns unserer verehrlichen Nachbarschaft zu gütiger Aufnahme bestens.

Nürnberg, am 24. Oct. 1825.

Johann Andreas Harländer, Schlossermeister.
A. M. B. Harländer, geb. Schmid.

Einladung.

Der hiesige Central-Bibel-Verein wird am 31. October Nachmittags 2 Uhr im Locale der St. Marthakirche das dankbare Andenken an seine Gründung feiern, und ladet durch den unterzeichneten Vorstand des Verwaltungs-Ausschusses die Verehrer des göttlichen Wortes zur Theilnahme an dieser Feier ergebenst ein.

Nürnberg, den 26. Oct. 1825.

Dr. Veillodter.

Angekommene Fremde
vom 25. bis 27. October 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Münz, Hofrath und Professor, und Hr. Dr. Rumpf, v. Landshut, Hr. Arnold, Kr.-Ger.-Rath, v. Ansbach, Hr. de Hayder, Oberlieutenant, v. Bamberg, Hr. Dr. Schröder, v. Stockholm, Hr. Dr. Jurten, v. Bern, Hr. Sedelmeier, Candidat, v. Straubing, Hr. Zucker, Secretär, v. Neustadt a/A., Hr. v. Debeneck, Regierungs-Accessist, v. Ansbach, Se. Excell. Frhr. v. Werneck, General-Lieutenant, v. Triesdorf, Freifrau v. Guttenberg und Hr. Huth, Hofmeister, v. Weissendorf, Hr. Müller, Hofrath, v. Wertheim, Hr. Streiber, Baurath und Hr. Schweiger, Hofgärtner, v. Heubach, Hr. Weller, v. Augsburg, Hr. Gebhardt, v. Amsterdam, Hr. Rudolph, v. Frankfurt, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Graf, v. Starhope, v. London, Hr. Baron v. Schröder, k. russ. Staats- und Gesandschafts-Rath, v. Paris, Hr. Kellermann, v. Frankfurt und Hr. Wagner, v. Leipzig, Kaufleute, Hr. Reitesheimer, Gutsbesitzer, v. Donauwörth, Hr. Pappendörfer, Particulier, v. Kitzingen.

Im wilden Mann. Hr. Kelgvif, Lehrer, v. Stockholm.

In der blauen Glocke. Hr. Hellendörfer und Hr. Hösch, Fabrikanten, v. Heiligenstadt, Frau Bauer, Kaufmanns-Gattin, v. Regensburg, Hr. Eisen, Fabrikant, v. München, Hr. Lauckmann, v. Hof, Hr. Schupert, v. Würzburg und Hr. Rau, v. Kips, Kaufleute, Hr. Marquis de Brion, Hauptmann, v. Wien.

Im Strauß. Hr. Böckel, Maler, v. München, Hr. Pfahler, Kfm., v. Spalt, Hr. Lang, Cand. med. und Hr. Daubert, Apotheker, v. Regensburg, Hr. Förtinger, Oberlieutenant, v. Passau, Hr. Vogel, Professor, v. Dresden.

Im goldnen Ochsen. Hr. Chasté, Kontrolleur, v. Berlin.

Im rothen Kreuz. Hr. Bär und Hr. Schmit, Fabrikanten, v. Beilngries.

In der blauen Flasche. Hr. Kraus, Oeconom, v. Kitzingen, Hr. Huck, Handlungs-Commis, v. Ulm.

Im Falken. Hr. Obmann, v. Egloffstein, v. Egloffstein.

No. 1825. 128.

Montag den 31. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Anzeige eines Linnen-Verkaufs betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird auf Requisition des königlichen Landgerichts Wunsiedel nachstehende hieher mitgetheilte Anzeige des dortigen Linnen-Vereins zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 27. Oct. 1825.

Binder.

Käffner

Anzeige über Linnen-Verkauf.

Nachbenannte Linnenzeuge, welche zur überseeischen Versendung weniger geeignet sind, versteigert der hiesige Linnen-Verein am Donnerstag den 10. November d. J. Vormittags 9 Uhr im Sommerlokale der hiesigen Harmonie-Gesellschaft und will Kaufsliebhaber andurch eingeladen haben.

Wunsiedel, am 10. Oct. 1825.

Der Verein zur Veredlung des vaterländischen Linnenwesens.

a) Feineres Linnen, gebleicht.

Das	Stück	No.	6	zu 70	Ellen;
"	"	"	7	zu 67	" (Taschentücher.)
"	"	"	14	zu 51	" (Cattnevaß.)
"	"	"	15	zu 65	"
"	"	"	17	zu 76	"
"	"	"	21	zu 60	"

b) Mittelfeines Linnen, gebleicht.

Das Stück No. 2 zu 60 Ellen
" " " 3 zu 61 "
" " " 5 zu 63 "
" " " 8 zu 63 "
" " " 9 zu 60 "
" " " 10 zu 58 "
" " " 11 zu 61 "
" " " 12 zu 64 "
" " " 13 zu 80 "
" " " 16 zu 69 "
" " " 29 zu 84 "
" " " 35 zu 30 "
" " " 36 zu 68 "
" " " 37 zu 24 "

c) Ordinäre Leinwand, gebleicht.

Das Stück No. 23 zu 102 Ellen

d) Ganz ordinäres Linnen, gebleicht.

Das Stück No. 18 zu 63 Ellen (Tischtücher.)
" " " 20 zu 64 " (Handtücher.)
" " " 24 u. 25 zu 91 "
" " " 26 zu 51 "
" " " 27 zu 50 "
" " " 28 zu 51 "
" " " 29 zu 55 "
" " " 30 zu 59 "
" " " 31 zu 55 "
" " " 32 zu 49 "
" " " 33 zu 40 "
" " " 34 zu 50 "

e) Ungebleichte Leinwand, fein und mittelfein.

Das Stück No. 11 zu 61 Ellen.
" " " 13 zu 80 "
" " " 16 zu 69 "
" " " 35 zu 30 "
" " " 36 zu 68 "
" " " 37 zu 24 "

f) Ungebleichtes ordinäres Linnen (Tischzeuch).

Das Stück No. 19 zu 60 Ellen.

Bekanntmachung.

(Die Preis-Erhöhung der Saife und des Saifen-Unschlitts betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß vom heutigen Tage an

der Preis des Saifen-Unſchlitts auf 21 fl. 10 kr. pr. Ctr.,
und
der Preis der Saife auf 14 kr. pr. Pfd.
feſtgeſetzt worden iſt.

Nürnberg, den 31. Oct. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Einlagen in die Sparkaſſe betreffend.)

Der Magiſtrat der Königlich Baieriſchen Stadt Nürnberg bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Einlagen zur hieſigen Sparkaſſe für das bevorſtehende Ziel Allerheiligen vom

Dienſtag den 1. bis
Dienſtag den 8. November,

Sonntag ausgenommen, unausgeſetzt von 9 — 12 Uhr Vormittags, und 2 — 5 Uhr Nachmittags angenommen, und vom Zieltage an, nach früherer Aufſchreibung, verzinſet werden.

Pläne ſind unentgeldlich und Zins-Tabellen gegen Erlag von 15 kr. im Locale der Spar-Anſtalt S. No. 70 a zu haben.

Der Magiſtrat vertraut zu den Dienſtherrſchaften, daß ſie fortfahren werden, ihre Untergebenen noch ferner zur Sparſamkeit und zur Benützung der ihr gewidmeten ſegensreichen Anſtalt anzuhalten.

Nürnberg, den 28. Oct. 1825.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Zwingers zwiſchen dem fünfeckigen und ſogenannten Fröſch-Thurm betreffend.)

Vom Magiſtrat der Königlich Baieriſchen Stadt Nürnberg wird der Zwinger zwiſchen dem fünfeckigen und dem ſogenannten Fröſchthurm, welchen der Gaſtwirth Goppelt bisher gepachtet hatte, vom Allerheiligen d. J. an, an den Meiſtbiethenden öffentlich verpachtet.

Termin hiezu iſt auf

Donnerſtag den 3. November
Vormittags 11 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei anberaumt, wo ſich zahlungsfähige Pachtliebhaber einfinden können.

Nürnberg, den 26. Oct. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Schwabach am 14. Oct. ein mit einem ganz guten blau- und weißgestreiften leinenen Ueberzug versehenes Deckbett mit barchetnem alten Ingefieder;

II. zu Chrudim im Königreich Böhmen am 13. October 4 Stück schwarzer Levantin und verschiedene Stücke färbiger dergl.; 12 Stücke schwarzer und mehrere Stücke gefärbter Marzellin und Taffet, alle Farben Dintuch, worunter 2 Stücke brochirt; alle Farben Papier- und Putz-Atlas; Kirchenzeug mit und ohne Gold und alle Farben geblümten Linzer, gleichfalls mit und ohne Gold; schwarzseidener Westenzeug und Pick; gemusterte, rothe und Bauerntüchlein; alle Farben halber und ganzer Damast; gestreifte Firis- und Bareschkleider; beinahe alle Farben Brillantins, Amblee- und Angoratüchlein mit schmalen und breiten Rändern; dann rothe Shawls; verschiedene Farben-Manchester und Baumwollensammt; circa 50 Pfd. Nähseide; alle Farben Taffetbänder von No. 1 1/4 bis 5 1/2; gefärbte seidene Bänder und Schnüre; Mode-Mannshalstüchlein; Marzellin und Groise, schwarze seidene Tücher; Bareschtüchlein und weiße ganz feine Perkaltüchlein; Modewesten; dann ordinäre und feine weiße Pickwesten; eine Schachtel mit Gold- und Silberspitzen und Borten; eine Schachtel mit ordinären und feinen weißen Zwirnspitzen; 4 Cartaindeln Mode- und Sammtbänder; dann Kattuntüchlein, im Gesammtwerth 18 — 20,000 fl. nebst circa 100 fl. in baarem Gelde.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 26. Oct. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Die Reinigung der Latrinen und Schwindgruben sämmtlichen hiesigen Militär-Gebäude wird an den Meistbietenden überlassen.

Strichtermin wird auf

Freitag den 4. Nov. 1825 Vormittags 10 Uhr

anbekannt, und haben sich Strichlustige um diese Stunde in dem Geschäftslokale der königlichen 3ten Genie-Direction in der Deutschhauskaserne einzufinden.

Nürnberg, am 26. Oct. 1825.

Königl. Local-Bau-Commission.

Sundahl, Oberstlieut.

Bekanntmachung.

Für diesseitiges königliches Militär-Hauptspital wären mehrere Partieen alter feiner abgetragener Leinwand, zu Charpien brauchbar, nothwendig.

Wer sohin von dieser Leinwand besitzt und selbe um billigen Preis abgeben will, hat sich bei unterzeichneter Commission im Hauptspital zu melden.

Nürnberg, den 23. Oct. 1825.

Königl. Militär-Untersanitäts-Administrations-Commission.

Dr. Strömbsdörffer, Regimentsarzt. Kornfelder, Verwalter.

Bekanntmachung.

Folgende Grundstücke, deren Pachtzeit sich mit dem gegenwärtigen Wirthschafts-Jahr endiget, werden

Donnerstag den 3. Nov. Vormittags 10 Uhr

auf die nächstfolgenden 3 Jahre bei hiesigem Rentamte durch öffentlichen Aufstrich verpachtet.

a) An Aeckern:

3 5/16 Morgen 9 Ruthen in Unterfarrnbacher Flur an der Farrnbacher Strasse,
5 15/16 Morgen am Sandreuther Kuhtrieb, und
2 15/16 Morgen alldort,
5 7/16 17 Ruthen 5 Fuß allda, gegen Gibitzenhof,
3 3/8 Morgen zu Zirndorf im Biebergrund, links der Hohlgasse gegen Fürth,
2 5/8 Morgen allda, rechts der Hohlgasse gegen Zirndorf,
3 3/8 Morgen daselbst, an das Pomeselsche Feld stossend,
1 7/8 Morgen am Wendach und Heuweg,
7 3/8 Morgen am Bergholz, der Holzgarten genannt;

b) An Wiesen:

2 Tagwerk 45 3/4 Ruthen zwischen Steinbühl und Gibitzenhof, am Landgraben,
5 1/16 Tagw. 23 Ruthen, die Ochsenwiese genannt,
8 29/30 Tagw. am Weg nach Gibitzenhof,
7 5/16 Tagw. am Kuhtrieb nach Sandreuth,
1 7/16 Tagw. am Weg nach Steinbühl und Gibitzenhof.

Pachtlustige werden hiezu eingeladen.

Fürth, den 17. October 1825.

Königliches Rentamt.

Ritter.

Bekanntmachung.

Vom königl. Rentamt Altdorf

werden die auswärtigen Steuerpflichtigen, und wer Grundgefälle aller Art hieher schuldet, aufgefordert, ihre Reichnisse bis zum 6. Dec. l. J. abzuführen, um einer besondern Anmahnung sich zu entheben.

Altdorf, am 22. Oct. 1825.

Königl. Rentamt.

Literatur.

Der

Trauergesang zur Gedächtnißfeier Sr. Maj. des verewigten Königs Maximilian Joseph I. von Bayern von Witschel,

der bei dem Trauerfeste am 28. d. M. in der St. Egydienkirche zu Nürnberg gesungen wurde, ist á 3 kr. bei uns zu haben.

Der Ertrag ist einem kirchlich guten Zwecke gewidmet.

Riegel und Wießner
in Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

Neue Kastanien, süße Brünellen, gedörrte Weichsel, Arac de Batavia, Mannheimer Wasser, ächten Carmelittergeist, feinstes raffinirtes Lampenöl, so wie mehrere Sorten alter Leipziger Rauchtabacke, die äußerst billig abgegeben werden, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

J. W. H. Drexel,
am Obstmarkt.

Da das auf das Gasthaus zweiter Klasse zum Jacobsbruder S. No. 960 gelegte Gebot von 5500 fl. die Genehmigung der Interessenten nicht erhalten hat, so wird zur weitern Versteigerung desselben Termin auf

Mittwoch den 9. Nov. Vormittags von 11 — 12 Uhr

auf der Schreibstube des Unterzeichneten, S. No. 101, anberaumt.

Nürnberg, am 25. Oct. 1825.

Dr. Gustav.

In der Kießlingschen Spezereihandlung in der Irrergasse sind neue Maronen um billigen Preis zu haben.

Es ist eine Waage, worauf 6 bis 8 Centner zusammen gewogen werden können, zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Eine große eingerichtete Dockenküche ist zu verkaufen in L. Nr. 457 der breiten Gasse.

Diptycha, oder Lebensbeschreibungen der Herren Geistlichen seit der Reformation ꝛc. nebst Waldau's Fortsetzung, mit mehr als 300 Porträten, Prospecten und Landschaften, in 4 Bänden, complett und sehr schön gehalten,

werden um 6 Gulden weggegeben.

Ein großer Schmelztiegel und ein noch gutbeschaffener schwarzer Strohhut sind zu verkaufen.

Ein moderner Schreibtisch von Mahagoniholz und dergleichen Commoden sind zu verkaufen.

Ein noch wohlbeschaffenes Bernerwägelein, und ein Pferd, 5 Jahre alt, von

brauner Farbe, sehr gut zum Fahren und Reiten zu gebrauchen, werden verkauft. Nähere Auskunft in S. Nr. 1529. beim Möhrderthor.

Vier neue Schnellwaagen von verschiedener Größe, und eine große Rennspindel oder sogenannter Treul, mit einer messingnen Kugel, sind zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Roßhaare und Federnrupf werden billig verkauft in S. Nr. 575 c. an der Bergstrasse.

Es ist ein Apparat zur Verfertigung magnetischer Belustigungen, nebst den gestochenen Kupferplatten, Modellen und sonstigen Werkzeugen um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein nicht allzugroßer kupferner Waschkessel, am liebsten ein viereckigter, und eine große blecherne Bratröhre werden in S. Nr. 682. der Schildgasse zu kaufen gesucht.

Eine noch gut beschaffene Grenadiermütze für einen Landwehrmann wird zu kaufen gesucht.

Zehn Stück Wendelsteiner Schaalen werden billig zu kaufen gesucht auf dem Weinmarkt S. No. 95.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

Täglich ist ein Zimmer mit Bett, Möbeln und Alkov an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Im Maiengäßchen L. No. 1221 ist täglich eine Wohnung mit einer Feueresse zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage ist eine Stube nebst Alkov und Möbeln täglich an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Es ist ein helles Logis mit Möbeln und Aufwartung an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

An der Frauenthorstrasse ist eine kleine schöne Bewohnung an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

Nahe am Obstmarkt ist am Ziel Allerheiligen eine Wohnung im 3ten Stock, aus einem heitzbaren Zimmer, 2 Kammern, Boden und Keller bestehend, zu vermiethen, oder kann auch täglich bezogen werden.

Am Ziel Allerheiligen ist in der Stadt ein Garten nebst der Gärtnerswohnung zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf der Laurenzer Seite ist täglich ein Logis an eine Familie zu vermiethen. Es besteht aus 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Holzlage, Stallung für 2 Pferde und dem Wasser im Hause.

Nähere Auskunft erfährt man in S. Nr. 62. auf dem Trödelmarkt.

In S. Nr. 981 nahe an der Frauenkirche ist ein Logis mit Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen. Auch wird daselbst ein eiserner Ofen verkauft.

In dem großen steinernen Hause L. Nro. 1566. an der Marbrücke ist in der 2ten Etage ein Logis, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Boden, Waschgelegenheit ꝛc. zu vermiethen, und täglich zu besehen.

Zwei Wohnungen mit Betten sind an ledige Herren zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht ein gutes Bett und ein Dienstbotenbett zu miethen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

In der Mitte der Stadt, in einer lebhaften Strasse, wird ein Logis im ersten Stock oder zur ebenen Erde, aus 2 Zimmern, mehreren Kammern und andern Bequemlichkeiten bestehend, oder auch ein nicht allzugroßes Haus am Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu miethen gesucht. Nähere Nachricht bei Brunner am Färbersbrückchen L. Nr. 434.

Eine leichte einspännige Chaise oder eine bedeckte Troschke wird zu sehr mässigem Gebrauche auf einige Zeit zu miethen gesucht. Das Nähere in der Winklerstrasse S. Nr. 38.

In der innern oder äussern Laufergasse, oder auch auf dem Laufenplatz, wird für eine stille Familie eine Wohnung, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche und Holzlage, zu miethen gesucht. Näheres ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Am Ziel Lichtmeß wünscht eine kleine Familie eine Wohnung in einer lebhaften Strasse, bestehend aus einer Stube zur ebenen Erde, und dann noch einer Stube, zwei Kammern, Küche, Keller und Boden, oder auch ein kleines Haus, wenn es zur ebnen Erde eine Stube hat, zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine stille Familie ohne Kinder, aus 3 Personen und einer Magd bestehend, wünscht eine Wohnung von 3 bis 4 heitzbaren Zimmern, Küche, einigen Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten, wo möglich auf der Lorenzer Seit und gegen Morgen oder Mittag gelegen, am kommenden Ziel Lichtmeß zu beziehen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zu einer schönen Profession wird ein junger Mensch von honnetten Aeltern, wenn auch vom Lande, gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein reinliches Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, und auch etwas kochen kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in L. Nr. 55 am Pfarrgäßchen.

Ein Mädchen, auf dessen Treue man sich verlassen und welches auch im älterlichen Hause schlafen kann, wünscht täglich unterzukommen.

Bei einem auswärtigen Chirurgen wünscht ein junger Mensch als Lehrling ge-

gen ein billiges Lehrgeld aufgenommen zu werden. Portofreie Briefe unter der Addresse M. L. besorgt das Intelligenz-Comtoir.

Eine Kindsmagd von gesetzten Jahren, welche die Kinder gut zu behandeln weiß, wird am Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird ein ordentliches Mädchen von 15 bis 16 Jahren in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in L. Nr. 489. der Brunnengasse.

Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung zu der Kleidermacherprofession in die Lehre zu nehmen gesucht, jedoch gegen Lehrgeld. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf einen Werth von 200 fl. werden 50 fl. zu entnehmen gesucht.

600 bis 700 fl. werden gegen sichere Hypothek in das Landgericht Nürnberg oder auf ein hiesiges Nahrungshaus weggelehnt.

3500 fl. werden gegen einen Werth von 8000 fl. in ein nahe liegendes Landgericht zu 5 pCt. aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat Jemand in der Adlerstraße einen Regenschirm an einem Stein stehen lassen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein Trankgeld in L. Nr. 817 zurückzubringen.

Es hat Jemand vergangenen Freitag in der St. Lorenzkirche einen roth cannevassenen Regenschirm stehen lassen. Wer ihn in Verwahrung genommen hat, wird gebeten, denselben zu Herrn Kirchner Bär daselbst zurückzubringen.

Vergangenen Freitag wurde von der Egydien Kirche bis auf den Lauferplatz ein von Haaren geflochtenes Braselet mit einem vergoldeten Schließchen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1554. zurückzugeben.

Donnerstag den 27. d. Mts. hat Jemand auf dem Tröbelmarkt einen blauen Regenschirm stehen lassen. Wer ihn in Verwahrung genommen hat, wird gebeten, denselben gegen ein gutes Trankgeld in L. Nr. 355. der Karolinenstrasse zu bringen.

Am vergangenen Donnerstag den 27. d. Mts. Nachts wurde vom Milchmarkt herunter, an der katholischen Kirche vorbei bis in die Spitalgasse, ein weiß und grün mit Perlen gestrickter Tabakbeutel verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen ein Trankgeld in das Comtoir dieses Blattes zu überbringen.

Ein schwarzseidner Ridikül, worin ein kleiner Schlüssel, eine in braunes Horn gefaßte Brille und ein weisses Sacktuch mit geschlungenem Saume befindlich waren, ist am vorigen Freitag Vormittags von der Sebalder Kirche bis in die Hirschelgasse verloren worden. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe ersucht.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Eine Chaise fährt leer nach Bamberg, und können Personen dahin mitfahren. Das Nähere in den 2 blauen Schlüsseln.

(Wohnungsveränderung.) Wir haben heute unsere Wohnung verlassen und die in S. Nr. 1039. am Lauferschlagthurm bezogen. Indem wir uns bei dieser Veranlassung unserer bisherigen Nachbarschaft zum fernern geneigten Andenken bestens empfehlen, bitten wir unsere neue um gefällige Aufnahme.

Nürnberg, den 27. Okt. 1825.

Registrator Schwab, mit Familie.

(Gesuch.) Wenn Jemand, der im rentamtlichen Rechnungswesen geübt ist, Lust hat, gegen freie Kost, Logis und ein Honorar einige Monate auf dem Lande zu arbeiten, so kann man sich wenden an den

Güterbestätter Zeidler in L. Nr. 524.

(Gesuche.) Man sucht einen Copisten. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Gute Illuministen werden gesucht. Naheres im Intelligenz-Comtoir.

(Trauerfall.) Sanft und ruhig entschlummerte nach einem kurzen Krankenlager zum bessern Erwachen heute früh um 5 Uhr unser uns unvergeßlicher Gatte, Schwieger- und Großvater: Herr Michael Kruß, Steinmetzenmeister, im 76sten Jahre seines Lebens an einer Entkräftung. Wer den Redlichen kannte, wird mit uns eine Thräne im Stillen weinen. Wir machen dies traurige Ereigniß unsern hiesigen und auswärtigen schätzbaren Anverwandten und theilnehmenden Freunden, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, bekannt, und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit.

Nürnberg, den 25. Oct. 1825.

Die sämmtlichen Hinterbliebenen.

Angekommene Fremde

vom 27. bis 29. October 1825.

Im rothen Roß. Se. Durchl. Fürst v. Löwenstein, Oberst, und Hr. Baron v. Hornstein, v. München, Hr. Desch, Landrichter, v. Kronach, Hr. Roth, Kfm., v. Barmen, Hr. Müller, Particulier, aus Kurland.

Im baierschen Hof. Hr. Dr. Reichenbach, Bergdirector, v. Mähren, Hr. v. Mangoldt, Lieutenant, v. Dresden, Hr. Dr. Winterling, und Hr. Winterling, Kfm., v. Schwarzenbach, Hr. Graf v. Thun, Kammerherr, v. Kempten, Hr. Hummel, v. Würzburg, Hr. Bouillat, v. Epernay, Hr. Bernard, v. Paris, und Hr. Stein, v. Frankfurt, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Grasnick, Cand. theol., v. Berlin, Hr. v. Wallat, Hauptmann, v. Landau, Mad. Habel, v. Farrnbach, Hr. v. Marschalk, Hauptmann, v. Hannover, Fräul. v. Schleppgereil, v. Hamburg, Dem. Hammer, v. Calw, und Dem. Lunz, v. Weismain.

In der blauen Gloke. Hr. Dreuer, v. Dinkelsbühl und Hr. Lange, v. Leustria, Fabrikanten, Hr. Birkhaner, Pfarrverweser, v. Meinnheim.

Im Strauß. Hr. Hofmann, Weinhändler, v. Amberg, Hr. Franz, v. Würzburg, Hr. Herzog, v. Lonnerstadt, und Hr. Hausknecht, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Galdo, Privatier, v. Neuburg, Mad. Kurz, v. Mantua.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Ritter v. Peters, v. München, Hr. v. Haller, Rittmeister, v. Augsburg, Fräul. v. Haller, v. Gründlach.

Im Wallfisch. Hr. Krönlein, Fabrikant, v. Neustadt.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

1825. **Getraute.**

Den 25. Oct. Johann Andreas Harländer, Schlossermeister, mit Anna Margaretha Barbara Schmidt, von hier.
— — — Joachim Ernst Herold, Rothgießer und Verleger, mit Margaretha Anna Felicitas Berringer, von hier.
— — — Johann Conrad Röthlingshöfer, Lohnkutscher, mit Anna Maria Susanna Ulrich, von hier.
— 24 — Andreas Emmerling, Gastwirth, mit Margaretha Kupfmüller, von hier.
— — — Peter Springer, Steinhauergeselle, mit Barbara Röckelein, von hier.
— 25 — Johann Dannhorn, Kammmachermeister, mit Catharina Wilhelmina Uhlering, v. Wöhrd.
— 26 — Georg Belzner, Hausdiener, mit Maria Magdalena Niclas, v. hier.

Getraut 7 Paare.

1825. **Geborene.**

Den 23. Sept. Simon Ernst, Sohn des Kaufmanns Dörr.
— 10. Oct. Barbara Margaretha Ursula, Tochter des Großpfraguers Roth.
— 13 — Anna Helena Emma, Tochter des Cassiers Wagler.
— — — Katharina Johanna Maria Margaretha, Tochter des Rothschmidmeisters Rößner.
— — — Anna Maria Margaretha, Tochter des Fabrikarbeiters Bauer.
— 14 — Johann Conrad, Sohn des Waagmachers und Verlegers Wild.
— 15 — Georg Friedrich, Sohn des Weinhändlers und Gastwirths Finsterer.
— — — Anna Barbara Eleonora, Tochter des Schriftsetzers Bauer.
— 18 — Johann Conrad, Sohn des Schreinermeisters Schäffler.
— 19 — Johann Georg Kutschenreuter.
— 21 — Anna Catharina Cäcilia, Tochter des Wirths Mayer.
— — — Barbara Elisabetha, Tochter des Kammmachermeisters Göbel.

Geboren 12.

1825. **Gestorbene.**

Den 11. Oct. Erhard Oswald, Sohn des Briefmalers Oswald, alt 4 Jahre, Wassersucht.

— 13 — Conrad Pröbes, Rothgießermeister, alt 45 Jahre, Lungenentzündung.

— 17 — Johann Christoph Weiß, königl. pensionirter Notar, Malz- und Gerstenschreiber, alt 71 Jahre, 7 Monate, Entkräftung.

— 18 — Klara Kunigunda Arold, Tochter des Kaufmanns Arold, alt 1 Monat, 14 Tage, Scharlachfieber.

— 19 — Anna Catharina Wagner, Bestandgärtners Wittwe, alt 85 Jahre, Entkräftung.

— 20 — Maria Ursula Elisabetha Dörflein, Tochter des Rindmetzgermeisters Dörflein, alt 4 Monate, 14 Tage, Luftröhrenentzündung.

— — — Barbara Sophia Bär, Tochter des Kammmachermeisters Bär, alt 8 Monate, Convulsionen.

— 22 — Margaretha Friederika Zeh, Wittwe des Buchhändlers Zeh, alt 76 Jahre, Abzehrung.

— 23 — Barbara Bezzelt, Tochter des Ahlenschmidmeisters Bezzelt, alt 11 Tage, Brand.

— 25 — Susanna Margaretha Brückner, Ehefrau des Glasschneiders Brückner, alt 51 Jahre, Lungenschwindsucht.

Gestorben 16.

(Berichtigung.) In Nr. 125 d. Bl. unter den Geborenen ist zu lesen statt Jacob Heinrich Kobel, Strobel.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 18. und 22. Oct. 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	fl.
Korn	—	293	293	293	—	9	3	8	2	7	15
Waizen	29	726	755	750	5	10	—	8	59	7	30
Gerste	5	751	756	727	29	6	6	5	25	4	45
Haber	62	496	558	507	51	4	12	3	52	3	30

Nürnberg, den 23. Oct. 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 129.

Mittwoch den 2. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Anzeige eines Linnen-Verkaufs betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird auf Requisition des königlichen Landgerichts Wunsiedel nachstehende hieher mitgetheilte Anzeige des dortigen Linnen-Vereins zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 27. Oct. 1825.

Binder.

Küffner

Anzeige über Linnen-Verkauf.

Nachbenannte Linnenzeuge, welche zur überseeischen Versendung weniger geeignet sind, versteigert der hiesige Linnen-Verein am Donnerstag den 10. November d. J. Vormittags 9 Uhr im Sommerlokale der hiesigen Harmonie-Gesellschaft und will Kaufsliebhaber andurch eingeladen haben.

Wunsiedel, am 10. Oct. 1825.

Der Verein zur Veredlung des vaterländischen Linnenwesens.

a) Feineres Linnen, gebleicht.

Das Stück No. 6 zu 70 Ellen;
" " " 7 zu 67 " (Taschentücher.)
" " " 14 zu 51 " (Cammevaß.)
" " " 15 zu 65 "
" " " 17 zu 76 "
" " " 21 zu 60 "

b) Mittelfeines Linnen, gebleicht.

Das Stück No. 2 zu 60 Ellen
" " " 3 zu 61½ "
" " " 5 zu 63 "
" " " 8 zu 63 "
" " " 9 zu 60 "
" " " 10 zu 58 "
" " " 11 zu 61 "
" " " 12 zu 64 "
" " " 13 zu 80 "
" " " 16 zu 69 "
" " " 29 zu 84 "
" " " 35 zu 30 "
" " " 36 zu 68 "
" " " 37 zu 24 "

c) Ordinäre Leinwand, gebleicht.

Das Stück No. 23 zu 102 Ellen

d) Ganz ordinäres Linnen, gebleicht.

Das Stück No. 18 zu 63 Ellen (Tischtücher.)
" " " 20 zu 64 " (Handtücher.)
" " " 24 u. 25 zu 91 "
" " " 26 zu 51 "
" " " 27 zu 50 "
" " " 28 zu 51 "
" " " 29 zu 55 "
" " " 30 zu 50 "
" " " 31 zu 55 "
" " " 32 zu 49 "
" " " 33 zu 40 "
" " " 34 zu 50 "

e) Ungebleichte Leinwand, fein und mittelfein.

Das Stück No. 11 zu 61 Ellen.
" " " 13 zu 80 "
" " " 16 zu 69 "
" " " 35 zu 30 "
" " " 36 zu 68 "
" " " 37 zu 24 "

f) Ungebleichtes ordinäres Linnen (Tischzeug).

Das Stück No. 19 zu 60 Ellen.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Zwingers zwischen dem fünfeckigen und sogenannten Frösch-Thurm betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird der Zwinger zwischen dem fünfeckigen und dem sogenannten Fröschthurm, welchen der Gastwirth Goppelt bisher gepachtet hatte, vom Allerheiligen d. J. an, an den Meistbiethenden öffentlich verpachtet.

Termin hiezu ist auf

Donnerstag den 3. November

Vormittags 11 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei anberaumt, wo sich zahlungsfähige Pachtliebhaber einfinden können.

Nürnberg, den 26. Oct. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Von Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgerichts wegen wird nächsten Montag, den 7. d. M., in dem Schüsselischen Gastwirthshaus I. Classe zum Mohren genannt, in Wöhrd, Hausnummer 219., der gesammte Mobiliar-Nachlaß, bestehend in weiblichen Kleidungsstücken, in Weißzeug und Betten Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläsern, Hausgeräth und vorzüglich mehreren Wirthschafts-Gegenständen, als Spiegel, zinnerne Kannen, Tische, Stühle und Bänken, eine Quantität Wein, leere Fässer u. s. w. zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Dieselbe nimmt Morgens 9 Uhr ihren Anfang, welches Kaufslustigen bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 1. Nov. 1825.

Hörl.

(No. 705.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Buchhalters Johann Georg Zeidler dahier allenfalls Forderungen zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche innerhalb

30 Tagen

gerichtlich anzumelden, da nach Ablauf dieser Frist auf unbekannte Gläubiger keine weitere Rücksicht wird genommen werden.

Nürnberg, den 1. Nov. 1825.

Hörl.

(No. 522.) Mehmel.

Bekanntmachung.

Für diesseitiges königliches Militär-Hauptspital wären mehrere Partieen alter feiner abgetragener Leinwand, zu Charpien brauchbar, nothwendig.

Wer sohin von dieser Leinwand besitzt und selbe um billigen Preis abgeben will, hat sich bei unterzeichneter Commission im Hauptspital zu melden.

Nürnberg, den 28. Oct. 1825.

Königl. Militär-Untersanitäts-Administrations-Commission.

Dr. Strömbsdörffer, Regimentsarzt. Kornfelder, Verwalter.

Bekanntmachung.

Die Reinigung der Latrinen und Schwindgruben sämmtlicher hiesigen Militär-Gebäude wird an den Meistbietenden überlassen.

Strichtermin wird auf

Freitag den 4. Nov. 1825 Vormittags 10 Uhr

anberaumt, und haben sich Strichlustige um diese Stunde in dem Geschäftslokale der königlichen 3ten Genie-Direction in der Deutschhauskaserne einzufinden.

Nürnberg, am 26. Oct. 1825.

Königl. Local-Bau-Commission.

Sundahl, Oberstlieut.

Bekanntmachung.

Die auf Dienstag den 25. d. M. angezeigte Waaren-Versteigerung wird hiemit auf Donnerstag den 3. November Vormittags 9 Uhr verlegt.

Nürnberg, den 22. Oct. 1825.

Kommission des Königl. Handels-Gerichts.

Dr. Lorsch. Niebler.

Gesellschaftsspiele.

Folgende sehr unterhaltende Gesellschaftsspiele sind bei Carl Felßecker in Nürnberg zu haben:

Durch Schaden wird man klug. 1 fl. 24 kr.
Die Erbschaft in Krähwinkel. 1 fl. 12 kr.
Geographisches Frag- und Antwortspiel. 1 fl. 30 kr.
Freundschaft und Scherz. In Zuschriften und Antworten. 1 fl. 12 kr.
Der Freischütz. 54 kr.
Gänsespiel. 1 fl. 12 kr.
Das Gasthaus zur Fortuna. 1 fl. 30 kr.
Die joviale Gesellschaft. 54 kr.
Neues chinesisches Grillenspiel. In Umschlag. 54 kr.
Die Haasenjagd. 1 fl. 12 kr.
Der Hahnenkampf auf dem Tische. 54 kr.

Verkäufliche Sachen.

Eine große Geldkasse ist zu verkaufen.

Ein graumelirter Ueberrock ist um billigen Preis zu verkaufen.

Ein noch wenig gebrauchtes wohlbeschaffenes Sofa wird um billigen Preis verkauft.

Am Spitzenberg S. Nr. 1579 ist ein Schmiedambos, 2 Centner schwer, zu verkaufen.

Neue Kastanien, süße Brünellen, gedörrte Weichsel, Arac d. Batavia Mannheimer Wasser, ächten Carmelittergeist, feinstes raffinirtes Lampenöl, so wie, mehrere Sorten alter Leipziger Rauchtabacke, die äusserst billig abgegeben werden, empfiehlt zur gefälligen Annahme:

J. W. H. Drexel,
am Obstmarkt.

Da das auf das Gasthaus zweiter Klasse zum Jakobsbruder S. No. 960. gelegte Gebot von 5500 fl. die Genehmigung der Interessenten nicht erhalten hat, so wird zur weitern Versteigerung desselben Termin auf

Mittwoch den 9. Nov. Vormittags von 11 — 12 Uhr

auf der Schreibstube des Unterzeichneten, S. No. 101, anberaumt.

Nürnberg, am 25. Oct. 1825.

Dr. Gustav.

Im Stadtgraben beim Frauenthor sind gehauene Stöcke und Büschel täglich zu verkaufen.

Montag den 7. Nov. wird in dem Hause L. No. 1155 eine Auction mehrerer Mobiliargegenstände, an Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Betten, weissem Zeug, Schreinwerk u. a. m. gehalten. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.

Auf der Füll S. No. 404 werden, um ein Lager Puppenköpfe aufzuräumen, solche zu sehr billigen Preisen verkauft.

Süße Maronen, Sardellen und Capern verkauft die Weißische Spezereihandlung am Weinmarkt.

In dem Hause S. No. 1047 der obern Thalgasse ist 1) ein Oelgemälde, die büßende Magdalena, und 2) ein Glasgemälde, ein Nymphenbad vorstellend, zu verkaufen.

Im gelben Löwen in der Schildgasse ist süsser Franken-Most die Maas um 20 kr. zu haben.

Feine frische Sardellen, Kastanien, bester ächter Jamaica-Arac, französischer starker Weingeist, feine Drechsler- und Schreiner-Politur, Mahagony-Lack, mit Vortheil auf Kirschbaumholz anzuwenden, feiner weisser französischer Lack, holländischer Lack, der sich seiner Wohlfeile und Schönheit wegen besonders zum Lackiren von Spielsachen eignet, und Bilderlack werden zu gefälliger Abnahme empfohlen in der Spezereihandlung von C. H. Restmann.

Nürnberg, den 1. Nov. 1825.

Süsser Franken-Most die Maas für 20 kr. ist zu haben im Marder in der Jacobsstrasse.

Da auf das Haus S. No. 234 am Marplatz in dem ersten Versteigerungstermin kein annehmbares Gebot gelegt wurde, so wird auf Mittwoch den 16. November Vormittags 10 Uhr ein zweiter Verkaufstermin in dem verkäuflichen Hause anberaumt.

Dasselbe ist frei eigen, hat das Waldrecht und enthält

1) unter der Erde: 1 Keller;
2) auf ebener Erde: 1 Kammer, 2 Gewölbe, 1 Waschbadlein, 1 Pumpe, 2 Abtritte;
3) in der ersten Etage: 3 heitzbare Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Speisekammer;
4) in der zweiten Etage: 3 heitzbare Zimmer, eines davon mit Alkov, 2 Kammern;
5) in der dritten Etage: 1 heitzbares Zimmer, 5 Kammern, 1 Küche;
6) 2 Böden.

Kaufsliebhaber können unterdessen das Haus zu jeder Zeit einsehen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Mehrere Schubladen und ein Ladentisch, in einen Specereiladen tauglich, werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 1391 nahe am Spittlerthor ist eine angenehme Wohnung täglich zu vermiethen.

In der breiten Gasse, nahe am weißen Thurm, ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In der breiten Gasse, nächst dem schwarzen Adler, ist eine freundliche Wohnung an eine solide Familie ohne Kinder täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Ein Laden, der sich vorzüglich für einen Collecteur eignet, ist täglich zu vermiethen.

In einer der schönsten Strassen hiesiger Stadt ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und einem Boden, täglich zu vermiethen. Näheres in L. No. 462.

In der Rangloge Nr. 4 im Theater ist ein halber Logenplatz zu vermiethen und das Nähere bei der Logenmeisterin Käßler zu erfahren.

In S. Nr. 782 ist ein Logis mit Möbeln und der Aufwartung täglich an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Ein großer Felsenkeller und ein sehr trockenes getäfeltes feuerfestes Gewölb sind zu vermiethen.

Bei dem Rosenbad S. No. 606 ist eine Wohnung von 1 Stube, Stubenkammer, noch 2 Kammern, einem geräumigen Boden und andern Bequemlichkeiten am nächstkommenden Ziel zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wirthschaft wird zu pachten gesucht.

Eine einzelne Mannsperson sucht entweder eine kleine Wohnung zu miethen, oder zu Jemand auf die Stube zu kommen.

Ein gutes, reinstimmendes Clavier, hauptsächlich zu Begleitung des Gesanges geeignet, wünscht man baldmöglichst zu miethen. Das Weitere in S. No. 611 der Burgstraße.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein solides reinliches Kindermädchen, welches schon Kinder gewartet hat, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein solides Mädchen wird zu einer feinen Arbeit, die im Zimmer betrieben wird, anzunehmen gesucht.

Ein verheiratheter Mann von 34 Jahren, der 3 Sprachen spricht, das Reiten schulmäßig erlernte, und 600 bis 700 fl. Caution stellen kann, sucht eine Unterkunft.

Ein junger Mensch, der treu und fleißig, im Lesen, Schreiben und der Musik erfahren ist, wünscht als Bedienter oder in anderer Eigenschaft unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

1000 fl. sind auf erste Hypothek zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

3000, 3000, 1200, 1000 und 800 fl. sind hier und in die Umgebung gegen erste Hypothek à 4 pCt. zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Letzten Freitag Nachts hat ein armer Dienstknecht vom Thiergärtner Thor an, über Wetzendorf und Doos bis nach Fürth eine eiserne Achse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung, die dem Werth des alten Eisens an der Achse gleichkommt, zu Mad. Burger in Fürth, oder im Bär'schen Garten an der Bucherstraße zurückzubringen.

In der Gegend des weißen Thurms haben sich 2 junge Hühner verlaufen. Wem sie zugelaufen sind, wolle solche gegen ein Trankgeld zurückgeben.

Auf dem letzten Museumsball hat ein fremdes Frauenzimmer einen Fächer liegen lassen. Wer ihn in Verwahrung genommen hat, wird gebeten, denselben in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Ein junger weiß- und braungefleckter Pudelhund ist seit mehreren Tagen abhanden gekommen. Wer von dessen Aufenthalt Kenntniß hat, wolle gefälligst die Anzeige davon im Intelligenz-Comtoir machen.

Vergangenen Samstag hat Jemand auf der Briefpost einen blancannevassenen Regenschirm stehen lassen. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein angemessenes Trankgeld in L. Nr. 21 zurückzubringen.

Vergangenen Freitag Abends ist auf dem Hauptmarkt ein grüntafetner Regenschirm abhanden gekommen. Sollte er Jemand zum Verkauf gebracht werden, so bittet man, denselben in das Markthaus zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Am 4. November fährt eine leere Chaise nach Bamberg und können Personen dahin mitgenommen werden. Näheres beim Lohnkutscher Herbst in der Tucherstrasse.

(Reisegelegenheit.) Künftig Montag den 7. Nov. fährt eine Chaise nach München und man sucht noch 2 Personen dahin mitzunehmen.

(Wassertrüdiger Bleiche.) Die mit den Nummern 161. 441. 442. 446. 447. 448. 449. 453. 455. 456. 458. 460. 462. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 476. 477. 480. 484. 487. 489. 490. 491 u. 492. bezeichneten Bleichtücher sind gefälligst in Empfang zu nehmen.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Bei Beziehung meiner Wohnung in dem Hause des Herrn Mechanikus Beringer, L. No. 1002 in der Jakobsstrasse (ehemals Steig), empfehle ich mich meiner hochgeschätzten Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme und zugleich den dortigen — so wie auch andern verehrlichen Dienstherrschaften zu recht vielen geneigten Aufträgen, unter Versicherung der reellsten Bedienung.

Albertine Bock,
Gesindeverdingerin.

(Anzeige und Empfehlung.) Unterzeichneter macht hiemit die heutige Eröffnung seines Ladens in S. No. 807 an der Fleischbrücke ergebenst bekannt, und empfiehlt daselbst zur gefälligen Abnahme alle Gattungen Wagen-Borten und Lakei-Quasten in allen Farben, nach den neuesten Wiener-Mustern, so wie auch Möbel-Borten und Franzen nebst allen in sein Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen.

Ebendaselbst werden auch alle Bestellungen darauf angenommen.

J. H. Hahn, Posamentier,
wohnhaft in der Jakobsstrasse
L. No. 1183.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unsere Wohnung in der Landauergasse verlassen und unsere neue in L. No. 60 am untern Bergauerplatz bezogen haben, so danken wir unserer alten Nachbarschaft für Ihre gütige Freundschaft, welche Sie uns erwiesen haben, und empfehlen uns unserer neuen zur gütigen Aufnahme.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Tabelle
über die
Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse
in der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat Oct. 1825.

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Ein Schäffel Waizen gilt	7	—	10	—
— — Kern . —	7	—	9	30
— — Korn . —	7	—	9	—
— — Gerste . —	4	45	6	—
— — Haber . —	3	—	5	15
— — Hirse . —	7	—	8	30
— — Erbsen . —	7	—	8	30
— — Linsen . —	8	—	12	—
— — Wicken —	6	—	7	—
— Metzen Haidel —	2	24	2	45
— — Hanfkörner —	1	24	1	45
— — fein geränd. Gerste	3	—	4	30
— — ord. desgl. —	2	30	3	—
— — Kartoffeln —	—	—	—	—
Der Centner gutes Heu .	1	—	1	12
— — saueres Heu	—	48	—	56
— — langes Stroh	—	45	—	50
— Schober langes Stroh	5	30	9	—
— — kurzes Stroh	4	—	5	30
Das Pfund Schmalz .	—	16	—	18
— — Butter .	—	18	—	20
— — Hecht .	—	14	—	18
— — Karpfen .	—	8	—	12
— — Krebse .	—	12	—	18
6 bis 7 Stück Eier für	—	6	—	—
Die Klafter Buchenholz	10	30	12	—
— — Eichenholz	8	—	9	30
— — Fichtenholz	7	15	8	—
— — Förrenholz	7	—	7	30
— — weiche Stöcke	2	24	2	45
— — harte Stöcke	3	—	4	—
100 Stück Büschel	4	30	6	45

Taxen für den Monat Nov. 1825.

Korn-Brod.	Pf.	Lth.	Q.
Der Laib um 12 kr. .	5	3	—
— — — 6 kr. .	2	17	2
— — — 3 kr. .	1	8	3
Waizen-Brod.			
Der Laib um 12 kr. .	3	16	—
— — — 6 kr. .	1	24	—
— — — 3 kr. .	—	28	—
Das Laiblein um 6 pf. .	—	14	—
— Wasserwecklein um 1 kr.	—	6	1
Das Wasserwecklein um 2 pf.	—	3	—
— Milchwecklein um 1 kr.	—	4	2
— Spühlein um 1 kr. .	—	4	2
— 6 kr. Stück römisches Brod	1	29	—

	fl.	kr.	pf.
Die dopp. Maas Mundm.	—	11	—
— — — schönes weisses Mehl . . .	—	9	—
— — — schönes Semmelmehl	—	7	—
Die dopp. M ord. Semmelm.	—	5	—
— — — Nachmehl .	—	3	—
— — — feiner Gries .	—	10	2
— — — ordin. Gries	—	11	—
Ein Metzen Kornmehl .	1	35	—
— — Haber . .	—	54	—
Das Pfd. gutes Ochsenfleisch	—	6	2
— — Ochsenf. i. d. Freib.	—	5	2
— — Kalbfleisch . .	—	7	—
— — — in der Freibank	—	6	—
— — Schöpsenfleisch .	—	5	—
— ℔ Schöpsenfl. i. d. Freib.	—	4	—
— — Schweinfleisch .	—	8	—
— — Blut- od. Leberwürste	—	6	—
— — roher Speck .	—	12	—
— — geräucherter Speck	—	14	—
Der Ctr. ausgelassen. Unschlitt	21	40	—
— — rohes Unschlitt .	15	—	—
Das Pfund gezogene Lichter	—	16	—
— — gegossene Lichter	—	18	—
— — Seife . .	—	13	—
Die Maas braunes Winterb.	—	4	—
— — — Sommerbier	—	4	1
— — weisses Bier . .	—	2	3
— — Waizenbier . .	—	3	2
Der Kutterkrug Waizenbier	—	5	2
— — Winterbier	—	6	—
— — Sommerbier	—	6	1
Das Pfund Salz kostet .	—	4	3
Dieses bei Käufen von 25 ℔ und darüber . . .	—	4	2

Nürnberg, am 1. Nov. 1825.

Binder.

Martin.

Zugleich empfehle ich Mitunterzeichneter mich meiner werthen Kundschaft mit der Bitte, mich ferner mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren, indem ich Sie, wie bisher, zu Ihrer Zufriedenheit bedienen werde.

Johann Carl Müller,
Herrenkleidermacher, und dessen Gattin.

(Anzeige und Empfehlung.) Ich Unterzeichneter benachrichte hiedurch meine Gönner und Freunde, daß auch bei mir Fangschnüre an Tschakos, so wie alle andere militärische Auszeichnungen schön verfertigt werden und billig zu haben sind.

Erasmus Amberger,
Knopf- und Quastenmachermeister,
an der Hirschelgasse.

Angekommene Fremde

vom 29. October bis 1. Nov. 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Beckh, Rittmeister à la suite, v. Ansbach, Hr. v. Schweizer, Particulier, v. Frankfurt, Hr. Dr. Lauth, v. Straßburg, Hr. Moppert, v. Nuits, Hr. Henning und Hr. Standinger, v. Weissenburg, Hr. Pemsel, v. Wannfried und Hr. Löwengardt, v. München, Kaufleute, Hr. v. Oehlhafen, Forstmeister, v. Schwabach, Hr. Prössle, Domainen-Kanzlei-Assessor, v. Wallerstein, Hr. Müller, Beamter, v. Berlin.

Im rothen Roß. Se. Exc. Frhr. v. Laugenau, k. k. österr. General-Feld-Wachtmeister, Hr. Simon, Hauptmann und Adjutant, v. Frankfurt, Hr. Dahler, v. Dettelbach, Hr. Wenninger, v. Würzburg, Hr. Geresheim, v. Mainberuheim und Hr. Rentsch, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Geh.-Rath v. Lang, v. Ansbach, Hr. Meyer, Particulier, v. Würzburg.

Im wilden Mann. Hr. v. Valvason, österr. Lieutenant, v. Volvassone, Hr. v. Blank, Post-Sekretär, v. München, Hr. Büttner, v. Kulmbach, Hr. Stirner und Hr. Schwerdt, v. Regensburg, Kaufleute, Hr. Martinel, Professor, v. Neuburg, Hr. Neubig, Particulier, v. Bamberg, Hr. Löwen, österr. General, v. Cronstadt.

In der blauen Glocke. Hr. Lederer, v. Hüttenbach, Hr. Hochbauer, v. Roth, Hr. Hofmann, v. Bamberg, Hr. Schröppel, v. Baireuth, Hr. Gebhard, v. Erlangen und Hr. Hirschberg, v. Gerolsberg, Kaufleute, Frhr. v. Handel, v. Wien, Hr. Graf v. Armannsperg, v. Regensburg, Hr. Dr. Hach, v. Würzburg, Hr. Ziegler, Rechtspractikant, v. Passau, Hr. Monath, v. Roth und Hr. Henfolt, v. Gunzenhausen, Fabrikanten.

Im Strauß. Hr. Fasching, Advokat, v. Ansbach, Hr. Jäger, Musikdirector, v. München, Hr. Schmidt, v. Straßburg und Hr. Schönfeld, v. Hanau, Kaufleute, Dem. Weiß, v. Ansbach, H. Stadler, Fabrikbesitzer, v. Bruckberg.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Schmitt, Lieutenant, v. Ingolstadt.

Im Storch. Hrn. Gebrüder Blech, v. Fürth, Hr. Regen, v. Auerbach, Kaufleute.

No. 1825. 130.

Freitag den 4. November.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Wiedereröffnung der Theater betreffend.)

Vom Königlichen Commissär und dem Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die mittelst höchsten Rescripts der königl. Regierung des Rezatkreises vom 29. d. M. hieher gelangte — in Betreff der Wiedereröffnung der Theater ergangene allerhöchste Entschließung, nachdem sie bereits in Vollzug gesetzt ist, nachholend auch allgemein hiemit bekannt gemacht, wie folgt:

Königreich Bayern.

Staatsministerium des Innern.

Nachdem Seine Majestät der König aus Veranlassung der in mehreren Bittschriften dargestellten wahrhaft dringenden Noth, in welcher sich wegen der angeordneten Theater-Schließung zahlreiche Familien befinden, und in der Ueberzeugung, daß das Andenken Allerhöchst Ihres in Gott ruhenden höchstseligen Herrn Vaters durch eine milde Berücksichtigung der Bedrängten am Würdigsten geehrt werde, die unverweilte Wiedereröffnung der verschiedenen Theater in den Kreisen, mit Ausnahme des Theaters in der Haupt- und Residenzstadt München, allergnädigst zu gestatten geruhet haben, so wird dies der königl Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, hiedurch eröffnet, um in dieser Beziehung ungesäumte geeignete Verfügungen treffen zu können.

München, den 26. Oct. 1825.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchstem Befehl.

Graf von Thürheim.

An die k. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Durch den Minister der General-Secretair Frhr. v. Kobell.

(Die Wiedereröffnung der Theater betr.)

Nürnberg, den 31. Oct. 1825.

Faber. Binder.

Köffner.

Bekanntmachung.

Für diesseitiges königliches Militär-Hauptspital wären mehrere Partieen alter feiner abgetragener Leinwand, zu Charpien brauchbar, nothwendig.

Wer sohin von dieser Leinwand besitzt und selbe um billigen Preis abgeben will, hat sich bei unterzeichneter Commission im Hauptspital zu melden.

Nürnberg, den 28. Oct. 1825.

Königl. Militär-Unterspitals-Administrations-Commission.

Dr. Strömbsdörffer, Regimentsarzt. Korufelder, Verwalter.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 9. Nov. d. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Rentei die von Martini dieses Jahres an bis Lichtmeß 1826 auf den gräflich Pückler-Limpurgschen Jagden erlegt werdenden Haasen an den Meistbietenden versteigert, und Strichlustige hiezu eingeladen.

Burgfarrnbach, am 31. Oct. 1825.

Hochgräflich von Pückler-Limpurgsche Rentei.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 22. November 1825 werden alle Pfänder, welche im Aug. 1824. versetzt worden sind, und von Nr. 48161 — 54358 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern, oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 14. Nov besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 4. Nov. 1825.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Literatur.

Bei Riegel und Wießner an der Fleischbrücke ist zu haben:

Veillodters, Dr. V. K., Rede am Tage der kirchlichen Gedächtnißfeier Sr. Maj. des Königs Max. I. von Bayern in der Kirche zu St. Sebald gehalten, gr. 8. 6 kr.

Bei Joh. Jac. Lechner, Buchhändler im Rathhausgäßchen ist so eben erschienen und für 6 kr. zu haben:

M. G. C. F. Seidels Predigt am Tage des dem öffentlichen feierlichen Andenken Sr. Majestät des verewigten Königs Maximilian Joseph von Bayern gewidmeten Trauerfestes, gehalten den 28. October 1825, gr. 8. geh.

Auch die Reden der Herren Dr. Veillodter und Dr. Fuchs, bei dieser Gelegenheit gehalten, sind daselbst zu haben.

Ferner ist um 4 kr. zu haben:

Rede bei der Einweihung des neuen Winterlokales für die Harmonie, gesprochen von einem Mitgliede des Vorstandes. 8. geh.

Verkäufliche Sachen.

Vier neue Schnellwaagen von verschiedener Größe und zwei eiserne bayerische Gewichte von 10 und 25 Pfund, dann eine große Rennspindel (sogenannter Treul) mit messingner Kugel sind in S. Nr. 630 der obern Söldnergasse um die billigsten Preise zu verkaufen.

Eine Stubenthür mit dem Gehäuse ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comptoir.

Eine Wäschpresse und ein Waffeleisen sind zu verkaufen.

Eine Kinderwiege und Geräthschaften in eine Dockenküche als Kupfer, Zinn rc. sind zu verkaufen.

Ein Ofen mittlerer Größe ist zu verkaufen.

Zwei Weinfässer und ein Essigfaß sind um billigen Preis zu verkaufen in S. Nr. 25 am Hauptmarkt.

Ein schönes und gutes Forteviano wird billig verkauft.

Im Weinstadel auf dem Marxplatz werden künftigen Montag den 7. November Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr wieder 2 Fäßchen circa 8 Eimer Würzburger Wein 1807r Mischling plus licitando gegen baare Zahlung verkauft. Die Proben werden am Tage der Versteigerung aus den Fässern genommen, und ist sich deshalb an den Büttnermeister Herrn Schuhmann im Weinstadel zu wenden.

In S. No. 515 ist ein Clavier von 4 1/2 Octaven zu verkaufen.

Montag den 7. Nov. wird in dem Hause L. No. 1155 eine Auction mehrerer Mobiliargegenstände, an Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Betten, weissem Zeug, Schreinwerk u. a. m. gehalten. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.

Ferrer's Weltgeschichte, dritte Auflage von 1824, noch wohlbeschaffen, ist um billigen Preis zu verkaufen in S. No. 13.

Ein irdener Kanonenofen, ein blauer Frack für einen jungen Menschen von 13 bis 14 Jahren und ein Mulderpferd sind billig zu verkaufen in L. No. 164 der Oberwöhrdstrasse.

Ein Herrnpelz mit Steinmarder ausgeschlagen, nebst der Mütze, wird verkauft in L. No. 59.

Alle Sorten Wollen- und Wergwatte sind billig zu haben bei

Johann Weber, S. No. 424
im Schwarzbauernhof beim Thiergärtnerthor.

Zwei große Mahlsteine, zu einer Cichorienmühle tauglich, sind zu verkaufen.

Es ist ein eiserner Ofen nebst den dazu gehörigen Röhren zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht einen noch gutbeschaffenen Herrn-Capot-Mantel zu kaufen.

Zuckermöbel und alte Bücher oder Maculatur werden zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit einer Einfuhr und einem großen Tennen oder Garten wird zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 490.

In dem Hause S. Nr. 1576 an der Marbrücke werden verschiedene große Kisten zum Packen von Möbeln zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Laufferthor S. Nr. 1537 ist eine Wohnung an eine kleine Familie am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Eine stille Familie ohne Kinder und Gewerb sucht eine Wohnung auf der Lorenzer-Seite zu miethen. Das Nähere im Hörmannsgäßchen L. Nr. 340.

Eine kleine stille Familie sucht am Ziel Walburgis eine Wohnung von einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, auf der Mittagseite, zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine kleine Familie sucht eine helle Wohnung auf der Lorenzer Seite am Ziel Walburgis zu miethen.

Auf dem Milchmarkt S. No. 515, ist kommendes Monat December ein Logis mit Bett, Möbeln und der Aufwartung an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

An einen Gymnasiasten ist ein Logis nebst Bett zu vermiethen.

In dem Hause L. No. 1576 an der Marbrücke ist die obere Etage, bestehend in 5 heitzbaren und einigen unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Keller, Holzlage und Boden, zu vermiethen.

Das Schloß Schiebelsberg, bestehend in 5 heitzbaren und 4 unheitzbaren Zimmern, einem Keller, Küche und Speisekammer, Stallung für 4 Pferde, Wagenremise, Holzlage, nebst einem Schloßgarten von 3/4 Morgen, wird vermiethet. Näheres in L. No. 1576 an der Marbrücke.

In der Carolinenstrasse L. No. 384 ist an eine stille Familie eine Wohnung im ersten Stock am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht eine Miethe von zwei Stuben, wovon eine zur ebenen Erde ist, sie muß aber sogleich bezogen werden können.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und Holzlage täglich zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Man sucht ein Mädchen von 13—14 Jahren zu einer leichten Zimmerbeschäftigung in Dienste zu nehmen; sie müßte aber im älterlichen Hause schlafen können.

Es wird ein junges Mädchen, welches mit dem Warten der Kinder gut umzugehen weiß, und schon in dieser Eigenschaft gedient hat, sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein geleruter Kunstgärtner, welcher alle diesem Fache nöthigen Kenntnissen esitzt, auch Zeugnisse seines Wohlverhaltens, Fleißes und Geschicklichkeit aufzuweisen hat, sucht baldmöglichst, oder am Ziel Lichtmeß, in hiesiger Gegend in dieser Eigenschaft in Condition zu treten. Nähere Nachricht im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mann, der im Rechnen und Schreiben erfahren ist, auch hinlängliche Caution leisten kann, sucht als Auslaufer unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, das im älterlichen Hause schlafen kann, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es wird auf ein hiesiges Nahrungshaus ein Kapital von 4000 fl. zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Bei der abgebrannten Scheuer auf der Bucherstraße wurde ein Feuereimer gefunden. Wer die Nummer desselben anzugeben weiß, kann ihn bei dem Taglöhner Esel, an der Bucherstraße wohnhaft, abholen.

Vergangenen Dienstag wurde eine goldne Brustnadel mit Haaren geflochten, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Douceur im bayerschen Hof abzugeben.

Eine Taube ist Jemand zugeflogen und kann vom Eigenthümer in L. Nr. 1129 abgeholt werden.

Es ist ein in hellblaues Papier gebundenes Wanderbüchlesn verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere am 30. October vollzogene eheliche Verbindung machen wir hiedurch allen unsern Freunden und Bekannten ergebenst bekannt, und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit.

Gärten hinter der Veste, am 3. Nov. 1825.

Johann Paul Reuter, Herrenkleidermacher.
Babette Reuter, gebörne Kilian.

Zugleich empfehle ich mich meiner werthen Kundschaft mit der Bitte, mich noch ferner mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren, indem ich Sie stets zu Ihrer Zufriedenheit bedienen werde.

Johann Paul Reuter, Herrenkleidermacher,
wohnhaft in No. 146.
beim sogenannten Beckengarten.

(Anzeige.) In einer der schönsten Ranglogen des Theaters ist ein halber vorderer Platz zu haben. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Wohnungsveränderung.) Bei Veränderung unserer Wohnung von der Carlsstrasse in die St. Johannis Vorstadt Nr. 20. empfehlen wir uns unserer alten und neuen Nachbarschaft ganz ergebenst.

Wilhelm von Volckamer und
dessen Gattin.

(Warnung.) Wir warnen hiedurch Jedermann, Jemand auf unsere Namen etwas zu borgen, indem wir keine Zahlung dafür leisten.

Johann Michael Weinberger,
Leistschneider, und
dessen Gattin.

(Wohnungsveränderung.) Wir haben heute unsere bisherige Wohnung in der Dielinggasse verlassen und dagegen unsere neue in der Claragasse L. No. 860 bezogen. Unserer bisherigen Nachbarschaft danken wir für Ihre freundschaftlichen Gesinnungen und unserer neuen empfehlen wir uns zur liebevollen Aufnahme.

Rothbarth
und seine Familie.

(Widerruf.) Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß in hiesiger Stadt das Gerücht verbreitet wurde, ich hätte mein Tuchbereitergeschäft aufgegeben und beschäftigte mich blos mit dem Decatiren der Tücher, so erkläre ich hiermit dieses für ganz grundlos und daß ich noch ferner das Netzen und Apretiren der Tücher und getragenen Kleidungsstücke besorge, aber auch im Besitze einer Decatirmaschine bin, wodurch dem Tuch ein sehr dauerhafter Glanz gegeben wird, danke meiner werthen Kundschaft für das mir bisher geschenkte Zutrauen und empfehle mich noch ferner zu recht vielen Aufträgen.

Georg Christian Knoch,
Tuchbereiter, in der Brunnengasse.

(Einladung.) Auf Montag den 7. d. M. Abends 6 Uhr werden die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie zur allgemeinen Versammlung hiemit geziemend eingeladen

vom Directorium.

(Wohnungsveränderung.) Die Veränderung unserer Wohnung von S. No. 994 in S. No. 1157 der Tucherstrasse zeigen wir hiemit der verehrlichen Nachbarschaft an und bitten um Ihre fernere gütige Freundschaft und Wohlwollen.

Nürnberg, den 1. Nov. 1825.

Christoph Steudel
nebst Familie.

(Einladung.) Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre einem verehrlichen Publikum hiemit ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm noch immer unverfälschter Würzburger Wein der Schoppen zu 5 Kreuzer zu bekommen ist. Auch sind am Freitag,

Samstag, Sonntag und Montag Spanferkel, die Portion zu 8, 12 und 15 kr. und gut gebackene Fische das Viertel zu 8, 12 und 15 kr. zu haben, wozu er hiedurch seine ergebenste Einladung macht.

Joh. Heim, zum grünen Stern,
nächst am weissen Thurm.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Allen schätzbaren Personen, die mich bisher mit Ihrem gütigen Zutrauen in meinem Geschäfte beehrten, zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich meine Wohnung S. No. 75. verlassen habe und in das Treffenreitersche Haus S. No. 518. auf dem Milchmarkt gezogen bin, empfehle mich meiner alten Nachbarschaft zur fernern geneigten Gewogenheit, indem ich derselben für alle gütigen Beweise Ihrer Freundschaft ergebenst danke, und bitte meine verehrliche neue, mich und meine Gattin in Ihre Mitte geneigt aufzunehmen und um Ihre schätzbare Freundschaft und Gewogenheit.

Georg Habermeyer,
Herren-Kleidermacher.
Helene Habermeyer, geb. Herrmann.

(Ladenveränderung und Empfehlung.) Meinen verehrten Kunden und dem ganzen diesigen und auswärtigen respectiven Publikum mache ich andurch ergebenst bekannt, daß ich heute meinen bisherigen Laden am Ecke der Waaggasse verlassen und dagegen das Locale im Rathhausgäßchen (wo sonst die Felßeckersche Buchhandlung sich befand) bezogen habe. — Ich ergreife diese Gelegenheit, sowohl meine Buchhandlung, als auch meine Leihbibliothek zu recht vielen Aufträgen höflichst zu empfehlen; daß ich auch antiquarische Geschäfte mache und einen Naturalien-Handel nebenbei zu treiben gesonnen bin, ist schon ziemlich bekannt, und Cataloge über meine Vorräthe werde ich nächstdem auszugeben die Ehre haben.

Alle gütigen Bestellungen, welche mir zukommen, auf Alles, was ich im Stande bin zu liefern, werde ich zu Jedermanns Zufriedenheit zu expediren suchen, um mir dadurch allgemeine Wohlgewogenheit zu erringen.

Nürnberg, am 2. November 1825.

Joh. Jac. Lechner,
Buchhändler, Leihbibliothekar und
Antiquar.

Angekommene Fremde
vom 1. bis 3. November 1825.

Im rothen Roß. Hr. v. Dutelh, niederländ. Konsul, v. Triest, Hr. v. Stahl, Particulier, v. Wien, Hr. Lord Plasbol, v. London, Hr. Kies, v. Schweinfurt, Hr. Roth, v. Frankfurt, Hr. v. St. Georgo, v. Smyrna, Hr. Lochner, v. Frankfurt, Hr. Stieber und Hr. Seitz, v. Roth, und Hr. Brenschedl, v. Hamburg, Kaufleute, Fr. v. Lochner, Regierungs-Directors Wittwe und Frau v. Ista, v. Bamberg, Hr. Baron v. Pfeuninger, Lieutenant, v. Ansbach.

Im bayerschen Hof. Ihro königl. Hoheit die Prinzessin Louise Charlotte v. Lucca, Se. Excell. Hr. Marquis v. Cittadella, Fr. Gräfin v. Ascanio-Mansi, Hr. Graf v. Sardi, Hr. Dr. v. Francesci, Hr. Pellini, Priester, und Hr. Quaressimi, Secretär, v. Lucca, Hr. v. Köneritz, geheimer Sekretär, v. Dresden, Hr. Keil, Rentamtmann, v. Kolmberg, Hr. Stein, v. Frankfurt, Hr. Glaser, v. Bern, Hr. Balzano, v. Würzburg, Hr. Eberlein, Hr. Dietrich und Hr. Konitzer, v. Pösneck, und Hr. Gebhard, v. Amsterdam, Kaufleute, Frhr. v. Künsberg, Kämmerer, Geh.- und Oberappellations-Gerichts-Director, Hr. Silverius, Lieutenant, v. Bamberg, Hr. Brandt, Herrschafts-Gerichts-Assessor, v. Schweinfurt.

Im wilden Mann. Hr. Graf v. Coudenhoven, v. Wien, Hr. Dr. Elser, v. Zwiefalten, Hr. Hörr, Oeconom, v. Besenbach, Hr. Schrank, v. München, Hr. Höres, v. Emskirchen und Hr. Jäcklein, v. Lindau, Handlungs-Commis, Hr. v. Poschinger, v. München, und Hr. Isler, v. Wohlen, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Hr. Seekirchner, Major, v. Würzburg, Hr. Berger, Candidat, v. Bamberg, Hr. Meißner, v. Augsburg, Hr. Bär, v. Neustadt, Hr. Schütz, v. Regensburg, Hr. Loz, v. Herbersdorf, und Hr. Kurz, v. Roth, Fabrikanten, Hr. Heid, Geometer, v. München.

Im Strauß. Hr. Fürholzer, Forst-Candidat, v. Aschaffenburg, Hr. Engelhard, Cand. chem., v. Bach, Hr. v. Haas, Pfarr-Vikar, v. Lauf, Hr. Bisdom, v. Regensburg, und Hr. Böhm, v. Würzburg, Kaufleute.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Seiler, Legations-Rath, v. Erlangen, Hr. Gebhard, Candidat, v. Ansbach, Fr. Stein, Kaufmannsgattin, v. Landshut.

Im schwarzen Bären. Hr. Fiedler, Kfm., v. Erlangen.

Im Storch. Hr. Baron v. Heyder, v. Kulmain.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 26. und 29. Oct. 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	314	314	303	11	9	30	8	31	7	50
Waizen	5	904	909	858	51	9	45	8	56	7	—
Gerste	29	621	655	585	70	6	15	5	35	5	—
Haber	51	344	395	376	19	4	—	3	49	3	24

Nürnberg, den 30. Oct. 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 131.

Montag den 7. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat October untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizeibehörde

sind im verflossenen Monat October in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) zwei und vierzig Individuen wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
2) eines wegen Verkaufs warmen schwarzen Brods;
3) fünf und zwanzig wegen Bettelns;
4) drei wegen Störung der nächtlichen Ruhe durch Musik auf öffentlicher Strasse;
5) acht wegen nächtlichen Herumziehens;
6) drei wegen Hausirens;
7) sechs wegen Rauferei;
8) vier wegen Tabackrauchens an feuergefährlichen Orten;
9) eines wegen Verfehlung gegen die Mühlenordnung;
10) zwei wegen Vernachlässigung der Bestimmungen über die Hunde;
11) vier wegen Beschimpfung an öffentlichen Orten;
12) drei wegen Dienstvernachlässigung;
13) drei wegen unverwahrt ausgestellter Blumentöpfe;
14) vier wegen liederlichen Lebenswandels;
15) zwei wegen nicht eingeholter Erlaubniß zum Bauen;
16) sechs wegen berufslosen Herumziehens;
17) zwei wegen Vernachlässigung der älterlichen Pflichten;

18) vier Individuen wegen unanständigen und groben Benehmens gegen Privat-Personen;
19) eines wegen Fahrlässigkeit im Dienste;
20) eines wegen Verfehlung gegen die Schlachtordnung;
21) eines wegen Unterschlagung;
22) vier wegen Völlerei und Excesse;
23) zwei wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
24) eines wegen Gewerbsbeeinträchtigung;
25) eines wegen Fahrlässigkeit mit Licht;
26) eines wegen schnellen Fahrens;
27) eines wegen Austragens eines Bettelbriefs;
28) eines wegen Wasserausgießens zum Fenster;
29) eines wegen geringer körperlicher Mißhandlungen;
30) eines wegen unterlassener Wagenbeleuchtung;
31) eines wegen Ueberschreitung der Dienstbefugnisse;
32) eines wegen in Versatz gekommener militärischer Monturstücke;
33) eines wegen Fleischaufschlags-Defraudation;
34) eines wegen unsittlichen Benehmens;
35) eines wegen Beleidigung der Polizei-Patrouille.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat October 144 Individuen polizeilich bestraft worden.

Nürnberg, den 1. Nov. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Conscribirung der Militärpflichtigen aus der Altersklasse 1805 betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß nun die Berichtigung der Conscriptionslisten über die Militärpflichtigen aus der Altersklasse 1805 vorgenommen und zugleich mit dieser sowohl die Messung und ärztliche Untersuchung der Conscribirten, als die Aufnahme der allenfalls anzumeldenden Befreiungsgesuche verbunden werden wird.

Auf die hiezu ergehenden persönlichen Vorladungen, bei welchen Tage und Stunden zur Stellung besonders werden bestimmt werden, haben sich sämmtliche Conscribirte aus der bezeichneten Altersklasse und die aus einer frühern zu dieser Hingewiesenen auf dem sogenannten Fünferhaus persönlich einzufinden.

Wer sich nicht einfindet und bei erweislicher Verhinderung nicht durch Eltern oder sonstige Verwandte oder Vormünder vertreten wird, macht sich des Loosens verlustig, darf keinen Ersatzmann stellen und wird zuletzt eingereiht.

Derjenige Militärpflichtige, der sich zur Anfertigung der Conscriptionslisten nicht gestellt hätte, hat, wenn auch zufällig eine specielle Ladung an ihn nicht er-

gangen seyn sollte, diejenigen Strafen und Nachtheile zu gewärtigen, welche in dem Conscriptionsgesetz Tit. 8. Abschnitt 1. Artik. 103 — 110. angedroht sind, da schon die öffentlich erlassene Vorladung jeden zur Stellung vor der Conscriptions-Behörde verpflichtet.

Nürnberg, den 5. Nov. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst hoher Regierungs-Verfügung vom 29. v. Mts. die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des dem hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . . . 6 kr. 2 pf.
b) des Schöpsenfleisches auf . . . . . 5 — — —
c) des Schweinfleisches auf . . . . . 8 — 2 —

für den Monat Novbr. festgesetzt worden sind, und das Kalbfleisch ausser Taxe gelassen wurde.

Nürnberg, den 5. Nov. 1825.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 30. Oct. eine Tabackpfeife, bestehend aus 1 hölzernem mit Silber beschlagenem Kopf, Ulmer Façon, und gebogenem schwarzhornenem Rohr ohne Schnur oder Kette; dann innerhalb der letzten 3 Wochen eine größere und eine kleinere messingne Bierreibe;

II. zu Neunhof, kön. Landgerichts Lauf, vom 20. auf den 21. Oct. ein gefüllter Bienenkorb und ein großer eiserner Langwiednagel.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 1. Nov. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Futteral mit einigen Zeitungsblättern gefunden und im Polizeibureau No. 8 deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 1. Nov. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Montag den 28. Nov. früh 9 Uhr wird in der Kanzlei der königl. Zeughaus-Haupt-Direction zu München eine Quantität von 3000 Ellen wollenes kamlotartiges Zeug, zu Geschütz-Patronen-Säckchen gehörig, zu liefern, im Versteigerungswege in Akkord gegeben, wozu Lieferungslustige unter der vorläufigen Bedingniß eingeladen werden, daß nur inländische sich gehörig legitimiren könnende Gewerbsleute, welche diesen Zeug selbst verfertigen, zum Lieferungsanbote zugelassen werden.

Die übrigen Bedingungen werden bei der Versteigerungsverhandlung näher bekannt gemacht.

Uebrigens liegt das Muster dieses Zeuges bei der königlichen Zeughaus-Verwaltung zu Nürnberg zur beliebigen vorläufigen Einsicht bereit.

München, den 6. Oct. 1825.

Königliche Zeughaus-Haupt-Direction.

Göshl, Oberst.

Bekanntmachung.

Diejenigen Individuen in hiesiger Stadt und in dem Burgfrieden, welche mit Ziel Allerheiligen d. J. Pachtgelder, Lehenzinse, Eigengelder und Bodenzinse pro 1825/26 bisher zu zahlen haben, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 14 Tagen zu berichtigen, indem nach Ablauf dieses Termins die specielle Vorladung der Restanten gegen die vorschriftsmäßigen Gebühren verfügt werden müßte.

Nürnberg, den 5. Nov. 1825.

Königl. Rentamt.

Krämer.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Erbzinse sind mit Martini jedes Jahr zahlbar, und das erste Steuerziel tritt auch vorschriftsmäßig im gegenwärtigen Monat ein, daher der Berichtigung dieser Gefälle für das Rechnungs-Jahr 1825/26 innerhalb

14 Tagen

entgegen gesehen wird.

Die Unterlassung dieser Berichtigung veranlaßt Mahnungskosten, die durch Beobachtung dieser Aufforderung leicht vermieden werden können.

Fürth, den 1. Nov. 1825.

Königliches Rentamt.

Ritter.

Bekanntmachung.

Die zur Oeconomierath Brennerschen Verlassenschaftsmasse dahier gehörigen Effecten, bestehend in Hausgeräthschaften, Betten, Kleidungen, weissem Zeug und Wäsche, Kupfer, Uhren, einigem Silber, Gewehren und dergleichen, sollen auf künftigen

Dienstag den 8. d. M.
und allenfalls den darauf folgenden Tag von Vormittags 9 Uhr an, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft und hiezu annit die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Burgfarrnbach, am 3. Nov. 1825.

Gräflich Pücklersches Patrimonialgericht Ister Classe.
Bendel.

Verkäufliche Sachen.

Ich Endesunterzeichnete mache hiemit bekannt, daß bei herannahender Weihnachtszeit bei mir Glieder- und Lederpuppen mit hölzernen Köpfen zu haben sind, die an Eleganz und Dauer gewiß alle andern, und an Schönheit sogar die von Machée übertreffen. Mulder- und andere Wiegenpferde nach den schönsten Zeichnungen sind ebenfalls bei mir zu bekommen und können nach selbst beliebiger Größe bestellt werden. Da diese hier angegebenen Sachen mein eigenes Fabricat sind, so kann ich sie auch zu denselben billigen Preisen, als die geringern dergleichen feilgeboten werden, abgeben, und empfehle mich zu recht vieler Abnahme und gütigen Aufträgen.

Christ. Catharine Fries,
wohnhaft im blauen Rößlein,
beim Wöhrderthürchen.

Ein noch sehr gutbeschaffenes eisernes Oefchen, in eine Stube oder einen Laden tauglich, ist zu verkaufen in S. No. 1610.

Ein Goldschmids-Werkzeug ist zu verkaufen in L. No. 1502.

Ein Sofa, sechs Sessel mit Roßhaaren und Springfedern, ein einfaches Bett, eine Kinderbettstätte und eine nicht allzugroße Kommode sind zu verkaufen.

Ein schwarzer Strohhut und ein Hut von Sarsenet, beide rosa gefüttert, drei Paar lange casimirne Beinkleider und eine Kinderbettstätte sind zu verkaufen.

Waaren-Empfehlung.

Neue ächte Holländer Vollhäringe, Genueser Sardellen und Cappern, ächten Franken Weineſſig, extra feinen Arac de Batavia in ganzen und halben Bouteillen, saftige Zitronen, frische süsse Maronen, extra feine und feine Chocolade mit Vanille, und feinstes raffinirtes Lampenöl, so wie feinen Holländer geschnittenen Halb-Canaster, feinen Porto-Rico in Rollen und geschnitten, im bayerschen Gewicht, und mehrere gut abgelegene Sorten von Holländer-, Hamburger- und Leipziger Rauchtabacken in Pakets empfiehlt nebst den gewöhnlichen Spezerei-Artikeln zur geneigten Abnahme die Spezereihandlung von

Sirtus Arold,
in S. No. 1392 an der äussern Laufergasse

Ein noch nie gebrauchtes ganz vollständiges Reisszeug nach neuester Façon und von herrlichem Leder ist zu verkaufen.

Feine frische Sardellen, Kastanien, bester ächter Jamaica-Arac, französischer starker Weingeist, feine Drechsler- und Schreiner-Politur, Mahagony-Lack, mit Vortheil auf Kirschbaumholz anzuwenden, feiner weisser französischer Lack, holländischer Lack, der sich seiner Wohlfeile und Schönheit wegen besonders zum Lackiren von Spielsachen eignet, und Bilderlack werden zu gefälliger Abnahme empfohlen in der Spezereihandlung von C. H. Reismann.

Nürnberg, den 1. Nov. 1825.

In L. No. 117 im ersten Stock ist eine neue Alkov-Flügelthüre zu verkaufen.

Eine eingerichtete Dockenküche nebst einer kleinen Wiege und zwei kleinen Behältern für Kinder zum Spielen, sind zu verkaufen.

Ein schöner Polichinel ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In S. No. 562 der Bindergasse ist ein noch gutbeschaffenes Kasket mit einem Bärenschweif und auch ein Violoncello zu verkaufen.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage und er logirt im weissen Engel im Engelsgäßchen S. No. 826.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine schöne Feldbettstätte wird zu kaufen gesucht in S. No. 564 der Bindergasse.

Eine Wäschmang und ein Stimmhammer werden zu kaufen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Es wird aus einer reinlichen Haushaltung ein breites Deckbett billig zu kaufen gesucht.

Es wird ein Kleiderbehälter von weichem Holz um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Vor dem Vestnerthor sind zwei Wohnungen für Sommer und Winter zu vermiethen. Auch kann Stallung und ein Stadel dazu gegeben werden.

In der breiten Gasse L. Nr. 402, unweit des schwarzen Adlers, ist am 1. Dez. ein Logis mit Möbeln zu vermiethen.

Eine schöne helle Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, noch zwei Kammern, Küche und Holzlage, ist an eine stille Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In L. No. 1153 gegen dem teutschen Hause über (in einer Hauptstrasse) ist ein Logis im ersten Stock an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

Ein Laden mit einem heizbaren schön tapezirten Stübchen und zwei Glasbehälter sind täglich zu vermiethen.

In der innern Laufergasse ist ein möblirtes Zimmer an einen oder zwei ledi-

ge Herren täglich zu vermiethen, welchen man auch die Aufwartung dabei geben kann.

In einer der schönsten Straſſen ist eine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Stuben, mehreren Kammern und andern Bequemlichkeiten, auch Stallung für zwei Pferde, täglich zu vermiethen. Näheres in L. No. 1006.

In L. No. 1148 bei St. Jakob ist an einen ledigen Herrn ein Zimmer mit Alkov, Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Nahe am Markt wird ein Kramladen oder eine Wohnung zur ebenen Erde zu miethen gesucht.

Man sucht eine Wohnung von zwei Stuben, 1 Stubenkammer und andern Bequemlichkeiten oder auch ein Haus mittlerer Größe zu miethen oder zu kaufen.

Es sucht Jemand baldmöglichst ein reinlich gehaltenes Bett zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, vom Lande, sucht als Auslaufer oder Kellnerbursche unterzukommen.

Eine Magd, welche im Nähen, Stricken und Spinnen, auch in allen andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht so bald als möglich in Dienste zu treten. Das Nähere in L. No. 1347 der Lottergasse.

Eine rechtschaffene ledige Weibsperson bietet ihre Dienste als Zuspringerin an und ist zu erfragen in der neuen Gasse am Spitalplatz S. No. 1179.

Ein junger Mensch von 24 Jahren, der vom Militair frei ist, wünscht als Gärtner, Bedienter, Auslaufer oder in einem andern Geschäft unterzukommen. Näheres im Maiengäßchen L. Nr. 1219.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

3500 fl.	à 4 pCt.	gegen einen	Werth	von	7500 fl.
4000 fl.	à 4 pCt.	"	"	"	6000 fl.
2500 fl.	à 4 pCt.	"	"	"	4000 fl.
1500 fl.	à 5 pCt.	"	"	"	4600 fl.
1100 fl.	à 4½ pCt.	"	"	"	2100 fl.

werden auf erste Hypothek zu entnehmen gesucht.

2000, 1200, 1000 und 1500 fl. sind auf erste Hypothek zu verleihen.

400 und 2000 fl. werden in hiesiger Stadt aufzunehmen gesucht.

Gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit werden im Landgerichtsbezirke Nürnberg 700, 1200, 1500, 1900, 2200, 3000 und 3600 Gulden aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Verflossenen Donnerstag Vormittags wurde von der St. Johannis-Vorstadt

an, zum Allerthürchen hinein bis zum Schleifersteeg ein Perpendickel zu einer Stockuhr verloren. Der Finder desselben wird gebeten, solchen gegen eine Erkenntlichkeit zu Hrn. Uhrmacher Ebermayer beim Schleifersteeg zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Heute Montag den 7. d. M. Abends 6 Uhr werden die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie zur allgemeinen Versammlung hiemit geziemend eingeladen

vom Directorium.

(Reisegelegenheit.) Den 8. oder 9. d. M. fährt Lohnkutscher Hellmandt nach Augsburg und sucht Personen dahin mitzunehmen. Er wohnt in der breiten Gasse L. No. 443.

(Concert zu Wöhrd.) Dienstag den 8. Nov. ist das 5te Concert im 3ten Abonnement und es laden zu gefälliger Theilnahme höflichst ein

die Unternehmer.

(Empfehlung.) Da ich die Wirthschaft und Kleinpfragnerei in der Catharinengasse, zum weissen Hirschen genannt, von Hrn. Lang käuflich übernommen habe, so empfehle ich mich meinen Gönnern und Freunden, mit der Bitte, mich mit Ihrem gütigen Besuch zu beehren, da ich an prompter und reeller Bedienung nichts ermangeln lassen werde, so wie auch meiner werthgeschätzten Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme und Wohlgewogenheit.

Anna Sabina Feldkirchner.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Bei Veränderung unserer Wohnung aus No. 35 zu St. Johannis und Bezug unsers erkauften Hauses L. No. 1175 in der Nadlergasse empfehlen wir unter dankbarer Erinnerung vieljähriger Freundschaft und Liebe uns der vorigen Nachbarschaft zur Fortdauer derselben und der jetzigen zur gütigen Aufnahme bestens, mit der Bitte, uns gleichfalls Ihrer Gewogenheit zu würdigen, so wie allen hochgeschätzten Gönnern und Kunden, die mit Ihrem werthen Zutrauen uns beehrten, zur fernern Huld und Gewogenheit, verpflichtet Ihren gütigen Aufträgen durch reelle Bedienung möglichst zu entsprechen.

Nürnberg, den 3. Nov. 1825.

Johann Georg Hilpert,
Schuhmachermeister,
dessen Frau und Pflegetochter.

(Ladenveränderung und Empfehlung.) Nachdem ich bereits meinen alten Laden an der Karlsbrücke verlassen und dagegen meinen neuerkauften auf dem innern grünen Markte No. 51 eröffnet habe, so gebe ich mir die Ehre, dieses einem verehrlichen Publikum hiemit ergebenst anzuzeigen, und mich demselben zum geneigten Zuspruch bestens zu empfehlen.

Meine nahe und entferntere gegenwärtige verehrungswürdige Kundschaft bitte ich zugleich, mich auch in meinem neuen Locale mit Ihren schätzbaren Aufträgen ferner zu be-

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

ehren, und erlaube mir noch zu bemerken, daß ich mir es werde noch ferner angelegen seyn lassen, eine vollständige Auswahl aller Gattungen von Degen, Säbeln, Dolchen und Kinder-Säbeln mit ächten Solinger Klingen, so wie auch in allen Arten feinen und ordinären Scheeren und Messern zu führen, und billigste Preise, sowohl bei neuer Arbeit, als auch bei Reparaturen die billigsten Preise.

Friedrich Meister,
Schwertfegermeister.

Angekommene Fremde
vom 3. bis 5. November 1825.

Im bayerschen Hof. Hr. de Bruger, Oberstlieutenant, v. Passau, Hr. Baron v. Eichthal, v. Augsburg, Hr. Zimmer, Lieutenant und Adjutant, v. Landshut, Hr. Oberndörfer, v. Ansbach und Hr. Scherer, v. Bamberg, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Gerolzheimer, Particulier, v. Windsheim, Hr. Thaler und Hr. Winter, v. Würzburg, und Hr. Lichtner, v. Wunsiedel, Kaufleute, Hr. v. Münchhausen, Major, v. Hildburghausen, Hr. Kobolt, Particulier, v. Kronach.

Im wilden Mann. Hr. Finkelmann, Botaniker, v. Berlin, Hr. Grüner, Lieutenant, v. Riga, Hr. Douffner und Hr. Schwesinger; Forstkandidaten, v. Aschaffenburg, Hr. Brix, Kfm., v. Aleinersdorf.

In der blauen Glocke. Hr. Grohe, Inspector, v. Straubing, Hr. Schmidt und Hr. Monhard, Forstkandidaten, v. Passau, Hr. Teufel, Hr. Beierlein und Hr. Beringer, v. Ansbach, Hr. Meier und Hr. Filgel, v. Eichstädt und Hr. Stengel, v. Baireuth, Kaufleute, Hr. Breid, Baumeister, v. Würzburg.

Im Strauß. Hr. Schwerdner, v. Regenéburg und Hr. Altmann, v. Ansbach, Kaufleute, Fräul. Arnold, v. Ansbach, Hr. Löhr, Gensdarmerie-Oberlieutenant, v. Würzburg, Hr. Leinisch und Hr. Kraft, Cand theol., v. Ansbach.

Im goldnen Radbrunnen. Frhr. v. Seefried-Hagenbach, v. Buttenheim, Hr. Lenk, Kfm., v. Bamberg.

Im weissen Ochsen. Hrn. Gebrüder Hahnemann, Schullehrer, v. Rissendorf.

Im Storch. Hr. Fuchs und Hr. Fleischmann, Fabrikanten, v. Stammried.

Im goldnen Bären in der Ludwigsstrasse. Hr. Clevel, Lehrer, v. Roth.

In den 2 blauen Schlüsseln. Hr. Rosenberg, Maler, v. Bamberg.

Im goldnen Anker. Hr. Hofer, Schulkandidat, v. Pleinfeld.

In der rothen Glocke. Hr. Lobedank, Schauspieler, v. Wesel.

Wöchentliches Verzeichniß
der Getrauten, Geborgen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

Getraute.

1825.

Den 2. Oct. Johann Jacob Kobler, Tünchergeselle zu Tafelhof, mit Maria Anna Siebenwurst, von Wöhrd.

— — — Jacob Kißkalt, Gärtner in seinem eigenen Garten an der Bucherstrasse, mit Margaretha Höfler, aus Wetzendorf.

Den 3. Oct. Peter Kalb, Wirth zu Tafelhof, mit Barbara Lohbauer, von Kleinreuth.

— 9 — Leonhard Dötsch, Schneidermeister zu Glockenhof, mit Anna Dorothea Cramer, von Glasshammer.

— 10 — Georg Daniel Zunner, Schuhmachermeister in den Gärten bei Wöhrd, mit Maria Christina Böz, von Wöhrd.

— 23 — Jacob Winter, Lohmühlarbeiter von Wöhrd, mit Sophia Elisabetha Nüssel, von Wöhrd.

— — — Johann Martin Krauser, Zimmergeselle zu Tafelhof, mit Anna Maria Eichel, von St. Peter.

— — — Johannes Bub, Pflastergeselle von der Hadermühle, mit Margaretha Breitner, von der Hadermühle.

— — — Johann Paul Reuter, Schneidermeister hinter der Veste, mit Ursula Barbara Kilian, von hier.

— 30 — Anton Paul Epplin, Specereihändler, mit Maria Margaretha Stahl, von Oberstelnbach.

— — — Georg Wolfgang Aldinger, Doctor der Medicin zu Fürth, mit Dorothea Margaretha Schallern, von hier.

— — — Anton Wick, Feldwaibel im K. B. 5ten Linien-Infanterie-Regimente, mit Margaretha Frank, von hier.

Getraut 12 Paare.

Geborene.

1825.

Den 7 Oct. Anna Margaretha, Tochter des Taglöhners Zöllner, aus Wöhrd.

— 9 — Maria Magdalena, Tochter des Taglöhners in den Gärten bei Wöhrd, Dörr.

— — — J. S. Christ. Friedrich, Sohn des Drechslermeisters Strobel, aus Wöhrd.

— 12 — Susanna Catharina, Tochter des Schreinermeisters Gattner, aus Wöhrd.

— 13 — Anna Maria Clara Sabina, Tochter des Zeugschmidmeisters Fuchs.

— 14 — Johann Christoph, Sohn des Bleistiftarbeiters Distler, aus Wöhrd.

— 17 — Elisabetha Felicitas, Tochter des Händlers Meyer, zu Tafelhof.

— — — Martin, Sohn des Mautstationistens Reis am neuen Thor.

— 20 — Maria Magdalena Johanna, Tochter des Großpfragners Wolf.

— — — Rudolph Friedrich Wilhelm Gottfried, Sohn des Etuis- und Brieftaschen-Fabrikantens Baumbach.

— 21 — Andreas, Sohn des Kammmachermeisters Klatzkopf.

— — — Anna Margaretha Lang.

— — — Elisabetha, Tochter des Kleinpfragners Kemmether.

— 22 — Johann Heinrich, Sohn des Schreiners Bang.

— — — Georg Wilhelm, Sohn des Büttnermeisters im Waizenbräuhaus Meisel.

— — — Barbara, Tochter des Bestandgärtners Hammelbacher, von St. Johannis.

— 23 — Johann Brunner.

— — — Johann Carl, Sohn des Schuhmachermeisters Muß.

— 24 — Maria Barbara, Tochter des Heuwägers Schroll.

Den 24. Oct. Johann Georg Paul, Sohn des Garkochs Meisel.
— — — Hieronymus Hasselbacher, aus den Gärten bei Wöhrd.
— 25 — Johann Paul, Sohn des Drechslermeisters Worster.
— 26 — Anna Maria Barbara, Tochter des Tapetenfabrikantens Nestler.
— — — Maria Kunigunda, Tochter des Wirths Schwendner, von Wöhrd.
— 28 — Conrad Christian, Sohn des Zimmergesellens Frank, von Wöhrd.
— 31 — Conrad, Sohn des Maurergesellens Andres, von Wöhrd.

Geboren 26.

1825.

Gestorbene.

Den 1. Oct. Conrad Höfh, Zimmergeselle zu Tafelhof, alt 65 Jahre, Schlagfluß.
— 4 — Anna Sibilla Sichfried, hinterlassene Wittwe des Müllers Sichfried, in Altenmuhr, alt 73 Jahre, Schwäche.
— — — Heinrich Eckert, Sohn des Kleinuhrmachers Eckert von St. Johannis, alt 2 Jahre, 6 Monate, Brand.
— 6 — Thomas Meier, nachgelassener Sohn des Kupferdruckers Meier in Wöhrd, alt 14 Jahre, Brand.
— 7 — Johann Caspar Böhmer, Sohn des gewesenen Buchdruckerverwandtens Böhmer zu Galgenhof, alt 10 Monate, Scharlachfieber.
— — — Kunigunda Dorsch, von St. Johannis, alt 7 Monate, Brand.
— 8 — Gg. Jac. Büttner, Schuhmacher in Wöhrd, alt 73 Jahre, Abzehrung.
— — — Susanna Wolbert, in Wöhrd, alt 3 Jahre, Abzehrung.
— 9 — Wolfgang Heinrich Dötsch, Sohn des Schneidermeisters Dötsch zu Glockenhof, alt 6 Jahre, Brand.
— 13 — Barbara Schüssel, Wittwe des Gastwirths und Gemeindevorstehers Schüssel zu Wöhrd, alt 65 Jahre, Schlagfluß.
— 14 — Barbara Meyer, Tochter des gewesenen Bauers Meyer zu Oberrimmbach, alt 75 Jahre, Altersschwäche.
— 15 — Anna Margaretha Regina Stich, Tochter des Taglöhners Stich zu Wöhrd, alt 20 Wochen, Stickfluß.
— 17 — Susanna Maria Weidinger, zu Wöhrd, alt 6 Monate, Stickfluß.
— 19 — J. G. Wißmüller, Taglöhner zu St. Johannis, alt 77 Jahre, Entkräftung.
— 21 — Eduard Carl Friedrich Campe, Sohn des Magistratsraths Dr. Campe, alt 2 Jahre, Zahnen.
— 22 — Joh. Gg. Gattner, Taglöhner zu Wöhrd, alt 31 Jahre, Schwindsucht.
— — — J. Gg. Tauses, Sohn des Gastwirths Tauses zu Wöhrd, alt 2 J., Friesel.
— 23 — Maria Helena Scunda, Ehefrau des Schnellers Scunda von der Habermühle, alt 58 Jahre, Wassersucht.
— — — Johann Heinrich Tobias Dünkler, Sohn des Tünchergesellens Dünkler zu Tafelhof, alt 5 Jahre, Scharlachfieber.
— — — Elisabetha Felicitas Meyer, Tochter des Händlers Meyer zu Tafelhof, alt 8 Tage, Brand.
— 25 — Michael Krutz, Steinmetzenmeister, alt 76 Jahre, Entkräftung.
— 27 — Maria Clara Bock, Ehefrau des Zirkelschmidmeisters Bock, alt 64 Jahre, Entkräftung.

Den 27. Oct. Magdalena Händler, Wittwe des Schneidermeisters Händler, alt 62 Jahre, Leberverhärtung.

— — — Joh. Leonh. Niedermeyer, Flaschnermeister, alt 64 Jahre, Abzehrung.

— — — Anna Catharina Cäcilia Mayr, Tochter des Wirths Mayr, alt 8 Tage, Krämpfe.

— 28 — Maria Magdalena Bayer, Tochter des Gastwirths Bayer, alt 3 Jahre, Stickfluß.

— — — Magdalena Johanna Wiedemann, Ehefrau des Bürstenmachermeisters Wiedemann, alt 50 Jahre, Brand.

— 29 — Catharina Eleonora Freifrau von Holzschuher, Wittwe des quiescirten Umgeld-Amtmanns Freiherrn von Holzschuher, alt 66 Jahre, Entkräftung.

— — — Anna Catharina Lochner, nachgelassene Tochter des Goldarbeiters Lochner, alt 29 Jahre, Brustwassersucht.

— 30 — Georg Christoph Fuchs, Scheibenzieher und Verleger, alt 83 Jahre, Altersschwäche.

— — — Johann Georg Bub, Sohn des Tünchergesellens Bub, alt 6 Monate, Stickfluß.

— — — Andreas Klatzkopf, Sohn des Kammmachermeisters Klatzkopf, alt 10 Tage, Stickfluß.

— — — Barbara Elisabetha Göbel, Tochter des Kammmachermeisters Göbel, alt 10 Tage, Stickfluß.

— — — Margaretha Catharina Bayer, Tochter des Gastwirths Bayer, alt 1 Jahr, 9 Monate, Stickfluß.

— — — Friedrich Carl David Schleicher, Sohn des Handelsmanns Schleicher, alt 2 Jahre, 25 Tage, Luftröhrenentzündung.

— 31 — Joh. Brunner, Sohn des Schleifergesellens Brunner, alt 9 Tage, Brand.

— — — Maria Magdalena Maurer, Ehefrau des Tünchermeisters Maurer, alt 72 Jahre, Brand.

— — — Matthäus Meinetsberger, Bleistiftarbeiter, alt 69 Jahre, Entkräftung.

— — — Magdalena Wening, Wittwe des Handlangers Wening, von Wöhrd, alt 85 Jahre, Altersschwäche.

— 1. Nov. Ursula Margaretha Lutzner, Tochter des Wirths Lutzner an der Bucherstrasse, alt 7 Jahre, 6 Monate, Scharlachfieber.

— — — Louise Carolina Friederika Diettmann, Tochter des Handlungs-Commis Diettmann, alt 5 Monate, Abzehrung.

— — — Nannette Lacense, nachgelassene Tochter des kön. Stadtgerichts-Raths Lacense, alt 32 Jahre, Abzehrung.

— 2 — Maria Susanna Hagen, Tochter des Taglöhners Hagen, von Wöhrd, alt 9 Monate, Abzehrung.

— — — Conr. Andres, Sohn des Maurergesellen Andres, von Wöhrd, alt 5 Tage, Stickfluß.

— — — Heinrich Clemens Friedrich, Sohn des Taglöhners Friedrich, von Wöhrd, alt 6 Wochen, Stickfluß.

Gestorben 45.

No. 1825. 133.

Freitag den 11. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Conscribirung der Militärpflichtigen aus der Altersklasse 1805 betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß nun die Berichtigung der Conscriptionslisten über die Militärpflichtigen aus der Altersklasse 1805 vorgenommen und zugleich mit dieser sowohl die Messung und ärztliche Untersuchung der Conscribirten, als die Aufnahme der allenfalls anzumeldenden Befreiungsgesuche verbunden werden wird.

Auf die hiezu ergehenden persönlichen Vorladungen, bei welchen Tage und Stunden zur Stellung besonders werden bestimmt werden, haben sich sämmtliche Conscribirte aus der bezeichneten Altersklasse und die aus einer frühern zu dieser Hingewiesenen auf dem sogenannten Fünferhaus persönlich einzufinden.

Wer sich nicht einfindet und bei erweislicher Verhinderung nicht durch Eltern oder sonstige Verwandte oder Vormünder vertreten wird, macht sich des Loosens verlustig, darf keinen Ersatzmann stellen und wird zuerst eingereiht.

Derjenige Militärpflichtige, der sich zur Anfertigung der Conscriptionslisten nicht gestellt hätte, hat, wenn auch zufällig eine specielle Ladung an ihn nicht ergangen seyn sollte, diejenigen Strafen und Nachtheile zu gewärtigen, welche in dem Conscriptionsgesetz Tit. 3. Abschnitt 1. Artik. 103 — 110. angedroht sind, da schon die öffentlich erlassene Vorladung jeden zur Stellung vor der Conscriptions-Behörde verpflichtet.

Nürnberg, den 5. Nov. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Befreiung der Einwohner von Beiträgen zum Lohn der in den Umgebungen der Stadt angestellten Nachtwächter betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird den Bewohnern der mit der hiesigen Stadt vereinigten Umgebungen hiemit bekannt gemacht, daß den daselbst angestellten Nachtwächtern ein ihren Dienstleistungen angemessener jährlicher Gehalt aus der hiesigen Stadtkämmerei-Kasse vom 1. October d. J. an ausgesetzt worden ist, und daß daher Niemand einen Wächter irgend einen Beitrag an Neujahrs- oder Ostergeschenken oder sonstiger Gabe mehr schuldig, vielmehr den Wächtern bei Verlust ihres Dienstes untersagt worden ist, den Bewohnern des Burgfriedens einen Beitrag oder ein Geschenk unter welch immer einem Namen oder Vorwand abzuverlangen.

Nürnberg, den 7. Nov. 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Baureparaturen in städtischen und Stiftungsgebäuden betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden sämmtliche Bewohner der städtischen und Stiftungsgebäude hiemit aufgefordert, diejenigen Baumängel in ihren Wohnungen, welche auf öffentliche Kosten herzustellen sind, längstens bis zu Ende dieses Monats schriftlich bei der städtischen Baubehörde im Bauhof anzuzeigen, und kann derjenige, welcher des Schreibens nicht kundig ist, die Anzeige mündlich dortselbst machen.

Nürnberg, den 9. Nov. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung des Kramladen No. 8. unter den Nietern oder den sogenannten langen Krämen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Verpachtung des vorbemerkten Kramladen auf Dienstag den 15. November Vormittags um 11 Uhr Termin anberaumt, in welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber im Locale der Stadt-Kämmerei sich einfinden und ihre Angebote zu Protocoll geben wollen. Dieser Laden kann gleich nach erfolgter Genehmigung des Pachtes bezogen werden.

Nürnberg, den 8. Nov. 1825.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 5. auf den 6. Nov. eine kleine eingehäußge silberne Taschenuhr mit gelben Zeigern und arabischen Zahlen, von welchen die 2 ober dem Aufziehloch ausgesprengt ist. An der Uhr befindet sich ein perlengestricktes rothseidenes Bändchen mit einem gelbmetallenen Pettschaft mit gelbem Stein, auf welchem ein Blümchen gravirt ist;

II. zu Neuhof vom 10. auf den 11. Oct. 1 lederner Hosenträger; 1 schwarzseidene Halsbinde mit rothen Streifen; 1 hölzerne mit weissem Kupfer beschlagene Tabackpfeife mit gebogenem Rohr; 1 grünsammetne Kappe; 1 weißkattunener Frauenbrustfleck; 1 leinenzeugener blau- und weißgestreifter Schalk; 1 mit den Buchstaben C. F. gezeichneter Getraidsack; 1 Feuerstahl und 1 plaudernder Staar;

III. zu Neustadt a/A. am 18. Oct. 5 Stück bis zum Trocknen reife Sohlhäute;

IV. zu Schwabach am 2. Nov. eine zinnerne 1 1/2 Maas haltende sogenannte Birn-Kanne ohne Zeichen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 7. Nov. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vermöge eingelangten hohen königlichen Regierungs-Rescripts vom 13. v. M. sollen vom unterzeichneten Rentamte 53 Stück ältere Hypothekenbücher, die vom königlichen Landgericht Heidenheim anhero gesendet worden sind, dahier licitando verkauft werden.

Diese Bücher, in welchen noch nichts eingeschrieben ist, sind in Kalbleder ganz eingebunden, und ganz neu erhalten. Sie haben das Format eines der größten und stärksten Papiere, und die Decken können zu Kaufmanns- und Handelsbüchern vorzüglich benützt werden.

Hiezu wird Termin auf

Dienstag den 15. d. M. Vormittags um 10 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 8. Nov. 1825.

Königliches Rentamt.

Krämer.

Bekanntmachung.

Zur Erhebung der mit dem 15. d. M. fällig werdenden ersten Hälfte der Grund- Haus- Dominikal- Gewerb- und Familiensteuer pro 1825/26. werden für die Steuerpflichtigen des unterzeichneten Rentamtsbezirks folgende Tage festgesetzt:

A) Für die Steuerpflichtigen der Stadt Nürnberg.

1) Mittwoch den 16. November d. J.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

a) die Augustiner-Section
von Nr. 1 bis 94. 106 bis 168 dann 257 bis 259 S.;
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

b) die Katharinakirch-Section
von Nr. 1 bis 72. 575 bis 603. 608 bis 661 und 686 bis 763 L.;

2) Mittwoch den 18. November
Vormittag von 8 bis 12 Uhr

c) die Neubau-Section
von Nr. 95 bis 105. 169 bis 256 und 260 bis 304 S.;
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

d) die Clara-Kirch-Section
von Nr. 73 bis 107. 527 bis 535. 662 bis 685. 764 bis 874 und 895 bis 931 L.;

3) Montag den 21 November
Vormittag von 8 bis 12 Uhr

e) die Füll-Section
von Nr. 305 bis 430 S.;
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

f) die Roßmarkt-Section
von Nr. 108 bis 124. 184 bis 198 und 291 bis 348 L.;

4) Mittwoch den 23. November
Vormittag von 8 bis 12 Uhr

g) die Vestner-Section
von Nr. 431 bis 548 S.;
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

h) die Jacober-Section
von Nr. 1121 bis 1156 und 1159 bis 1377 L.;

5) Freitag den 25 November
Vormittag von 8 bis 12 Uhr

i) die Rathhaus-Section
von Nr. 549 bis 805. 1239 bis 1241. 1243. 1244. 1246. 1247. 1250. 1600. 1614 und 1615 S.;
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

k) die Steig-Section
von Nr. 878 bis 894 und 932 bis 1120 L.;

6) Montag den 28. November
Vormittag von 8 bis 12 Uhr

l) die Laufferthor-Section
von Nr. 1242. 1245. 1248. 1249. 1251 bis 1524 S.;
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

m) die Zeughaus-Section

von Nr. 349 bis 526 und 536 bis 574 L.;

7) Mittwoch den 30. November
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
n) Die Frauenkirch-Section
von Nr. 806 bis 1030. 1123 bis 1132. 1148 bis 1168 und 1181 bis 1199 S.;
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
o) die Deutschhaus-Section
von Nr. 1378 bis 1461 dann 1467 bis 1475 L.;

8) Freitag den 2. December
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
p) die Schießgraben-Section
von Nr. 1031 bis 1122. 1133 bis 1147. 1169 bis 1180. 1200 bis 1238
1525 bis 1613. 1616 bis 1710 S.; [illegible] L. Nr. 604 bis 607.;
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
q) die Waizenbräuhaus-Section
von Nr. 125 bis 183. 199 bis 290. 1157. 1158. 1462 bis 1466 und 1476 bis 1578 L.

B) Für die Steuerpflichtigen des neugebildeten Burgfriedens.

9) Montag den 5. December
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
Die Vorstadt Wöhrd und Wöhrder Kirchhof;
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
die Distrikte Gärten hinter der Veste
und Gärten bei Wöhrd;

10) Mittwoch den 7. December
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
die Vorstadt Gostenhof;
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
die Distrikte Tafelhof, Galgenhof;

11) Freitag den 9. December
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
Vorstadt St. Johannis mit den Ortschaften, Weilern und einzelnen Besitzungen ꝛc., Großweidenmühle, Kleinweidenmühle, Contumazgarten, Himpfelshof, Ställe vor dem Spittlerthor, Bleiweißgarten, Deutschherrenblaiche, Hohegarten, Spitzgarten und Schänzlein;
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
die Ortschaften, Weiler und einzelnen Besitzungen, Glockenhof, St. Peter, Vogels-Garten, Dürenhof, Hadermühle, Gleisbühl, Kressengarten, Neublaich, Hohegarten, Ställe vor dem Frauenthor und Flaschenhof.

Die vorbezeichneten Zahlungs-Täge sind um so zuverlässiger einzuhalten, als es ausserdem jeder Zurückbleibende sich selbst zuzuschreiben hat, wenn nach Verfluß

derselben, die speciellen Vorladungen gegen die vorschriftsmäßigen Gebühren verfügt werden.

Im Uebrigen wird wiederholt bekannt gemacht, daß Zahlungen nur am

Montag,
Mittwoch und
Freitag
Vormittags von 8 bis 12 Uhr
und
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

angenommen werden.

Nürnberg, den 8. Nov. 1825.

Königl. Rentamt.
Krämer.

Uz.

Bekanntmachung.

Montag den 28. Nov. früh 9 Uhr wird in der Kanzlei der königl. Zeughaus-Haupt-Direction zu München eine Quantität von 3000 Ellen wollenes kamlotartiges Zeug, zu Geschütz-Patronen-Säckchen gehörig, zu liefern, im Versteigerungswege in Akkord gegeben, wozu Lieferungslustige unter der vorläufigen Bedingniß eingeladen werden, daß nur inländische sich gehörig legitimiren könnende Gewerbsleute, welche diesen Zeug selbst verfertigen, zum Lieferungsanbote zugelassen werden.

Die übrigen Bedingungen werden bei der Versteigerungsverhandlung näher bekannt gemacht.

Uebrigens liegt das Muster dieses Zeuges bei der königlichen Zeughaus-Verwaltung zu Nürnberg zur beliebigen vorläufigen Einsicht bereit.

München, den 6. Oct. 1825.

Königliche Zeughaus-Haupt-Direction.
Göhl, Oberst.

Bekanntmachung.

Bei unterfertigtem Rentamt werden

am Mittwoch den 30. d. M. November Vormittags 10 Uhr

an ehemaligen Forstdienstgründen

1) zu Ochenbruck:

1 Tagw. Wiese im Sauanger,
1/2 Tagw. desgl. im Kreuzweg,
4 Tagw. Feld im Forstdistrict Kreuzweg, und
2 1/2 Tagw. im District Kirchbühl;

8 Tagwerk Sa.

II) zu Ungelstetten:

2/5tel Tagw. der Stockacker,
4 Tagw. der Gerletsweiher-Acker,
1 Tagw. die neue Wiese, und
1/2 Tagw. die Lohgrabenwiese;

5 9/10 Tagwerk Sa.

Desgleichen:

III) 3/10 Tagwerk von der Forstwiese zu Ungelstetten auf 1 Jahr lang meistbietend verpachtet,

wozu Liebhaber einladet

Altdorf, am 4. Nov. 1825.

das königl. Rentamt.

Einladung.

Zu der, in den Statuten bestimmten einvierteljährigen Zusammenkunft, um die Aufnahme der Neuangemeldeten und das Wohl der Anstalt berathen zu können, werden die verehrlichen Mitglieder auf Mittwoch den

16. November Abends 5 Uhr

an den gewöhnlichen Versammlungsort hiermit eingeladen.

Da bei dieser Conferenz ein besonders wichtiger Gegenstand zur Berathung vorgetragen werden wird, so sieht man um so mehr einer zahlreichen Beiwohnung derselben von den verehrlichen Mitgliedern entgegen.

Nürnberg, am 8. Nov. 1825.

Der Vorstand der Pensions-Anstalt für Wittwen und Waisen aus allen Ständen.

Frhr. L. v. Löffelholz. Dr. Lorsch. M. Seidel. Cassier Wagler.

Verkäufliche Sachen.

Ein großer schöner Bullenbeißer ist zu verkaufen und wird auf die Probe gegeben.

Ein sogenannter Backensessel mit Leder ausgeschlagen und 2 vordere Chaisenräder mit hölzernen Achsen und Spangen, auch für Steinmetzen an die Radbärgen tauglich, sind in S. Nr. 299 am neuen Thor zu verkaufen.

Eine Vor- oder Fallthür mit dem Gehäuse, an ein Zimmer, und eine Saftpresse sind zu verkaufen.

Ein seidner Ueberrock ist zu verkaufen in S. Nr. 651 im Grundherrn-Gäßchen beim goldenen Schild.

Ein schwarztuchener Frauenzimmer-Ueberrock und ein schwarzseidenes Kleid sind zu verkaufen in der Laufergasse S. Nr. 800.

Montag den 21. Nov. wird in dem Wirthshause zum wilden Mann in Schweinau eine Auction von mehreren Mobiliar- und Oeconomie-Gegenständen, als: vie-

les Silber, silberne und goldene Sackuhren, meerschaumene und hölzerne mit Silber beschlagene Tabackpfeifen, Zinn, Kupfer, Betten, weisses Zeug, (besonders vieles gebleichtes Haustuch) Herrenkleider, Schreinwerk, 1 Wagen, 1 Chaise, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 Getraidmühle, 1 Heuseil, Wagen- und Chaisengeschirr u. a. m. gegen gleich baare Bezahlung gehalten.

Der Anfang ist früh 9 Uhr.

Zwei noch ganz gutbeschaffene vergoldete Bilderrahmen, die eine 3 Schuh hoch und 2 Schuh 6 Zoll breit, die andere 2 Schuh 3 Zoll hoch und 1 Schuh 11 Zoll breit, sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Für ein Kind von 7 Jahren wird ein noch gutbeschaffenes Mäntelchen von Levantin zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 1520 ist ein gutes Bodechtelsches Fortepiano zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Professionist sucht eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, Küche und geräumigen Holzlage, täglich oder am Ziel Lichtmeß zu miethen.

In einer lebhaften Strasse wird ein Logis im ersten Stock, aus 2—3 Zimmern, Kammern und andern Bequemlichkeiten bestehend, oder auch ein nicht allzugroßes Haus am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu miethen gesucht. Näheres bei Brunner in L. No. 434 am Färbersbrückchen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann und sich auch jeder andern Hausarbeit unterzieht, so wie auch Zeugnisse über ihr Wohlverhalten hat, wünscht täglich bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Das Nähere ist bei der Frau Gesindeverdingerin Steinmetz zu erfahren.

Eine Kindermagd, die gut mit neugebornen Kindern umzugehen weiß, sucht baldmöglichst unterzukommen.

Ein Mädchen, welches Lust hat das Putzmachen zu erlernen, wird unter billigen Bedingungen anzunehmen gesucht.

Eine nahrungslose Wittwe sucht entweder in oder ausser dem Hause Beschäftigung zu erhalten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

2000 Gulden, oder auch getheilt, werden auf genügende Sicherheit hingeliehen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Verwichenen Sonntag Abends wurde auf der Fürther Chaussee eine Schnupftabakdose mit einem Stahlspiegel und messingner Kappe verloren, um deren Zurückgabe der redliche Finder gegen eine angemessene Belohnung höflichst gebeten wird.

In einem hiesigen Hause ist eine messingene Waagschaale abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft geben kann, wird ersucht, es im Intelligenz-Comtoir gefälligst zu melden, und hat eine dem Werth angemessene Belohnung zu gewärtigen.

Vergangenen Donnerstag hat ein Kind von der Kaiserstraße bis an das Rösnerische Haus an der Fleischbrücke einen kleinen goldenen Ring verloren. Wer solchen gefunden hat, beliebe ihn in L. Nr. 189 der Kaiserstraße gegen ein Trankgeld abzugeben.

Zwei schwarze Pelzhauben mit kleinen Schirmen sind aus Versehen verwechselt worden. Der Eigenthümer derjenigen, worauf sich der Name Müller befindet, wird ersucht, sie gegen die andere bei Hartung in der neuen Gasse in Empfang zu nehmen.

Eine goldene Brustnadel mit Rosetten, dann einem großen ovalen Stein und unter derselben einen kleinen runden Stein, ist verloren worden. Man bittet um gefällige Anzeige, wenn solche gefunden oder zum Verkauf gebracht worden seyn sollte.

Vermischte Nachrichten.

Bekanntmachung.

Die in Nummer 126 des hiesigen Anzeigblattes angekündigte Privat-Gesangschule wird nächsten Sonntag den 13. Nov. um 11 Uhr eröffnet, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß sich noch Jeder, der beizutreten Lust hat, am genannten Tag um Aufnahme melden kann. Das Locale ist im Auditorium bei St. Aegydien.

Nürnberg, den 10. Nov. 1825.

Die hiesigen Volksschullehrer.

(Wassertrübinger Bleiche.) Sämmtliche Tücher sind angekommen und können in Empfang genommen werden.

(Reisegelegenheit.) Den 16. d. M. fährt eine Chaise nach Augsburg, und es können noch eine oder zwei Personen dahin mitgenommen. Näheres bei Lohnkutscher Hofmann in der Bergstrasse S. No. 415.

(Gesuch.) Es sucht Jemand in ein schönes Geschäft als Compagnon einzutreten, und ist erbötig mehrere hundert Gulden baar einzulegen, oder wo baares Geld nicht nöthig ist, 1000 Gulden Caution zu leisten. Näheres in L. Nr. 1164. der Nablersgasse.

(Wohnungsveränderung.) Daß ich meine Wohnung in der Oberwöhrdstrasse

verlassen und dagegen mein erkauftes Haus L. No. 1502 in der obern Kreutzgasse bezogen habe, mache ich hiemit bekannt.

J. G. Weger, Kupferdrucker.

(Anzeige.) Ich mache hiemit bekannt, daß ich nicht nur allein neue Leder- und Gliederpuppen, Pferde und andere Kinderspielsachen verfertige, sondern empfehle mich auch zu Reparaturen aller dieser Gegenstände.

Christina Catharina Fries,
im blauen Roß beim Wöhrderthürchen.

(Anzeige und Empfehlung.) Da wir unsere erkaufte Wein- und Bierwirthschaft zum goldenen Helm S. No. 629 in der obern Söldnersgasse bezogen haben, so bitten wir die werthe Nachbarschaft um gütige Aufnahme, so wie auch alle gute Freunde um geneigten Zuspruch, indem wir an reeller Bedienung nichts ermangeln lassen werden.

Andreas Brändlein und dessen Frau.

(Bekanntmachung und Empfehlung.) Daß ich nun meine Wohnung S. No. 24 im Tuchgäßchen bezogen habe, zeige ich hiermit meinen Freunden und Bekannten, wie auch einem hochansehnlichen Publikum ergebenst an, und bitte Sie, mich mit Ihren gütigen Aufträgen auf alle Sorten Herren- und Damenschuhe zu beehren, da ich mich stets bestreben werde, Jedermann gut zu bedienen, um mir das bisher geschenkte Zutrauen immer mehr zu erwerben. Auch empfehlen wir uns unserer werthgeschätzten Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme und Freundschaft ergebenst.

Friedrich Schlöner, Schuhmachermeister,
und dessen Verlobte Anna M. Luz.

(Bekanntmachung.) Da mein Aufenthalt in hiesiger Stadt nur noch wenige Tage dauern wird, so belieben diejenigen, welche an mich oder meinen seeligen Gatten noch etwa eine Forderung zu machen haben sollten, sich unverzüglich bei mir zu melden.

Nürnberg, den 10. Nov. 1825.

Eleonora von Peterſen.

(Wohnungsveränderung.) Bei Veränderung meiner Wohnung halte ich es für angenehme Pflicht, meiner vorigen Nachbarschaft für die mir erzeigte Freundschaft verbindlichst zu danken und mich meiner neuen freundschaftlichst zu empfehlen. Zugleich empfehle ich mich meinen Freunden und Gönnern mit meinen von mir selbst gefertigten feinen Pappparbeiten, Brieftaschen und allen Arten Futteralen über Pretiosen und mehrere Galanteriewaaren.

Ch. Baumbach,
Etuis- und Brieftaschen-Fabrikant,
wohnhaft am Kornmarkt L. No. 939.

(Gesuch.) Es wird eine Person, welche in Verfertigung der Nachtlichter schon erfahren ist, anzunehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Bekanntmachung.

Durch allerhöchste Entschließung ist dem Unterzeichneten die Erlaubniß ertheilt worden, die Agentie der ersten österreichischen Brandversicherungs-Gesellschaft in Wien zu übernehmen. Dieselbe versichert gegen Brandschäden an Mobilien, Fabriks- und Gewerbs-Geräthschaften, so wie Schmuck, Gemälde und andere Gegenstände der Kunst, denen Liebhaberei einen besondern Werth gibt.

Die großen Fonds, welche dieses Institut besitzt, und die Vortheile bei demselben auf ganz kurze Zeit sowohl, als auch auf mehrere Jahre gegen eine sehr geringe Prämie leicht und schnell versichern zu können, zeichnen dasselbe vor vielen andern aus.

Jede beliebige Auskunft, so wie die Plane und Nachrichten über die nähern Verhältnisse, werde ich auf Verlangen mit aller Bereitwilligkeit ertheilen.

Nürnberg, den 7. Nov. 1825.

Joh. Friedr. Heinr. Cramer.

(Unterricht.) Im Wechsel- und Waaren-Calculiren von auswärtigen Seeplätzen, so wie in der Buchhaltungs-Wissenschaft wird Unterricht ertheilt in L. Nr. 83.

Calender.

Bei G. P. J. Bieling in der Judengasse S. No. 1114 ist so eben fertig geworden und zu haben:

Genealogischer Staatskalender auf das Jahr 1826, welcher ein vollständiges Geschlechtsregister aller jetztlebenden Souveraine und Fürsten in Europa mit Angabe ihrer Familien, Regierungs-Vermählungs- und Geburtsjahre, nach den neuesten genealogischen Nachrichten; den Abgang der Posten, Fuhrleute und Bothen; die meisten Messen und Jahrmärkte, die Eintheilung der Kirchensprengel, neuen Distrikte und deren Vorsteher, die Namen der Strassen und die Hausnummern, eine Fortsetzung der merkwürdigsten Ereignisse in Nürnberg, die jüdische Zeitrechnung und ein Verzeichniß der Ruhetage in Nürnberg enthält. — Auf Druckpapier 9 kr., mit Schreibpapier durchschossen 11 kr. — Auf Schreibpapier 13 kr. und mit Schreibpapier durchschossen 15 kr.

Hilfreich, Joh. Friedr., Haus- und Zeit-Calender auf 1826 mit den merkwürdigsten Weltereignissen von 1824/25, und angenehmen Erzählungen, a 7 kr., und mit Schreibpapier 9 kr. — Comtor-Calender auf 1/4 [illegible], und Wand-Calender in lang und quer Folio a 4 kr. — Taschen- oder Finger-Calenderchen mit Berechnung der Kronenthaler, geb. von 6, 8 bis 12 kr.

Auch sind daselbst Declarationen, 6 auf dem Bogen, und Frachtbriefe das Buch a 24 kr. zu haben.

Angekommene Fremde
vom 8. bis 10. November 1825.

Im bayerschen Hof. Se. Excell. Frhr. v. Mäucler, kön. Würtemberg. Justiz-Minister, v. Stuttgardt, Hr. v. Harmens, Hauptm., v. Stockholm, Hr. Arnold, Kr.-Ger.-Rath, v. Ansbach, Hr. v. Stahl, Forstpractikant, Fräul. v. Stahl, v. Augsburg, Hr. Bauer, v. Schweinfurt und Hr. Häusler, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Lang, Privatier, v. Bamberg, Hr. Hirzeler, Particulier, v. Bern.

Im rothen Roß. Hr. v. Gerber, Major, v. Weimar, Hr. Mumm, v. Frankfurt und Hr. Bruhm, v. Gera, Kaufleute, Hr. Graf v. Bothemer, v. Baireuth, Hr. v. Ascheberg, Major, v. Erlangen, Mad. Malert, v. Neustadt, Dem. Müller, v. Baireuth.

Im wilden Mann. Hr. Bonorand, v. Leipzig und Hr. Saluz, v. Magdeburg, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Hr. Zobel, Geometer, v. München, Hr. Meier, v. Issny, Hr. Leß, v. Hof, Hr. Oppenheimer, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Büchner, Fabrikant, v. Streitberg.

Im Strauß. Hr. Schüler, Referendair, v. Erfurt, Hr. Wolf, Musikus, v. Frankfurt, Hr. Dr. Steinheil, v. München, Hr. Vorbrugg, Pfarrverweser, v. Möting, Hr. Graff, Fabrikant, v. Roth, Hr. Trommel, Cand. theol., v. Augsburg, Hr. Hofmann, Auditor, v. Amberg.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Leipold, v. Dresden, Hr. Seuß, v. Emskirchen, Cand. theol., Hr. Vollrath, Cand. jur., v. Hof, Hr. Häffner, Pfarrvikar, v. Wunsiedel, Hr. Schmidt, Kfm., v. Würzburg, Hr. Ritter v. Peters, v. München.

Im goldnen Engel. Hr. Morisse, Kfm., v. Bremen.

Im weissen Kreuz. Hr. Zimmermann, Kfm., v. Egling.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 1. und 5 Nov. 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	fl.
Kern	11	278	289	274	15	9	12	8	22	7	50
Waizen	51	935	986	905	81	10	—	8	35	7	—
Gerste	70	544	614	570	44	6	24	5	57	4	45
Haber	10	500	618	505	55	4	12	3	48	2	56

Nürnberg, den 7. Nov. 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 134.

Montag den 14 November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung einer erledigt gewesenen Magistratsrathsstelle betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in die durch die Wahl des Herrn Marktvorstehers Merkel erledigt gewordene Stelle eines bürgerlichen Magistratsraths, der bisherige Gemeindebevollmächtigte

Herr Johann Wilhelm Marr

als Ersatzmann eingetreten ist.

Nürnberg, den 11. Nov. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Handwerkslehrlinge in die Sonntagsschulen betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden die vom 9. des Monats Junius bis Mitte Novembers l. J. bei hiesigen Professionisten eingeschriebenen Lehrlinge aufgefordert

Sonntag den 20. d. M. Nachmittags 1 Uhr

im Schulhause am Schrannenplatze, vormals Stäffeleinsschule genannt, zur Aufnahmsprüfung für die Sonntagsschulen unfehlbar sich einzufinden.

Nürnberg, den 12. November 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die Maureparaturen in städtischen und Stiftungsgebäuden betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden sämmtliche Bewohner der städtischen und Stiftungsgebäude hiemit aufgefordert, diejenigen Baumängel in ihren Wohnungen, welche auf öffentliche Kosten herzustellen sind, längstens bis zu Ende dieses Monats schriftlich bei der städtischen Baubehörde im Bauhof anzuzeigen, und kann derjenige, welcher des Schreibens nicht kundig ist, die Anzeige mündlich dortselbst machen.

Nürnberg, den 9. Nov. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung des Kramladens No. 8. unter den Rietern oder den sogenannten langen Krämen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Verpachtung des vorbemerkten Kramladens auf Dienstag den 15. November Vormittags um 11 Uhr Termin anberaumt, in welchem zahlungsfähige Pachtlieбhaber im Locale der Stadt-Kämmerei sich einfinden und ihre Angebote zu Protocoll geben wollen. Dieser Laden kann gleich nach erfolgter Genehmigung des Pachtes bezogen werden.

Nürnberg, den 8. Nov. 1825.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. auf der Hallerhütte, kön. Landgerichts Nürnberg, von gestern auf heute 1 blautuchener Mantel mit langem Ueberkragen und sammetnem umliegendem Halskragen; der Mantel ist in der Mitte angesetzt und hat silberfarbiges Wollenfutter; 1 grautuchener dergl. für einen 12jährigen Knaben, mit 2 Ueberkrägen und einem zurückliegenden schwarzsammetnen Halskragen und silberfarbigem wollenem Futter versehen; 1 schon getragener grümanchesterner Schalk mit überzogenen Knöpfen und leinenem silberfarbigem Futter, in dessen Taschen eine Tabakpfeife, bestehend aus einem mit Silber beschlagenen Ulmer Maserkopf und schwarzhornenem Rohr mit doppelter silberner Erbsenkette, dann ein baumwollenzeugenes, weiß- und rothgestreiftes Sacktüchlein sich befanden; 1 schwarzmanchesterner Schalk für einen 12jährigen Knaben; 1 Paar kurze schwarzhirschlederne Beinkleider mit silbernen Knieschnallen. In der Uhrtasche befand sich eine zweigehäusige silberne Taschenuhr mit schildkrotenem Uebergehäuse, weissem Zifferblatt, römischen Zahlen, gelben Zeigern und silberner, theils rund-, theils breitgliederiger Kette mit silbernem

Pettschaft, worauf eine Zieglerform und die Buchstaben C. B. gravirt sind, und einem gelbmetallenen Uhrschlüssel mit einem weissen Stein mit dem Buchstaben K.; 1 Paar schwarzmanchesterne Pantalons mit schmalem Band; 1 roth- und blaugestreifter weberzeugener Weiberschurz, unten mit einer wollenen Borde versehen; 1 dergl. gelbkattunener mit braunen Blumen; 1 roth- und weißgestreifter, oben ausgebesserter Fleck; 1 dunkelbraunes wollengestricktes, an den Aermeln ausgebessertes Weiberjäckchen mit hasenhärener Einfassung; 1 grün- und gelbgestreiftes baumwollenzeugenes Tüchlein mit Franzen, und ein lederner Geldbeutel mit 4 — 5 fl. in verschiedenen Münzsorten;

II. zu Kirchensittenbach in der Mitte Monats Sept. heurigen Jahres mehrere Pfund Saife in Stücken und 5 bis 6 Schober Flachs nebst 63 fl. in verschiedenen Münzsorten;

III. zu Windischgaidenreith, kön. Landgerichts Ebermannstadt, vom 22. auf den 23. Oct. ein 2 1/2 Centner wiegender Ambos mit dem Zeichen des Forchheimer Hammerschmids und den Buchstaben I. B. versehen, sodann ein sogenanntes Horn, im Gewichte von 55 Pfd. und mit der Zahl XXXV. bezeichnet;

IV. zu Rückersdorf vom 4. auf den 8. Sept. 20 Ellen gebleichtes Leinentuch; 2 1/2 Maas schönes weißes Mehl und 27 fl. 42 kr. in österreichischen ganzen und halben Kronenthalern.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 10. Nov. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Schlüssel gefunden und im Polizeibureau No. 8 deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 10. Nov. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden alle diejenigen, welche an der Verlassenschafts-Masse der verstorbenen Kalkmessers-Wittwe Sabina Barbara Ziegler dahier irgend einen Anspruch zu machen haben, hiedurch aufgefordert, sich deshalb innerhalb

60 Tagen,

und zwar längstens bis zum

11. Januar 1826.

bei Verlust derselben hierorts zu melden.

Zugleich wird die Veräußerung des sämmtlichen Nachlasses bekannt gemacht, und zwar ist

1) zur Veräußerung des Mobiliar-Vermögens, bestehend in Betten, Zinn, Kupfer, Porcellain, Hausgeräthschaften ꝛc. Termin auf

Dienstag den 15. d. M. Morgens 9 Uhr

im Hause S. Nr. 228. auf dem Marktplatze dahier,

2) zur Subhastation des Wohnhauses S. No. 228. aber Termin auf

Dienstag den 29. d. M. Vormittags

im Commissions-Zimmer Nr. 15. vor dem Verlassenschafts-Commissär Raths-Accessisten Eder, anberaumt.

Diejenigen, welche von dem Hause Einsicht nehmen wollen, haben sich deshalb vom 15. d. M. an, bei dem Vormünder, Graveur Christian Romanus Dreykorn dahier zu melden.

Von den Lasten und Abgaben kann sich durch Acten Einsicht in diesseitiger Registratur Kenntniß verschafft werden.

Zu obigem Termin werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Nürnberg, den 5. Nov. 1825.

Hörl.

Waltenmair.

(Nr. 758.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß in der Nachlaßsache der dahier verstorbenen Schuhmachers-Eheleute Johann Georg Christian und Catharina Barbara Baumgärtner in Beziehung auf die öffentliche Ladung vom 4. Juni d. J. unter dem Heutigen das Präclusiv-Erkenntniß erlassen und zu Jedermanns Wissenschaft an das schwarze Bret geheftet wurde.

Nürnberg, den 26. Oct. 1825.

Hörl.

Waltmair.

(No. 11.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit auf den Antrag der Bäckermeister Hütterischen Vermundschaft von Gostenhof deren besitzendes Bäckerhaus Nr. 38. allda nebst der Bäckereigerechtigkeit zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haftet darauf zum Rentamte Fürth ein Erbzinns von 2 fl. 30 kr. und 62/3 pCt. Handlohn.

Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf den 29. November l. J. Vormittags 11 Uhr in dem Geschäftszimmer Nr. 5. vor dem Deputirten, Kreis- und Stadtgerichts-Rath Schropp anberaumt, bei welcher diejenigen, welche das zu versteigernde Haus zu kaufen gesinnet und sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, ihre Angebote zu Protokoll zu erklären und nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kauflustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an die dermaligen Bewohner desselben, die Bäckermeister Krugischen Eheleute wenden, von der gerichtlichen Schätzung haben, und den übrigen Verhältnissen dieses Immobilis sich in der Registratur des Gerichts, oder bei dem Kommissär unterrichten.

Bei einem annehmbaren Gebote wird die Kuratel auf eine weitere Versteigerung Verzicht leisten.

Nürnberg, am 5. Nov. 1825.

Hörl.

v. Junker.

(No. 803.)

Verkäufliche Sachen.

In Zerzabelshof ist guter schon gegrabener Wasserletten um billigen Preis zu bekommen.

Ein Sofa, eine Kinderbettstätte nebst Strohsäcken, ein Schreibpult, ein Kinderstühlchen und eine große Hauslaterne sind zu verkaufen.

Im goldnen Löwen bei St. Lorenzen sind ganz frische bayersche oder Regensburger Rüben angekommen.

Mittwoch den 16. d. M. Morgens von 9 bis gegen 12 Uhr wird ein reines vollständiges Bett, nebst einigem Zinn, Kupfer und anderem Hausgeräthe in S. No. 551 der Dielinggasse, zwei Treppen hoch, gegen sogleich baare Bezahlung verkauft.

Im goldenen Hirschen bei der Halle sind frische bayersche Rüben zu haben.

Ein Paar beinahe noch ganz neue plattirte Pferdesillen und Schlittengeläute für 2 Pferde sind zu verkaufen.

Zwei vordere Chaisenräder mit hölzernen Achsen und Armen, auch für Steinmetzen tauglich, sind in S. No. 299 am neuen Thor zu verkaufen.

Vorzüglich schöne neue, wie auch geringere Betten, dann ganz ausgetrockneter reingearbeiteter Flaum und Federn sind zu verschiedenen sehr billigen Preisen zu haben in S. No. 241 der Nägeleinsgasse.

Eine Partie eichenes Scheitholz, gegen 70 bis 80 Klaftern, ist bei dem Müller in Katzwang zu verkaufen und kann daselbst eingesehen werden.

Ein ganz fehlerfreies Pferd zum Fahren und Reiten, und auch ein Bullenbeißer, auf Reisen und an die Kette zu gebrauchen, sind um billigen Preis zu verkaufen.

Zwei noch brauchbare gute lederne Blasbälge, von welchen der eine mittlerer Größe, der andere aber größer ist, und wovon einer zu einem gehenden Werke sich am Besten eignen würde, sind billig zu verkaufen und kauft bei Herrn Zinngießer Schweiger das Nähere erfragt werden.

Ein schwarzer Strohhut und ein grüner Hut von Seidenzeug, beide noch wohlbeschaffen, auch 8 schwarze Federn und ein noch wenig gebrauchtes Kaufmannswägelein sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich mit allen Sorten Watte von Baumwolle und Werg zu sehr billigen Preisen, und bittet um geneigte Abnahme.

Christian Zeiher,
in G. No. 1043 der Thalgasse
beim Lauferschlagthurm.

Beim Herannahen der Jahreszeit, in welcher der Bedarf des Brennöls sich vermehrt, empfehle ich mein bestens raffinirtes ohne Geruch und ohne Dampf brennendes Lampenöl, von eigener Fabrik, zu gefälliger Abnahme sowohl im Großen als dem Pfund nach, indem ich den möglichstbilligen Preis zusichere.

Rieß, L. No. 601 im Wespennest.

In S. No. 566 der Bindergasse ist ein Schiebstuhl mit 12 Gängen, worauf Leinen und Baumwollenbänder verfertigt werden können, zu verkaufen.

Ein sehr gutes noch neues Flügelinstrument von einem der besten Meister wird aus Mangel am Platz verkauft.

Feine frische Sardellen, Kastanien, bester ächter Jamaica-Arac, französischer starker Weingeist, feine Drechsler- und Schreiner-Politur, Mahagony-Lack, mit Vortheil auf Kirschbaumholz anzuwenden, feiner weisser französischer Lack, holländischer Lack, der sich seiner Wohlfeile und Schönheit wegen besonders zum Lackiren von Spielsachen eignet, und Bilderlack werden zu gefälliger Abnahme empfohlen in der Spezereihandlung von C. H. Nestmann, am Weintraubenmarkt.

Nürnberg, den 1. Nov. 1825.

Montag den 21. Nov. wird in dem Wirthshause zum wilden Mann in Schweinau eine Auction von mehreren Mobiliar- und Oeconomie-Gegenständen, als: vieles Silber, silberne und goldene Sackuhren, meerschaumene und hölzerne mit Silber beschlagene Tabackpfeifen, Zinn, Kupfer, Betten, weisses Zeug, (besonders vieles gebleichtes Haustuch) Herrenkleider, Schreinwerk, 1 Wagen, 1 Chaise, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 Getraidmühle, 1 Heuseil, Wagen- und Chaisengeschirr u. a. m. gegen gleich baare Bezahlung gehalten.

Der Anfang ist früh 9 Uhr.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Aus einer reinlichen Haushaltung werden zwei schöne vollständige Betten zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es sucht Jemand zwei Häuser mittlerer Größe, für einen Schreiner und Tüncher tauglich, zu kaufen. Das Nähere in S. Nr. 139 am Trödelmarkt.

Aus einem reinlichen Hause wird ein vollständiges Kinder-Bettstättchen zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand ein noch gutbeschaffenes eisernes Oefchen, in eine Stube oder Werkstätte tauglich, zu kaufen. Näheres in S. 1414 am Lauferthor.

Es wird ein schwarzes Merino- oder seidenes Oberröckchen für ein Mädchen von 13 bis 14 Jahren zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine reingehaltene grünlackirte Wiege sucht man zu kaufen.

Ein Forteviano wird zu kaufen gesucht.

Ein noch gutbeschaffenes C. Clarinett wird zu kaufen gesucht.

Eine oder zwei kupferne Stietzen, jede 7 bis 8 Maas haltend, sucht man um billigen Preis zu kaufen. Das Nähere in S. No. 213 der Weißgerbergasse, im 3ten Stock.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein Logis mit Bett und Möbeln ist an einen oder zwei ledige Herren täglich zu vermiethen.

In S. No. 1576 an der Marbrücke sind im 2ten und 3ten Stock 8 heitzbare und mehrere unheitzbare Zimmer, Kammern, Böden, ein Waschhaus ꝛc. täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In dem neuen Hause an den Johannisfeldern ist eine Wohnung von 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche und Holzlage zu vermiethen und kann am Ziel Lichtmeß bezogen werden.

Nahe am Hauptmarkt ist ein schönes Logis am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Ein großer Felsenkeller und ein trockenes feuerfestes Gewölbe sind zu vermiethen.

In L. Nr. 1551 ist der erste Stock mit Möbeln an einen Herrn zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist ein Laden mit einer heitzbaren Stube für den Christmarkt und die Neujahrsmesse billig zu vermiethen.

Am Mostplatz L. No. 1403 ist eine Wohnung von 2 heitzbaren Zimmern nebst Nebenkammer, mehreren andern Kammern, Küche, Holzlage und eigenem Eingang täglich oder am nächsten Ziel zu vermiethen.

Ebendaselbst wird auch ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn vermiethet.

Am Hauptmarkt ist ein geräumiger heitzbarer Laden täglich zu vermiethen.

In S. No. 1013 der innern Laufergasse ist täglich oder am Ziel Lichtmeß ein Logis zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist ein schöner Laden kommendes Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage ist ein Haus mit 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und einer Stallung für 3 Pferde täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es sucht Jemand eine helle Wohnung im ersten Stock, bestehend aus zwei Stuben, einer oder zwei Kammern, einer Küche und Holzlage, und von der Mitte der Stadt nicht zu weit entlegen, zu miethen.

In einer angenehmen Gegend, auf der Sebalder Seite, suchen zwei stille Familien ein nicht allzugroßes Haus, oder zwei Zinnswohnungen in einem Haus bis Ziel Walburgis zu miethen.

In einer lebhaften Strasse wird ein Logis im ersten Stock, aus 2—3 Zimmern, Kammern und andern Bequemlichkeiten bestehend, oder auch ein nicht allzugroßes Haus am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu miethen gesucht. Näheres bei Brunner in D. No. 434 am Färbersbrückchen.

Man wünscht in einer angenehmen Lage der Stadt eine Wohnung von 4 bis 5 möblirten Zimmer, dann Bedienten- und Mägdestube, nebst Stallung für 3 Pferde, auf 6 Monate zu miethen. — Nähere Auskunft ertheilt die Redaction dieses Blattes.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, welche die besten Zeugnisse über ihre Treue und ihren Fleiß aufzuweisen hat, und Hausmannskost kochen kann, auch mit dem Nähen gut umzugehen weiß, wird in eine kleine Haushaltung sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch, der treu und fleißig, im Lesen, Schreiben und der Musik erfahren ist, dann auch Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, wünscht als Bedienter oder in einer andern Eigenschaft unterzukommen. Er hat auch Lust, sich mit auf Reisen zu begeben.

Eine treue und fleißige Magd, die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht täglich in Dienste zu treten.

Eine Magd, welche schon Kinder gewartet hat und dieselben gut zu behandeln weiß, auch die Hausarbeit dabei versehen kann, wird nächste Woche in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 1000, 2000 und 5000 fl. zu 4 Prozent zu verleihen in S. No. 55 beim Schleifersteeg.

Gegen hiesige erste Hypothek werden auf einen Werth von 60,000 fl. 2500 fl. zu 4 Procent aufzunehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Freitag ist ein großer teutscher Hausschlüssel verloren worden, und wird der Finder um gefällige Zurückgabe desselben gebeten.

Vom Spitzenberg, durch die neue Gasse, über den Markt bis in das Tuchgäßchen ist ein goldener Ohrenring verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen in S. No. 1605 gegen eine Erkenntlichkeit zu bringen.

Vor einigen Tagen hat sich auf dem Hallplatz eine roth-, schwarz- und weißgescheckte junge Katze verlaufen. Wer sie zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Freitag Abends wurde auf dem Weintraubenmarkt ein Geldbeutelchen von Perlen mit einem goldenen Beschlag und etwas Geld verloren, und wird der Finder um die Zurückgabe desselben gegen ein Trankgeld gebeten.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Es hat Jemand vergangenen Samstag vom grünen Markt bis zur Sebalds-Kirche 3 fl. 36 kr., in einem grauen Papier eingewickelt, verloren. Der redliche Finder beliebe sie gegen ein Trankgeld gefälligst im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Danksagung.) Dank, herzlichen Dank dem uns unbekannten Wohlthäter, welcher zur Unterstützung seiner Nebenmenschen in bedrängter Lage und zur Aufmunterung im Ertragen des Unglücks, den 8. d. M. 4 Kronenthaler uns zusandte. Gott segne und beglücke Sie dafür.

Nürnberg, den 12. Nov. 1825.

Wittwe Weiß
und ihre sieben Kinder.

(Laden-eröffnung.) Daß ich heute meinen Laden unter den langen Krämen eröffnet habe, in welchem Haarlocken nach der neuesten Mode, in allen Farben, so wie auch Zöpfe zu haben sind, bringe ich einem hochverehrlichen Publikum hiedurch zur Kenntniß. Auf Bestellung werden Herren- und Damenperücken ebenfalls von mir verfertigt, und man kann sich auch zu jeder Stunde des Tages das Haar daselbst schneiden lassen, da entweder ich oder mein Gehülfe stets zugegen sind. Ich bitte um viele gütige Aufträge und werde an billiger Bedienung nichts ermangeln lassen.

J. Bauer, Friseur.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß ich meine bisherige Wohnung bei Herrn Maulwurf am Krämersgäßchen S. Nr. 520. verlassen habe und in S. Nr. 492 gleich gegenüber gezogen bin, bringe ich meinen werthen Gönnern und Freunden zur Nachricht, so wie ich auch zugleich die Ehre habe anzuzeigen, daß bei mir nicht, wie die Sage geht, blos Pfeifenköpfe garnirt, sondern auch alle andere in mein Metier einschlagenden Artikel verfertigt werden, wozu ich mich bestens empfehle.

Nürnberg im November 1825.

J. A. C. Helbling,
Gold- und Silberarbeiter, am Krämersgäßchen
S. Nr. 492.

(Anzeige und Empfehlung.) Daß bei mir bis Advent noch Kinderspielwaaren zum Repariren angenommen werden, bringe ich hiedurch zur Kenntniß und bitte um geneigten Zuspruch.

Laugkus, Nr. 54. in Wöhrd.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß ich das Haus S. Nr. 424. verlassen und dagegen mein neuerkauftes in der Carolinenstraße L. Nr. 335. bezogen habe, mache ich hiemit schuldigerweise bekannt. Meiner alten Nachbarschaft danke ich und meine Gattin verbindlichst für ihr freundschaftliches Wohlwollen, der

neuen aber empfehlen wir uns zur gütigen Aufnahme ergebenst. Meine verehrten Gönner und Freunde bitte ich, mich auch in meiner neuen Behausung mit Ihren schätzbaren Aufträgen zu beehren.

Christian Bücker, Herrenkleidermacher und seine Gattin.

(Anzeige.) Einem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich die von Herrn Schaller erkaufte Wirthschaft zu Höfen bereits angetreten habe. Ich finde mich daher veranlaßt, solches meinen schätzbaren Gönnern und Freunden ergebenst anzuzeigen, mit der Bitte, mich mit Dero gütigem Besuche öfters zu beehren, unter Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung.

Joh. Fleischmann,
Wirth zu Höfen.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß wir unsere bisher im Besitz gehabte Wirthschaft und Kleinpfragnerei verlassen und unser erkauftes Beckenhaus in der Ludwigstrasse bezogen haben, machen wir unsern schätzbaren Freunden und Nachbarschaft hiemit bekannt und bitten um gütigen Besuch.

Johann Georg Weiß und dessen Frau Margaretha Weiß.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich die seit 23 Jahren in meinem Besitz gewesene sogenannte Krötenmühle mit allen Zugehörungen dem Herrn Conrad Michael Eckart käuflich überlassen habe, so statte ich dem verehrlichen Publikum für das mir in meinen bisherigen Geschäften geschenkte Vertrauen den lebhaftesten Dank ab, und bitte, dasselbe auf meinen Geschäftsnachfolger zu übertragen, empfehle mich auch und meine Gattin, die wir in einem zur Mühle gehörigen Hause noch ferner wohnen, zu geneigtem Andenken.

Johann Jacob Teiffel.

Die in der vorstehenden Anzeige genannte Getraid- und Gewürzmühle nebst dazu gehörigen Gebäuden habe ich bereits in Besitz genommen und werde die Geschäfte unverändert fortsetzen. Dem verehrlichen Publikum und insbesondere der mir so werthen Kundschaft empfehle ich mich zur Fortdauer des bisher meinem Herrn Vorfahren bewiesenen Vertrauens, mit der Versicherung, daß ich es mir zur angelegensten Pflicht machen werde, die beiden Geschäfte mit der größten Sorgfalt und Pünktlichkeit zu betreiben.

Nürnberg, den 9. Nov. 1825.

Conrad Michael Eckart.

(Anzeige.) Der Lichtenauer Bote macht hiemit bekannt, daß er alle Donnerstage hieher kommt, und logirt im goldenen Kreutz beim Spittlerthor. Er besorgt auch die Pakete ꝛc. nach Burk, Bojerwerg und Bechhofen.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand Beschäftigung durch Anhängen der Perlen zu erhalten. Näheres in S. No. 1364 der äussern Laufergasse.

Bekanntmachung.

Durch allerhöchste Entschließung ist dem Unterzeichneten die Erlaubniß ertheilt worden, die Agentie der ersten österreichischen Brandversicherungs-Gesellschaft in Wien zu übernehmen. Dieselbe versichert gegen Brandschäden an Mobilien, Fabriks- und Gewerbs-Geräthschaften, so wie Schmuck, Gemälde und andere Gegenstände der Kunst, denen Liebhaberei einen besondern Werth gibt.

Die großen Fonds, welche dieses Institut besitzt, und die Vortheile bei demselben auf ganz kurze Zeit sowohl, als auch auf mehrere Jahre gegen eine sehr geringe Prämie leicht und schnell versichern zu können, zeichnen dasselbe vor vielen andern aus.

Jede beliebige Auskunft, so wie die Plane und Nachrichten über die nähern Verhältnisse, werde ich auf Verlangen mit aller Bereitwilligkeit ertheilen.

Nürnberg, den 7. Nov. 1825.

Joh. Friedr. Heinr. Cramer.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer, welches schon einige Kenntnisse von Putzarbeiten besitzt, wird sogleich anzunehmen gesucht.

(Anerbieten.) In S. No. 213 werden auf Bestellung Häckelsocken und auch dergleichen Stiefel, welche über die Waden und Knie hinauf reichen, gestrickt.

(Gesuch.) Personen, welche schön und billig Filét stricken, können Beschäftigung erhalten.

(Ladenveränderung und Empfehlung.) Daß wir unsern Laden auf dem Heumarkt verlassen und den an der Karlsbrücke L. No. 145 dagegen bezogen haben, machen wir einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiedurch ergebenst bekannt, mit der Bitte, uns noch ferner mit Ihrem gütigen Zutrauen zu beehren.

Anton Kerler, und dessen Verlobte
Wittwe Baumgärtner,
wohnhaft im Fetzergäßchen S. No. 1226.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unsere Wohnung in L. No. 790 der Theatergasse verlassen haben und in S. No. 266 der Irrergasse gezogen sind, so danken wir der alten Nachbarschaft für die uns geschenkte Freundschaft, und empfehlen uns der neuen zur gütigen Aufnahme, mit der Bitte, uns ferner mit vielen Aufträgen zu beehren.

Nürnberg, den 14. Nov. 1825.

Mayer, Schneidermeister
und seine Frau.

(Warnung.) Ich erneuere hiermit meine frühere Warnung, irgend Jemanden auf meinem Namen ohne meine eigene Unterschrift Etwas zu borgen, weil ich sonst für keine Bezahlung hafte.

Nürnberg, den 12. Nov. 1825.

Prof. Dr. Jordan.

Angekommene Fremde
vom 10. bis 12. November 1825.

Im rothen Roß. Hr. v. Glauswitz, Legationsrath, v. Kopenhagen, Hr. v. Welling, Particulier, v. Bamberg, Hr. Reiter, Kfm., v. Würzburg.

Im bayerschen Hof. Frhr. v. Schaumberg, Freiin v. Schaumberg, Stiftsdame, v. Kleinziegenfeld, Hr. Lorbeer, Landrichter, v. Parsberg, Hr. Weingärtner, Assessor, v. Neustadt, Hr. Wepper, Hr. Vinter, Hr. Rauk und Hr. Ebeling, Musiker, v. München, Hr. Eißenhardt, Kfm., v. Mannheim, Hr. Helm, Handlungs-Commis, v. Lahr.

Im wilden Mann. Hr. Periny und Hr. Lourse, v. Silz und Hr. Blumenthal, v. Frankfurt, Kaufleute, Fräul. Leixel, v. Illertissen, Hr. Lindner, Marktschreiber, v. Emskirchen.

In der blauen Glocke. Hr. Hartmann, Kfm., v. Neustadt, Hr. Lang, v. Kunstein und Hr. Stäbelein, v. Dinkelsbühl, Fabrikanten, Hr. Martin, Geometer, v. Passau, Hr. Allmann, Hofschauspieler, v. München.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Gösmann, Candidat der Rechte, v. Erlangen.

Im goldnen Bären in der Ludwigstraße. Hr. Ebal, Lehrer, v. Roth.

Im goldnen Löwen. Hr. Schmidt, Fabrikant, v. Höchstadt, Hr. Schröter, v. Weisdorf und Hr. Schneider, v. Sparneck, Kaufleute.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Keller, Pfarrer, v. Pommelsbrunn, Hr. Moritz, v. Itenau, Hr. Schmucker, v. Waidhaus, Hr. Kaspart, v. Sulzbach, Hr. Gollwitzer, v. Ullersricht, und Hr. Meßbauer, v. Naumburg, Fabrikanten.

Im Wallfisch. Hr. v. Wurster, Gutsbesitzer, v. Wilhermsdorf.

Gesellschaftsspiele.

Folgende sehr unterhaltende Gesellschaftsspiele sind bei Carl Felßecker in Nürnberg zu haben:

Die Räthselhaften. 1 fl. 12 kr.
Das große chinesische Räthselspiel. 2 Lieferungen. 3 fl. 36 kr.
Ein Rittergut ist zu verpachten. 1 fl. 30 kr.
Deutsches Ritterspiel. 1 fl. 12 kr.
Siam, ein Gartenspiel. Mit Kpfr. broch. 1 fl. 12 kr.
So geht es in Krähwinkel. Mit 27 illum. Kpfrn. 1 fl. 12 kr.
Der Wahrsager, oder das Glücksrädchen. 1 fl. 43 kr
Die Walpurgisnacht. 1 fl. 21 kr.

Die Würfeldame auf Pappe. 40 kr.
Der schwarze Sternenritter. 1 fl. 12 kr.
Strassengeschrei, oder der Sandmann. 1 fl. 12 kr.
Tugend und Laster. 1 fl. 12 kr.
Hammer und Glocke. 1 fl. 12 kr.
Der Hanswurstkrieg. 1 fl. 12 kr.
Unser Verkehr. Frag- und Antwortspiel. 54 kr.
Das Verstecken. 1 fl. 12 kr.
Verwandlungsspiel. 1ste Lieferung. Männer. In 1 Kästchen. 1 fl. 12 kr.
2te Lieferung. Weiber. In 1 Kästchen. 1 fl. 12 kr.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

Getraute.

1825.

Den 6. Nov. Conrad Michael Eckart, Müllermeister und Mühlbesitzer, mit Carolina Wilhelmina Christiana Winter, von Fürth.
— — — Anton Durner, Schutzverwandter, mit Anna Eva Elisabetha Schick, von hier.
— — — Georg Adam Reif, Bierwirth, mit Anna Maria Johanna Heidner, von hier.
— — — Johann Georg Hofmockel, Pflasterergeselle zu Galgenhof, mit Elisabetha Ziegler, von da.

Getraut 4 Paare.

Geborene.

1825.

Den 24. Oct. Elisabetha Sabina, Tochter des Lackirers Denecke.
— — — Gertraud Johanna Magdalena, Tochter des königl. quiescirten Landrichters Müller.
— 25. — Johann, Sohn des Wirths und Garkochs Rühl.
— 28. — Johann Conrad Kohlenberg und Conrad Kohlenberg, Zwillinge, im Wöhrd.
— 29. — Georg, Sohn des Herrenbedienstens Blaimer.
— 30. — Anna Ursula Gubitz.

ehrten Nachbarschaft höflichst und bitten, uns wohl und gut in Ihre Mitte aufzunehmen und Ihr Wohlwollen zu schenken.

Wilhelm Vogelgesang
nebst Gattin.

(Auction.) Aus dem Faberschen Nachlaß in Stein wird im Wirthshause zum wilden Mann in Schweinau Montags den 21. Nov. und die darauf folgenden Tage eine Auction aus freier Hand von mehreren Mobiliar- und Oeconomie-Gegenständen, als: vieles modernes Silber, verschiedene Stock- und Sackuhren, Pretiosen, meerschaumene und hölzerne mit Silber beschlagene Tabakpfeifen, Zinn, Kupfer, Betten, Weißzeug (besonders viel gebleichtes Haustuch), Herren- und Frauenkleider, worunter ein sehr schöner Pelzmantel ist, Schreinwerk, verschiedene Kupferstiche, 1 Wagen, 1 Chaise, 2 Eggen, 1 Getraidmühle, 1 Heuseil, Wagen- und Chaisen-Geschirr u. a. m., gegen baare Bezahlung abgehalten.

Der Anfang ist jedesmal früh 9 Uhr.

Angekommene Fremde
vom 15. bis 17. November 1825.

Im rothen Roß. Hr. Oesterreicher, Geistlicher, v. Bamberg, Hr. Spitzweg, Kfm., v. München, Hr. v. Münchhausen, Major, v. Hildburghausen, Hr. v. Schamberg, Gutsbesitzer und Fräul. v. Schamberg, v. Singfeld.

Im bayerschen Hof. Hr. Maurer, Staatsprokurator, v. Frankenthal, Hr. Seiz, Kanzlei-Director, v. Baireuth, Hr. Ostermann, Hr. Winkler und Hr. Lippert, Geometer, v. München, Hr. Ramann, v. Mainstockheim, Hr. Pfröpfer, v. Plauen, Hr. Pfaff, v. Frankfurt, Hr. Zimmermann, v. Schönhaide, und Hr. Schleicher, v. Viersen, Kaufleute, Frhr. v. Künsberg, Geheim. Rath und Hr. Baron v. Leßming, v. Bamberg, Hr. v. Baligand, Oberstlieutenant, v. Würzburg, Frau Gräfin v. Eckart, v. Regensburg, Frau Gräfin v. Uebelacker, und Freifrau v. Ruffin, v. Salzburg.

Im wilden Mann. Hr. Dr. Belon, Commissionair und Hr. Adamini, Architektor, v. Petersburg, Hr. Annermüller, Pfarrer, v. Pegnitz.

In der blauen Glocke. Hr. Meier, v. Feuchtwang, Hr. Walter, v. Dinkelsbühl, Fabrikanten, Frau Lichtenau, Oberlieutenants-Wittwe, v. Passau, Hr. Linderschmid, Maler, v. Mainz, Hr. Letz, Kfm., v. Hof.

Im Strauß. Hr. Griesmeier, Revierförster, v. Erlangen, Hr. Christian, Cand. theol., v. Stuttgart.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Fesca, Kfm., v. Hamburg, Hr. Hammer, Gutsbesitzer, v. Mergentheim.

Im Storch. Hr. Schmucker, Fabrikant, v. Gebhardsreuth.

Im Falken. Hr. Langendorf, Schauspieler, v. Karlsruhe, Hr. Weber, Gutsbesitzer, v. Lilingshof.

Im goldnen Hirschen. Hr. Schwaiger, Kfm., v. Baireuth.

No. 1825. 135.

Mittwoch den 16. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S, No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Eintheilung des Burgfriedens in 4 Feuerviertel betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist zur möglichsten Beschleunigung der Hülfe bei ausgebrochenem Feuer im Umfang des Burgfriedens, beschlossen worden, solchen gleich der innern Stadt, in 4 Feuerviertel folgendermassen einzutheilen:

Das erste Viertel nimmt seinen Anfang am Hallerthürlein, läuft am rechten Pegnitzufer hinab bis an die Gränze des Burgfriedens, und an dieser fort bis zum sogenannten neuen Gäßlein, dann herauf bis zu dem v. Serzischen Garten, und begreift in sich die große Weidenmühle, St. Johannis, die Bucherstrasse, und einen Theil der Gärten hinter der Veste.

Das zweite Viertel fängt am Lebkuchner Forsterschen Garten an, erstreckt sich das neue Gäßchen hinunter bis zur Gränze des Burgfriedens, an dieser fort bis zur Pegnitz oberhalb Wöhrd und von da bis zum Einflusse der Pegnitz in die Stadt, und enthält den andern Theil der Gärten hinter der Veste, den Judenbühl, die Gärten bei Wöhrd, und die Vorstadt Wöhrd.

Das dritte Viertel fängt an der Stadtmauer am Einfluß der Pegnitz an, läuft am linken Pegnitzufer bis an die Gränze des Burgfriedens und an dieser fort bis zur Sandgasse, und enthält die Hadermühle, die Ställe, den Flaschenhof vor dem Frauenthor, den Vogelsgarten, Kressengarten, Hohengarten, Dürrenhof, die Neubleiche, St. Peter, Glockenhof, Galgenhof, Tafelhof und Waschhof.

Das vierte Viertel fängt bei der Sandgasse an, läuft an der Gränze des Burgfriedens fort bis zur Pegnitz, und von da am linken Pegnitzufer wieder herauf bis zum Hallerthürlein, und enthält die Vorstadt Gostenhof, die Ställe vor

dem Spittlerthor, den Bleiweißgarten, die Bleiche, Himpfelshof, Bärenschanze, die dortigen Gärten und die kleine Weidenmühle.

Die Signale werden von den Thürmern mit dem Diethorn in der Art gegeben, daß bei dem Ausbruch eines Feuers im ersten Viertel des Burgfriedens ein Stoß, im zweiten Viertel zwei Stöße, im dritten drei Stöße und im vierten vier Stöße erfolgen.

Von dieser Verfügung wird das Publikum anburch in Kenntniß gesetzt.

Nürnberg, den 7. Nov. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 15. auf den 16. d. M. 2 alte Manns- und 2 dergl. Weiberhemden;

II. zu Langenzenn vom 7. auf den 8. Nov. ein schon gebrauchter Schubkarren und ein Sack dießjähriger Hopfen, welcher auf der einen Seite mit dem Wilhelmsdörfer Hopfensiegell in rothem Siegellack, auf der andern mit dem Wilhelmsdörfer Wappen in schwarzer Oelfarbe bezeichnet ist.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 17. Nov. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird das in der Winklerstrasse gelegene, mit Lit. S. No. 35 bezeichnete Kaufmann Keßlersche Haus sammt Garten, ersteres aus Vorder- und Hinterhaus, Stallung, mehreren Gewölben und Lagerplätzen bestehend, und dadurch auch zum Betrieb ausgedehnterer Fabrikationsgeschäfte geeignet, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, und die allgemeinen bürgerlichen Lasten.

Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf

Montag den 5. Dec. l. J. Vormittags 9 — 12 Uhr

anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesinnet, und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause, in dem stadtgerichtlichen Lokale, Kommissionszimmer No. 6 ihre Angebote zum Protokolle zu erklären, und nach erfolgten Erinnerungen der Gläubiger das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kauflustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an den Keßlerschen Curator Kaufmann Kraft wenden, von der

gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 12. Nov. 1825.

Hörl.

(Nr. 1317.) Waltenmair.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird

den 6. Dec. laufenden Jahres Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr in dem Kommissionszimmer No. 3 auf den Antrag der Erbs-Interessenten das Schüsselsche Gastwirthshaus Ister Klasse, zum Mohren genannt, in Wöhrd, No. 219 nebst dessen Nebenhaus, welche einen Complex miteinander bilden, und worauf ein Hofstadtgeld zum königlichen Rentamt Nürnberg von 9 1/2 kr. und zur Commun Wöhrd ein Zinus von 10 kr. haftet, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Dieses Immobile ist sehr umfassend, und hat alle Eigenschaften eines genannten Gastwirthshauses, wovon der Augenschein, der täglich auf Anmelden bei dem Bewohner des Nebenhauses, dem Goldarbeiter Kieskalt in Wöhrd statt finden kann, die nähere Ueberzeugung gewähren wird.

Die gerichtlich aufgenommenen Schätzungen, so wie die näheren Verkaufsbedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gemacht werden.

Besitz- und Zahlungsfähige werden also hiemit zur bevorstehenden Versteigerung eingeladen.

Die Ratifikation der Interessenten, wobei keine Minderjährige concurriren, kann bei einem annehmbaren Angebote sogleich im Termine selbst erfolgen.

Nürnberg, den 16. Nov. 1825.

Hörl.

(No. 1007.) Tucher.

Bekanntmachung.

Nach dem eigenen Antrag des Bauers Leonhard Benjamin Rebel in Gebersdorf wurde wegen Ueberschuldung der Universal-Concurs über dessen Vermögen erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 22. December;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 21. Januar 1826, und

3) zum Schlußverfahren auf den 20. Februar,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich, unter dem Rechtsnachtheile, vorgeladen, daß

das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 5. Nov. 1825.

Königl. Bayer. Landgericht.
Kohlhagen.

Liquidations-Edict.

Auf den Antrag des königlichen Handels-Appellations-Gerichts-Assessors Hrn. Benedict von Schwarz zu Nürnberg werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die vormals Freiherrlich von Hallersche, nunmehr im Wege des freiwilligen Verkaufs von ihm eigenthümlich erworbenen erbzinsherrlichen Rechte zu Sündersbühl und Mögeldorf irgend einen Realanspruch zu machen haben, zur Anmeldung und Liquidation auf

Samstag den 11. März 1826 Vormittags von 9 — 12 Uhr

entweder in Person oder durch Bevollmächtigte unter der Warnung anher vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen hierauf präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. —

Diese Rechte bestehen nach der hierorts vorgelegten Nachweisung 1) zu Sündersbühl von 14 gebundenen Gütern und einem walzenden Grundstücke in a) 142 fl. 40 kr. 1 pf. jährlichen ständigen Gefällen; b) 26 Simra 8 Metzen Nürnberger Maas ständiger jährlicher Gült; 2) zu Mögeldorf in 3 fl. 25 kr. 3 pf. an jährlichen ständigen Gefällen von zwei Gütlein daselbst.

Nürnberg, den 9. Nov. 1825.

Königl. Bayer. Landgericht.
Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Das alte Bettstroh aus beiläufig 400 Strohsäcken wird an den Meistbietenden verkauft.

Strichtermin wird auf

Mittwoch den 25. d. M. Vormittags 10 Uhr

bei der unterzeichneten Commission in der Deutschhaus-Kaserne anberaumt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 19. Nov. 1825.

Königl. Local-Verpflegs-Commission.
v. Schellerer, Major.

Bekanntmachung.

Künftigen Freitag den 25. l. M. Vormittags 10 Uhr werden auf dem Bureau des hiesigen Hallamts alte Amtsrequisiten, als Zugseile, Brandeisen ꝛc. salva ratificatione an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 19. Nov. 1825.

Königliches Halloberamt Nürnberg.

Turckowitz.

Höggenstaller.

Müller.

Bekanntmachung.

Gemäs des zwischen dem Untertban Johann Schwarz in Großgründlach und seinen Hypothek Gläubigern getroffenen Vergleichs, sollen dessen nachbenannte Immobilien, nemlich:

1) das Gut Hausnummer 62 zu Großgründlach, bestehend aus 1 Wohnhaus, 1 Scheune, Backofen, Schöpfbrunnen, Hofraith, 4 1/4 Morgen Feld, 2 Tagwerk Wiese, Gemeinde- und Waldrecht,
2) 1/4 Morgen Acker, das Lohäckerlein, 1/2 Tagwerk Wiese, das Mutterwieslein, 1/4 Tagwerk Wiesen, das Lohwieslein in Großgründlacher Flur,
3) 2 Morgen Acker, der Waldacker in Tennenloher Flur öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu wird Termin auf

den 28. Nov. Vormittags 9 Uhr

im Schlosse zu Großgründlach anberaumt, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Erlangen am 10. November 1825.

Königlich Bayerisches Freiherrlich von Hallerisches Patrimonial-Gericht Großgründlach.

Blaß.

Verkäufliche Sachen.

In dem Gasthofe zum rothen Roß steht ein ganz fehlerfreies zum Reiten und Fahren brauchbares Pferd zum Verkauf.

Bei Christoph Meirner zum rauhen Hirschen ist Rovereda-Wein zu haben.

Dienstag am 29. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause L. No. 1576 an der Marbrücke verschiedene Sachen, als: Wäsch- und Kleiderbehälter, Kommoden, Sessel, Tische, Zinn, Porzellain, Gläser, Bettstätten, eine teutsche Büchse, eine Ordonanzbüchse, 2 einfache Jagdflinten, Säbel und noch andere Gestände an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Zwei große Spiegel mit gebeizten Rahmen sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Alte aber noch sehr gut beschaffene Kisten sind zu verkaufen.

Citronat, Pomeranzenschaalen und neue holländische Vollhäringe sind zu haben bei

J. M. Schatz,
Specereihändler, in der Irrerstraße
S. Nr. 514.

Die Wirthschaft zum Rebenstock am Spitzenberg ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere bei dem Hauseigenthümer Georg Schäfer im zweiten Stock zu erfahren.

Ein dunkelblauer Mantel, ein grüner Frack und 4 Ellen dunkelblaues Tuch sind billig zu verkaufen.

Sehr guter Senft in Töpfchen, welcher wegen seiner Güte und angenehmen Geschmack dem französischen vorzuziehen ist, wird zu billigem Preise in der Kießlingschen Specereihandlung in der Irrergasse verkauft und zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Einen Garten, nicht zu weit von hiesiger Stadt entfernt, sucht man zu kaufen.

Ein nicht allzugroßes Haus, wo möglich mit einem Hof und Keller, wird zu kaufen oder eine Wohnung mit 2 Stuben ꝛc. zu miethen gesucht.

Es sucht Jemand eine Cichorien- oder Bleiweißmühle, welche durch ein Pferd getrieben wird, und sich im guten Zustande befindet, zu kaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine Wohnung von einer Stube, zwei Kammern, Küche, Holzlage und einem Gewölb ist täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Vier tapezirte und möblirte Zimmer werden einzeln oder zusammen sehr billig monatweise vermiethet, und man kann auch die Aufwartung und Kost dabei haben.

Ein schönes neu eingerichtetes Logis im dritten Garten von dem neuen Thor an gerechnet, rechter Hand, dem heiligen Kreuz gegenüber gelegen und mit Nr. 9 bezeichnet, kann am Ziel Lichtmeß oder Walburgis bezogen werden.

In der breiten Gasse S. Nr. 402 im ersten Stock ist ein neu tapezirtes Zimmer nebst Kammer und Möbeln zu vermiethen.

In L. Nr. 298 am Josephsplatz ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn täglich zu vermiethen.

Der 2 Morgen große Garten Nrt 9 bei St. Johannis, dem heiligen Kreuz gegenüber, wird am Ziel Lichtmeß dieses Jahres verpachtet. Gärtner, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit, Geschicklichkeit und Rechtlichkeit ausweisen können, belieben sich im Intelligenz-Comtoir in der Dielinggasse zu melden.

In L. No. 1576 an der Marbrücke ist die zweite Etage, bestehend aus 4 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzlage, Waschküche ꝛc. am Ziel Lichtmeß und eben daselbst auch die dritte Etage, bestehend in 3 heitzbaren und zwei unheitzbaren Zimmern, Küche ꝛc. miteinander oder getheilt zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Frauensperson wünscht am Ziel Walburgis eine kleine Wohnung zu miethen

Eine einzelne Person sucht eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage am nächsten Ziel Lichtmeß auf der Sebalder Seite zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein lediger Herr sucht in der Nähe der Irrergasse oder des Hauptmarkts ein oder zwei möblirte Zimmer zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch, der treu und fleißig, im Lesen, Schreiben und der Musik erfahren ist, auch Zeugnisse über sein Wohlverhalten vorzeigen kann, wünscht als Bedienter oder in anderer Eigenschaft unterzukommen und hat auch Lust sich mit auf Reisen zu begeben.

Eine Kindsmagd von gesetzten Jahren oder auch eine Wittwe, die Liebe zu Kindern hat, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein lediger Mann, der gute Zeugnisse hat, sucht als Bedienter, Auslaufer oder Kutscher unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Freitag ist von der Lorenzer Kirche an, durch das Pfarrgäßchen, über die Schütt bis in die Grübels-Straße eine Brille verloren worden. Der redliche Finder beliebe solche in S. Nr. 1655 abzugeben.

Vergangenen Donnerstag wurde vom Wöhrderthürchen an, durch die Spitalgasse bis zum Spittlerthor ein goldner Ohrenring nebst einer ebenfalls in Gold gefaßten Perlenmutter-Eichel verloren. Dem redlichen Finder wird in Nr. 17 zu Gostenhof ein gutes Douceur zugesichert.

Eine Lorgnette von Schildkrot ist wahrscheinlich vergangenen Montag auf dem Wege vom Theater bis auf die Fleischbrücke verloren worden. Wer sie gefunden hat, erhält bei der Zurückgabe ein gutes Trinkgeld.

Dienstag den 8. d. M. hat Jemand eine silberne Minutenuhr mit deutschen Zahlen, auf deren Werk sich die Worte „Koburg" und „Weidmann" befinden, wahrscheinlich verloren. Sollte diese Uhr Jemand gekauft haben, so ist man erbötig, das Ausgelegte nebst einem guten Trinkgeld zu erstatten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Eine Person in den mittlern Jahren, welche ihr eigenes Bett hat, sucht man auf die Stube zu nehmen. Für Miethe und Holz wird nichts von ihr verlangt, auch kann sie ihr Geschäft im oder ausser dem Hause treiben, worauf nicht gesehen wird.

(Ladeneröffnung.) Bei Eröffnung meines Ladens unter den neuen Krämen, der Frauenkirche gegenüber, empfehle ich mich einem geehrten Publikum zur gütigen Abnahme meiner Schaafwollenstrümpfe, Schuhe und Pelzstiefel, gestrickten Unterziehhosen und Herren- und Frauenjacken. Auch werden alte Strümpfe wieder vorgestrickt, und ich walke auch solche, welche sich die Leute selbst stricken. Gesponnene und ungesponnene Schaafwolle zum Stricken ist ebenfalls bei mir vorräthig.

Den 17. Nov. 1825.

Wallani, Strickermeister,
No. 15 in Gostenhof.

(Empfehlung.) Die Commissions-Niederlage der Utzschneiderschen Tuch-Manufactur in München ist von heute an im Laden des Hauses L. Nr. 1 an der Fleischbrücke.

Sowohl durch einen möglichst vollständig und gut assortirten Vorrath in den neuesten Moden- und allen andern Farben, als auch durch die allgemein anerkannte vorzügliche Qualität der Tücher, zu äußerst wohlfeilen, von der Utzschneiderschen Manufactur selbst festgesetzten Fabrikpreisen, hoffe ich jeder billigen Erwartung gewiß vollkommen entsprechen zu können, und schmeichle mir daher einen recht zahlreichen Zuspruch.

Nürnberg, den 19. Nov. 1825.

E. Schwidmer.

(Gesuche.) Ein Frauenzimmer, welches im Putzmachen erfahren ist, wünscht darin Beschäftigung zu erhalten.

Ein junger lediger Mensch von 24 Jahren, der schon auswärts als Kutscher gedient hat und mit Pferden gut umzugehen weiß, auch mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht in gleicher Eigenschaft bei einer Herrschaft dahier Unterkunft. Das Nähere ist in S. Nr. 1129. zu erfragen.

(Reisegelegenheit.) Eine Chaise fährt leer nach Würzburg. Das Nähere in den 2 blauen Schlüsseln beim weißen Thurm.

(Conzert in Wöhrd.) Dienstag den 22. Nov. Abends Punkt 7 Uhr ist das 6. Conzert im 3. Abonnement, in welchem zum Beschluß, auf vieles Verlangen, der große Sieges- und Festmarsch von Spontini wiederholt werden wird.

Die verehrlichen Herren Mitglieder werden höflichst gebeten, zu dem neuen Abonnement auf 6 Conzerte Ihren Beitritt geneigt an der Kasse zu erklären, zu welchem ergebenst einladen

die Unternehmer.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Anzeige.) Von morgen anfangend, fahren von mir täglich 2 sechssitzige Wägen sechsmal nach Nürnberg und auch wieder zurück. Die Person zahlt 9 Kreuzer. Ich logire in den 2 blauen Schlüsseln.

Eckel jun. in Fürth.

(Bekanntmachung.) Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß er seine Commissions-Niederlage von Johann Gegenwarth in Zell bei Würzburg eröffnet hat, und empfiehlt guten Wertheimer- und Würzburger Weinessig zur gefälligen Abnahme.

Johann Friedrich Hörber,
bei dem Waizenbräuhause.

(Gesuch.) Gute Illuministen, vorzüglich zu natur historischen Gegenständen, welche schöne und reine Arbeit liefern, können Beschäftigung finden in der

C. H. Zehschen Buchhandlung.

(Gesuch.) Im gelben Löwen in der Schildgasse werden ledige Herren in Kost und Logis zu nehmen gesucht.

(Gesuch.) Ein Mann wünscht in oder ausser dem Hause Beschäftigung im Abschreiben zu erhalten und kann dieser Arbeit jede Woche fünf Tage widmen.

(Gesuch.) Mehrere Personen, die schön Filet stricken, werden anzunehmen gesucht.

(Gesuch.) Vier Stunden von hier, in einer sehr guten Lage, wird auf ein Wirthschaftsgut, verbunden mit 26 Morgen Grundstücken, ein Pächter unter sehr vortheilhaften und billigen Bedingungen täglich oder am künftigen Ziel anzunehmen gesucht, muß aber etwas baare Kaution oder eine sichere Bürgschaft leisten können. Das Nähere im Hause S. Nr. 139. am Trödelmarkt.

Angekommene Fremde

vom 17. bis 19. November 1825.

Im bayerschen Hof. Hr. Dr. Ruof, v. Ellingen, Hr. Weinmüller, Schauspieldirector, v. Bamberg, Hr. Campe, v. Imgenbruck, Hr. Brechter, v. Frankfurt, Hr. Then, v. Sommerach, Hr. Daumer, v. Chalons, Hr. Clöß, v. Beaune, Hr. Carl Reinecke und Hr. Friedrich Reinecke, v. Nördlingen, Hr. Schletter, v. Leipzig, Hr. Dörr, v. Abenberg und Hr. Pfröpfer, v. Greitz, Kaufleute, Hr. Brandstetter, Herzogl. Pferdbereiter, v. München.

Im rothen Roß. Hr. Lord Judson, v. London, Hr. von der Mark, Oberlieutenant, v. München, Hr. Meyer, v. Wachenheim, Hr. Ballin, v. Frankfurt und Hr. Lehritter, v. Hof, Kaufleute, Hr. Müller, Fabrikant, v. Birnbaum.

Im wilden Mann. Hr. Kohn, Kfm., v. Mkt. Erlbach, Hr. Renner, Professor, v. Bamberg, Fräul. v. Vazalinni, v. Wallerstein.

In der blauen Glocke. Hr. Graf v. Bothmer, v. Baireuth, Hr. Ba-

ron v. Spandon, v. Auffees, Hr. Bauer. v. Helmbrechts, Hr. Pappenheimer, Hr. Fischer und Hr. Baierlein, v. Ansbach, Hr. Schmitzlein, v. Weissenburg, Hr. Haunner, v. Abensberg und Hr. Stungelmeier, v. Dürnmungenau, Kaufleute, Hr. Hochberg, Schauspieler, v. Ulm.

Im Strauß. Hr. Jacobi, Kammermusikus, v. Coburg, Hr. Bisdom, v. Regensburg und Hr. Hänel, v. Leipzig, Kaufleute, Hr. Poindeg, Cand. jur., v. Lugano, Hr. Guttenäcker, Professor, v. Münnerstadt.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Klein, Assessor, v. Neumarkt, Mad. Roth, v. Weissenburg.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Schremel, Ksm., v. Pleystein, Hr. Gillitzer, v. Schwandorf, Hr. Wagenbühler, v. Pfründ und Hr. Igel, v. Waidhaus, Fabrikanten.

Im goldnen Ochsen. Hr. Nagler, Fabrikant, v. Herblingen.

In den 3 goldnen Kronen. Hr. Nähr, Schullehrer, Hr. Kreisel, Gutsbesitzer, v. Pühlheim.

Im Wallfisch. Hr. Amonn, Fabrikant, v. Memmingen.

Im wilden Mann in Gostenhof. Hr. Körber, Oeconomie-Verwalter, v. Wechmar, Hr. Döpping, Oeconom, v. Ufhofen.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

1825.

Getraute.

Den 13. Nov. Conrad Blank, Farbholzmühlarbeiter, mit Margaretha Löhner, von Velden.

Getraut 1 Paar.

1825.

Geborene.

Den 29. Oct. Charlotte Christiana Katharina, Tochter des Kaufmanns Hagmeier.
— 31 — Johann Leonhard Philipp, Sohn des Steinmetzenhandlangers Kauer.
— 2. Nov. Johann Andreas, Sohn des Rothgießers Schmidt.
— — — Catharina Jacobina Oberländer.
— 5 — Nanette Sophia Amalia Carolina Wieland.
— — — Johann Heinrich Rupprecht.

Den 5. Nov. Christian Esther Hautsch.
— 6 — Catharina Margaretha, Tochter des Dachdeckermeisters Büttner.
— — — Johann Nicolaus, Sohn des Metzgermeisters Löss.
— — — Cathinka Babette Margaretha Francisca, Tochter des Halloberamtsdieners und Kirchenvorstehers an der reformirten Kirche, Balz.
— — — Conrad, Sohn des Lebküchners Schores.
— 7 — Anna Barbara Augusta, Tochter des Sporermeisters und Knackwurstfabrikantens Gsell.
— — — Johann Sebastian, Sohn des Commissionärs bei der Essigniederlage Hörber.
— 8 — Aestel, todtgeborner Sohn des Buchbindermeisters Aestel.
— — — Johann Veit, Sohn des Beständners Bauer, zu Glockenhof.
— 9 — Catharina Barbara, Tochter des Gastwirths Keidel.
— — — Andreas, Sohn des Kammmachermeisters Milbradt.
— — — Anna Barbara, Tochter des Bäckermeisters Beck.
— — — Susanna Schlauersbach.
— 11 — Johann Mathäus, Sohn des Musikus Auer, in Wöhrd.
— 12 — Deinlein, todtgeborner Sohn des Rindmetzgermeisters Deinlein.
— — — Maria Margaretha, Tochter des Gefangenwärters Hildel.
— 13 — Maria Elisabetha, Tochter des Mechanikus Salziger.

Geboren 23.

1825.

Gestorbene.

Den 8. Nov. Jacob Gsell, Handlungsbuchhalter, alt 54 Jahre. Brustschwäche.
— — — Aestel, todtgeborner Sohn des Buchbindermeisters Aestel.
— 10 — Andreas Milbradt, Sohn des Kammmachermeisters Milbradt, alt 1 Tag, Stickfluß.
— — — Johann Schwab, Soldat im K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regimente aus Ober-Beinbach, alt 26 Jahre, Lungenentzündung.
— — — August Maurer, Hausmeister im hiesigen kön. Lotto-Bureau, alt 65 Jahre, Entkräftung.
— — — Lorenz Herrmann Kiskalt, Sohn des Tünchergesellens und Fruchtträgers Kiskalt, alt 7 Jahre, Brand.
— — — Johann Flinsch, Sohn des Bauers Flinsch, alt 19 Jahre, verunglückt.
— — — Anna Margaretha Heid, hinterlassene Tochter des Papierers Heid, alt 28 Jahre, Lungensucht.
— 11 — Anna Niedermeier, hinterlassene Tochter des Glasschleifers Niedermeier in Wöhrd, alt 71 Jahre, Wassersucht.
— 12 — Maria Elisabetha Friederika Fuchs, Tochter des Drath-Fabrikan-

tens und musikalischen Instrumentenhändlers Fuchs, alt 3 Monate, 7 Tage, Zahnen.

Den 12. Nov. Conrad Kohlenberg, in Wöhrd, alt 14 Tage, Stickfluß.

— — — Heinrich Schmidt, Waarensensal, in den Gärten bei Wöhrd, alt 72 Jahre, Abzehrung.

— — — Deinlein, todtgeborner Sohn des Rindmetzgermeisters Deinlein.

— — — Anna Margaretha Rußel, Tochter des Flaschners Rußel, alt 79 Jahre, Wassersucht.

— 14 — Maria Elisabetha Salziger, Tochter des Mechanikus Salziger, als 2 Tage, zu bald geboren.

— — — Michael Schuster, Dosenfabrikant zu Tafelhof, alt 70 Jahre, Altersschwäche.

— — — Helena Clara Kraft, Tochter des Schneidermeisters Kraft, alt 10 Jahre, Entzündung.

— — — Christoph Siegmund Höppel, Sohn des Gärtners Höppel, im eignen Garten bei Wöhrd, alt 21 Jahre, Scharlachfieber.

— 15 — Barbara Fuchs, Ehefrau des Almosenempfängers Fuchs zu Gleisbühl, alt 82 Jahre, Altersschwäche.

— — — Maria Barbara Johanna Schäfer, Tochter des Dosenmalers Schäfer zu Gostenhof, alt 9 Monate, 18 Tage, Zehrfieber.

— — — Konrad Hangerer, Taglöhner zu Gostenhof, alt 76 Jahre, Altersschwäche.

— 16 — Johann Christian Hertel, Sohn des Apothekers Hertel, alt 6 Monate, Stickfluß.

Gestorben 22.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 8. und 12. Nov. 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	15	303	318	298	20	9	—	8	19	7	15
Walzen	81	577	658	644	14	9	45	8	57	7	15
Gerste	44	766	810	679	131	6	15	5	40	5	6
Haber	55	382	437	437	—	4	6	3	53	3	12

Nürnberg, den 14. Nov. 1825.

Binder. Martin.

No. 1825. 138

Mittwoch den 23 November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Anstellung zweier neuen praktischen Aerzte betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß von der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, den Doctoren der Medizin und Chirurgie, und zwar

1) dem Herrn Johann Paul Heiden, und
2) dem Herrn Johann Christian Benjamin Heiling,

beiden von hier, die nachgesuchte Erlaubniß zur freien Praxis der Heilkunde in hiesiger Stadt und Umgegend ertheilt, demnach dieselben als praktische Aerzte verpflichtet worden, und in Folge dessen nun befugt sind, alle Zweige der Heilkunde auszuüben.

Nürnberg, den 19. Nov. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Uebertretung der Polizei-Stunde betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die schon in den Polizei-Verordnungen vom 1. März 1815 enthaltene Vorschrift,

daß derjenige Wirth, welcher Rechts nach Abgang der Patrouillen die Gäste wieder einnimmt, oder in abgelegenen Zimmern oder sonst wo anders verheimlicht, mit 2 bis 6 Thaler Strafe belegt werde,

hiemit zur genauesten Nachachtung in Erinnerung gebracht, und dadurch zugleich die

seit einiger Zeit entstandene irrige Meinung berichtigt, daß es eine und dieselbe Strafe nach sich ziehe, ob der Wirth der einfachen Uebertretung der Polizeistunde, welche mit 1 Thaler Strafe geahndet wird, oder der mit obigen erschwerenden Umständen verbundenen Uebertretung sich schuldig mache.

Nürnberg, den 18. Nov. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung der Reinigung der öffentlichen Plätze betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit auf

Donnerstag den 1. künftigen Monats December, Vormittags 11 Uhr Termin angesetzt, in welchem die Reinigung der öffentlichen Plätze und Thorwege an den Mindestfordernden überlassen werden soll.

Diejenigen Personen, welche sich diesem Geschäfte unterziehen wollen, werden daher aufgefordert, sich in gedachtem Termine vor der Stadtkämmerei einzufinden, woselbst sie die Bedingungen vernehmen und ihre Forderungen zu Protokoll geben können.

Nürnberg, den 21. Nov. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Zinsenzahlung für das Anlehen zum städtischen Getraid-Magazin betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird den Actien-Inhabern von dem Anlehen zum städtischen Getraid-Magazin hierdurch bekannt gemacht, daß die am 1. December fälligen Zinsen, Montags und Mittwochs Vormittags, von 9 bis 12 Uhr, in der Stadtkämmerei, gegen Abgabe der treffenden Coupons, erhoben werden können.

Nürnberg, den 21. Nov. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß 2 Mützen gefunden und nebst einer dritten, welche jedoch gerissenes Gut zu seyn scheint, dahier deponirt wurden. Die rechtmäßigen Eigenthümer haben sich deshalb im Polizeibureau No. 8 zu melden.

Nürnberg, den 19. Nov. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß heute ein leinenes Säckchen, woran eine Schnur mit einem Stift befindlich ist, und welches 15 fl. in verschiedenen Münzsorten enthielt, dann am 17. d. M. eine ohngefähr 5/4 Pfund schwere Schüssel und ein etwa 2 Pfund wiegender Teller von Zinn dahier entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 19. Nov. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst diesgerichtlichen Erkenntnisses vom heutigen Tag über den ledigen Georg Stich von Wöhrd wegen Mangels an hinreichendem Verstandesgebrauch eine Kuratel bestellt, resp. die bereits angeordnete Kuratel bestätiget wurde.

Nürnberg, den 12. Nov. 1825.

Hörl.

Waltenmair.

(No. 942.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird im Wege gerichtlicher Hilfsvollstreckung das den hiesigen Spezereihändler Jacob Daniel und Anna Elisabetha Beckischen Eheleuten zugehörige und in der Kaiserstrasse gelegene Wohnhaus L. Nr. 877. zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Dasselbe enthält parterre:

2 Vorplätze,
1 Keller,
1 Gewölbe,
1 Spezerei-Laden,
1 Pferdstall auf 2 Pferde,
1 Kammer,
1 Höflein;

Im ersten Stock:

4 Stuben,
1 Küche,
1 Vorplatz;

Im zweiten Stock:

5 Stuben,

3 Kammern,
1 Küche,
1 Vorplatz,
3 aufeinanderstehende Böden und
3 Bodenkammern.

Das Haus ist dreistöckig und massiv.

Hierauf haften folgende Onera: nemlich in das ehemalige Zinnsweister-Amt
zwei Gold-Gulden,
zwei Gulden Groschen,
zwei Pfund und zehen Pfennige
oder in Münz 7 fl. 17 1/2 kr.
Eigenzinns, und zur löbl. Paul von Praunschen Stiftung 5 fl. — Grabgeld oder 6 fl. 40 kr. Gatterzinns, und die Steuer aus 4000 fl. — Steuer-Capital.

Zur Versteigerung ist Tagfahrt auf
den 25. December d. J. Vormittags 11 Uhr
in dem Commissions-Zimmer Nr. 3 anberaumt, bei welcher diejenigen, welche das zu versteigernde Haus zu kaufen gesinnt sind, und sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit ausweisen können, ihre Angebote zu Protokall erklären, und nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kaufslustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an die dermaligen Bewohner desselben selbst wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 12. Nov. 1825.

Hörl.

(Nr. 1593.) Waltenmair.

Liquidations-Edict.

Auf den Antrag des königlichen Handels-Appellations-Gerichts-Assessors Hrn. Benedict von Schwarz zu Nürnberg werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die vormals Freiherrlich von Hallersche, nunmehr im Wege des freiwilligen Verkaufs von ihm eigenthümlich erworbenen erbzinsherrlichen Rechte zu Sündersbühl und Mögeldorf irgend einen Realanspruch zu machen haben, zur Anmeldung und Liquidation auf

Samstag den 11. März 1826 Vormittags von 9 — 12 Uhr

entweder in Person oder durch Bevollmächtigte unter der Warnung anher vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen hierauf präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. —

Diese Rechte bestehen nach der hierorts vorgelegten Nachweisung 1) zu Sündersbühl von 14 gebundenen Gütern und einem walzenden Grundstücke in a) 142 fl. 40 kr. 1 pf. jährlichen ständigen Gefällen; b) 26 Simra 8 Metzen Nürnberger

Maas ständiger jährlicher Gült; 2) zu Mögeldorf in 3 fl. 25 kr. 3 pf. an jährlichen ständigen Gefällen von zwei Gütlein daselbst.

Nürnberg, den 9. Nov. 1825.

Königl. Bayer. Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Die Vermahlung des Korns und Verbackung des Kommißbrodes für die hiesige Garnison wird an die wenigstnehmenden Müller und Bäcker vom 1. Januar bis ultimo September 1826. in Accord gegeben. Strichtermin wird auf Mittwoch den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhaus Kaserne anberaumt; wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich mit Vermögens-Attesten auszuweisen und die Uebernehmer eine diesem Geschäfte angemessene Caution zu stellen haben.

Nürnberg, den 16. Nov. 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.

von Schellerer, Major.

Bekanntmachung.

Im vorigen Monate wurde von einem Chevauxlegers eine goldene Sackuhr auf der Strasse von hier nach Fürth gefunden.

Der Eigenthümer derselben kann sich in dem Gerichtszimmer des unterzeichneten Regiments in der Deutschhauskaserne melden.

Nürnberg, am 17. Nov. 1825.

Das königl. bayer. 6te Chevaux-legers-Regiments-Commando.

Frhr. v. Zandt, Oberst.

Kötzner, Actuar.

Bekanntmachung des Königlichen Rentamts Altdorf.

Da mit Martini d. J. der Pacht des sogenannten Kreuzgartens zu Engelthal, soweit dieser dem allerhöchsten Aerar zuständig ist, zu Ende geht, so wird zu dessen anderweiten Verpachtung ein Termin auf

Mittwoch den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr

hiermit angesetzt, worin Pachtlustige sich dahier melden — und die Bedingnisse vernehmen können.

Altdorf, am 7. Nov. 1825.

Königliches Rentamt.

Verkäufliche Sachen.

Mittwoch den 30. Nov. Vormittags 9 Uhr werden im Rathhauskeller 36 Eimer 1819er und 16 Eimer 1822r Sonneracher Wein an die Meistbietenden verkauft.

Das Haus S. Nr. 234 am Marplatz ist zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 55 beim Schleifersteeg.

50 Stück rein gehaltene ungeaichte Kutterkrüge sind zu verkaufen oder gegen Glasbouteillen zu vertauschen.

In S. Nr. 413 ist ein Pferd, in alle Geschirre passend, zu billigem Preise, so wie auch Pferdedünger zu verkaufen.

Ein grauer Mantel mit einem Kragen und ein grüner Ueberrock sind um billigen Preis zu verkaufen in der Mostgasse L. No. 1413.

Ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, ein Sofa, ein Kinderstühlein und ein pultartiges Schreibtischchen sind zu verkaufen.

Im Weiherhäuschen L. Nr. 270 in der Gegend des weißen Thurms sind 4 bis 5 tausend Büschel, das Stück zu 4 bis 5 Kr. zu haben.

Ein gutes Clavier ist um billigen Preis zu verkaufen im Weiherhäuschen L. Nr. 270.

Zwei Koffer, 3 schon gebrauchte Chaisen-Sitzkissen, 4 Gläser und ein Rücksitz, dann ein Vordermagazin zu einem Stadtwagen, ein schon gebrauchtes 2spänniges Geschirr, ein Paar Laternen und eine neue einspännige Troschke sind billig zu verkaufen in L. Nr. 126.

Eine Uniform nebst Armatur und Mütze für einen Grenadier der Landwehr ist billig zu verkaufen in L. Nr. 126.

Eine bedeutende im besten Rufe stehende Bierwirthsbehausung ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Im Rebenstock am Spitzenberg sind gute Krautwürste zu haben.

(Empfehlung.) Da ich Unterzeichneter mich für die Feiertage mit sehr feinem Ansbacher Dinkelmehl versehen habe, so bitte ich um gefällige Abnahme; auch wird es nie anders als um den hiesigen Raitungspreis abgegeben.

G. L. Adam, Großpfragner,
L. No. 1394 am Spittlerthor.

Es ist ein Haus mittlerer Größe, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Boden, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in S. No. 126 auf dem Trödelmarkt.

Dienstag am 29. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause L. No. 1576 an der Marbrücke verschiedene Sachen, als: Wäsch- und Kleiderbehälter, Kommoden, Sessel, Tische, Zinn, Porzellain, Gläser, Bettstätten, eine teutsche Büchse, eine Ordonanzbüchse, 2 einfache Jagdflinten, Säbel und noch andere Gestände an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man wünscht einen schönen Pelzkragen zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 298 am Josephsplatz ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn täglich zu vermiethen.

Zwei Zimmer sind mit oder ohne Möbeln an einzelne Herren täglich zu vermiethen. Näheres in der Ludwigsstraße L. No. 1361.

Nahe an der Jakoberkirche L. Nr. 1145 ist ein Logis, bestehend aus einer Stube nebst Alkov, und mit den nöthigen Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Ein Laden auf dem Hauptmarkt ist während des Christmarkts und der Neujahrsmesse zu vermiethen.

Nahe am deutschen Hause sind zwei Wohnungen, die eine mit Möbeln an einen ledigen Herrn oder Herrn Offizier, und die andere an eine stille Familie ohne Kinder täglich zu vermiethen.

In dem Hause am Ecke der Bildergasse S. No. 567, am Heumarkt, sind täglich zwei Kramläden zu vermiethen. Das Nähere ist bei Hrn. Gran, in S. No. 1163 des Hengäßchens wohnhaft, zu erfragen.

Vier tapezirte und möblirte Zimmer werden einzeln oder zusammen sehr billig monatweise vermiethet, und man kann auch die Aufwartung und Kost dabei haben.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein lediger Herr sucht in der Karolinenstraße oder auf dem Hauptmarkt ein Logis zu miethen.

Eine Wirthschaft wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine stille kinderlose Familie sucht am Ziel Walburgis eine Wohnung von einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage zu miethen.

In einer angenehmen Gegend, auf der Sebalder Seite, werden 2 Wohnungen, oder ein nicht allzugroßes Haus am Ziel Walburgis zu miethen gesucht. Näheres in der Panierstrasse S. No. 710.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein wohlerzogener junger Mensch wird zur Gürtlerprofession gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch von 15 bis 18 Jahren, am Liebsten vom Lande, der sich jeder Arbeit willig unterzieht, auch treu und fleißig ist, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Das Nähere in No. 55 der neuen Läden am Hauptmarkt.

Ein junger Mensch, der die Specereihandlung erlernt hat, wünscht hier unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf nahe liegende Bauerngüter werden 600 fl. und 2000 fl. zur ersten Hypothek aufzunehmen gesucht. Näheres in S. Nr. 1549b.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Den 18. d. M. hat sich zu Galgenhof ein weißer langhäriger Spitzhund mit schwarzer Nase verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, denselben gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Eine Magd hat vom Milchmarkt bis in die Irrergasse eine blaugestreifte Geldtasche verloren. Man bittet um deren gefällige Zurückgabe.

Vergangenen Montag hat sich eine alte Gans von der Burgstraße bis auf den Hauptmarkt verlaufen. Wer solche in Verwahrung genommen hat, wird gebeten, dieselbe gegen ein Trankgeld in S. Nr. 626 der obern Söldnersgasse zurückzubringen.

In der Winklerstraße wurde eine Peitsche verloren, um deren Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit gebeten wird.

Vergangenen Sonntag hat sich auf dem Wöhrder Markt ein brauner Dachshund männlichen Geschlechts, mit einem grünen Halsbande, verlaufen. Wer ihn in Verwahrung hat, beliebe solchen in L. Nr. 685 auf dem Lorenzer-Platz gegen ein Trankgeld abzugeben.

Ein Federrohr ist gefunden worden und kann in S. Nr. 772 gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Eine Halstuchnadel mit einem grünen und gelben Knopf ist verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein ansehnliches Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Den 20. Nov. wurde Vormittags von der Winklerstraße an, durch die Dielinggasse bis in die Aegydienkirche der größte Theil eines mit 3 Steinchen besetzten goldenen Ohrenringes verloren, um dessen Zurückgabe man den Finder gegen eine Erkenntlichkeit bittet.

Am vergangenen Sonntag den 20. Nov. ist von der Spitalgasse bis nach Wöhrd und von dort wieder zurück bis in das Gasthaus zum Falken in der Laufergasse ein goldener Ring mit 5 Rosetten besetzt, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, gegen ein angemessenes Douceur bei der Zurückgabe, die Anzeige im Intelligenz-Comtoir zu machen.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Donnerstag den 24. Nov. gibt es bei der Unterzeichneten in der goldenen Gans Rustbraten, wozu sie ergebenst einladet.

Draz.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Zur Nachricht.) Unterzeichneter hat nunmehr sein eigenes Wohnhaus S. No. 534 in der Burgstrasse bezogen.

Dr. Toussaint.

(Anerbieten.) Ein Frauenzimmer von Stand und guter Erziehung wünscht in hiesiger Stadt oder deren Umgegend in einem honetten Hause aufgenommen zu werden, wo es gemeinschaftlich mit der Hausfrau sich den häuslichen Geschäften unterziehen, und wenn Töchter da sind, diese in weiblichen Arbeiten, in welchen es sehr geschickt ist, unterrichten kann, oder auch bei einer bejahrten Dame als Gesellschafterin und Gehülfin einzutreten. Ueber sittliches Betragen und Rechtschaffenheit kann sich dasselbe vollkommen ausweisen, und sieht es nicht so sehr auf Belohnung als vielmehr auf gute Behandlung. Das Nähere bei der Redaction dieses Blattes.

(Ball.) Bei herannahender Adventszeit habe ich mich entschlossen, noch einen Ball zu geben, und

heute Mittwoch den 23. Nov.

dazu bestimmt.

Indem ich hiezu die verehrlichen Herren Abonnenten geziemendst einlade, bemerke ich zugleich, daß auch Nichtabonnirte Zutritt haben, und werde an prompter Bedienung nichts ermangeln lassen.

Anfang 7 Uhr. Entrée wie gewöhnlich.

Carl Bayer,
Gastwirth zur Gerechtigkeit.

(Gesuch.) Für Herren Conditoren und Lebkuchner wünscht Jemand Arbeit in Formschneiden zu erhalten, und versichert die billigsten Preise. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Ein verheiratheter Mann wünscht in einer Fabrik oder einem andern Geschäft täglich unterzukommen.

Auf dem Milchmarkt S. Nr. 486 ist weißer Feg- oder Streusand unentgeldlich zu haben.

Literatur.

Bei Carl Felßecker, Buchhändler in Nürnberg, ist zu haben:

Petter, F., theoretisch-practisches Lehrbuch der kaufmännischen Buchhaltungs-Wissenschaft, gr. 8. 3 fl. 54 kr.

Die Blumensprache nach vaterländischen Dichtungen. 3te Aufl. 12. br. 54 kr.

Angekommene Fremde
vom 19. bis 22. November 1825.

Im rothen Roß. Hr. Hermann, Particulier, v. Amberg, Hr. Callin, v.

Speier, Hr. Stahl, v. Frankfurt, Hr. Lehritter, v. Hof, und Hr. Bohn, v. Stuttgart, Kaufleute.

Im bayerſchen Hof. Mad. d'Eslon, v. Ansbach, Hr. Reinelt, v. Trieſt, Hr. Eckherr, v. Frankfurt, Hr. Raquet, v. Straßburg, Hrn. Geisweiler, sen. und jun., v. Nuits, Hr. Engelſchall, v. Leipzig, Hr. Reiger, v. Obernigelheim, Hr. Schulz, v. Baireuth, Hr. Dörr, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Schraitt, Kommerzienrath, Hr. Barth, Poſtſtallmeiſter und Hr. Bergner, Juſtizrath, v. Koburg, Mad. Brandſetter, v. Hof, Hr. Reusner, Particulier, v. Riga.

Im wilden Mann. Hr. Pernine, v. Paris, Hr. Kanzel, v. Bamberg, und Hr. Cavalli, v. Mkt. Breit, Kaufleute, Hr. Blai-, Lieutenant, v. Schottland, Hr. Jacobi, Architekt, v. Tann.

In der blauen Glocke. Hr. Jacob, Secretär, v. Augsburg, Hr. Bukkel, v. Pechhofen, Hrn. Gebrüder Merpo, v. Oſthauſen, Hr. Luz, v. Würzburg, Hr. Stetheimer, v. Altzhauſen, Hr. Blumenſtein, v. Heidek, Hr. Gegenwart, v. Zell und Hr. Fichtner, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Baron v. Böhmen, v. Geuding, Hr. Stepler, Auditer, v. Würzburg.

Im Strauß. Hr. Grote, Privatier, v. Koburg, Hr. Baron v. Crouſaz, v. Hechingen, Hr. Eckehl, Kfm., v. Krakau, Hr. Sauber, Handlungsreiſender, v. Frankfurt, Hr. Weingärtner, Kr.- und Stadt-Ger.-Acceſſiſt, v. Amberg, Hr. Schmidt, Weinhändler, v. Hersbruck.

In der blauen Flaſche. Hr. Kraus, Oeconom, v. Kitzingen.

In der goldnen Eichel. Hr. Heim, Kfm., v. Schweinfurt.

Im rothen Kreuz. Hr. Gutmann, Kfm., v. Hüttenbach.

Im goldnen Engel. Hr. Schwarzkopf, Kfm., v. Brotterode.

Im Wallfiſch. Hr. Stern, Kfm. v. Mkt. Erlbach.

Vom Magiſtrat der Königlich Bayeriſchen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hieſigen Schranne am 15. und 19. Nov. 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Vorriger Reſt.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Reſt verblieb.	Höchſter Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigſter Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	20	282	302	282	20	9	—	8	27	7	45
Waizen	14	900	914	878	36	9	45	8	56	6	45
Gerſte	131	628	759	730	29	6	15	5	40	4	30
Haber	—	753	753	685	68	4	20	3	56	3	35

Nürnberg, den 20. Nov. 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 139.

Freitag den 25. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Uebertretung der Polizei-Stunde betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die schon in den Polizei-Verordnungen vom 1. März 1815 enthaltene Vorschrift,

daß derjenige Wirth, welcher Nachts nach Abgang der Patrouillen die Gäste wieder einnimmt, oder in abgelegenen Zimmern oder sonst wo anders verheimlicht, mit 2 bis 6 Thaler Strafe belegt werde,

hiemit zur genauesten Nachachtung in Erinnerung gebracht, und dadurch zugleich die seit einiger Zeit entstandene irrige Meinung berichtigt, daß es eine und dieselbe Strafe nach sich ziehe, ob der Wirth der einfachen Uebertretung der Polizeistunde, welche mit 1 Thaler Strafe geahndet wird, oder der mit obigen erschwerenden Umständen verbundenen Uebertretung sich schuldig mache.

Nürnberg, den 18. Nov. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung der Reinigung der öffentlichen Plätze betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit auf

Donnerstag den 1. künftigen Monats December, Vormittags 11 Uhr

Termin angesetzt, in welchem die Reinigung der öffentlichen Plätze und Thorwege an den Mindestfordernden überlassen werden soll.

Diejenigen Personen, welche sich diesem Geschäfte unterziehen wollen, werden daher aufgefordert, sich in gedachtem Termine vor der Stadtkämmerei einzufinden, woselbst sie die Bedingungen vernehmen und ihre Forderungen zu Protokoll geben können.

Nürnberg, den 21. Nov. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Zinsenzahlung für das Anlehen zum städtischen Getraid-Magazin betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird den Actien Inhabern von dem Anlehen zum städtischen Getraid-Magazin hierdurch bekannt gemacht, daß die am 1. December fälligen Zinsen, Montags und Mittwochs Vormittags, von 9 bis 12 Uhr, in der Stadtkämmerei, gegen Abgabe der treffenden Coupons, erhoben werden können.

Nürnberg, den 21. Nov. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Liquidations-Edict.

Auf den Antrag des königlichen Handels-Appellations-Gerichts-Assessors Herr. Benedict von Schwarz zu Nürnberg werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die vormals Freiherrlich von Hallersche, nunmehr im Wege des freiwilligen Verkaufs von ihm eigenthümlich erworbenen erbzinsherrlichen Rechte zu Sündersbühl und Mögeldorf irgend einen Realanspruch zu machen haben, zur Anmeldung und Liquidation auf

Samstag den 11. März 1826 Vormittags von 9 — 12 Uhr

entweder in Person oder durch Bevollmächtigte unter der Warnung anher vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen hierauf präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. —

Diese Rechte bestehen nach der hierorts vorgelegten Nachweisung 1) zu Sündersbühl von 14 gebundenen Gütern und einem walzenden Grundstücke in a) 142 fl. 40 kr. 1 pf. jährlichen ständigen Gefällen; b) 26 Simra 8 Metzen Nürnberger Maas ständiger jährlicher Gült; 2) zu Mögeldorf in 3 fl. 25 kr. 3 pf. an jährlichen ständigen Gefällen von zwei Gütlein daselbst.

Nürnberg, den 9. Nov. 1825.

Königl. Bayer. Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Quiescenten und Pensionisten, sowohl denjenigen, welche bisher

ihre Quittungen auf die königliche Haupt-Pensions-Kasse in München, als jenen, welche sie auf die königliche Rezat-Kreis-Kasse in Ansbach ausgestellt haben, wird bekannt gemacht, daß von nun an die Quittungen in nachstehender Form abgefaßt seyn müssen.

Nürnberg, den 25. Nov. 1825.

Königliches Lokal-Zahlamt.

(Formular.)

Etats-Jahr 18—

Haupt-Cataster Num. . . . . Beleg-Num. . . . .

Quittung

über

. . . . fl. . . . kr. . . . pf.

mit Worten . . . . . Gulden . . . kr. . . . pf. rhn. Pension für den Monat . . . . . 18 . . . welche ich aus der königlichen Rezatkreiskasse zu Ansbach für Rechnung der königlichen Pensions-Amortisationskasse in München, das königliche Lokalzahlamt in Nürnberg, baar bezahlt erhalten habe.

Nürnberg ꝛc.

Bekanntmachung

des Königlichen Rentamts Altdorf.

Da mit Martini d. J. der Pacht des sogenannten Kreuzgartens zu Engelthal, soweit dieser dem allerhöchsten Aerar zuständig ist, zu Ende geht, so wird zu dessen anderweiten Verpachtung ein Termin auf

Mittwoch den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr

hiermit angesetzt, worin Pachtlustige sich dahier melden — und die Bedingnisse vernehmen können.

Altdorf, am 7. Nov. 1825.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 20. December 1825 werden alle Pfänder, welche im Oct. 1824. versetzt worden sind, und von Nr. 54359 — 59804 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern, oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 6. Dez. besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 25. Nov. 1825.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg ist zu haben:

Regn's, G. A., (Prof. und Lyceums-Director) Trauerrede auf weiland Se. Majestät Maximilian Joseph I. König von Bayern, gehalten vor den zum Trauergottesdienste versammelten Professoren und Studirenden des Lyceums und Gymnasiums zu Bamberg. 8. 12 kr.

Diese vortreffliche Rede, deren Herr Verfasser längere Zeit in unsern Mauern lebte, wird dessen zahlreichen Verehrern und Freunden willkommen seyn.

Verkäufliche Sachen.

Dienstag am 29. d. M. werden in dem Hause L. Nr. 1576 an der Marbrücke verschiedene Sachen, als: Wäsch und Kleiderbehälter, Commoden, Sessel, Tische, Zinn, Porzellän, Gläser, Bettstätten, eine teutsche Büchse, eine Ordonanz-Büchse, 2 einfache Jagdflinten, Säbel und noch andere Gegenstände an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Im goldnen Helm beim Thiergärtnerthor sind vortrefflich gute Krautwürste, das Stück zu 3 und 4 Kr., zu haben.

Ein 5jähriges Pferd, von Farbe ein Schweißfuchs, zum Reiten und Fahren tauglich, ein Reisewägelein und eine Wäschmang sind billig zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt Schmidt, in S. Nr. 606 am Rosenbad.

In S. Nr. 378 ist ein Stein für einen Conditor billig zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. l. M. Vormittags 9 Uhr werden mehrere getragene Monturstücke, als rothe feintuchene Röcke mit silbernen Borten besetzt, weißtuchene feine enge Beinkleider, lange Stiefel, Casquets mit Bärenschweifen und Federbüschen ꝛc. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber eingeladen sich an benanntem Tage in der Teutschhauskaserne dahier einzufinden.

Nürnberg, den 21. Nov. 1825.

Eine Troschke mit Gabel und Deichsel ist zu verkaufen.

Mittwoch den 30. Nov. Vormittags 9 Uhr werden im Rathhauskeller 36 Eimer 1819er und 16 Eimer 1822r Someracher Wein an die Meistbietenden verkauft.

Neue Holländer Vollhäringe, neuen frischen holländischen Lapperdan, neue frische Bricken oder Neunaugen, neue Sardellen, schöne grüne Essig-Capern, große neue Smyrnaer Tafelfeigen, ächten neuen österr. Senft, italienische Maronen, Genueser Citronat und Pomeranzenschaalen, besten Arac in ganzen und halben Flaschen, saftige Punsch-Citronen und feine Havanna-Cigarren empfehlen zu geneigter Abnahme die beiden Spezereihandlungen

Joh. Seb. Arold,
bei St. Lorenzen, und
Sirtus Arold,
an der äussern Laufergasse.

Bestes raffinirtes Lampenöl von eigener Fabrik, welches ohne den der Gesundheit so nachtheiligen Dampf sehr hell und sparsam brennt, ist im Großen und Kleinen bei mir zu möglich billigstem Preis zu haben.

Rieß,
L. No. 601 im Wespennest.

Ein dunkelgrüner Oberrock nach neuester Mode ist billig zu verkaufen in S. No. 1492.

Endesunterzeichnete empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum in Verfertigung von Damenputz, Chemisetten, Hemden, seidenen und gewebten Strümpfen, auch zu dergleichen Reparaturen, zum Schlingen und Verstopfen der Spitzen, Einsetzen der Stückchen, dann zur Abnähung sowohl seidener als kattunener Couvertdecken ꝛc. und bittet um gefällige Aufträge.

Madlon Roos, geb. Osterhausen, in der neuen Gasse S. No. 1228. wohnhaft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird eine schon gebrauchte, aber noch wohlbeschaffene Commode zu kaufen gesucht.

Ein noch wenig gebrauchtes Kinderstühlchen sucht man in L. No. 182 der Oberwöhrdstrasse zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 1576 an der Marbrücke ist die 2. Etage, bestehend aus 4 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzlage, Waschküche ꝛc., am Ziel Lichtmeß, und eben daselbst auch die 3. Etage, bestehend in 3 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche ꝛc. miteinander, oder auch getheilt zu vermiethen.

Eine Stube und Kammer sind mit oder ohne Möbeln an zwei Personen am nächsten Ziel zu vermiethen.

Ein Haus bei der Kugelapotheke, fünf heitzbare Zimmer und mehrere andere Bequemlichkeiten enthalend, ist täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In L. No. 1077 ist die erste Etage an eine stille Familie zu vermiethen und kann sogleich oder am Ziel Lichtmeß bezogen werden.

In S. No. 901 am Rathhause ist der erste Stock, bestehend aus 2 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, 1 Kammer, Küche und Boden, auch wird ein Waschhaus und ein Keller dazu gegeben, am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, in der Nähe der Burgstraße am Ziel Walburgis zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch wünscht als Kutscher oder Auslaufer unterzukommen. Das Nähere zur Eule in der äußern Laufergasse.

Ein familienloser Mann von 34 Jahren, der drei Sprachen spricht, das Reiten schulmäßig erlernte, auch 600 bis 700 Gulden Caution leisten kann, sucht als Kutscher oder in anderer Eigenschaft unterzukommen.

Ein junger Mensch von 15 bis 18 Jahren, am Liebsten vom Lande, der sich jeder Arbeit willig unterzieht, auch treu und fleißig ist, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Das Nähere in No. 53 der neuen Läden am Hauptmarkt.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen genügende Sicherheit und ohne Einmischung eines Unterhändlers sind 1000 fl. täglich zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine silberne Kette wurde gefunden.

Ein weißer Pudel mit schwarzen Flecken, männlichen Geschlechts, hat sich verlaufen. Wem er zugelaufen ist, oder wer von ihm Nachricht zu geben weiß, wird ersucht, es in S. Nr. 880 am Hauptmarkt, im 2. Stock, gegen ein angemessenes Douceur gefälligst anzuzeigen.

Vom Herzgäßchen an, durch die Spitalgasse und die Museumsbrücke hinauf, ist ein französischer Schlüssel verloren worden. Der Finder wird ersucht, ihn gegen ein Trankgeld im Herzgäßchen S. Nr. 830 abzugeben.

Ein schwarz- und weißgeschecktes Spitzhündchen männlichen Geschlechts hat sich vergangenen Freitag beim Frauenthor verlaufen. Wenn es Jemand zugelaufen ist, so wird gebeten, dasselbe zur Obsthändlerin Häckl beim Frauenthor zu bringen.

Vergangenen Mittwoch hat sich ein weißes Huhn verlaufen. Wem es zugelaufen ist, der wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld in die neue Gasse S. No. 1214 zu bringen.

Zwei Enten sind Jemand zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen Vergütung des wenigen Futtergeldes und der Insertions-Gebühr in Empfang nehmen. Wo? ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten.) Ein Frauenzimmer von Stande und guter Erziehung wünscht in hiesiger Stadt oder deren Umgegend in einem honetten Hause aufgenommen zu werden, wo es gemeinschaftlich mit der Hausfrau sich den häuslichen Geschäften unterziehen, und wenn Töchter da sind, diese in weiblichen Arbeiten, in wel-

chen es sehr geschickt ist, unterrichten kann, oder auch bei einer bejahrten Dame als Gesellschafterin und Gehülfin einzutreten. Ueber sittliches Betragen und Rechtschaffenheit kann sich dasselbe vollkommen ausweisen, und sieht es nicht so sehr auf Belohnung als vielmehr auf gute Behandlung. Das Nähere bei der Redaction dieses Blattes.

(Rohlederers-Garten.) Daß am nächsten Sonntag den 27. Nov. in dem Saale der Wirthschaft zum Rohlederers-Garten die erste Harmoniemusik Statt findet und alle Sonn- und Feiertage fortgesetzt wird, zeigt mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch ergebenst an

Babette Geißler.

(Anzeige und Empfehlung.) Allen unsern verehrten Freunden widmen wir die Anzeige, daß wir heute unser seit 5 Jahren in Besitz gehabtes Haus verlassen und dagegen unser neuerkauftes gleichdaranstoßendes bezogen haben, bitten zugleich uns mit dem bisher geschenkten Zutrauen, sowohl in Aufträgen auf alle Gattungen Gürtlerarbeiten, als auch Federkiele, noch ferner zu beehren, da billige und solide Bedienung unser einziges Bestreben wie bisher seyn wird. Unserer werthen Nachbarschaft empfehlen wir uns noch ferner zu dem bisherigen Wohlwollen ergebenst.

Nürnberg den 21. Nov. 1825.

Jacob Carl Pauschinger, Gürtler und Federkiel-Fabrikant.
M. Cath. Pauschinger, geb. Schambacher. An der Jacobs-Strasse L. Nr. 1254.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir unser seit 6 Jahren in Besitz gehabtes Haus verlassen und dagegen unser neuerkauftes in der Jacobsstrasse L. Nr. 1258. bezogen haben, so danken wir unserer alten Nachbarschaft für die vielfältigen Beweise Ihrer Liebe und Freundschaft, und empfehlen uns der neuen auf das Angelegentlichste; auch bitten wir unsere werthe Kundschaft, so wie die andern Herren Kleidermacher uns mit recht vielen Aufträgen auf alle Arten Knopfmacherarbeit gütigst zu beehren, und versprechen die billigsten Preise und promteste Bedienung.

J. Michael Hösch, Knöpf- Crepin- und Quastenfabrikant, nebst seiner Gattin.

(Dank.) Eine sorgende Familienmutter, welche durch ein äußerst schönes und nützliches Geschenk für ihren ältesten Sohn ungemein überrascht und erfreut wurde, kann es sich nicht versagen, dem edlen unbekannten Geber ihren innigstgerührtesten Dank darzubringen.

(Berichtigung.) In Nr. 138 d. B. ist in der stadtgerichtlichen Bekanntmachung statt Beckschen Eheleute — Reckschen Eheleute zu lesen.

(Einladung.) Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre seinen werthen Freunden und dem verehrten Publikum hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm noch immer unverfälschter Würzburger Wein, der Schoppen zu 5 und 6 kr., auch Samstag, Sonntag und Montag Spanferkeln, die Portion zu 10, 12 und 15 kr., dann Haasen mit Klösen die Portion zu 10 kr. und das Viertel geräucherte Gans mit Kraut um 16 kr., und ohne dasselbe um 15 kr. zu haben sind, wozu er seine ergebenste Einladung macht.

Johann Heim, im grünen Stern, nächst des weissen Thurms.

Angekommene Fremde

vom 22. bis 24. November 1825.

Im bayerschen Hof. Hr. v. Feilitzsch, Lieutenant, v. Feilitzsch, Hr. Kolb, v. Baireuth, Hr. Eisinger, v. Stuttgart, Hr. Oerlinger, v. Koburg und Hr. Michall, v. Schweinfurt, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. v. Tenning, Particulier, v. Regensburg, Hr. Wießner, Kfm., v. Augsburg, Hr. Seitz und Hr. Stüber, Fabrikanten, v. Roth, Hr. Kracker, Particulier, v. Neustadt.

In der blauen Glocke. Hrn. Gebr. Silbermann, v. Altenkundstadt und Hr. Istein, v. Johannisberg, Kaufleute, Hr. Dr. Sauffel, v. Bamberg.

Im Strauß. Hr. Küttlinger, Cand. phil., v. Ansbach, Hr. v. Haas, Pfarrvikar, v. Lauf.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Schäffer, Kfm., v. Bamberg, Mad. Arnold, v. Gauerstadt.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Rheingruber, v. Osternohe, Hr. Panzer, v. Auerbach, Hr. Zemsch, v. Welden, Fabrikanten.

Im weissen Kreuz. Hr. Suhrland, Thierarzt, v. Ludwigslust.

Im goldnen Engel. Hr. Merisse, Kfm., v. Brotterode.

Im weissen Ochsen. Hr. Hirschauer und Hr. Brettschneider, Kaufleute, v. schwäb. Gmünd.

Im goldnen Herz. Hr. Matheſius, Handlungs-Commis, v. Augsburg.

Im Wallfisch. Hrn. Gebrüder Rosenthal, v. Hüttenbach und Hr. Grosian, v. Würzburg, Kaufleute.

In der blauen Flasche. Hr. Stollreuter, Gutsbesitzer, v. Spielberg.

No. 1825. 141.

Mittwoch den 30. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der für das Jahr 1825/26 anfallenden Bauhölzer im Sebalder Walde betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge eines bei demselben eingelangten Schreibens des kön. Forstamts Sebaldi vom 12. d. M. die für das Jahr 1825/26 im Sebalder Walde anfallenden Bauhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt, und denselben gegen die Forsttaxe überlassen werden sollen. Die Eingeforsteten des Sebalder Walds werden daher aufgefordert, ihren Bedarf für das Etats-Jahr 1825/26 an dem hiezu bestimmten Tag, dem 12. December, Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftszimmer des hiesigen Magistrats No. 3 um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes auf sie keine Rücksicht genommen werden wird. Dabei wird ihnen zugleich eröffnet, daß das Bedürfniß derselben durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben, daß aber bei der Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente auf sichere, selbst nur theilweise Abgabe des geforderten Quantums, nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, den 22. Nov. 1825.

Binder.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Die hiesige Sparkasse betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Im Laufe des Verwaltungs-Jahrs 1824/25 (vom 1. Nov. 1824 bis 31. Oct. 1825) haben bei der Sparkasse

135	männliche Dienstboten . . .	11,681 fl.
373	weibliche Dienstboten . . .	22,735 fl.
545	Kinder und Unmündige . . .	29,202 fl.
66	Personen aus verschiedenen Ständen .	10,596 fl.
zusammen 1117	Individuen	74,214 fl.

eingelegt.

Hierunter sind begriffen:

751	Einlagen von	1 — 50 fl.
187	" "	51 — 100 fl.
105	" "	101 — 200 fl.
74	" "	201 — 300 fl.
1117.		

Seit dem Beginn der Anstalt (Allerheiligen 1821) sind von

3038 Personen eingelegt worden . . 219,835 fl.

und davon

1916	von	1 — 50 fl.
568	"	51 — 100 fl.
333	"	101 — 200 fl.
221	"	201 — 300 fl.
zusammen 3038.		

Zurückgenommen wurden an Einlagen in diesem Verwaltungs-Jahr 1824/25

von 217 Personen	15,502 fl.,
welche mit den Zinsen von	831 fl. 46 kr.
betragen haben	16,333 fl. 46 kr.

so daß noch von 900 Einlagen, in Summa

58,712 fl.

verbleiben.

Bisher wurden im Ganzen von

408 Personen an Einlagen	52,074 fl.

zurückgenommen, excl. 1322 fl. 50 kr. Zinsen, und es betragen nun noch die Einlagen von

2630 Personen	187,759 fl.

welche bis zum 31. October 1825 mit 5623 fl. 17 kr. eingegangenen Zinsen, auf

193,382 fl. 17 kr.

angewachsen sind.

Die hiesigen Einwohner werden von dem erfreulichen Fortgang dieser gemeinnützigen Anstalt mit dem auf ihren Gemeinsinn gegründeten Vertrauen in Kenntniß gesetzt, daß sie mit edlem Wetteifer fortfahren werden, das Gedeihen dieser Anstalt zu befördern und dadurch die Tugend der Sparsamkeit unter den Dienstboten immer mehr zu beleben und zu befestigen.

Nürnberg, den 10. Nov. 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 22. auf den 25. d. M. ein Paar noch ziemlich neue Pantalonhosen mit breitem Bund und graulenenem Futter; eine wollenzeugene ebenfalls noch gute Weste, deren Grund mit silberfarbnen und queerlaufenden rothen Streifen versehen ist, und an welcher sich gelbmetallene Knöpfe mit rothem Glas befinden, nebst einem weißbattisteuen Chemisette mit Falten und aufgenähten Knöpfen dahier entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 24. Nov. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Sämmtlichen Quiescenten und Pensionisten, sowohl denjenigen, welche bisher ihre Quittungen auf die königliche Haupt-Pensions-Kasse in München, als jenen, welche sie auf die königliche Rezat-Kreis-Kasse in Ansbach ausgestellt haben, wird bekannt gemacht, daß von nun an die Quittungen in nachstehender Form abgefaßt seyn müssen.

Nürnberg, den 25. Nov. 1825.

Königliches Lokal-Zahlamt.

(Formular.)

Etats-Jahr 18 . .

Haupt-Cataster Num. . . . . Beleg-Num. . . . .

Quittung

über

. . . . fl. . . . kr. . . . pf.

mit Worten . . . . . Gulden . . . kr. . . . , pf. rhn. Pension für den Monat . . . . . 18 . . . welche ich aus der königlichen Rezatkreiskasse zu Ansbach für Rechnung der königlichen Pensions-Amortisationskasse

in München, durch das königliche Lokalzahlamt in Nürnberg, baar bezahlt erhalten habe.

Nürnberg ꝛc.

Literatur.

Einladung zur Subscription auf eine beispiellos wohlfeile und elegante Taschenausgabe von:

Walter Scotts sämmtlichen Werken.

Jedes Bändchen von 8 Bogen auf milchweißem Papier, elegant brochirt,

zu 4 Kreuzer.

Das erste Bändchen wird mit dem 1. Januar 1826 ausgegeben, und alle 14 Tage regelmäßig ein Bändchen folgen.

Carl Felßecker in Nürnberg,
Dielingasse S. No. 564.

Verkäufliche Sachen.

Im Rebenstock am Spitzenberg sind gute Krautwürste und auch gute Fuldaer sogenannte Goblinawürste zu haben.

In S. No. 8 ist ein noch gut beschaffener Muldergaul zu verkaufen.

Schon ausgehechelter Flachs ist zu haben in L. No. 1376.

Ein starker kupferner Wasserkessel, 4 bis 5 Eimer haltend, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Drei große Läden mit Eisen beschlagen und mit Oelfarbe weiß angestrichen sind zu verkaufen.

Ein gezogener Büchsenlauf, ein Standrohr und eine Faßwinde, alles noch gut beschaffen, sind billig zu verkaufen.

Verschiedene hölzerne Kinderspielwaaren, als: Küchen, Specereiläden, Pferdeställe, Hauptwachen mit Soldaten ꝛc. in unterschiedlicher Größe und schön mit Oelfarbe angestrichen, sind zu den billigsten Preisen zu verkaufen bei

J. Graßer,
in der obern Thalgasse
S. Nr. 1049.

Ein sehr schöner blautuchener Mantel für eine große Person und ein anderer dergleichen von Biber sind in L. Nr. 453 billig zu verkaufen.

Ein noch wenig getragener Hut von rosenfarbigem Gros de Naple ist zu verkaufen.

Drei Stöcke noch wenig gebrauchte Wintersenster mit Tafelglas, 5 1/2 Schuh hoch und 4 Schuh breit, dann auch ein Straßburger B. Clarinett mit A. Stück sind billig zu verkaufen.

In Nr. 1 zu Steinbühl sind Pappeln, Balsampappeln, Obstbäume, Buchs und Lilien zu verkaufen.

Ein noch ganz gut beschaffener Kinderpferdstall ist zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Krafft's lateinisches Lexikon wird um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In Nr. 1. zu Steinbühl werden 2 1/4 Tagwerk Wiese, in der Steinbühler Ortsmarkung gelegen, verpachtet.

In L. Nr. 984 am Kornmarkt (Steig) ist eine schöne helle Wohnung, bestehend aus einem tapezirten Zimmer nebst Alkov, einer Kammer, Küche und Holzlage, an eine stille Familie am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Von den neuen Krämen am Markt wird ein Laden während des Christmarkts vermiethet. Das Nähere in L. Nr. 274 der vordern Ledergasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zwei junge Menschen vom Lande, 14 bis 16 Jahre alt, können, wenn sie ein gutes Zeugniß ihrer Ortsobrigkeit beibringen, ohne Lehrgeld in einem hiesigen Fabrikgeschäft gute Unterkunft finden. Etwas zeichnen oder illuminiren, oder Lust, solches zu lernen, ist dazu erforderlich.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag Abends wurde in der Nähe des baierischen Hofes ein Braselet, welches eine Schlange vorstellt, verloren. Der redliche Finder beliebe solches gegen ein Douceur im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonnabend ist von der Kannenapotheke an, über die Museumsbrücke bis zum Plobenhof eine Krimmerhaube verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein gutes Trinkgeld in L. Nr. 274 zu bringen.

Zwei Kronenthaler Belohnung.

Am 26. d. M. früh zwischen 3 und 4 Uhr wurde von Gräfenberg bis Eschenau ein blauttchener Mantel mit 4 Krägen und einem Bärenpelz-Kragen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen 2 Kronenthaler Belohnung im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Eine rothgestreifte Geldtasche, worin sich ungefähr 2 fl. 30 Kr. befanden, ist von der langen Gasse bis auf den Hauptmarkt verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Trinkgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Ein großer Jagdhund ist Jemand zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn in L. Nr. 1376 abholen.

Seit Sonnabend den 26. November wird ein kleiner gelber Spitzhund männlichen Geschlechts, mit einem schwarzen Maul, vermißt. Wer ihn in Verwahrung genommen hat, wird gebeten, solchen gegen ein Trinkgeld in S. Nr. 1458 der Münzgasse zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Empfehlung.) Neue holländische Vollhäringe, genueser Sardellen, Capern, Pomeranzenschaalen und Citronat, feinen Arac de Batavia in ganzen und halben Bouteillen, saftige Citronen, süße Maronen, feine und extrafeine Chocolade mit Vanille und feines raffinirtes Lampenöl, so wie auch Holländer-, Hamburger- und Leipziger Rauchtabake in Paquets, ächten Franken-Weinessig und eine extra gute Sorte geschnittenen Portorico in baierischem Gewicht, das Pfund zu 48 Kreuzer, und ganz neu angekommenen Columbia-Canaster empfiehlt zur geneigten Abnahme die Spezereihandlung von

Wilhelm Vigitill
——in der Waizenstraße L. Nr. 1503 b.

(Anzeige.) Der böhmische Fasanenhändler macht hierdurch bekannt, daß er mit frischen Fasanen und Rebhühnern, auch schwarzem Wildpret hier angekommen ist, und solche im weißen Hahn nächst der Halle zu haben sind.

(Anzeige und Empfehlung.) Einem hochzuverehrenden Publikum und besonders meinen bisherigen Gönnern und Abnehmern ermangele ich nicht, hiedurch die schuldige Anzeige zu machen, daß ich mit obrigkeitlicher Erlaubniß neben meiner

Kommissions-Niederlage weiblicher Handarbeiten,
die in allen Arten von feinen
Näh-, Strick- und Stickarbeiten
besteht, auch ein
Galanterie- und Putzwaaren-Geschäft
errichtet habe. —

Mein dadurch bedeutend vermehrtes Lager enthält:

1) Ridikuls nach neuester Mode, Täschchen, Arbeitskästchen für Kinder, Schließen, Ringe, Braselets und Ohrringe von Stahl, so wie mehrere dahin einschlagende Artikel, welche sich zu Weihnachtsgeschenken sowohl für Kinder, als auch für Erwachsene eignen.

2) Damenhüte, Hauben und Chemisen nach neuester Façon; Kinderhütchen, seidene Cravatten für Herren, schwarz und bunt.

3) Alle Sorten von Patent-Garn, Stick- und Strickwolle, weiß und bunt; Strick-Perlen ꝛc.

Mit dieser Anzeige verbinde ich die ergebenste Bitte, mich mit vielen angenehmen Besuchen zu beehren, um sich selbst zu überzeugen, daß mein Bestreben einzig dahin geht, Geschmack mit Billigkeit der Preise zu vereinen.

Louise Rösler,
Fleischbrücke L. Nr. 125, zur ebenen Erde am Wasser.

(Concert.) Freitag den 2. Dez. ist Concert in der silbernen Kanne, welches den verehrlichen Mitgliedern andurch bekannt gemacht wird. Der Anfang ist um 7 Uhr.

(Wohnungsveränderung.) Ich habe meine vormalige Wohnung zu St. Johannis verlassen und mein Haus S. No. 165 in der Augustgasse bezogen, und bitte, mich ferner mit geneigten Aufträgen zu beehren.

J. K. Krauser, Webermeister.

Angekommene Fremde

vom 24. bis 29. November 1825.

Im rothen Roß. Hr. v. Flügel, österreichischer Hauptmann, v. Mainz, Hr. Worinstall, Particulier, v. Münster, Fräul. v. Ofenarf, v. Münster, Ihro Königl. Hoheit Frau Herzogin v. Neuburg, Se. Excell. Hr. Graf v. Wittingstein, Oberhofmeister, v. Neuburg, Hr. Maier, Kfm., v. Wachenheim.

Se. Durchl. der regierende Herzog v. Anhalt-Köthen, Ihro Durchl. die Frau Herzogin v. Anhalt-Köthen, Se. Excell. Hr. v. Sternberg, Oberhofmeister, Se. Excell. Hr. Graf v. Hatzey, und Fräulein v. Stockhausen, v. Anhalt-Köthen, Hr. Baron v. Klöst, v. Berg, Hr. Klein, Secretär, und Hr. Queriker, Leibarzt, von Anhalt-Köthen, Frau v. Imhof, v. Bamberg, Hr. Leuzfeld, Particulier, v. Feuchtwang, Fr. Comtesse Deprie, v. Paris, Hr. Brenschedt, v. Altona, Hr. Bohn, v. Stuttgart, Hr. Heinrichs, v. Elberfeld, und Hr. Schenzner, v. Augsburg, Kaufleute.

Im bayerschen Hof. Hr. Bonnet, v. Wien, Hr. Unger, v. Frankfurt, Hr. Helm, v. Lahr, Hr. v. Brand, v. Sommerach, Hr. Beters, v. Eupen, Hr. Tisserandot, v. Nuits, und Hr. Egelhof, v. Elberfeld, Kaufleute, Hr. Baron v. Bastheim, Kämmerer, v. Regensburg, Hr. Farmbacher, k. b. Sekretär, v. Frankfurt, Hr. v. Herrmann, Major, v. Neumarkt, Hr. Stammann, Architekt, v. Hamburg.

Hr. Tomline, Oberst, v. London, Hr. v. Ammon, Obergppellations-Gerichts-Rath, von München, und Herr Baron von Habermann, Appellations-Gerichts-Rath, v. Würzburg, Hr. Eckert, Architekt, v. Petersburg, Se. Excell. Sir Lower, Generallieutenant, und Hr. de Laneeq, Adjutant, v. London, Hr. Delachi, v. Mailand, Hr. Weyß, von St. Gallen, Hr. Dutsort, v. Paris, und Hr. Brülmaier, v. Stuttgart, Kaufleute, Hr. Schmid, Stadtschreiber, v. Kamm, Hr. Vogel, Professor, v. Dresden, Hr. v. Bülow, v. Leipzig.

Im wilden Mann. Hr. Reuner, Oberarzt, v. Darmstadt, Fräul. v. Lutzdorf, v. Bern, Hr. Turbann, Fabrikant, v. Hemhofen, Hr. Niederleitner, Kfm., v. Schwäb. Gmünd, Mad. Lemmlein, v. Pfarrweisach, Hr. Fischer, Buchhändler, v. Reutlingen, Fräul. Luber, v. Eichstädt.

In der blauen Glocke. Hr. Weil und Hr. Heldmann, v. Hüttenbach

und Hr. Mai, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Spieler, Fabrikant, v. Ansbach.

Hr. Buchner, v. Streitberg und Hr. Bachmann, v. Ansbach, Fabrikanten, Hr. Tanstein, Oberstlieutenant, v. Amberg, Hr. Bär, v. Mainbernheim, Hr. Stengel, v. Baireuth, Hr. Pappenheimer, v. Ansbach, Hr. Stunzelmeier, v. Dürenmungenau, Hr. Weil, Handlungs-Commis, v. Hüttenbach, Mad. Thala, v. Amberg, Mad. Frank, v. Bamberg.

Im Strauß. Hr. Severin, Handlungs-Commis, v. Hamburg, Hr. Oschatz, Ksm., v. Schönhaide, Hr. Baron v. Helm, v. Berlin.

Hr. Ruttmann, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Mackert, v. Bamberg und Hr. Leitner, v. Gotha, Kaufleute.

In der goldnen Eichel. Hr. Schaureck, Weltpriester, v. Göning.

In der blauen Flasche. Hr. Weidmann, Ksm., v. Hagenbach.

Im grauen Wolf. Hr. Krauß, Weinhändler, v. Weisenbronn, Hr. Träger, Fabrikant, v. Culmbach.

Hr. Giegold, v. Schwarzenbach und Hr. Rösler, v. Oberrößlau, Fabrikanten.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Gollwitzer, v. Ullersrieth, und Hr. Walter, v. Niederrod, Fabrikanten.

Im schwarzen Bock. Hr. Schütte, Handlungs-Commis, v. Oerlinghausen.

Im goldenen Hirschen. Hr. Klein, Ksm. v. Ansbach.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 22. und 26 Nov. 1825. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittel fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.						
Korn	22	310	338	301	37	9	—	8	14	7	—
Waizen	36	915	951	925	26	9	45	8	42	7	—
Gerste	29	515	544	515	29	6	15	5	45	5	—
Haber	68	548	616	587	29	4	6	3	54	3	30

Nürnberg, den 27. Nov. 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 142.

Freitag den 2 December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die hiesige Sparkasse betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Im Laufe des Verwaltungs-Jahrs 1824/25 (vom 1. Nov. 1824 bis 31. Oct. 1825) haben bei der Sparkasse

135	männliche Dienstboten . . .	11,681 fl.
373	weibliche Dienstboten . . .	22,735 fl.
543	Kinder und Unmündige . . .	29,202 fl.
66	Personen aus verschiedenen Ständen .	10,596 fl.
zusammen 1117	Individuen	74,214 fl.

eingelegt.

Hierunter sind begriffen:

751	Einlagen von	1 — 50 fl.
187	" "	51 — 100 fl.
105	" "	101 — 200 fl.
74	" "	201 — 300 fl.
1117.		

Seit dem Beginn der Anstalt (Allerheiligen 1821) sind von

3038	Personen eingelegt worden . .	219,833 fl.

und davon

1916	von	1 — 50 fl.
568	"	51 — 100 fl.
353	"	101 — 200 fl.
221	"	201 — 300 fl.
zusammen 3038.		

Zurückgenommen wurden an Einlagen in diesem Verwaltungs-Jahr 1824/25
von 217 Personen . . . . . 15,502 fl.,
welche mit den Zinsen von . . . . . 831 fl. 46 kr.
betragen haben . . . . . 16,333 fl. 46 kr.
so daß noch von 900 Einlagen, in Summa
58,712 fl.
verbleiben.

Bisher wurden im Ganzen von
408 Personen an Einlagen . . . . 32,074 fl.
zurückgenommen, excl. 1322 fl. 50 kr. Zinsen,
und es betragen nun noch die Einlagen von
2630 Personen . . . . . 187,759 fl.
welche bis zum 31. October 1825 mit 5623 fl. 17 kr. eingegangenen Zinsen, auf
193,382 fl. 17 kr.
angewachsen sind.

Die hiesigen Einwohner werden von dem erfreulichen Fortgang dieser gemeinnützigen Anstalt mit dem auf ihren Gemeinsinn gegründeten Vertrauen in Kenntniß gesetzt, daß sie mit edlem Wetteifer fortfahren werden, das Gedeihen dieser Anstalt zu befördern und dadurch die Tugend der Sparsamkeit unter den Dienstboten immer mehr zu beleben und zu befestigen.

Nürnberg, den 10. Nov. 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Nach dem Antrag der Gläubigerschaft sollen die zur Conkursmasse des verwittweten Bauers Georg Kießling in Oberasbach gehörigen Immobilien:

1) der Halbhof No. 9, bestehend aus
einem Wohnhaus,
einem halben Stadel,
einer Wagenremise,
einem Schweinstall,
einem gemeinschaftlichen Backofen, Ziehbrunnen und Hofraith,
23 Morgen Felder, und
5 1/4 Tagwerk Wiesen;
2) 4 Morgen Feld, der Wirthsacker genannt, und
3) 1/2 Morgen Feld, die Kastel-Wiese,

in Ermanglung eines annehmbaren Kaufgebots, zum drittenmal der öffentlichen Versteigerung unterstellt werden.

Hiezu wird Termin in dem Burkschen Wirthshause zu Oberasbach auf
den 15. Dec. Vormittags 9 Uhr

anberaumt, wozu beſitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 22. Nov. 1825.

Königl. Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Die in der hieſigen Kommißbäckerei erzeugt werdenden Kleyen werden vom 1. Januar bis Ende Septembers 1826. an den Meiſtbietenden überlaſſen.

Strichtermin wird auf Donnerſtag den 8. December in dem Geſchäftszimmer der unterzeichneten Commiſſion in der Deutſchhaus-Kaſerne Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu Strichluſtige eingeladen werden.

Nürnberg, den 1. Dec. 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commiſſion.

von Schellerer, Major.

Bekanntmachung.

Von der königl. bayeriſchen Inſpection fahrender Poſten, iſt uns nachſtehende Eröffnung, sub dato et praes. 25. d. M. gemacht worden:

Nach einer der königl. General-Poſt-Adminiſtration zugekommenen amtlichen Mittheilung des königl. preuſſiſchen General-Poſtamts zu Berlin, können, die nach Rußland beſtimmten Packete und Gelder nur mittels eines in Memel wohnenden Spediteurs nach Rußland befördert werden, daher von den königl. Poſtexpeditionen keine Sendungen mit unmittelbarer Addreſſe nach Rußland angenommen werden dürfen.

Man ſieht ſich veranlaßt, von dieſem Verhältniſſe einem hieſigen Handlungs-Vorſtande Eröffnung zu machen.

Hochachtungsvoll unterzeichnet

der Königliche Ober-Poſtmeiſter und Inſpector fahrender Poſten

von Pidoll.

wovon hiermit dem handelnden Publikum Kenntniß gegeben wird.

Nürnberg, den 29. Nov. 1825.

Die verordneten Vorſteher des Handelſtandes.

Bekanntmachung.

Die Güterbeſtätter haben Klage geführt, daß ihnen öfter die Frachtbriefe nicht ordentlich oder gar nicht zukommen, weil ſie von den Verſendern zuweilen den Hausknechten, Schnellern oder Fuhrleuten übergeben und dann verheimlicht werden.

Da hiedurch Unterſchleif und Nachtheil für den Handel entſteht, und die Güterbeſtätter gehindert werden, über die Richtigkeit der Verſendungen zu wachen, ſo wird in Erinnerung gebracht, daß die Aufrechthaltung der Speditions-Ordnung,

besonders der die Güterbestätter betreffenden §. §. 22 bis 27. erfordert, daß die Frachtbriefe nur den Güterbestättern oder ihren Dienstboten, nie aber und unter keinem Vorwand, den Hausknechten, Schnellern ꝛc. vom Versender übergeben werden.

Nürnberg, am 26. Nov. 1825.

Die verordneten Vorsteher des Handelstandes.

Verkäufliche Sachen.

Im Wirthshause zum wilden Mann in Schweinau werden Montag den 5. Dez. Nachmittags 1 Uhr folgende Oeconomie-Gegenstände, als: 1 Chaise, 1 Wagen, 2 Eggen, 2 Pflüge, 1 Winde, 1 Getraidmühle, 1 Heuseil, Wagen- und Chaisengeschirr, 10 Stück Pflanzentrog-Fenster und was sonst noch zur Bauerei gehört, gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Ein Kaufmannswägelein im guten Zustande ist in S. Nr. 1365 zu verkaufen.

Ein Secretär (Schreibtisch) und zwei Commoden von Mahagoniholz sind zu verkaufen.

Ein Sofa und 6 Sessel von Eichenholz, mit Roßhaaren gefüttert und Springfedern, dann ein Glasschränkchen sind zu verkaufen.

Eine starke Tabackpresse, wo zu gleicher Zeit in 2 Kästen verpackt werden kann, nebst dazu gehörigen 2 Winden ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein guter Batardwagen ist billig zu verkaufen. Näheres in L. Nr. 1129 der Jakobsstraße.

Anzeige und Empfehlung.

Sehr gute Kraft-, Kastanien-, Wild- und Federwildpret-, Fleisch- und Fisch-Pasteten ꝛc. nebst vorzüglich gutem Butterzeug ꝛc. empfiehlt dem geehrten Publikum zu geneigter Bestellung und Abnahme ergebenst

Johann Friedrich Singer, Pastetenkoch,
in der Oberwöhrdstrasse L. No. 180.

Bei bevorstehender Weihnachtszeit empfiehlt seine ächt englischen Strickgarne, weisse und bunte, auch Nähgarne zu herabgesetzten äusserst billigen Preisen zur gefälligen Abnahme

Schleicher, unter'm Kürschnerhaus.

Bücher-Versteigerung.

Mittwoch den 7. Dec. Nachmittags 2 Uhr werden in der Bewohnung des Unterzeichneten mehrere sehr gute Bücher, die sich auch zu Weihnachtsgeschenken eignen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Es befinden sich darunter Göthe's Werke, Original-Ausgabe in 20 Maroquin-Bänden; Scheller's großes lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Wörterbuch in 4 Bänden; Bauer's deutsch-lateinisches Wörterbuch; Bailay's englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch

in 2 Bänden; Schwan's französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch im Auszug in 2 Bänden, und noch mehrere andere gute Bücher.

Nürnberg, den 30. Nov. 1825.

J. K. Schmidmer,
Auctionator.
Adlerstrasse L. No 303.

Senft-Empfehlung.

Aechten französischen Senft in Töpfchen und verschiedenen Sorten, als: feinen Kräuter-Senft, grünen Kräuter-Senft, grünen Zwiebel-Senft, Zitronen-Senft, Sardellen-Senft, Knoblauch-Senft, Gurken-Senft, Kapern-Senft, Kressen-Senft, Zellerie-Senft, Meerrettig-Senft und Oesterreicher Senft, offen, hat erhalten und empfiehlt solche zur gefälligen Abnahme die Spezereihandlung

Sirtus Arold, S. No. 1392. an der äussern Laufergasse.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine breite Pelzbesetzung um ein Damenkleid oder einen Mantel wird sogleich billig zu kaufen gesucht beim Frauenthor L. No. 851 über 2 Stiegen.

Ein noch gutbeschaffener Federbräter wird um billigen Preis in L. Nr. 255 der vordern Ledergasse zu kaufen gesucht.

Der erste Theil von Bechstein's ornithologischem Taschenbuch wird zu kaufen gesucht.

Ein noch gut conditionirter Schlittenkorb oder Kasten, jedoch ohne Gestell, wird billig zu kaufen gesucht. Das Nähere bei Herrn Zinngießer Schweiger.

Ein Schmiedhorn mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft in S. Nr. 409.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Hinter der Vestnerthor-Mauer ist eine Wohnung täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In einer der schönsten Straßen ist eine Wohnung von 2 bis 5 Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Holzlage und Stallung für 2 Pferde täglich zu vermiethen.

Auf dem Marxplatz S. Nr. 177 ist im zweiten Stock ein schön möblirtes Wohnzimmer nebst Schlafzimmer und Bett, dann eine Etage höher ebenfalls ein heiteres möblirtes Wohnzimmer nebst Bett an ledige Herren täglich zu vermiethen.

Ein Haus, nahe an der Kugelapotheke, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten, ist täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In S. Nr. 203, nahe an der Sebaldskirche, ist ein Zimmer mit Alkov, nebst Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 984 am Kornmarkt (Steig) ist eine schöne helle Wohnung, be-

stehend aus einem tapezirten Zimmer nebst Alkov, einer Kammer, Küche und Holzlage, an eine stille Familie am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In der Burgstraße sind zwei Zimmer nebst Schlafkammer mit oder ohne Möbeln an ledige Herren täglich zu vermiethen.

Sehr nahe an der Stadt sind zwei schöne Wohnungen, für Sommer und Winter bewohnbar, nebst Stallung und einem Stadel zu vermiethen.

Im Krämergäßchen S. Nr. 498 ist ein guter warmer Keller nebst einer Kammer zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine Familie sucht auf der Sebalder Seite am Ziel Lichtmeß oder Walburgis ein Haus mittlerer Größe, wo möglich mit einem Hof und einer Holzlage, auf mehrere Jahre zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine ledige Weibsperson bietet ihre Dienste als Zuspringerin an. Näheres in L. Nr. 1353 der Lottergasse.

Ein sehr braver junger Mensch sucht bei einem Rothgießer oder Gürtler in die Lehre zu kommen, mit oder ohne Lehrgeld.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

400 oder 500 fl. werden sogleich gegen hinlängliche Sicherheit zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Montag Abends wurde entweder in der Gegend vom bayerischen Hof oder von da bis zur Schwabenmühle in der Kaiserstraße eine goldene Vorstecknadel mit einem Herzchen verloren. Der redliche Finder wird um Zurückgabe derselben in S. Nr. 156 gegen ein Douceur gebeten.

Verwichenen Sonntag Nachmittags wurde bei St. Jakob ein Braselet gefunden. Die Eigenthümerin beliebe es in L. Nr. 306 abzuholen.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Ein solider braver Mann, der die Führung der doppelten Buchhaltung gründlich versteht und eine schöne Hand schreibt, kann monatlich einige Tage Beschäftigung gegen angemessene Bezahlung erhalten. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

(Einladung.) Im goldenen Helm beim Thiergärtnerthor gibt es alle Dienstage und Freitage Metzelsuppe und alle Samstage Spanferkeln, die Portion zu 8, 10, 12, 15 und 18 kr., auch gute Krautwürste, zu 3 und 4 kr., und Servelatwürste das Stück um 12 kr.

(Einladung.) Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre seinen werthen Freunden und dem verehrten Publikum hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm Sämstag, Sonn-

tag und Montag zum Letztenmal Spanferkeln, die Portion zu 10, 12 und 15 kr., sodann noch ferner Haasen mit Klösen die Portion zu 10 kr. und das Viertel geräucherte Gans mit Kraut um 16 kr., und ohne dasselbe um 15 kr., so wie auch ächter guter Punsch das Glas um 8 kr. zu haben sind, wozu er seine ergebenste Einladung macht.

Johann Heim, im grünen Stern, nächst des weissen Thurms.

(Wohnungsveränderung.) Die Veränderung meiner Wohnung von S. No. 598 in L. No. 1 an der Fleischbrücke bringe ich hiemit zur öffentlichen Kenntniß; meiner bisherigen Nachbarschaft zu fernerm Wohlwollen und meiner neuen zu geneigter Aufnahme mich höflichst empfehlend.

Weingärtner.

Angekommene Fremde

vom 29. November bis 1. Dez. 1825.

Im bayerschen Hof. Se. Durchl. Fürst v. Sayn-Wittgenstein, Großherzoglich Hessischer Gesandter am österreich. Hofe, Se. Durchl. Prinz Franz v. Sayn-Wittgenstein, Hr. Baron v. Goldner, v. Darmstadt, Hr. Wolf, Regiments-Auditor, v. Bamberg, Hr. Schmid, v. Augsburg, Hr. Herrmann, v. Ansbach und Hr. Unger, v. Frankfurt, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Greathiel, Edelmann, v. London, Hr. Bilhöfer, Particulier, Hr. Birkner, Kfm., v. Landshut.

Im wilden Mann. Hr. Quarande, ehemal. preuß. Lieutenant, v. Metz, Hr. Landgraf, Lieutenant, v. Speier, Hr. Uhl, Pfarrer, v. Fröhstockheim, Hr. Maron, v. Hanau und Hr. Fisch, v. St. Gallen, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Hr. Ockeli, Edelmann, v. London, Hr. Brühl, v. Bamberg, Hr. Hoffmann, v. Koburg, Hr. Peter, v. Reichenbach, Hr. Schumann, v. Hildburghausen, Hr. Wieland, v. Bamberg, Hr. Weller, v. Neustadt, Hr. Dormitzer, v. Lenkersheim, und Hr. Weitzmann, v. Hersbruck, Kaufleute, Hr. Bechert v. Streitberg und Hr. Dörfler, v. Kirchberg, Fabrikanten.

Im Strauß. Hr. Heumann, Pfarramts-Candidat, v. Baireuth, Hr. Schüler, Regierungs-Referentair, v. Erfurt, Hr. Hallein, Kfm., v. Würzburg.

Im goldnen Radbrunnen. Mad. Schick, v. Bamberg, Fräul. Ghilein, v. Zettlitz.

In den 2 blauen Schlüsseln. Hrn. Gebr. Thenn, Kaufleute, v. Mergentheim.

Im Wallfisch. Hr. Krönlein, Fabrikant, v. Neustadt, Hr. Bach, v. Mkt. Steft und Hr. Freudenthal, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. v. Wurster, Gutsbesitzer, v. Wilhelmsdorf.

Im Storch. Hr. Schmckeur, Fabrikant, v. Gebhardsreuth.

Tabelle
über die
Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse
in der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat Nov. 1825.

	fl.	kr.	bis	fl.	kr.
Ein Schäffel Waizen gilt	7	—	—	10	—
— — Kern . —	7	—	—	9	30
— — Korn . —	7	—	—	9	—
— — Gerste . —	4	45	—	6	15
— — Haber . —	3	15	—	4	12
— — Hirse . —	7	—	—	8	—
— — Erbsen . —	7	—	—	8	30
— — Linsen . —	8	—	—	12	—
— — Wicken —	6	—	—	7	45
— Metzen Haidel —	2	30	—	2	45
— — Hanfkörner —	1	30	—	1	45
— — fein geränd. Gerste	3	—	—	4	30
— — ord. desgl. —	2	15	—	3	—
— — Kartoffeln —	—	10	—	—	12
Der Centner gutes Heu .	1	—	bis	1	9
— — saueres Heu	—	45	—	—	56
— — langes Stroh	—	44	—	—	48
— Schober langes Stroh	6	—	—	9	30
— — kurzes Stroh	4	—	—	7	—
Das Pfund Schmalz .	—	15	bis	—	18
— — Butter .	—	18	—	—	20
— — Hecht .	—	15	—	—	20
— — Karpfen .	—	8	—	—	12
— — Krebse .	—	12	—	—	18
6 bis 7 Stück Eier für	—	6	—	—	—
Die Klafter Buchenholz	11	—	bis	12	—
— — Eichenholz	8	—	—	9	—
— — Fichtenholz	7	30	—	8	—
— — Förrenholz	7	15	—	7	45
— — weiche Stöcke	2	30	—	2	45
— — harte Stöcke	3	—	—	4	—
100 Stück Büschel	4	30	—	6	45

Taxen für den Monat Dec. 1825.

Korn-Brod.	Pf.	Lth.	Q.
Der Laib um 12 kr. .	5	6	—
— — — 6 kr. .	2	19	—
— — — 3 kr. .	1	9	2
Waizen-Brod.			
Der Laib um 12 kr. .	3	20	—
— — — 6 kr. .	1	26	—
— — — 3 kr. .	—	29	—
Das Laiblein um 6 pf. .	—	14	2
— Wasserwecklein um 1 kr.	—	6	1
Das Wasserwecklein um 2 pf	—	3	—
— Milchwecklein um 1 kr.	—	4	2
— Spühlein um 1 kr. .	—	4	2
— 6 kr. Stück römisches Brod	2	1	—

	fl.	kr.	pf.
Die dopp. Maas Mundm.	—	10	—
— — — schönes weisses Mehl . . .	—	8	—
— — — schönes Semmelmehl	—	6	—
D. dopp. M ord. Semmelm.	—	4	—
— — — Nachmehl .	—	2	—
— — — feiner Gries .	—	15	—
— — — ordin. Gries	—	10	—
Ein Metzen Kornmehl .	1	34	—
— — Haber . .	—	55	—
Das Pfd. gutes Ochsenfleisch	—	6	2
— — Ochsenfl. i. d. Freib.	—	5	2
— — Kalbfleisch . .	—	—	—
— — — in der Freibank	—	—	—
— — Schöpsenfleisch .	—	5	—
— — Schöpsenfl. i. d. Freib.	—	4	—
— — Schweinfleisch .	—	8	2
— — Blut- od. Leberwürste	—	6	—
— — roher Speck .	—	12	—
— — geräucherter Speck	—	14	—
Der Ct. ausgelassen. Unschlitt	21	40	—
— — rohes Unschlitt .	15	—	—
Das Pfund gezogene Lichter	—	16	—
— — gegossene Lichter	—	18	—
— — Seife . .	—	14	—
Die Maas braunes Winterb.	—	4	—
— — — Sommerbier	—	4	1
— — weisses Bier . .	—	2	3
— — Waizenbier . .	—	3	2
Der Kuttertrug Waizenbier	—	5	2
— — Winterbier	—	6	—
— — Sommerbier	—	6	1
Das Pfund Salz kostet .	—	4	3
Dieses bei Käufen von 25 lb und darüber . .	—	4	2

Nürnberg, am 1. Dec. 1825.

Scharrer.

Martin.

No. 1825. 143.

Montag den 5. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat November untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Behörde

sind im verflossenen Monat November in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) ein und vierzig Individuen wegen Bettelns;
2) drei und zwanzig wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
3) siebenzehn wegen müssigen Herumziehens;
4) eilf wegen Beschimpfung an öffentlichen Orten;
5) zehn wegen Hausirens;
6) zehn wegen Tabackrauchens an feuergefährlichen Orten;
7) neun wegen Defraudation städtischer Gefälle;
8) acht wegen grober Excesse;
9) sieben wegen unterlassener Anzeige der Aufnahme von Dienstboten und Handwerksgesellen;
10) sieben wegen Rauferei;
11) sieben wegen Dienstvernachlässigung;
12) sechs wegen Diebstahls;
13) sechs wegen Beleidigung der Polizeiwache;
14) sechs wegen nächtlichen Herumziehens;
15) fünf wegen geringer körperlicher Mißhandlungen;
16) vier wegen eigenmächtiger Verlegung des angewiesenen Verkaufsplatzes;

17) drei Individuen wegen unterlassener Wagenbeleuchtung;
18) drei wegen unordentlicher Lebensweise;
19) drei wegen Vernachlässigung der Bestimmungen über die Hunde;
20) zwei wegen öffentlicher Trunkenheit;
21) zwei wegen Wasserausgießens zum Fenster;
22) zwei wegen Schulversäumnisse;
23) zwei wegen Entweichung aus dem Dienste;
24) zwei wegen Concubinats;
25) zwei wegen ungebührlichen Betragens gegen Privatpersonen;
26) zwei wegen Verfehlung gegen die Tauschordnung in den Mühlen;
27) zwei wegen Störung der nächtlichen Ruhe durch Geschrei ꝛc.;
28) eines wegen unterlassener Stellung zur Militär-Conscription;
29) eines wegen unterlassener Anzeige des Aufenthalts dahier;
30) eines wegen unterlassener Bezeichnung des Brods;
31) eines wegen Gewerbsbeeinträchtigung;
32) eines wegen Unterstützung eines Soldaten in unerlaubtem Herumschwärmen;
33) eines wegen unverwehrt ausgestellter Blumentöpfe;
34) eines wegen Mangels an Legitimation;
35) eines wegen Vervortheilung durch Mindergewicht an Fleisch;
36) eines wegen zu Marktbringung eines unzeitigen Kalbes;
37) eines wegen Entweichung aus der Lehre;
38) eines wegen Ueberschreitung der Dienstbefugnisse;
39) eines wegen unterlassener Lösung einer Aufenthaltskarte;
40) eines wegen Versatznahme militärischer Monturstücke.

An das zuständige Gericht wurde abgeliefert:

1 Individuum wegen Diebstahls.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat November 215 Individuen polizeilich bestraft, ein Individuum aber ist an das zuständige Gericht abgeliefert worden.

Nürnberg, den 1. Dec. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der für das Jahr 1825/26 anfallenden Bauhölzer im Laurenzer Wald betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge eines bei demselben eingelangten Schreibens des königl. Forstamts Laurenzi vom 18. v. M. die pro 1825/26 im Laurenzer Wald anfallenden Brenn- und Bauhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt, und denselben gegen die Forstrare überlassen werden sollen. Die Eingeforsteten des Laurenzer Walds werden daher aufgefordert, ihren Bedarf für das

gegenwärtige Etats-Jahr an dem hiezu bestimmten Tage, den 20. December curr. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftszimmer des hiesigen Magistrats No. 3. um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes auf sie keine Rücksicht genommen werden wird. Dabei wird ihnen zugleich eröffnet, daß das Bedürfniß derselben durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, in welchen die verlangten Bauhölzer nach den bekannten Benennungen, als überfüdrig, einfüdrig, halbfüdrig, Dreiling, Halbdreiling oder Bruckhölzer ꝛc., dann nach der Unterscheidung der Holzarten, als Fohren oder Fichten, genau anzugeben sind, wenn bei der wirklichen Abgabe auf die gewünschten Sortimente Rücksicht genommen werden soll, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben; daß aber bei der Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente, auf sichere, selbst nur theilweise Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, den 1. Dec. 1825.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der für das Jahr 1825/26 anfallenden Bauhölzer im Sebalder Walde betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge eines bei demselben eingelangten Schreibens des kön. Forstamts Sebaldi vom 12. d. M. die für das Jahr 1825/26 im Sebalder Walde anfallenden Bauhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt, und denselben gegen die Forsttaxe überlassen werden sollen. Die Eingeforsteten des Sebalder Walds werden daher aufgefordert, ihren Bedarf für das Etats-Jahr 1825/26 an dem hiezu bestimmten Tag, dem 12. December, Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftszimmer des hiesigen Magistrats No. 3 um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes auf sie keine Rücksicht genommen werden wird. Dabei wird ihnen zugleich eröffnet, daß das Bedürfniß derselben durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben, daß aber bei der Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente auf sichere, selbst nur theilweise Abgabe des geforderten Quantums, nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, den 22. Nov. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Aufstellen der Wägen auf den Strassen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die polizeiliche Verordnung, wornach die auf den Strassen stehenden Wägen

so zusammengeschoben werden müssen, daß dadurch die Strasse nicht beengt wird, und Vorbeigehende durch die Deichseln nicht beschädigt werden, so wie auch die besonders vorgeschriebene Beleuchtung vor den Wirthshäusern, hiemit in Erinnerung gebracht, und vor Verfehlung, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe von 1 Thaler für jeden Contraventionsfall, hiemit gewarnt.

Nürnberg, den 30. Nov. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten 2ten Pfarrstelle an der Lorenzer Kirche zu Nürnberg betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch Beförderung des zweiten Pfarrers an der Lorenzer Kirche dahier, diese Stelle erledigt ist, und deren Wiederbesetzung auf die Präsentation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten erfolgen wird.

Der Ertrag dieser Pfarrstelle ist taxirt auf

500 fl. — fixen Gehalt,
100 fl. — für die freie Wohnung,
318 fl. 45 1/2 kr. an besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen,

918 fl. 45 1/2 kr. Gesammtbetrag.

Qualificirte Bewerber werden aufgefordert, binnen 4 Wochen ihre mit den erforderlichen Zeugnissen versehene Eingaben bei dem Magistrate einzureichen.

Nürnberg, den 2. Dec. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 26. auf den 30. v. M. 6 Pfund Leinenfaden in Strähnen; 4 Strähne ungebleichtes Flachsgarn und ein halb Dutzend rothbaumwollene grüngegitterte Sacktüchlein, welche etwa 7/8 Nürnberger Elle breit und noch nicht abgeschnitten sind; ferner eine hellblaue kaßmirene runde Haube mit einem Schirm; eine hölzerne Stalllaterne und eine wedergengene blau- und rothgegitterte Tasche mit circa 2 fl. 50 kr. in Münze;

II. aus einem Garten am Rennweg vom 25. auf den 26. Nov. 1 ungefähr 1 Schuh langer messingner Stiefel aus einem Pumpbrunnen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 1. Dec. 1825.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf den selbstigen Antrag des Lohnrößlers Heinrich Schmidt und dessen Ehefrau, einer gebornen Nölp von Markt Erlbach, über deren zur Zahlung ihrer Schulden nicht zureichendes Vermögen der Universalkonkurs hiemit eröffnet, und es werden sonach die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Dienstag den 3. Januar 1826;

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Freitag den 3. Febr. 1826;

III) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Dienstag den 21. Febr. 1826;

dann für die Duplik auf Dienstag den 7. März 1826,

jedesmal frühe 9 Uhr vor dem Kommissär, Kreis- und Stadtgerichts-Rath Schropp im Zimmer No. 3. angesetzt und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1sten Edictstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Edictstagen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von den Gemeinschuldnern in Handen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, den 19. Nov. 1825.

Hörl.

Waltenmair.

(No. 1654.)

Bekanntmachung.

Die in der hiesigen Kommißbäckerei erzeugt werdenden Kleyen werden vom 1. Januar bis Ende Septembers 1826. an den Meistbietenden überlassen.

Strichtermin wird auf Donnerstag den 8. December in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhaus-Kaserne Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu Strichlustige eingeladen werden.

Nürnberg, den 1. Dec. 1825.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.
von Schellerer, Major.

Bekanntmachung

Freitag den 16. Dec. heurigen Jahres verkauft unterzeichnete Rentenverwaltung circa 60 Klafter weiches Scheitholz auf den Stamm, wozu sie zahlungsfähige Kaufsliebhaber einladet.

Der Aufstrich geschieht im Schlosse zu Deberndorf Morgens 9 Uhr.

Mkt. Heroldsberg, den 25. Nov. 1825.

Freiherrlich von Geuderſche Rentenverwaltung Deberndorf.

Literatur.

Einladung zur Subscription auf eine beispiellos wohlfeile und elegante Taschenausgabe von

Walter Scotts sämmtlichen Werken.

Jedes Bändchen von 8 Bogen auf milchweissem Papier, elegant brochirt,

zu neun Kreuzer.

Das erste Bändchen wird mit dem 1. Januar 1826 ausgegeben, und alle 14 Tage regelmäßig ein Bändchen folgen.

Carl Felßecker in Nürnberg, Dielinggasse S. No. 564.

Ferner ist daselbst zu haben:

Heyse, Dr. J. Ch. A., gesammelte Schriften und Reden über Unterricht und Bildung besonders der weiblichen Jugend. 8. 2 fl. 6 kr.

Ullrichs, C. F., Rath und Hülfe für Oeconomen bei wohlfeilen Kornpreisen. 8. 54 kr.

Verkäufliche Sachen.

Eine noch gut beschaffene Commode mit vier tiefen Schubladen und gutem Schloß, ferner eine spanische Wand, ebenfalls noch ganz gut beschaffen, sind billig zu verkaufen.

Ein massivgebautes Haus in einer schönen Lage ist täglich zu verkaufen. Auskunft in S. No. 490. der Bergstrasse.

Süsse Castanien, candirte Pomeranzenschaalen und Zitronat, Mandeln, Zitronen, so wie auch neue Häringe sind in der Kießlingschen Spezereihandlung in der Irrergasse zu billigem Preise zu haben und werden zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.

Ein noch wohlbeschaffenes wenig gebrauchtes Sofa wird um billigen Preis verkauft.

Ein gut ausgebautes Haus, nahe am Markt, mit 2 Kramläden, 2 Kellern, einem feuerfesten Gewölbe und andern Bequemlichkeiten ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein Zeughaus, für Kinder zum Spielen, ist zu verkaufen.

Ein massiv ausgebautes Haus ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein Mantel von hellem Biber mit Krägen und ein grüner Ueberrock, beide schon getragen, sind billig zu verkaufen in L. Nr. 164 der Oberwöhrdstraße.

Nahe am Markt ist ein Haus mit einem großen hellen Laden zu verkaufen.

Ein Pianoforte ist zu verkaufen und ein Clavier wird zu kaufen gesucht in der Kaiserstraße L. Nr. 187.

Eine Viertelstunde von Nürnberg ist eine gut eingerichtete Wirthschaft nebst Garten, einer bedeckten Kegelbahn und einer Scheune täglich aus freier Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingungen sind bei Herrn Bayer im Essigbrätlein zu erfahren.

Seegras, das Pfund 9 Kr., und gesponnene Roßhaare in Zöpfen, das Pfund 28 und 32 Kr., werden verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es sind zwei Mannsüberröcke, eine Uniform für einen pensionirten Hrn. Officier, eine Pelzmütze, einige Hüte ꝛc., alles in bestem Zustand, zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein hellfarbiger englischer Mantel mit fünf vollständigen Krägen ist in L. Nr. 1510 hinter dem Waizenbräuhause zu verkaufen.

Ein Meßstand, auf 2 Böcken stehend, der verschlossen werden kann, und zum Christmarkt zu benützen wäre, ist zu verkaufen.

Zwei Commoden, ein Kinderchaischen, dann ein casimirner Mantel für ein Frauenzimmer mittlerer Größe, sind zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comptoir.

Ein kleiner electrischer Apparat,
eilf Stück Stahlstäbe zum Silberpoliren,
fünf Fasciculu, jeder zu 100 Stück, gedruckte und geschriebene
Pieçen, Noricasachen enthaltend,
werden um billigen Preis abgegeben.

Ein großer schöngezeichneter Hund, ein sogenannter Wolfsfänger, ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Frische Bricken, Lapperdan und gesalzener Lachs sind billigst zu haben bei
Drexel am Obstmarkt.

Empfehlung.

Endesunterzeichnete empfiehlt sich mit einem vollständigen Assortiment seidener und baumwollener Regenschirme nebst einer großen Auswahl seidener Patentregenschirmen mit Schlüsseln, und allen Sorten Kinderregenschirmen, ächten Ziegenhainer- und französischen Spazierstöcken, welche sie während des Christmarkts um die möglichst billigsten Fabrikpreise verkauft.

Johann Kolb's seel. Wittwe,
Parapluie-Fabrikantin, neben dem Plobenhof
am Hauptmarkt.

Ein gesatteltes Mulberpferd und 4 kleinere Pferde, für Kinder, von welchen man die Geschirre abnehmen kann, sind zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

(Bekanntmachung.) Bei Endesunterzeichnetem in der obern Schmidgasse, zum weissen Rößlein, ist gutes Erlanger Bier zu haben.

Johann Mayer.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder,

Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage und er logirt im weissen Engel im Engelsgäßchen S. No. 826.

Bei bevorstehender Weihnachtszeit empfiehlt seine ächt englischen Strickgarne, weisse und bunte, auch Nähgarne zu herabgesetzten äusserst billigen Preisen zur gefälligen Abnahme

Schleicher, unter'm Kürschnerhaus.

Bücher-Versteigerung.

Mittwoch den 7. Dec. Nachmittags 2 Uhr werden in der Bewohnung des Unterzeichneten mehrere sehr gute Bücher, die sich auch zu Weihnachtsgeschenken eignen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Es befinden sich darunter Göthe's Werke, Original-Ausgabe in 20 Maroquin-Bänden; Scheller's großes lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Wörterbuch in 4 Bänden; Bauer's deutsch-lateinisches Wörterbuch; Bailay's englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch in 2 Bänden; Schwan's französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch im Auszug in 2 Bänden, und noch mehrere andere gute Bücher.

Nürnberg, den 30. Nov. 1825.

J. L. Schmidmer,
Auctionator.
Adlerstrasse L. No. 305.

Senft-Empfehlung.

Aechten französischen Senft in Töpfchen und verschiedenen Sorten, als: feinen Kräuter-Senft, grünen Kräuter-Senft, grünen Zwiebel-Senft, Zitronen-Senft, Sardellen-Senft, Knoblauch-Senft, Gurken-Senft, Kapern-Senft, Kressen-Senft, Zellerie-Senft, Meerrettig-Senft und Oesterreicher Senft, offen, hat erhalten und empfiehlt solche zur gefälligen Abnahme die Spezereihandlung

Sixtus Arold, S. No. 1392. an der äussern Laufergasse.

Um allen Mißverständnissen voraus zu begegnen, erlaube ich mir dem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß ich dieses Jahr die bisher innegehabte Bude auf dem Christmarkt, so wie überhaupt den letztern nicht beziehe, daß ich aber in meinem Laden, im Hause L. Nr. 3. an der Fleischbrücke, mit einem wohlassortirten Lager Tabackpfeifen nebst Röhren, allen möglichen Sorten Spazier- und Degenstöcken, Nähkästchen mit und ohne Einrichtung, verschiedenen Sorten Dosen, Cigarnbüchsen und allen Sorten Dreherarbeiten versehen bin und zu den möglichst billigen Preisen verkaufe; auch habe ich eine Partie von den sogenannten wohlfeilen Pfeifen, und da ich wünsche damit aufzuräumen, gebe ich das Stück zu 18 kr. und welche zu 24 kr. Zu recht vieler gefälligen Abnahme, unter Versicherung der billigsten Preise, empfiehlt sich ergebenst

Johann Leonh. Göpner,
Drechsler.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden 50 Stück ungeaichte Kutterkrüge zu kaufen gesucht.

Ein einspänniges Schlittengestell wird zu kaufen gesucht.

Funke's Naturgeschichte für Kinder, herausgegeben von G. H. E. Lippold, 4. Auflage mit Kupfern, Leipzig 1817, wohl conditionirt, wird zu kaufen gesucht.

Schwan's französisches Wörterbuch in gr. 4., 6 Bände, und die Suplimentr werden zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein noch gutbeschaffenes einfaches Chaisengeschirr wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 1129 der Tucherstraße.

Ein Haus mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Näheres in S. No. 1237 der neuen Gasse.

Ein Haus mit einem Garten, großem Hof oder Tennen wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. No. 490 der Bergstrasse.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Zwei Zimmer sind mit oder ohne Möbeln an einzelne Herren täglich zu vermiethen. Näheres in der Ludwigsstraße L. Nr. 1361.

In L. No. 1153 nahe am deutschen Haus ist ein Zimmer mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Eine schöne Bude und eine kleinere dergleichen sind für den Christmarkt zu vermiethen in S. Nr. 21.

Ein Haus bei der Kugelapotheke, fünf heitzbare Zimmer und mehrere andere Bequemlichkeiten enthaltend, ist täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Zwei möblirte Zimmer mit oder auch ohne Betten und eine Bedientenstube mit Kammer, nebst Stallung für 2 bis 6 Pferde, sind täglich zu vermiethen.

Im Hause L. No. 125 an der Fleischbrücke ist der erste Stock vorn heraus am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In der Kaiserstrasse ist in der 2ten Etage eines Hauses ein Zimmer und eine Kammer mit Betten und Möbeln an einen ledigen Herrn bis zu Ende dieses Monats zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wirthschaft wird zu pachten gesucht. Näheres in L. Nr. 1164 der Nadlersgasse.

Eine einzelne solide Person sucht auf der Lorenzer Seite ein Logis von zwei Zimmern, einer Kammer, Küche und Holzlage am Ziel Walburgis zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger kräftiger Bursche von 20 bis 24 Jahren, am liebsten vom Lan-

de, welcher mit Pferden gut umzugehen versteht, wird am kommenden Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein treuer, fleißiger und ordentlicher Mensch kann täglich als Auslaufer Unterkunft finden.

Ein junger Mensch, welcher schon einige Kenntnisse in der Zeichnenkunst erlangt hat, wird gegen billige Bedingungen in die Lehre zu nehmen gesucht.

Zu einer schönen Profession wird ein Lehrling mit oder ohne Lehrgeld anzunehmen gesucht.

Zur Posamentirprofession sucht man einen jungen Menschen von guter Erziehung in die Lehre zu nehmen.

Ein junger Mensch vom Lande sucht hier in irgend einem Geschäfte unterzukommen.

Man sucht einen auswärtigen jungen Menschen mit oder ohne Lehrgeld in eine hiesige Handlung in die Lehre zu bringen.

Ein Frauenzimmer von guter Herkunft wünscht bei einer soliden Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande unterzukommen. Es ist in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren, und sieht nicht sowohl auf großen Lohn als gute Behandlung. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch von braven Aeltern wird zu einem schönen und reinlichen Metier mit Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch, der verschiedenen Arbeiten vorstehen, auch etwas schreiben und rechnen kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht in S. Nr. 1129 der Tucherstraße.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

1500 fl. werden gegen einen gerichtlichen Taxationswerth von 4600 fl. auf erste Hypothek zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Freitag Morgens um 9 Uhr wurden 2 Hefte aus Zeichnungswerken verloren. Der Finder wird um die Zurückgabe derselben in S. Nr. 977 gegen ein Douceur gebeten.

Durch die Waaggasse bis zum schönen Brunnen wurde ein kleiner französischer Schlüssel verloren, um dessen Zurückgabe gebeten und ein Trankgeld dafür zugesichert wird in S. No. 1. an der Sebalds-Kirche.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) In der Nähe des Rathhauses wird bis Neujahr ein Mitleser zum Correspondenten gesucht.

(Einladung.) Mit Genehmigung eines verehrlichen Magistrats, wird heute Montag den 5. Dezbr. zur Abendunterhaltung ein Kegelspiel bei Herrn Schmidt

in der Himmelsleiter seinen Anfang nehmen und jedesmal Nachmittags um 4 Uhr fortgesetzt. Der Plan auf der Kegelbahn enthält das Weitere. Sämmtliche Liebhaber dazu werden höflichst eingeladen.

(Anzeige und Empfehlung.) Daß mir von einem hochlöblichen Magistrat das Meisterrecht ertheilt wurde, mache ich meiner werthgeschätzten Kundschaft, so wie allen Gönnern und Freunden hiedurch bekannt und bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Martin Wegner, Herrenkleidermacher,
wohnhaft in der Grasersgasse L.
No. 961.

(Einladung.) Die ordentlichen Mitglieder der Harmonie werden hiermit ersucht

Dienstag den 6. Dec. Abends 6 Uhr

zu einer General-Versammlung in dem Gesellschafts-Locale zum goldenen Adler zu erscheinen, um mehrere sehr wichtige Gegenstände zu besprechen und darüber abzustimmen.

Nürnberg, am 2. Dec. 1825.

Der Vorstand.

(Bekanntmachung.) Diejenigen Personen, welche sich wegen ihres Antheils an einer königl. bayer. Land-Anlehns-Partial-Obligation von 50 fl. Reichswährung d. d. München den 1. Febr. 1810. Nr. 936/1936 auszuweisen vermögen, können in L. Nr. 1483 d. in der Mohrengasse beim Waizenbräuhaus im 2. Stockwerk, innerhalb 4 Wochen alle Tage von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr von heute an (außer Montag und Donnerstag) Anzeige machen, um die wenigen Interessen vertheilen zu können. — Nach Ablauf dieser Frist müßte angenommen werden, daß weitere Ansprüche auf einen Antheil dieses Documents von dritten Personen nicht mehr vorhanden seyen.

Nürnberg, den 2. Dec. 1825.

Karg.

(Danksagung und Empfehlung.) Sämmtlichen hochzuverehrenden Herren Subscribenten meiner Gedichte erstatte ich hiemit den verbindlichsten Dank für die gütige Unterstützung meines Unternehmens, mache auch zugleich einem verehrlichen Publikum bekannt, daß solche in meiner Bewohnung in der Theatergasse L. No. 791 das Exemplar brochirt zu 45 kr. zu haben sind. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich

G. Ch. F. Wiedemann.

(Concert zu Wöhrd.) Mittwoch den 7. Dec. ist Concert im goldnen Lamm zu welchem die verehrlichen Mitglieder höflich eingeladen werden. Um mehreren Anfragen zu begegnen, bringen zur Anzeige, daß der Beitritt zum neuen Abonnement noch an der Cassa unterzeichnet werden kann, zu welchem, so wie zu fernerm gütigen Besuch ergebenst einzuladen sich erlauben

die Unternehmer.

(Anerbieten.) Es kann Jemand, der eine schöne und correcte Handschrift hat, Unterkunft finden.

Angekommene Fremde

vom 1. bis 3. Dez. 1825.

Im rothen Roß. Hr. Kirchner, Particulier, v. Straubing, Hr. Rosenbach, Kfm., v. Bremen, Hr. Müller, Fabrikant, v. Birnbaum.

Im bayerschen Hof. Frhr. v. Seckendorf, Forstmeister, v. Wallerstein, Hr. v. Clauswitz, Forstjunker, v. Holstein, Hr. Hanauer, Administrator, Mad. Pfeifer, Directorsgattin, v. Bamberg, Mad. Trothe, v. Schweinfurt, Hr. Fischer, Kfm., v. Frankfurt.

Im wilden Mann. Hr. Höres, Handlungs-Commis, v. Emskirchen, Hr. Turban, Fabrikant, v. Hemhofen, Hr. Möckel, Hofgärtner, v. Koburg, Hr. Osterhausen, Musikus, v. Neuhaus, Hr. Thyries, v. Wien und Hr. Lemky, v. Friedland, Kaufleute, Hr. Forster, Scribent, v. Neuburg.

In der blauen Glocke. Hr. Löwig, v. Pforzheim, Hr. Motschmann, v. Sonneberg und Hr. Wilhelmi, v. Gunzenhausen, Kaufleute, Hr. Nietzel, v. Gunzenhausen, Hr. Hamp, v. Stuttgart und Hr. Lang, v. Kunstein, Fabrikanten, Hr. Glossin, Hauptmann, v. Eichstädt.

Im Strauß. Hr. Knapp, Cand. theol., v. Veitsweiler, Hr. Knapp, Vikarius, v. Dinkelsbühl, Hr. Knoll, Candidat des Lyceums, v. Münchberg.

Im grauen Wolf. Hr. Arzberger, Fabrikant, v. Dörfles.

Im goldnen Ochsen. Hr. Köhler, Weinhändler, v. Würzburg.

Im goldnen Schwan. Hr. Bickale, Oberlieutenant, v. Amberg, und Hr. Tretter, Fabrikant, v. Erbendorf.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

Getraute.

1825.

Den 25. Nov. Johann Michael Büttner, Maurergeselle zu Gostenhof, mit Anna Margaretha Brosel von der Obersichtenmühle bei Schwand.

— 27 — Christoph Korte, Lieutenant des königl. bayer. 9. Linien-Infanterie-Regiments, mit Katharina Assenbaum, von hier.

— — — Conrad Dümmler, Fabrikarbeiter in Wöhrd, mit Maria Neubauer, von Wöhrd.

Den 27. Nov. Johann Gottlieb Bär, Kammmachermeister, Mechanikus und Optikus, mit Babette Sophia Burucker, von hier.
— 29 — Johann Georg Wägner, Scheibenzichermeister, mit Maria Barbara Danhorn, von hier.
— 30 — Georg Michael Kittel, Spielwaarenfabrikant, mit Anna Katharina Rummel, von Feuchtwang.

Getraut 6 Paare.

1825. **Geborene.**

Den 12. Nov. Johanna Ernestina Magdalena Erlmaier.
— 16 — Magdalena Barbara, Tochter des Zirkelschmidmeisters Kolb.
— 17 — Margaretha Barbara, Tochter des Tüchergesellens Braud zu Bostenhof.
— 18 — Christiana Juliana Concordia, Tochter des Buchdruckerei-Verwandtens Richter.
— — — Johanna Barbara Reinhardtina, Tochter des Kaufmanns Barthelmeß.
— 21 — Catharina, Tochter des Holzhändlers Egersdörfer.
— — — Christoph Carl Fleischmann.
— 22 — Johann Georg, Sohn des Musikus und Porzellainhändlers Brenner.
— — — Maria Dorothea, Tochter des Ahlenschmidmeisters Reuter.
— — — Koller, todtgeborner Sohn.
— 23 — Maria Anna Catharina, Tochter des kön. bayer. Hauptmanns und Ritters der königl. franz. Ehrenlegion von Gropper.
— 27 — Johann Leonhard, Sohn des Paternostermachermeisters Weihmüller.
— 28 — Rummel, todtgeborne Tochter.
— 29 — Anna Jacobina, Tochter des Schneidermeisters Durst, in den Gärten bei Wöhrd.
— 30 — Carolina Francisca Leopoldina Huberta, Tochter des königl. bayer. Obristen Freiherrn von Zandt.

Geboren 15.

1825. **Gestorbene.**

— 21. Nov. Michael Hammer, Drechslermeister, alt 75 Jahre, Entkräftung.
— 22 — Koller, todtgeborner Sohn.
— 23 — Anna Felicitas Rademacher, abgeschiedene Ehefrau des Goldarbeiters Rademacher, alt 57 Jahre, Abzehrung.
— 24 — Anna Catharina Bechtner, Tochter des Bleistiftmachers Bechtner, alt 10 Jahre, Scharlachfieber.
— 26 — Anna Catharina Bromig, Wittwe des gewesenen Bildhauers und Fechtmeisters Bromig, alt 74 Jahre, Altersschwäche.
— 27 — Maria Margaretha Kaupert, Gattin des Kaufmanns Kaupert, alt 24 Jahre, Lungenschwindsucht.

recht oft zu erfreuen. Ich werde mich bestreben, Ihrer Erwartung hierin zu entsprechen und empfehle mich Ihnen ganz ergebenst.

Gottfried Kolb,
Lohnrößler, wohnhaft im Türken
beim Waizenbräuhaus.

(Bekanntmachung.) Diejenigen Personen, welche sich wegen ihres Antheils an einer königl. bayer. Land-Anlehns-Partial-Obligation von 50 fl. Reichswährung d. d. München den 1. Febr. 1810. Nr. 936/1956 auszuweisen vermögen, können in L. Nr. 1483 d. in der Mohrengasse beim Waizenbräuhaus im 2. Stockwerk, innerhalb 4 Wochen alle Tage von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr von heute an (außer Montag und Donnerstag) Anzeige machen, um die wenigen Interessen vertheilen zu können. — Nach Ablauf dieser Frist müßte angenommen werden, daß weitere Ansprüche auf einen Antheil dieses Documents von dritten Personen nicht mehr vorhanden seyen.

Nürnberg, den 2. Dec. 1825.

Karg.

Im gelben Löwen in der Schildgasse ist noch sehr guter süsser Weinmost die Maas um 20 kr. zu haben.

Angekommene Fremde
vom 3. bis 6. Dez. 1825.

Im bayerschen Hof. Hr. Arnold, Kr.-Ger.-Rath und Hr. Gößner, Regierungs-Accessist, v. Ansbach, Hr. Merveileaux, v. Bordeaux und Hr. Vogel, v. Augsburg, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Seiter, v. Ansbach, Hr. Kleinbolt, v. Monticie, und Hr. Heindrich, v. Elberfeld, Kaufleute, Hr. Trott, v. Erfurt und Hr. Eichler, v. Dresden, Particuliers.

Im wilden Mann. Hr. Aschbach, Kaplan, v. Eichstädt, Mad. Debisch, v. Mrkt. Breit, Hr. Bezold, Handlungs-Commis, v. Regensburg, Hr. Fleirner, Kfm., v. Münchberg, Hr. v. Wallat, Hauptmann, v. Landau.

In der blauen Glocke. Hr. Rampoldi, Handlungs-Gehülfe, v. Mailand, Hr. Mantua, v. Sagard, Hr. Martini, v. Lucca, Hr. Löwi, v. Zona, Hr. Bühler, v. Bechhofen, Hr. John, v. Ansbach, Hr. Schliter, v. Glarus, Hr. Rau, v. Kips und Hr. Hartmann, v. Neustadt, Kaufleute, Hr. Gürtler, Fabrikant, v. Meistersdorf.

Im Strauß. Hr. Kauer, Privatier, v. Bamberg.

Im weissen Hahn. Hr. Herold, Fabrikant, v. Gefrees.

In den 2 braunen Hirschen. Hr. Schardt, Fabrikant, v. Oberlangstadt.

In den 2 blauen Schlüsseln. Hr. Schmid, Oberlieutenant, v. Ansbach.

No. 1825. 144.

Mittwoch den 7. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggass S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der für das Jahr 1825/26 anfallenden Bauhölzer im Laurenzer Wald betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge eines bei demselben eingelangten Schreibens des königl. Forstamts Laurenzi vom 18. v. M. die pro 1825/26 im Laurenzer Wald anfallenden Brenn- und Bauhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt, und denselben gegen die Forsttaxe überlassen werden sollen. Die Eingeforsteten des Laurenzer Walds werden daher aufgefordert, ihren Bedarf für das gegenwärtige Etats-Jahr an dem hiezu bestimmten Tage, den 20. December curr. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftszimmer des hiesigen Magistrats No. 3. um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes auf sie keine Rücksicht genommen werden wird. Dabei wird ihnen zugleich eröffnet, daß das Bedürfniß derselben durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, in welchen die verlangten Bauhölzer nach den bekannten Benennungen, als überfüdrig, einfüdrig, halbfüdrig, Dreiling, Halbdreiling oder Bruckhölzer ꝛc., dann nach der Unterscheidung der Holzarten, als Fohren oder Fichten, genau anzugeben sind, wenn bei der wirklichen Abgabe auf die gewünschten Sortimente Rücksicht genommen werden soll, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben; daß aber bei der Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente, auf sichere, selbst nur theilweise Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, den 1. Dec. 1825.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten 2ten Pfarrstelle an der Lorenzer Kirche zu Nürnberg betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch Beförderung des zweiten Pfarrers an der Lorenzer Kirche dahier, diese Stelle erledigt ist, und deren Wiederbesetzung auf die Präsentation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten erfolgen wird.

Der Ertrag dieser Pfarrstelle ist fatirt auf

500 fl. — für den Gehalt,
100 fl. — für die freie Wohnung,
318 fl. 45 1/2 kr. an besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen,

918 fl. 45 1/2 kr. Gesammtbetrag.

Qualificirte Bewerber werden aufgefordert, binnen 4 Wochen ihre mit den erforderlichen Zeugnissen versehene Eingaben bei dem Magistrate einzureichen.

Nürnberg, den 2. Dec. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Stempelpapierverlag betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf Anordnung der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, das im Erdgeschoß des Rathhauses, der Hauptwache gegenüber, befindliche Filial-Stempel-Bureau dahier, mit einem Vorrath von verschiedenen Sorten Stempelpapiers versehen worden ist, und daß solches dort an diejenigen, welche Stempelpapier nöthig haben, um den gesetzlichen Preis abgegeben wird.

Nürnberg, den 6. Dec. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 5. Dec. ein neuer weberzeugener blaugegitterter Fleck mit einem Täschchen;

II. zu Ziegelstein am 4. Dec. ein von Engelhart dahier gebauter ziemlich neuer Schrotstutz, welcher ganz aus Nußbaumholz geschiftet und mit Messing garnirt ist, einen stark eisernen, mit dem Namen des Verfertigers versehenen, zum Aushängen gerichteten braunen Lauf, ein gewöhnliches grauangelaufenes Feuerschloß, auf

dem Daumenstück des Schaftes ein weisses Schildchen mit dem Namen „Sturm“ und ein grünwollenes Tragband hat.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 7. Dec. 1825.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Hundshalsband gefunden und im Polizeibureau No. 8 deponirt worden ist.

Nürnberg, den 7. Dec. 1825.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Unterzeichnetes königl. Filial-Bureau macht andurch bekannt, daß von heute an, mit Ausnahme der Sonn-, Fest- und Feiertage, täglich von früh 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr nachstehende Stempel-Papier-Sorten, nämlich der Bogen

zu 3, 6, 15 und 30 Kreuzer, dann zu 1 Gulden,

auch Stempelbögen zu Wechselbriefen auf feinem Papier

zu 3, 6, 15 und 30 Kreuzer

bei demselben einzeln oder auch nach Decaden abgegeben werden.

Nürnberg, den 7. Dec. 1825.

Königl. Bayer. Filial-Stempel-Bureau dahier, parterre des Rathhauses, der Hauptwache gegenüber.

Bekanntmachung.

Von der königl. bayer. Inspection fahrender Posten ist uns nachstehende Eröffnung d. d. et praes. 3. d. M. gemacht worden:

„das königl. preuss. General-Postamt zu Berlin hat darauf aufmerksam „gemacht, daß die Aufgaben an Papiergeld nach den königl. preuss. „Staaten anzunehmen seyen, auf der Addresse — fl. — kr. oder Thaler „in Papier, nicht aber — fl. — kr. valeur zu setzen; indem nur in „ersterem Falle die in den königl. preuss. Staaten bestehende moderirte „Taxe für Papiergeld in Anwendung kömmt.

„Man beehrt sich diese Taxverschiedenheit zum Vortheile der Cor„respondenten zur Kenntniß zu bringen.“

Hochachtungsvoll unterzeichnet

Der Königl. Oberpostmeister und Inspector fahrender Posten

von Pidoll.

wovon dem handelnden Publikum hiedurch Nachricht ertheilt wird.

Nürnberg, am 5. Dec. 1825.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

Verkäufliche Sachen.

Nachstehende Bücher sind in der breiten Gasse L. Nr. 402 billig zu verkaufen, als: Codicis Justiniani; Schmaußen's Grundgesetze; Leipziger Wochenschrift für Kinder, 9 Theile in 4 Bänden; Hamburger Magazin für Naturforscher 27 Thle.; neues Hamburgisches Magazin 20 Thle; Müller's moralische Schilderungen 5 Thle. und Heinsius Bücher-Lexicon 4 Thle.

Ein neuer seidener Hut wird erkauft.

Bei Kleidermacher Bücker in der Carolinenstrasse L. No. 335 sind zwei Oberröcke, der eine von Tuch, der andere von Biber, und beide noch wenig getragen, zu verkaufen.

Eine noch ganz neue Dockenwiege und ein dergleichen Fahrwägelein sind zu verkaufen.

Ein ganz neuer Holzwagen (Wagnerarbeit) für Kinder ist billig zu verkaufen.

Ein noch wohlbeschaffenes wenig gebrauchtes Sofa wird um billigen Preis verkauft.

Mit der ergebensten Anzeige, daß ich meine gewöhnliche Bude, dem Hause des Herrn Marktvorstehers von Forster gegenüber, bereits bezogen habe, und mein Laden am Hauptmarkt für die Dauer des Christmarkts geschlossen bleibt, verbinde ich zugleich die Bitte um gefällige Abnahme meiner schon bekannten Fabrikate.

Christian Gottlieb Häberlein, Lebküchner,
in der Vorstadt Gostenhof Nr. 96.

Meine hiesigen und auswärtigen Freunde erlaube ich mir hiemit zu benachrichten, daß ich während der Dauer des Christmarkts alle Sorten braune und weiße Lebkuchen, so wie auch alle sonstigen führenden Artikel in dem ersten Laden, unter dem Plobenhof, zum Verkauf habe.

Philipp Heinrich Bühler, Lebküchner.

Der Unterzeichnete eröffnet hiemit einem hochverehrlichen Publikum, daß sowohl in seinem Laden L. No. 140 in der Kaiserstrasse, als auch während des jetzigen Christmarktes in seiner Boutique in der mittlern Reihe große und kleine Regenschirme nach der neuesten Façon, so wie Puppen und andere sehr schöne Spielwaaren für Kinder um die billigsten Preise zu haben sind.

Auch erbietet sich derselbe, alle schadhaften Regenschirme und Kinder-Spielwaaren um geringe Kosten zu repariren.

Johann Baptist Seibert,
Parapluë- und Spielwaarenfabrikant.

Bücher-Verkauf.

Taschenbuch von Pesselt 7 Bde.; Lichtenberg's witzige und launige Schriften

5 Bde.; der Teutsche und sein Vaterland, von Rosenthal, 2 Bde., und Grundzüge der allgem. Philosophie von Salat sind in L. No. 24 am Bergauerplatz billig zu verkaufen.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß bei ihm wieder geräuchertes und geböckeltes Rindfleisch, so wie auch Schinken, Rinds- und Schweinszungen, Braunschweiger Leber- und Zungenwürste, Salami-, Kraut- und Knackwürste zu haben sind, und er verspricht die billigsten Preise.

M. Kros,
Jacobsstrasse (Steig) L. No. 1001.

Roveredo-Wein ist zu billigem Preis zu haben bei

Wagner, zur Krone
in der Spitalgasse.

Allen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten mache ich hiedurch die Anzeige, daß während des Christmarkts meine Bude in der mittlern Reihe anzutreffen ist. Zur gefälligen Abnahme meiner Fabrikate empfehle ich mich ergebenst.

Ludw. Dan. Hörber, Lebkuchner.

Bücher-Auction.

Die vom 3. auf den 17. October und dann auf Weiters verschobene Bücher-Auction im Hertelshof S. No. 639 wird nun daselbst vom 12. bis 20. Dec. täglich von Nachmittag 2 Uhr an abgehalten. Das Verzeichniß davon ist in der Lechnerschen Buchhandlung im Rathhausgäßchen und bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 26. Nov. 1825.

J. L. Schmidmer,
Auctionator und Buchhändler.

Ich gebe mir hiemit die Ehre anzuzeigen, daß ich während des Christmarkts meinen Laden am Hauptmarkt geschlossen und dagegen meine Bude auf ersterm eröffnet habe.

In Beziehung auf meine frühere Bekanntmachung empfehle ich besonders eine vollständige Auswahl in Kindersäbeln, Spaß- und Hau-Raritäten, so wie auch verschiedene andere zu Weihnachtsgeschenken dienliche Artikel zu den billigsten Preisen, und bitte ein verehrliches Publikum um geneigten Zuspruch.

Friedrich Meister,
Schwertfeger.

Anzeige und Empfehlung.

Ich Endesunterzeichneter habe die Ehre einem hochzuverehrenden Publikum hiemit anzuzeigen, daß ich während des Christmarkts in der hintern Reihe (vor Herrn Rothgießer Fleischmann,) auf den Hauptmarkt in meiner Boutique meine Fabrikate verkaufe, welche in Säbeln, Degen, Stileten, Kindersäbeln und Messern bestehen. Da ich übrigens nicht gewohnt bin, meine Arbeiten anzupri-

sen, und sich der verehrte Käufer von deren Güte selbst überzeugen wird, so bitte ich nur um gütigen Zuspruch und versichere die billigsten Preise.

Johann Jacob Ritzer,
Schwertfegermeister.

Ein Sofa und Sessel von Eichenholz, mit Merino bezogen und noch ganz neu, werden aus Mangel des Platzes verkauft, so wie auch 40 Pfund schöner ausgehechelter Flachs. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein dunkelblautuchener Mantel mit 5 Krägen ist in S. No. 990 zu verkaufen.

Franz. Kappern, marinirte Aale, Kölnisches Wasser, Carmelitergeist, Zitronat und Pomeranzenschaalen empfehlen zur gefälligen Abnahme

L. A. Bäumler's Söhne, am Hauptmarkt.

Ich habe die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß bei mir auf dem Christmarkt, an der Frauenkirche, sehr schöne Seidenwatte das Blatt von 6 bis zu 24 kr., und auch alle Arten Socken zu haben sind. Diese Artikel sind immer um die billigsten Preise bei mir zu bekommen.

Katharina Eltschinger, wohnhaft beim goldenen Schild S. No. 737.

(Empfehlung.) Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß alle Sonnabende Spanferkeln, die Portion zu 12 bis 20 kr., Dienstag und Freitag frische Metzelsuppe, dann sehr gute Brat-, Kraut- und Servelade-Würste zu haben sind.

Andreas Mayr, Garküchenwirth zum goldenen Helm beim Thiergärtnerthor.

Eine leichte und gute, ganz bedeckte Chaise, auf's Land tauglich, 1 Paar mit Messing beschlagene Sillen und ein Paar Kummete sammt Kopfgestellen sind billig zu verkaufen.

Feiner Copal-Firniß, feiner Agtstein-Firniß, der in freier Luft trocknet und sich schleifen und poliren läßt, Mittelagtstein-Firniß, Mastix-Firniß zu Oelmalereien, Spiritus vini-Firniß auf Leder und Papier, Politur für Drechsler, englischer Holz-Firniß, um vergoldete Sachen damit zu überziehen, Terpentin-Firnisse zu Spielwaaren und für Schreiner sind zu den billigsten Preisen zu haben bei Höllin, in L. Nr. 1365. am Spittlerthor.

(Bekanntmachung.) Eine große Presse für einen Gürtler, oder auch zu Sackuhren-Schlüsseln, nach neuester Art verfertigt, circa 5 Centner schwer, steht um billigen Preis zu verkaufen und werden auch dergleichen kleiner und größer verfertigt, so wie alle Maschinerien von Streck- und Walzwerken bei

L. A. Leinberger, in Nürnberg, L. No. 70.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Glas-Cylinder zu einer Electrisirmaschine wird zu kaufen gesucht.
Nürnberger Getraid-Actien-Scheine werden zu kaufen gesucht.
Ein noch gut beschaffener Koffer wird zu kaufen gesucht.

Zwei Wirthshäuser, worauf die Pfenferei haftet, und 2 Privathäuser, wovon eines mit einem Höfchen versehen seyn und auf der Lorenzerseite sich befinden soll, werden baldmöglichst zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 932 der Judengasse.

Ein Haus mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Näheres in S. No. 1237 der neuen Gasse.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein tapezirtes Zimmer zur ebenen Erde nebst Bett und den nöthigen Möbeln ist an einen Herrn täglich zu vermiethen.

Eine große Stube, eine Kammer und ein feuerfestes Gewölb, sämmtlich zur Aufbewahrung von Gegenständen, welche trockenes Lager erfordern, geeignet, sind zu vermiethen.

In einem Hause am Markt ist ein Laden während des Christmarkts und der Neujahrsmesse zu vermiethen.

Am 1. künftigen Monats Januar ist in S. No. 859 parterre ein Logis mit Bett, Sofa und übrigen Möbeln zu vermiethen.

In L. No. 55 am Pfarrgäßchen ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer und noch zwei Kammern, am Ziel Walburgis an eine stille Familie zu vermiethen.

In der Ludwigsstrasse ist parterre eine Wohnung mit Möbeln und der Aufwartung an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In L. No. 889, nicht weit von der Halle, ist eine schöne Bewohnung mit Möbeln an einen Herrn oder eine stille Familie täglich zu vermiethen.

In der Nähe des Rathhauses ist bis Ziel Walburgis eine Wohnung, bestehend in zwei heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, Kammer, Küche, Boden, Keller, Waschhaus ꝛc. zu vermiethen. Näheres in S. No. 902.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein junger Mann sucht in einem Handlungshause als Auslaufer am Ziel Lichtmeß unterzukommen.

Ein auswärtiges Mädchen von 18 Jahren sucht so bald als möglich hier als Kindsmagd in Dienste zu treten.

Eine ordentliche Magd, die Liebe zu Kindern hat, treu und fleißig ist, sich auch den andern häuslichen Arbeiten unterzieht und sogleich eintreten kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Frauenzimmer, das in allen weiblichen Arbeiten wohl unterrichtet ist, auch schreiben und rechnen kann, wünscht als Haus- oder Ladenjungfer unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein verheiratheter Mann, der beim Militär gedient hat und sehr gut mit Pferden umzugehen weiß, wünscht als Bedienter, Auslaufer oder auch in anderer Eigenschaft unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wünscht Jemand ein Handwerk zu erlernen, welches nur ein Jahr Lehrzeit und wenig Handwerkszeug erfordert, auch nicht zu sehr übersetzt ist.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden

Gegen genügende und hinlängliche Sicherheit werden 100 fl. aufzunehmen gesucht.

Gegen einen gerichtlichen Consens von 250 fl. werden 150 fl. täglich aufzunehmen gesucht, und nöthigenfalls könnte auch Bürgschaft geleistet werden.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Mittwoch den 7. Dec. sind von Rückersdorf bis Reichenschwand drei leinene Säcke, in einem Pack zusammengebunden, worin sich 11 Ellen Barchenttüchlein verschiedener Gattung, eine messingne zerbrochene Laterne und eine eiserne Beißzange, an Werth 44 fl., befanden, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, obiges Packet gegen ein dem Werth angemessenes Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Vergangenen Mittwoch Abends wurde vom Lauferschlagthurm bis in's Heugäßchen ein kalblederner Frauenzimmerschuh verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

In L. Nr. 1177 der Färbergasse ist ein kleiner Ueberzug durch den Wind vom Boden herabgeweht worden. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe gebeten.

Verwichenen Sonntag wurde bei Herrn Bierbrauer Kurz ein beinahe noch neuer Regenschirm von rothem Baumwollenzeug gegen einen dergleichen ältern verwechselt. Wer denselben zu sich genommen hat, wird ersucht, solchen gegen den seinigen bei Herrn Kurz abzugeben.

Vergangenen Sonntag den 4. Dec. hat ein Soldat vom Waizenbräuhaus bis in die Johannis-Caserne eine Säbelscheide verloren. Der redliche Finder beliebe sie gegen ein Trankgeld in die Meyersche Schriftgießerei L. No. 1432 in der Schlotfegergasse zu bringen.

Ein seidenes Halstuch und ein kleines zinnernes Becken sind gefunden worden. Näheres in Nr. 8. zu Steinbühl.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Man sucht zu der Nürnberger Zeitung, zum Correspondenten und allgemeinen Anzeiger der Teutschen Mitleser.

(Gesuch.) Zu dem Journal des dames et des modes werden noch einige Mitleser gesucht.

(Anzeige und Empfehlung.) Von einem hochlöblichen Magistrat der königl. bayerischen Stadt Nürnberg wurde mir das Meisterrecht auf die durch den Tod

des Zimmermeisters Johann Maurer in der Schlehengasse erledigte Meisterstelle hochgeneigtest verliehen.

Dieses mache ich dem verehrl. Publikum mit der gehorsamsten Bitte bekannt, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren. Prompte und reelle Bedienung werde ich mir zur besondern Pflicht machen.

Erhard Christoph Hösch, Zimmermeister,
wohnhaft zu Tafelhof Nr. 23.

(Empfehlung.) Vermöge eines von der allerhöchsten Stelle allergnädigst bestätigten Beschlusses des Magistrats hiesiger Stadt wurde mir die Wiederherstellung des in meinem Gasthause schon früher bestandenen Billards gestattet.

Nachdem nun die hiezu erforderlich gewesenen neuen Einrichtungen vollendet sind, und ich hierunter allen Forderungen der Zweckmäßigkeit wie des Geschmacks entsprochen zu haben glaube, so beehre ich mich das hiesige Publikum von dieser Erweiterung meiner Geschäfts-Sphäre, so wie auch die Eröffnung derselben, welche künftigen Sonntag den 11. Dec. statt findet, in Kenntniß zu setzen, und um recht zahlreichen Besuch geziemend zu bitten, unter erneuerter Zusage einer eben so guten als billigen Bedienung.

Nürnberg, am 9. Dec. 1825.

J. A. Lohner, Gast- und Weinwirth
zur goldenen Krone dahier.

(Bekanntmachung.) Für die Herren Gold- und Silberarbeiter habe ich mir ein Gold- und Silber-Streckwerk verfertigt; es können daher alle diese Herren, welche kein Walzwerk besitzen, gegen eine billige Abgabe ihr Gold oder Silber selbst bei mir walzen lassen. Auch fertige ich alle Arten von Maschinerien zu den billigsten Preisen:

Nürnberg, den 5. Dec. 1825.

A. L. Leinberger, L. Nr. 70.

Angekommene Fremde

vom 6. bis 8. Dez. 1825.

Im rothen Roß. Frau v. Falkenhausen, v. Trautskirchen, Fräul. v. Schaumberg, v. Singfeld, Hr. Paupert, v. Frankfurt, Hr. Drenel, v. Lüneville und Hr. Schmidt, v. Dinkelsbühl, Kaufleute, Hr. Martin, Hofgerichts-Rath, v. Bamberg, Hr. Baron v. Arnold, v. Neustadt a/S.

Im bayerschen Hof. Hr. Baron v. Aretin, Lieutenant, v. Ansbach, Hr. Barrot, v. Straßburg, Hr. Neumann, v. Würzburg, Hr. Kirschgens, v. Duisburg, Hr. Meyer, v. Augsburg, und Hr. Dörflinger, v. Frankfurt, Kaufleute, Fräul. v. Arnim, v. Berlin.

In der blauen Glocke. Hr. Neureuther, Professor, v. Bamberg, Hr. Heuner, v. Herzogenaurach und Hr. Heubusch, v. Spalt, Fabrikanten, Hr. Baron

Gesetz, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Besteuerung des Verbrauchs von Zucker im Inlande vom 31. Mai 1891 (RGBl. S. 233). Vom 27. Mai 1896. (RGBl. S. 145.)

Gesetz, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Besteuerung des Verbrauchs von Zucker im Inlande vom 31. Mai 1891 (RGBl. S. 233). Vom 27. Mai 1896. (RGBl. S. 145.)

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc. verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes und des Reichstages, was folgt:

Artikel I.

Das Gesetz über die Besteuerung des Verbrauchs von Zucker im Inlande vom 31. Mai 1891 (RGBl. S. 233) wird wie folgt abgeändert:

1. Im § 1 Absatz 1 Nr. 1 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Würfeln oder in anderer Form, welche durch Pressung hergestellt ist, in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

2. Im § 1 Absatz 1 Nr. 2 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Brod, Hüten, Platten oder Stangen in den Verkehr gesetzt wird, auf 20 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

3. Im § 1 Absatz 1 Nr. 3 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Krystallen, Krystallbruch, Krystallmehl oder Pulver in den Verkehr gesetzt wird, auf 16 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

4. Im § 1 Absatz 1 Nr. 4 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Melis, Farin oder Kandis in den Verkehr gesetzt wird, auf 16 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

5. Im § 1 Absatz 1 Nr. 5 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Syrup in den Verkehr gesetzt wird, auf 16 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

6. Im § 1 Absatz 1 Nr. 6 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Rohzucker in den Verkehr gesetzt wird, auf 16 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

7. Im § 1 Absatz 1 Nr. 7 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Raffinade in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

8. Im § 1 Absatz 1 Nr. 8 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Kandis in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

9. Im § 1 Absatz 1 Nr. 9 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Syrup in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

10. Im § 1 Absatz 1 Nr. 10 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Rohzucker in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

11. Im § 1 Absatz 1 Nr. 11 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Raffinade in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

12. Im § 1 Absatz 1 Nr. 12 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Kandis in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

13. Im § 1 Absatz 1 Nr. 13 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Syrup in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

14. Im § 1 Absatz 1 Nr. 14 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Rohzucker in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

15. Im § 1 Absatz 1 Nr. 15 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Raffinade in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

16. Im § 1 Absatz 1 Nr. 16 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Kandis in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

17. Im § 1 Absatz 1 Nr. 17 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Syrup in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

18. Im § 1 Absatz 1 Nr. 18 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Rohzucker in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

19. Im § 1 Absatz 1 Nr. 19 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Raffinade in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

20. Im § 1 Absatz 1 Nr. 20 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Kandis in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

21. Im § 1 Absatz 1 Nr. 21 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Syrup in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

22. Im § 1 Absatz 1 Nr. 22 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Rohzucker in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

23. Im § 1 Absatz 1 Nr. 23 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Raffinade in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

24. Im § 1 Absatz 1 Nr. 24 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Kandis in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

25. Im § 1 Absatz 1 Nr. 25 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Syrup in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

26. Im § 1 Absatz 1 Nr. 26 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Rohzucker in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

27. Im § 1 Absatz 1 Nr. 27 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Raffinade in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

28. Im § 1 Absatz 1 Nr. 28 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Kandis in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

29. Im § 1 Absatz 1 Nr. 29 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Syrup in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

30. Im § 1 Absatz 1 Nr. 30 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Rohzucker in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

31. Im § 1 Absatz 1 Nr. 31 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Raffinade in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

32. Im § 1 Absatz 1 Nr. 32 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Kandis in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

33. Im § 1 Absatz 1 Nr. 33 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Syrup in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

34. Im § 1 Absatz 1 Nr. 34 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Rohzucker in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

35. Im § 1 Absatz 1 Nr. 35 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Raffinade in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

36. Im § 1 Absatz 1 Nr. 36 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Kandis in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

37. Im § 1 Absatz 1 Nr. 37 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Syrup in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

38. Im § 1 Absatz 1 Nr. 38 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Rohzucker in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

39. Im § 1 Absatz 1 Nr. 39 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Raffinade in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

40. Im § 1 Absatz 1 Nr. 40 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Kandis in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

41. Im § 1 Absatz 1 Nr. 41 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Syrup in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

42. Im § 1 Absatz 1 Nr. 42 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Rohzucker in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

43. Im § 1 Absatz 1 Nr. 43 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Raffinade in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

44. Im § 1 Absatz 1 Nr. 44 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Kandis in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

45. Im § 1 Absatz 1 Nr. 45 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Syrup in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

46. Im § 1 Absatz 1 Nr. 46 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Rohzucker in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

47. Im § 1 Absatz 1 Nr. 47 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Raffinade in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

48. Im § 1 Absatz 1 Nr. 48 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Kandis in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

49. Im § 1 Absatz 1 Nr. 49 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Syrup in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

50. Im § 1 Absatz 1 Nr. 50 wird die Steuer für Zucker, welcher in Form von Rohzucker in den Verkehr gesetzt wird, auf 24 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt.

Nro.	Nro.	Nro.	Nr
7815	8175	8670	89
7834	8193	8693	89
7835	8199	8705	89
7836	8265	8707	89
7841	8278	8708	89
7848	8280	8723	89
7856	8291	8731	90
7864	8297	8735	90
7883	8307	8741	90
7895	8359	8745	90
7905	8376	8761	90
7908	8388	8762	90
7910	8409	8763	91
7924	8422	8765	91
7929	8436	8770	91
7939	8449	8784	91
7953	8507	8785	91
7954	8510	8804	91
7973	8532	8819	91
7985	8539	8823	91
7987	8544	8836	91
7996	8546	8854	92
7997	8547	8872	92
8016	8554	8890	93
8031	8568	8894	93
8059	8573	8897	93
8086	8583	8898	93
8102	8587	8900	93
8107	8590	8907	93
8109	8620	8931	94
8139	8646	8946	94
8143	8650	8948	94
8144	8669	8952	94
8172			

Sollte ein Theilnehm
ſtrichenen Nummern entdec
chen worden iſt; ſo wird

. . . 4 — 2 —

. . . 8 — 2 —

Be

Bei der Ausſteuer-Anſtalt
12071 Nummern blieben nach de
einſchlüßig, kommen daher nur
Nummern nicht mit in das Glü

Nro.	Nro.	Nro.	Nro.	Nr
3	487	986	1533	19
7	524	991	1555	19
31	556	1109	1557	19
47	580	1120	1603	19
48	586	1146	1637	19
69	604	1148	1650	19
75	609	1158	1658	20
80	610	1175	1666	20
84	630	1189	1669	20
102	631	1212	1686	21
115	632	1221	1691	21
120	633	1225	1704	21
121	644		1705	21

c) des Schöpſenfleiſches auf . . .
d) des Schweinfleiſches auf . . .

o.	Nro.	Nro.	Nro.	Nro.	Nro.	Nro.	Nro.	Nro.
54	9454	9852	10186	10413	10861	11188	11445	11734
v.55	9458	9871	10187	10415	10862	11198	11453	11741
F58	9490	9885	10207	10429	10863	11205	11457	11755
W75	9502	9891	10220	10439	10864	11213	11464	11760
80	9514	9892	10222	10451	10865	11227	11466	11768
K81	9517	9905	10223	10477	10875	11228	11472	11773
H00	9539	9907	10224	10490	10891	11229	11477	11775
br01	9549	9918	10225	10542	10900	11230	11492	11778
03	9569	9919	10226	10567	10906	11303	11497	11783
12	9597	9925	10227	10568	10916	11305	11498	11785
25	9611	9927	10240	10583	10976	11323	11501	11786
31	9614	9930	10241	10595	10981	11324	11506	11793
03	9615	9980	10242	10617	10991	11325	11507	11802
05	9648	9990	10248	10620	11012	11333	11508	11805
26	9657	10001	10250	10626	11013	11348	11514	11808
wr2	9661	10012	10255	10628	11017	11351	11515	11822
fo50	9669	10015	10258	10641	11055	11356	11518	11825
un53	9680	10067	10263	10650	11057	11357	11519	11829
be58	9696	10069	10270	10659	11060	11358	11521	11833
ru31	9697	10071	10276	10660	11081	11359	11537	11834
1 94	9716	10086	10289	10661	11087	11365	11557	11835
05	9728	10089	10322	10662	11103	11364	11568	11843
27	9729	10110	10325	10668	11104	11376	11572	11847
01	9733	10123	10327	10680	11122	11383	11578	11860
13	9754	10128	10328	10681	11127	11389	11579	11862
L20	9755	10132	10343	10712	11132	11395	11589	11873
26	9757	10145	10353	10738	11136	11396	11639	11874
w29	9759	10161	10364	10752	11137	11399	11641	11875
35	9765	10162	10372	10760	11141	11407	11642	11876
60	9781	10167	10386	10784	11158	11409	11671	11883
G64	9783	10174	10389	10788	11167	11417	11677	11890
67	9786	10175	10393	10826	11178	11423	11683	11891
K70	9799	10177	10402	10827	11179	11430	11703	11892
W74	9810	10185	10405	10846	11180	11432	11707	11893
S				10850		11432	11727	11894

H—er, bei Vergleichung seiner heurigen Quittung mit diesen ausgeken, daß seine Nummer als unbezahlt behandelt und irrig ausgestriderselbe aufgefordert, sich innerhalb acht Tagen über die geleistete

Martin.

No. 1825. 146.

Montag den 12. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Stempelpapierverlag betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf Anordnung der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, das im Erdgeschoß des Rathhauses, der Hauptwache gegenüber, befindliche Filial-Stempel-Bureau dahier, mit einem Vorrath von verschiedenen Sorten Stempelpapiers versehen worden ist, und daß solches dort an diejenigen, welche Stempelpapier nöthig haben, um den gesetzlichen Preis abgegeben wird.

Nürnberg, den 6. Dec. 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst heute eingelangter hoher Kreis-Regierungs-Verfügung vom 7. d. Mts. die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . . . . 6 kr. 2 pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . 7 — — —
c) des Schöpsenfleisches auf . . . . . 4 — 2 —
d) des Schweinfleisches auf . . . . . 8 — 2 —

für den Monat December festgesetzt worden sind. Nürnberg, den 10. December 1825.

Scharrer.

Martin.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Frauenzimmerchemisette gefunden und im Polizeibureau Nr. 8 deponirt worden ist, wo sich die rechtmäßige Eigenthümerin zu melden hat.

Nürnberg, den 9. Dec. 1825.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 6. Dec. ein schwerer silberner Löffel, welcher schon ziemlich gebraucht ist, einen wenig gebogenen, am Griffe gravirten breiten Stiel und überhaupt eine veralterte Façon hat;

II. zu Uttenreut vom 15. auf den 16. Nov. 4 eiserne Leichsenringe; 4 Kothschaufeln; 4 Leichsenbüchsen; 1 Rietnagel; 1 Wagennagel und 1 Scheernagel;

III. zu Heuchling am 2. Dec. ein aus einem Ober- und einem Unterbett, nebst 1 Kissen mit blau- und weißgegitterten Ueberzügen bestehendes Dienstbotenbett;

IV. zu Laib vom 24. auf den 25. Nov. 1 flächsenes Hemd; 1 silbernes aus 9 Strängen bestehendes Halsgehäng mit einem Schloß von Filigran-Arbeit mit unterlegtem goldenem Blatt; 2 Tischtücher (in einem derselben der Buchstabe B. mit rother Seide genäht); 1 gemödeltes Tischtuchzeug; 3 Stück flächsene Hemden, fast ganz neu, von welchen 2 oben am Stock mit den Buchstaben A. N. mit rothem Kameelgarn signirt sind; 1 flächsenes neues Handtuch; 2 Paar weißbaumwollene Strümpfe; 1 Paar neue schaafwollene gewirkte Strümpfe, bläulich von Farbe mit roth und blauen Zwickeln; 1 Fleck von schwarzem Gros de Tours aus 3 Breiten, ohne Bänder; 2 roth-, weiß- und blaugestreifte Herrenhuter Flecke ohne Bänder; 1 roth- und gelbgestreifter Fleck; 1 dunkelblaugegitterter weberzeugener und 1 schwarz- und weißgestreifter baumwollener dergl. mit weißleinenen Bändern; 1 dergl. leinener; 1 schwarz- und weißgestreiftes baumwollenes Halstuch; 1 rothblattenes Halstuch noch ohne Saum; 1 mit weisser Tour versehenes braunseidenes Halstuch; 1 kaffeebraunes seidenes Halstuch mit blauen Ecken

Double Bass, Cello, Violin, Viola, Violin, Viola, Violin, Viola

Bankers and Traders Insurance Co., 18 Tokenhouse yard, E.C. Manager, Fire Department, Arthur Wm. Coles; Accident Department, Arthur Wm. Coles; Secretary, Arthur Wm. Coles

Bankers' Clearing House, Post Office buildings, E.C. Manager, Arthur Wm. Coles

Bankers' Insurance Co., 18 Tokenhouse yard, E.C. Manager, Fire Department, Arthur Wm. Coles; Accident Department, Arthur Wm. Coles; Secretary, Arthur Wm. Coles

Bankers' Mutual Insurance Co., 18 Tokenhouse yard, E.C. Manager, Fire Department, Arthur Wm. Coles; Accident Department, Arthur Wm. Coles; Secretary, Arthur Wm. Coles

Bankers' Provident Association, 18 Tokenhouse yard, E.C. Manager, Fire Department, Arthur Wm. Coles; Accident Department, Arthur Wm. Coles; Secretary, Arthur Wm. Coles

Bankers' Reinsurance Co., 18 Tokenhouse yard, E.C. Manager, Fire Department, Arthur Wm. Coles; Accident Department, Arthur Wm. Coles; Secretary, Arthur Wm. Coles

Bankers' Trust Co., 18 Tokenhouse yard, E.C. Manager, Fire Department, Arthur Wm. Coles; Accident Department, Arthur Wm. Coles; Secretary, Arthur Wm. Coles

Bankers' Underwriting Co., 18 Tokenhouse yard, E.C. Manager, Fire Department, Arthur Wm. Coles; Accident Department, Arthur Wm. Coles; Secretary, Arthur Wm. Coles

Bankers' Union Co., 18 Tokenhouse yard, E.C. Manager, Fire Department, Arthur Wm. Coles; Accident Department, Arthur Wm. Coles; Secretary, Arthur Wm. Coles

Bankers' Union Insurance Co., 18 Tokenhouse yard, E.C. Manager, Fire Department, Arthur Wm. Coles; Accident Department, Arthur Wm. Coles; Secretary, Arthur Wm. Coles

Bankers' Union Reinsurance Co., 18 Tokenhouse yard, E.C. Manager, Fire Department, Arthur Wm. Coles; Accident Department, Arthur Wm. Coles; Secretary, Arthur Wm. Coles

Bankers' Union Trust Co., 18 Tokenhouse yard, E.C. Manager, Fire Department, Arthur Wm. Coles; Accident Department, Arthur Wm. Coles; Secretary, Arthur Wm. Coles

Bankers' Union Underwriting

Bekanntmachung.

Es hat sich in hiesiger Stadt ein Verein von wohlthätigen Frauen und Jungfrauen gebildet, welcher für die, seit beinahe zwei Jahren dahier bestehende, Anstalt für verwahrloste Knaben bereits auf vielfache Weise sorgte, und auch die in Erlangen bestehende Anstalt für dergleichen Töchter zu unterstützen versprochen hat. Von den Mitgliedern des Vereins, wie auch von auswärtigen Freundinnen dieser Anstalten wurde insbesondere eine Menge kunstreicher Arbeiten geliefert, welche zum Besten der Kinder am Montag, den 19. December, im Hause Nr. 1662 Seb.-Seite, am Ende der Fischergasse, versteigert werden sollen, und können dort diese Gegenstände jeden Tag, vom 13. an bis 17. in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr in Augenschein genommen werden. Zu dieser Versteigerung wird hierdurch das gesammte verehrte Publikum, insbesondere aber die Freunde und Freundinnen der Anstalten ergebenst eingeladen. Sollten bis zum Auctionstermin wohlthätige Frauen, oder Jungfrauen gesonnen seyn, ähnliche Arbeiten, oder auch irgend andre Gegenstände, selbst die unbedeutendsten, zum Besten der armen Kinder freundlichst zu schenken, so werden sie gebeten, dieselben an die Vorsteherinnen des Vereins, Frau Kaufmann Biberbach, Frau Konsulentin Freifrau von Holzschuher, die verwittwete Frau Marktsvorsteherin Merkel, Frau Majorin von Praun, Frau Bürgermeisterin Scharrer und Frau Stadtpfarrerin Seidel, gleichviel an welche, einzusenden. Das Resultat der Versteigerung wird nächstens, mit der Rechenschaft über anderweitig erhaltene wohlthätige Gaben, bekannt gemacht werden.

Im Namen der Vorsteherinnen des Vereins
die Sekretäre desselben:
Böckh, Pfarrer. Meißner, Wechselsensal.

Verkäufliche Sachen.

Bei dem Schlossermeister Hüttner, in L. Nr. 1169 der Nadlergasse, sind geschmiedete Platten, eine Geldkasse, zwei Bratenwender und eine große Kaffeemühle zu verkaufen.

Im Laden Nr. 79 am Hauptmarkt ist ächte Fettwichse zu haben und die Aechtheit derselben daraus zu erkennen, daß das Fett beim Wichsen sogleich sichtbar wird.

Das Kramkaufshaus S. Nr. 139 am Trödelmarkt, von vorzüglicher Größe und in einer der schönsten Lagen, vier Stockwerke hoch, auch in- und auswendig ganz neu und geschmackvoll gebaut, ist wegen schnell eingetretener Verhältnisse täglich aus freier Hand zu verkaufen. Auf Verlangen kann die Hälfte des Kaufschillings zu 4 Procent darauf stehen bleiben und dasselbe jede Stunde eingesehen werden.

Ein kleines Theater, 2 1/2 Fuß im Quadrat, mit 16 sehr gut gemahlten Dekorationen, dann völlig eingerichteten Maschinerien, nebst den Coulissen, Gardinen,

Ancient and Modern Geography, &c. Price 2s. 6d. bound.

Ancient and Modern Geography, &c. Price 2s. 6d. bound.

In der Nähe des Rathhauses ist bis Ziel Walpurgis eine Wohnung, bestehend in zwei heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, Kammer, Küche, Boden, Keller, Waschhaus ꝛc. zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 903.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine hiesige Bürgerstochter von solidem Charakter, welche sich aller häuslichen Arbeit gern unterzieht und darin erfahren ist, wünscht je eher je lieber in einem soliden Hause als Haus- oder Ladenjungfer unterzukommen. Sie sieht nicht auf großen Lohn, sondern nur auf solide Behandlung. Das Nähere auf dem Milchmarkt S. Nr. 414. im dritten Stock.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden

Gegen genügende hinlängliche Sicherheit werden 600 Gulden zu 4 Prozent aufzunehmen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 405 der breiten Gasse.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen

Vergangenen Mittwoch den 7. Dez. hat Jemand von der Fleischbrücke an, über den Christ- und Hauptmarkt, bei der Frauenkirche vorbei, bis in die Spitalgasse ein sogenanntes altdeutsches Frauenzimmer-Chemisse, dessen Kragen auf Spitzengrund gestickt, das Leibchen aber von Gaze ist, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches in L. Nr. 282 gegen eine ansehnliche Belohnung abzugeben.

Donnerstag den 8. Dezember Abends hat sich ein halb erwachsenes weißes Hündchen männlichen Geschlechts und schwarz bezeichnet, verlaufen. Wem es zugelaufen ist, wird gebeten, dasselbe gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 1552 der mittlern Kreuzgasse zurückzubringen.

Den 8. d. M. wurde auf dem Wege von hier nach Kirchfarnbach, über Seichendorf, Rosendorf und Leidenzell, ein goldner Ring verloren, in dessen innerem Theile die Buchstaben S. v. B., dann die Worte: „den 14. Juni 1819" befindlich sind. Wer denselben in dem Intelligenz-Comtoir abgibt, erhält einen Kronenthaler als Belohnung.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Zum Allgemeinen Anzeiger der Teutschen werden noch einige Mitleser gesucht.

(Empfehlung.) Für gegenwärtige Weihnachtszeit empfiehlt sich mit seinem wohl assortirten englischen Zinnwaaren-Lager, ausgezeichnet durch die neuesten Façons und durch die billigsten Preise, einem verehrlichen Publikum bestens

Nürnberg, den 8. Dez. 1825.

Grundmann,
in der Kaiserstraße L. Nr. 125.

(Empfehlung.) In L. Nr. 542 der breiten Gasse sind fortwährend in bester Auswahl zu haben alle Sorten Mittenwalder Instrumente, als: Guitarren mit und ohne Maschinen, Violinen, Violinbögen und Stege, so wie auch Kinder-Guitarren und dergleichen Violinen. Die äußerst billigen Preise hievon werden besonders während der Weihnachtszeit zu vielem Absatz Anlaß geben.

(Anerbieten.) Ein verheiratheter Mann wünscht Herren zu bedienen. Derselbe kann auch mit Pferden umgehen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Wohnungsveränderung.) Endesunterzeichneter hat seine alte Wohnung im Rackenitzgarten verlassen und dagegen seine neue in der langen Gasse S. Nr. 1256 bezogen. Indem derselbe seiner bisherigen Nachbarschaft für das ihm bewiesene freundschaftliche Zutrauen dankt, empfiehlt er sich seiner neuen, so wie auch seiner verehrlichen Kundschaft auf's Angelegentlichste.

Leonhard Mayer, Schuhmachermeister.

(Trauerfall.) Das seelige Abscheiden meines lieben Mannes und unsers Vaters, des Bierwirths Michael Peter, welcher den 9. Dez. in einem Alter von 55 Jahren an den Folgen einer schnellen Abzehrung sein thätiges Leben endete, mache ich hierdurch unsern hochgeschätzten Anverwandten und Freunden mit der ergebensten Bitte um Ihre fernere Gewogenheit bekannt. — Wer den Redlichen kannte, wird meinen Schmerz gerecht finden.

Die trauernde Wittwe,
nebst ihren zwei unmündigen Kindern.

Angekommene Fremde

vom 8. bis 10. Dez. 1825.

Im bayerschen Hof. Se. Excell. Hr. Graf v. Rechberg, kön. bayer. Gesandter am kön. preuß. Hof, v. Berlin, Hr. Graf v. Spauer, v. Roggenburg, Se. Durchl. Prinz Rohan, v. Prag, Hr. Panzer, Regierungs-Rath, v. Ansbach, Frau Gräfin v. Spauer, v. Roggenburg, Hr. Graf v. Brockdorf, v. Schnay, Hr. Baron v. Brockdorf, v. Holstein, Hr. Silverius, Lieutenant, v. Bamberg, Hr. Dorn, Kfm., v. Augsburg.

Im rothen Roß. Hr. König, v. Bamberg und Hr. Meinert, v. Würzburg, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Häres, Handlungs-Commis, v. Emskirchen, Hr. Wienerlein, Oeconom, v. Neuhof.

In der blauen Glocke. Hr. Fichtner, Kfm., v. Ansbach, Mad. Kießel, v. Bamberg.

Im Strauß. Hr. G'schwind, Kfm., v. Pforzheim.

Im goldnen Radbrunnen. Fräul. Hedwig v. Seckendorf, v. Erlangen.

In der goldnen Eichel. Hr. Wening, Kfm., v. Heilsbronn.

Im goldnen Ochsen. Hr. Schindler, Fabrikant, v. Solnhofen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

Getraute.

1825.

Den 7. Dec. Johann Adam Dorner, Metzgermeister, mit Maria Margaretha Ziegelmeier, von hier.

— 8 — Christoph Sigmund Schmidt, Musikus, mit Maria Johanna Zick, von hier.

Getraut 2 Paare.

Geborene.

1825.

— 1. Nov. Lorenz Conrad, Sohn des Wildprethändlers Otto.

— 6 — Georg Albert Carl Wilhelm, Sohn des Kaufmanns und Marktsadjunkts Weigel.

— 16 — Magdalena Barbara, Tochter des Kammmachermeisters und Verlegers Steurer.

— 17 — Johanna Josepha Maria Elisabetha Natalie, Tochter des Thierarzts Schmidt.

— 20 — Barbara, Tochter des Zirkelschmidmeisters Kolb.

— — — Conrad Friedrich, Sohn des Barbiers Sichelstiel.

— 21 — Friedrich Johann Maximilian, Sohn des k. b. Lieutenants im 5ten Linien-Infanterie-Regimente und Adjutantens Klein.

— 25 — Clara Susanna Elisabetha Pfühlmann.

— 26 — Carl Johann Sigmund, Sohn des Ahlenschmidmeisters Böhmländer.

— — — Andreas, Sohn des Paternostermachermeisters Hausmann.

— 27 — Christoph Carl, Sohn des Bleistiftmachers Bächtner.

— 30 — Johann Adam, Sohn des Schreinermeisters Precht.

— 1. Dec. Georg Adam, Sohn des Pachtwirths Schweigenländer zu Meierhaus.

— — — Bernhard, Sohn des Köblers Hofmann, auf dem Kieselberg.

— — — Johann Daniel, Sohn des Wirths und Branntweinbrenners Erdmannsdörfer zu Gostenhof.

Geboren 15.

Gestorbene.

1825.

Den 25. Nov. Barbara Fröschlein, alt 8 Monate, 8 Tage, Stickfluß.

Den 28. Nov. Stephan Söldel, Sohn des Schuhmachermeisters Söldel, alt 2 Jahre, Abzehrung.
— 29 — Martin Volkert, Fruchtträger, alt 53 Jahre, Brustwassersucht.
— — — Johann Christian Michael Sommer, Sohn des Groß- und Klein-Uhrmachers Sommer, alt 1 Jahre, 5 Tage, Gichtern.
— 30 — Johann Friedrich Burkhard, gewesener Feilenhauermeister, alt 70 Jahre, Wassersucht.
— — — Georg Michael Gänzel, Schneidermeister zu Gostenhof, alt 52 Jahre, Abzehrung.
— 2. Dec. Georg Johann Ilgenfritz, Sohn des Bäckermeisters Ilgenfritz, alt 4 Monate, 14 Tage, Gichtern.
— — — Markus Klatzkopf, Sohn des Kammmachermeisters Klatzkopf, alt 2 Jahre, Zehrfieber.
— — — Johann Michael Wächs, Nagelschmidsgeselle zu Wöhrd, alt 56 Jahre, Blutsturz.
— — — Barbara Böhmer, hinterlassene Wittwe des Handlangers Böhmer zu Wöhrd, alt 82 Jahre, Altersschwäche.
— — — Jeremias Brand, Steinmetzengeselle zu Galgenhof, alt 29 Jahre, Nervenschlag.
— 4 — Catharina Egersdörfer, Tochter des Holzhändlers Egersdörfer, alt 12 Tage, Braud.
— — — Johann Adam Golling, Zimmermeister, alt 72 Jahre, Schlagfluß.
— — — Johanna Josephina Felder, Tochter des Kunstbildhauers Felder, alt 2 Jahre, 6 Monate und 12 Tage, Halsentzündung.
— — — Anna Catharina Barbara, Tochter des Köblers Hofmann auf dem Kieselberg, alt 2 Jahre, 2 Monate, Brand.
— — — Maria Johanna Jacobina Dietrich, Tochter des Schneidermeisters Dietrich zu Wöhrd, alt 10 Jahre, 9 Monate, Scharlachfieber.
— 5 — Margaretha Magdalena Muskert, Wittwe des Glasschleifers Muskert, alt 77 Jahre, Altersschwäche.
— — — Joseph Mathias Mauermeyer, Sohn des k. b. Feldwaibels Mauermeyer, alt 7 Monate, 26 Tage, Brand.
— 6 — Barbara May, Zwillingstochter des Drechslermeisters May, alt 8 Jahre, 5 Monate, Scharlachfieber.
— — — Mathäus Wilhelm Kern, zu Wöhrd, alt 10 Wochen, Brand.

Gestorben 20.

No. 1825. 147.

Mittwoch den 14. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß 2 Schlüssel gefunden und im Polizeiburreau Nr. 8 deponirt worden sind, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 12. Dec. 1825.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 10. Dec. ein blaugegittertes schmutziges leinenes Säckchen mit 9 — 10 Gulden an Münze; eine neue weißleinene Wagendecke mit 2 Zügen und eine alte hölzerne Schüssel mit 4 — 5 Gulden Scheidemünze; dann vor 6 bis 8 Wochen ein Schreibzeug von Birnbaumholz in der Form eines länglichen Kistchens, in welchem sich auch einige kleine messingne Gewichte befanden;

II. zu Schwabach vor ohngefähr 14 Tagen 22 Ellen feines Leinentuch;

III. zu Wildenbergen am 5. Dec. ein dießjähriger Bienenstock in einem neuen strohgeflochtenen Korb.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 12. Dec. 1825.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird zur Subhastation des Kalkmesser Zieglerschen Wohnhauses S. Nr. 228 auf dem Marxplatze dahier, anderweiter Termin auf

Dienstag den 20. d. M. Vormittags 11 Uhr

anberaumt, da der Zuschlag um das in dem ersten Termine erzielte Meistgebot von 2255 fl. die obervormundschaftliche Genehmigung nicht erhalten hat.

Kaufliebhaber werden eingeladen sich hierzu im Kommissionszimmer Nr. 15 einzufinden.

Nürnberg, den 3. Dec. 1825.

Hörl.

Mehmel.

(No. 1326.)

Bekanntmachung.

Es hat sich in hiesiger Stadt ein Verein von wohlthätigen Frauen und Jungfrauen gebildet, welcher für die, seit beinahe zwei Jahren dahier bestehende, Anstalt für verwahrloste Knaben bereits auf vielfache Weise sorgte, und auch die in Erlangen bestehende Anstalt für dergleichen Töchter zu unterstützen versprochen hat. Von den Mitgliedern des Vereins, wie auch von auswärtigen Freundinnen dieser Anstalten wurde insbesondere eine Menge kunstreicher Arbeiten geliefert, welche zum Besten der Kinder am Montag, den 19. December, Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Hause Nr. 1067 Seb.-Seite, am Ende der Fischergasse, versteigert werden sollen, und können dort diese Gegenstände jeden Tag, vom 13. an bis 17. in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr in Augenschein genommen werden. Zu dieser Versteigerung wird hierdurch das gesammte verehrte Publikum, insbesondere aber die Freunde und Freundinnen der Anstalten ergebenst eingeladen. Sollten bis zum Auctionstermin wohlthätige Frauen, oder Jungfrauen gesonnen seyn, ähnliche Arbeiten, oder auch irgend andre Gegenstände, selbst die unbedeutendsten, zum Besten der armen Kinder freundlichst zu schenken, so werden sie gebeten dieselben an die Vorsteherinnen des Vereins, Frau Kaufmann Biberbach, Frau Konsulentin Freifrau von Holzschuher, die verwittwete Frau Marktsvorsteherin Merkel, Frau Majorin von Praun, Frau Bürgermeisterin Scharrer und Frau Stadtpfarrerin Seidel, gleichviel an welche, einzusenden. Das Resultat der Versteigerung wird nächstens, mit der Rechenschaft, über anderweitig erhaltene wohlthätige Gaben, bekannt gemacht werden.

Im Namen der Vorsteherinnen des Vereins
die Sekretäre desselben:
Böckh, Pfarrer. Meißner, Wechselsensal.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg (Dielinggasse S. Nr. 564) ist in Commission zu haben:

Döring, G., Weihnachtsspende für Privatbühnen, zwei Lustspiele enthaltend 1) Gellert. 2) Sohn und Neffe. 8. broch. 36 kr.

Ferner ist daselbst eine beträchtliche Anzahl Jugend- und Bildungsschriften, Musicalien, Taschenbücher, Spiele ꝛc. vorräthig, die sich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken vorzüglich eignen, und welche er zur gefälligen Abnahme bestens empfiehlt.

Verkäufliche Sachen.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage und er logirt im weissen Engel im Engelsgäßchen S. No. 326.

6 Stück Sessel nebst einem Sofagestell von Nußbaumholz, 6 dergl. und ein Sofagestell von Kirschbaumholz, auch 2 Commoden, ebenfalls von Kirschbaumholz, und ein eichener Kleiderschrank sind um billigen Preis zu verkaufen.

Bei der Wittwe Gunzelmann in S. Nr. 33. der Winklersstrasse sind zwei Behälter und ein Schreibtisch von Eichenholz, dann auch Bettstätten von weichem Holz zu verkaufen.

Ein Sofa, ein Dienstbotenbett, eine große Hauslaterne, ein Kinderstühlchen eine Wäschpresse und eine spanische Wand sind zu verkaufen.

Es ist ein Haus mittlerer Größe, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Boden, aus freier Hand zu verkaufen.

In S. Nr. 141. an der Carlsbrücke ist ein nach der neuesten Mode gemachter Mannsoberrock von braunem Tuch zu verkaufen.

Einige wohlerhaltene Büchergestelle werden um billigen Preis weggegeben. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Der böhmische Fasanenhändler macht hiermit bekannt, daß er wieder frische Fasanen und Rebhühner bekommen hat; welche im weißen Hahn nächst der Halle zu haben sind.

Um Irrungen vorzubeugen, habe in die Ehre einem hohen Adel und verehrten Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich den Christmarkt nicht beziehe, und empfehle daher mein mit vielen neuen Artikeln versehenes Waarenlager in meinem Laden im Tuchgäßchen S. Nr. 21 zur gefälligen Abnahme, wovon ich vorzüglich eine sehr große Auswahl von allen Sorten Seidenlocken um ganz billigen Preis abgebe, so wie auch ein Sortiment guter Spitzen, die Elle von 15 Kr. bis 4 fl. 30 Kr. Recht vielen werthen Aufträgen entgegensehend, empfiehlt sich ganz ergebenst

J. M. Rang.

Ein ganz massiv gebautes Privathaus im Jacober-Viertel ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in L. Nr. 1452.

Ich Unterzeichneter gebe mir die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich eine ganz neue, hier noch nicht bekannte Art von candirtem Zucker in allerlei Form vorräthig habe, welcher sich nicht sowohl durch Schönheit und geschmackvolle Verzierung, als vorzüglich durch seinen äußerst angenehmen Geschmack und Leichtigkeit vor dem gewöhnlichen auszeichnet, indem die Bestandtheile aus bloßem Zucker sind. Auch habe ich vorzüglich gute Chocolade in Tafeln mit schönen Figuren, das Pfund von 48 Kr. bis 2 fl., feinsten Arak de Batavia, die Bouteille zu 1 fl. 24 Kr. und 1 fl. 48 Kr., ganz feine weiße Lebkuchen, so wie auch alle andere in dieses Fach einschlagende Artikel, womit sich zur gefälligen Abnahme ergebenst empfiehlt

Friedrich Voltz,
Conditor, in der Tuchgasse S. Nr. 24.

Ein eiserner Kassastock mit 4 starken Riegeln ist zu verkaufen.

Es sind zwei Mannsüberröcke, eine Uniform für einen pensionirten Herrn Officier, nebst Hut, eine Pelzmütze und einige Winterwesten, alles im besten Zustande, zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Mittwoch am 4. Januar 1826 Vormittags 9 Uhr werden in dem Deutschhauskasernenhof von dem Nachlaß des verlebten Herrn Generalmajor Freiherrn von Habermann mehrere Pferde, Wägen, Sättel, Zäume, verschiedene Pferdgeschirre und Satteldecken ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert und hiezu Kaufliebhaber eingeladen.

Nürnberg, den 14. Dec. 1825.

Mit niedlichen Spielsachen von Glas empfiehlt sich wieder zu den billigsten Preisen zu gütiger Abnahme

W. Heintz,
auf der Schütt S. No. 1705.

Im Essigbrätlein ist wieder gutes Schwarzwildpret in und ausser dem Hause Portionenweise zu haben.

Guter Roveredo-Wein ist zu haben bei

Conrad Meister,
zur grünen Traube.

In dem Zollhaus vor dem Spittlerthor sind vier Reitpferde, (zwei Lang- und zwei Stutzschwänze) wovon die zwei letztern auch zum Einspännigfahren gebraucht werden können, zu verkaufen.

Einige Stunden oberhalb Hersbruck ist eine Schmiedgerechtigkeit mit dazu gehörigen Grundbesitzungen und Rechten zu verkaufen.

Da meine Leder- und Glieder-Puppen bedeutenden Abgang fanden, so setze ich einen hohen Adel und geehrtes Publikum in Kenntniß, daß ich eine neue Quantität mit ausnehmend schönen hölzernen Köpfen verfertigt habe, verspreche äusserst billige

Preise und bitte um geneigten Zuspruch. Auch werden bei mir alte dergleichen gemalt und reparirt.

Christine Katharina Fries, im blauen Roß beim Wöhrderthürchen.

Sechzehn complette Jahrgänge des Correspondenten von und für Deutschland in monatlichen Heften, vom Jahre 1806 bis 1821 inclusive, die merkwürdigsten Kriege und Ereignisse unter Kaiser Napoleon enthaltend, sind zu verkaufen.

Besten Arac de Batavia, Rum und ächtes Schweizer Kirschenwasser in ganzen und halben Bouteillen, fette Ementhaler- und andere Schweizer Käse, reinen Oesterreicher Senft, neue Holländer Vollhäringe, saftige Zitronen, Zitronat und Pomeranzenschaalen, feine Holländer- und Hamburger Rauchtabacke, ganz reinen Werthheimer Weinessig, nebst allen übrigen Spezereiwaaren, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Stephan Wagner,
am Jakobsplatz.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine ganz leichte viersitzige Chaise in moderner Form oder am Liebsten eine sogenannte Britska, gebraucht oder neu, so wie einen leichten Leiterwagen (böhmischer Wagen genannt) sucht man zu kaufen in S. Nr. 874 am Hauptmarkt.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der breiten Gasse L. Nr. 402 ist im ersten Stock ein sehr schönes Logis mit ganz neuen Möbeln zu vermiethen.

In der untern Söldnersgasse ist ein Logis, bestehend in 2 Stuben, Küche, Holzlage, Hofraum und einem eigenen Brunnen, am Ziel Walburgis an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 638.

In einer der schönsten Strassen der Stadt ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Holzlage und Stallung für 2 Pferde täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wohnung von einer Stube, zwei Kammern, Küche, Holzlage und andern häuslichen Bequemlichkeiten wird in einer gangbaren Strasse am Ziel Walburgis zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine honnette Person, welcher schon mehrere Jahre die Führung eines Hauswesens anvertraut war, die im Kochen und allen andern häuslichen und weiblichen Arbeiten vollkommen erfahren ist, dabei auch die Oekonomie versteht, wünscht am Ziel Lichtmeß hier oder auf dem Lande als Haushälterin oder Hausjungfer unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen gerichtliche Sicherheit und Bürgschaft werden 100 fl. bis Ziel Lichtmeß aufzunehmen gesucht.

Es werden 300 fl. auf erste Hypothek zu entlehnen gesucht.

In S. Nr. 780 am Aegydienplatz sind gegen hinlängliche Sicherheit täglich 1000 fl. zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein goldner Ohrenring ist vergangenen Sonntag von der breiten Gasse bis nach Gostenhof verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung zur Tüchers-Wittwe Ungart in Gostenhof zu bringen.

Zwischen Nürnberg und Muggenhof wurde eine Degenscheide verloren. Wer sie gefunden hat, beliebe solche gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Ein Marklöffelchen alter Façon ist mit dem Wasser ausgeschüttet worden. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung.

Vergangenen Samstag den 10. Dez. ist von der untern Katharinengasse an, bei der Halle vorbei bis in die Schranne ein Radschuh verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen ein Douceur in L. Nr. 603 abzugeben.

Ein goldener Fingerring mit einem Diamantstein à jour gefaßt ist abhanden gekommen. Wer solchen gefunden oder bereits an sich gekauft hat, beliebe im Comtoir dieses Blattes die Anzeige davon zu machen, im erstern Fall ist man zu einer dem Werth angemessenen Erkenntlichkeit erbötig, im andern zur Wiedererstattung des dafür Ausgelegten.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) In eine Gastwirthschaft wird ein junger Mensch von ungefähr 14 bis 18 Jahren die Sonntage zum Aufwarten anzunehmen gesucht.

(Gesuch.) Man sucht täglich Jemand zu sich auf die Stube zu nehmen. Das Nähere in S. Nr. 1594. im Rosenthal.

(Einladung zum Thomasball in dem goldenen Adler.)

Ich gebe mir die Ehre einem hiesigen und auswärtigen Publikum hiedurch bekannt zu machen, daß nächsten Sonntag den 18. Dec. der gewöhnliche Thomasball gegeben wird. Das Entrée ist auf 48 kr. à Person bestimmt. Familien-Billete auf 3 Personen um 1 fl. 48 kr. sind bis zum 17. Dec. bei dem Unterzeichneten zu haben. Anfang 8 Uhr

Durch ein gutbesetztes Orchester, auch vorzügliche Speisen und Getränke wird sich bestens zu empfehlen suchen

Nürnberg, den 12. Dec. 1825.

A. Eckert,
Gastgeber zum goldenen Adler.

(Einladung.) Auf vieles Verlangen ist bei dem Unterzeichneten Sonntag, als

am Thomastag, gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu er seine ergebenste Einladung macht.

Johann Heim, im grünen Stern,
nächst des weissen Thurms.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 18. Dec. wird zur Feier des Thomasfestes Ball im Abonnement bei mir gehalten, wozu auch Nichtabonnirte Zutritt haben. Da ich mich bemühet habe, alles aufzubieten, was zur Verherrlichung dieses Festes beitragen kann, so mache ich hiemit meine gehorsamste Einladung.

Anfang und Entrée wie bisher.

Karl Bayer,
Gastwirth zur Gerechtigkeit

(Tanzübung.) Nächsten Sonntag halte ich bei vollstimmiger Musik Tanzübung im großen Saale des Gasthauses zur goldenen Gans, und empfehle mich soliden Tanzfreunden zu zahlreichem Besuch ergebenst. Das Entrée ist 24 Kr. und der Anfang um 6 Uhr.

Lange jun., Tanzmeister.

(Anzeigen.) Die Vorsteher der Hollederschen Leichenkasse machen allen Mitgliedern hierdurch bekannt, daß Sonntag den 18. Dez. Nachmittags 1 Uhr bei Herrn Wirth Singer beim Waizenbräuhaus die Halbjahrsrechnung gehalten wird, wozu sie hiermit höflichst eingeladen werden, und wobei sich auch diejenigen, welche gesonnen sind, sich zu dieser Leichenkasse einschreiben zu lassen, gefälligst einfinden wollen, jedoch dürfen Letztere, der Kassenordnung gemäß, nicht über 50 Jahre alt seyn.

Unterzeichnete hat die Ehre einem verehrlichen Publicum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß bei ihr die feinsten Herren- und Damenhemden, auch Chemisetten, nach neuester Mode gemacht, schon fertig und zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Johanna Meyer,
wohnhaft in L. Nr. 1031 der neuen Gasse
am Kornmarkt (ehemals Steig.)

(Tanzmusik.) Bei mir Unterzeichnetem ist künftigen Sonntag den 18. Dec. gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wobei ich auch an warmen und kalten Speisen nichts ermangeln lassen werde und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Buselmeier, Gastwirth zum goldnen Schiff.

(Concert.) Freitags den 16. d. M. und die zunächst darauf folgenden zwei Freitage wird das gewöhnliche Concert in der silbernen Kanne gehalten, welches den verehrlichen Mitgliedern hierdurch bekannt gemacht wird.

(Reisegelegenheit.) Den 18. Dec. fährt eine Chaise nach Frankfurt a/M. und es werden Personen dahin mitzunehmen gesucht.

(Ball.) Zur Eröffnung und Einweihung meines großen Saals mit zwei daranstoßenden mit ihm in Verbindung zu setzenden Nebenzimmern, den ich mit ei-

nem sehr bedeutenden Kostenaufwand eingerichtet und möblirt habe, gebe ich auf kommenden Thomastag den 18. Dec. Ball und lade daher ein verehrliches Publikum hiezu ergebenst ein, unter Zusicherung der promptesten und billigsten Bedienung.

Das Entree ist 30 kr. à Person und der Anfang um 8 Uhr.

Auch gebe ich mir die Ehre, hiedurch bekannt zu machen, daß ich diesen Winter 6 abonnirte Bälle gebe. Diejenigen gebildeten Personen, welche dazu Lust haben, können täglich Billete gegen 1 fl. 36 kr. auf die 6 Bälle in meinem Gasthause bekommen, sie sind auch für ganze Familien gültig. Der Anfang ist mit dem neuen Jahre, und werden dieselben alle 14 Tage fortgesetzt. Zur gefälligen Abnahme der Billete empfiehlt sich ergebenst

Nürnberg, den 12. Dec. 1825.

Joh. Matth. Fuchs,
Gastwirth zum schwarzen Bären am neuen Thor.

Angekommene Fremde

vom 10. bis 13. Dez. 1825.

Im rothen Roß. Se. Durchl. Prinz Friedrich v. Nassau, k. k. österr. Major, Hr. Unkelhäuser, k. k. österr. Oberlieutenant, v. Wien, Fräul. Hofmann, v. Greiz, Hr. Drabilius, v. Berlin, Hr. Hammerer, v. Lichtenfels, Hr. Stein, v. Stuttgardt, Hr. Bechtel, v. Frankfurt a/M., und Hr. Dietz, v. Augsburg, Kaufleute.

Im bayerschen Hof. Hr. Graf v. Baumgarten, v. München, Hr. Gebel, Regierungs-Direktor, v. Erfurt, Hr. Hagen, Bürgermeister, Hr. Haß, Rechts-Rath, Hr. Kolb und Hr. Münch, Kaufleute, v. Baireuth, Hr. Keim und Hr. Oberndörfer, Kaufleute, v. Ansbach, Hr. Urban, Hofschauspieler, v. München.

Im wilden Mann. Hrn. Schneider sen. und jun., Kaufleute, v. Münchberg, Fräul. Heny, v. Stuttgart.

In der blauen Glocke. Hr. Merpo, v. Osthausen, Hr. Stetheimer, v. Ohlhausen, Hr. Blumenstein, v. Heydek, Hr. Nolb, v. Windsheim, Hr. Hofnagel, v. Hof, Hr. Meier, v. Niederoberbach, Hr. Kriegsmann und Hr. Igelheimer, v. Ansbach, Hr. Fleischmann und Hr. Heldmann, v. Hüttenbach, Kaufleute, Hr. Weinmüller, Theaterdirector, v. Bamberg, Mad. Teufel, v. Ansbach, Hr. Büchner, v. Markt Einersheim, Hr. Rathgeber, v. Oppenheim, Hr. Stäppelein, v. Dinkelsbühl, Hr. Kreitel, v. Preßnitz und Hr. Baierlein, v. Ansbach, Fabrikanten.

Im Strauß. Hr. Staub, Forstmeister, v. Neustadt a/S., Hr. Baron v. Baschwitz, v. Erlangen.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. v. Oertel, Rechtspraktikant, v. Kadolzburg, Hr. Bürner, Künstler, v. Pappenheim, Hr. Rauh, Pfarrer, v. Gutzenhausen, Hr. Rauh, Cand. theol., v. Erlangen.

No. 1825. 148.
Freitag den 16. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Das Trauergeläute betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vermöge allerhöchsten Befehls Seiner Majestät des Königs, das Trauergeläute morgen zum letzten Male Statt hat.

Nürnberg, den 16. Dec. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß das ergangene Lokations-Urtel in der Goldschlager Geigerschen Konkurssache in Kraft der Eröffnung am Vorplatz des Gerichts angeschlagen worden ist.

Nürnberg, am 23. Nov. 1825.

Merz.

(No. 280.) Städler.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Gerstenvorrath wird

am 23. Dec. Vormittags 10 Uhr

öffentlich in dem Rentamts-Lokale versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gößweinstein, am 10. Dec. 1825.

Königl. Rentamt Pottenstein.

Hofmann.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche in hiesigem Rentamtsbezirke Grundbesitzungen haben, oder aus diesem Dominikalrenten beziehen, werden hiemit aufgefordert:

die mit dem 29. Nov. verfallen gewesenen Steuern schleunigst zu bezahlen, um nicht unangenehme Einschreitungen zu veranlassen.

Gößweinstein, den 10. Dec. 1825.

Königl. Rentamt Pottenstein.

Hofmann.

Bekanntmachung.

Der höchstverehrl. Verordnung einer königl. Kreis-Regierung, Kammer des Innern und der magistratischen Mittheilung zu Folge, wird dem dahiesigen Handelsplatz anmit bekannt gemacht, daß ein Abdruck der kön. franz. Ordonanz, die Verpachtung der Salines de l'Est et de la mine de sel gemme découverte a Vie, Departement de la Meurthe betreffend, 14 Tage lang im Marktsgewölbe zur Einsicht vorliege.

Nürnberg, am 12. Dec. 1825.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

Anzeige.

Die unterzeichnete Administration bezeugt hiemit nachträglich, daß die Nummern:

3191. 4192. 6754. 9454. 11755. und 11773.

für heuer bezahlt hatten und deshalb mit in das Glücksrad kommen, und daß sich daher die Zahl der unbezahlten Nummern auf 997 berechnet.

Nürnberg, den 15. Dec. 1825.

Administration der Nürnbergschen Aussteuer-Anstalt.

Ankündigung.

Seit resp. 4 und 1/2 Jahren haben die Unterzeichneten in ihrer Praxis Versuchsweise die homöopathische Heilmethode mit so erwünschtem Erfolg angewendet, daß sie von ihrem Pflichtgefühl sich aufgefordert finden, diese Heilmethode nach Kräften möglichst zu verbreiten. Sie haben sich daher entschlossen, mit dem künftigen Jahr allen unbemittelten und dürftigen Kranken der Stadt Nürnberg und ihrer Umgebungen ärztliche Hülfe nach dieser Heilmethode nicht allein unentgeldlich, sondern auch mit gänzlicher Freigebung der Arzneien unter folgenden Bedingungen anzubieten:

1) Jeder Kranke, dessen Dürftigkeit durch eine von seinem Herrn Distriktsvorsteher zu erholende Marke bezeugt worden ist, wird in ärztliche Behandlung genommen, die Kranken der Lorenzer Seite von dem Erst-, die der Sebalder Seite von dem Letzt-Unterzeichneten. Zur Erleichterung der Herren Distriktsvorsteher, um deren gütige Mitwirkung die Unterzeichneten hier ergebenst nachsuchen, werden ihnen eine angemessene Zahl solcher Marken eingehändigt werden.

2) Jeder in Behandlung genommene Kranke verpflichtet sich zur genauesten Beobachtung der ihm vorgeschriebenen Lebensordnung. Unfolgsamkeit zieht unmittelbare Entlassung nach sich.

3) Alle Augenkrankheiten werden vorzugsweise von Dr. Reuter, Gehörleiden und Gemüthskrankheiten von Dr. Preu behandelt. Schwierige Fälle werden gemeinschaftlich berathen. Bei besonders verwickelten und hartnäckigen Krankheiten wird der zu Leipzig bestehende Verein homöopathischer Aerzte zu Rath gezogen werden.

4) In dieser Hinsicht wünschen sich die Unterzeichneten Gelegenheit, an einzelnen bereits für unheilbar ausgesprochenen und darum zuletzt sich selbst überlassenen Krankheiten, namentlich an Fallsucht, Veitstanz ꝛc. von Neuem Heilversuche machen zu können.

5) Die Unterzeichneten bestimmen die Nachmittagsstunde von 3 bis 4 Uhr zur Anmeldung und Aufnahme der Kranken, Sonntag allein ausgenommen. In dringenden Fällen gilt jede Tages-Stunde.

6) Am Schlusse des Jahrs soll eine kurze Uebersicht der behandelten Kranken mit Angabe des Erfolgs dem Publikum vorgelegt werden.

Nürnberg, den 12. Dec. 1825.

Dr. Preu, K. B. Stadtgerichtsarzt.
Dr. Reuter, ausübender Arzt.

Literatur.

Bei G. P. J. Bieling, Buchdrucker in der Judengasse S. Nr. 1114, sind zu den billigsten Preisen zu haben:

Verschiedene A. B. C.-Bücher mit Kupfern und mehrere Jugendschriften zur angenehmen und belehrenden Unterhaltung, wovon ganz neu fertig wurde:
Gemälde aus der Jugendwelt in moralischen und unterhaltenden Erzählungen, mit illum. Kupfern, 12. 1 fl. 12 kr.
Das Labyrinthspiel oder des Pilgers Erdenwallen 24 kr.
Der treue Schäfer oder Schaaf- und Wolfsspiel 24 kr.
Prezioſaspiel 36 kr. — Das Freischützenspiel 45 kr. — Kunst- und Gewerbschule 36 kr. Kleines Frag- und Antwortspiel 18 kr. — Reise durch's Leben 36 kr. — Christmarktspiel 36 kr. u. s. w.

Verzeichnisse über mehr als hundert verschiedene Spiele, die daselbst zu haben sind, werden gratis ausgegeben.

Auch sind verschiedene Frachtbriefe, Declarationen, 6 auf dem Bogen, und Bescheinigungen, auf schönem Schreibpapier, das Buch à 24 kr. zu haben.

Die J. A. Endtersche Buch-, Papier- und Kunsthandlung in Nürnberg empfiehlt ein so eben erhaltenes bedeutendes Lager von
feinem Pariser glatt Gold- und Silber-, gepreßtem und Glacée-Papier in allen Farben und neuesten Dessins,

feinen Gold- und Silber-Papier-Borduren, Medaillons und Leisten, und weissen und gefärbten Borduren,
feinen Visiten-Billets mit und ohne Goldschnitt,
zur gefälligen Abnahme in billigen Preisen.

Verkäufliche Sachen.

In L. Nr. 889 sind ganz neu verfertigte Schnürleibchen zu haben, welche durch gute Arbeit und dauerhaften Stoff jeden Erwartungen entsprechen.

Aechten neuen österreicher Senft, Arac, Rum, Cognac und Schweizer-Kirschenwasser empfiehlt zur gefälligen Abnahme unter Versicherung billigster Bedienung

G. B. Utz
an der Frauenkirche.

Eine Kanzel, zu einem Geschenke für Kinder tauglich, ist täglich zu verkaufen.

6 Stück Sessel nebst einem Sofagestell von Nußbaumholz, 6 dergl. und ein Sofagestell von Kirschbaumholz, auch 2 Commoden, ebenfalls von Kirschbaumholz, und ein eichener Kleiderschrank sind um billigen Preis zu verkaufen.

Eine gegossene Ofenplatte, 2 dergl. Oefen mittlerer Größe und ein starker Bratwurstrost sind in L. Nr. 579 zu verkaufen.

Ein Sofa mit Kissen, dessen Gestell von Eichenholz ist, eine Kinderkanone und ein Kinderbettstättchen sind zu verkaufen.

In einer der gangbarsten Straßen ist ein Haus mit einem Laden, 6 heitzbaren Zimmern, 8 Kammern, mehreren Gewölben und Böden täglich zu verkaufen.

Neuer österr. Senft und neue holländische Häringe sind fortwährend zu haben bei

J. C. Daßdorff
am Josephs-Platze.

Eine Uniform für einen Artilleristen der Landwehr ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine noch sehr gutbeschaffene Wurf- oder Putzmühle wird verkauft.

Niemer's griechisch-teutsches Lexikon, noch gut gehalten, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Kinderbettstättchen ist zu verkaufen in S. Nr. 67 zwischen den Fleischbänken.

In L. Nr. 1255 der Zirkelschmidsgasse ist eine Stiege mit 9 Staffeln, dann auch ein Schleifstein zu verkaufen.

Ein Paar schöne schwarze lange Beinkleider sind zu verkaufen.

Ein Frauenzimmer-Oberrock von Levantin, mit Edelmarder besetzt, ist täglich zu verkaufen.

Ein ganz feines, noch ungebrauchtes, vollständiges Meisner Thee-Service, mit japanischen Figuren bemalt, so wie auch 6 dergleichen Teller sind billig zu verkaufen.

Eine vollständige Armatur ist billig zu verkaufen.

In S. Nr. 1555 beim Wöhrdertthürchen ist ein einspänniges Wägelein billig zu verkaufen.

Ein noch wohlbeschaffenes Sofa mit Springfedern und zwei kupferne Wasserstiefeln, ebenfalls noch gut beschaffen und wenig gebraucht, sind um billigen Preis zu verkaufen.

Vierzehn große französische Bouteillen, 10 dito Malaga-Bouteillen, 40 französische Quartbouteillen und mehrere andere Gattungen dergleichen sind zu verkaufen.

Eine Viertelstunde von der Stadt ist eine gut eingerichtete Wirthschaft nebst einem Garten, einer bedeckten Kegelbahn und Scheune täglich aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Die näheren Bedingnisse sind bei Herrn Bayer im Essigbrätlein zu erfahren.

Die Unterzeichneten sind gesonnen, ihr Wohnhaus, zum Plobenhof genannt, S. Nr. 823, worauf die Gast- und Weinwirthschaft 2ter Classe radicirt ist, sammt allen darauf ruhenden Rechten und Lasten, aus freier Hand zu verkaufen, und laden diejenigen Kaufsliebhaber ein, welche in dem Stand sind, es zu bestreiten und einen Theil des Kaufschillings abzutragen, wogegen der größte Theil gegen billige Zinsen auf dem Hause stehen bleiben kann, dasselbe einzusehen und die Verkaufsbedingungen dabei zu vernehmen.

Nürnberg, den 14. Dec. 1825.

Morel und seine Gattin; Eigenthümer des Plobenhofs, an die man sich zu wenden hat.

Eine Schreibkommode, ein Nachttisch und sechs gepolsterte Sessel mit Springfedern, alles von Eichenholz und noch neu, sind in S. Nr. 518 auf dem Milchmarkt zu verkaufen.

Eine vollständige Presse für einen Kupferdrucker und ein 28 Pfund schwerer Schraubstock sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein grünbezogener Herrenpelz, ein Schuppenmuff, zwei Pelzbesetzungen zu Kleidern und ein einfaches gutes Jagdgewehr werden verkauft.

Zwei vollständige Dockenküchen sind zusammen oder auch einzelne Sachen davon zu verkaufen.

Beim Wirth Birkmann in der Engelhardsgasse sind Pfenferbüschel das Stück um fünf Kreuzer zu haben.

Teutsche Wichse,

welche aus Fischthran und Knochenfett bereitet wird, ist wieder frisch zu haben und zwar zu dem wohlfeilen Preis die 1/4 Pfund-Schachtel à 8, und die 1/8 Pfund-Schachtel à 4 kr. bei

C. Steudel,
Tucherstrasse S. No. 1157.

Ein sehr schöner Batardwagen ist äusserst billig zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken sind bei Unterzeichnetem zu haben: Abbildungen zum Nachzeichnen für Kinder, mit durchgeschnittenen kleinen Patronen, um damit jeden Gegenstand, (auf einer beiliegenden Steintafel mit Stift), sehr leicht entwerfen und nach Musterblättern gehörig auszeichnen zu können. In einem Portefeuille a 24 kr. Ferner ist die sogenannte englische Puppe, sowohl zu Pferd als auch zu Fuß, in verschiedenen Größen, mit ganz neuen Anzügen, nebst mehreren Spielsachen von ausgeschnittener Pappe, als: Festungen, Lager, Märkte, Küchen, Kapellen ꝛc. um wohlfeile Preise zu haben.

J. L. Stahl, L. No. 72.

Mein Otahiti-Canaster-Tabak findet so viel Beifall, daß ich keinen Anstand nehmen darf, denselben jedem Herrn Raucher besserer Taback-Sorten bestens zu recommandiren, seine Leichtigkeit und feiner Geruch machen das Rauchen zu einem höchst angenehmen Genuß! Das Packet kostet 16 kr. Auch in mehreren geringern Taback-Sorten das Packet zu 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10 kr., worunter einige Holländer Sorten von sehr leichter Qualität sind, habe ich mich sehr gut sortirt, und schmeichle mir, jedem nach seinem Wunsche aufwarten zu können!

Ferner empfehle ich ächten sehr vorzüglichen Orleaner Cognac, der sich so gut wie Arac zu Punsch eignet, die Flasche à 48 kr., die halbe Flasche 24 kr., ganz frischen Genueser Citronat und Pomeranzen-Schalen, so wie auch sehr schöne Kranzfeigen zu äußerst billigen Preisen!

J. F. Kollmar, am Plobenhof.

Mittwoch am 4. Januar 1826 Vormittags 9 Uhr werden in dem Deutschhauskasernenhof von dem Nachlaß des verlebten Herrn Generalmajor Freiherrn von Habermann mehrere Pferde, Wägen, Sättel, Zäume, verschiedene Pferdgeschirre und Satteldecken ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert und hiezu Kaufliebhaber eingeladen.

Nürnberg, den 14. Dec. 1825.

In dem Zollhaus vor dem Spittlerthor sind vier Reitpferde, (zwei Lang- und zwei Stutzschwänze) wovon die zwei letztern auch zum Einspännigfahren gebraucht werden können, zu verkaufen.

Marinirte Aale, marinirter Lachs, Lüneburger Bricken und Lapperdan sind wieder frisch angekommen und zu billigem Preis zu haben bei

Drerel,

S. No. 895 am Obstmarkt.

Ein kleines Theater 2 1/2 Fuß im Quadrat, mit 16 sehr gut gemalten Dekorationen, dann völlig eingerichteten Maschinerien, nebst den Coulissen, Gardinen, Soufletten, drei Versenkungen, einem Flugwagen, dann den beiden eingerichteten Vorstellungen: der Freischütz und Zrini, ist um den genauesten Preis von 44 fl. bei Unterzeichnetem zu verkaufen und in der Königsstrasse beim Großpfragner Hrn. Wüst im 2ten Stock zu besehen.

J. Mühldörfer, Maler und Maschinist
des hiesigen Theaters.

Besten Arac de Batavia, Rum und ächtes Schweizer Kirschenwasser in ganzen und halben Bouteillen, fette Ementhaler- und andere Schweizer Käse, reinen Oesterreicher Senft, neue Holländer Vollhäringe, saftige Zitronen, Zitronat und Pomeranzenschaalen, feine Holländer- und Hamburger Rauchtabacke, ganz reinen Werthheimer Weinessig, nebst allen übrigen Spezereiwaaren, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Stephan Wagner,
am Jakobsplatz.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein geräumiges Haus in der Gegend des Marplatzes oder Waizenbräuhauses wird zu kaufen gesucht, wenn es auch baufällig ist.

Heinrich's Musterblätter der höhern Kalligraphie, 1. und 5. Heft, werden zu kaufen gesucht.

Eine Waage, worauf man 10 bis 15 Pfund wiegen kann, dann auch andere Gegenstände von Zinn, Kupfer und Blech werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 1148 bei St. Jakob ist ein Zimmer nebst Alkov mit Bett und Möbeln täglich an einen Herrn zu vermiethen.

Eine Wohnung von 6 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Stallung für 5—6 Pferde und andern Bequemlichkeiten ist am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Eine Wohnung von einer Stube, Stubenkammer, dann noch einer Kammer, Küche, Holzlage und einem Gewölbe ist am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In der untern Söldnersgasse ist ein Logis, bestehend in 2 Stuben, Küche, Holzlage, Hofraum und einem eigenen Brunnen, am Ziel Walburgis an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 638.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

In einer hiesigen Handlung kann ein Lehrling Unterkunft finden.

Ein junger Mensch von 21 Jahren, vom Lande, der gut mit Pferden umzugehen weiß, wünscht täglich unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Bauerngut, welches um 3000 fl. taxirt ist, und wobei die Taxatoren für die Richtigkeit der Taxe Bürgschaft leisten, werden gegen die erste Hypothek 1000 fl. aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein teutscher Schlüssel ist verloren worden. Man bittet um die Zurückgabe desselben in das Intelligenz-Comtoir.

In L. Nro. 299 im Hinterhause des ehemaligen Gasthofes zum rothen

Hahn ist gestern im zweiten Stock daselbst eine kleine Memminger Sackuhr mit schwarzem Gehäus und starker stählerner Kette aus einem Postament-Gehäus abhanden gekommen. Der etwaige Ankäufer derselben wird daher ersucht, solche gegen Einlösung zurückzugeben.

Nürnberg, am 15. Dec. 1825.

Vergangene Woche wurde ein messingner Hahn mit gebogenem Schnabel, zum Einfüllen der Bouteillen geeignet, verloren. Dem redlichen Finder wird ein dem Werth angemessenes Douceur zugesichert, und sollte denselben aber Jemand schon an sich gekauft haben, so ist man erbötig, das Ausgelegte dafür mit Dank zu erstatten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Vermischte Nachrichten.

Erklärung.

Den Verfasser der – mit „Georg Neumann" unterzeichneten und dem Postzeichen „Fürth" versehenen frechen Schmähschrift erklärt der Empfänger als ehrlosen Wicht, als feigen Meuchelmörder an der Ehre.

Hat derselbe den Muth, sich dem Empfänger oder seinem darin genannten Freund persönlich zu erkennen zu geben, so wird ihm nach den Gesetzen der Ehre, und außerdem auf gerichtlichem Wege der wohlverdiente Lohn zu Theil werden.

(Einladung zum Thomasball in dem goldenen Adler.)

Ich gebe mir die Ehre einem hiesigen und auswärtigen Publikum hiedurch bekannt zu machen, daß nächsten Sonntag den 18. Dec. der gewöhnliche Thomasball gegeben wird. Das Entrée ist auf 48 kr. à Person bestimmt. Familien-Billete auf 3 Personen um 1 fl. 48 kr. sind bis zum 17. Dec. bei dem Unterzeichneten zu haben. Anfang 8 Uhr

Durch ein gutbesetztes Orchester, auch vorzügliche Speisen und Getränke wird sich bestens zu empfehlen suchen

Nürnberg, den 12. Dec. 1825.

A. Eckert,
Gastgeber zum goldenen Adler.

(Einladung.) Auf vieles Verlangen ist bei dem Unterzeichneten Sonntag, als am Thomastag, gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu er seine ergebenste Einladung macht.

Johann Heim, im grünen Stern,
nächst des weissen Thurms.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 18. Dec. wird zur Feier des Thomasfestes Ball im Abonnement bei mir gehalten, wozu auch Nichtabonnirte Zutritt haben. Da ich mich bemühet habe, alles aufzubieten, was zur Verherrlichung dieses Festes beitragen kann, so mache ich hiemit meine gehorsamste Einladung.

Anfang und Entrée wie bisher.

Karl Bayer,
Gastwirth zur Gerechtigkeit

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Zur Nachricht und Einladung.) Daß bei den von mir am Thomastag angekündigten Ball kein Entrée genommen wird, mache ich hiedurch einem verehrlichen Publikum bekannt und empfehle mich zu recht zahlreichem Zuspruch.

Auch gebe ich mir die Ehre, hierdurch bekannt zu machen, daß ich diesen Winter 6 abonnirte Bälle gebe. Diejenigen gebildeten Personen, welche dazu Lust haben, können täglich Billete gegen 1 fl. 36 kr. auf die 6 Bälle in meinem Gasthause bekommen, sie sind auch für ganze Familien gültig. Der Anfang ist mit dem neuen Jahre, und werden dieselben alle 14 Tage fortgesetzt. Zur gefälligen Abnahme der Billete empfiehlt sich ergebenst

Nürnberg, den 12. Dez. 1825.

Joh. Math. Fuchs,
Gastwirth zum schwarzen Bären am neuen Thor.

(Anerbieten.) Eine Wittwe wünscht ein Kind in die Kost zu nehmen, wenn es auch ein neugebornes ist. Auch würde sie sich anderen ihr angemessenen Geschäften unterziehen.

(Tanzmusik.) Am Thomastag ist bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte.

Johann Weiß,
zum goldenen Geyer.

(Tanzmusiken.) Künftigen Sonntag, als am Thomastag, ist im starken Mann in der Fischergasse gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen.

Künftigen Sonntag den 18. d. M. ist bei Unterzeichnetem gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen.

Ufmsand, zu den 3 Königen.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer wünscht täglich Beschäftigung im Nähen und Putzmachen zu erhalten.

(Tanzmusik.) Sonntag den 18. Dec. ist gutbesetzte Tanzmusik zur rothen Rose im Hackenbergersgarten, wozu ich gehorsamst einlade, auch an guten Speisen und Getränken nichts ermangeln lassen werde.

Conrad Kenner, Gastwirth.

Angekommene Fremde
vom 13. bis 15. Dez. 1825.

Im bayerschen Hofe: Hr. Panzer und Hr. Schauer, Regierungs-Räthe, v. Ansbach, Hr. Quittschreiber, Professor, v. Wien, Hr. Baye, Bürgermeister, Hr. Kurz, Rechts-Rath, Hr. v. Dietrich, Appell.-Ger.-Rath, Hr. Leist und Hr. Kraus, Kaufleute, Hr. Ahmad, Fabrikant, v. Bamberg, Hr. Müller, Kfm., v. Donauwörth.

Im rothen Roß. Hr. Schmidt und Hr. Bird, v. Frankfurt, Hr. Stein, v. Stuttgart und Hr. Sentler, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Trott, Particulier, v. Erfurt, Mad. Gemeiner, v. Würzburg.

Im wilden Mann. Hr. Lange, Kfm., v. Schneeberg.

In der blauen Glocke. Hr. Bötger, Particulier, v. Degersheim, Mad. Ebner, v. Ansbach, Hr. Wolf, Auditor, v. Bamberg, Hr. Habach, v. Ansbach, Hr. Seiß und Hr. Mack, v. Baireuth, Hr. Kolb, v. Münchberg und Hr. Spieler, v. Neustadt, Kaufleute, Hr. Strittinger, Fabrikant, v. Gmünd, Hr. Stemmert, Schauspieler, v. München.

Im Strauß. Hr. Meyer, Handlungs-Commis, v. Würzburg, Hr. Reidhard, Bürgermeister, v. Altdorf, Hr. Wagenknecht, Gensdarmerie-Oberlieutenant, v. Neustadt.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Klein, Assessor, v. Neumarkt, Hr. Schmidmer, Kfm., v. Windsheim.

Im grauen Wolf. Hr. Reichel, Fabrikant, v. Oberröslau.

In der goldnen Eichel. Hr. Lehmann, Weinhändler, v. Burghaslach.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Prucker und Hr. Duscheck, v. Waidhaus und Hr. Schuirer, v. Hilpoltstein, Fabrikanten, Hr. Beer, Handl.-Commis, v. Sulzbach.

Im Storch. Hr. Schmal, Fabrikant, v. Röthenbach.

Im Wallfisch. Hr. Sterner, Kfm., v. Wilhelmsdorf, Hr. Aufhammer, und Hr. Löblein, Forstgehülfen, v. Kadolzburg.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 6. und 10 Dec. 1825. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	10	305	315	315	[illegible]	8	33	8	9	7	24
Waizen	43	1128	1171	1034	137	9	45	8	37	7	12
Gerste	66	656	722	697	25	6	—	5	39	4	54
Haber	93	637	730	603	127	4	—	3	47	3	24

Nürnberg, den 11. Dec. 1825.

Binder.

Martius.

No. 1825. 149.

Montag den 19. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß eine Brieftasche gefunden und im Polizeibureau No. 8. deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 16. Dec. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 9. auf den 10. Dec. ein kleines viereckiges, mit grünlich geflammtem Wachstuch überzogenes Tischchen mit einer Leiste von eingelegtem Nußbaumholz; dann vom 13. auf den 14. ej. eine weißwollene etwas versengte Pferddecke; gestern ein Bettpolster, welcher ein weißes wahrscheinlich barchentnes Ingefieder und einen weißleinenen geflickten Ueberzug hat; dann heute ein länglichtes und erhabenes Bügeleisen mit rundem mit Tuch umwickeltem Reif, ohne Stahl, welches Eisen schon abgenützt und rostig ist;

II. zu Taupertsreut, kön. Landgerichts Lauf, vom 7. auf den 8. Dec. ein vorderes Wagenrad und 4 Kothschaufeln;

III. zu Unterwolfersdorf innerhalb des letzten halben Jahres eine aus 6 Strängen bestehende silberne Kette mit einer silbernen Schließe mit schwarzseidenem Band;

IV. zu Galsmannshof am 6. Dec. 10 Stück zinnerne Schüsseleinsteller; 1 Unterbett; 1 Polster; 1 Kopfkissen und 1 Deckbett mit Ueberzügen von blau und weißem köllischem Zeug und 1 Lailach von flächsenem Tuch;

V. zu Hiltpoltstein vom 9. auf den 13. v. M. ein 4 Zoll langes und 2 Zoll breites Kästchen, welches die Form eines Reisekoffers hat, aus Fichtenholz gefertigt, grün, mit rothen Blumen bemalt und ohne Schloß ist, und 78 fl. 24 kr. Geld in ganzen und halben Kronenthalern, 2 bayer. Thalern und 24 kr.-Stücken enthielt.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 16. Dec. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht, daß am 22. Dec. Vormittags 10 Uhr im Kommissionszimmer Nr. 18. mehrere Dutzend Kämme, dann eine Quantität Brocken und sogenannte Hohlungen von Elfenbein an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden.

Nürnberg, den 13. Dec. 1825.

Merz,

Mehmel.

(No. 1610.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Zum gerichtlichen Verkaufe des in dem Intelligenzblatte der Stadt Nürnberg Nr. 134. S. 1402., in dem Korrespondenten von und für Deutschland No. 316. S. 1860 und in der Erlanger Realzeitung Nr. 139. S. 665. beschriebenen Bäckermeister Hütterschen Hauses Nr. 38. zu Gostenhof nebst der dazu gehörenden Bäckereigerechtigkeit ist auf

den 15. Jan. 1826 Nachmittags 3 Uhr

in dem Commissionszimmer Nr. 3 weiterer Termin anberaumt worden, in welchem Kaufslustige zu erscheinen eingeladen werden.

Hiebei wird bemerkt, daß schon ein Angebot von 4500 fl. vorhanden ist, und daß, wenn in dem gegenwärtigen 2ten Termine kein höheres erfolgt, alsdann kein dritter Verkaufstermin angeordnet werden wird; wornach sich also Kaufsliebhaber zu achten haben.

Nürnberg, den 3. Dec. 1825.

Merz.

(Nr. 1516.) Waltenmair.

Publicandum.

Da auf das in No. 36 und 37 des Kreis-Intelligenz-Blatts und in No. 104

und 105 des Nürnbergischen Intelligenz-Blatts unterm 20. August d. J. ausgeschriebene zur Konkursmasse des Michael Meirner zu Vorra gehörige Köblergut allda kein annehmbares Kaufgebot ist gelegt worden, so wird gedachtes Gut nach dem Antrag der Gläubiger anderweit zum öffentlichen Kauf hiemit ausgeboten, und ein zweiter Bietungstermin auf

den 4. Jan. 1826

anberaumt, in welchem sich die Kaufsliebhaber Vormittags 9 Uhr im Fleischmannschen Wirthshause zu Vorra einzufinden und bis Mittag 12 Uhr den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Hersbruck, den 18. Nov. 1825.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Greiner.

Fronmüller.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche in hiesigem Rentamtsbezirke Grundbesitzungen haben, oder aus diesem Dominikalrenten beziehen, werden hiemit aufgefordert:

die mit dem 29. Nov. verfallen gewesenen Steuern schleunigst zu bezahlen, um nicht unangenehme Einschreitungen zu veranlassen.

Gößweinstein, den 10. Dec. 1825.

Königl. Rentamt Pottenstein.

Hofmann.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Gerstenvorrath wird

am 23. Dec. Vormittags 10 Uhr

öffentlich in dem Rentamts-Lokale versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gößweinstein, am 10. Dec. 1825.

Königl. Rentamt Pottenstein.

Hofmann.

Verkäufliche Sachen.

Ein Kinderfahrwagen, dessen Gestell Wagnerarbeit ist, wird in der obern Kreuzgasse L. Nr. 1502 verkauft.

Ein Bleizug mit allem, was dazu gehört, für einen Glaser tauglich, ist zu verkaufen.

Ein fehlerfreies vierjähriges Stutenpferd von kleinem Mittelschlag, zum Reiten und Fahren tauglich und von angenehmer Zeichnung und Gestalt, ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Ein Haus mittlerer Größe, welches sich gut verintereſſirt, mitten in der Stadt, auch einen Laden und ein Gewölb enthaltend, und worauf das Waldrecht haftet, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Ein wohlbeschaffener noch nicht gewendeter brauner Herren-Oberrock ist zu verkaufen.

Nahe vor dem Frauenthor ist ein ganz neues modern gebautes Haus mit 3 geräumigen Wohnungen nebst allen häuslichen Bequemlichkeiten, als einem Keller, Gärtchen ꝛc. aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es ist ein noch gut beschaffenes Fortepiano wegen Mangel des Platzes um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Der Unterzeichnete gibt sie die Ehre einem verehrungswerthen Publikum hiemit anzuzeigen, daß bei ihm alle Sorten Fische, besonders schöne Aale und Forellen zu haben sind, und empfiehlt sie zur geneigten Abnahme.

Michael Engelbrecht,
Grünfischermeister, in S. Nr. 1076.
beim Sandbad.

Ein großer Schraubstock, ein kleiner runder Ambos, mehrere französische Feilenhauen, Hämmer und verschiedene andere Werkzeuge sind billig zu verkaufen.

Ein hölzerner Tisch mit einer eingelegten großen Marmorplatte, so wie auch ein Aushängkasten an einen Laden, aber ohne Glaswerk, sind billig zu verkaufen.

Sanguin's deutsch-französische Grammatik, neue verbesserte Auflage,
Meidinger's Grammatik, 22te Auflage,
Jacob Wießner's französische Grammatik,
Der Schauplatz der Natur, 3 Bände,
und verschiedene andere Bücher sind um billigen Preis zu verkaufen.

Die Unterzeichneten sind gesonnen, ihr Wohnhaus, zum Plobenhof genannt, S. Nr. 823, worauf die Gast- und Weinwirthschaft 2ter Classe radicirt ist, sammt allen darauf ruhenden Rechten und Lasten, aus freier Hand zu verkaufen, und laden diejenigen Kaufsliebhaber ein, welche in dem Stand sind, es zu bestreiten und einen Theil des Kaufschillings abzutragen, wogegen der größte Theil gegen billige Zinsen auf dem Hause stehen bleiben kann, dasselbe einzusehen und die Verkaufsbedingungen dabei zu vernehmen.

Nürnberg, den 14. Dec. 1825.

Morel und seine Gattin, Eigenthümer des Plobenhofs, an die man sich zu wenden hat.

Mittwoch am 4. Januar 1826 Vormittags 9 Uhr werden in dem Deutschhauskaserventhof von dem Nachlaß des verlebten Herrn Generalmajor Freiherrn von Habermann mehrere Pferde, Wägen, Sättel, Zäume, verschiedene Pferdgeschirre und Satteldecken ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert und hiezu Kaufliebhaber eingeladen.

Nürnberg, den 14. Dec. 1825.

In dem Zollhaus vor dem Spittlerthor sind vier Reitpferde, (zwei Lang- und zwei Stutzschwänze) wovon die zwei letztern auch zum Einspännigfahren gebraucht werden können, zu verkaufen.

Marinirte Aale, marinirter Lachs, Lüneburger Bricken und Lapperdan sind wieder frisch angekommen und zu billigem Preis zu haben bei

Drexel,
S. No. 895 am Obstmarkt.

Ein kleines Theater 2 1/2 Fuß im Quadrat, mit 16 sehr gut gemalten Dekorationen, dann völlig eingerichteten Maschinerien, nebst den Coulissen, Gardinen, Soufletten, drei Versenkungen, einem Flugwagen, dann den beiden eingerichteten Vorstellungen: der Freischütz und Zrini, ist um den genauesten Preis von 44 fl. bei Unterzeichnetem zu verkaufen und in der Königsstrasse beim Großpfragner Hrn. Wüst im 2ten Stock zu besehen.

J. Mühldörfer, Maler und Maschinist
des hiesigen Theaters.

Montag den 9. Jan. 1826 Vormittags 9 Uhr wird im Gutsberger Wirthshause an der Ansbacher Landstrasse ein Waldtheil von 7 3/8 Morgen bayerschen Maases, bei Leidsdorf gelegen, mit großen hiebbaren Fohren und Fichten, an den Meistbietenden verstrichen, wozu hiemit zahlungsfähige Kauf- und Strichlustige eingeladen werden. — Auskunft hierüber ertheilt Herr Schirm Nr. 510 in Fürth und wegen der nähern Einsicht desselben kann man sich täglich an den Schreinermeister Richterlein in Regelsbach wenden.

Eine noch schöne Dockenküche und ein Glasbehälter, beide mit Zinn wohl versehen, sind um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz Comtoir.

Neue Bricken oder Neunaugen, neuen holländischen Lapperdan in Salz, neue Sardellen, frische Essigcapern, feine Havannah-Cigarren, extra feinen Varinas-Canaster in Rollen und feinsten Portorico in Rollen, welch letztere sich vorzüglich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignen, werden zur gefälligen Abnahme empfohlen von den Spezereihandlungen

Johann Sebastian Arold,
bei St. Lorenzen, und
Sirtus Arold,
an der äussern Laufergasse.

Bei C. G. Kreller, Nr. 55 in Schweinau, sind 3 bis 400 Stück Obstbäume, hochstämmig und an der Spalier gezogen, auch von verschiedener Gattung, zu verkaufen.

Bei gegenwärtiger Weihnachtszeit habe ich die Ehre mein sortirtes Waarenlager, das aus den manichfaltigsten Kinderspielartikeln besteht, zu empfehlen. Da beim Verkaufe — sowohl en gros als auch en détail — die billigsten Preise beobachtet werden, so schmeichle ich mir der Zufriedenheit eines Jeden meiner Freunde zu entsprechen.

Jos. Ant. Rungaldier,
Färbersgasse L. Nr. 436,
nächst dem Zeughause.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht ein großes Wasserfaß mit oder ohne Wagen zu kaufen.

Es sucht Jemand ein altes Chaisen- oder Kutschenpferdgeschirr zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 9 ist eine Wohnung von 3 bis 4 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, dann Küche und Keller auf kommendes Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Dieselbe kann jedoch auf Verlangen auch schon im nächsten Monat bezogen werden.

In S. Nr. 1254 ist eine Wohnung an eine stille Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Nahe am Rathhaus sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

Eine Wohnung von 6 heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, Stallung für 5—6 Pferde und andern Bequemlichkeiten ist am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In der untern Söldnersgasse ist ein Logis, bestehend in 2 Stuben, Küche, Holzlage, Hofraum und einem eigenen Brunnen, am Ziel Walburgis an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 638.

Es ist nächstes Ziel Lichtmeß die zweite Etage eines in einer schönen und gangbaren Strasse gelegenen Hauses, bestehend aus 3 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Abtritt, nebst einem Theil des Bodens, zu vermiethen.

In L. Nr. 133 ist der 2te und 3te Stock am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht einen guten Keller, um Bier darin aufzubewahren, zu miethen.

Eine kleine Wohnung, bestehend aus einer Stube nebst Kammer, wird am Ziel Lichtmeß zu miethen gesucht.

Ein lediger Herr sucht ein Logis von einer Stube und Kammer, aber ohne Bett und Möbeln, täglich zu miethen.

Ein junger Mensch sucht eine kleine Stube, aber ohne Bett, billig zu miethen.

Ein lediger Mann, der seine eigenen Möbeln hat, sucht auf der Lorenzer Seite ein Logis, bestehend aus einem heitzbaren Zimmer und einer Nebenkammer, am neuen Jahr zu miethen.

Es wird eine Wohnung von einer oder zwei Stuben, einigen Kammern und wo möglich mit eigenem Eingang, entweder täglich oder am nächsten Ziel Lichtmeß zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen, die in Dienste gesucht werden.

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht ein braves Mädchen von 14 bis 16 Jahren, das im älterlichen Hause schlafen kann, sogleich in Dienste zu nehmen.

Ein braves solides Mädchen wird als Kellnerin anzunehmen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche treu, fleißig und willig ist, sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind, oder zu entlehnen gesucht werden

3500 fl. werden gegen einen Werth von 7500 fl. zur ersten Hypothek nach Schwabach aufzunehmen gesucht.

300 fl. werden auf erste Hypothek eines hiesigen Hauses zu entlehnen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen

Es ist vor ungefähr 4 Wochen ein Federmesser mit einem schildkrotnen Heft und Silber belegt, nahe bei der Lorenzer Kirche gefunden worden und kann in L. Nr. 97. im 3ten Stock abgeholt werden.

Es hat sich vergangenen Mittwoch eine schwarzgeschäckte Taube verflogen. Wem sie zugeflogen ist, wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld in L. Nr. 199. zu bringen.

Es hat sich den 16. Dezbr. eine gelbgeschäckte Packettaube verflogen. Wer dieselbe in Verwahrung hat, beliebe sie gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1285. zu bringen.

Vergangenen Samstag den 17. d. M. wurde ein stählerner Hacken mit fünf kleinen Schlüsseln verloren. Der Finder erhält ein Trankgeld.

Vom Hauptmarkt bis zur Museumsbrücke ist vergangenen Freitag eine gestrickte Tasche mit ohngefähr 7 fl. an Geld, dann einem kleinen Glas und einer unterschriebenen Rechnung, verloren worden. Der redliche Finder beliebe solche in L. Nr. 189. gegen ein gutes Trankgeld abzugeben.

Es ist ein französischer Hausschlüssel verloren worden. Der redliche Finder wolle ihn gegen eine Erkenntlichkeit im Polizei-Bureau Nr. 8. abgeben.

Vermischte Nachrichten.

[Empfehlung.] Unterzeichneter bringt hiemit zur Kenntniß, daß bei ihm alle Gattungen Flöten, Clarinette. Oboe. Basethorn, Cfakon ꝛc. verfertiget werden, von welchem man beständig ein Sortiment zur beliebigen Einsicht vorräthig finden kann. Er verspricht billige Bedienung und empfiehlt sich hiermit dem resp. musikalischen Publikum zu geneigten Aufträgen, die er mit aller Pünktlichkeit ausführen wird.

Friedrich Löhner jun.,
musikalischer Instrumentenmacher.
Lit. L. Nr. 96. Königsstrasse.

(Gesuch.) Es wird eine gesunde Säugamme gesucht.

(Anzeige und Empfehlung.) Um allen Irrungen vorzubeugen, erlaube ich mir dem verehrlichen Publikum hiemit anzuzeigen, daß ich dieses Jahr die früher inne gehabte Bude auf dem Christmarkt nicht bezogen habe, aber in meinem Laden im Hause L. Nr. 3. an der Fleischbrücke mit meinem schon angezeigten Lager von allen möglichen Sorten Tabackpfeifen und Drechslerarbeiten versehen bin, auch habe ich

noch eine Partie Pfeifen um den billigen Preis von 18 bis 24 kr. Ich empfehle mich zur gefälligen Abnahme derselben ergebenst.

J. L. Goepner, Drechsler.

(Anzeige.) Zu der auf den 31. d. M. angekündigten Ausspielung des Ritterguts Zwernberg sind bei Endesunterzeichnetem Loose à 48 kr. zu haben.

Nürnberg, den 17. Dec. 1825.

G. Chr. Alb. Ebermeyer,
Uhrmacher, am Schleifersteeg.

(Gesuch.) In einer Provinzialstadt Bayerns wird ein Treteur zu dem daselbst bestehenden Cassino gesucht. Das Nähere ist in S. Nr. 902. zu erfahren.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer, welches sehr schön nähen kann, wünscht im oder ausser dem Hause Beschäftigung darin zu erhalten. Näheres in S. Nr. 366.

(Gesuch.) Zu dem mit Anfang des Jahres 1826 erscheinenden Mitternachtsblatte, herausgegeben von Müllner, so wie zur Zeitung für die elegante Welt werden noch einige Mitleser gesucht, die sich gefälligst in S. Nr. 175 auf dem Marktplatz melden wollen.

Einladung.

In Folge der in den letzten Tagen des Monats September durch das Intelligenzblatt gemachte Ankündigung

einer besondern Vorbereitungsklasse für Handelslehrlinge

haben sich bereits einige Theilnehmer an derselben gemeldet.

Da jedoch die Eröffnung dieser Klasse nur mit der planmäßigen Zahl von 10 bis höchstens 12 Mitgliedern beginnen kann, so wird hiemit die geziemende Einladung an diejenigen verehrten Aeltern und Vormünder, welche diese mehrseitig gewünschte Anstalt zu berücksichtigen geneigt sind, mit der Bemerkung wiederholt, daß nunmehr der Anfang auf 1. März 1826 festgesetzt ist, die betreffenden Erklärungen aber spätestens auf 1. Februar gewünscht werden, um die angemessenen Einrichtungen darnach treffen zu können. —

Nürnberg, den 15. Dec. 1825.

Der Director der königl. bayer. author. Handelsschule

Justus Wurzbach.

(Concert.) Künftigen Dienstag den 20. d. M. ist Concert im Museum, welches um 6 Uhr Abends beginnt und wozu die Eintrittsberechtigten hiermit eingeladen werden.

Nürnberg, am 16. Dec. 1825.

Der Vorstand des Museums.

(Concert in Wöhrd.) Mittwoch den 21. Dec. ist Concert im goldenen Lamm, zu dessen gefälligem Besuch ergebenst einladen

die Unternehmer.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Warnung.) Ich warne hiemit Jedermann, Jemand auf meinen Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich nicht dafür hafte.

Anna Margaretha Köhler,
Schullehrerswittwe.

(Ball.) Ich gebe mir die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß künftigen Montag als am zweiten Weihnachtsfeiertag Ball im goldenen Adler gegeben wird. Anfang 7 Uhr. Entrée 36 kr., bei welchem nur die Herren bezahlen.

Nürnberg, den 17. Dec. 1825.

Eckert.

(Empfehlung.) Ich habe die Ehre einem verehrten Publikum hiemit anzuzeigen, daß ich am 15. d. M. mein neu begründetes Spezerei- und Farbwaarengeschäft eröffnete. Ausser den in diese Geschäftszweige einschlagenden Artikeln führe ich auch Rauchtabacke von den beliebtesten holländischen Suicenten, als Kornähr, Oltenkott, rothen und schwatzen Quack ꝛc., Hamburger Louisiana, Justus und de Castro, Siegelkanaster ꝛc. ꝛc. und bin mit ganz ächtem Varinas und Portorico in Original-Rollen, so wie geschnitten, offen und in 1/4 und 1/8 Pf. das Packet, holl. Cigarren und allen Sorten bestem Schnupftabak, mit Arac de Batavia vorzüglicher Qualität, feinem österr. Senft, ächtem köllnischen Wasser, feinem Liqueur, holl. Häringen, Flachfischen, Maronen, Citronen, Capern, Sardellen, feinem raffinirten Lampenöl, Schroten, Citronat und Pomeranzenschaalen ꝛc. ꝛc. bestens versehen, bitte um geneigten Zuspruch und werde das mir geschenkte Vertrauen durch billigste Preise und prompte Bedienung rechtfertigen.

Nürnberg, den 19. Dez. 1825.

C. G. F. Häußlein,
an der Fleischbrücke S. Nr. 807.

Angekommene Fremde

vom 15. bis 17. Dez. 1825.

Im rothen Roß. Hr. Graf, Bürgermeister, Hr. Seitz und Hr. Stüber, Fabrikanten, v. Roth, Hr. Bannig, Kfm., v. Bamberg, Hr. Oerthel, Bürgermeister, Hr. Laubmann, Rechts-Rath und Hr. Wolfram, Magistratsrath, v. Hof.

Im bayerschen Hof. Hr. v. Wellenheim, k. k. österr. Kommissär, v. Wien, Hr. Weninger, v. Pfaffenhofen, Hr. Lettenmeyer, v. München und Hr. Meyer, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Malinverno, Handl.-Commis, v. Leipzig, Hr. Zeh, Musikus, v. Riga, Hr. v. Poschinger, Gutsbesitzer, v. Oberzwieslau, Hr. Weinmüller, Schauspiel-Director, v. Bamberg.

Im wilden Mann. Hr. Rayn, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Scherrer, v. Stadtamhof, Hr. Höres, v. Emskirchen, Handlungs-Commis, Hr. Heldmann, Scribent, v. Waldthurn.

In der blauen Glocke, Mad. Heyer, v. Würzburg.

Im Strauß. Hr. v. Watt, Particulier, v. Ofen.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Kränkel, Privatier, v. Augsburg.

Im goldenen Ochsen. Hr. Deisinger, v. Pappenheim, Hr. Nagler, v. Herblingen, und Hr. Bracher, v. Göppingen, Fabrikanten, Mad. Obermeyer, v. Pappenheim.

Im weissen Roß am Heumarkt.] Hr. Müller, Handl.-Commis, v. Memmingen, Hr. Gollwitzer, Fabrikant, v. Ulgersricht.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg (Dielinggasse S. Nr. 564) ist zu haben:

Cadet de Vaux, A. A., neue Heilmethode der Gicht und des Rheumatismus durch practische Erfahrung bewährt. Aus dem Französischen von Dr. C. G. Kretchy. 2te Auflage. 8. 1 fl. 12 kr.

Fresco-Anekdoten. Gesammelt und herausgegeben von H. L***. Mit 20 Kpfrn. 2te Auflage. 12. broch. 54 kr.

Winkler, G., praktische Anleitung zum graphischen und geometrischen Trianguliren mit dem Meßtische. 2te Auflage mit 9 lithographischen Tafeln. gr. 8. 3 fl. 36 kr.

Die Organisation der Gymnasien nach christlichem Prinzip, gr. 8. broch. 54 kr.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

1825.

Getraute.

Den 5. Dec. Georg Conrad Weber, Bäckermeister, mit Maria Eleonora Ultsch, aus den Gärten bei Wöhrd.

— 11 — Tobias Götz, Großpfragner, mit Maria Magdalena Schmidt, von hier.

— — — Johann Georg Wilhelm Reck, Kaufmann, mit Sophia Friederika Henriette von Volkwien, aus Baireuth.

— — — Johann Christian Münchemeyer, Drechslermeister, mit Johanna Clara Zick, von hier.

— — — Georg Teufel, Schneidermeister bei St. Johannis, mit Maria Hedwig Vogel, aus Nürnberg.

Den 11. Oct. Erhard Sämann, Rothschmiddrechsler in Wöhrd, mit Barbara Renner, von Wöhrd.

Getraut 6 Paare.

1825. **Geboren.**

Den 22. Nov. Anna Carolina Friederika Louise, Tochter des Kaufmanns Knopf.
— 28 — Carl Friedrich Christoph Wilhelm, Sohn des k. b. Hauptmanns im 5ten Linien-Infanterie-Regimente von Peller.
— — — Johann Gottlieb Ferdinand, Sohn des Gastwirths Dorn in Wöhrd.
— 1. Dec. Johann Christian, Sohn des Bäckermeisters Stahl.
— — — Johann Peter, Sohn des Rindmetzgers Wölfel.
— — — Georg Adam, Sohn des Gastwirths Vizthum.
— — — Johann Christian, Sohn des Zimmergesellens Frank, zu Galgenhof.
— 2 — Georg Andreas Dollhopf.
— — — Maria Petronella, Tochter des Tuchmachermeisters Frenz.
— — — Johann Andreas, Sohn des Schornsteinfegermeisters Guttenberg.
— — — Elisabetha Kreß, Tochter des Holzhauers Kreß auf der großen Weidenmühle.
— 3 — Carl Ludwig, Sohn des Magistrats-Secretärs Küffner.
— — — Catharina Barbara, Tochter des Trompetenmachers Frank.
— 4 — Sophia Babette Charlotta, Tochter des Flaschnermeisters Böhrer.
— — — Ursula Agnes Barbara Albig.
— — — Margaretha, Tochter des Schneiders Schulz.
— 5 — Johann Georg Wilhelm, Sohn des Schreinermeisters Mühlenschläger.
— — — Johann Leonhard, Sohn des Lebküchners Hörber.
— — — Johann Friedrich Besendörfer
— — — Elisa. Tochter des Wirths und Tünchermeisters Schmidtill zu Wöhrd.
— 6 — Clara Barbara, Tochter des Heubinders Lang.
— 7 — Margaretha Barbara Wely.
— — — Johann Paul, Sohn des Wirths und Kleinpfragners Schlegel.
— 8 — Johann Leonhard, Sohn des Kardätschenmachermeisters Würkert.
— 9 — Anna Margaretha, Tochter des Tabackfabrikanten Hüttner.
— — — Lochner, todtgeborner Sohn des Messerschmidmeisters Lochner.
— 10 — Katharina, Tochter des Bierwirths Macher.
— — — Bitterauf, todtgeborne Tochter, zu Gosteuhof.
— 13 — Christoph Burkhard Seeger, Sohn des Webermeisters Seeger, bei St. Johannis.
— — — Johann Christoph Dörrnberger.

Geboren 30.

1825. **Gestorbene.**

Den 6. Dec. Margaretha Ursula Rößner, Tochter des Rothschmidmeisters Rößner, alt 1 Jahr, 6 Monate, Entkräftung.
— 7 — Mathias Adolph Emil Kaupert, Sohn des Kaufmanns Kaupert, alt 23 Tage, Entkräftung.
— — — Johann Adam Beck, Sohn des Wirths und Branntweinbrenners Beck auf den Ställen, alt 4 Jahre, 6 Monate, Stickfluß.
— 8 — Maria Schmidtill, Wittwe des Tünchermeisters Schmidtill, alt 78 Jahre, Altersschwäche.
— — — Barbara Hörnig, Ehefrau des Ahlenschmidmeisters Hörnig, alt 50 Jahre, Brustwassersucht.
— — — Franz Unger, Sohn des Tabackfabrikarbeiters Unger, alt 4 Monate, 27 Tage, Abzehrung.
— — — Johann Wölhöfer, pensionirter Gensdarm, alt 46 Jahre, Lungensucht.
— 9 — Lochner, todtgeborner Sohn des Messerschmidmeister Lochner.
— — — Anna Susanna Lochner, Ehefrau des Messerschmidmeisters Lochner, alt 38 Jahre, 8 Monate, Folgen der Niederkunft.
— — — Margaretha Sibylla Christina Stöber, Tochter des Metzgermeisters Stöber, alt 6 Monate, Krämpfe.
— — — Georg Tobias Biberbach, Kaufmann, alt 40 Jahre, Lungenlähmung.
— — — Maria Magdalena Barbara May, Tochter des Drechslermeisters May, alt 4 Jahre, 6 Monate, Scharlachfieber.
— — — Michael Peter, Bierwirth, alt 56 Jahre, Entkräftung.
— — — Georg Mayer, Seilermeister, alt 85 Jahre, Altersschwäche.
— 10 — Jobst Wilhelm Ammon, Sohn des Feilenhauermeisters Ammon, alt 4 Jahre, Scharlachfieber.
— — — Georg Leonhard Besolt, Folioschlager, alt 43 Jahre, Abzehrung.
— — — Johann Leonhard, Messelhäuser, Essigfabrikant, alt 34 Jahre, Lungensucht.
— 12 — Paul Galsterer in Wöhrd, alt 2 Jahre, Scharlachfieber.
— 13 — Christoph Burkhard Seeger, Sohn des Webermeisters Seeger bei St. Johannis, alt 1 1/2 Stunde, Geburtsschwäche.
— — — Georg Adam Schweigenländer, Sohn des Wirthschaftspächters Schweigenländer zu Weiherhaus, alt 12 Tage, Brand.
— 14 — Johann Andreas Rupprecht, Großpfragner, alt 39 Jahre, Abzehrung.

Gestorben 21.

No. 1825. 150.

Mittwoch den 21. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564.

Bekanntmachung.

(Die Christmette am heiligen Weihnachtsabend betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf allerhöchsten Befehl Seiner Majestät des Königs die Christmette am heiligen Weihnachtsabend künftig nach alt christlichem Gebrauch wieder um Mitternacht und zwar zum ersten Mal schon in diesem Jahre am 24. d. M. in der katholischen Kirche dahier gehalten werden wird.

Der Magistrat vertraut zu der bekannten Ordnungsliebe der hiesigen Einwohner, daß die Feier dieser — freudig religiösen Gefühlen geweihten Stunde, welche durch Glockengeläute in der katholischen Kirche angezeigt werden wird, auf keine Weise gestört werde, widrigenfalls strenge Bestrafung eintreten würde.

Nürnberg, den 19. Dec. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Verlag des Stempelpapiers zu Wechselbriefen und Handelspapieren betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird auf Requisition des königlichen Oberaufschlagamts des Rezatkreises, als Kreis-Stempelverlagsamt, hiemit bekannt gemacht, daß dortselbst Stempelpapier zu Wechselbriefen und Handelspapieren zu 3, 6, 15, 30 kr., 1, 2, 3, 4 und 5 fl. der Bogen zu haben ist, und daß ausser diesen Sätzen kein besonderer Preis für den Bogen bezahlt und 1 pro Cent Rabatt vergütet wird.

Ebendaselbst sind auch lithographirte Titelbögen zu Vorstellungen und Berichten an die allerhöchste Stelle auf feinem Papiere zu bekommen.

Das Publikum wird hievon in Kenntniß gesetzt, und diejenigen, welche sich mit dem Detailhandel dieser Stempelsorten zu befassen gedenken, werden aufgefordert, sich diesfalls an obengenannte königliche Behörde zu wenden.

Nürnberg, den 16. Dec. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufführung eines Oratoriums zum Besten der Armen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß am nächsten Weihnachtsfest im Saale des Gasthofs zum goldenen Adler das Oratorium von Haydn

Die Schöpfung

mit starker Besetzung aufgeführt werden wird. Da der Ertrag zur unentgeldlichen Holzvertheilung an die Armen bestimmt ist, so hofft der Magistrat, daß, wie bisher, auch diesmal die Aufführung dieses vorzüglichen Meisterwerks einer zahlreichen Theilnahme zur Beförderung des edlen Zwecks sich erfreuen möge.

Nürnberg, den 19. Dec. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 18. Dec. ein neuer feiner runder Hut aus der Wolfschen Fabrik zu Erlangen, welcher mit grünseidenem Futter und saffianenem Schweißleder versehen ist; eine Tabackpfeife, bestehend aus 1 kleinem hölzernem Kopf, Ulmer Façon mit feinem silbernem Beschläg, und schwarzhornenem Rohr mit silbernem Erbsenkettchen, und 3 schon gebrauchte zinnerne Schnaupenkannen, wovon die eine mit der Zahl 6 bezeichnet ist;

II. zu Gostenhof am 18. Dezember 1 Oberbett mit neuem blau- und graulichgegittertem köllnischem Ueberzug; 1 Unterbett von graulichem Zwillich, ohne Ueberzug; ein Lailach und ein Kopfpolster, gleichfalls mit einem blaugegittertem Ueberzug versehen (sämmtlich Stücke von einem zweischläfrigen Bett);

III. zu St. Helena, kön. Landgerichts Gräfenberg, vom 24 auf 25. Nov. 2 volle Bienenstöcke;

IV. zu Pavelsbach, kön. Landgerichts Neumarkt, vom 29. auf den 30. Nov. gleichfalls 2 volle Bienenkörbe.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 20. Dec. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag des königl. Handelsappellationsgerichts-Assessors Herrn Benedict von Schwarz zu Nürnberg wird anmit nachträglich zu dem Liquidations-Edicte vom 9. November l. J. bekannt gemacht, daß auf den vormals der Freiherrlich von Hallerschen Familie nunmehr aber ihm erbzinnslehenbaren Gütern zu Sündersbühl und Mögeldorf auch die Handlohnbarkeit zum 10ten Gulden hafte.

Nürnberg, den 15. Dec. 1825.

Königl. Landgericht.
Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche in hiesigem Rentamtsbezirke Grundbesitzungen haben, oder aus diesem Dominikalrenten beziehen, werden hiemit aufgefordert:

die mit dem 29. Nov. verfallen gewesenen Steuern schleunigst zu bezahlen, um nicht unangenehme Einschreitungen zu veranlassen.

Gößweinstein, den 10. Dec. 1825.

Königl. Rentamt Pottenstein.
Hofmann.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Gerstenvorrath wird

am 23. Dec. Vormittags 10 Uhr

öffentlich in dem Rentamts-Lokale versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gößweinstein, am 10. Dec. 1825.

Königl. Rentamt Pottenstein.
Hofmann.

Berichtigung.

In dem Staats-Calender 1826, welcher hier erscheint, ist in der demselben beigefügten Schilderung der merkwürdigsten Ereignisse von Nürnberg, der Maximiliansheilungsanstalt für arme Augenkranke Erwähnung geschehen, welche Berichtigung verdient.

In dem eilften Rechnungsjahre der gedachten Anstalt sind, nicht wie die in dem Calender von 1826 befindliche Schilderung angibt, von 138 Kranken nur 51, sondern wie der eilfte Jahresbericht darthut, 126 vollkommen geheilt worden.

Zu dieser öffentlichen Berichtigung erachtet sich verbunden

Nürnberg, den 20. Dec. 1825.

die Direction der M.-H.-Anstalt für arme Augenkranke.
Dr. Kapfer.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg (Dielinggasse S. Nr. 564) ist zu haben:

Der Weihnachtsabend. Eine Erzählung zum Weihnachtsgeschenke für Kinder, von dem Verfasser der Ostereyer, des Blumenkörbchens ꝛc. 12. 15 kr.

Verkäufliche Sachen.

Im goldenen Hirschen bei der Halle sind wieder ganz frische baierische Rüben zu haben.

Der böhmische Fasanenhändler macht wieder bekannt, daß er frische Fasanen und Rebhühner bekommen hat und solche im weissen Hahn nächst der Halle zu haben sind.

Das Nebenhaus am Gasthaus zum goldenen Schiff ist als Privathaus täglich aus freier Hand zu verkaufen und kann jede Stunde in Augenschein genommen werden.

In L. Nr. 889. sind ganz neu verfertigte Schnürleibchen zu haben, welche durch gute Arbeit und dauerhaften Stoff jedem Wunsch entsprechen.

Ein Sofa mit Springfedern, welches sehr dauerhaft und noch nicht viel gebraucht ist, und zwei schöne kupferne Wasserstiefeln werden um billigen Preis verkauft.

Eine ganz neue eichene und mit Nußbaumholz eingelegte Commode ist zu verkaufen in L. Nr. 1094. der Carthäusergasse.

Haus-Verkauf.

Ein zunächst vor dem Frauenthor gelegenes Haupt- und Nebenhaus, nebst daran stossendem Garten, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Das bewohnbare Hauptgebäude enthält vier heitzbare Zimmer, fünf Kammern, drei Küchen, zur ebenen Erde einige Gewölbe, eine Pumpe und einen Backofen in sich.

Von vorbeschriebenen Immobilien ist in allen und jeden Besitzveränderungsfällen das Handlohn mit dem 15ten Gulden, und als Erbzinns alle Jahre eine halbe Fastnachtshenne oder dafür 7 1/2 kr. rhn. zu entrichten.

Die Gebäude selbst sind der hiesigen Brandversicherungs-Anstalt mit 1800 fl. einverleibt.

Kaufsliebhaber belieben sich desfalls, um das Nähere über das verkäufliche Immobile zu erfahren, an das hiesige Intelligenz-Comtoir zu wenden.

Weihnachtsgeschenke.

Eine neue Art Baukästen, wo durch 15 mathematische Körper eine fast unendliche Zahl von Gebäuden, als: Palläste, Monumente, Schanzen ꝛc. körperlich aufgebaut werden können, wird Aeltern aus den gebildeten Ständen als Weihnachtsgeschenk für ihre Kinder nicht unwillkommen seyn. Der Preis dieses Kästchens ist 1 fl. 12 kr. Der Gebrauch desselben ist durch eine Beschreibung und durch 24 Abbildungen hinlänglich erläutert, und solches nebst andern mechanischen und mathemathischen Unterhaltungen zu finden bei

Carl Bauer, S. Nr. 740 am Pannersberg.

Eine ganz neue nach Herzebeck eingerichtete Zündmaschine, als Weihnachtsgeschenk tauglich, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Mein Otahiti-Canaster-Taback findet so viel Beifall, daß ich keinen Anstand nehmen darf, denselben jedem Herrn Raucher besserer Taback-Sorten bestens zu recommandiren, seine Leichtigkeit und feiner Geruch machen das Rauchen zu einem höchst angenehmen Genuß! Das Packet kostet 16 kr. Auch in mehreren geringern Taback-Sorten das Packet zu 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10 kr., worunter einige Holländer Sorten von sehr leichter Qualität sind, habe ich mich sehr gut sortirt, und schmeichle mir, jedem nach seinem Wunsche aufwarten zu können! —

Ferner empfehle ich ächten sehr vorzüglichen Orleaner Cognac, der sich so gut wie Arac zu Punsch eignet, die Flasche à 48 kr., die halbe Flasche 24 kr., ganz frischen Genueser Citronat und Pomeranzen-Schalen, so wie auch sehr schöne Kranzfeigen zu äusserst billigen Preisen.

J. F. Kollmar, am Plobenhof.

Ein sehr schöner Kleiderschrank (ein Meisterstück) ist in S. Nr. 684 beim goldenen Schild um billigen Preis zu verkaufen.

Neue Bricken oder Neunaugen, neuen holländischen Lapperdan in Salz, neue Sardellen, frische Essigcappern, feine Havannah-Cigarren, extra feinen Varinas-Canaster in Rollen und feinsten Portorico in Rollen, welch letztere sich vorzüglich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignen, werden zur gefälligen Abnahme empfohlen von den Spezereihandlungen

Johann Sebastian Arold,
bei St. Lorenzen, und
Sixtus Arold,
an der äussern Laufergasse.

Bei C. G. Kreller, Nr. 55 in Schweinau, sind 3 bis 400 Stück Obstbäume, hochstämmig und an der Spalier gezogen, auch von verschiedener Gattung, zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In L. Nr. 179. der Oberwöhrdstrasse wird ein noch gut beschaffenes Dienstbotenbett nebst der Bettstätte zu kaufen gesucht.

Ein gut erhaltenes Fortepiane mit sechs Octaven wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 182. auf dem Marplatz.

Vier gute Weinfässer in Eisen gebunden, 7 bis 8 Eymer haltend, werden zu kaufen gesucht.

Man sucht ein noch wohlbeschaffenes silbernes Beutelbeschläg zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Zwei Zimmer, mit und ohne Möbeln, nebst Kämmern, Böden, und Stallung für zwei Pferde, sind täglich in L. Nr. 270. nächst des weissen Thurms zu vermiethen.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und 2 Kammern, nebst Stallung für zwei Pferde, ist täglich zu vermiethen.

Eine kleine Wohnung, bestehend aus einer Stube nebst Stubenkammer, ist täglich zu vermiethen.

In der breiten Gasse L. Nr. 402. ist ein sehr freundliches Logis mit einem Eckzimmer, auch neu möblirt und tapezirt, zu vermiethen.

Eine Wohnung, worin man die Aussicht auf die Schütt hat, bestehend in einer Stube, zwei Kammern, einer Küche und Boden, ist am Ziel Lichtmeß 1826 zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 943. des Prechtelsgäßchens.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein lediger Herr sucht ein Stübchen zu miethen, aber ohne Bett und Möbeln.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zur Schneiderprofession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht. Die Lehrzeit dauert drei Jahre, und er muß sein Bett mitbringen.

Ein Bedienter, welcher mit sehr guten Attesten versehen ist und auch gut serviren kann, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Chevaux-legers, der seinen Abschied erhalten hat, wünscht hier entweder als Kutscher, in einer Tabackfabrik, oder in anderer Eigenschaft unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag ist auf dem Christmarkt ein rundes Häubchen mit rundem Schirm verloren worden. Der Finder wird ersucht solches gegen ein gutes Douceur in S. Nr. 163. zurückzubringen.

Es wurde in einem Hause dahier eine goldene Vorsteknadel mit einem birnförmigen, etwas in's Gelbe fallenden à jour gefaßten Brillantstein allem Vermuthen nach entwendet.

Sollte Jemand Wissenschaft davon haben und nähere Anzeige im Intelligenz-Comtoir deshalb machen, so wird ein dem Werthe angemessenes Douceur gegeben.

Es hat Jemand vergangenen Montag früh von der Tucherstrasse bis auf die Fleischbrücke ein großes weisses Tuch verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1151. der Tucherstrasse zurückzubringen.

Vergangenen Freitag hat eine arme Dienstmagd auf dem Christmarkt einen rothen Regenschirm stehen lassen. Man bittet um gefällige Zurückgabe desselben gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 1530. am Wöhrderthürchen.

Am 19. d. M. wurde eine rothgeschäckte Packettaube verscheucht. Wer dieselbe in S. Nr. 735. zurückbringt, erhält ein dem Werthe derselben angemessenes Trankgeld.

Die Bötin von Ammerndorf hat schon vor einiger Zeit Jemand eine große Kaffeemühle zum Ausbessern gegeben, kann sich aber nicht erinnern wem. Der gegenwärtige Inhaber derselben wird daher ersucht, solche in's Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Den 7. d. M. haben sich 2 Enten verlaufen. Wem solche zugelaufen sind, wird ersucht, dieselben gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Vergangenen Freitag Abends wurde eine mit Silber beschlagene Ulmer Tabakpfeife, woran sich eine sogenannte Erbsenkette und ein hirschhornener Mittelstheil befinden, vom Kornmarkt bis in die Rothschmidsgasse verloren. Da dieselbe ein Andenken ist und daher dem Eigenthümer sehr viel daran liegt, so bittet man den redlichen Finder, solche gegen eine Belohnung in S. No. 1080. der Rothschmidsgasse zurückzubringen.

Eine arme Magd hat ihr Dienstbuch verloren. Der redliche Finder beliebe solches gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Ein zugeflogener Kanarienvogel kann von dem Eigenthümer im Hause L. Nr. 519. in Empfang genommen werden.

Sonntag den 15. d. M. wurde auf dem Heumarkt ein Violinbogen gefunden, welcher gegen die Einrückungsgebühr in der innern Laufergasse S. Nr. 796. im zweiten Stock abgeholt werden kann.

Vergangenen Montag Abends wurde im Tuchgäßchen ein waschlederner Frauenzimmerhandschuh, an die rechte Hand gehörig, verloren. Der redliche Finder beliebe solchen gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Verwichenen Freitag wurde von der Judengasse bis auf den Obstmarkt und von da wieder zurück eine blau und weiße Geldtasche mit einem Schlüssel und einigen Kreuzern Geld verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld in S. Nr. 934. der Judengasse abzugeben.

Vom Gasthause zum Strauß bis zu dem Theater wurde vergangenen Sonntag Abends ein goldener Uhrschlüssel mit Mosaik, welche einen Blumenstrauß und Vogel vorstellt, verloren. Der redliche Finder, welcher solchen in das Rößelsche Caffeehaus überbringt, erhält einen Kronenthaler Douceur.

Ein großer deutscher Hausschlüssel ist, unbegreiflicher Weise, verloren worden. Wer ihn in das Intelligenz-Comptoir bringt, erhält den Werth desselben zur Belohnung.

Ein Ridikül von Bindfaden, worin sich ein Geldbeutel, eine Brille, Schlüssel und ein Sacktuch befinden, ist Dienstag Nachmittags vom Thiergärtnerthor bis an die Museumsbrücke verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein gutes Trankgeld zurückzubringen.

Am Thomastag wurde von der Lottergasse bis zum goldenen Adler ein Frauenzimmer-Oberrock mit blauem Grund und bunten Streifen, dann ausgezackten Krägen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein honorables Douceur bei Kartenmacher Eberhart's Wittwe in L. Nr. 1279 auf dem Jacobsplatz abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Nächsten Dienstag, am 3ten Weihnachtsfeiertag, habe ich wieder Tanzunterhaltung und bitte gebildete Tanzfreunde, mich gütigst recht zahlreich mit Ihrem Besuche zu beehren, wie dieses jüngst der Fall war. Durch schöne Tanzmusik werden sich die anwesenden Musici bestens zu empfehlen suchen.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 24 kr.

A. B. Lange, Tanzmeister,
in der goldenen Gans.

(Erste Leichenkassa in Wöhrd betr.) Sonntag den 1. Januar Nachmittags 1 Uhr ist die Halbjahrsrechnung im Gasthause zum rothen Roß und es werden hiezu sämmtliche Mitglieder geziemend eingeladen, so wie auch alle diejenigen Personen, welche sich dabei wollen einschreiben lassen. Diejenigen Mitglieder, welche mit ihrem Leggeld sich noch im Rest befinden, werden ersucht, solches 8 Tage vor der Rechnung abzutragen.

Wöhrd, den 19. Dez. 1825.

Der Vorstand.

(Gesuche.) Ein mit einem guten Zeugniß versehener Ersatzmann wird gesucht.

Eine gesunde Säugamme wird gesucht.

(Dank.) Dank! innigen Dank den mir unbekannten Wohlthätern, die mich schon zweimal mit Geld unterstützt haben. Gott wolle der reiche Vergelter dafür seyn!

Die Wittwe Weiß,
nebst ihren 7 Kindern.

(Anzeige.) Ich mache hiedurch bekannt, daß bei mir alle Sorten große und kleine Pasteten nebst anderm Backwerk in meinem Laden zwischen den Fleischbänken und auch in meinem Hause S. Nr. 198. in der Weißgerbergasse zu haben sind, verspreche gute billige Bedienung, und bitte zugleich um geneigten Zuspruch.

M. B. Zitzmann.

(Tanzmusik.) Unterzeichnete macht hiemit ergebenst bekannt, daß am 26. dem 2ten Weihnachtsfeiertag, die Tanzmusik wieder ihren Anfang nimmt und alle Sonntäge fortgesetzt wird. Um zahlreichen Besuch bittet

Regina Büttner,
Gastwirthin zum Schießhaus.

(Ball.) Ich gebe mir die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß künftigen Montag als am zweiten Weihnachtsfeiertag Ball im goldenen Adler gegeben wird. Anfang 7 Uhr. Entrée 36 kr., bei welchem nur die Herren bezahlen.

Nürnberg, den 17. Dec. 1825.

Eckert.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Bitte.) Ein ganz gelber Kanarienvogel ist Sonntag den 18. d. M. aus dem Hause L. Nr. 320. in der Adlerstrasse entflohen. Wer den kleinen Deserteur aufgegriffen hat, beliebe ihn gegen angemessene Belohnung wieder einzuliefern.

(Einladung). Donnerstag den 22. Dezember giebt es bei der Unterzeichneten in der goldenen Gans Rostbraten, wozu sie ergebenst einladet.

A. M. Draz.

(Gesuch.) Zum Korrespondenten von und für Deutschland werden noch einige Mitleser in der Gegend der Halle und Königsstrasse gesucht.

Oratorium zum Besten der Armen
am Weihnachtsfeste, Sonntags den 25. Dec. 1825.

Die Unterzeichneten haben für obigen Zweck

Haydn's Schöpfung

gewählt, ein Kunstwerk, welches keiner Vorsprache, keiner Empfehlung bedarf und stets hier mit Vergnügen gehört wurde.

Von der sämmtlichen Stadtmusik, dem Cäcilienverein des Herrn Th. Mus. Dir. Georg und vielen schätzbaren Musikfreunden unterstützt, kann starke Besetzung, vornämlich des Chors, statt finden.

Bereitwillig haben Nürnbergs hochgeschätzte Einwohner bei jeder Veranlassung ihren edlen Sinn für Unterstützung der Nothleidenden gezeigt; sie werden auch diese nicht vorübergehen lassen und den Unternehmern dadurch die Möglichkeit verschaffen, eine große Anzahl bedürftiger Armen mit Holz zu erfreuen.

Der Saal des goldenen Adlers ist zur Aufführung bestimmt; der Preis eines Billets 48 kr. Anfang Abends 6 Uhr; Ende nach 8 Uhr.

Billete sind in den bekannten Wohnungen der Unterzeichneten zu erhalten.

E. Blumröder, Stadt-Musik-Director. G. Mainberger.

Angekommene Fremde
vom 17. bis 20. Dez. 1825.

Im bayerschen Hof. Hr. Baron v. Wessenig, v. München, Hr. Flatow, v. Augsburg, Rittmeister, Hr. Eckert, Schauspieldirector, v. Passau, Hr. v. Derthel, Bürgermeister, Hr. Grau, Buchhändler, v. Hof, Hr. Stephani, Kirchenrath, und Hr. Regelsberger, Assessor, v. Gunzenhausen, Hr. Dr. Seiler, Legationsrath, v. Erlangen, Hr. Schell, Kreis-Gerichts-Rath, Hr. Weißmüller, Patrimonialrichter, v. Baireuth, Hr. Baron v. Eichthal, v. Erlangen, Hr. Braun, v. Wunsiedel, Hr. Niedermeier, v. Baireuth und Hr. Pfannmüller, v. Elberfeld, Kaufleute, Hr. v. Paur, Appell-Ger.-Rath, v. Ansbach, Hr. v. Este, großbrittan. Oberstlieutenant, v. London, Fr. Schauer, Regierungs-Raths-Gattin, v. Ansbach, Frau v. Grubenhagen, v. Speyer, Hr. Weinmüller, Schauspieldirector, v. Bamberg.

Im rothen Roß. Hr. Sulzer, v. Frankfurt, Hr. Reutner, v. Würz-

burg und Hr. Schaumer, v. Landshut, Kaufleute, Hr. Trott, Particulier, v. Erfurt.

Im wilden Mann. Hr. Merz, Seminar-Inspector, v. Altdorf, Hr. Friedrich, Handlungs-Commis, v. Kitzingen, Hr. Kirchreisen, Kfm., v. Stuttgart, Hr. Baron v. Schönberg, v. Rückersdorf.

In der blauen Glocke. Hr. Weller, v. Neustadt, Hr. Rößler, v. Kitzingen, Hr. Heidenheimer, v. Salberg, Hr. Ordat, v. Altenmuhr, und Hr. Dormitzer, v. Lenkersheim, Kaufleute, He. Schaup, Ingenieur-Hauptmann, v. München.

Im Strauß. Hr. Dr. Militzer und Hr. Lur, Apotheker, v. Erlangen, Hr. Weidner, Gutsbesitzer, v. Ingersdorf, Hr. Lehmann, Fabrikant, v. Nördlingen, Hr. Nagel, Conrector, v. Schwabach. Hr. Baron Schenk v. Geyern und Hr. Löhlein, Cand. theol., v. Erlangen, Hr. Feigel, Oberschreiber, Hr. Heidenreich, Rentamtsgehülfe, v. Windsbach, Dem. Bader, v. Nördlingen, Hr. Gerischer, Kfm., v. Schönhaide.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Granz, Künstler, Hr. Hennemann und Hr. Lindner, Kaufleute, Hr. Ley und Hr. Saak, Großhändler v. Bamberg, Hr. v. Ketter, Privatier, v. Oettingen, Hr. Göbel, Cand. jur., Hr. Wasser, Cand. theol. und Hr. Wasser, Cand. pharm., v. Erlangen.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Stamm, v. Schwarzenfeld, Hr. Eyber, v. Eichelsberg, Fabrikanten, Dem. Lauer, v. Tutz.

Im weissen Löwen. Hr. Krätsch, Weinhändler, v. Dettelbach.

Im grauen Wolf. Hr. Rohn, Kfm., v. Dörfles, Hr. Schaller, Fabrikant, v. Walkershof.

Im Wallfisch. Hr. Stern und Hr. Erlbacher, v. Mrkt. Erlbach, Hr. Sterner, v. Wilhelmsdorf und Hr. Schum, v. Weiherzell, Kaufleute, Hr. Zucker, Postbeamter und Hr. Krönlein, Fabrikant, v. Neustadt, Hr. Volkert, Fabrikant, Hr. Esper, Pfarrer und Dem. Volkert, v. Weiherzell, Hr. Fores, Vikar, v. Fellmitzheim.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 13. und 17 Dec. 1825. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel		Niedrigster	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	297	297	283	14	8	30	7	49	7	24
Waizen	137	976	1113	926	187	9	30	8	20	6	45
Gerste	25	527	552	540	12	6	—	5	30	4	30
Haber	127	601	728	713	15	4	6	3	48	3	30

Nürnberg, den 18. Dec. 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 151.

Freitag den 23. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Haltung der Christmette betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Da Seine Majestät der König vermöge weiterer allerhöchster Entschliessung vom 16. d. M. nachträglich zu erkennen zu geben geruht haben, daß Allerhöchstdieselben durch die Haltung der Christmette am heiligen Weihnachtsabend keine Abänderung in der bestehenden polizeilichen Ordnung veranlassen oder gestatten wollen, sondern vielmehr ein um so strengeres Einhalten der diesfallsigen Vorschriften und daher allerwärts den Schluß der öffentlichen Häuser zur gewöhnlichen Polizeistunde um so gewisser erwarten, als Allerhöchst Sie den Vorabend und den beginnenden Morgen des heiligen Tages auch durch Ordnung und Ruhe gefeiert wissen wollen; So wird dies unter Beziehung auf die diesseitige Bekanntmachung vom 19. d. mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß eine Verlängerung der Polizeistunde am heiligen Weihnachts-Abende durchaus nicht gestattet ist, sondern solche, wie bisher eingehalten werden muß, und zahlreiche Patrouillen hierüber wachen werden.

Nürnberg, den 22. Dec. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg oder auf dem Wege von Schweinau hieher am 20. Dec. eine ziemlich neue breite Geldgurte von bräunlichem Leder mit einer großen ver-

zinnten Schnalle, in welcher Gurte sich 260 fl. befanden; dann vor ohngefähr 3 Wochen oder länger 4 ordinäre große battistene und 2 fadene battistene mit H. roth gezeichnete Sacktücher;

II. zu Beerbach den 5. Dec. der hintere Theil eines Pfluges, bestehend aus Grindel, Säge und Schaar. Auf dem Oehr der letztern befinden sich die Buchstaben G. A. eingeschlagen;

III. zu Ziegendorf am 1. Nov. ein Oberbett mit köllnischblauem Ueberzug und ein bräunlich überzogenes Unterbett nebst 2 Leintüchern;

IV. zu Raith vom 9. auf den 10. Nov. 4 mit Honig und Wachs gefüllte Bienenstöcke;

V. zu Reckenhof vom 21. auf den 22. Nov. 2 Schweine, wovon das eine ganz roth mit einem weißen Streif an der Vorderseite, das andere ganz weiß ist.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 21. Dec. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Quartals-Präbenden für das I. Quartal 1825/26 betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg werden diejenigen Personen, welchen Quartals-Präbenden aus der Wohlthätigkeits-Kasse ausgesetzt sind, aufgefordert, sich Donnerstag den 29. d. M. im Almosen-Bureau auf dem Rathhause einzufinden, wo sie der Auszahlung gewärtig seyn können.

Nürnberg, den 22. Dec. 1825.

Binder.

Huter, Secr.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgerichts wegen wird hiedurch bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche sich mit Ansprüchen an die Verlassenschaft des Lorenz Lösel, Nasolifabrikanten, oder seines Sohnes Johann, Handlungs-Commis, beide dahier, nicht gemeldet haben, heute durch förmliches Erkenntniß damit ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 14. Dec. 1825.

Merz.

(No. 74.) Tucher.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die unter den vormaligen Wirths- und jetzigen Tuchmacher-Gesellen Jacob und Barbara Schmidtischen Eheleuten zu Wöhrd bestandene Gütergemeinschaft durch Vertrag vom 15. d. M. aufgehoben worden ist.

Nürnberg, den 17. Dec. 1825.

Merz.

(Nr. 2635.) Mehmel.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag des königl. Handelsappellationsgerichts-Assessors Herrn Benedict von Schwarz zu Nürnberg wird anmit nachträglich zu dem Liquidations-Edicte vom 9. November l. J. bekannt gemacht, daß auf den vormals der Freiherrlich von Hallerschen Familie nunmehr aber ihm erbzinnslehenbaren Gütern zu Sündersbühl und Mögeldorf auch die Handlohnbarkeit zum 10ten Gulden hafte.

Nürnberg, den 15. Dec. 1825.

Königl. Landgericht.

Kohlhagen. Kirchner.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr wird in dem hiesigen Landgerichte eine Partie vorzüglich schöner Hopfen, welcher in Pommelsbrunn dieses Jahr erbaut wurde, ohngefähr 2 1/2 Centner im Gewicht, öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Hersbruck, den 20. Dec. 1825.

Königliches Landgericht.

Greiner.

c. Schnees.

Verkäufliche Sachen.

Einige ganz gut erhaltene Büchergestelle sind zu verkaufen im St. Annagärtchen S. Nr. 1694.

Den reinsten und delikatesten blaßgelben Batavia Arac die Bouteille mit vollen 3 baierschen Schoppen à 1 fl. 36 kr., so wie saftige Punsch-Citronen empfiehlt zur gefälligen Abnahme die Spezereihandlung von

Moritz Schmidt,
am Heumarkt.

300 Stück gealchte Kutterkrüge, mehrere kleine und auch größere Weinfässer sind in L. Nr. 132. der Kaiserstrasse zu verkaufen.

Von dem Journale für Chemie und Physik von Schweigger sind zu verkaufen:

Die Jahrgänge 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1817. und 1821.
Dann vom Jahrgang 1816. das 5 — 10., dann das 12te Heft.
Vom Jahrgang 1818. das 1 — 11 Heft.
Vom Jahrgang 1819. das 1. und 2te Heft, und
vom Jahrgang 1822 das 1 — 10. Heft.

Wer binnen 6 Wochen hierauf das höchste Angeboth in portofreien Briefen legt, die an die Redaktion dieses Blattes einzusenden sind, erhält solche zugeschlagen.

Sämmtliche Hefte sind durchaus gut konservirt, und größtentheils noch nicht aufgeschnitten.

Das Haus L. Nr. 204., dem königl. Oberpostamt gegenüber, ist täglich zu verkaufen oder auf mehrere Jahre im Ganzen oder Theilweise zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 132.

Unterzeichneter empfiehlt zur gefälligen Abnahme zu den billigsten Preisen: Punschessenz, Bischoffessenz, Robert whit, ganz ächtes köllnisches Wasser, so wie auch alle feine Liköre, verschiedene Weine die Bouteille zu 12, 18 und 27 kr., ganz guten Ofner-Wein, die Bouteille zu 33 kr., Muscatlinel zu 48 kr., und Bischoff die Bouteille zu 1 fl.

Brunner, in der Lammsstrasse.

Ein tafelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven ist billig zu verkaufen.

Ein noch ganz neuer Frauenzimmerüberrock von schwarzem Merino ist zu verkaufen.

Aechter Roveredo-Wein ist angekommen und zu haben bei

L. St. Hütter,
zum schwarzen Adler.

Zwei gute Leiterwägen sind zu verkaufen.

Teutsche Glanzwichse,

welche dem Leder vermöge ihrer Fetttheile ganz unschädlich ist, ist zu dem niedrigen Preis die 1/4 Pfund-Schachtel à 8 kr., und die 1/8 Pfund-Schachtel á 4 kr. zu haben bei

Chr. Steudel, Tucherstrasse S. Nr. 1157.

Die Albrechtische Gold- und Silberputz ist zu haben in der vordern Catharinengasse L. Nr. 584.

Bei C. G. Kreller, Nr. 55 in Schweinau, sind 5 bis 400 Stück Obstbäume, hochstämmig und an der Spalier gezogen, auch von verschiedener Gattung, zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein ziemlich großer eiserner Plattenofen wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Nahe bei dem weissen Thurm ist ein Logis zur ebenen Erde, mit oder ohne Möbeln, täglich an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In der Nähe der Aegydienkirche ist ein Logis an einige Herren Gymnasiasten oder andere ledige Herren zu vermiethen. Auf Verlangen kann man auch die Aufwartung dabei haben. Näheres in S. Nr. 729. der Wolfsgasse, zur ebenen Erde.

An einen ledigen Herrn oder Gymnasiasten ist ein Zimmer mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 157. der Karlsstrasse ist im 2ten Stock ein tapezirtes Zimmer nebst Alkov mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wünscht Jemand in einer gangbaren Strasse eine Wohnung zur ebenen Erde, bestehend aus einer oder zwei Stuben, Kammer, Küche und Keller, zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zum Goldarbeiter-Metier wird ein junger Mensch, der einen guten Charakter hat, in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein Frauenzimmer von gesetztem Alter, ledigen Standes oder Wittwe, wird als Geschäftsführerin in eine große Wirthschaft gesucht. Dasselbe muß im Hauswesen und in der Küche ausserordentlich gut bewandert seyn, und auch Vermögen besitzen, um Kaution leisten zu können, indem ihm alles anvertraut werden muß, wenigstens zu der Zeit, wo die Herrschaft nicht gegenwärtig seyn kann. Derjenigen Person, die sich dem Allen unterziehen kann, wird eine gute Behandlung und guter Lohn zugesichert. Nähere Auskunft in S. Nr. 107 der Weintraubengasse.

Ein junges auswärtiges Frauenzimmer, welches schon in einigen großen Häusern gedient hat, mit guten Attesten versehen, im Rechnen, Schreiben und allen weiblichen Arbeiten sehr erfahren ist, wünscht wieder als Haus- oder Ladenjungfer unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

400, 450, 1300, 3000 und 3400 Gulden werden gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit in's Landgerichts-Bezirk Nürnberg aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Nr. 2785. Leben und Thaten eines Weltbürgers ꝛc., ein Buch aus der Schneiderschen Leihbibliothek, ist verloren worden. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, es dahin zurückzubringen.

Ein Block Zinn mit H. S. bezeichnet, ist auf dem Wege von Neustadt bis Emskirchen verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen ein ansehnliches Trankgeld im Intelligenz-Comtoir anzuzeigen.

Am 21. d. wurde eine gelbgeschäckte Packettaube verscheucht. Wer dieselbe in Verwahrung nahm, wird ersucht, solche in's Intelligenz-Comtoir gegen ein gutes Trankgeld zurückzubringen.

Ein seidener Ridikül, worin sich ein Sacktuch befindet, ist gefunden worden.

Am 16. Nov. hat sich ein schwarzer sogenannter Metzgerhund mit einer Doppelnase, einem weissen Hals und Brust und auf dem Rücken einen weissen Flekken, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, beliebe solchen gegen das Futter- und ein Trankgeld in L. Nr. 790 abzugeben.

Der Cassaschein der zweiten Leichenkasse zu Wöhrd, für Kunigunda Stell ag,

erster Classe, 1797 ausgestellt, ist verloren worden. Wenn derselbe nicht in 14 Tagen zum Vorschein kommt, so wird ein neuer ausgestellt und der alte für ungültig erklärt.

Vermischte Nachrichten.

(Tanzmusiken.) Künftigen 3ten Weihnachtsfeiertag ist gutbesetzte Tanzmusik zum starken Mann in der Fischergasse anzutreffen.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag ist in dem Bärschen Garten an der Bucherstrasse gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu Gönner und Freunde höflichst eingeladen werden.

Künftigen Montag, am zweiten Weihnachtsfeiertag, ist gutbesetzte Tanzmusik in den 3 Königen anzutreffen, wozu höflichst einladet

Ufmsand.

Unterzeichnete macht hiemit ergebenst bekannt, daß den 26. und 27. d. M., am 2ten und 3ten Weihnachtsfeiertag, die Tanzmusik wieder ihren Anfang nimmt und alle Sonntäge fortgesetzt wird. Um zahlreichen Besuch bittet

Regina Büttner,
Gastwirthin zum Schießhaus.

(Harmonie-Ball.) Dienstag den 27. d. M. ist statutenmässiger Ball in der Harmonie.

Zugleich werden die ordentlichen Mitglieder dieser Gesellschaft auf Freitag den 25. curr. zur Ballotage hiermit eingeladen.

Nürnberg, den 21. Dec. 1825.

Der Vorstand.

(Gesuche.) In der Nähe des Josephsplatzes wird ein Mitleser zum Correspondenten ꝛc. gesucht.

Man sucht noch einige Mitleser zur Leipziger Modezeitung.

In der Nähe der Winklersstrasse werden einige Mitleser zum Korrespondenten von und für Deutschland gesucht.

Man sucht in der Tucherstrasse, Judengasse oder neuen Gasse Mitleser zum Correspondenten und der Nürnberger Zeitung.

(Tanzmusik.) Am 2ten Weihnachtsfeiertag ist gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen.

Pfann, zum Mondschein.

(Anzeige.) Im Essigbrätlein am Weinmarkt ist am heiligen Christtag, so wie auch am zweiten Feiertag Abends extra guter Punsch anzutreffen, wozu ergebenst Unterzeichneter seine Freunde und Gönner hiemit höflichst einladet.

Johann Paul Bayer.

(Anzeige.) Den resp. Mitgliedern der Holleder'schen Leichenkasse werden die am vergangenen Sonntage bei der Halbjahrsrechnung sich ergebenen Resultate hiedurch bekannt gemacht: die Einnahme betrug 2116 fl. 9 1/2 kr., die Ausgabe

1874 fl. 57 kr., mithin war mehr Einnahme 241 fl. 52 1/2 kr. Die Zahl der Mitglieder 4591. Das Cassevermögen besteht gegenwärtig in 9977 fl. 53 kr. Zugegangen sind 220. Durch Sterbefälle abgegangen 62. Bei der vorigen Rechnung sind 5 fl. von einer zurückbezahlten Schuld nicht abgezogen worden, daher selbiger Cassebestand nur 9736 fl. 20 1/2 kr. betrug. Auch sind drei Scheine verloren gegangen: 1) auf Margaretha Barbara Kellerin, Nr. 605. den 17. Juni 1798. 2) Eva Margaretha Keckin, Nr. 1174. den 16. Juni 1816. 3) Barbara Langfritzin Nr. 179. den 6. Jan. 1820. Werden solche binnen 14 Tagen nicht vorgezeigt, so sind sie hiedurch als ungültig erklärt.

Der Vorstand.

(Ball.) Ich gebe mir die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß künftigen Montag als am zweiten Weihnachtsfeiertag Ball im goldenen Adler gegeben wird. Anfang 7 Uhr. Entrée 36 kr., bei welchem nur die Herren bezahlen.

Nürnberg, den 17. Dec. 1825.

Eckert.

(Ball.) Montag den 26. d. M., als am 2ten Weihnachtsfeiertag, wird bei mir Ball im Abonnement gehalten, wozu auch andere verehrliche Gäste Zutritt haben.

Dieß gebe ich mir die Ehre anzuzeigen und um recht zahlreichen Zuspruch zu bitten.

Anfang und Eintritt wie bisher.

Karl Baier,
Gastwirth zur Gerechtigkeit.

(Gesuch.) Einen Knaben von drei Jahren wünscht man in die Kost zu geben. Derselbe muß aber reinlich gehalten und gut erzogen werden, auch dürfen nicht noch mehr Kinder in demselben Hause seyn. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Anzeige.) Um den vielseitigen Anfragen zu begegnen sieht sich der Unterzeichnete zu der Erklärung veranlaßt, daß in seinem Magazin Spezerei-Waaren zwar in 1/4 und 1/8 Centnern, aber nicht in kleinern Quantitäten abgegeben werden.

Johann Jacob Herzogenrath.

(Einladung.) Den 24. d. M. als am Weihnachtsabend bin ich entschlossen einen sehr vergnügten Abend zu verschaffen, dazu lade ich meine Gönner und Freunde ergebenst ein, auch bemerke ich hiemit, daß diesen Abend und alle Tage und zu jeder Stunde Punsch zu haben ist, das Glas zu 9 kr. und die Bouteille zu 42 kr. Die Güte von dem Göttertrank ist jedesmal in Ordnung, daher schmeichle ich mir zahlreichen Besuch zu erhalten.

Ergebenster Diener

Stich, zum goldenen Eichwagen.

Oratorium zum Besten der Armen
am Weihnachtsfeste, Sonntags den 25. Dec. 1825.

Die Unterzeichneten haben für obigen Zweck

Haydn's Schöpfung

gewählt, ein Kunstwerk, welches keiner Vorsprache, keiner Empfehlung bedarf und stets hier mit Vergnügen gehört wurde.

Von der sämmtlichen Stadtmusik, dem Cäcilienverein des Herrn Th. Mus. Dir. Georg und vielen schätzbaren Musikfreunden unterstützt, kann starke Besetzung, vornämlich des Chors, statt finden.

Bereitwillig haben Nürnbergs hochgeschätzte Einwohner bei jeder Veranlassung ihren edlen Sinn für Unterstützung der Nothleidenden gezeigt; sie werden auch diese nicht vorübergehen lassen und den Unternehmern dadurch die Möglichkeit verschaffen, eine große Anzahl bedürftiger Armen mit Holz zu erfreuen.

Der Saal des goldenen Adlers ist zur Aufführung bestimmt; der Preis eines Billets 48 kr. Anfang Abends 6 Uhr; Ende nach 8 Uhr.

Billete sind in den bekannten Wohnungen der Unterzeichneten zu erhalten.

E. Blumröder, C. Mainberger.
Stadt-Musik-Director.

Angekommene Fremde
vom 20. bis 22. December 1825.

Im rothen Roß. Hr. Graf v. Ortenburg, Lieutenant, v. Neustadt, Hr. Sagnier, v. Paris, Hr. Burkhart, v. Gera und Hr. Ziegler, v. Bamberg, Kaufleute, Mad. Rodbacher, Fräul. Rodbacher und Hr. Perter, Kaplan, v. Forchheim.

Im bayerschen Hof. Hr. Ulmer, Finanzrath, Hr. Schauer, Regierungs-Rath, Hr. Arnold, Kr.-Ger.-Rath und Hr. Geßner, Accessist, v. Ansbach, Hr. Müller, v. Gera, Hr. Reissiem, v. Quedel, und Hr. Moppert, v. Ruits, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Fischer, Kfm., v. Mrkt. Einersheim, Hr. Arnold, Posthalter, v. Possenheim, Frau Bulemer, Gastwirthsgattin und Mad. Fischer, v. Mrkt. Breit.

In der blauen Glocke. Hr. Kralot und Hr. Büchler, Kaufleute, v. Ansbach, Mad. Ebers, v. Eismannsberg, Hr. Strittinger, Fabrikant, v. Gmünd.

Im goldnen Radbrunnen. Mad. Eisselein, v. Burghaslach, Hr. Krämer, Kfm., v. München, Hr. Gebhardt, Candidat der Rechte, Hr. Recknagel, Cand. theol., v. Erlangen.

Im weissen Ochsen. Hr. Ilgenfritz, Gutsbesitzer, v. Unterampfrach, Hr. Wenz und Hr. Prackenhofer, Privatiers, v. Nördlingen, Hr. v. Volkamer, Revierförster, v. Oberdachstetten.

Im goldnen Ochsen. Hr. Erbel, Fabrikant, v. Solnhofen.

Im Wallfisch. Hr. Ansbacher und Hr. Ickelheimer, Kaufleute, v. Markt Erlbach.

(Mit einer Extra-Beilage.)

No. 1825. 152.
Mittwoch den 28. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Verbot der Neujahrsgeschenke betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird das gewerbtreibende Publikum daran erinnert, daß die Austheilung aller und jeder Neujahrsgeschenke an die Kunden und an das Marktpersonale eben so wie das Einsammeln derselben bei zwei Thaler Strafe oder 24stündigem Arrest verboten ist.

Nürnberg, den 27. Dec. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Das Verbot des Neujahr-Schießens ꝛc. betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird vor dem eben so unschicklichen als gefährlichen Schießen, Schwärmerwerfen und dergl. am letzten Abend des alten und am ersten des neuen Jahres auch heuer mit der Bedeutung gewarnt, daß, wer sich dennoch einer solchen Uebertretung im Polizei-Bezirke des Magistrats schuldig machen sollte, entweder mit einer Geldstrafe von vier Thalern oder mit zweimal 24stündigem Arrest belegt werden wird.

Nürnberg, den 27. Dec. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Den Verlag des Stempelpapiers zu Wechselbriefen und Handelspapieren betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird auf Requisition des königlichen Oberaufschlagamts des Rezatkreises, als Kreis-Stempelverlagsamt, hiemit bekannt gemacht, daß dortselbst Stempelpapier zu Wechselbriefen und Handelspapieren zu 3, 6, 15, 30 kr., 1, 2, 3, 4 und 5 fl. der Bogen zu haben ist, und daß ausser diesen Sätzen kein besonderer Preis für den Bogen bezahlt und 1 pro Cent Rabatt vergütet wird.

Ebendaselbst sind auch lithographirte Titelbogen zu Vorstellungen und Berichten an die allerhöchste Stelle auf feinem Papiere zu bekommen.

Das Publikum wird hievon in Kenntniß gesetzt, und diejenigen, welche sich mit dem Detailhandel dieser Stempelsorten zu befassen gedenken, werden aufgefordert, sich diesfalls an obengenannte königliche Behörde zu wenden.

Nürnberg, den 16. Dec. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Berechnung der Leichen- und Hochzeitgebühren betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Um die hiesigen Einwohner bis zur Herstellung einer neuen Leichenordnung vor Unrichtigkeiten in der Berechnung der Leichen- und Hochzeit-Gebühren sicher zu stellen, sind der Leichenbitter und Hochzeitlader und die Leichenfrauen angewiesen worden, vom 1. Januar 1826 an ihre Gebühren-Verzeichnisse bei dem Magistrat zur Revision vorzulegen, und es dürfen daher von benannter Zeit an nur diejenigen Conti gedachter Art bezahlt werden, welche revidirt, und mit der Unterschrift eines Mitglieds des Magistrats versehen sind.

Nürnberg, den 27. Dec. 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Abgabe der Marktzettel im Markthaus betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

ist bemerkt worden, daß Landleute und andere Personen, welche Lebensmittel in die Stadt bringen, die neuen Thor erhaltenen Marktzettel bei der Marktgefälleinnahme im Markthause öfters nicht abliefern, und die Marktgefälle defraudiren, welches vorzüglich bei denjenigen Gegenständen zu geschehen pflegt, die nicht auf den Markt gebracht, sondern an andern Plätzen verkauft werden. Dieses darf von nun an nicht mehr statt finden, und müssen alle am Thor den Verkäufern behändigte Marktzettel in dem Markthaus abgegeben werden. Die unterlassene Abgabe

eines Marktzettels zieht eine Strafe von 30 kr. und die Zahlung des zehnfachen Betrags der defraudirten Abgabe nach sich; Welches zur Nachachtung und Warnung hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 23. Dec. 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Schlüssel gefunden und im Polizeibureau Nr. 8 deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 27. Dec. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf Andringen eines Realgläubigers das in der Maienstrasse gelegene, freieigenthümliche Haus der Besoldischen Bierwirths- und Kleinpfragners-Ehegatten L. Nr. 1221, auf welchem die Täfeleins-Wirthschaft und die Kleinpfragnerei betrieben wird, mit dem Nebenhaus L. Nr. 1222, auf welchem ein jährliches Eigengeld von 15 fl. haftet, nebst dem bei diesen beiden Häusern befindlichen Waldrecht, an den Meistbietenden verkauft und hiezu im Commissionszimmer Nr. 6 auf

Dienstag den 10. Jan. 1826

Termin anberaumt, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige zu erscheinen, und ihre Kaufsangebote, deren Genehmigung den Interessenten vorbehalten bleibt, zu Protocoll zu geben, eingeladen werden.

Die über die erwähnten beiden Häuser aufgenommene Schätzung kann in diesseitiger Registratur eingesehen werden; das Kaufsobject selbst wird von dem Kreis- und Stadtgerichtsboten Stillkreut auf Anmelden vorgezeigt.

Nürnberg, den 14. Dec. 1825.

Merz.

(No. 2553.) Tucher.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf den selbstigen Antrag des Rothgerbers Nikolaus Weiß dahier über dessen zur Zahlung seiner Schulden nicht zureichendes Vermögen der Universalkonkurs hiemit eröffnet.

Es werden sonach die gesetzlichen Edictstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Freitag den 27. Jan.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Samstag den 28. Febr.;

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf

Freitag den 17. März,

dann für die Duplik auf

Dienstag den 4. April,

jedesmal frühe 9 Uhr im Zimmer Nr. 6 angesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Edictstagen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, den 14. Dec. 1825.

Merz.

(Nr. 2520.)

Tücher.

Bekanntmachung.

Die zur Konkursmasse des Unterthans Friedrich Floth zu Dombach gehörigen Immobilien, als:

1) ein Gut No. 9 zu Dombach, bestehend aus einem Wohnhause, einem Städelein sammt Schüpfe und Schweinstall, einem Schöpfbrunnen, einem Backofen, zwei kleinen Baumgärten, vier Morgen Feld und dem Gemeinderechte;
2) 1 1/2 Morgen von Fürerſches Lehenfeld im Weinberg;
3) 4 Morgen vormals altburgischer mannlehenbarer Acker am Zirndorfer Fußweg;
4) 2 Tagwerk Wiesen No. 2 und 5, von den dismembrirten 6 Tagwerk Güntherschen Wiesen;
5) das Gut No. 20 und 21, bestehend aus einem Wohnhaus und Kellerhaus, einem Stadel, gemeinschaftlichem Brunnen und Backofen, 8 1/2 Morgen Feld, 2 Tagwerk Wiesen, 1/2 Tagwerk Holzgarten, 3 Weihern mit dazu gehörigem Wieslein und dem Gemeinderechte;
6) 1/2 Morgen, das Buckäckerlein zu Dombach,
7) der Theil No. 1 von den vertheilten Dombacher Hutwaasen, die Heerdochsenwiese genannt,

werden, da sich in den zwei ersten Terminen keine Käufer einfanden, nach dem Antrage der Gläubiger zum drittenmal dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden

Montags den 20. Febr. 1826 Vormittags von 9—12 Uhr

an Ort und Stelle zu Dombach ausgesetzt, wo sich besitz- und zahlungsfähige

Kaufsliebhaber einfinden mögen und den Zuschlag vorbehältlich der Genehmigung der Kreditorschaft zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 16. Nov. 1825.

Königl. Bayer. Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag des königl. Handelsappellationsgerichts-Assessors Herrn Benedict von Schwarz zu Nürnberg wird anmit nachträglich zu dem Liquidations-Edicte vom 9. November l. J. bekannt gemacht, daß auf den vormals der Freiherrlich von Hallerschen Familie nunmehr aber ihm erbzinslehenbaren Gütern zu Sündersbühl und Mögeldorf auch die Handlohnbarkeit zum 10ten Gulden hafte.

Nürnberg, den 15. Dec. 1825.

Königl. Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

(Die Entrichtung der rückständigen Reluitionsbeiträge betr.)

Von der königlichen Landwehr-Oeconomie-Commission werden hiemit alle diejenigen Reluenten, welche theils schon im Jahre 1821 vom Naturaldienste befreit und durch Beschlüsse des königlichen Kreis-Kommandos nach vorgängiger Beistimmung und Genehmigung der königlichen Regierung des Rezat-Kreises unter die Reluenten des Landwehrdienstes aufgenommen worden sind, theils aber auch schon früher reluitionspflichtig waren und neuerlich mit Entrichtung ihrer Reluitionsgebühren im Rückstande geblieben sind, hiemit aufgefordert, ihre Gebühren oder Rückstände entweder im Geschäftszimmer der königlichen Landwehr-Oeconomie-Commission oder an den Amtsboten, welcher mit den Quittungen, worauf die zu entrichtende Schuldigkeit bemerkt ist, versehen, zur Einziehung der Ausstände abgeordnet wird, zu entrichten.

Wer an den abgeordneten Amtsboten nicht gegen Aushändigung der Quittung sofort Zahlung leistet, oder diese binnen 14 Tagen im Geschäftszimmer der königlichen Landwehr-Oeconomie-Kommission nicht entrichtet, wird es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn nach Verfluß dieses Termins den höchsten Verordnungen gemäß der Stadt-Magistrat um Beitreibung der Ausstände auf Kosten der Säumigen ersucht werden wird.

Nürnberg, den 15. Dec. 1825.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 17. Januar 1826 werden alle Pfänder, welche im Nov. 1824. verfetzt

worden sind, und von Nr. 59855 — 64520 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern, oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 3. Januar besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jeder selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 28. Dec. 1825.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

Den reinsten und delikatesten blaßgelben Batavia Arac die Bouteille mit vollen 3 baierschen Schoppen à 1 fl. 36 kr., so wie saftige Punsch-Citronen empfiehlt zur gefälligen Abnahme die Spezereihandlung von

Moritz Schmidt,
am Heumarkt.

Neujahrswünsche und Visittenbillets.

Bei dem Unterzeichneten ist eine bedeutende Auswahl ganz vorzüglich eleganter und äusserst geschmackvoller Wiener-, Prager und anderer Neujahrswünsche und Visitten-Billets, in vielerlei niedlichen Formen, vorräthig und zu den billigsten Preisen zu haben.

Die Gegenstände und Verse sind so mannigfaltig, daß man fast jeden Herzenswunsch darunter ausgedrückt finden wird.

Nürnberg, den 27. Dec. 1825.

J. L. Schmidmer,
Buchhändler.
Adlerstrasse L. No. 303.

Zwei nußbaumene Behälter von sehr schönem Holze sind zu verkaufen.

Nahe am Markt ist ein sehr helles Haus mit einem großen Kramladen zu verkaufen.

In der Ludwigsstrasse L. Nr. 413. ist eine wenig gebrauchte zweispännige Baloûchaise, nach dem neuesten Geschmack gebaut, zu verkaufen.

Ein schöner messinguer Thürauklopfer ist billig zu verkaufen.

Im goldenen Löwen bei St. Lorenzen sind wieder ganz frische Regensburger Rüben angekommen.

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre einem verehrungswerthen Publikum anzuzeigen, daß bei ihm wieder frische Forellen das Pfund zu 30 kr. zu haben sind, und empfiehlt sie zur geneigten Abnahme ergebenst.

Michael Engelbrecht, Grünfischermeister,
in S. Nr. 1076 beim Sandbad.

Eine Ziege, welche viele und gute Milch gibt, wird wegen Mangel am Platz verkauft.

Eine Sammlung von Nürnbergschen Portraiten, bestehend in Adelichen, 515 Stücke, Bürgerlichen, 1208, Geistlichen, 218, zu den Bürglischen Lebensbeschreibungen, und Doupletten 151, in allem 2092 Stücke, in Folio, 4to und 8vo, alle gut gehalten, sind um billigen Preis im Ganzen zu verkaufen und können täglich eingesehen werden im Hause L. Nr. 460 der breiten Gasse.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Um während des Winters einen Saal mit Bretern zu belegen, wünscht man noch brauchbare Breter zu kaufen oder auch gegen ein Billiges zu entlehnen. Auskunft in S. Nr. 883a. der Rathhausgasse.

Ein noch wohlbeschaffenes Fuhrmannswägelein wird zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 1365. der Ludwigsstrasse ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben ꝛc. täglich oder am kommenden Ziel zu vermiethen.

Ein Fortepiano ist zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Am Ziel Lichtmeß wird auf der Sebalder Seite ein kleines Haus zu kaufen oder zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zwei junge Bursche vom Lande werden in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen vom Lande, 17 bis 18 Jahre alt, sucht man sogleich in Dienste zu nehmen. Das Nähere in der breiten Gasse L. Nr. 498.

Es wird eine Magd von gesetzten Jahren, welche ein einjähriges Kind zu versehen und dabei einige häusliche Arbeiten zu verrichten hat, am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine gesunde Säugamme wird gesucht.

Am Ziel Lichtmeß wird eine gute Köchin in Dienste zu nehmen gesucht.

Zur Führung einer kleinen Haushaltung wird eine Person von gesetzten Jahren gesucht.

In einer Kreis-Hauptstadt Bayerns wird ein Regenschirmmachergesell anzunehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht als Auslaufer oder in einer andern Eigenschaft unterzukommen.

Eine Köchin, welche schon lange in Diensten steht, vorzüglich im Backen und Kochen gut bewandert ist, sich dabei den andern häuslichen Arbeiten unterzieht, und auch gute Atteste vorzeigen kann, sucht in einem angesehenen Hause unterzukommen. Das Nähere in Nr. 2 unterm Kürschnerhaus.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Hundert Gulden werden gegen Bürgschaftsleistung zu entlehnen gesucht.

100 Gulden werden gegen gute Hypothek und gerichtliche Versicherung am Ziel Lichtmeß 1826 aufzunehmen gesucht.

Auf ein großes Bauerngut von 43 bis 49 Morgen Feldern und Wiesen sucht man 4100 fl. zur ersten Hypothek zu entnehmen. Die gerichtliche Hypothek wird in Nürnberg ausgefertigt.

Ein rechtschaffener Mann, welcher 52 Realitäten an Grund- und Gewerben besitzt, an Werth 26,000 fl., sucht 8000 fl. zu 5 pCt. zur ersten Hypothek aufzunehmen. Nähere Auskunft in S. Nr. 55. beim Schleifersteeg.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein grüner Handschuh ist vom Theater bis auf den Spitalplatz verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht ihn gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Ein mit Perlen gestrickter Tabackbeutel, dem man am 2ten Feiertag zu Duzendteich liegen ließ, kann in L. Nr. 84. der Königsstrasse abgeholt werden.

In der Nacht vom 26. auf den 27. d. M. haben sich in der Gegend des neuen Thors zwei weisse Gänse verlaufen. Wer sie in Verwahrung nahm, beliebe solche gegen Erkenntlichkeit in S. Nr. 345. der Lammsgasse abzugeben.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag früh wurde im sogenannten Beckengarten ein Hut gegen einen andern vertauscht, und da der Name des Eigenthümers darin steht, so bittet man um so mehr um baldige Zurückgabe desselben.

Am Weihnachtstag Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr wurde vom Heugäßchen bis zur St. Sebaldskirche ein weißbattistenes mit Rädlein ausgenähtes Sacktuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1123. zurückzubringen.

Ein brauner Hühnerhund männlichen Geschlechts ist Jemand zugelaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Den 24. d. M. wurde auf dem Markte ein gelber waschlederner Handschuh verloren. Der Finder wird gebeten, solchen gegen ein Trankgeld in S. Nr. 320 zurückzubringen.

Von der Spitalgasse bis in das Museum, oder in demselben, ist ein gelblederner Handschuh verloren worden. Der Finder wird ersucht, solchen gegen ein Trankgeld in S. No. 832 der Spitalgasse abzugeben.

Am Weihnachtstag ist eine Steinschnalle an einem lilla Atlasband von der Wolfsgasse bis an die St. Aegydienkirche verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe in S. Nr. 733 der Panierstrasse abzugeben.

Am 2ten Weihnachtsfeiertag ist ein von Perlen gestrickter Tabackbeutel zwischen St. Leonhard und Schweinau verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen zum Wirth Fischer in Schweinau zu bringen, wofür eine angemessene Erkenntlichkeit erfolgen wird.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Vermischte Nachrichten.

(Ball.) Sonntag den ersten Januar ist Ball im goldenen Adler. Anfang 7 Uhr. Entrée 36 kr., bei welchem nur die Herren bezahlen.

Nürnberg, den 24. December 1825.

A. Eckert.

(Dank.) Dem mir unbekannten Wohlthäter, der meine traurige Lage berücksichtigte und mir kurz vor dem heiligen Christfest eine Gabe an baarem Gelde zufließen ließ, sage ich hiemit öffentlich den herzlichsten Dank.

Schoppershof, am 27. Dec. 1825.

Christoph Maier, Taglöhner.

(Ball.) Kommenden Sonntag, am neuen Jahr, wird bei mir der erste abonnirte Ball gehalten, wozu ich die verehrlichen Abonnenten hiemit höflichst einlade und um zahlreichen Zuspruch bitte.

Anfang 7 Uhr.

Fuchs,
Gastwirth zum schwarzen Bären
am neuen Thor.

Anzeige und Empfehlung.

Da ich von einem hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß erhalten habe, mich als Bürger und Meister hier niederlassen zu dürfen, und bereits mein erkauftes Haus in der Schildgasse bezogen habe, so bitte ich und meine Verlobte unsere werthgeschätzte Nachbarschaft um gütige Aufnahme.

Zugleich empfehle ich mich allen guten Freunden, so wie einem verehrten Publikum, mich mit Ihren Besuchen zu beehren, indem ich stets sorgen werde, sie bestens zu befriedigen.

Johann Conrad Graumming,
Schweinmetzgermeister,
und dessen Verlobte.

Bekanntmachung.

In Folge neuer Geschäftseinführung, insbesondere um dem Andrange der Spielgäste in die k. Lotto-Comtoirs am Ziehungstage möglichst zu begegnen, Ordnung zu erhalten, und eines Jeden Spielsatz annehmen zu können, wird, mit Genehmigung der vorgesetzten Stelle, vom künftigen neuen Jahr anfangend, folgende Spielsatzordnung eingeführt, vermöge welcher:

1) die Annahme aller geringen Spielgattungen von 5 — 4 kr. (jedoch unbeschränkt jedes höheren Spieleinlegens) nur an den ersten Tagen und zwar bis auf den vorletzten Tag der Lotto-Ziehung, Statt findet, dann aber
2) am Tage vor der Ziehung keine Spiele unter 6 kr. und
3) am Ziehungstage selbst keine Einlagen unter 12 kr. mehr angenommen werden dürfen. Von welcher Anordnung das spielende Publikum zu seiner eige-

nen Bequemlichkeit und sichern Annahme aller Spielgattungen, hiemit in Kenntniß gesetzt wird

von den k. Lotto-Einnehmern.

Museums-Ball.

Künftigen Sonntag den 1. Jan. 1826 wird für die Mitglieder Ball im Museum gehalten, welcher um 8 Uhr Abends beginnt. Wegen Einführung von Nichtmitgliedern wird auf die bestehenden Verordnungen aufmerksam gemacht.

Nürnberg, am 26. Dec. 1825.

Der Vorstand.

Angekommene Fremde
vom 22. bis 27. December 1825.

Im bayerschen Hof. Hr. Güth, Kr.-Forst-Inspektor, v. Ansbach, Hr. Wimmer, Kfm., v. Pilsen.

Hr. Leo, Bürgermeister, Hr. Feller, Rechts-Rath, Hr. Betz und Hr. Meilhaus, Kaufleute, v. Aschaffenburg, Hr. Hartlieb, v. Frankfurt und Hr. Müller, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. Rößler, Regiments-Auditor, v. Ansbach.

Im rothen Roß. Hr. Dr. Schmidt, v. Dachsbach, Hr. Müller, Fabrikant und Mad. Müller, v. Birnbaum, Hr. Schleißner, v. Mrkt. Breit und Hr. Brenning, v. Baireuth, Kaufleute, Hr. Heuber, Rittmeister, v. Dillingen.

Hr. Baron v. Brandenstein, Rittmeister, v. München, Hr. Kemler, Particulier, v. Bamberg, Hr. Brenschedt, v. Altona, Hr. Eger, v. Bamberg, Hr. Ebermeier, v. Dinkelsbühl, Kaufleute, Hr. Baron v. Schamberg, aus Schleßien.

Im wilden Mann. Hr. Andrée, Kfm., v. Breslau, Hr. Sautermeister, Magistratsrath, v. Rothenburg, Hr. Bauer, Fabrikant, v. Dinkelsbühl, Hr. Baron v. Herrfeld, Post-Sekretär, v. Frankfurt, Hr. Pflügel, österr. Hauptmann, v. Wien, Fräul. v. Geyer, v. Regensburg, Hr. Brücke, Maler, v. Berlin, Hr. Brand, Forstamts-Actuar, v. Kipfenberg, Dem. Geller, v. Appenzell.

Fräul. v. Meruiack, v. Prag.

In der blauen Glocke. Hr. Spiriden, v. Pesth, Hr. Huber, v. St. Gallen, Hr. Martini und Hr. Tigel, v. Baireuth und Hr. Klug, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Vogt, v. Klosterzimmern, Dem. Lein, v. Weikersheim.

Hr. Weinmüller, Schauspieldirektor, v. Bamberg, Hr. Remmert, Schauspieler, v. München, Hr. Heumann, Kfm., v. Regensburg.

Im Strauß. Hr. Volk, Kfm., v. Augsburg, Hr. Adam, Chemiker, v. Hemhofen, Hr. Hörlein, Scribent, v. Langenfeld, Hr. Sommer, Assessoratsverweser, v. Leutershausen, Hr. Zuilmann, Registrator, v. Feuchtwang, Dem. Herschel, v. Eisenach.

Hr. Schmid, Lehrer, v. Amberg, Hr. Pfeiffer, Fabrikant, v. München, Hr. Zeder, Lieutenant, v. Forchheim, Hr. v. Haas, Pfarrvikar, v. Lauf.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Keerl, Cand. theol., v. Ansbach, Hr. Dittmar, Cand. jur., v. Erlangen, Hr. Heß, v. Sulzbach, Hr. Schröu, v. Würzburg, Cand. med.

Hr. Schüssel, Pfarrvikar, Hr. Schrag, Cand. med., und Hr. Braun, Cand.

jur., v. Erlangen, Hr. Schubarth, Cand. jur., v. Regensburg, Hr. Eckardt, Cand. theol., v. Hof.

In der goldnen Eichel. Hr. Roth, Schullehrer, v. Bruckberg.

Im goldenen Engel. Hr. Kürschner, Kfm., v. Brotterode.

Im weißen Hahn. Hr. Dietel, Sprachlehrer, v. Dinkelsbühl.

In der blauen Flasche. Hr. Strobe, Stadtmusikus, v. München.

Im goldnen Ochsen. Hr. Hirschmann und Hr. Härtung, Fabrikanten, v. Altdorf.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

1825.

Getraute.

Den 16. Dec. Peter Teifel, Papierformmacher, mit Barbara Rupprecht, von hier.

— 19 — Friedrich Schlöbner, Schuhmachermeister, mit Anna Maria Luz, von Nagold.

— 22 — Johann Ebner, Webermeister, mit Catharina Stilpert, von Hersbruck.

Getraut 3 Paare.

1825.

Geborene.

Den 5. Dec. Stephania Susanna Friederika, Tochter des Oberlehrers an der Knabenschule Egyd. Spit. Sprengels, Winter.

— 7 — Johann Christian, Sohn des Bäckermeisters Stahl.

— 9 — Margaretha Barbara Wilhelmina, Tochter des Cichorienfabrikanten Drechsler.

— 10 — Conrad, Sohn des Buchbindermeisters Wagner.

— — — Caspar Joseph, Sohn des Schuhmachermeisters Kohler, an der Laufer-Strasse.

— 12 — Anna Margaretha, Tochter des Waagmachers und Verlegers Rosenschon.

— 15 — Barbara, Tochter des Ballenbinders und Sparkassadieners Pfann.

— 14 — Anna Johanna Maria Gärtner.

— 15 — Nicolaus Müller.

— 16 — Margaretha Barbara, Tochter des Dosenmachers und Musikus Brunner.

— — — Johann Friedrich, Sohn des Bäckermeisters Schmidt, in Wöhrd.

— — — Sibilla Christina, Tochter des Fabrikaufsehers Leybold.

— 19 — Margaretha, Tochter des Taglöhners Wagler, in den Gärten bei Wöhrd.

Geboren 13.

1825.

Gestorbene.

Den 14. Dec. Christoph Andreas Pillot, Sohn des Zirkelschmidmeisters Pillot, alt 5 Monate, 21 Tage, Brand.

Den 15. Dec. Johann Caspar Vogelsang, quiescirter Eisengerichtsdiener, alt 76 Jahre, 8 Monate, Entkräftung.
— — — Andreas Georg Recknagel, Güterbestätter, alt 63 Jahre, Schlagfluß.
— — — Johann Friedrich Albert Köster, Sohn des Kaufmanns Köster, alt 1 Jahr, 8 Monate, Gehirnwassersucht.
— — — Elisabetha Christina Heiling, hinterlassene Wittwe des Pfarrers zu Hilpoltstein Heiling, alt 55 Jahre, Abzehrung.
— 16 — Katharina Margaretha Kösser, Wittwe des Rosolifabrikanten Kösser, alt 45 Jahre, Brustwassersucht.
— — — Barbara Veronika Köhler, Dienstmagd von Fürth, alt 38 Jahre, Unterleibsentzündung.
— — — Esther Katharina Heinrika Seidel, Tochter des Pfarrers zu Walmersbach Seidel, alt 63 Jahre, Schleimschlag.
— 17 — Eva Barbara Seidel, Wittwe des Kammmachermeisters Seidel, alt 92 Jahre, Entkräftung.
— — — Johann Christoph Wendler, Seilermeister, alt 72 Jahre, Entkräftung.
— — — Barbara Christina Mezner, Ehefrau des Webermeisters Mezner, alt 28 Jahre, Lungenschwindsucht.
— 18 — Martin Wilhelm Götz, Doctor juris et Professor ordinarius, alt 76 Jahre, 1 Monat, Brustwassersucht.
— — — Barbara Langfritz, Wittwe des Wirths und Güterlades Langfritz, alt 74 Jahre, Wassersucht.
— — — Jobst Hüttner, Schloßermeister, alt 71 Jahre, Altersschwäche.
— — — Johann Christoph Gottlieb Sämann, alt 3 Jahre, 8 Monate, Scharlachfieber.
— — — Josepha Walburga Theresia Bausenwein, Tochter des Cantors und Schullehrers Bäusenwein, alt 5 Monate und 10 Tage, Stickfluß.
— — — Maria Margaretha Schmid, Tochter des Taglöhners Schmid zu Wöhrd, alt 18 Wochen, Stickfluß.
— 19 — Maria Magdalena Wörndl, Ehefrau des Schuhmachermeisters Wörndl, alt 60 Jahre, 2 Monate, Entkräftung.
— — — Johann Wolfgang Georg Haas, Sohn des Güterladers Haas, alt 7 Jahre, Luftröhrenentzündung.
— — — Maria Magdalena Hangerer, Taglöhnerswittwe zu Gostenhof, alt 70 Jahre, 1 Monat und 21 Tage, Abzehrung.
— 20 — Ulrich Kohler, Sohn des Schuhmachermeisters Kohler in den Gärten bei Wöhrd, alt 3 Jahre, Scharlachfieber.
— 21 — Katharina Maria Munkert, Tochter des Bleistiftmachers Munkert, zu Wöhrd, alt 7 Jahre, Scharlachfieber.
— 22 — Johann Leonhard Zellhöfer, Schuhmachergeselle, in den Gärten bei Wöhrd, alt 23 Jahre, Nervenfieber.

Gestorben 23.

No. 1825. 153.

Freitag den 30. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Verbot der Neujahrsgeschenke betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird das gewerbtreibende Publikum daran erinnert, daß die Austheilung aller und jeder Neujahrsgeschenke an die Kunden und an das Marktpersonale eben so wie das Einsammeln derselben bei zwei Thaler Strafe oder 24stündigem Arrest verboten ist.

Nürnberg, den 27. Dec. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Das Verbot des Neujahr-Schießens ꝛc. betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird vor dem eben so unschicklichen als gefährlichen Schießen, Schwärmerwerfen und dergl. am letzten Abend des alten und am ersten des neuen Jahres auch heuer mit der Bedeutung gewarnt, daß, wer sich dennoch einer solchen Uebertretung im Polizei-Bezirke des Magistrats schuldig machen sollte, entweder mit einer Geldstrafe von vier Thalern oder mit zweimal 24stündigem Arrest belegt werden wird.

Nürnberg, den 27. Dec. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die Berechnung der Leichen- und Hochzeitgebühren betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Um die hiesigen Einwohner bis zur Herstellung einer neuen Leichenordnung vor Unrichtigkeiten in der Berechnung der Leichen- und Hochzeit-Gebühren sicher zu stellen, sind der Leichenbitter und Hochzeitlader und die Leichenfrauen angewiesen worden, vom 1. Januar 1826 an ihre Gebühren-Verzeichnisse bei dem Magistrat zur Revision vorzulegen, und es dürfen daher von benannter Zeit an nur diejenigen Conti gedachter Art bezahlt werden, welche revidirt, und mit der Unterschrift eines Mitglieds des Magistrats versehen sind.

Nürnberg, den 27. Dec. 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Abgabe der Marktzettel im Markthaus betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist bemerkt worden, daß Landleute und andere Personen, welche Lebensmittel in die Stadt bringen, die am Thor erhaltenen Marktzettel bei der Marktgefälleinnahme im Markthause öfters nicht abliefern, und die Marktgefälle defraudiren, welches vorzüglich bei denjenigen Gegenständen zu geschehen pflegt, die nicht auf den Markt gebracht, sondern an andern Plätzen verkauft werden. Dieses darf von nun an nicht mehr statt finden, und müssen alle am Thor den Verkäufern behändigte Marktzettel in dem Markthaus abgegeben werden. Die unterlassene Abgabe eines Marktzettels zieht eine Strafe von 50 kr. und die Zahlung des zehnfachen Betrags der defraudirten Abgabe nach sich; Welches zur Nachachtung und Warnung hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 23. Dec. 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Verlag des Stempelpapiers zu Wechselbriefen und Handelspapieren betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird auf Requisition des königlichen Oberaufschlagamts des Rezatkreises, als Kreis-Stempelverlagsamt, hiemit bekannt gemacht, daß dortselbst Stempelpapier zu Wechselbriefen und Handelspapieren zu 3, 6, 15, 30 kr., 1, 2, 3, 4 und 5 fl. der Bogen zu haben ist, und daß ausser diesen Sätzen kein besonderer Preis für den Bogen bezahlt und 1 pro Cent Rabatt vergütet wird.

Ebendaselbst sind auch lithographirte Titelbögen zu Vorstellungen und Berichten an die allerhöchste Stelle auf feinem Papiere zu bekommen.

Das Publikum wird hievon in Kenntniß gesetzt, und diejenigen, welche sich mit dem Detailhandel dieser Stempelsorten zu befassen gedenken, werden aufgefordert, sich diesfalls an obengenannte königliche Behörde zu wenden.

Nürnberg, den 16. Dec. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 25. Dec. ein aus roth- und gelbbrochirtem Merino verfertigter, mit grünen Börtchen besetzter Geldbeutel mit 1 fl. 20 kr. Münze; ferner ein schon gebrauchtes 1 Pfund schweres messingnes Einsatzgewicht, an welchem der Deckel los ist;

II. zu St. Johannis am 22. December ein halber Laib Ementhaler Käs;

III. zu Wöhrd am 26. Dec. eine schon gebrauchte mit Nr. 9 bezeichnete und eine ganz neue zinnerne Schnaupenkanne ohne Zeichen;

IV. zu Diepoldsdorf vom 6. auf den 7. December 1 Paar neuvorgeschuhte rindslederne Stiefel; 1 kaffeebrauner tuchener Mannsoberrock; 1 Paar neuvorgeschuhte rindslederne Winterstiefel; 1 Paar dergl. etwas kleinere; 1 Paar schon getragene kalblederne Weiberschuhe; 1 Paar dergl. brauntuchene mit schwarzem Kalbleder besetzt; 1 Paar baumwollene Mannsstrümpfe; 1 roth- und weißgestreiftes baumwollenes Sacktuch; 1 Tabackpfeife, bestehend aus einem hölzernen mit gelbem Metall beschlagenen Ulmer Kopf und einem schwarzgebeitzten hornenen Rohr mit schwarzseidener Quaste; 1 Rosenkranz mit gelbmessingnem Kreuz und Behäng; 1 weißleinenes Tischtuch;

V. zu Uttenreuth vom 1. auf den 2. Dec. eine Quantität Erdäpfel;

VI. zu Langenzenn ein schon ziemlich altes Oberbett von blaugestreiftem Barchent; ein blaugestreifter Bett- und ein dergl. Kopfkissenüberzug; ein blaugestreiftes barchentnes Kopfkissen; ein Polster; ein eiserner Wagenreif; eine beiläufig 5 Jahre alte Ziege, schwarz von Farbe mit 2 senkrechten weissen Streifen auf der Stirne und 3 Strichen, und beiläufig 50 Pfund Hopfen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 29. Dec. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Auf gemeinschaftlichem Antrag zweier Hypothekargläubiger und des Schuldners werden nachstehende Immobilien des Johann Gottlieb Gierer:

1) ein Gut Nr. 41 zu Burgfarrnbach, sammt Ein- und Zugehörungen, taxirt auf 675 fl.;
2) ein Morgen Feld am Hasenbruck, die Wolfsgrube genannt, in Obrfarrnbacher Flur, taxirt auf 50 fl.,

Montags den 30. Jan. 1826 Vormittags von 9 bis 12 Uhr an Ort und Stelle zu Burgfarrnbach dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 19. Dec. 1825.

Königliches Landgericht.
Häckl, I. Assessor.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. Januar 1826 wird eine bedeutende Anzahl überzähliger herrschaftlicher Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden versteigert.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, sich am bemerkten Tage Vormittags 9 Uhr in der Deutschhauskaserne dahier einzufinden.

Nürnberg, am 27. Dec. 1825.

Die Oeconomie-Commission des königl. 6ten Chevaux-legers-Regiments.
(Herzog von Leuchtenberg.)
v. Hetzendorf, Oberstlieut.

Rummel, Regimqtmstr.

Bekanntmachung.

(Die Entrichtung der rückständigen Reluitionsbeiträge betr.)

Von der königlichen Landwehr-Oeconomie-Commission

werden hiemit alle diejenigen Reluenten, welche theils schon im Jahre 1821 vom Naturaldienste befreit und durch Beschlüsse des königlichen Kreis-Kommandos nach vorgängiger Bestimmung und Genehmigung der königlichen Regierung des Rezat-Kreises unter die Reluenten des Landwehrdienstes aufgenommen worden sind, theils aber auch schon früher reluitionspflichtig waren und neuerlich mit Entrichtung ihrer Reluitionsgebühren im Rückstande geblieben sind, hiemit aufgefordert, ihre Gebühren oder Rückstände entweder im Geschäftszimmer der königlichen Landwehr-Oeconomie-Commission oder an den Amtsboten, welcher mit den Quittungen, worauf die zu entrichtende Schuldigkeit bemerkt ist, versehen, zur Einziehung der Ausstände abgeordnet wird, zu entrichten.

Wer an den abgeordneten Amtsboten nicht gegen Aushändigung der Quittung sofort Zahlung leistet, oder diese binnen 14 Tagen im Geschäftszimmer der königlichen Landwehr-Oeconomie-Kommission nicht entrichtet, wird es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn nach Verfluß dieses Termins den höchsten Verordnungen ge-

mäß der Stadt-Magistrat um Beitreibung der Ausstände auf Kosten der Säumigen ersucht werden wird.

Nürnberg, den 15. Dec. 1825.

Zum Jahres-Wechsel

wiederholen die Unterzeichneten ihre aufrichtigen Glückwünsche für das Wohl ihrer verehrten Gönner und Freunde, und halten sich im Stillen der Erfüllung ihrer Bitte um die Fortdauer deren wohlwollenden und freundschaftlichen Gesinnungen versichert.

Nürnberg, am 30. Dec. 1825.

Die Bürgermeister
Binder. Scharrer.

Verkäufliche Sachen.

Den reinsten und delikatesten blaßgelben Batavia Arac die Bouteille mit vollen 3 baierschen Schoppen à 1 fl. 36 kr., so wie saftige Punsch-Citronen empfiehlt zur gefälligen Abnahme die Spezereihandlung von

Moritz Schmidt,
am Heumarkt.

Es empfiehlt sich mit seinem bei ihm selbst auf englischen Maschinen gesponnenen, schön sortirten Lager von Baumwollengarn, Mule Twist von 7 bis 20 Strängen auf 1 Pfund, wie auch 3, 4 und 5dräthigem Strickgarn zur gefälligen Abnahme zu den billigsten Preisen

J. Ch. Brandt,
im Katharinenkloster.

Neujahrswünsche und Visitenbillets.

Bei dem Unterzeichneten ist eine bedeutende Auswahl ganz vorzüglich eleganter und äusserst geschmackvoller Wiener-, Prager- und anderer Neujahrswünsche und Visitten-Billets, in vielerlei niedlichen Formen, vorräthig und zu den billigsten Preisen zu haben.

Die Gegenstände und Verse sind so mannigfaltig, daß man fast jeden Herzenswunsch darunter ausgedrückt finden wird.

Nürnberg, den 27. Dec. 1825.

J. L. Schmidtner,
Buchhändler.
Adlerstrasse L. No. 305.

Im Heim in der obern Söldnersgasse ist guter Wein, der Schoppen zu 4, 6 und 8 Kreuzer zu haben, welchen Unterzeichneter zur gefälligen Abnahme empfiehlt.

Andreas Brändlein.

Ganz ächtes Köllnisches Wasser in einzelnen Flaschen, so wie auch in großen Partien ist immerwährend zu haben bei Bartels am Hauptmarkt.

Extra feinen Arac de Batavia in ganzen und halben Bouteillen, so wie saftige Punsch-Citronen sind zu haben in der Spezereihandlung von

Nürnberg, den 28. Dec. 1825.

Sirtus Arold,
S. Nr. 1392. in der äussern Laufergasse.

Ein Flug Tauben, bestehend in fünfzehn Stücken der schönsten und größten Schwarzschäcken besten Art, nebst einem eisernen Taubenfaller, 4 Schuh lang und drei Schuh breit, mit der ganzen Einrichtung, wozu noch ein großes Fenster von geschliffenen Gläsern mit eichener Rahm und eisernen Stäben gehört, und woran sich 2 Schieber befinden, dann 50 bis 60 Stück Taubenkörbchen nebst einigen Gittern und Futtertröglein werden um sehr billigen Preis weggegeben.

Das ganz massivgebaute Nebenhaus vom goldenen Schiff ist täglich aus freier Hand zu verkaufen und kann täglich in Augenschein genommen werden.

Bei Knackwurstfabrikant Gsell sind wieder frischgeräucherte Schinken, auch Rinds- und Schweinszungen zu haben.

Ein großer sehr gutgehaltener Schraubstock, 86 Pfd. schwer, ist zu verkaufen in L. Nr. 382.

Ein wenig gebrauchtes Sofa mit Springfedern wird um billigen Preis verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein gut ausgebautes, frei, lauter und eigenes Haus mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Waagbalken der 20 Ctr. tragen kann, und eine Waage mit Kupferschüsseln und eisernen Strängen, welche 1/8 Ctr. Schwere hält, werden zu kaufen gesucht.

Ein noch wohlbeschaffenes Kaufmannswägelein wird zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Einen Klotz Eichenholz, 7 Schuh lang und zwei Schuh im Durchschnitt, sucht man zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Garten Nr. 134. an der Bucherstrasse ist am Ziel Walburgis eine geräumige Herrschaftswohnung für Sommer und Winter zu vermiethen.

In L. Nr. 1148. bei St. Jacob ist an einen ledigen Herrn ein Zimmer nebst Alkof, Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

In der Nähe des Rathhauses ist eine ganz moderne Wohnung, bestehend in zwei heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, Kammern, Küche, Boden, Keller, Waschhaus ꝛc. am Ziel Walburgis zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 902.

In S. Nr. 9. ist eine Wohnung von 3 bis 4 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, dann Küche und Keller auf kommendes Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Dieselbe kann jedoch auf Verlangen auch schon im nächsten Monat bezogen werden.

In der Carolinenstrasse ist ein Logis von 3 Zimmern und andern häuslichen Bequemlichkeiten täglich oder am Ziel Walburgis an eine solide und stille Familie zu vermiethen.

In einer gangbaren Strasse ist im zweiten Stock eines Hauses eine Stube nebst Cabinet und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, auch kann Stallung für 2 Pferde dazu gegeben werden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Nahe am Markt ist ein Haus mit einem Laden, mehreren Zimmern, Kammern und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der Karlsstrasse S. Nr. 101 ist ein schönes Logis mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Nahe am deutschen Haus ist ein tapezirtes Zimmer nebst Kabinet, Küche und Kammer, mit Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen. Näheres im Intelligenz Comtoir.

Nahe am Thiergärtnerthor S. Nr. 435 ist eine Wohnung im zweiten Stock täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Auch werden daselbst 2 große Böden in Miethe gegeben.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine solide Familie sucht eine Bewohnung von einer oder zwei Stuben, Kammer, Küche und Holzlage am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Man sucht zu einer schönen Profession einen gesitteten jungen Menschen gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen.

Ein junger Mensch sucht in einem Handlungshause als Auslaufer am Ziel Lichtmeß unterzukommen.

Ein junger Mensch sucht als Bedienter bei einer Herrschaft oder als Auslaufer unterzukommen.

Ein treues fleißiges Mädchen, welches im Waschen, Bügeln, Nähen und Spinnen, auch in andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht am Ziel Lichtmeß eine Unterkunft.

Es wünscht ein Mann, welcher schon gedient hat, als Kutscher oder in einem andern Geschäft unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Lehrling-Gesuch.) Ein Barbier in einer Hauptstadt im Königreich Bayern sucht einen jungen Menschen unter billiger Bedingung in die Lehre zu nehmen. Portofreie Anfragen befördert das Intelligenz-Comtoir.

Eine Person von gesetztem Alter wünscht bei einer stillen Familie oder als Haushälterin unterzukommen.

Eine Person, welche mit neugebornen Kindern gut umzugehen weiß, und vorzüglich Liebe zu Kindern hat, wünscht am nächsten Ziel als Kindermagd in Dienste zu treten.

Ein Mädchen von guter Herkunft, welches 18 Jahre alt und in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sich auch gerne den häuslichen Geschäften dabei unterzieht, wünscht sogleich oder am Ziel Lichtmeß in einem soliden Hause Unterkunft zu finden. Näheres in S. Nr. 366.

Ein Frauenzimmer von gesetztem Alter, ledigen Standes oder Wittwe, wird als Geschäftsführerin in eine große Wirthschaft gesucht. Dasselbe muß im Hauswesen und in der Küche ausserordentlich gut bewandert seyn, und auch Vermögen besitzen, um Kaution leisten zu können, indem ihm alles anvertraut werden muß, wenigstens zu der Zeit, wo die Herrschaft nicht gegenwärtig seyn kann. Derjenigen Person, die sich dem Allen unterziehen kann, wird eine gute Behandlung und guter Lohn zugesichert. Nähere Auskunft in S. Nr. 107 der Weintraubengasse.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am zweiten Feiertag ist im Theater ein Carniol-Ring mit einem Familien-Wappen verloren worden. Der Ueberbringer erhält im Intelligenz-Comtoir ein angemessenes Douceur.

Ein schwarzgeschäcktes Spitzhündchen weiblichen Geschlechts hat sich den 25. d. M. verlaufen. Man bittet um dessen Zurückgabe gegen ein Trankgeld in Nr. 149 in Wöhrd.

Es hat Jemand von der Waaggasse, durch die Auguststrasse bis auf den Marktplatz ein Körbchen, in welchem sich ein Sacktuch befand, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Am 27. August wurde ein Päckchen mit 6 fl. 11 kr. und der Addresse: Hrn. Wilhelm Künze in Roth, von Jemand für den Rother Boten angenommen. Da bis jetzt dasselbe dem Rother Boten noch nicht eingehändigt wurde, und man der Person, die solches annahm, genau auf der Spur ist, auch glaubt, daß sie vielleicht nur aus Unachtsamkeit das Päckchen nicht abgab, so wird sie hiemit aufgefordert, ihren Fehler wieder gut zu machen und das Geld dem Boten Zahn im Rindfuß zu überliefern, da sie sich widrigenfalls einer strengen Untersuchung zu unterziehen hätte.

Es hat ein Knabe von der Tuchergasse bis in die Schlotfegergasse eine Säbelscheide verloren. Man bittet um gefällige Zurückgabe in die Schlotfegergasse L. Nr. 1446.

Am 2ten Weihnachtsfeiertag gegen Abend wurde vom Spittlerthor an und durch die Anlage nach dem Blaicherwirthshause ein in Gold gefaßtes Perlenmutterkreuz mit einem Christusbilde verloren. Der redliche Finder wolle solches in's Intelligenz-Comtoir gegen eine Belohnung ausliefern.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Dienstag am 20. Dec. hat sich ein junger Hund, weiblichen Geschlechts, rehfarbig, mit kurzer Ruthe und gestutzten Ohren, verlaufen. Man bittet, denselben gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1578. am deutschen Haus zurückzubringen.

Am 21. d. M. wurde eine gelbgeschäckte Packettaube verscheucht. Wer dieselbe in's Intelligenz-Comtoir zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Es ist vergangene Woche Jemand ein weißer Ziegenbock zugelaufen, welchen der Eigenthümer in Empfang nehmen kann.

Am 2ten Weihnachtsfeiertag wurde auf dem Ball im goldnen Adler ein schwarzsammtner Ridikül, oben mit einem Band gezogen und Schnüren eingefaßt, verloren. Der Finder wird höflich ersucht, solchen bei Herrn Schmidt, Wirth zum Eckelein am Tötschmannsplatz, gegen ein gutes Trankgeld abzugeben.

Es ist unlängst ein spanisches Röhrchen mit schwarzem Knopf und einem goldenen Plättchen, worauf ein Buchstabe ist, verloren worden. Wer es gefunden hat, wird ersucht, dasselbe im Intelligenz-Comtoir gegen ein Douceur abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuche.) Zu dem Morgenblatt werden Mitleser gesucht.

In der Gegend des Rathhauses, der Dielinggasse, am Markt oder Obstmarkt wird ein Mitleser zu dem Correspondenten gesucht.

Zu der Nürnberger Zeitung wird beim Plobenhof oder der Spitalgasse ein Mitleser gesucht.

(Ball.) Samstag den 31. December ist, wie gewöhnlich, bei Unterzeichnetem abonnirter Ball, wobei auch Nichtabonnirte Zutritt haben, und will derselbe seinen verehrlichen Gönnern hierdurch die schönste Gelegenheit darbieten, in angenehmer Umgebung das alte Jahr zu beschließen und das neue fröhlich zu beginnen.

Nürnberg, den 28. Dec. 1825.

Karl Bayer,
Gastwirth zur Gerechtigkeit.

(Tanzmusik.) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß kommenden Sonntag, am Neujahrstag, gutbesetzte Tanzmusik bei ihm anzutreffen ist, und dieselbe alle 14 Tage statt finden wird.

Schöner,
Gastwirth zum goldenen Hirschen,
in der Mostgasse.

(Tanzmusik.) Im Rebenstock am Spitzenberg ist am Vorabend des neuen Jahres gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen.

Bekanntmachung.

In Folge neuer Geschäftseinführung, insbesondere um dem Andrange der Spielgäste in die k. Lotto-Comtoirs am Ziehungstage möglichst zu begegnen, Ordnung zu erhalten, und eines Jeden Spielsatz annehmen zu können, wird, mit Genehmigung der vorgesetzten Stelle, vom künftigen neuen Jahr anfangend, folgende Spielsatzordnung eingeführt, vermöge welcher:

1) die Annahme aller geringen Spielgattungen von 3 — 4 kr. (jedoch unbeschränkt jedes höheren Spieleinlegens) nur an den ersten Tagen und zwar bis auf den vorletzten Tag der Lotto-Ziehung, Statt findet, dann aber
2) am Tage vor der Ziehung keine Spiele unter 6 kr. und
3) am Ziehungstage selbst keine Einlagen unter 12 kr. mehr angenommen werden dürfen. Von welcher Anordnung das spielende Publikum zu seiner eigenen Bequemlichkeit und sichern Annahme aller Spielgattungen, hiemit in Kenntniß gesetzt wird

von den k. Lotto-Einnehmern.

(Warnung.) Es hat sich eine schlechte Weibsperson erfrecht, auf meinen Namen Waaren herauszunehmen. Ich warne daher hiemit Jedermann, derselben etwas verabfolgen zu lassen, indem ich keine Zahlung dafür leiste.

Johann Georg Bauer,
Wirth zum goldenen Stern.

(Anerbieten.) Ein Ersatzmann bietet seine Dienste an. Auskunft ertheilt das Reise-Bureau unter'm Kürschnerhaus.

(Ball.) Sonntag den ersten Januar ist Ball im goldenen Adler. Anfang 7 Uhr. Entrée 36 kr., bei welchem nur die Herren bezahlen.

Nürnberg, den 24. December 1825.

A. Eckert.

(Ball.) Kommenden Sonntag, am neuen Jahr, wird bei mir der erste abonnirte Ball gehalten, wozu ich die verehrlichen Abonnenten hiemit höflichst einlade, wobei ich bemerke, daß auch andere verehrliche Gäste Zutritt haben, und bitte um gefälligen zahlreichen Zuspruch.

Anfang 7 Uhr.

Fuchs,
Gastwirth zum schwarzen Bären
am neuen Thor.

(Tanzmusiken.) Künftigen Sonntag den 1. Januar ist gutbesetzte Tanzmusik in den 3 Königen anzutreffen, wozu höflichst einladet

Ufmsand.

Sonnabend am Schlusse des alten, auch Sonntags zum Antritt des neuen

Jahres ist gutbesetzte Tanzmusik in der goldenen Rose am Webersplatz und bittet um geneigten Zuspruch

Jahrwark.

Samstag den 31. d. M., als am Neujahrsabend, ist bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte.

Joh. Weiß,
zum goldenen Geyer.

Auf wiederholtes Verlangen ist bei mir abermals am nächsten Sonntag den 1. Jan., wie am verflossenen zweiten Weihnachtsfeiertage, wohlbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ergebenst einladet

Schaller, Gastwirth zu St. Peter.

Künftigen Sonntag, als am Neujahrstage, ist im Bärschen Garten auf der Bucherstrasse gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu Gönner und Freunde hiemit höflichst eingeladen werden.

Guitarre-Unterricht.

Zur Ausfüllung einiger freien Stunden hat der Unterzeichnete die Ehre, sich dem hochverehrlichen Publikum zum Unterricht im Guitarre-Spiele gehorsamst zu empfehlen.

Mar Stiastny, Mitglied des hiesigen
Theater-Orchesters, S. Nr. 1700.
im Wildbald.

(Anzeige.) Bei dem Unterzeichneten ist wieder sehr gute Punsch- und Bischoffessenz zu haben.

J. M. Eder, Conditor,
am Spitalplatz S. Nr. 1165.

(Tanzmusik.) Ich gebe mir die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß künftigen Sonntag, als am neuen Jahre, gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen ist, auch dieselbe alle Sonntage fortgesetzt wird, und bitte daher um zahlreichen Besuch.

St. Johannis, den 29. Dec. 1825.

Sigm. Christ. Lohbauer,
Gastwirth zum schwarzen Adler.

(Ball.) Sonntag den 1 Januar eröffne ich meinen neueingerichteten Saal und lade ein solides Publikum zu einem Ball hiemit höflichst ein. Anfang 6 Uhr.

Nerreter, Gastwirth
im gelben Löwen an der Schildgasse.

Angekommene Fremde
vom 27. bis 29. December 1825.

Im rothen Roß. Hr. Sausing, Particulier, v. Ansbach, Hr. Hofmann, Hr. Dietz und Hr. Ziegler, v. Frankfurt, Hr. Kretschmann, v. Würzburg, und Hr. Drabitius, v. Berlin, Kaufleute.

Im bayerischen Hof. Hr. v. Paur, Appell.-Ger.-Rath, v. Ansbach, Hr. Barth, Kfm., v. München.

Im wilden Mann. Hr. Geichard, Haushofmeister, v. Genève, Hr. Hirschmann, Poststallmeister, v. Amberg, Hr. Baader, Kfm., v. Schneeberg.

In der blauen Glocke. Hr. Rau, v. Kips, Hr. Rosenthal und Hr. Weil, v. Hüttenbach und Hr. Dormitzer, v. Lenkersheim, Kaufleute, Hr. Krahe, Schauspieler, v. Amberg, Hr. Häber, v. Dörrnbach, Hr. Rappolt, v. Herrieden, Fabrikanten.

Im Strauß. Hr. Graf v. Tattenbach, Major, v. Ingolstadt, Hr. Walter, Hr. Beseler und Hr. Bolß, Stud. jur., v. Heidelberg.

In der goldnen Eichel. Hr. Böswald, Fabrikant, v. Monheim.

Im Storch. Hr. Heyn, Kfm., v. Kitzingen.

Literatur.

Bei Bauer und Raspe, Buchhändlern bei der kleinen Waage in Nürnberg, ist zu haben:

6 Lieder beim Jahres-Wechsel in fröhlichen Gesellschaften zu singen, á 3 kr. Im Parthiepreis: 12 Exemplare 24 kr., 25 Exemplare 36 kr.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg (Dielinggasse S. Nr. 564) sind folgende neue Bücher zu haben:

Kränze und Sträuße, gewunden nach Blumensprache in orientalischer Art. Ein Geschenk der Liebe und Freundschaft. 2te Auflage. 12. br. 36 kr.

Die Toilette der Damen. Eine Anleitung die Schönheit zu erhalten oder zu erhöhen. In Briefen von Elise Voiard. Aus dem Französischen von Fr. Krug. 12. br. 2 fl. 24 kr.

Smitson, G., Hülfsbüchlein für Uhrenbesitzer, oder die Kunst, seine Uhren selbst zu repariren und im Gange zu erhalten. Nebst interessanten Mittheilungen, wie mit leichter Mühe Wecker an Taschenuhren anzubringen sind. 8. 36 kr.

(Mit einer Extra-Beilage, welche von Frankfurt zu spät eintraf, um sie noch vor Weihnachten beilegen zu können. Da indeß auf derselben auch viele Bücher angezeigt sind, welche sich zu Neujahrs- und andern Geschenken eignen, so hat man nicht unterlassen wollen, sie dem verehrlichen Publikum zur gefälligen Auswahl noch mitzutheilen.)

Digitized by Google

Digitized by Google

Inv. Nº

Digitized by Google